



OSTBAYERISCHE
TECHNISCHE HOCHSCHULE
REGENSBURG

JAHRESBERICHT 2020



INHALTSVERZEICHNIS

1	Bericht der Hochschulleitung	5
2	Lehre und Studium	19
3	Berichte der Fakultäten	37
4	Berichte der Abteilungen	93
5	Stabsstellen	107
6	Zentrale Servicestellen	113
7	Zentrale Einrichtungen	131
8	Service & Beratung	179
9	Ausschüsse	207
10	Kooperierende Einrichtungen	211
11	Studierendenvertretungen	221

1

BERICHT DER HOCHSCHULLEITUNG

1.1	Hochschulleitung, zentrale Organe und Organisation der OTH Regensburg	7
1.2	Hightech Agenda Bayern	9
1.3	Zielvereinbarungen mit dem Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst	10
1.4	Baumaßnahmen	11
1.5	Herausgehobene Veranstaltungen und Ereignisse	12
1.6	Auszeichnungen	13
1.7	Förderer der Hochschule	14
1.8	Gedenken	17

1 Bericht der Hochschulleitung

Prof. Dr. Wolfgang Baier, Präsident

Im Namen der gesamten Hochschulleitung danke ich allen Kolleg*innen, Mitarbeiter*innen und Studierenden der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg (OTH Regensburg) für ihr tatkräftiges Engagement und die hervorragende Zusammenarbeit im Jahr 2020. Das Jahr war geprägt von der COVID-19-Pandemie.

Die OTH Regensburg stand Anfang März 2020 vor drei großen Herausforderungen:

- den Gesundheitsschutz aller Angehörigen und Gäste der OTH Regensburg zu gewährleisten und sicherzustellen,
- unseren Studierenden ein annähernd vollwertiges Studium zu organisieren,
- und neben der Lehre auch den sonstigen Hochschulbetrieb, insbesondere auch die Forschung und den Transfer, in vollem Umfang aufrechtzuerhalten.

Ich bin allen Hochschulangehörigen sehr dankbar, dass wir es innerhalb weniger Wochen geschafft hatten, fast unser komplettes Lehrangebot auf digital gestützte Lehrformate umzustellen und unseren Studierenden tatsächlich ein vollwertiges Studium einschließlich der Prüfungen anbieten zu können. Das war ein gewaltiger Kraftakt für alle Beteiligten.

Den Studierenden verlangte diese schwierige Situation sehr viel Selbstorganisation und Selbstdisziplin ab. Unsere Kolleg*innen und Mitarbeiter*innen mussten sich viele neue – vor allem – digitale Kompetenzen aneignen.

Ich bin allen sehr dankbar für das, was gemeinsam geleistet wurde, und möchte an dieser Stelle der gesamten OTH-Familie ein riesiges Lob für diese hervorragende Gemeinschaftsleistung aussprechen.

Vor allem danke ich

- allen Lehrenden,
- allen Studierenden, insbesondere der Studierendenvertretung,
- allen Mitarbeiter*innen in der Verwaltung,
- unserem Krisenstab, allen voran Petra Faldum,
- den Mitarbeiter*innen im Rechenzentrum, die die mit der Online-Lehre verbundenen gigantischen Herausforderungen hervorragend gemeistert haben – stellvertretend möchte ich an dieser Stelle Prof. Dr. Athanassios Tsakpinis nennen,
- der Servicestelle Lehre und Didaktik,
- den Dekan*innen und Abteilungsleiter*innen,
- den Leiter*innen der Stabsstellen
- und zuletzt auch den Kolleg*innen aus der Hochschulleitung.

Besonders danke ich auch all denen, die in den zentralen Gremien Verantwortung übernommen und damit maßgeblich zur Bewältigung dieser immensen Herausforderung, aber auch zur strategischen Weiterentwicklung der OTH Regensburg im vergangenen Jahr beigetragen haben.

Der vorliegende Jahresbericht dokumentiert die wichtigsten Ereignisse, Ergebnisse und Arbeitsschwerpunkte an der OTH Regensburg. Er dient in erster Linie als Nachschlagewerk.

1.1 Hochschulleitung, zentrale Organe und Organisation der OTH Regensburg

1.1.1 Hochschulleitung

Die Hochschulleitung besteht aus dem Präsidenten als Vorsitzendem, den Vizepräsident*innen und dem Kanzler.

Die Aufgaben sind innerhalb der Hochschulleitung, wie folgt, verteilt:

- **Präsident Prof. Dr. Wolfgang Baier:**
Vertretung der Hochschule nach innen und außen, Öffentlichkeitsarbeit, Forschung
- **Vizepräsidentin Prof. Dr. Klaudia Winkler:**
Berufungen, Weiterbildung, Entwicklungsbereich Gesundheit
- **Vizepräsident Prof. Dr. Thomas Fuhrmann:**
Internationales, Student-Life-Cycle, Duales Studium
- **Vizepräsident Prof. Dr. Ralph Schneider:**
Studium und Lehre, MINT-Förderung, Qualitätsmanagement
- **Kanzler Peter Endres:**
Leitung der Verwaltung, Beauftragter für den Haushalt

Als ständiges Mitglied mit beratender Funktion ist die Frauenbeauftragte, Prof. Dr. Christine Süß-Gebhard, in die Hochschulleitung berufen. Sie verantwortet in diesem Zusammenhang zusätzlich die Aufgabengebiete Gender und Diversity.

Die Hochschulleitung wird zudem von Vizekanzler Utto Spielbauer, dem persönlichen Referenten des Präsidenten Christian Schmalzl sowie dem Referenten für Hochschulentwicklung Boris Goldberg unterstützt.

Die Hochschulleitung tagt in der Regel wöchentlich. Im Berichtsjahr fanden 45 Sitzungen statt. Zudem fanden pandemiebedingt 19 weitere Videokonferenzen der Hochschulleitung statt.

Da die Amtszeiten der Vizepräsidentin und der Vizepräsidenten zum 14.03.2021 enden, wurden für diese Ämter Neuwahlen notwendig. Der Hochschulrat bestätigte am 20.11.2020 Vizepräsidentin Prof. Dr. Klaudia Winkler und Vizepräsident Prof. Dr. Ralph Schneider im Amt. Für die Nachfolge von Prof. Dr. Thomas Fuhrmann, der nach zwei Amtszeiten nicht mehr zur Verfügung stand, kandidierte Prof. Dr. Oliver Steffens. Alle drei Kandidierenden wurden gewählt. Die Amtszeiten laufen von 15.03.2021 bis 14.03.2024.

1.1.2 Erweiterte Hochschulleitung

Der erweiterten Hochschulleitung gehören neben der Hochschulleitung die Dekan*innen sowie die Frauenbeauftragte der OTH Regensburg (Prof. Dr. Christine Süß-Gebhard) an. Im regelmäßigen Austausch werden Grundsatzentscheidungen und Fragen der Kooperation zwischen Fakultäten, Hochschulleitung und Verwaltung beraten.

Die Dekan*innen der Fakultäten sind:

- **Angewandte Natur- und Kulturwissenschaften:**
Prof. Dr. Oliver Steffens
- **Architektur:** Prof. Andreas Emminger
- **Bauingenieurwesen:** Prof. Andreas Ottl
- **Betriebswirtschaft:** Prof. Dr. Thomas Liebetruhl
- **Elektro- und Informationstechnik:**
Prof. Dr. Michael Niemetz
- **Informatik und Mathematik:**
Prof. Dr. Christoph Skornia
- **Maschinenbau:** Prof. Dr. Ulrich Briem
- **Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften:**
Prof. Dr. Carl Heese

Im Berichtsjahr tagte die erweiterte Hochschulleitung zehn Mal.

1.1.3 Senat

Zu den Aufgaben des Senats gehört der Erlass von Rechtsvorschriften, die Verabschiedung von Studien- und Prüfungsordnungen, die Vorberatung über neu einzuführende Studiengänge sowie die Stellungnahme zu den Vorschlägen für die Berufung von Professor*innen.

Im Berichtsjahr wurde der Senat neu gewählt. Er setzte sich, wie folgt, zusammen:

Vertretung der Professor*innen:

- Prof. Dr. Birgit Rösel (Vorsitzende des Senats)
- Prof. Dr. Christoph Palm (Stv. Vorsitzender des Senats; ab 12.04.2018)
- Prof. Dr. Belal Dawoud
- Prof. Dr. Markus Heckner
- Prof. Dr. Sabine Jaritz
- Prof. Dr. Irmgard Schroll-Decker

Vertretung der wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen:
Dipl.-Soz.-Päd. Martin Zauner

Vertretung der sonstigen Mitarbeiter*innen:
Siegfried Schrammel

Studierendenvertreter*innen:

- Bis 30.09.2020: Kerstin Paulus, Viktor Weingardt
 - Seit 01.10.2020: Regina Griesbeck, Florian Hollweg
- Des Weiteren gehört die Frauenbeauftragte der OTH Regensburg, Prof. Dr. Christine Süß-Gebhard, dem Senat an. Im Berichtsjahr tagte der Senat elf Mal.

1.1.4 Hochschulrat

Der Hochschulrat setzt sich paritätisch aus den gewählten Senatsmitgliedern und externen Persönlichkeiten zusammen, die vom Bayerischen Staatsminister für Wissenschaft und Kunst bestellt werden.

Folgende externe Mitglieder gehörten im Jahr 2020 dem Hochschulrat an:

- Prof. Elisabeth André: Inhaberin des Lehrstuhls Multimodale Mensch-Technik-Interaktion der Universität Augsburg
- Melanie Bachinger: Geschäftsführerin der rBITech UG; Alumna der OTH Regensburg
- Petra Betz: Mitglied des IHK-Gremiums Regensburg und Mitglied der Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer (IHK) Regensburg für Oberpfalz/Kelheim; Stahl Lasertechnik in Wackersdorf

- Michael Eibl: Geschäftsführender Direktor der Katholischen Jugendfürsorge
- Dr. Georg Haber: Präsident der Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz
- Ingrid Jägering: Finanzvorstand bei Leoni
- Christoph Klenk: Vorstandsvorsitzender der Krones AG
- Manfred Koller: Geschäftsführer von „das Stadtwerk Regensburg GmbH“
- Dr. Andreas Listl: Kaufmännischer Leiter bei der Continental AG
- Ewald Weber: Mitglied des Vorstands des Bayerischen Bauindustrieverbands

Unter Vorsitz von Dr. Georg Haber hat der Hochschulrat die OTH Regensburg im Rahmen seines gesetzlichen Auftrags engagiert begleitet und unterstützt. In zwei Sitzungen wurden Beschlüsse über die Änderung bestehender Studiengänge (Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft, Berufsbegleitender Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft, Bachelorstudiengang Europäische Betriebswirtschaft) gefasst. Zudem wurden am 20.11.2020 die Vizepräsidentin und die Vizepräsidenten gewählt und dem früheren Hochschulratsvorsitzenden Helmut Matschi für seine außerordentlichen Verdienste um die OTH Regensburg die Ehrensensorenwürde verliehen.

1.2 Hightech Agenda Bayern

In seiner Regierungserklärung vom 10. Oktober 2019 startete der bayerische Ministerpräsident Dr. Markus Söder unter dem Titel „Hightech Agenda Bayern“ eine Technologieoffensive mit einem Investitionsvolumen von zunächst zwei Milliarden Euro für die Förderung von Schlüsseltechnologien und Zukunftsfeldern, insbesondere mit dem Schwerpunkt Künstliche Intelligenz (KI). Für die Hochschulen und Universitäten wurden hierzu zusätzliche Stellen für die „Stärkung der angewandten Forschung und Entwicklung“ sowie für die „Schaffung neuer Studienplätze“ geschaffen. Zudem wurde ein „KI-Wettbewerb“ um 50 weitere Professuren ausgeschrieben.

Am 17. Januar 2020 besuchte Ministerpräsident Dr. Markus Söder die OTH Regensburg, um sich vor Ort über die KI-Kompetenzen der Hochschule zu informieren. Bei einem gemeinsamen Rundgang über einen „KI-Marktplatz“ mit zahlreichen Infoständen und Exponaten über ausgewählte KI-Forschungsprojekte sowie Gründungsinitiativen der OTH Regensburg erläuterten Professor*innen und wissenschaftliche Mitarbeiter*innen interdisziplinäre KI-Kompetenzen in den Bereichen Medizin, Internet of Things/Sensorik, Robotik, Infrastruktur/Bau, Technikfolgenforschung, Safety/Security und Entrepreneurship.

Die OTH Regensburg erhielt in diesen drei Bereichen folgende Stellen und Mittel:

Stellen	Ziele / Wirkungen
KI-Wettbewerb	
<ul style="list-style-type: none"> • 3 W2-Professuren • 6 Wiss. MA E13 • 1,5 Arbeitnehmer/innen E6 • 737.000 € 	<ul style="list-style-type: none"> • Stärkung der KI-Kompetenzen der OTH • Einbindung bayerisches KI-Netzwerk • Intensivierung der Forschungsaktivitäten <ul style="list-style-type: none"> • Erhöhung der Drittmiteleinahmen • Erhöhung der Anzahl Wiss. Mitarbeiter • Erhöhung der Anzahl Drittmittelanträge
Neue Studienplätze Informatik	
<ul style="list-style-type: none"> • 10 W2-Professuren • 4,5 Beamtenstellen • 0,5 Arbeitnehmer/in • 1.100.000 € 	<ul style="list-style-type: none"> • Erhöhung der Studierendenzahlen in Informatik-Studiengängen
Stärkung der Angewandten Forschung	
<ul style="list-style-type: none"> • 31 W2-Professuren • 15,5 Wiss. MA E13 • 17 Beamtenstellen A11 (Infrastruktur) • 2.300.000 € 	<ul style="list-style-type: none"> • Stärkung der Forschungskompetenzen in unterschiedlichen Profildbereichen • Intensivierung der Forschungsaktivitäten <ul style="list-style-type: none"> • Erhöhung der Drittmiteleinahmen • Erhöhung der Anzahl Wiss. Mitarbeiter • Erhöhung der Anzahl Drittmittelanträge • Ausbau der Infrastruktur

1.3 Zielvereinbarungen mit dem Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst

Die Zielvereinbarungen 2019 bis 2022 wurden auch im Corona-Jahr 2020 weitgehend planmäßig weiterbearbeitet. Die Zielvereinbarungen sind in drei Abschnitte gegliedert: Maßnahmen zur Umsetzung der hochschulpolitischen Zielsetzungen des Freistaates Bayern (a), das Ausbauprogramm (b) und individuelle Maßnahmen und Schwerpunktsetzungen zur Profilschärfung der OTH Regensburg (c).

a) Maßnahmen zur Umsetzung der hochschulpolitischen Zielsetzungen

Die OTH Regensburg hat sich verpflichtet, mit einer Reihe von Maßnahmen zur Umsetzung der hochschulpolitischen Zielsetzungen des Freistaats in folgenden drei spezifischen Handlungsfeldern beizutragen:

- Handlungsfeld „Impact für die Gesellschaft/Transfer“: Umsetzung des BMBF-geförderten Projekts „Hochschulverbund TRIO“
- Handlungsfeld „Stärkung von regionalen Kooperationen, Vernetzung und Technologietransfer“: Einrichtung eines Technologiezentrums „Leichtbau und Werkstoffsimulation“ in Neustadt an der Donau (Eröffnung: voraussichtlich 2021)
- Handlungsfeld „Inhaltliche Implementierung der Digitalisierung in allen Studienfeldern“: Aufbau des „Regensburg Center of Artificial Intelligence“ (RCAI)

b) Ausbauprogramm

Das Ausbauprogramm umfasst die Fortsetzung des zahlenmäßigen Ausbaus des Studienangebots an den bayerischen Hochschulen. Die OTH Regensburg hat sich verpflichtet, im Vergleich zum Basisjahr 2005 in den Studienjahren 2019 bis 2022 (jeweils Sommersemester und darauffolgendes Wintersemester) jährlich 757 zusätzliche Studienanfänger*innen im ersten Hochschulsemester (Erstimmatrikulierte) aufzunehmen. Dies ergibt eine Gesamtaufnahmeverpflichtung von jeweils 1.977 Studienanfänger*innen im ersten Hochschulsemester je Studienjahr.

c) Individuelle Maßnahmen und Schwerpunktsetzungen zur Profilschärfung

Bei den individuellen Maßnahmen und Schwerpunktsetzungen zur Profilschärfung handelt es sich um Aktivitätsbereiche, die die OTH Regensburg weitgehend frei definieren konnte. Vereinbart wurden Aktivitäten in vier Bereichen:

Erhöhung der Anzahl von Frauen auf Professuren

Die OTH Regensburg hat sich als Ziel gesetzt, von den zu erwartenden Neubesetzungen bei Professuren im Zeitraum von Dezember 2017 bis Ende 2020 insgesamt 25 Prozent mit Frauen zu besetzen, um den Gesamtanteil der Frauen auf Professuren von 16 auf 19 Prozent zu steigern. Dies wurde sehr erfolgreich umgesetzt: Zum 31.12.2020 waren 48 Professuren mit Frauen besetzt. Das entspricht einem Anteil von 21 Prozent. Der Anteil von Frauen an den Neuberufungen im Zeitraum von 2018 bis 2020 betrug dabei 39,4 Prozent. Einzelne Maßnahmen zur Steigerung der Anzahl von Frauen auf Professuren sind unter anderem das Elitenetzwerk „RegensburgEXZELLENZ“, Angebote des Familienbüros, eine Vortragsreihe mit Genderbezug und die Verleihung eines Genderpreises.

Erweiterung des hochschulweiten Qualitätsmanagements um ein umfassendes Monitoring-System für den Student-Life-Cycle

Die OTH Regensburg hat das Ziel, faire Rahmenbedingungen zu schaffen, sodass Studierende entsprechend ihrer vielfältigen persönlichen Voraussetzungen und individuellen Leistungsfähigkeit den bestmöglichen Studienerfolg erreichen können. Um geeignete Maßnahmen zur Erreichung dieses Ziels ableiten zu können, muss der gesamte Studienverlauf (Student-Life-Cycle) betrachtet und analysiert werden. Dazu wurde ein Maßnahmenkatalog zur Verbesserung des Studienerfolgs erarbeitet und eine Arbeitsgruppe „AG Onboarding“ eingerichtet. Begonnen wurde mit einem Monitoringsystem für den Student-Life-Cycle, dabei sind bereits Risikogruppen identifiziert. Der Fokus der Maßnahmen liegt auf der Studieneingangsphase der Bachelorstudiengänge.

Digitalisierung der Verwaltungsprozesse

Die OTH Regensburg möchte den Weg der zunehmenden Digitalisierung von Verwaltungsprozessen konsequent fortsetzen. Durch die Digitalisierung der Prozesse werden eine höhere Prozessqualität und eine Prozesseffizienz erwartet. Dies umfasst die Verwaltung, Stabsstellen,

Serviceeinrichtungen und zentrale Einrichtungen. Einge-
führt werden unter anderem die „Elektronische Vor-
gangsbearbeitung“, zum Beispiel durch elektronische
Bestellanforderungen. Auch werden die Abläufe in der
Personalverwaltung optimiert: Hier wurde ein Workflow
zu den Arbeitszeugnissen umgesetzt. Geplant sind noch
weitere Workflows zur Einstellung Tarifbeschäftigter und
Studentischer Hilfskräfte (SHK). Begonnen wurde auch
mit der Einführung von Informationssystemen in den
Bereichen Prüfungsverwaltung, Alumni- und Career-Ser-
vice und dem Akademischen Auslandsamt. Die wesent-
lichen Prozesse im Akademischen Auslandsamt sollen bis
zum Ende der Zielvereinbarung implementiert sein. Im
Bereich der Bibliothek wurde der Bestand an E-Books
ausgebaut und die Technikausleihe eingeführt.

Change Management

Durch den Zielbereich Change Management soll die Ent-
wicklung der OTH Regensburg während der Laufzeit der
Zielvereinbarungen in größerer Breite gefördert werden.
Entsprechende Mittel werden durch einen internen Pro-
zess vergeben. Entsprechende Entscheidungsprozesse,
Monitoring und Zuständigkeiten sind mittlerweile etab-
liert und werden aktuell auf ihren Erfolg hin evaluiert.
So wurden im Berichtszeitraum folgende Themenberei-
che unterstützt:

- **Weiterentwicklung des fachlichen Profils: Reform des Allgemeinwissenschaftlichen Angebots (AW-Programm)**

Das AW-Programm spielt eine zentrale Rolle bei der
Vermittlung von Schlüsselkompetenzen für Studium
und Berufsleben und ist ein profilprägendes Element
der OTH Regensburg. Um dieser Bedeutung Rechnung
zu tragen, soll der AW-Bereich weiterentwickelt werden
mit dem Ziel der Neuorganisation von Angeboten und
Strukturen (Arbeitstitel: Regensburg School of Trans-
disciplinary Studies). Zur Unterstützung dieses Prozes-
ses wurde in der Fakultät Angewandte Natur- und
Kulturwissenschaften (ANK) eine Projektstelle einge-
richtet.

- **Internationalisierung:**

- **Verbundantrag „Europäische Hochschulen“**

Durch das Förderprogramm „Europäische Hochschu-
len“ werden Partnerschaften im europäischen Rahmen
gestärkt, die wiederum für die Forschung und Weiter-
entwicklung der OTH Regensburg genutzt werden kön-
nen. In einem durch die Universität Clermont-Ferrand
koordinierten Verbund wurde ein Antrag zum Thema
„Sustainable Mobility“ entwickelt.

- **Digitalisierung: Maßnahmen zum Ausbau digitaler Infrastrukturen in der Lehre**

Aus Zielvereinbarungsmitteln wurden konkrete Maß-
nahmen zum Ausbau der digitalen Infrastrukturen in
der Lehre realisiert, die insbesondere auch dazu dien-
ten, die Herausforderungen der COVID-19-Pandemie
zu bewältigen. Umgesetzt wurden die Erhöhung der
Bandbreite des Internets, der Erwerb einer Camtasia-
Campuslizenz und der Umbau von PCs auf Terminal-
server in CIP-Pools.

- **Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Verantwortung**

Die OTH Regensburg beteiligt sich am Netzwerk
„Hochschule und Nachhaltigkeit Bayern“. Ziel des
Netzwerks ist es, die Rahmenbedingungen für Nach-
haltigkeit an, mit und durch bayerische Hochschulen
zu verbessern. Folgende Maßnahmen wurden umge-
setzt: die Einrichtung eines „Green Office“, die Ent-
wicklung und Anwendung eines Tools zur Erfassung des
CO₂-Footprints, die Einrichtung von Blühwiesen, Insek-
tenhotels und Nistkästen, die Einführung eines Müll-
trennungssystems und das Anbringen von Sonnen-
schutz zur besseren Wärmeregulierung.

- **Personalentwicklung: Antragstellung FH Personal**

Im Kontext der Zielsetzung, die Gewinnung von akade-
mischem Personal an der OTH Regensburg zu ver-
bessern, wurde die Antragstellung im Programm des
Bundesministeriums für Bildung und Forschung
(BMBF) „FH Personal“ unterstützt. Dies führte zur
erfolgreichen Einwerbung von Fördermitteln aus dem
Programm in Höhe von rund 4.000.000 Euro für den
Zeitraum 2021 bis 2027.

1.4 Baumaßnahmen

Im Berichtsjahr gingen die Baumaßnahmen für den Neu-
bau Architektur und den Neubau Verwaltung weiter
voran. Am 22. Juli 2020 besuchte die Bayerische Staats-

ministerin für Wohnen, Bau und Verkehr, Kerstin Schreyer,
die OTH Regensburg und besichtigte die beiden Bau-
stellen.

1.5 Herausgehobene Veranstaltungen und Ereignisse

CHE-Ranking 2020

Im Hochschulranking des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE) wurden 2020 die Bachelorstudiengänge Betriebswirtschaft, Europäische Betriebswirtschaft, Soziale Arbeit, Musik- und bewegungsorientierte Soziale Arbeit sowie Wirtschaftsinformatik bewertet. Dabei schnitten alle Studiengänge mit hervorragenden Noten und überdurchschnittlichen Bewertungen ab. Beim Ranking der Masterstudiengänge Betriebswirtschaft, Europäische Betriebswirtschaft, Human Resource Management und Logistik schaffte es die OTH Regensburg bundesweit in die Spitzenplätze.

Zehn Jahre „FIRST LEGO League“-Challenge an der OTH Regensburg

Die FIRST LEGO League ist ein weltweites Förderprogramm, das Kinder und Jugendliche in einer sportlichen Atmosphäre an Wissenschaft und Technik heranführt. In den vergangenen zehn Jahren fanden vom Regionalentscheid über das Semifinale bis hin zum zentraleuropäischen Finale an der OTH Regensburg spannende Teamwettkämpfe mit insgesamt rund 3.000 Teilnehmenden plus Publikum statt. Ausrichter war immer das Projektteam „Junge Hochschule“ der OTH Regensburg unter Leitung von Armin Gardeia. Im Jubiläumsjahr stand die erstmals vom Verein Hands on Technology e. V. ausgerichtete Veranstaltung vor einer neuen Herausforderung: Erstmals wurden die Wettbewerbe virtuell durchgeführt. – Seit Juni 2020 ist Armin Gardeia Vorstandsvorsitzender des Vereins.

Besuche an der OTH Regensburg

- 21.01.2020: Regionalforum des Bundestagsabgeordneten Peter Aumer zum Thema „Die Zukunft des Hochschulpakts“ mit dem Parlamentarischen Staatssekretär Dr. Michael Meister, den Präsidenten Prof. Dr. Wolfgang Baier, Prof. Dr. Udo Hebel (Universität Regensburg) und Prof. Stefan Baier (Hochschule für katholische Kirchenmusik und Musikpädagogik Regensburg)
- 22.01.2020: Die israelische Generalkonsulin Sandra Simovich informierte sich an der OTH Regensburg über mögliche Hochschulkooperationen mit Israel im Bereich der künstlichen Intelligenz.

- 23.01.2020: Staatsministerin Melanie Huml und Staatsminister Albert Füracker: Übergabe des Förderbescheids für das Projekt „Telepräsenzroboter für die Pflege und Unterstützung von Schlaganfallpatientinnen und -patienten (TePUS)“ aus der Förderlinie „DeinHaus4.0“
- 24.01.2020: Ministerpräsident Dr. Markus Söder macht sich vor Ort ein Bild von den KI-Kompetenzen der OTH Regensburg.
- 13.02.2020: Staatsminister Hubert Aiwanger: Übergabe von zwei Förderbescheiden der Bayerischen Forschungsstiftung für die Projekte „OrbitaTreat“ (Erprobung neuartiger Implantate und Implantationswege für Gesichtsfrakturen) und „SI-F-EX“ (Realisierung neuartiger miniaturisierter Röntgenquellen)
- 04.04.2020: Staatsminister Bernd Sibler macht sich vor Ort ein Bild von der Online-Lehre an der OTH Regensburg.
- 02.06.2020: Staatsminister Bernd Sibler erkundigte sich vor Ort zur geplanten Einbindung der drei im bayernweiten KI-Wettbewerb hinzugewonnenen Professuren, die insbesondere das Innovationspotenzial des Regensburg Center of Artificial Intelligence stärken soll.
- 22.07.2020: Staatsministerin Kerstin Schreyer besichtigte die beiden Neubauten für die Fakultät Architektur und für die Verwaltung.

Dies academicus 2020

Der „Dies academicus“ der OTH Regensburg fand am 04.12.2020 als virtuelle Festveranstaltung statt. In seinem Grußwort gratulierte der Bayerische Wissenschaftsminister Bernd Sibler der OTH Regensburg zu den Erfolgen des Jahres 2020 und lobte den Innovationsgeist der OTH Regensburg. Dr. Georg Haber, Hochschulratsvorsitzender und Präsident der Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz, lobte in seinem Grußwort ebenfalls die Innovationsfähigkeit der OTH Regensburg. Den festlichen Rahmen des „Dies academicus“ nutzten sieben verschiedene Stiftungen und Stifter, um Preise an insgesamt 28 Studierende der OTH Regensburg im Umfang von 48.500 Euro zu verleihen. Zudem erhielt Prof. Dr. Katherine Gürtler, Professorin für Interkulturelle Kommunikation und Englisch an der Fakultät Angewandte Natur- und Kulturwissenschaften, den Preis für gute Lehre.

1.6 Auszeichnungen

Lehrförderpreis des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst

Für ihr Blended-Learning-Konzept im Fach Regelungstechnik erhielt Prof. Dr. Birgit Rösel den mit 20.000 Euro dotierten Lehrförderpreis des Bayerischen Wissenschaftsministeriums. Das Preisgeld dient zur Unterstützung bei der Implementierung richtungsweisender und forschungsbasierter Lehr- und Lernkonzepte.

Best-Practice-Projekt des Stifterverbands für die Deutsche Wissenschaft

Das Nachwuchs-Förderprogramm MINT-Girls Regensburg ist eines von bundesweit zehn Best-Practice-Projekten des Stifterverbands für die Deutsche Wissenschaft. Die gemeinsame Initiative der OTH Regensburg und der Universität Regensburg zur naturwissenschaftlich-technischen Bildung von Schülerinnen gehört nach Ansicht der Verbandsjury zu den „besonders effektiven und innovativen Projekten, die Vorbildcharakter für andere Hochschulen haben können“.

Auszeichnungen und Preise für Studierende

Studienstiftung des deutschen Volkes

Die Studienstiftung des deutschen Volkes unterstützte im Berichtsjahr 20 Studierende der OTH Regensburg finanziell und ideell. Bayernweit sind das die meisten Stipendiat*innen an einer Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW); bundesweit liegt die OTH Regensburg damit auf dem sechsten Platz.

Bayerische EliteAkademie

Als erste Studierende des ausbildungsintegrierenden Studiengangs Physiotherapie an der OTH Regensburg hat Leonie Walter die Aufnahme in die Bayerische EliteAkademie (BEA) geschafft. Aus 1.400 Bewerber*innen wurde die 23-Jährige in einem dreistufigen Verfahren ausgewählt.

FLÜGGE-Stipendium

Der Doktorand der OTH Regensburg Andreas Eigenberger erhielt für die Entwicklung eines Komplettsystems zur mechanischen Aufbereitung von Eigenfetttransplantaten in Kooperation mit dem Regensburger Universitätsklinikum (Abteilung für Plastische Hand- und Wiederherstellungschirurgie) ein FLÜGGE-Stipendium.

DMEA-Nachwuchspreis

Die Bachelorabsolventin der OTH Regensburg Luise Middel (Bachelor Medizinische Informatik) belegte mit ihrer Bachelorarbeit „Automatic Generation of 2D Medical Images Based on the Extraction of Statistical Information of Already Existing Datasets“ den zweiten Platz beim bundesweiten DMEA-Nachwuchspreis.

Kulturpreis Bayern

Am 21.11.2020 wurde Michael Lermer für seine Masterarbeit im Studiengang Applied Research in Engineering Sciences mit dem Kulturpreis Bayern ausgezeichnet, der vom Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst und der Bayernwerk AG vergeben wird.

Bayern 2 – Aktion „Gutes Beispiel 2020“

Der erste Platz geht an den studentischen Verein „Hydro Solution e.V.“, der über 6.000 Menschen im südlichen Kenia mit sauberem Trinkwasser versorgt.

1.7 Förderer der Hochschule

1.7.1 Stiftungsprofessuren

- Verein für Bauforschung und Berufsbildung des Bayerischen Bauindustrieverbands: eine Stiftungsprofessur für „Digitalisiertes Bauen“ sowie eine wissenschaftliche Mitarbeiter*innenstelle (01.09.2018 bis 31.08.2023)
- Scheubeck-Jansen-Stiftung: eine Stiftungsprofessur für das Lehrgebiet „Künstliche Intelligenz in der additiven Fertigung“ sowie eine wissenschaftliche Mitarbeiter*innenstelle

1.7.2 Verein der Freunde der OTH Regensburg e. V.

Der Verein der Freunde unterstützt die OTH Regensburg unter anderem mit finanziellen Mitteln für Angelegenheiten, die aus staatlichen Mitteln nicht zu finanzieren sind. Daneben ist die Förderung der Studierenden ein besonderer Schwerpunkt. Der Verein stellt einen wichtigen Teil des Netzwerks für die Einbindung der Hochschule in die Region dar.

Im Berichtsjahr lobte der Verein zum neunten Mal Preise für studentisches Engagement aus. Die Preisverleihung fand am 14.07.2020 statt. Gewinner*innen des mit 500 Euro dotierten Einzelpreises waren Kerstin Paulus (Fakultät Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften), Adrian Hammes und Liam McNeilly (beide Fakultät Informatik und Mathematik). Der Gruppenpreis mit 1.000 Euro ging an den Sprecher*innenrat.

Zudem lobt der Verein der Freunde der OTH Regensburg e. V. jährlich den „Science Award“ für hervorragende Abschlussarbeiten aus den Ausbildungsrichtungen der Hochschule (Technik und Wirtschaft, Informatik und Mathematik, Soziales und Gesundheit, Architektur und Design) aus. Die Preise in Höhe von jeweils 500 Euro wurden am 20.10.2020 beim „Science Award“ des Vereins der Freunde an fünf Absolvent*innen überreicht.

Am 12.11.2020 wurden zudem vier „Diversity-Preise“ an betroffene und engagierte Studierende vergeben, die der Verein der Freunde in Kooperation mit der Katholischen Jugendfürsorge der Diözese Regensburg stiftet. Ziel der Preise ist es, Mut zu machen und die Doppelbelastung durch Studium mit Familienaufgaben oder Studium mit Behinderung oder chronischer Erkrankung besonders anzuerkennen. Die Preise in Höhe von jeweils 500 Euro wurden für besondere Leistungen in den Bereichen „Studium und Familienaufgaben“ und „Studium mit Behinderung/chronischer Erkrankung“ vergeben.

Gemeinsam mit der Stiftung zur Förderung der OTH Regensburg vergab der Verein der Freunde Zuschüsse in Höhe von 20.000 Euro an 100 Studierende, die diese Unterstützung zur Wahrnehmung der digitalen Lehrangebote benötigten. Zudem erhielt der Verein der Freunde vom Mittelbayerischen Verlag KG 150 gebrauchte Rechner und Laptops, die von der Studierendenvertretung der OTH Regensburg mit Unterstützung des Rechenzentrums auf den neuesten Stand gebracht und zur Unterstützung an Studierende ausgegeben wurden.

Seit 2011 ist der Verein der Freunde zudem Förderer des Deutschlandstipendiums an der OTH Regensburg. Im Berichtsjahr förderte der Verein fünf Stipendiat*innen. Die OTH Regensburg dankt dem Vorsitzenden Eduard B. Wagner (Insys Microelectronics) für das Engagement.

1.7.3 Stiftung zur Förderung der OTH Regensburg

Die vor allem von Ehrensensator Gert Wölfel als Stiftungsvorstand initiierte Stiftung wird seit 20 Jahren von breiten Kreisen der Wirtschaft mit beachtlichen Einlagen und Zustiftungen getragen. Stiftungszweck ist die Förderung der OTH Regensburg. Die Stiftung verwirklicht diesen Zweck insbesondere durch die Förderung ausländischer Studierender vor allem aus mittel- und osteuropäischen Ländern zum Zwecke des Studiums an der OTH Regensburg, daneben auch durch die Förderung von Auslandsaufenthalten Studierender und die Förderung des wissenschaftlichen Fort- und Weiterbildungsangebots der OTH Regensburg. Die für das Jahr 2020 vorgesehene Jubiläumsfeier zum 20-jährigen Bestehen der Stiftung musste aufgrund der COVID-19-Pandemie abgesagt werden.

Die Stiftung vergibt jährlich im Wechsel einen „Preis für gute Lehre“ und einen „Preis für besondere Leistungen bei der Zusammenarbeit von Wissenschaft und Wirtschaft“, die jeweils mit 3.000 Euro dotiert sind. Zudem wird jährlich ein Preis in Höhe von 1.500 Euro an je eine hervorragende Absolvent*in eines Bachelor- und eines Masterstudiengangs sowie Promotionspreise in Höhe von je 3.000 Euro vergeben.

Im Jahr 2020 wurde im Rahmen des „Dies academicus“ am 04.12.2020 der „Preis für gute Lehre“ an Prof. Dr. Katherine Gürtler, Professorin für Interkulturelle Kommunikation und Englisch an der Fakultät Angewandte Natur- und Kulturwissenschaften vergeben. Den Absolvent*innenpreis erhielten die Bachelorabsolventin Hanna

Schowalter (Fakultät Bauingenieurwesen) und der Masterabsolvent Leon Schumm (Fakultät Elektro- und Informationstechnik). Zudem prämierte die Stiftung die Promotionen von Dr. Roland Gömmel (Fakultät Bauingenieurwesen), Dr. Matthias Haslbeck (Fakultät Elektro- und Informationstechnik) und Dr. Christian Prommesberger (Fakultät Angewandte Natur- und Kulturwissenschaften).

Gemeinsam mit dem Verein der Freunde der OTH Regensburg vergab die Stiftung Zuschüsse in Höhe von 20.000 Euro an 100 Studierende, die diese Unterstützung zur Wahrnehmung der digitalen Lehrangebote benötigten.

1.7.4 Förderpreise und Stipendien für Studierende

Förderpreise und Stipendien an Studierende stellen zum einen eine Anerkennung für erbrachte herausragende Studien- und Prüfungsleistungen dar. Sie schaffen zum anderen aber auch Leistungsanreize, die Studierende zu besonderem Einsatz im Studium motivieren können und sollen. Die OTH Regensburg kann sich über eine stattliche Anzahl von Förderpreisen und Stipendien freuen, die alljährlich von Stifter*innen sowie von Förderinnen und Förderern ausgelobt werden.

Preisgelder 2020 für Studierende

Josef-Stanglmeier-Stiftung		
Drei Preise für Auslandspraktikum	je 2.500 €	7.500 €
Ein Innovationspreis		2.000 €
Zwei Anerkennungspreise für Innovationen	je 500 €	1.000 €
Fahrtkostenzuschüsse für Auslandsaufenthalte		11.000 €
gesamt		21.500 €
Christa-Lindner-Stiftung		
Elf Preise	je 500 €	5.500 €
DAAD-Preis		
Ein Preis		1.000 €
Otto Helmut und Alice Eckl-Stiftung		
Vier Preise für Auslandspraktikum	je 4.000 €	16.000 €
Drei Alice Eckl-Pflegepreise	3.000 € 1.500 € 1.500 €	6.000 €
gesamt		22.000 €
Edmund-Bradatsch-Stiftung		
Ein Wissenschaftspreis		5.000 €
Förderpreis der Bayerischen Provinz des Ordens Barmherzigen Brüder		
Erster Preis für Bachelorarbeit		1.500 €
Erster Preis für Masterarbeit		1.500 €
Drei zweite Preise für Abschlussarbeiten	je 1.000 €	3.000 €
Ein dritter Preis für Abschlussarbeit		500 €
gesamt		6.500 €
Kulturpreis Bayern der Bayernwerk AG		
Ein Preis		2.000 €
MTG-Preis für Rechnungslegung und Steuern		
Ein Preis		1.000 €

Preisgelder 2020 für Studierende**Verein der Freunde der OTH Regensburg**

Science Award: sechs Preise	je 500 €	2.500 €
Drei Preise für studentisches Engagement (Einzelpreise)	je 500 €	1.500 €
Ein Preis für studentisches Engagement (studentische Gruppe)		1.000 €
Zwei Diversity-Preise (besondere Familienaufgaben)	je 500 €	1.000 €
gesamt		6.000 €

Förderpreis für Gender-Projekte

Ein Preis zur Förderung von Gender-Projekten		5.000 €
--	--	----------------

Katholische Jugendfürsorge

Zwei Diversity-Preise (Studium mit Behinderung)	je 500 €	1.000 €
---	----------	----------------

Stiftung zur Förderung der Hochschule Regensburg

Ein Preis (hervorragende*r Bachelorabsolvent*in)		1.500 €
Ein Preis (hervorragende*r Masterabsolvent*in)		1.500 €
Drei Preise für hervorragende Promotionen	je 3.000 €	9.000 €
Ein Preis für gute Lehre		3.000 €
gesamt		15.000 €

Preis für Ingenieurinnen des Soroptimist International Club Regensburg

Ein Preis		1.500 €
-----------	--	----------------

Straubinger Hochschulpreis**0 €****VDI-Preis****0 €****Biopark Innovationspreis****0 €****Volksbank**

Drei Stipendien	je 1.000 €	3.000 €
Eine Abschlussarbeit		1.500 €
gesamt		4.500 €

IfKom-Preis

Ein Preis		300 €
-----------	--	--------------

Ferchau-Preis

Erster Preis		700 €
Zweiter Preis		500 €
Dritter Preis		300 €
gesamt		1.500 €

Deutschlandstipendium

79 Studierende (Januar bis September)	je 300 €	213.300 €
72 Studierende (Oktober bis Dezember)	je 300 €	64.800 €
gesamt		278.100 €

Summe gesamt**372.400 €**

1.8 Gedenken

Auch 2020 mussten wir uns von Menschen verabschieden, die unserer Hochschule verbunden waren:

Am 25. Januar 2020 verstarb Ingeborg Heidingsfelder (*08.02.1939). Frau Heidingsfelder war vom 16.10.1967 bis 28.02.1999 Sekretärin in den Fachbereichen Sozialwesen und Architektur.

Am 29. Januar 2020 verstarb Marie Proske (*25.04.1922). Sie war von 1971 bis zum 30.04.1984 Raumpflegerin an der OTH Regensburg.

Am 13. April 2020 verstarb Heinrich Kohlmeier im Alter von 94 Jahren. Er war Werkmeister im Maschinenbau.

Am 1. Juli 2020 verstarb Mathias Schmidt (*13.12.1925). Er war von 27.01.1971 bis zum 31.12.1988 technischer Angestellter im Fachbereich Architektur.

Am 17. Juli 2020 verstarb Prof. Dieter Schmidt (* 21.06. 1937). Er lehrte als Honorarprofessor und Lehrbeauftragter seit 1983 an der Fakultät Bauingenieurwesen.

Am 21. September 2020 verstarb Prof. Dipl.-Ing. Viktor Seiler (*30.07.1943). Prof. Seiler lehrte von 1978 bis zu seiner Pensionierung im Jahr 2008 an der Fakultät Elektro- und Informationstechnik.

Im November 2020 verstarb Prof. Dipl.-Ing. Alois Schaller. Prof. Schaller lehrte von 1973 bis zu seiner Pensionierung im Jahr 1996 an der Fakultät Architektur.

Am 22. Dezember 2020 verstarb Prof. Dipl.-Ing. Rudolf Hartwig (*25.10.1929). Er lehrte bis zu seiner Pensionierung im Jahr 1992 an der Fakultät Maschinenbau, der er ab der Gründung der Fachhochschule Regensburg im Jahr 1971 bis zum Jahr 1974 als Dekan vorstand.

Die OTH Regensburg wird den Verstorbenen stets ein ehrendes Gedenken bewahren.



2 LEHRE UND STUDIUM

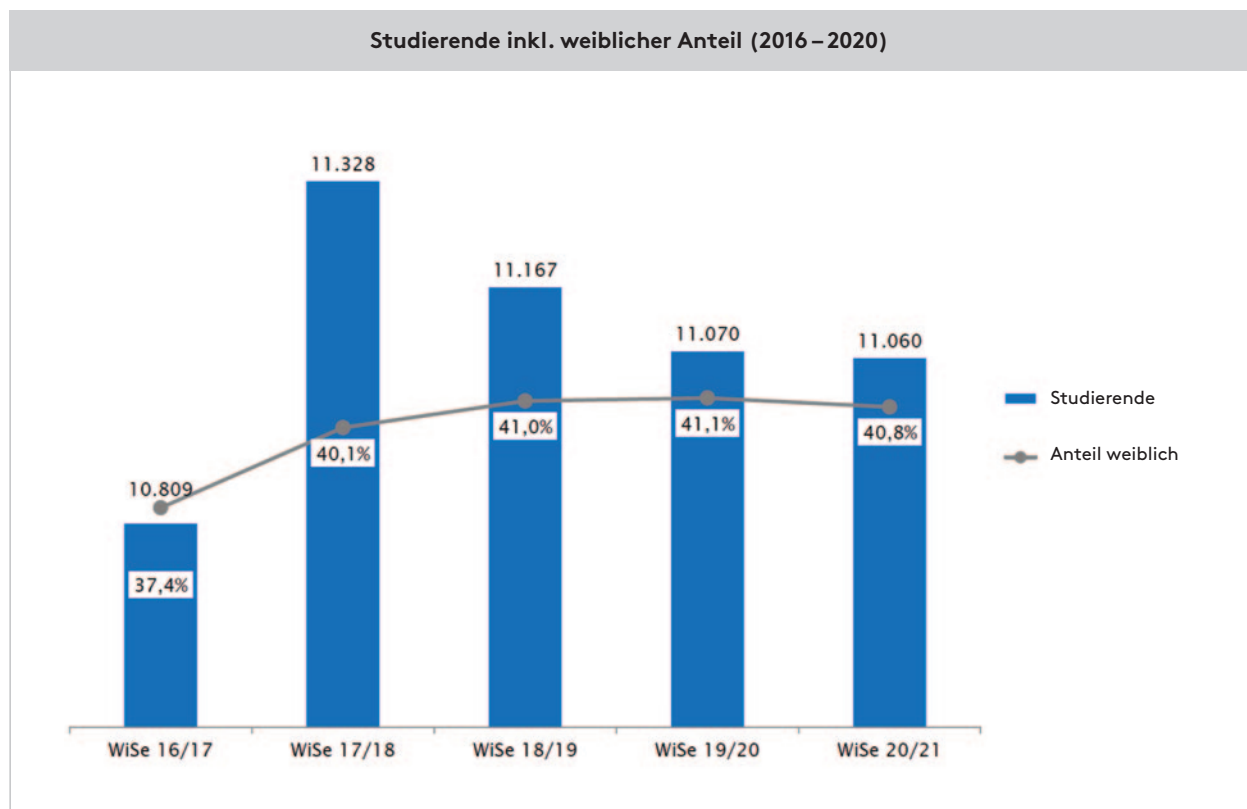
2.1	Lehre und Studium	20
2.2	Angebote zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses	25
2.3	Angebot Allgemeinwissenschaften und Zusatzstudium	29
2.4	Lehrpersonen	32

2.1 Lehre und Studium

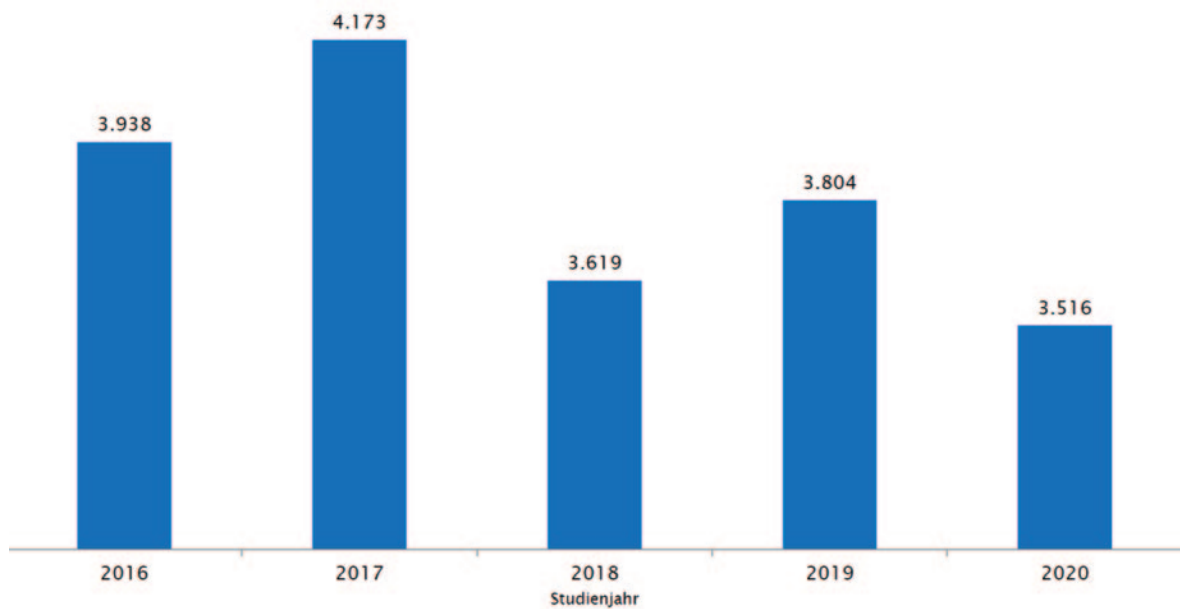
Prof. Dr. Ralph Schneider

Die Datenquelle für die nachfolgenden Diagramme ist die hochschulinterne Studierendenstatistik. Bei den Angaben für das Jahr 2020 handelt es sich um vorläufige Daten. Die Angaben zu den Studienanfänger*innen an der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg (OTH Regensburg) beziehen sich auf das Studienjahr und entsprechen der Summe über zwei Semester. Die Angaben für das Jahr 2020 umfassen also das Wintersemester 2020/2021 und das vorangegangene Sommersemester 2020.

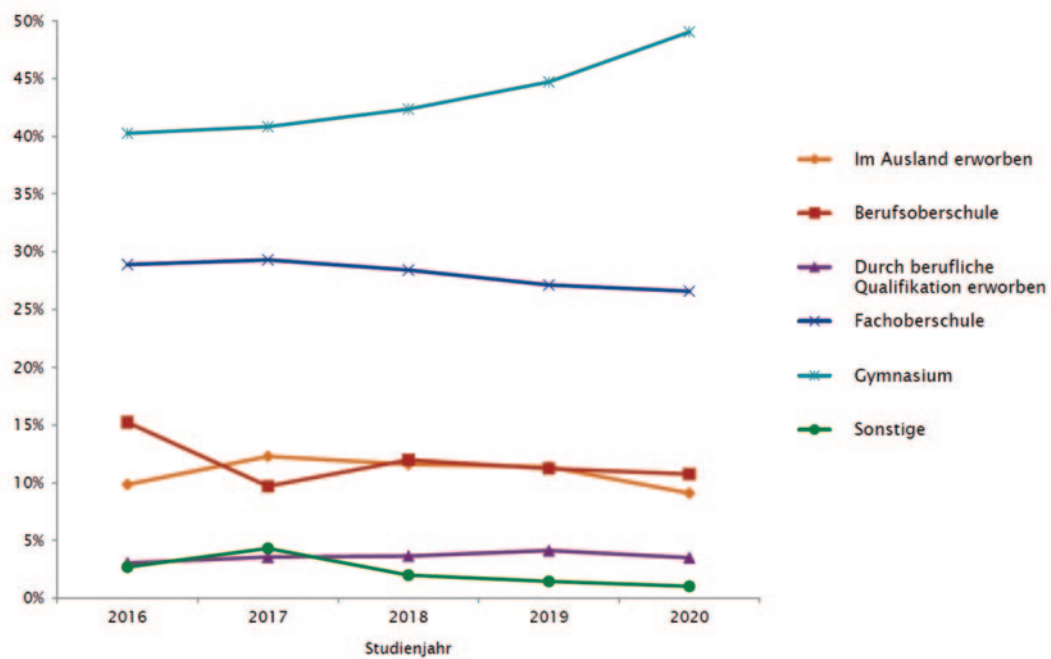
Die Angaben zu den Studierendenzahlen entsprechen der Datenlage im jeweiligen Wintersemester. Die Angaben zu den Absolvent*innen beziehen sich auf das Prüfungsjahr und umfassen folglich immer zwei Semester. Für das Jahr 2020 sind dies die Zahlen vom Wintersemester 2019/2020 und dem darauffolgenden Sommersemester 2020.



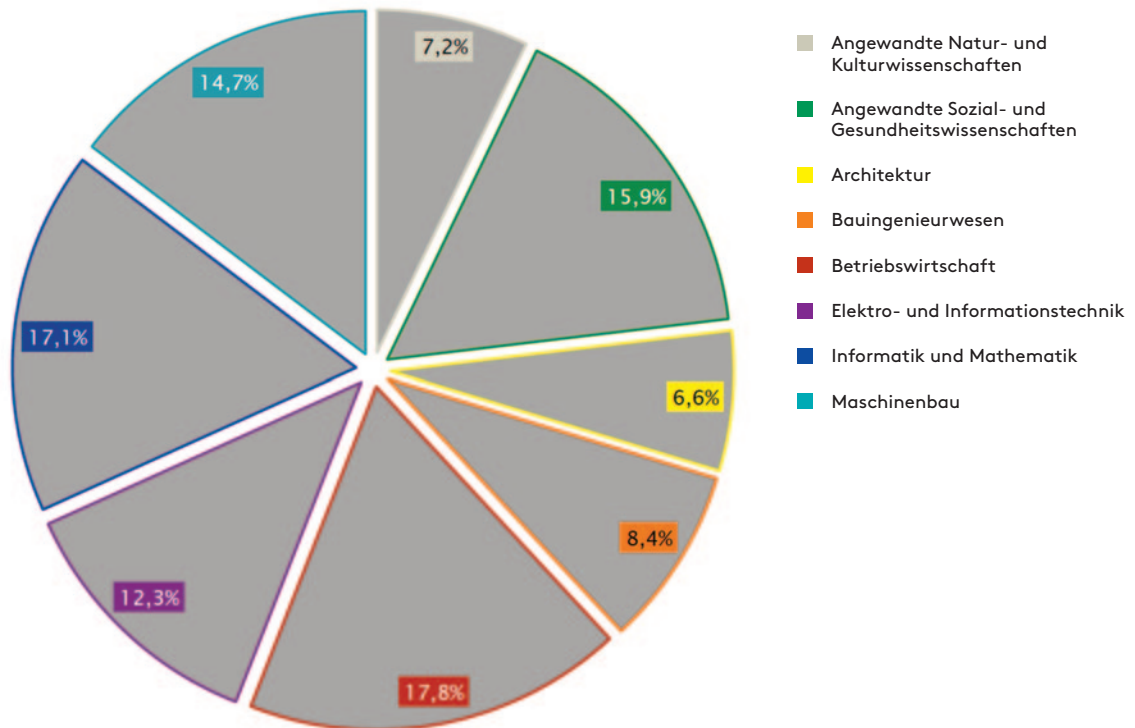
Studienanfänger/innen 1. Fachsemester (2016 – 2020)



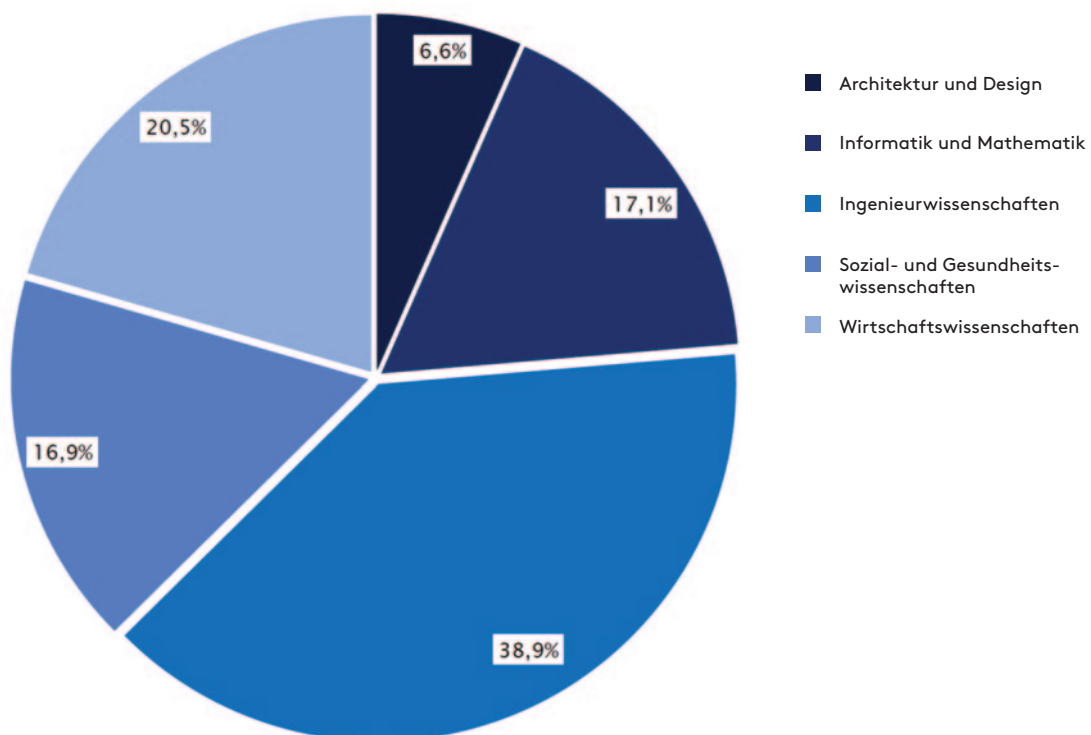
Anteil Studienanfänger/innen 1. Fachsemester nach Zugangsberechtigung (2016 – 2020)

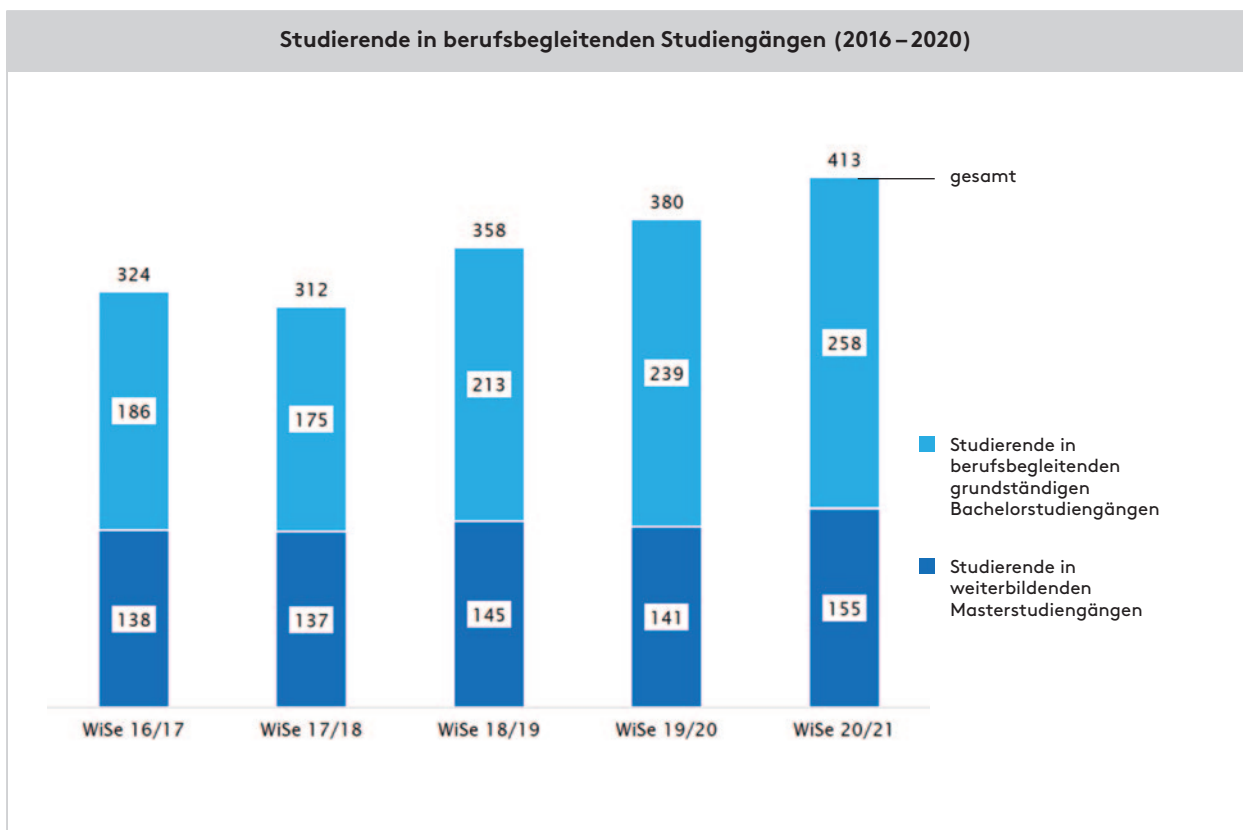
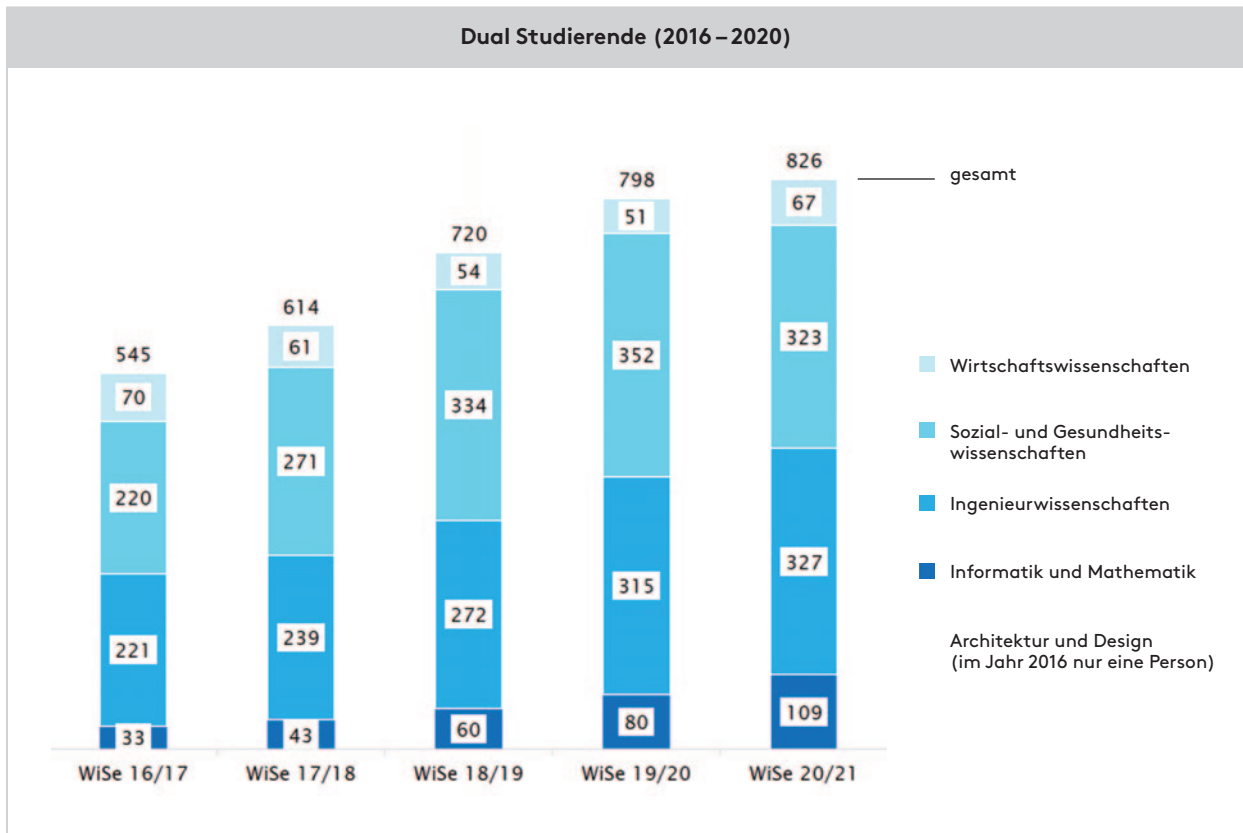


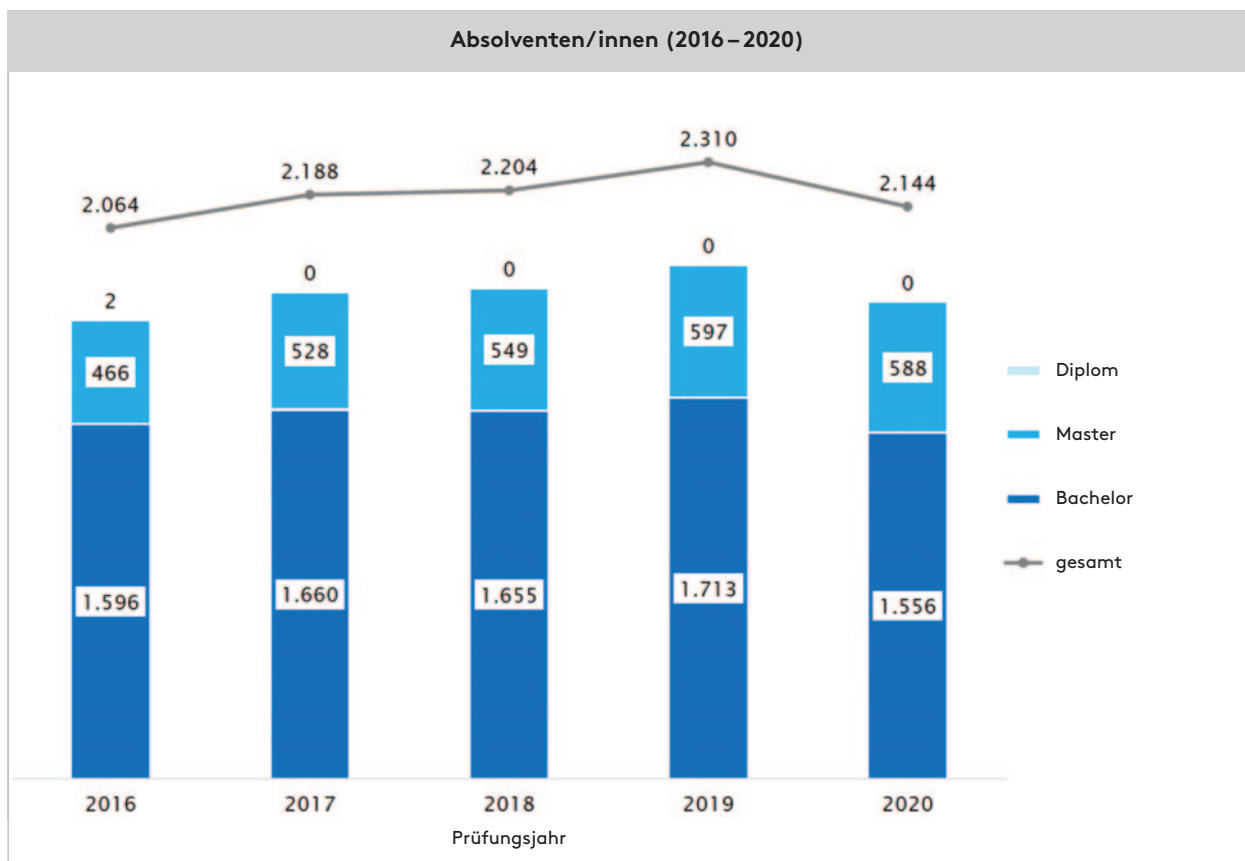
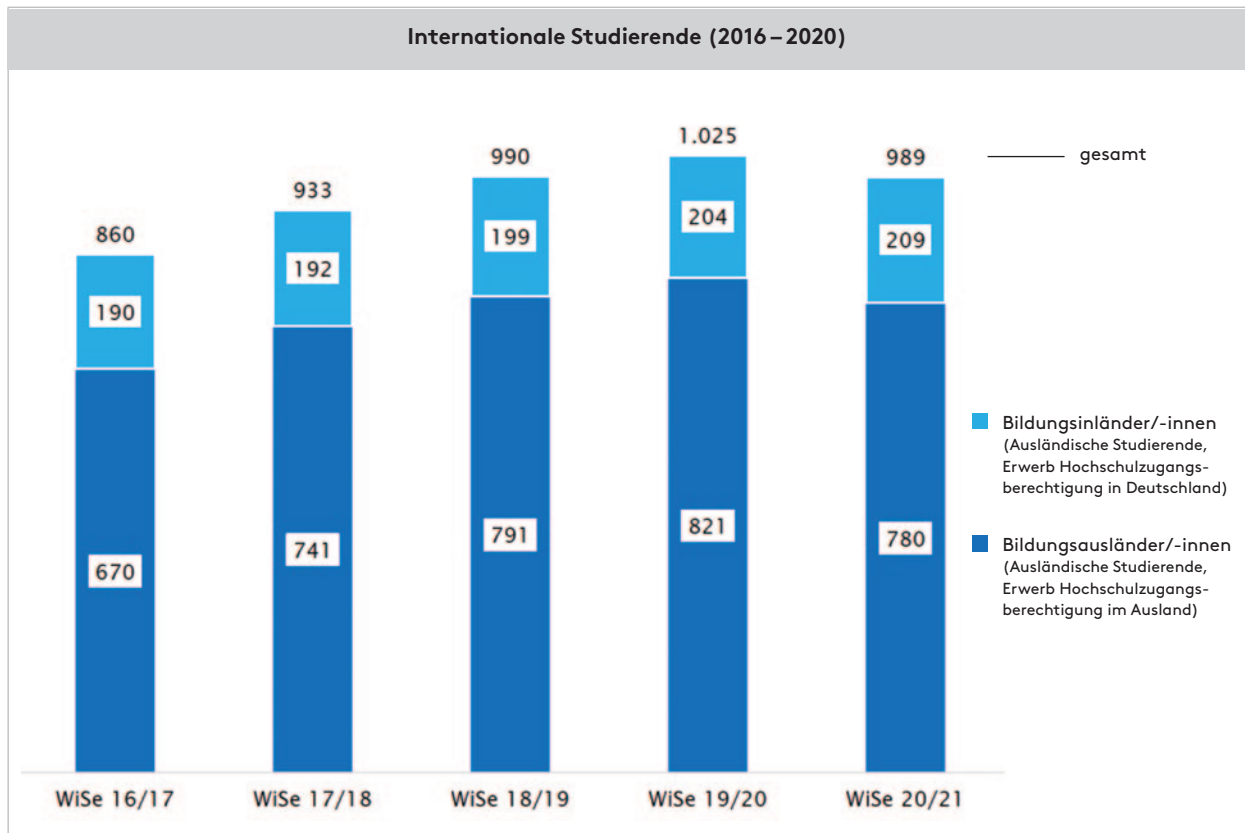
Anteil Studierende nach Fakultäten (Wintersemester 2020/21)



Anteil Studierende nach Ausbildungsrichtungen (Wintersemester 2020/21)







2.2 Angebote zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses

Dr. Christian Broser, Julia Geffe, Katja Meier

An der OTH Regensburg können 116 laufende kooperative Promotionen zum Stand 31.12.2020 verzeichnet werden. Gleichzeitig konnten zwölf Promovierende im Laufe des Jahres 2019 ihre Doktorarbeit erfolgreich abschließen.

	2016	2017	2018	2019	2020
Laufende Promotionen	77	87	88	113	116
Abgeschlossene Promotionen	11 (+1)	7 (-2)	9 (+4)	11	12

Anmerkung: Aufgrund von Nachmeldungen aus den vergangenen Jahren wurden die Zahlen zu den abgeschlossenen Promotionen im Vergleich zum „Jahresbericht 2019“ korrigiert.

Die Promotionen werden in Kooperationen mit zahlreichen nationalen und internationalen Universitäten durchgeführt:

Anzahl der laufenden Promotionen an kooperierenden Universitäten	
Bayern (Universität Regensburg)	62
Anderes Bundesland	45
Ausland	4
Noch offen	5

Bundesgebiet (Auszug):

Technische Universität Clausthal, Technische Universität Berlin, Technische Universität Dresden, Freie Universität Berlin, Universität Kiel, Brandenburgische Technische Universität (BTU) Cottbus, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Universität Vechta, Technische Universität Ilmenau, Ruhr-Universität Bochum

Ausland:

Westböhmische Universität (Tschechien), Heriot-Watt University Edinburgh (Schottland), RISEBA Riga International School of Economics and Business Administration (Lettland), Sao Paulo State University (Sao Paulo, Brasilien)

Über die Fakultäten der OTH Regensburg verteilen sich die laufenden Promotionen, wie folgt:

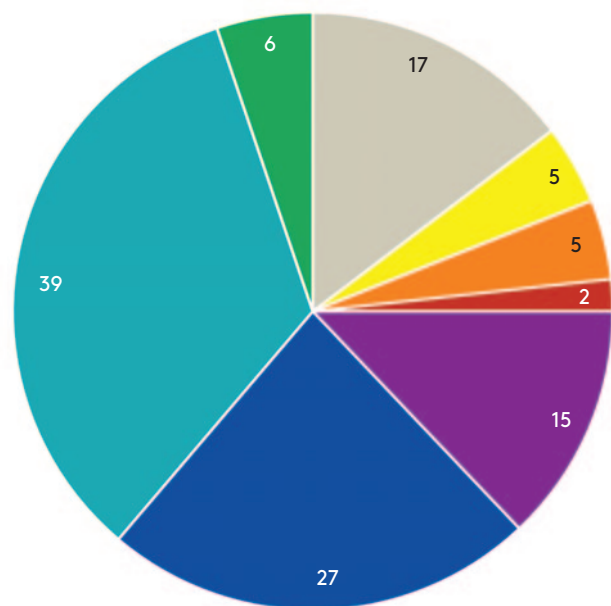


Abb. 2.2.1 Verteilung der Promotionen im Berichtszeitraum über die Fakultäten

- Architektur
- Angewandte Natur- und Kulturwissenschaften
- Bauingenieurwesen
- Betriebswirtschaft
- Elektro- und Informationstechnik
- Informatik und Mathematik
- Maschinenbau
- Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften

Im Jahr 2020 wurden insgesamt zwölf Promotionen erfolgreich abgeschlossen:

Maximilian Aurbach

Titel der Promotion: Biomechanik: EMG based algorithms for the analysis of musculoskeletal shoulder disorders
Kooperierende Universität: Universität Regensburg
Betreuung OTH Regensburg: Prof. Dr. Sebastian Dendorfer

Markus Geith

Titel der Promotion: Percutaneous Coronary Intervention:
Pre- and Intraoperative Processes, Mechanics, and Vascular Damage
Kooperierende Universität: Technische Universität Graz (Österreich)
Betreuung OTH Regensburg: Prof. Dr. Thomas Schratzenstaller

Simon Gross

Titel der Promotion: Entwicklung von Algorithmen zur Integration von Ermüdung in Muskuloskelettale Modelle
Kooperierende Universität: Universität Regensburg
Betreuung OTH Regensburg: Prof. Dr. Sebastian Dendorfer

Matthias Haslbeck

Titel der Promotion: Planerische Bestimmung von Randbedingungen zur Steuerung von Blindleistungsquellen
an Knoten von Mittelspannungsnetzen
Kooperierende Universität: Technische Universität Berlin
Betreuung OTH Regensburg: Prof. Dr. Oliver Brueckl

Marcel Kaspar

Titel der Promotion: Differenzierte Kohlenwasserstoffanalytik bei Dieselmotoren
Kooperierende Universität: Technische Universität München
Betreuung OTH Regensburg: Prof. Dr. Hans-Peter Rabl

Andreas Kastenmeier

Titel der Promotion: Krafteinleitung in statisch hochbelastete Rohrstrukturen
aus kohlenstofffaserverstärkten Kunststoff
Kooperierende Universität: Universität der Bundeswehr München, Neubiberg
Betreuung OTH Regensburg: Prof. Dr. Ingo Ehrlich

Alexander Koder

Titel der Promotion: Gemischbildung und Verbrennung von Pflanzenölen in Dieselmotoren
Kooperierende Universität: Technische Universität München
Betreuung OTH Regensburg: Prof. Dr. Hans-Peter Rabl

Michael Könning

Titel der Promotion: Analysis of IT Sourcing Practices – Identification and Exploration of
Cultural Distance as a Key Factor in IT Outsourcing Engagements
Kooperierende Universität: Technische Universität Dresden
Betreuung OTH Regensburg: Prof. Dr. Markus Westner

Johannes Maier

Titel der Promotion: Entwicklung eines haptisch und visuell unterstützten Trainingssystems (HaptiVisT)
für komplexe Knochenbohrungen in der minimalinvasiven Handchirurgie
Kooperierende Universität: Universität Regensburg
Betreuung OTH Regensburg: Prof. Dr. Christoph Palm

Philipp Schorr

Titel der Promotion: Mobile Roboter auf Basis nachgiebiger Tensergity-Strukturen

Kooperierende Universität: Technische Universität Ilmenau

Betreuung OTH Regensburg: Prof. Dr. Valter Böhm

Artur Strasser

Titel der Promotion: Knowledge Transfer in IS Offshoring

Kooperierende Universität: Technische Universität Dresden

Betreuung OTH Regensburg: Prof. Dr. Markus Westner

Benedikt von Bary

Titel der Promotion: IT Backsourcing as a Strategic Sourcing Option

Kooperierende Universität: Technische Universität Dresden

Betreuung OTH Regensburg: Prof. Dr. Markus Westner

Doktorand*innenseminar

Seit Oktober 2013 verfolgt die OTH Regensburg mit einem Doktorand*innenseminar das Ziel, die Attraktivität und Qualität der kooperativen Promotion zu erhöhen und Promovierende intensiver in die Hochschule einzubinden. Erreicht wird dieses Ziel sowohl durch überfachliche Zusatzqualifikationen zur Vorbereitung auf eine erfolg-

reiche Übernahme von Verantwortung in Wissenschaft und Industrie, die interdisziplinäre Vernetzung der Promovierenden untereinander sowie mit potenziellen Arbeitgeber*innen und weiteren relevanten Akteur*innen der Region als auch durch die Möglichkeit der Immatrikulation.

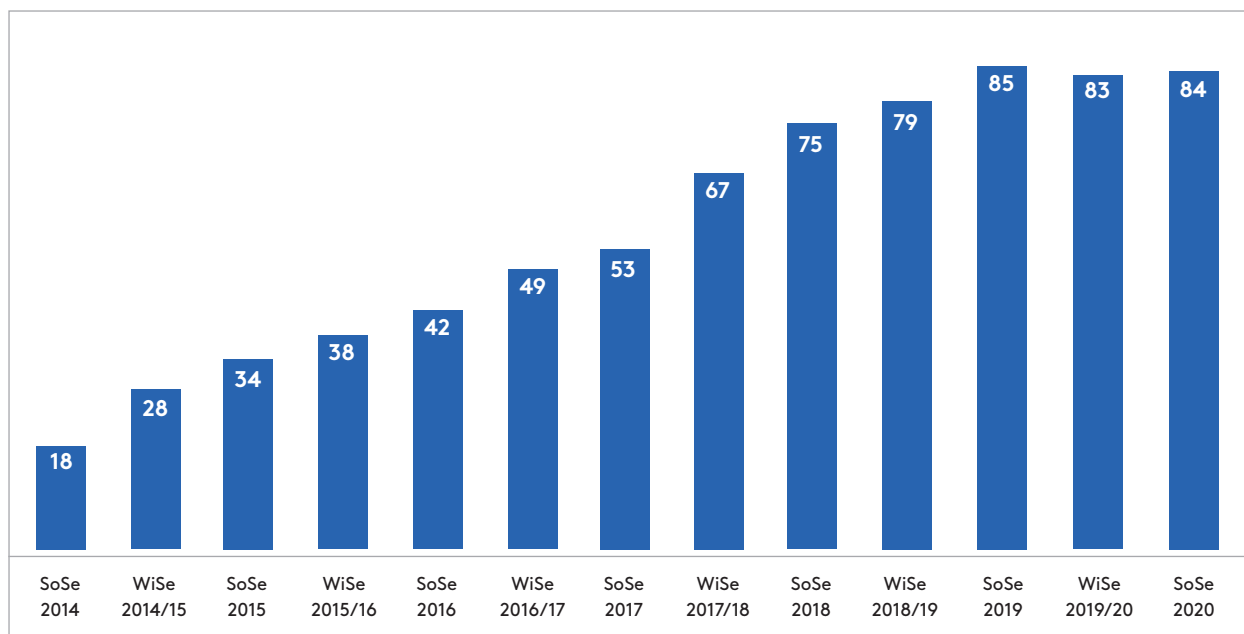


Abb. 2.2.2 Anzahl der immatrikulierten Promovierenden

Angebot des Zentrums für Weiterbildung und Wissensmanagement

Das Zentrum für Weiterbildung und Wissensmanagement (ZWW) organisiert bei Bedarf speziell auf die Doktorand*innen abgestimmte Seminare in den Bereichen Wissenschaftskompetenz, Hochschuldidaktik, Berufskompetenz sowie Sozial-, Methoden- und personale Kompetenz. Die Seminare werden nur bei Bedarf von mindestens fünf Promovierenden angeboten. Im Berichtszeitraum fand nicht zuletzt auch aufgrund der COVID-19-Pandemie kein Seminar statt.

Firmenexkursionen

Im Sinne eines Theorie-Praxis-Transfers werden regelmäßig Firmenexkursionen angeboten. Das Konzept sieht Fachvorträge vonseiten des Unternehmens sowie Impulsvorträge von Promovierenden oder Professor*innen vor. Im Berichtszeitraum konnte aufgrund der Pandemiesituation keine Exkursion organisiert werden.

Promotionsstammtisch

Der Promotionsstammtisch zur Förderung des informellen, fachübergreifenden Austausches der Doktorand*innen der OTH Regensburg untereinander fand im Berichtszeitraum einmal statt. Am 27.11.2020 berichtete Alumnus Prof. Dr. Wolfgang Högele im Rahmen eines virtuellen Promotionsstammtisches von seinem beruflichen Werdegang in der Industrie und seiner jüngsten Berufung an die Hochschule München.

Informationsveranstaltung

Am 4. Juni 2020 wurde bereits zum achten Mal eine Informationsveranstaltung zum Thema „Promovieren an der OTH Regensburg“ angeboten. Aufgrund der pandemiebedingten Einschränkungen musste die Veranstaltung virtuell angeboten werden. Rund 60 Studierende informierten sich über Voraussetzungen, Rahmenbedingungen, berufliche Perspektiven sowie den Ablauf einer Promotion an der OTH Regensburg und hatten die Möglichkeit, sich mit Promovierenden und Professor*innen unterschiedlicher Fakultäten auszutauschen.

2.3 Angebot Allgemeinwissenschaften und Zusatzstudium

Prof. Dr. Gabriele Blod

Die Fakultät Angewandte Natur- und Kulturwissenschaften (ANK) bietet ein breites und differenziertes Programm für Allgemeinwissenschaftlicher Wahlpflichtfächer (AWPF) an. Diese Fächer geben Studierenden Einblick in Themen von allgemeinem Interesse und vermitteln Kompetenzen, die für das Berufsleben von Nutzen sind.

In Abstimmung mit den Fakultäten sorgt die Fakultät ANK dafür, dass die in den Studienordnungen vorgeschriebenen Allgemeinwissenschaftlichen Wahlpflichtfächer durch das AW-Angebot abgedeckt werden. Darüber hinaus bietet die Fakultät die Möglichkeit, Zusatzausbildungen zu absolvieren, durch die Studierende ihr individuelles Kompetenzprofil gezielt ergänzen können. Die Lehrveranstaltungen der Zusatzausbildungen werden als Allgemeinwissenschaftliche Wahlpflichtfächer angerechnet. Neu hinzugekommen sind in den letzten Semestern Zertifikate, die von den Fakultäten Betriebswirtschaft und Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften entwickelt wurden (siehe unten).

Das AW-Angebot und die Möglichkeit zu technischen und allgemeinen Zusatzausbildungen werden von Studierenden aller Fakultäten wie in den Vorjahren sehr gut angenommen. Besonders ist zu vermerken, dass das Angebot an AW-Kursen auch vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie und den damit verbundenen Bedingungen gehalten werden konnte; alle Kurse und Prüfungen fanden digital statt. Diese Leistung ist dem hohen Einsatz und der Flexibilität der Lehrbeauftragten zu verdanken.

Die Fächer sind nach folgenden inhaltlichen Blöcken gegliedert:

- Schlüsselkompetenzen (Soft Skills): Persönlichkeitsbildung, Sozialkompetenz, Interkulturelle Kompetenz, Kommunikation, Methodenkompetenz
- Sprachen: Arabisch, Chinesisch, Englisch, Französisch, Italienisch, Japanisch, Portugiesisch, Russisch, Spanisch, Tschechisch. Darüber hinaus stehen den Studierenden alle Sprachkurse der Universität Regensburg und der Virtuellen Hochschule Bayern offen.
- Deutsch als Fremdsprache
- Internationale Programme: englischsprachige Fächer (nicht nur) für internationale Studierende
- Orientierungswissen: Betriebswirtschaft, EDV, Kultur, Naturwissenschaft und Technik, Politik und Wirtschaft, Recht
- Fächer der technischen Zusatzausbildungen

Neu im Angebot sind die Kurse „Human Factors: Menschliches Versagen am Arbeitsplatz“ und „Verhalten am Arbeitsplatz: erkennen, verstehen, fördern“ sowie „Berufswahl Medien“ (Schlüsselkompetenzen), die sehr gut angenommen wurden. Auf großes Interesse stießen auch die Kurse „Pandemien und Epidemien – Auswirkungen auf die Gesellschaft damals und heute“ und „Weizen, Bier und LSD. Politik und Geschichte von Nahrung und Drogen“.

Weiterhin gefragt ist die Zusatzausbildung „Grow4 Digital-Zertifikat (Digital Entrepreneurship)“. Hierzu gehören Fächer wie „Digitalisierung und digitale Gesellschaft“, „Entrepreneurship – Grundlagen und Cases zu Start-ups, Wachstum und Exits“. Angeboten wird dies von der Fakultät Betriebswirtschaft der OTH Regensburg und der Universität Regensburg.

Zusatzausbildungen für Studierende aller Fakultäten:

- Zertifikat „Soft Skills“: rund zehn ausgestellte „Soft Skills“-Zertifikate
- Zusatzausbildung „Mündliche Kommunikation und Sprecherziehung“, in Kooperation mit der Universität Regensburg: Zertifikat wird von der Universität Regensburg ausgestellt.
- Zusatzausbildung „Internationale Handlungskompetenz“ mit Hochschulzertifikat: 61 ausgestellte Zertifikate (einschließlich IEM mit freiwilligem Modul 4) im Bereich der Allgemeinwissenschaftlichen Wahlfächer (AW) von insgesamt 128 Zertifikaten und Teilnahmebestätigungen
- GROW – Ferien Akademie: Das einwöchige Kompaktseminar zu Existenzgründung ist seit Jahren fester Bestandteil des AW-Angebots der OTH Regensburg. Zertifikate werden durch die Fakultät Betriebswirtschaft erstellt.
- Grow4Digital-Zertifikat (Digital Entrepreneurship): Zertifikate werden durch die Fakultät Betriebswirtschaft erstellt.

AW-Sprachenprogramm

Das AW-Sprachenprogramm für Studierende aller Fakultäten bietet Module in zehn Fremdsprachen an (Niveaustufen nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen GER):

- Arabisch (A1.1 bis A2.1)
- Chinesisch (A1.1 bis A2.1)
- Englisch
(fachspezifische Ausrichtungen auf dem Niveau B2)
- Französisch (A1 bis B1.1)
- Italienisch (A1 bis B1.1)
- Japanisch (A1.1 bis A2.1)
- Portugiesisch (A1 bis B1.1)
- Russisch (A1 bis A2.2)
- Spanisch (A2 bis B2.2)
- Tschechisch (A1.1 bis A2.1)

Jedes Semester nehmen fast 1.000 Studierende an einem Sprachkurs an der OTH Regensburg teil. Darüber hinaus stehen den Studierenden alle Sprachkurse der Universität Regensburg und der Virtuellen Hochschule Bayern offen.

Sprachzertifikate für Studierende aller Fakultäten:

- English for Industry and Commerce
(GER B2 bis GER C1)
- Französisch (GER A1 bis GER B1)
- Italienisch (GER A1 bis GER B1)
- Spanisch (GER A1 bis GER C1)

Deutsch als Fremdsprache

Deutsch als Fremdsprache können Studierende aller Fakultäten in Anspruch nehmen. Die Niveaustufen beruhen auf dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GER) und reichen von GER A1 bis B2. Für Deutsch als Fremdsprache werden keine Zertifikate ausgestellt, da die internationalen Studierenden einzelne Kurse je nach persönlichem Bedarf und Sprachniveau belegen.

Zusatzausbildungen für Studierende der technischen Fakultäten:

- Vertriebsingenieur*in (Technischer Vertrieb):
zirka zehn ausgestellte Zertifikate
- Ausbildung zur Fachkraft für Arbeitssicherheit (Sicherheitsingenieur*in): zirka 30 ausgestellte Zertifikate
- Immissionsschutzbeauftragte*r:
zirka zwei ausgestellte Zertifikate
- Ingenieur*in als Unternehmer*in: Zertifikate werden durch die Fakultät Betriebswirtschaft erstellt.
- Ausbildung der Ausbilder*innen: Bescheinigung wird vom Prüfungsamt erstellt, das Zertifikat selbst wird von der Industrie- und Handelskammer (IHK) ausgestellt.

Pandemiebedingt können aktuell nur ungefähre Zahlen angegeben werden. Im Berichtszeitraum 2020 wurden durch AW insgesamt zirka 70 Zertifikate für Zusatzausbildungen ausgestellt. Darüber hinaus wurden insgesamt zirka 350 Bescheinigungen für freiwillig besuchte AW-Fächer und rund 100 DAAD-Sprachnachweise ausgestellt.

Beiträge zur kontinuierlichen Verbesserung der Lehre

Angesichts der besonderen Lehrbedingungen für die Einführung von digitalen Kursen hat das Sprachenprogramm mehrere Treffen und Beratungsangebote organisiert. Besonders hervorzuheben war die Weiterführung der didaktischen Trainingsreihe „Experientia docet“, die im Sommersemester 2020 zwei Einheiten jeweils zur digitalen Lehre und zu digitalen Prüfungen umfasste.

Zusatzstudium Internationale Handlungskompetenz (IHaKo)

Seit 2001 gibt es an der OTH Regensburg die studien- und berufsbegleitende Zusatzausbildung „Internationale Handlungskompetenz“ (IHaKo), die für Studierende aller Fakultäten sowohl der OTH Regensburg als auch der Universität Regensburg angeboten wird. Dieses interkulturelle Ausbildungsangebot wurde von Prof. Dr. Dr. h. c. Alexander Thomas (Universität Regensburg; seit 27.01.2015 Honorarprofessor der OTH Regensburg) und Prof. Dr. Josef Eckstein seitens der OTH Regensburg begründet und im Jahr 2003 vom Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst (heute: Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst) mit dem Sonderpreis „für besondere Verdienste um die Internationalisierung der bayerischen Hochschulen“ ausgezeichnet.

Dieses zweisemestriges Lehrkonzept findet als fächerübergreifendes Angebot für Studierende aller Fakultäten statt. Die Zusatzausbildung basiert auf der Mitwirkung eines großen Teams von Professor*innen der OTH Regensburg, ergänzt durch erfahrene Trainer*innen aus dem In- und Ausland, die alle dem Programm langjährig verbunden sind. In diesem bundesweit einzigartigen Programm sind auch Studierende der Universität Regensburg mit eingebunden, für die die Vorlesung „Wissenschaftliche Grundlagen interkultureller Handlungskompetenz“ der „Internationalen Handlungskompetenz“, gelesen durch Prof. Dr. Wilfried Dreyer, zu den Pflichtveranstaltungen in ihren international ausgerichteten Studiengängen zählt.

Auch 2020 wurde die Zusatzausbildung getragen durch ein interdisziplinäres und internationales Team unter Einbindung von drei ausländischen Gastdozent*innen und unter Leitung von Prof. Dr. Wilfried Dreyer und der

Diplompsychologin Ulrike de Ponte. Für den 19. Zyklus wurden Neuanpassungen zur Qualitätssicherung des Programms in Angriff genommen, soweit dies unter Pandemiebedingungen möglich war.

Für Zyklus 19 gab es aufgrund des zunächst niedrigeren Onlineangebots im Bereich der Ländervertiefungen und der Vorrangigkeit der Studierenden des Bachelorstudiengangs International Relations and Management (IR) zwei offizielle Abschlusszeiten: Ende Sommersemester 2020 und Ende Wintersemester 2020/2021. Insgesamt schlossen 128 Teilnehmende plus 39 aus den internationalen Studiengängen der Universität Regensburg diese Zusatzausbildung mit Erfolg ab; 15 Studierende haben in diesem Zyklus (meist pandemiebedingt) die Zusatzausbildung abgebrochen, fünf den Abschluss auf das Sommersemester 2021 verschoben. In diesem Zyklus, der pandemiebedingt unter eingeschränkten Bedingungen stattfand, sind zudem vier Studierende durchgefallen. Die Verteilung der Hochschulzertifikate und der Teilnahmebestätigungen steht noch aus; jedoch bestand die Möglichkeit, bei Anfrage eine Teilnahmebestätigung zu erhalten.

Restrukturierung IHaKo

Für die IHaKo-Qualitätsentwicklung wurden die unter Corona-Bedingungen laufenden Onlineformate für das Ausprobieren neuer Übungsteileinheiten genutzt und Erfahrungen gesammelt. Dazu gab es in regelmäßigen Abständen Arbeitsbesprechungen mit dem IHaKo-Kernteam, die von Ulrike de Ponte geleitet wurden. Die dem Konzept „IHaKo 3.0“ zugehörigen Modulanpassungen der vorlesungsbegleitenden Übungen „Analyse kulturell bedingter Konfliktsituationen“ liefen sehr gut, soweit dies unter Onlinebedingungen möglich war. Im Zuge der Neukonzeption des Moduls „Internationale Handlungskompetenz erkennen und fördern“ (kurz: Blockseminar) fanden ein verlängertes Ein-Tages-Förder-Assessment in Präsenz und eine schriftliche Online-Reflexionseinheit statt.

Folgendes Fazit lässt sich ziehen: Onlineangebote sind möglich, jedoch ließen sich alle drei IHaKo-Kernaspekte für die intendierte Wirkung – kommunikativ validierend mit den Studierenden und dem IHaKo-Team – bestätigen: Erstens haben Präsenzerfahrungen deutlich den Vorrang gegenüber Onlineerfahrungen; zweitens ist unbedingt ein bikulturelles Teaching-Team wegen kultureller Überschneidungs-Lernerfahrung nötig; drittens ist ein studienfachkultureller Gruppenmix einer Monofachkulturgruppe vorzuziehen.

Die große wissenschaftliche, mit empirischen Daten zu konstruierende, transdisziplinäre Umgestaltung der Blockseminare muss in einem Projekt angelegt sein. Hierzu wurde bereits eine erste Konzeptionsskizze erarbeitet.

IHaKo und deren Verstetigung

Im Rahmen des Masterstudiengangs „Interkulturalitäts- und Entwicklungsmanagement (IEM)“ wurden vertiefende Kurse aus der interkulturellen Praxis unter IHaKo+ mit je zwei Semesterwochenstunden (SWS) angeboten. Diese finden als Module Eingang in den Master IEM, stehen aber auch IHaKo-Absolvent*innen im AW-Bereich offen.

Im Wintersemester 2019/2020 wurden die Kurse „Africa: Gender and Perspective“ und „India: Gender and Perspective“ (Leitung: Marion Bedi-Visschers) sowie im Sommersemester 2020 „Interkulturelle Öffnung“ (Leitung: Heike Abt) sowie „Africa: Gender and Perspective“ angeboten. Alle Kurse mit Fokus auf die Genderthematik waren für das Zusatzzertifikat „Gender Studies“ anrechenbar.

Weitere Aktivitäten

„Interkultureller Tag 2020“

des IHaKo-Alumni-Vereins intcom e. V.

Der „Interkulturelle Tag“ von intcom e. V., dem Alumni-Verein der Zusatzausbildung „Internationale Handlungskompetenz“, musste im Dezember 2020 entfallen. Grund dafür war der Weggang von Dr. Ulrich Höbler, weshalb die Veranstaltung nicht mehr von Studierenden im Projektseminar organisiert werden konnte. Der Verein intcom übernimmt die Organisation daher selbst. Unter dem Motto „Kultur und aktuelle globale Krisen“ wird der „Interkulturelle Tag“ am 20. Februar 2021 online durchgeführt, auf dem Programm auch ein Vortrag über „Globale Migration und Krisendiskurse“ von Prof. Dr. Wilfried Dreyer. Des Weiteren ist erneut ein Vortragsformat mit Studierenden vorgesehen: Ulrike de Ponte wird gemeinsam mit zwei Absolvent*innen des Masterstudiengangs IEM über das Thema „Krise auf der Couch: Verarbeitungen globaler Krisen“ referieren.

Publikation mit einer Gastwissenschaftlerin

Als Dr. Rashmi Singla im Sommersemester 2019 und Wintersemester 2019/2020 als Gastprofessorin an der OTH Regensburg war und in IHaKo mitwirkte, kam auch ein Artikelprojekt mit Ulrike de Ponte zustande. Gemeinsam mit der dänisch-indischen Gastprofessorin, die Expertin auf dem Gebiet Inter marriage (also einer Ehe oder Partnerschaft, bei der das Paar aus verschiedenen Kulturen stammt) ist und dazu bereits ein Buch herausgegeben hat, verfasste Ulrike de Ponte einen Artikel über „Love in the context of transnational academic exchanges: Promoting mental health and wellbeing“, der im „International Handbook of Love. Transcultural and Transdisciplinary Perspectives“ (herausgegeben von Claude-Helene Mayer und Elisabeth Vanderheiden, Springer Verlag) im Mai 2021 erscheinen wird.

IHaKo-Anerkennung auf europäischer Ebene

Die IHaKo-Anerkennung besteht weiterhin. IHaKo behält damit auch im Jahr 2020 seinen Best-Practice-Status auf europäischer Ebene bei. Das Board „Cultural and Ethnic Diversity“ steht nach wie vor unter der Convenorship von Ulrike de Ponte, delegiert von der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DPGs) und dem Berufsverband deutscher Psycholog*innen (BDP). Die Arbeiten, eine „interkulturelle Psychologie“ grundständig in die Bachelor-

studiengänge europaweit zu integrieren, gehen voran; das Team, das Ulrike de Ponte dort leitet, hat sich mit Ländern wie Albanien, Finnland, Norwegen, Portugal, Kroatien, der Schweiz, Großbritannien, Zypern, Tschechien, Luxemburg und Belgien deutlich vergrößert. Im Zuge dessen hatte Ulrike de Ponte der dänischen Assoziation eine Beratung rund um die Konzeption eines neuen interkulturellen Moduls in der Ausbildung der psychotherapeutisch tätigen Psycholog*innen angeboten.

2.4 Lehrpersonen

Prof. Dr. Klaudia Winkler, ORR Rudolf Pfaffel

2.4.1 Professorinnen und Professoren

An der OTH Regensburg lehren derzeit 231 Professorinnen und Professoren, acht Professor*innen sind im vergangenen Jahr in den Ruhestand gegangen. In der Zeit vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 konnten 14 Berufungsverfahren mit der Aushändigung der Ernennungsurkunden abgeschlossen werden.

Das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst hat das Berufungsrecht im Rahmen eines Modellversuchs auf den Präsidenten übertragen. Die dauerhafte Übertragung des Berufungsrechts an die Hochschulen wird gegenwärtig vorbereitet. Der Berufungsprozess kann so deutlich beschleunigt werden. Die oft recht langen Kündigungsfristen, welche die zu berufenden

Bewerber*innen einhalten müssen, haben zur Folge, dass die Zahl der abgeschlossenen Berufungsverfahren und die Zahl der Professor*innen, die im Berichtszeitraum den Dienst antreten konnten, leicht divergieren.

Es ist zu beobachten, dass sich insbesondere in hochspezialisierten Fachgebieten die Rekrutierung von Professor*innen sehr schwierig und langwierig gestaltet. Gründe hierfür sind im zunehmenden Wettbewerb der Hochschulen um geeignete Bewerber*innen zu finden. Hinzu kommen eine niedrige Besoldung, wenn man diese mit ähnlich anspruchsvollen Tätigkeiten in Wirtschaftsunternehmen vergleicht, und die hohen Anforderungen, die im Bereich Lehrverpflichtung und Selbstverwaltung an die Bewerber*innen gestellt werden.

Neuberufungen	Fakultät	Lehrgebiet	Berufen im Jahr	Berufen zum
Dr. Susanne Hipp	EI	Hochfrequenztechnik	2020	01.02.2020
Dr. Robert Huber	EI	Elektromobilität/Elektrofahrzeugsysteme	2020	01.03.2020
Dr. Kathrin Grewolls	B	Vorbeugender Brandschutz	2020	01.03.2020
Dr. Johannes Schildgen	IM	Datenbanken mit dem Schwerpunkt Big-Data-Analytics	2020	01.03.2020
Dr. Kai Selgrad	IM	Informatik mit der Ausprägung Computergrafik	2020	15.03.2020
Dr. Eva Schuckmann	BW	Digitales Marketing	2020	01.08.2020
Dr. Thomas Kriza	ANK	Digitalisierung, Technologiefolgen und angewandte Ethik	2020	01.09.2020
Dr. Ulrike Plach	BW	Wirtschaftsinformatik und Digitale Transformation	2020	01.09.2020
Dr. Markus Goldhacker	M	Data Science in der Automatisierungstechnik/ Predictive Maintenance	2020	01.09.2020
Dr. Ina Schildbach	S	Politik mit dem Schwerpunkt Sozialpolitik/Sozialwirtschaft	2020	01.09.2020
Prof. Dr. Michael Görtler	S	Theorien und Geschichte der Sozialen Arbeit	2020	01.10.2020
Dr. Brijnesh Jain	IM	Informatik mit dem Schwerpunkt Machine Learning und Künstliche Intelligenz	2020	01.10.2020
Charlotte Thiel	B	Werkstoffe des Bauwesens	2020	01.12.2020
Dr. Max Diamond Singh	M	Medizintechnik	2020	01.04.2021

Fakultäten: ANK = Angewandte Natur- und Kulturwissenschaften; B = Bauingenieurwesen; BW = Betriebswirtschaft; EI = Elektro- und Informationstechnik; S = Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften

Tab. 2.4.1: W2-Berufungen

2.4.2 Lehrkräfte für besondere Aufgaben

Im Berichtsjahr waren 39 Lehrkräfte für besondere Aufgaben beschäftigt, davon vier aus dem Staatshaushalt, 19 aus der Ausbauplanung, acht aus Studienzuschüssen und acht aus Mitteln.

2.4.3 Lehrbeauftragte

Im Wintersemester 2019/2020 und im Sommersemester 2020 wurden zusammen 3.141 Semesterwochenstunden (SWS) an Lehre von Lehrbeauftragten eingebracht. Im Durchschnitt waren dies somit pro Semester 1.570,5 Wochenstunden (Vorjahr: 1.682,5 SWS).

Fakultät	WiSe 2019/2020	SoSe 2020	pro Semester (Mittelwert)	Vorjahr
Angewandte Natur- und Kulturwissenschaften	482	378	430	502
Architektur	308	145	227	166
Bauingenieurwesen	100	89	95	96
Elektro- und Informationstechnik	112	107	110	98
Informatik und Mathematik	230	262	246	221
Maschinenbau	173	171	172	188
Technik gesamt	1.405	1.152	1.280	1.271
Betriebswirtschaft	173	126	150	170
Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften	256	193	225	244
OTH Regensburg gesamt	1.834	1.471	1.655	1.685

Tab. 2.4.2: Zahl der Lehrauftragsstunden

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Zahl der Lehrbeauftragten in den vergangenen Jahren:

Wintersemester

2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
236	250	267	314	327	344	359	397	402	436	468	474

Sommersemester

2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
234	261	285	346	348	367	386	416	423	449	455	398

pro Semester (Mittelwert)

235	256	276	330	338	356	373	407	413	443	462	436
-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----

Tab. 2.4.3: Zahl der Lehrbeauftragten

In der folgenden Abbildung ist die Entwicklung der Zahl der Lehrbeauftragten und der Zahl der Lehrauftragsstunden grafisch dargestellt.

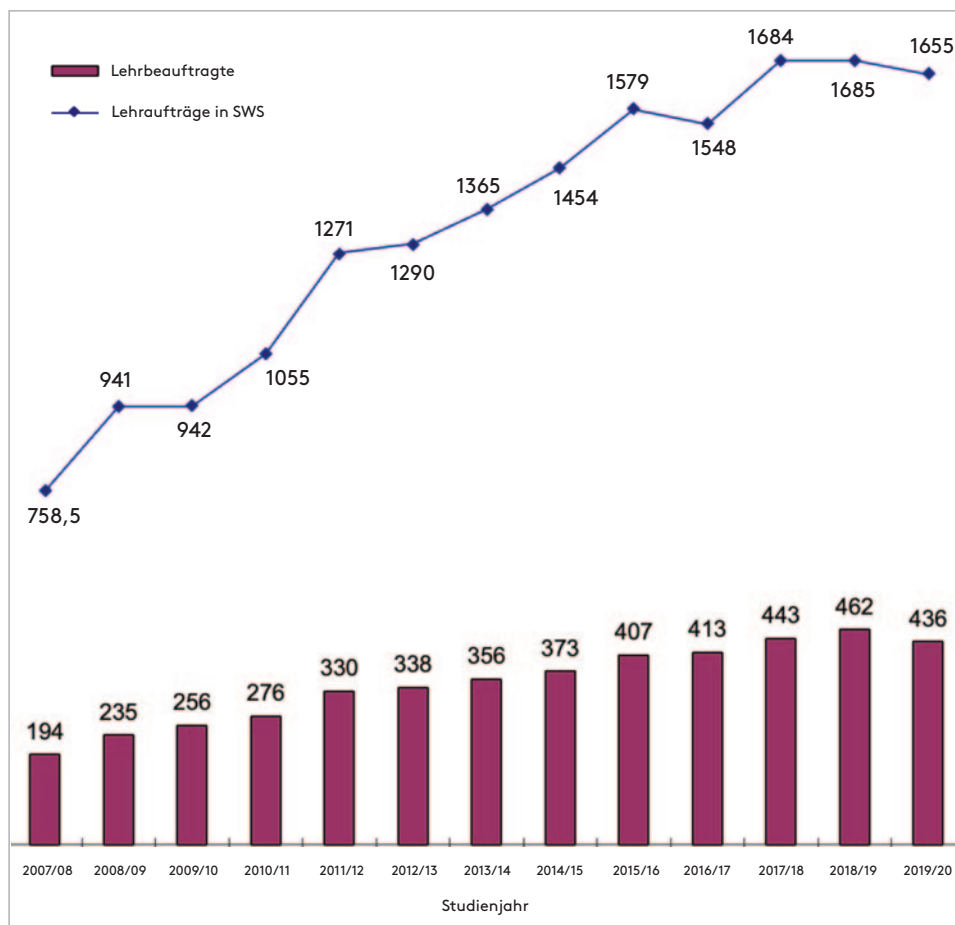


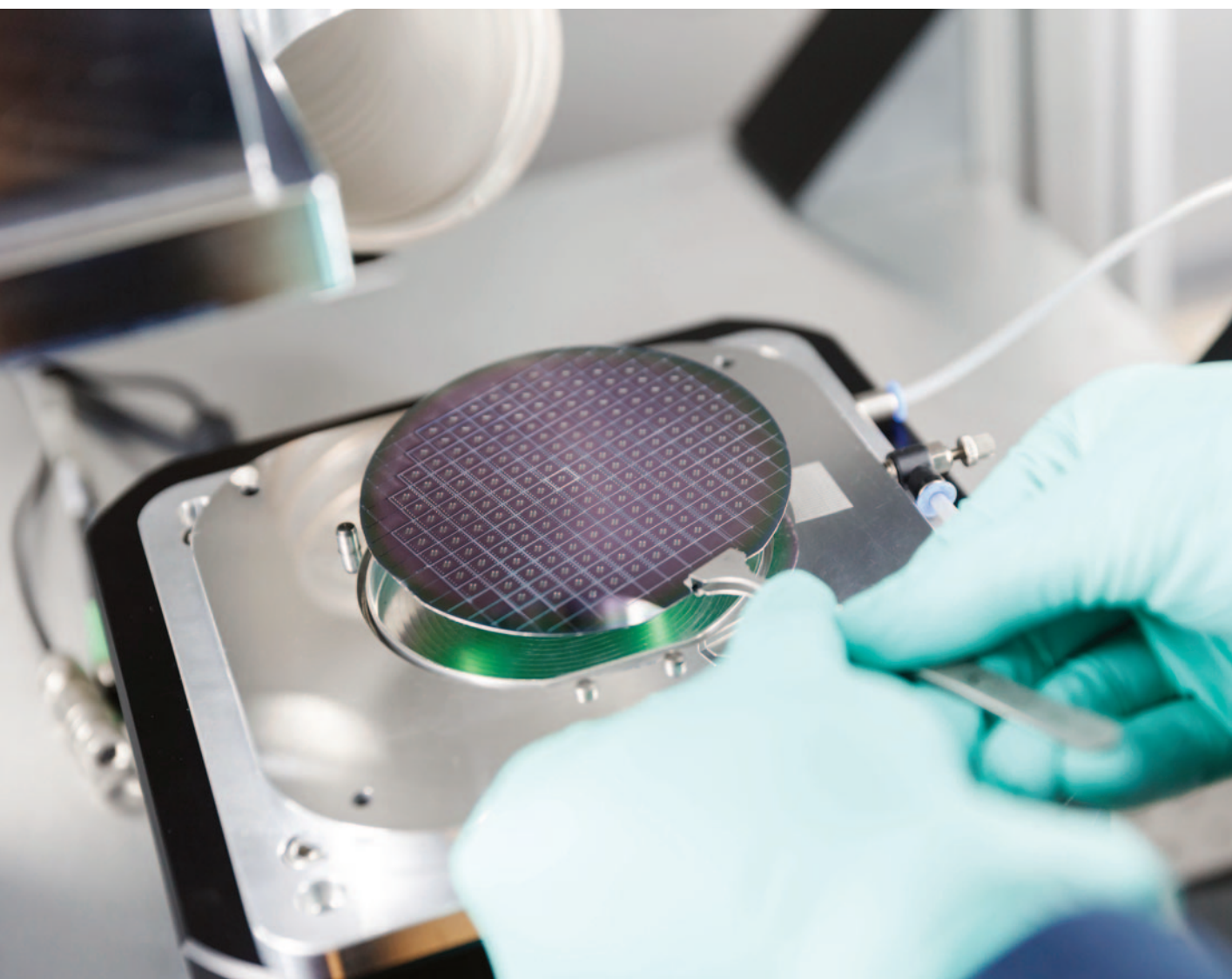
Abb. 2.4.4 Entwicklung der Zahl der Lehrbeauftragten und der Lehrauftragsstunden



3

BERICHTE DER FAKULTÄTEN

3.1	Fakultät Angewandte Natur- und Kulturwissenschaften	39
3.2	Fakultät Architektur	45
3.3	Fakultät Bauingenieurwesen	51
3.4	Fakultät Betriebswirtschaft	61
3.5	Fakultät Elektro- und Informationstechnik	67
3.6	Fakultät Informatik und Mathematik	77
3.7	Fakultät Maschinenbau	83
3.8	Fakultät Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften	87



3.1 Fakultät Angewandte Natur- und Kulturwissenschaften

Dekan*in:	Prof. Dr. Oliver Steffens
Prodekan*in:	Prof. Dr. Katherine Gürtler
Studiendekan*in:	Prof. Dr. Martin Kammler
Professor*innen:	17
Lehrkräfte für besondere Aufgaben:	6
Lehrbeauftragte WiSe 2019/2020:	46 (+ 80 für AW-Bereich)
Lehrbeauftragte SoSe 2020:	47 (+ 43 für AW-Bereich)
Mitarbeiter*innen:	wissenschaftlich: 21, nichtwissenschaftlich: 20
Studierende WiSe 2019/2020:	792 69 Bachelor Sensorik und Analytik 188 Bachelor Mikrosystemtechnik 283 Bachelor International Relations and Management 163 Master of Electrical and Microsystems Engineering 89 Master Interkulturalitätsmanagement
Studierende SoSe 2020:	728 61 Bachelor Sensorik und Analytik 155 Bachelor Mikrosystemtechnik 265 Bachelor International Relations and Management 162 Master of Electrical and Microsystems Engineering 85 Master Interkulturalitätsmanagement
Absolvent*innen WiSe 2019/2020:	65 4 Bachelor Sensorik und Analytik 11 Bachelor Mikrosystemtechnik 13 Bachelor International Relations and Management 33 Master of Electrical and Microsystems Engineering 4 Master Interkulturalitätsmanagement
Absolvent*innen SoSe 2020:	99 7 Bachelor Sensorik und Analytik 16 Bachelor Mikrosystemtechnik 27 Bachelor International Relations and Management 27 Master of Electrical and Microsystems Engineering 22 Master Interkulturalitätsmanagement

3.1.1 Profil der Fakultät

Seit der Niederlegung der neuen Grundordnung der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg (OTH Regensburg) am 6. Mai 2019 führt die Fakultät einen neuen Namen: aus „Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik“ (AM) wurde „Angewandte Natur- und Kulturwissenschaften“ (ANK). Der neue Fakultätsname wurde mit dem Wintersemester 2019/2020 offiziell eingeführt. ANK steht für das erweiterte fachliche Spektrum der Fakultät, das sich in den letzten Jahren in seiner Breite und Ausrichtung stark verändert hat.

Im naturwissenschaftlich-technischen Bereich können Studierende zwischen dem Bachelorstudiengang Mikrosystemtechnik, dem Bachelorstudiengang Sensorik und Analytik und dem Masterstudiengang Electrical and Microsystems Engineering (zusammen mit der Fakultät Elektro- und Informationstechnik) wählen. Sie ist außerdem direkt beteiligt am interdisziplinären Studiengang Gebäudeklimatik, der unter Leitung der Fakultät Architektur von verschiedenen Fakultäten gemeinsam angeboten wird. Im kulturwissenschaftlichen Bereich bietet die Fakultät den Bachelorstudiengang International Relations and Management, den Masterstudiengang Interkulturalitätsmanagement sowie allgemeinwissenschaftliche Wahlpflichtmodule und Zusatzausbildungen für die gesamte Hochschule an.

Zudem liefert die Fakultät Service-Lehrveranstaltungen in den Naturwissenschaften und Technical English für die Studiengänge der anderen Fakultäten.

Die interdisziplinären Angebote aus dem allgemeinwissenschaftlichen Programm reichen von Sprachkursen etwa in Englisch, Spanisch oder Chinesisch über die Vermittlung interkultureller Kompetenzen und Soft Skills für das Berufsleben bis hin zu Zusatzausbildungen wie „Internationale Handlungskompetenz“ oder „Technischer Vertrieb“. Allen gemeinsam ist das Arbeiten auf naturbeziehungswise geisteswissenschaftlicher Basis und die Übertragung in die Anwendung.

3.1.2 Lehre und Studium

Allgemeinwissenschaftliches Angebot:

- Schlüsselkompetenzen und Orientierungswissen
- Sprachen: Arabisch, Chinesisch, Englisch, Französisch, Italienisch, Japanisch, Portugiesisch, Russisch, Spanisch, Tschechisch
- Zusatzausbildungen für Studierende aller Fakultäten
- Zusatzstudium Internationale Handlungskompetenz
- International Programme: englischsprachige Kurse für internationale Austauschstudierende
- Deutsch als Fremdsprache

3.1.2.1 Studiengänge

Bachelorstudiengänge

- Mikrosystemtechnik
- Sensorik und Analytik
- International Relations and Management

Masterstudiengänge

- Master of Electrical and Microsystems Engineering
- Master Interkulturalitätsmanagement

Zusatzstudium

- Internationale Handlungskompetenz

3.1.2.2 Akkreditierungen im Berichtszeitraum 2020

Im Berichtszeitraum fanden keine Akkreditierungen statt.

3.1.2.3 Rankingergebnisse im Studienjahr 2020

Aus dem Berichtszeitraum liegen keine neuen Ranking-ergebnisse vor.

3.1.2.4 Aktivitäten zur Verbesserung der Lehre

Prof. Dr. Gabriele Blod

- Studiengangleitung des Bachelorstudiengangs International Relations and Management, Koordination aller studiengangrelevanten Prozesse
- Vorsitzende der AW-Kommission, Leitung des Allgemeinwissenschaftlichen Programms, Koordination aller relevanten Prozesse
- Systematische Einführung der Erstsemester des Bachelorstudiengangs International Relations and Management in alle studienrelevanten Arbeitstechniken im Rahmen der Lehrveranstaltung „Arbeitstechniken“ (seit dem Start des Studiengangs im Wintersemester 2009/2010)

Prof. Dr. Markus Bresinsky

- Durchführung von multinationalen Übungen und Trainings für die virtuelle Zusammenarbeit in dislozierten Gruppen mit vorbereitendem Teambuilding und anschließendem Feedback für die Teilnehmer*innen
- Fakultäts- und fachübergreifende Lehrangebote, auch in englischer Sprache, zur Förderung von Transdisziplinarität und Internationalisierung der Studierenden
- Kooperation mit der Fachhochschule des Bundes Mannheim, der Staatlichen Feuerweherschule Regensburg, DG ECHO, MNCIMIC und dem CCOE in der Durchführung multinationaler Planübungen
- Kooperation mit der Westfälischen Wilhelms-Universität und dem 1. Deutsch-Niederländischen Corps in der Durchführung einer gemeinsamen Summer University

- Kooperation mit Expert*innen und Praxispartner*innen (Multinational CIMIC Command Nienburg, CIMIC Center of Excellence, Directorate General European Civil Protection and Humanitarian Aid Operations, Technisches Hilfswerk (THW), Staatliche Feuerweherschule Regensburg, Bayerisches Innenministerium, Kanzleramt Berlin Abteilung 7, Gemeinsames Zentrum Deutsch-Tschechische Zoll- und Polizeizusammenarbeit)
- Koordinierung des englischsprachigen Lehrangebots als Mitglied der Lenkungsgruppe Internationalisierung
- Unterstützung des Kollegiums im Bereich e-Learning als Moodle-Beauftragter der Fakultät
- Unterstützung der Arbeitsgruppe „Virtuelle Lehre“ an der OTH Regensburg
- Sprecher der Studiengangkommission zur Weiterentwicklung des Bachelorstudiengangs International Relations and Management
- Krisenmanagement während der SARS-CoV-2-Pandemie durch Organisation regelmäßiger Lagebesprechungen (insgesamt: 14) auch mit Studierendenvertretung und Jahrgangssprecher*innen des Studiengangs
- Beantragung (erfolgreich) in Kooperation mit der Fakultät Betriebswirtschaft zur Einführung der Softwarelizenz für „Simcison“ zur Verbesserung der Lehre

Prof. Dr. Katherine Gürtler

- Sprachenbeauftragte der OTH Regensburg
- Leitung des Sprachenprogramms, Koordination aller relevanten Prozesse, Betreuung der Lehrbeauftragten in den Sprachen
- Fachliche Verantwortung für die Englischangebote im Rahmen des AW-Programms
- Koordination des „International Programme“ (Teil des AW-Programms), Lehrangebote in englischer Sprache speziell für die Bedürfnisse der Austauschstudierenden zur Förderung der Internationalisierung der Hochschule
- Mitglied der Lenkungsgruppe Internationalisierung
- Bildungsforschung im Projekt „Pepita“ (Proficiency in English for Professional, Industrial and Technical Applications) rund um eine zielgruppenspezifische Didaktik für die technische Fachsprache Englisch
- Einführung der neuen Module „Media Literacy and Current Events“ und „Intercultural Communication“
- Wintersemester 2019/2020: Angebot eines Didaktik-Workshops für Sprachenlehrbeauftragte zum Thema „Aller Anfang ist schwer? Gestaltung des ersten Unterrichtstages“, mit Referentin Birgit Honikel (OTH Regensburg)
- Sommersemester 2020: Moderation eines zweiten Didaktik-Workshops für Sprachenlehrbeauftragte zu den Themen „Digitale Lehre“ und „Digitale Prüfungen“
- Sommersemester 2020: Vortrag bei „InnovativeLehre@OTH“ zum Thema „Motivation in der digitalen Lehre“

Prof. Dr. Christoph Höller

- Vorsitzender der Prüfungskommissionen Mikrosystemtechnik sowie Sensorik und Analytik
- Erstellung neuer Skripte für die Vorlesungen „Signalverarbeitung“ und „Bauphysik“
- Umstellung aller Lehrveranstaltungen auf digitale Lehre aufgrund der Corona-Pandemie, Nutzung verschiedenster Lehrformate und Plattformen (GRIPS, OneNote, VIMP, Zoom, usw.)
- Konzeption eines neuen digitalen Praktikums „Signalverarbeitung“
- Konzeption eines neuen digitalen Praktikums „Bauphysik“
- Konzeption des neuen Versuchs „Schalldämmung“ im Bauphysik-Praktikum

Prof. Dr. Rupert Schreiner

- Organisation des Kolloquiums „Mikrosystemtechnik und Sensorik“: zwei (virtuelle) Vorträge mit Referent*innen von anderen Hochschulen, Universitäten und aus der Industrie
- Vortragsreihe „LED Technologie“ (Vertiefungsvorlesung) im Rahmen des Studienschwerpunkts „Optoelektronik“ im Masterstudiengang Electrical and Microsystems Engineering (MEM) durch Spezialist*innen der Fachabteilungen von Osram
- Studienfachberater für den Studiengang Electrical and Microsystems Engineering
- Projektleiter der internationalen Kooperationsprojekte mit Malaysia und China zum Aufbau eines internationalen Doppelabschlussprogramms im Masterstudiengang Electrical and Microsystems Engineering (gefördert vom Deutschen Akademischen Austauschdienst DAAD) und eines internationalen Studienschwerpunkts „Optoelektronik“ im Bachelorstudiengang Mikrosystemtechnik
- Fakultäts- und fachübergreifende Lehrangebote, auch in englischer Sprache, zur Förderung von Transdisziplinarität und Internationalisierung der Studierenden
- Erfolgreicher Antrag für eine DAAD-Gastprofessur für das Wintersemester 2020/2021: Dr. Alexandr Knapke vom Institute of Scientific Instruments (ISI) der Tschechischen Akademie der Wissenschaften in Brunn

Prof. Dr. Oliver Steffens

- 09.–11.03.2020: Brückenkurs Physik für die Erstsemester im Studiengang Bauingenieurwesen

3.1.2.5 Erneuerung von Labor- und Geräteausstattung

Prof. Dr. Christoph Höller

- Einrichtung der Messtechnik im neuen Bauakustik-Prüfstand im „Haus der Technik“

Prof. Dr. Rupert Schreiner

- Erweiterung eines Messplatzes zur Charakterisierung von thermischen Mikrosensoren
- Erweiterung eines Messplatzes zur Charakterisierung von Si-Feldemitterspitzen

Prof. Dr. Ioana Serban

- Mathematica-Lizenzen aus dem WAP-Programm

3.1.3 Internationale Kooperationen

3.1.3.1 Kooperationen mit ausländischen Hochschulen

Marion Bedi-Visschers

- 16.–20.11.2020: Internationale Onlinekonferenz des italienischen Außenministeriums (Ministero degli Affari Esteri e della Cooperazione Internazionale) „Giving hopes to Girl Children in Armed Conflict. A joint commitment from the academic community“; online zugeschalteter Gast der Universität von Perugia auf der Konferenz und Sprecherin im Panel III „Social Reintegration of Girl Children affected by Armed Conflict“

Prof. Dr. Markus Bresinsky

- Betreuung der ausländischen Kooperationspartner als Auslandsbeauftragter der Fakultät mit Schwerpunkt Bachelor International Relations and Management
- Summer School „Intelligence and Analysis Studies“ in Zusammenarbeit mit der University of Glasgow, University of Dublin und der Charles University in Prag
- Kooperation mit der Babes-Bolyai University, der University of Glasgow und der Charles University in Prag in der Durchführung der multinationalen Planspielreihe „Globe“
- Betreuung von drei Bachelorarbeiten indonesischer Austauschstudierender in Kooperation mit der International University Liaison Indonesia
- Betreuung von zwei Research Placements im Labor Politikwissenschaft in Kooperation mit der Universität Glasgow

Prof. Dr. Katherine Gürtler

- Internationale Bildungsforschung in Zusammenarbeit mit der Technischen Hochschule Nürnberg, Brno University of Technology, Poznan University of Technology, Kaunas University of Technology im Projekt „Pepita“ (Proficiency in English for Professional, Industrial and Technical Applications) zum Thema zielgruppenspezifische Didaktik für die technische Fachsprache Englisch
- Virtual Exchange mit der Xavier University (Cincinnati, USA) im Kurs „Academic Writing“

Prof. Dr. Rupert Schreiner

- DAAD-Projekt „Doppelabschlussprogramm“: interna-

tionaler dualer Masterstudiengang in Zusammenarbeit mit zwei Universitäten in Malaysia und den Firmen Osram und Infineon

- Optoelectronic Engineering: internationaler Studienschwerpunkt „Optoelektronik“ im Bachelorstudiengang Mikrosystemtechnik in Zusammenarbeit mit der University of Shanghai for Science and Technology (USST) und der Hochschule Coburg
- Universiti Tunku Abdul Rahman (UTAR) in Kampar, Malaysia: Doppelabschlussprogramm für Masterstudierende (gefördert durch den Deutschen Akademischen Austauschdienst DAAD)
- Universiti Sains Malaysia (USM) in Penang, Malaysia: Doppelabschlussprogramm für Masterstudierende
- University College of Southeast Norway: Studierenden-austauschprogramm (Erasmus)
- Tokyo University of Science: Studierendenaustausch und Forschungsk Kooperation
- University of Eastern Finland: Forschungsk Kooperation
- Josef-Stefan-Institut (Slowenien): Forschungsk Kooperation
- Central European Institute of Technology (CEITEC) und Institute of Scientific Instruments (ISI) in Brunn, Tschechien: Studierendenaustausch und Forschungsk Kooperationen

Prof. Dr. Oliver Steffens

- Bachelorstudiengang Mikrosystemtechnik in Zusammenarbeit mit der University of Shanghai for Science and Technology (USST) und der Hochschule Coburg

3.1.3.2 Kooperationen mit der Industrie im Ausland

Prof. Dr. Rupert Schreiner

- Kooperation mit Firmen in Malaysia (Osram Penang und Infineon Kulim): Praxissemester und Abschlussarbeiten
- Josef-Stefan-Institut, Slowenien: Masterarbeiten
- National Institute of Standards and Technology (NIST) in Gaithersburg, USA: Abschlussarbeiten

3.1.3.3 Besuche, Seminare und Vorträge im Ausland

Prof. Dr. Markus Bresinsky

- 16.10.2020: „Cooperation between military and civil actors in planning“, NATO Stability Policing Centre, Vicenza
- 16.10.2020: „Strategic Forecasting“, Technological Educational Institute (TEI) Kreta

Prof. Dr. Katherine Gürtler

- 10.09.2020: zusammen mit Kateřina Sedláčková, Beatriz Calvo Martín, Sabina Gola und Romain Racine: „Pluri-/multi-/flexilingual perspectives in teaching and research at language centres“, XVI CercleS internatio-

nal conference, Masaryk University, Brunn, Tschechien

- 30.04.2020: zusammen mit Koenig, Eric, Dorota Żarnowska und Jolita Horbačauskienė: „Developing English language competence for global engineers“, 2020 IEEE Global Engineering Education Conference (EDUCON), University of Coimbra/University of Porto/Polytechnic of Porto, Portugal (virtuell)

Prof. Dr. Rupert Schreiner

- Februar 2020: Besuch des Science Based Industrial Park Hsinchu in Taiwan
- März 2020: Vortrag an der National Chung Hsing University Taichung in Taiwan zum Thema Vakuum-Nanoelektronik
- März 2020: Besuche und Kooperationsgespräche an der Asia University und an der Chaoyang University of Technology in Taichung in Taiwan
- März 2020: Besuch des Taiwan Semiconductor Research Institute in Hsinchu (Taiwan)
- Juli 2020: mehrere Beiträge auf der 33. (virtuellen) internationalen Vakuum-Nanoelektronik-Konferenz IVNC in Lyon, Frankreich

3.1.3.4 Lehrveranstaltungen in englischer Sprache

Marion Bedi-Visschers

- Sommersemester 2020: India: Gender and Perspective, Internationale Handlungskompetenz plus (IHaKo+), Africa: Gender and Perspective, IHaKo+, IHaKo India and Pakistan, Intercultural Training

Prof. Dr. Markus Bresinsky

- „European Politics“ im Studiengang International Relations and Management, auch studiengang- und fakultätsübergreifend
- „Security Studies“, studiengang- und fakultätsübergreifend als Wahlfach
- „Comparative International Management and Leadership“, studiengang- und fakultätsübergreifend als Wahlfach
- „International Politics, Institutions and Conflicts“ im Studiengang International Relations and Management, auch studiengang- und fakultätsübergreifend
- „Applied Security Policy“, studiengang- und fakultätsübergreifend als Wahlfach
- „International Perspectives“ im Studiengang Master Inklusion
- „Scenario Thinking Technique“, studiengang- und fakultätsübergreifend als Wahlfach

Prof. Dr. Katherine Gürtler

- „Academic Writing“ im Studiengang International Relations and Management
- „Intercultural Communication“ im Studiengang International Relations and Management

- „Media Literacy and Current Events“ im Studiengang International Relations and Management, auch studiengang- und fakultätsübergreifend
- „Technical English 1“ im fakultätsübergreifenden AW-Programm

Prof. Dr. Rupert Schreiner

- „Optoelectronics“ im Masterstudiengang Electrical and Microsystems Engineering (8 SWS)

3.1.3.5 Besuche aus dem Ausland

Prof. Dr. Christoph Höller

- Oktober 2020: Besuch von Prof. Dr. Sebastian Fingerhuth von der Pontificia Universidad Católica de Valparaíso (Chile)

Prof. Dr. Rupert Schreiner

- Juli 2020: Besuch von Dr. Alexandr Knappek, Institute of Scientific Instruments, Brunn, Tschechien (Kolloquiumsvortrag)
- Oktober 2020 – März 2021: Dr. Alexandr Knappek, Institute of Scientific Instruments, Brunn, Tschechien, im Rahmen der DAAD-Gastprofessur an der OTH Regensburg

3.1.4 Gleichstellung, Familienfreundlichkeit und sonstige Projekte

Prof. Dr. Gabriele Blod

- Seit dem Wintersemester 2012/2013: vhb-Fach „Gender and Diversity“ im AW-Katalog
- Seit dem Wintersemester 2016/2017: Mitbetreuung der Entwicklung des Tutor*innenqualifizierungsprogramms (im AW-Programm)
- Seit dem Sommersemester 2018: AW-Fach Diversity-Kompetenz „Vielfalt erkennen, Vielfalt erleben, Vielfalt nutzen“ (Prof. Dr. Susanne Nonnast, Fakultät Betriebswirtschaft)
- Seit dem Wintersemester 2019/2020: Zusatzzertifikat Genderkompetenz (ZGK) im AW-Programm

Prof. Dr. Katherine Gürtler

- Stellvertretende Frauenbeauftragte für die Fakultät Angewandte Natur- und Kulturwissenschaften (ANK)
- Wintersemester 2019/2020: Projektseminar in Zusammenarbeit mit CampusAsyl e.V. zum Thema „Integration von Geflüchteten“

Prof. Dr. Julia Hartmann

- Seit dem Wintersemester 2020/2021: Frauenbeauftragte für die Fakultät Angewandte Natur- und Kulturwissenschaften (ANK)



3.2 Fakultät Architektur

Dekan*in:	Prof. Andreas Emminger
Prodekan*in:	Prof. Dr. Ulrike Fauerbach
Studiendekan*in:	Prof. Markus Emde
Professor*innen:	15
Lehrkräfte für besondere Aufgaben:	3
Lehrbeauftragte WiSe 2019/2020:	48
Lehrbeauftragte SoSe 2020:	38
Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen:	3
Mitarbeiter*innen:	7
Studierende WiSe 2019/2020:	710 263 Bachelor Architektur 149 Bachelor Gebäudeklimatik 134 Bachelor Industriedesign 1117 Master Architektur 37 Master Historische Bauforschung
Studierende SoSe 2020:	613 232 Bachelor Architektur 125 Bachelor Gebäudeklimatik 111 Bachelor Industriedesign 105 Master Architektur 40 Master Historische Bauforschung
Absolvent*innen WiSe 2019/2020:	83 24 Bachelor Architektur 14 Bachelor Gebäudeklimatik 19 Bachelor Industriedesign 23 Master Architektur 3 Master Historische Bauforschung
Absolvent*innen SoSe 2020:	83 36 Bachelor Architektur 16 Bachelor Gebäudeklimatik 10 Bachelor Industriedesign 17 Master Architektur 4 Master Historische Bauforschung

3.2.1 Profil der Fakultät

Vielfältigkeit ist das Wesen der Fakultät Architektur an der OTH Regensburg, der Kontext ihr Fokus in allen Studiengängen. Architektur (B.A., M.A.), Historische Bauforschung (M.A.), Industriedesign (B.A.) und Gebäudeklimatik (B.Eng.) bilden die Bestandteile des Portfolios der Fakultät mit ihren rund 700 Studierenden, die sich über die interdisziplinäre Lehre, Studienprojekte und Veranstaltungen in regem Austausch der Disziplinen befinden. Die Fakultät legt in allen Disziplinen dabei besonderen Wert auf ein zeitgemäßes Einbeziehen des ökologischen und historischen Kontexts, von Architektur und Stadtplanung bis hin zum Objekt und Produkt.

Alle Studiengänge der Fakultät Architektur haben ein eigenständiges, aber aufeinander abgestimmtes Profil. Sie profitieren von Synergieeffekten untereinander und sind zum Teil interdisziplinär und fakultätsübergreifend aufgebaut.

Als Fakultät Architektur an einer Technischen Hochschule für angewandte Wissenschaften liegt der Schwerpunkt auf einer methodisch präzisen Lehre, die auf den bau-praktischen, gestalterischen und wissenschaftlichen Erfahrungen des Lehrkörpers beruht. Dieses Wissen wird durch eine abwechslungsreiche Mischung aus seminaristischem Unterricht und Projektarbeit vermittelt. Das Lehrangebot ist vorwiegend handlungsorientiert ausgerichtet. Dieser Aspekt spiegelt sich auch deutlich im Forschungsprofil der Fakultät wider. Dieses ist definiert als die Summe des Engagements aller Lehrenden und Mitarbeitenden, zur sensiblen Gestaltung unserer gesellschaftlichen Umwelt in einer Vielzahl von Lebensbereichen beizutragen.

Die Fakultät wurde im Jahr 2020 wie alle anderen öffentlichen und privaten Lebens-, Arbeits- und Bildungs-bereiche von der COVID-19-Pandemie überrascht und vereinnahmt. Mit Unterstützung aller zentralen Organe wie der Hochschulleitung, der Hochschulverwaltung und dem Rechenzentrum der OTH Regensburg sowie insbesondere der außerordentlich tatkräftigen Mitwirkung ihrer Studierenden und Mitarbeiter*innen konnten die Lehrenden der Fakultät Architektur die Lehre in allen Studiengängen bis zum verschobenen Semesterbeginn im April 2020 vollständig auf digitale Lehrformate umstellen. Sogenannte Präsenzpunkte in Modulen, die auf eine Präsenzlehre unmittelbar angewiesen sind, wie beispielsweise Bauaufnahme oder Werkstoffkunde konnten in der Zeit bis zum Beginn des Lockdowns der sogenannten „zweiten Welle“ im Spätherbst 2020 in Kleinstgruppen ebenfalls erfolgreich und unter Beachtung strengster Hygieneregeln durchgeführt werden. Auch Einzelarbeits-

plätze in Werkstätten, Laboren und studentischen Arbeitsräumen wurden in der Öffnungsphase zwischen den pandemiebedingten öffentlichen Einschränkungen zur Verfügung gestellt und von den Studierende rege und gern angenommen.

Das Jahr 2020 hat uns viel gelehrt und auf allen Ebenen allen Fakultätsmitgliedern, Studierenden, Lehrenden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ganz Außerordentliches abverlangt, doch insbesondere den Zusammenhalt unserer vielschichtigen und vielseitigen Fakultät sehr gestärkt und uns auf die anstehenden Herausforderungen des Jahres 2021 vorbereitet.

3.2.2 Lehre und Studium

3.2.2.1 Studiengänge

Architektur (Bachelor/Master of Arts)

Architektur wird in Regensburg seit 1971 gelehrt. Die komplexe Kulturleistung „Architektur“ ist gut erklärbar als Synthese von Funktion, Konstruktion und Gestaltung. Deshalb zielt das Profil in unserer Lehre auf den*die Architekt*in als Generalist*in ab. Wesentliches Ziel der Studiengänge ist die anwendungsorientierte Vorbereitung auf eine qualifizierte und ausbaufähige Berufstätigkeit als Architekt*in, orientiert an den Anforderungen der deutschen Architektenkammern, der europäischen Berufsanerkennungsrichtlinie und den internationalen Kriterien der Union Internationale des Architectes (UIA). Der zweistufige Studiengang umfasst zwei Abschlüsse, von denen der erste (Bachelor of Arts) berufsqualifizierend für verschiedene Tätigkeiten in Architektur- und Ingenieurbüros ist, der zweite (Master of Arts) die studientechnischen Voraussetzungen für die Aufnahme in die Architektenkammer schafft. Seit Februar 2012 sind die Studiengänge EU-notifiziert, was den Absolvierenden die studientechnischen Voraussetzungen schafft, in jedem Land der Europäischen Union eine Beschäftigung als Architekt*in aufzunehmen. Die Studiengänge wurden im Frühjahr 2015 reakkreditiert.

Gebäudeklimatik (Bachelor of Engineering)

Gebäudeklimatik ist ein ingenieurwissenschaftliches Berufsfeld, das speziell auf die nachhaltige, energieeffiziente Erneuerung unserer Städte und Bauwerke zugeschnitten ist. Gebäudeklimatiker*innen entwickeln energetische Gesamtkonzepte für Neubauten und die Modernisierung von Bestandsgebäuden. Sie leisten einen wesentlichen Beitrag zu den Planungsprozessen im Hochbau, indem sie die Schnittstelle insbesondere zwischen Architektur und technischer Gebäudeausrüstung

in idealer Weise ausfüllen. So übernehmen sie Verantwortung für eine ökologische und am Wohlbefinden des Menschen orientierte Gestaltung unserer Umwelt. Der Studiengang ist seit 2018 reakkreditiert, im Studienjahr 2020 wurde die Umbenennung in Bauklimatik (B.Eng.) auf den Weg gebracht. Die Umbenennung soll zum Wintersemester 2020/2021 in Kraft treten.

Industriedesign (Bachelor of Arts)

Industriedesign entwickelt sinnlich erfahrbare Zeichen, Bilder, Formen und Lösungen. Eingebettet in die Fakultäten Architektur und Maschinenbau rückt der im Jahr 2011 eingeführte Bachelorstudiengang Konzepte, Objekte und Produkte in einen kulturellen Kontext. Aufgabenstellungen lenken auf Fragen der sozialen Verantwortung und ökologische Folgen. Den Studierenden wird eine weit gefächerte Gestaltungslehre geboten. Über die gesamte Studiendauer steht das Entwurfstraining an erster Stelle. Zu den erlernbaren Fertigkeiten gehören der Umgang mit Stift und Farbe, die Bildbearbeitung, der Umgang mit 2D- und 3D-Programmen, Grafik, plastisches Gestalten und Modellbau. Grundlegende Kenntnisse der Materialien und Umformungstechniken ebenso wie Konstruktionsprinzipien und Fertigungsmethoden bilden den technischen Schwerpunkt. Designtheorie und -geschichte beleuchten das internationale zeitgenössische und historische Panorama der Gestaltung. Das integrierte Praxissemester bereitet realitätsnah auf das Berufsleben in seinen unternehmerischen Facetten vor. Der Studiengang ist seit 2020 reakkreditiert. In Verbindung mit der Reakkreditierung des Bachelorstudiengangs wurde mit der Konzeptakkreditierung eines interinstitutionellen Masterstudiengangs Design (M.A.) der erste Schritt hin zu einem Vollausbau der Designlehre gemacht.

Historische Bauforschung (Master of Arts)

Der 2018 reakkreditierte Studiengang Historische Bauforschung kann in jedem Semester als Teilzeit- oder Vollzeitstudium begonnen werden. Die Historische Bauforschung untersucht das gesamte Spektrum des Bauens von den Anfängen in der Prähistorie bis zur Architektur des 20. Jahrhunderts. Zwei Schwerpunkte werden in der Lehre und Forschung des Studiengangs angeboten: die archäologische Bauforschung und die Bauforschung der mittelalterlichen und neuzeitlichen Architektur.

3.2.2.2 Akkreditierungen

Die Reakkreditierung Industriedesign (B.A.) erfolgte ohne Auflagen.

3.2.2.3 Rankingergebnisse

Keine Angaben.

3.2.2.4 Aktivitäten zur Verbesserung der Lehre

Prof. Dr. Ulrike Fauerbach

- Erarbeitung von Lernmaterialien zum pandemiegerechten Selbststudium zum seminaristischen Unterricht im Masterstudiengang Historische Bauforschung, Modul Archäologische Bauforschung

Prof. Dr. Ulrike Fauerbach, Prof. Dr.-Ing. Dietmar Kurapat, Dipl.-Ing. (FH) Annika Zeitler, Sophie Schlosser

- Lehre im Fach Bauaufnahme für Erstsemester des Bachelorstudiengangs Architektur in einem neuen, pandemiegerechten Objektensemble im Freilandmuseum Neusath-Perschen

3.2.2.5 Erneuerung von Labor- und Geräteausstattung

Fachschaft

Für die Erstsemester des Wintersemesters 2020/2021 wurden mit finanzieller Unterstützung durch die Fakultät Taschen besorgt und mit dem Siegerentwurf des im Sommer ausgetragenen Logowettbewerbs innerhalb der Fakultät bedruckt. In Kooperation mit diversen Zeitschriften und anderen Unternehmen wurden die Beutel mit einem kleinen „Starterpack Architekturstudium“ gefüllt. Als kleines Willkommensgeschenk sollen sich die neuen Studierenden damit auch von studentischer Seite aus willkommen fühlen. Durch die Hochschule wurde die Fachschaft des Weiteren mit dem Erwerb einer neuen Anlage und Mikrofonen für Veranstaltungen unterstützt.

Arbeitssicherheit

Im Jahresverlauf wurden diverse Gefährdungsbeurteilungen neu erstellt und auf den laufenden Stand gebracht. Die Ersthelfer*innen der Fakultät besuchten zudem die Wiederauffrischkurse und sind zu den aktuellen Anforderungen geschult worden. Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie wurden die von der Hochschulleitung ausgearbeiteten Hygienekonzepte umgesetzt. Zudem wurden Vorbereitungen getroffen, um mit den Studierenden auch Seminare und Praktika in externen Gebäuden abhalten zu können. Des Weiteren wurden die studentischen Arbeitsräume so umgebaut, dass ein Notbetrieb nach den Sommersemesterferien stattfinden konnte. Hierbei wurden auch die Arbeitsräume regelmäßig auf die Einhaltung der Schutzmaßnahmen geprüft.

Werkstätten

Für die Modellbauwerkstatt wurden neue Arbeitsvorbereitungswägen angeschafft, was extrem wichtig für Projektarbeiten ist. Zudem wurde die Zeit ohne Studierende dazu genutzt, um neue Konzepte für die Arbeitssicherheit umzusetzen und etliche interne Projekte abzuarbeiten. So wurden neue Schaudisplaystände für den Neubau Architektur gefertigt und viele Forschungsprojekte in anderen Fakultäten bei der Umsetzung unterstützt.

Labor Werkstoffkunde

Aufgrund der hohen Hygieneanforderungen im Jahr 2020 mussten die Baustofflabore entsprechend nachgerüstet und, so weit es möglich war, Vorbereitungen für den bevorstehenden Umzug getroffen werden. Auch Anschaffungen wie beispielsweise eine neue Rüttelplatte wurden getätigt.

Annika Zeitler M. A.

- Anschaffung von zwei handgeführten Scansystemen zur Digitalisierung von Architekturmodellen, Architekturbauteilen inklusive notwendiger Hard- und Softwareausstattung für das Labor für Bauforschung und Vermessung (Beantragung gemeinsam mit Prof. Dr. Ulrike Fauerbach und Dr.-Ing. Dietmar Kurapkat)
- Erweiterung der Ausstattung für eine 3D-Digitalisierung und 360-Grad-Vermessung beziehungsweise -Präsentation für das Labor für Bauforschung und Vermessung mit folgenden Inhalten (Beantragung gemeinsam mit Prof. Dr. Ulrike Fauerbach und Dr.-Ing. Dietmar Kurapkat):
 - Leica BLK-Laserscanner zur Aufnahme von Raumabschnitten und Gebäuden
 - 360-Grad-Kamera
 - Je eine VR- und AR-Brille zum Erfahren des 3D-Raumerlebens
 - Notwendige Hard- und Softwarepakete für die 3D-Digitalisierung
- Anschaffung von fünf Dell-Alienware-Hochleistungsrechnern sowie zwei Stand-alone-Wacom-Zeichenboards Cintiq Pro mit integrierter Rechneinheit zum Ausbau des VR-AR-Labors. Weiterhin wurden ergänzende Software-Lizenzen zur 3D-Photogrammetrie beschafft.

EDV- und Medienlabor

Im EDV-Bereich konnten vor allem durch die Umstellung auf die Digitallehre einige Neuanschaffungen verzeichnet werden. So wurden zwei iPads, zwei MacBooks, zwei Windows-Rechner sowie zwei Dokumentenkameras, Headsets und Webcams angeschafft, um Dozierenden die Arbeit im Homeoffice zu erleichtern. Zudem konnte das Labor für Digitale Kompetenzen (LDK) um fünf neue Alienware-Rechner, drei neue Bildschirme und zwei neue Wacom-CintiqPro-Grafik-Tablets mit integriertem Wacom-Engine erweitert werden. Die größte Neuerung war die Etablierung eines dritten PrintPoints für Studierende im Raum P 217. Dieser verfügt nun über einen modernen Großformatplotter und einen Graustufen-Laserdrucker. Zur Bedienung der Drucker konnten außerdem zwei neue PC-Arbeitsplätze eingerichtet werden. Alle PrintPoints wurden zudem mit neuen Metallschränken ausgestattet. Der letzte große Punkt war die Neuanschaffung von Software. Für das LDK-Labor konnten alle gewünschten Softwarelizenzen erworben werden, um eine professionelle Arbeit im Labor zu ermöglichen. Außerdem wurde das neue Ausleihsystem „libreja“ im Hochschulnetzwerk implementiert. Damit ist künftig eine umfassende Kontrolle und Verwaltung aller verliehenen Geräte und Werkzeuge der Fakultät Architektur möglich. Insgesamt konnten trotz des geringen Präsenzbetriebs einige neue innovative Projekte verwirklicht werden. Mithilfe einer neuen IT-Struktur konnte ein umfassender Überblick zu allen vorhandenen Geräten und zum gesamten Bestand hergestellt werden, um unter anderem auch den anstehenden Umzug strukturiert organisieren zu können.

3.2.3 Internationale Kooperationen

Prof. Andreas Emminger

- Abschluss des dreijährigen Erasmus+-Projekts Iacobus+, eines internationalen Studienprojekts im Masterstudiengang Architektur in Kooperation mit der Universidad da Coruña (Spanien), der ENSA Clermont-Ferrand (Frankreich) und der NUACA Yerevan (Armenien), finanziert durch Erasmus+-Mittel. Thema von Iacobus+2020 war die Transformation des Klosters San Lazzaro degli Armeni in Venedig (I). Auftaktworkshop und Jury mussten aufgrund der Pandemie virtuell durchgeführt werden.

- Bewilligung des Antrags zum DAAD-ISAP-Projekt mit der Fakultät Architektur der PUC Minas Gerais, Belo Horizonte (MG, Brasilien) auf semesterweisen reziproken Austausch von jeweils drei Studierenden der Architektur in Vollfinanzierung durch den Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD). Die ersten beiden Kohorten konnten pandemiebedingt nicht ausgetauscht werden, neuer Termin für den Austausch ist derzeit auf Juli 2021 verschoben.

Prof. Dr.-Ing. Dietmar Kurapkat

- Fortführung der Zusammenarbeit mit dem Deutschen Archäologischen Institut (DAI) im Rahmen der Initiative des Auswärtigen Amtes „Die Stunde Null – Eine Zukunft für die Zeit nach der Krise“, insbesondere im Forschungsprojekt „3D-Modell Basar von Aleppo“ (Syrien), finanziert durch die Gerda-Henkel-Stiftung
- Fortführung der Kooperation mit der Forschungsstelle „Asia Minor“ der Universität Münster (Prof. Engelbert Winter) zur Mitarbeit von Studierenden der OTH Regensburg bei den archäologischen Ausgrabungen in Doliche (Südosttürkei). Dabei musste die geplante Entsendung von zwei Studierenden des Masterstudiengangs Historische Bauforschung zur Arbeitskampagne 2020 pandemiebedingt entfallen.
- Kooperation mit dem National Museum of Denmark, Kopenhagen, Projekt „Finding Old Sikyon“ (Leitung: Dr. Silke Muth) in Griechenland zur Durchführung einer 2020 abgeschlossenen Masterarbeit in Historischer Bauforschung zum Thema „Bauforscherische Analyse ausgewählter antiker Spolien der ehemaligen byzantinischen Kirche Agia Varvara in Sikyon, Griechenland (Bearbeiterin: Melanie Nguyen M. A., Betreuung an der OTH Regensburg: Prof. Dr. Ulrike Fauerbach und Prof. Dr.-Ing. Dietmar Kurapkat)“
- Anbahnung einer neuen Kooperation mit dem Institut für Altertumswissenschaften der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg zur Mitarbeit von Studierenden der Fakultät Architektur bei archäologischen Forschungsprojekten in Georgien (Umsetzung voraussichtlich ab 2021)

3.2.3.1 Kooperationen mit ausländischen Hochschulen

- Kooperation in der Architektur mit der PUC Minas Gerais, Belo Horizonte (Brasilien), mit der Universidad da Coruña (Spanien), mit der ENSA Clermont-Ferrand (Frankreich) und der NUACA Yerevan (Armenien)

3.2.3.2 Kooperationen mit der Industrie im Ausland

Keine Angaben.

3.2.3.3 Besuche, Seminare und Vorträge im Ausland

Annika Zeitler M.A.

- 13.–14.11.2020: Teilnahme am „6th Research Network of the Istanbul Department of the German Archaeological Institut“ (2020–2023) mit dem Netzwerkthema „Building, Building Economy, Building Sites“ mit einem Kurzvortrag unter dem Titel „The Dionysos-Temple in Pergamon, construction site – construction material – sustainability?“

Fachschaft

- Oktober 2020: drittes Vernetzungstreffen von Nexture+; an der Online-Veranstaltung nahmen Vertreter*innen der Fachschaft Architektur aktiv teil. Es wurden weitere große Schritte in Richtung eines Dachverbands für Architektur-Studierende gemacht.

3.2.3.4 Lehrveranstaltungen in englischer Sprache

Keine Angaben.

3.2.3.5 Besuche aus dem Ausland

Keine Angaben.

3.2.4 Gleichstellung, Familienfreundlichkeit und sonstige Projekte

Fachschaft

Aufgrund der Corona-Semester konnte die normale Arbeit der Fachschaft rund um das Café A nicht weitergeführt werden. Die Fachschaft unterstützte die Studierenden der Fakultät aber weiterhin mit Informationen über den stärker frequentierten Instagram-Feed. Dort wurden und werden studentische Projekte vorgestellt. Ein Online-Mentoring-Programm innerhalb der Fakultät für neue Studierende des ersten und zweiten Semesters in kleinen Gruppen sollte für Unterstützung und Ausgleich für die fehlenden Gespräche im Teaching-Office sorgen. Hierauf kam sehr gutes Feedback.

Ein von der Fachschaft organisierter Discord-Server soll die fehlenden Arbeitsräume weiter ersetzen.



3.3 Fakultät Bauingenieurwesen

Dekan*in:	Prof. Dipl.-Ing. Andreas Ottl
Prodekan*in:	Prof. Dr.-Ing. Mathias Müller
Studiendekan*in:	Prof. Dr.-Ing. Klaus Hager
Professor*innen:	21
Lehrkräfte für besondere Aufgaben:	3
Lehrbeauftragte WiSe 2019/2020:	52
Lehrbeauftragte SoSe 2020:	47
Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen:	7
Mitarbeiter*innen:	14
Studierende WiSe 2019/2020:	935
	815 Bachelor Bauingenieurwesen 120 Master Bauen im Bestand
Studierende SoSe 2020:	887
	754 Bachelor Bauingenieurwesen 133 Master Bauen im Bestand
Absolvent*innen WiSe 2019/2020:	75
	64 Bachelor Bauingenieurwesen 11 Master Bauen im Bestand
Absolvent*innen SoSe 2020:	100
	75 Bachelor Bauingenieurwesen 25 Master Bauen im Bestand

3.3.1 Profil der Fakultät

Das von der Fakultät Bauingenieurwesen definierte Profil kann kurz, wie folgt, dargestellt werden:

- Hochwertige und überdurchschnittliche theoretische Ausbildung in der gesamten Breite des Bauingenieurwesens, deren Qualität auch im Bachelorstudium auf gleichem Niveau zum inzwischen ausgelaufenen Diplomstudiengang geblieben ist
- Verstetigung des im Wintersemester 2018/2019 installierten zweiten Schwerpunkts „Digitales Bauen“ im Masterstudiengang und Behandlung dieser Thematik als erste Hochschule Bayerns
- Praktische Umsetzung der gelernten Theorie durch intensive Zusammenarbeit mit Baufirmen, sonstigen Unternehmen, die Planungsleistungen des Bauingenieurwesens anfragen, sowie mit Ingenieurbüros beziehungsweise Verbänden sowie Bauverwaltungen (Projektarbeiten, Bachelorarbeiten, Masterarbeiten, Werkverträge)
- Praxisnahe und theoretisch hochwertige Masterausbildung in den beiden Studienschwerpunkten „Bauen im Bestand“ und „Digitales Bauen“ mit eigener Kapazität und ausgewählten Lehrbeauftragten mit hoher Reputation
- Forschungsaktivitäten mit dem Schwerpunkt „Bauen im Bestand“ (Forschungsprojekte, Masterarbeiten, kooperative Promotionen, interdisziplinäre Projektarbeiten)
- Zusammenarbeit mit Berufsverbänden (z. B. Bayerisches Baugewerbe und Bayerischer Bauindustrieverband) in Beiratsgremien, durch eine Stiftungsprofessur und unterstützend in den Fortbildungsveranstaltungen der Verbände
- Zusammenarbeit mit Baugewerbe, Bauindustrie, Bauverwaltung und Ingenieurbüros zur Durchführung dualer Studienmöglichkeiten
- Zusammenarbeit mit Partnerhochschulen auf nationaler und internationaler Ebene

3.3.2 Lehre und Studium

3.3.2.1 Studiengänge

Bachelorstudiengang

Bauingenieurwesen, seit dem Wintersemester 2007/2008 (seit 20.04.2009 akkreditiert)

Masterstudiengang

Bauingenieurwesen – Schwerpunkt „Bauen im Bestand“, seit dem Sommersemester 2008 (seit 20.04.2009 akkreditiert bis 30.09.2021)

Bauingenieurwesen – Schwerpunkt „Digitales Bauen“, seit dem Wintersemester 2018/2019

Fakultätsübergreifende Beteiligung an folgenden Studiengängen

- Bachelorstudiengang „Gebäudeklimatik“ (Fakultät Architektur): Dr.-Ing. Steffen Schneider, Untermodul „Baustoffkunde“, Wintersemester 2019/2020 und Sommersemester 2020; Prof. Dipl.-Ing. Bernhard Karl, Modul „Grundlagen Kosten und Recht“, Sommersemester 2020
- Masterstudiengang „Historische Bauforschung“ (Fakultät Architektur): Prof. Dipl.-Ing. Wolfgang Stockbauer, Dipl.-Ing. (FH) Dipl.-Inf. (FH) Claus Plank, Modul „Gebäudeanalyse – Digitale Bauaufnahme, Terrestrisches Laserscanning“, Wintersemester 2019/2020, Sommersemester 2020
- Zusatzstudium „Internationale Handlungskompetenz“ (Fakultät Angewandte Natur- und Kulturwissenschaften): Lic. Carmen Maurial de Menzel M. A., Prof. Dr.-Ing. Andreas Maurial, Vertiefungsseminar „Kulturelle Differenz und interkulturelles Handeln“, Sommersemester 2020 (Leitung und Lehre in einer Seminargruppe)

3.3.2.2 Akkreditierungen

Im laufenden Berichtszeitraum 2019/2020 wurden keine neuen Studiengänge akkreditiert. Die bestehenden Studiengänge Bachelor Bauingenieurwesen und Master Bauen im Bestand wurden im Sommersemester 2014 reakkreditiert. Die Verleihung des neuen Siegels des Akkreditierungsrates ist gültig bis zum 20.09.2021.

3.3.2.3 Rankingergebnisse

Aus den Auswertungen (Steckbrief des SIL-Berichts vom Februar 2020) ergeben sich für den Bachelor- und Masterstudiengang die nachfolgend dargestellten Zusammenfassungen.

Bachelor Bauingenieurwesen (B. Eng.)

Kriterien	Stärken	Schwächen/Verbesserungspotential
Beratung und Betreuung	Beratung und Betreuung durch Lehrende Besser im internen Vergleich: – Betreuung durch Fakultätssekretariat – Studienfachberatung	Beratung und Betreuung durch Lehrende Schlechter im internen Vergleich: – Studienfachberatung – Fachliche Betreuung
Internationalisierung		– Fremdsprachenkenntnisse (auch schlechter im internen Vergleich) Schlechter im internen Vergleich: – Interkulturelle Kompetenzen
Lehre und Lehrevaluation	– Studieninhalte – Kompetenzerwerb – Nutzung der Lehrenden von GRIPS – Prüfungsvorbereitung	– Diskussion der Lehrevaluationsergebnisse (auch im internen Vergleich) Schlechter im internen Vergleich: – Förderung der Kreativität – Verwendung digitaler Lehrmethoden – Einholen von Rückmeldungen
Organisation der Studienprogramme	– Transparenz und Verständlichkeit der Studieninformationen – Übereinstimmung der Erwartungen zu Studienbeginn mit den Erfahrungen – Studienorganisation – Prüfungsorganisation	– Prüfungsbelastung (in den ersten Semestern) Schlechter im internen Vergleich: – Vereinbarkeit mit Erwerbstätigkeit
Praxis- und Forschungsbezug	– Praxisbezug der Lehrveranstaltungen (LV)	Schlechter im internen Vergleich: – Verfassen wissenschaftlicher Texte
Allgemein	– Ausstattung – Gesamtzufriedenheit – Weiterempfehlung – Zuversicht, den Anforderungen des Studiums gerecht zu werden	

Tab. 3.3.1: Steckbrief Bauingenieurwesen (B. Eng.)

Master Bauingenieurwesen (M. Eng.)

Kriterien	Stärken	Schwächen/Verbesserungspotential
Beratung und Betreuung	<ul style="list-style-type: none"> – Fachliche Beratung und Betreuung (auch besser im internen Vergleich und im Vergleich mit den bayerischen HAWs) 	
Internationalisierung	Besser im internen Vergleich und im Vergleich mit den bayerischen HAWs: <ul style="list-style-type: none"> – Interkulturelle Kompetenzen 	Schlechter im internen Vergleich: <ul style="list-style-type: none"> – Möglichkeiten, während des Studiums ins Ausland zu gehen
Lehre und Lehrevaluation	<ul style="list-style-type: none"> – Studieninhalte – Kompetenzerwerb – Lehre und Engagement der Lehrenden – Digitalisierung der Lehre – Abstimmung der Lehrveranstaltung (LV) mit der Prüfung – Diskussion der Lehrveranstaltungsevaluation Besser im internen Vergleich: <ul style="list-style-type: none"> – Vorausgesetzte Kenntnisse – Vermittlung speziellen Fachwissens – Kommunikations-, Organisationsfähigkeit – EDV-Kenntnisse – Präsentationskompetenz Besser im Vergleich mit bayerischen HAWs: <ul style="list-style-type: none"> – Vermittlung von Grundwissen – Vermittlung speziellen Fachwissens – Kommunikations-, Organisationsfähigkeit – EDV-Kenntnisse – Präsentationskompetenz 	
Organisation der Studienprogramme	<ul style="list-style-type: none"> – Transparenz der Studieninhalte – Modulwahlmöglichkeit – Zugang zu Lehrveranstaltungen (LV) – Prüfungsformen 	Schlechter im internen Vergleich: <ul style="list-style-type: none"> – Zeitliche Abstimmung der Lehrveranstaltungen (LV) – Verteilung der Arbeitsbelastung – Prüfungsorganisation Schlechter im Vergleich mit bayerischen HAWs: <ul style="list-style-type: none"> – Verteilung der Arbeitsbelastung
Praxis- und Forschungsbezug	<ul style="list-style-type: none"> – Praxisbezug – Forschungsbezug (auch besser im internen Vergleich) – Wissenschaftliches Arbeiten (auch besser im internen Vergleich) 	Schlechter im internen Vergleich: <ul style="list-style-type: none"> – Vermittlung von Forschungskompetenz
Allgemein	<ul style="list-style-type: none"> – Ausstattung – Gesamtzufriedenheit – Weiterempfehlung 	Schlechter im internen Vergleich: <ul style="list-style-type: none"> – Verfügbarkeit von Arbeitsplätzen

Tab. 3.3.2: Steckbrief Bauingenieurwesen (M. Eng.)

Zusammenfassend bleibt aus Sicht der Fakultät festzustellen, dass sowohl der Master- als auch der Bachelorstudiengang in den Punkten, die für die Fakultät wichtig sind – wie beispielsweise Praxisbezug, Transparenz, Kompetenzwettbewerb und Gesamtzufriedenheit, sehr gute Rückmeldungen erhalten haben. Defizite können in den Bereichen Fremdsprachenkenntnisse, Auslandskontakte, Prüfungsbelastung und Lehrevaluationen erkannt werden.

Diese Punkte wurden im Fakultätsrat am 30. April 2020 besprochen und Maßnahmen hieraus abgeleitet, die auch in der Studiengangkommission diskutiert wurden. Die Situation im Bereich Prüfungen wurde neu organisiert und zeigt eine höhere Akzeptanz und Planbarkeit.

Neben den vorgenannten Evaluationen führte die Fakultät intern eine Workload-Erhebung im vierten Semester durch. Das Ergebnis zeigt, dass der Workload über die Fächer hinweg mit dem Modulhandbuch übereinstimmt.

3.3.2.4 Aktivitäten zur Verbesserung der Lehre

- Einrichtung von Studiengangkommissionen: Die regelmäßig stattfindenden Sitzungen der Kommissionen sind geprägt von der Beteiligung externer Vertreter*innen, die das jeweilige Anforderungsprofil an das Studium aus Sicht der Bauindustrie, der Bauingenieurverbände und der Verwaltung einbringen. Neben unmittelbaren Verbesserungen der Lehre konnten dadurch auch Änderungen in den Studien- und Prüfungsordnungen erreicht werden.
- Zur Sicherung und Überprüfung der Qualität in der Lehre wurden im gewohnten Rhythmus Lehrevaluationen durchgeführt. Die Ergebnisse zeigen, dass die Auswertungen im Wesentlichen im Bereich gut bis sehr gut verortet sind. Ein besonderes Augenmerk wurde auf die Diskussion der Evaluationsergebnisse mit den Studierenden gelegt. Darüber hinaus wurden Rückmeldungen bezüglich der zu hohen Prüfungsbelastung durch eine Neuorganisation einer höheren Zufriedenheit zugeführt. Ziel ist es insbesondere, die Planbarkeit für die Studierenden zu verbessern. Nach wie vor sorgen die zwei Standorte für eine große Unzufriedenheit. In den vergangenen beiden Semestern war dies durch das digitale Format jedoch nicht sehr virulent. Insbesondere eine Workload-Erhebung im vierten Semester hat testiert, dass der Workload insgesamt nicht über dem des Modulhandbuchs liegt und die Studierenden insgesamt keine zeitliche Überforderung erfahren.
- Das vertiefende Wahlpflichtmodul „Fertigteilbau“ im Rahmen des Bachelorstudiums in Kooperation mit der Firmengruppe Klebl (Neumarkt) bildet einen wesentlichen Beitrag zur praxisorientierten Lehre. Durch die Einbindung der Studierenden in die Abläufe eines Fertigteilwerks direkt vor Ort können Abläufe konkret miterlebt werden. Das Modul konnte im Sommersemester 2020 pandemiebedingt nicht stattfinden.
- In ähnlicher Weise wie in der Wahlpflichtvorlesung „Fertigteilbau“ finden inzwischen auch Teile der Lehrveranstaltungen in den Mastermodulen „Rückbau und Altlastsanierung“ (M1–6) und „Ausgewählte Kapitel der Baustoffe in der Erhaltung“ (M19) in Fertigungshallen und Laboren der regionalen Bauindustrie statt.
- Brückenkurse Mathematik/Physik für Erstsemester wurden an der Fakultät Bauingenieurwesen im Wintersemester 2019/2020 begonnen, mussten jedoch aufgrund der Pandemiesituation vorzeitig beendet werden. Im Sommersemester 2020 wurde das Brückenkursangebot ausgesetzt und auf den Begleitkurs Mathematik der Fakultät Informatik und Mathematik verwiesen. Die Brückenkurse vor Beginn des jeweiligen Semesters unterstützen die Studierenden, damit sie zu Beginn der Vorlesungen über ein einheitliches Vorkenntnisniveau verfügen.
- Die Kontaktbeschränkungen, Ausgangssperren und die Schließung der Hochschule im März 2020 erforderten eine schnelle Umstellung auf digitale Lehrformen. Hierbei hat die Fakultät das Kollegium und die Studierenden, wie folgt, unterstützt:
 - Umfassende Informationen der Fakultätsleitung über den Fortgang beim Erstellen und Durchführung virtueller Lehrformen im etwa wöchentlichen (bei Bedarf auch häufigerem) Rhythmus
 - Aufbau einer (freiwilligen) Austauschplattform zur digitalen Lehre für das Kollegium; der kollegiale Austausch und die hervorragende gegenseitige Hilfe beim Erstellen von Lehrkonzepten und deren Umsetzung in die Lehre sowie vielfache technische Unterstützung und Hilfestellung bei der Bewältigung der Startphase haben sich als einer der Erfolgsfaktoren für die Lehre im Sommersemester 2020 erwiesen.
 - Vernetzung mit den Fakultäten für Bauingenieurwesen der bayerischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAW) zum Erfahrungsaustausch über digitale Lehre
 - Beschaffung von Hilfsmaterialien und Geräten für die digitale Lehre aus Fakultätsmitteln
- Weitere Erfolgsfaktoren beim Aufbau der digitalisierten Lehre waren die sehr gute Zusammenarbeit mit der Servicestelle Lehre und Didaktik der OTH Regensburg und die ausnahmslos konstruktive Zusammenarbeit mit den Studierenden der Fakultät.
- In folgenden Lehrgebieten konnten Tutorien mithilfe von Stundenzuschüssen fest etabliert beziehungsweise weiter ausgebaut werden:
 - „Autodesk Revit“, CAD im Rahmen des Lehrgebiets „Computerorientierte Methoden I“
 - Bauphysik
 - Baukonstruktion und Entwurf I und II
 - Baumechanik für ausländische Studierende: Arabisch/Deutsch (in Zusammenarbeit mit dem Akademischen Auslandsamt der OTH Regensburg)
 - Mathematik I und II

- Baustoffkunde
- Baustatik I und II, Bautechnische Mechanik I und II
- Geoinformationssysteme
- Geotechnik I und II
- Ingenieurgeologie
- Siedlungswasserwirtschaft I und II
- Stahlbau I
- Stahlbetonbau I und II
- Straßenbau I
- Wasserbau I

3.3.2.5 Erneuerung von Labor- und Geräteausstattung

- Labor für Straßenbau und Asphalttechnologie: Anschaffung eines dynamischen Scherrheometers „Haake Mars iQ Air“ zur Durchführung von rheologischen Prüfungen von Bitumen und Asphaltmörtel im Rahmen der Lehre und insbesondere zum Einsatz von vertiefenden Materialuntersuchungen im Rahmen von Bachelor- und Masterarbeiten

3.3.3 Internationale Kooperationen

Besonders stolz ist die Fakultät auf ihre vielen internationalen Verbindungen rund um den Globus, die vielfach schon über viele Jahre existieren und gewachsen sind. Sie genießt dabei sowohl im Hinblick auf ihre fachliche als auch interkulturelle Kompetenz einen hervorragenden Ruf. Seit vielen Jahren werden internationale Hochschulpartnerschaften gepflegt – und dies nicht nur um eine Vielzahl von Studierenden auszutauschen, was stets mit einer sorgfältigen interkulturellen Vor- und Nachbereitung verbunden ist. So arbeitet die Fakultät zum Beispiel seit vielen Jahren auf dem Gebiet der Bauwerksverstärkung in Erdbebengebieten mit mehreren Hochschulen in Lateinamerika und Italien – inzwischen auch in Rumänien – vernetzt zusammen. Dazu sind auch verschiedene Artikel im Magazin der OTH Regensburg „Spektrum“ erschienen.

Neben gemeinsamen Forschungsaktivitäten und der Durchführung von Workshops zum Thema Bauwerksertüchtigung und -verstärkung erfolgt dort auch ein Austausch von Lehrmodulen auf Masterebene. Gerade für die Zusammenarbeit im inzwischen erweiterten Netzwerk werden sich mit dem neuen Labor für konstruktiven Ingenieurbau ganz hervorragende Möglichkeiten ergeben, um künftig auch international renommierte Forscher*innen zu einem längeren Aufenthalt an die OTH Regensburg zu holen. Weiterhin arbeitet die

Fakultät weltweit in Forschungsnetzwerken, die sich mit der Robustheit von Baukonstruktionen und der Sicherheit von bestehenden Konstruktionen sowie mit dem Klimawandel und den extremen Belastungen auf Bauwerke befassen, mit renommierten Universitäten und Forschungsinstitutionen zusammen. Zudem arbeitet die Fakultät im Forschungsprojekt ASSpC mit Forschungseinrichtungen der Technischen Universität Graz und der Universität Innsbruck zusammen.

Der internationale Austausch der Studierenden der Fakultät, der immer stärker nachgefragt wird, findet in erster Linie mit Auslandspraktika statt. Hier besitzt die Fakultät sehr gute Verbindungen, die den Studierenden Praktika auf nahezu allen Kontinenten ermöglichen. Besonders beliebt sind Kanada, die USA und die lateinamerikanischen Länder. Auslandsstudiensemester sind bei den Studierenden des Bauingenieurwesens bisher weniger nachgefragt. Grund dafür könnte sein, dass sich gerade die Erstausbildung sehr stark an der nationalen Normung und den regionalen Bedingungen in Deutschland orientiert. Zudem führt ein Auslandsstudiensemester in der Regel zu einer Verlängerung des Studiums. Im Gegensatz dazu fällt bei Masterstudierenden ein besonderes Interesse daran auf, die Abschlussarbeit im Ausland zu absolvieren. Dabei werden die Studierenden seitens der Fakultät besonders unterstützt. Im Ausland erworbene Fähigkeiten des Bauingenieurwesens, die sich nicht mit dem Lehrangebot der Fakultät decken, können seit dem Sommersemester 2020 infolge einer Änderung der Studien- und Prüfungsordnung ebenfalls anerkannt werden. Verstärkt kommen inzwischen auch Studierende aus dem Ausland zu einem Studiensemester an die Fakultät Bauingenieurwesen. Die bisherige Erfahrung zeigt allerdings, dass sich diese nur bei ausreichender Sprachkompetenz gut in den Vorlesungsbetrieb integrieren. Um vor allem die sprachlichen Hindernisse für Studieninteressierte aus spanischsprachigen Ländern zu verbessern, bietet die Fakultät einen speziellen Sprachkurs an.

Die Auslandsaktivitäten verfolgen folgende Zielsetzungen:

- Erfahrungsaustausch, Erweiterung des Blickwinkels, interkulturelle Zusammenarbeit
- Steigerung der sprachlichen und sozialen Kompetenz von Studierenden und Lehrenden
- Erwerbung von Modulen des Studiums im Ausland
- Durchführung internationaler Projekte unter Einbeziehung von Studierenden durch die Zusammenarbeit mit ausländischen Kooperationspartnern

3.3.3.1 Kooperationen mit ausländischen Hochschulen

Die Fakultät Bauingenieurwesen bietet ihren Studierenden auf der Basis offizieller Hochschulpartnerschaftsverträge Studienmöglichkeiten im Ausland durch weitgehend gegenseitige Anerkennung der testierten Studienleistungen an. Im Rahmen des EU-Programms Erasmus+ bestehen Austauschprogramme mit folgenden Hochschulen:

- Ingenieurhochschule Vitus Bering in Horsens (Dänemark)
- Tallinn University of Technology (Estland)
- University Western Attika in Athen (Griechenland)
- Hellenic Mediterranean University Crete (Griechenland)
- Bern University of Applied Sciences (Schweiz)
- University of Zagreb (Kroatien)
- University of Iceland (Island)
- Università degli Studi di Catania (Italien)
- Università di Calabria (Italien)
- Università di Trento (Italien)
- Università di Firenze (Italien)
- Università di Pisa (Italien)
- Università di Salerno (Italien)
- Fachhochschule Kärnten (Österreich)
- Technische Universität Graz (Österreich)
- Universität für Bodenkultur in Wien (Österreich)
- Universität Innsbruck (Österreich)
- Cracow University of Technology (Polen)
- University of Basque country, Bilbao (Spanien)
- Universidad de Granada (Spanien)
- Technische Universität Ostrava (Tschechien)
- Czech Technical University in Prag (Tschechien)
- University of South Bohemia, Pilsen (Tschechien)
- University of Cyprus (Zypern)
- Politecnico di Viseu (Portugal)
- Universidade da Algarve (Portugal)

Hinzu kommen weitere Austauschprogramme und Kooperationsprojekte mit folgenden Universitäten weltweit:

- Universidad Nacional de San Juan (Argentinien)
- Universidad Nacional de Santiago del Estero (Argentinien)
- University of Sunshine Coast (Australien)
- Universidade Estadual Paulista (Brasilien)
- Universidad de Chile in Santiago de Chile (Chile)
- Zhejiang University of Science and Technology, Hangzhou (China)
- Universidad Católica de Santiago de Guayaquil (Ecuador)
- Universidad Autónoma Metropolitana, Unidad Azcapotzalco in Ciudad de México (Mexiko)
- Universidad Nacional de Ingeniería (UNI) in Lima (Peru)

3.3.3.2 Kooperationen mit der Industrie im Ausland

- Aigner + Wurm Komplettbau GmbH, Straßkirchen
- ASTA Development, Karlsruhe
- Baresel GmbH, Grasbrunn
- Baxter Deutschland GmbH, Unterschleißheim
- Baulegis GmbH, München
- Bayerische Bauakademie, Feuchtwangen
- Berger Bau AG, Passau
- Betoserv, Rohrdorf
- Breitenbücher Hirschbeck Architekturgesellschaft mbH, München, Regensburg
- DBD Dynamische Baudaten Dr. Schiller und Partner, Clingen
- Delta Immo Tec GmbH, Regensburg
- Doka Schalungstechnik GmbH, Amstetten, Österreich
- Donaubauer Holzbau GmbH, Ingolstadt
- ERLUS Aktiengesellschaft, Neufahrn/Niederbayern
- Ferdinand Tausendpfund GmbH & Co. KG, Regensburg
- Geiger Hoch- und Tiefbau GmbH & Co. KG, Sonthofen
- Geiger + Schüle Bau GmbH, Ulm
- IFB Gauer, Regenstauf
- Johann Waltheim GmbH, Nürnberg
- Josef Rädlinger Bauunternehmen GmbH, Cham
- Josef Riepl GmbH, Regensburg
- Logic Engineering, Leipzig
- Kalkwerk RYGOL GmbH & Co. KG, Painten
- Karl Bachl GmbH, Röhrnbach
- IB Kehrler, Regensburg
- Klebl GmbH, Neumarkt in der Oberpfalz
- Firma Köster, Osnabrück
- Köhler Architekten und Beratende Ingenieure GmbH, Gauting
- Max Bögl, Sengenthal
- Metro Testing Burnaby Ltd. Kanada
- Naue GmbH & Co. KG, Espelkamp-Fiestel
- Obermeyer Hellas, Athen, Griechenland
- Peri GmbH, Weißenhorn
- Pfeleiderer Europoles GmbH, Neumarkt in der Oberpfalz
- Porsche AG, Stuttgart-Zuffenhausen
- Rädlinger, Cham
- Rohrdorfer Gruppe
- Firma Donhauser, Schwandorf
- RIB Software AG, Stuttgart
- Schleibinger Testing Systems, Buchbach
- Sehlhoff GmbH, Straubing
- Seidl & Partner, Regensburg
- Siemens Power Transmission, Erlangen
- Sika AG, Zürich und Bludenz
- Stratebau GmbH, Regensburg
- Swietelsky Baugesellschaft mbH
- W. Markgraf GmbH & Co. KG, München
- W. Markgraf GmbH & Co. KG, Bayreuth
- TSE Laboratories bei Sydney, Australien
- Züblin AG, Stuttgart
- Ziegler Consultants, Zürich, Schweiz

- Österreichische Bautechnik Vereinigung, Wien, Österreich
- Hemmerlein Ingenieurbau GmbH, Bodenwöhr
- Godelmann GmbH & Co KG, Fensterbach
- ÖBB Infrastruktur AG, Wien, Österreich
- ASFINAG Bau Management GmbH, Wien, Österreich
- Wasser Wien MA31, Wien, Österreich
- Wiener Linien GmbH & Co KG, Wien, Österreich
- VERBUND Hydropower GmbH, Wien, Österreich
- Amt der Tiroler Landesregierung, Innsbruck, Österreich
- G. Hinteregger & Söhne Baugesellschaft mbH., Salzburg, Österreich
- ÖSTU-Stettin Hoch und Tiefbau GmbH, Leoben
- PORR AG, Wien, Österreich
- REWAG, Regensburg
- STRABAG AG, Wien, Österreich
- Bernegger GesmbH, Molln
Swietelsky Tunnelbau GesmbH & Co KG, Salzburg, Österreich
- Jäger Bau GmbH, Schruns
- Hermes Technologie, Wien, Österreich
- Dr. Bezaud GmbH, Baden bei Wien, Österreich
- Vereinigung Österreichischer Zementindustrie VÖZ samt acht Zementherstellern, Österreich
- Betoserv GmbH, Rohrdorf
- HeidelbergCement AG Zementwerk Burglengenfeld
- OMYA-GesmbH, Gummern
- BeMo Tunnelling, Innsbruck, Österreich

Beispiel „Best Practice“:

Vollfinanziertes Mobilitätsprojekt mit Argentinien

Das im Jahr 2017 initiierte und aufgebaute Projekt wurde weiter durchgeführt. Pandemiebedingt ergaben sich schwere Einschränkungen und sogar ein vorzeitiger Abbruch des Auslandsaufenthalts von drei Studierenden der OTH Regensburg. Eine Studierende nutzte die Möglichkeit, ihre Bachelorarbeit im Rahmen des Projekts durchzuführen.

Name des I.DEAR-Projekts: Internationales Mobilitätsprojekt für das Bauingenieurwesen

Partnerhochschulen: Universidad Nacional de Santiago del Estero (UNSE), Fakultät für exakte Wissenschaften und Technologien mit der Koordinatorin Mg. Ing. Marcia Rizo Patrón und die OTH Regensburg, Fakultät Bauingenieurwesen mit dem Koordinator Prof. Dr.-Ing. Mathias Müller; gesamte Fördersumme: approximativ 450.000 EUR (beide Seiten zusammen)

Laufzeit: 01.11.2017 bis 31.12.2021

Kurzdarstellung des Projekts:

Dieses internationale Mobilitätsprojekt für das Bauingenieurwesen beinhaltet Aktionen, welche die Beteiligung der Studierenden an internationalen akademischen Aktivitäten fördern und somit eine wichtige Ergänzung zu ihrer Ingenieurausbildung bilden. Gleichzeitig verfolgt das Projekt die Weiterbildung der Dozent*innen und Forscher*innen, dies schon allein durch die Teilnahme an Kursen an der ausländischen Universität oder durch den Besuch ausländischer Professor*innen. Auch die Kontaktaufnahme bei interessanten Arbeitsthemen der Partnerhochschule wird die eigenen Forschungsaktivitäten bereichern und kann bis hin zu einer internationalen wissenschaftlichen Vernetzung führen. Somit möchte man eine technische und wissenschaftliche Kooperation zwischen den beiden Hochschulen erreichen, bei der durch den Austausch von Wissen und Erfahrung eine Stärkung der Kapazitäten in Forschung und Lehre erreicht wird.

Als messbare Ziele sind hierbei besonders zu verfolgen:

- Umsetzung der Mobilität von jeweils drei Studierenden pro Jahr in den Studiengängen Bauingenieurwesen beider Partnerhochschulen
- Umsetzung der Mobilität von je einer Lehrkraft oder einer*einem Forschenden pro Jahr, um selber Kurse, Seminare oder Vorträge an der Partnerhochschule anzubieten oder an solchen Veranstaltungen einfach nur teilzunehmen
- Besondere Berücksichtigung der Interaktion zwischen der akademischen Ausbildung im Bereich des Bauingenieurwesens und des zukünftigen Arbeitsfeldes während des längeren Praktikums

Alle diese Maßnahmen werden natürlich begleitet von Sprachkursen, um die Sprachkompetenz der Teilnehmenden ständig weiter zu erhöhen. Weiterhin soll auf der Grundlage der langjährigen Erfahrung an der OTH Regensburg eine interkulturelle Betreuung der Teilnehmenden erfolgen, beginnend vor der Mobilitätsmaßnahme als Vorbereitung, während der Maßnahme als orientierende Begleitung mit erklärender Hilfestellung und im Nachlauf, um spezifische Details zu identifizieren, um jeden weiteren Austausch zu verbessern. Dies alles dient letztendlich dazu, dass beide Seiten sich besser kennen und auch verstehen lernen. Seitens beider Hochschulen wird die Berücksichtigung dieser Form der Begleitung der Austauschmaßnahmen als sehr wichtig betrachtet.

Im Berichtszeitraum 2019/2020 konnte der Studierenden-austausch erfolgreich und, wie geplant, zu Ende geführt werden. Im Februar 2020 konnten drei argentinische Gaststudierende an der OTH Regensburg begrüßt werden, gleichzeitig reisten drei Studierende aus Regensburg an die Partnerhochschule in Argentinien. Infolge der pandemiebedingten Einschränkungen konnten die Gaststudierenden soziale und kulturelle Aktivitäten in Regensburg nur sehr eingeschränkt wahrnehmen, das Studium erfolgte für die Gäste (wie für alle Studierenden) ausschließlich virtuell. Angesichts der Sprachbarriere war das eine große Herausforderung, die aber von zwei der drei Gaststudierenden in beeindruckender Weise und mithilfe eines zusätzlichen Deutsch-Intensivkurses gemeistert wurde.

An der argentinischen Partnerhochschule war aufgrund pandemiebedingter Ausgangsverbote, Hochschulschließung und Lehrausfall kein Studium möglich. Nach einer langen Phase des Hoffens auf einen Beginn des Lehrbetriebs mussten die drei Regensburger Studierenden im Mai 2020 notgedrungen das Vorhaben abbrechen und sich auf einem langen, teils abenteuerlichen Rückweg machen. Es hatte sich für die Studierenden jedoch von Vorteil erwiesen, dass von der Regensburger Fakultät virtuelle Lehrformen angeboten wurden, die auch aus der Ferne im Hotelzimmer oder der Quarantäneunterkunft genutzt werden konnten. Somit entstand für die Studierenden – trotz des missglückten Versuchs eines Studiums im Ausland – wenigstens keine Verzögerung im Studienverlauf.

3.3.3.3 Besuche, Seminare und Vorträge im Ausland

Prof. Dr.-Ing. Dimitris Diamantidis

Besuche und Seminare:

- März 2020: University of Western Attika, Athen, Griechenland; Seminar: „Structural Reliability in the Euro-codes“
- Januar 2020: CTU Prag, Klokner Institute, Prag, Tschechien; Fertigstellung gemeinsamer Veröffentlichungen

Vorgetragene Konferenzbeiträge:

- Zusammen mit V. Croce und M. Sykora: Planning post earthquake surveys: assessments and reconstruction of small historical centres, Proceedings, IABSE Symposium 2020 Wroclaw: Synergy of Culture and Civil Engineering – History and Challenges
- Oktober 2019: zusammen mit M. Sykora: Reliability Differentiation and Uniform Risk in Standards: a Critical Review and a Practical Appraisal, Future Trends in Civil Engineering, Zagreb, Kroatien

Prof. Dr. Wolfgang Kusterle (und Mitarbeitende)

Seminare und Vorträge:

- November 2019: „Investigations regarding the pumping Process of Wet-Mix Shotcrete“; zusammen mit M. Thumann und J. Flotzinger (Vortragender), F. Steindl, F. Mittermayr, B. Lindlar; Shotcrete for underground support XIV, Thailand
- 24.10.2019: „Dauerhafte und nachhaltige Betone für die Spritzbetonbauweise im Tunnelbau“; zusammen mit M. Thumann, I. Galan, R. Röck, J. Juhart, F. Mittermayr, Dyckerhoff; Baustoffteckniktage 2019, Hotel Kloster Hydau
- 19.–20.12.2019: „Betoninstandsetzung mit Spritzbeton“, EUREKA Austausch mit Fachhochschule Kärnten, Spittal/Drau

3.3.3.4 Lehrveranstaltungen in englischer Sprache Sommersemester 2020

- Prof. Dr.-Ing. Dimitris Diamantidis: Applied Structural Analysis, Elective Course, Bachelor Degree Program (4 ECTS)
- Prof. Dr.-Ing. Dimitris Diamantidis: Safety of new and existing structures, Obligatory Course, Master Degree Program (5 ECTS)
- Dr. Amador Terán Gilmore und Prof. Dr.-Ing. Andreas Maurial: Earthquake-Resistant Design – Performance-Based Design under Seismic Effects (M2a-9b), Elective Course, Master Degree Program (2,5 ECTS)

3.3.3.5 Besuche aus dem Ausland

Prof. Dr.-Ing. Dimitris Diamantidis

- Dezember 2019: Prof. Mirek Sykora, Technische Universität Prag; Zusammenarbeit zum Thema „Safety Assessment of Existing Structures“ und im Juli 2020 Online-Vorlesung

3.3.4 Gleichstellung, Familienfreundlichkeit und sonstige Projekte

- 26.03.2020: Der geplante Girls' Day musste aufgrund der Pandemiesituation abgesagt werden.



3.4 Fakultät Betriebswirtschaft

Dekan*in:	Prof. Dr. Thomas Liebetruth
Prodekan*in:	Prof. Dr. Alexander Urban
Studiendekan*in:	Prof. Dr. Werner Bick
Professor*innen:	27/7
Lehrkräfte für besondere Aufgaben:	4
Lehrbeauftragte WiSe 2019/2020:	32
Lehrbeauftragte SoSe 2020:	26
Mitarbeiter*innen:	wissenschaftlich: 4 ; nichtwissenschaftlich: 7
Studierende WiSe 2019/2020:	2.018 1.309 Betriebswirtschaft (B.A.) 41 Betriebswirtschaft berufsbegleitend (B.A.) 46 Betriebswirtschaftliche Qualifikation (Z) 107 Betriebswirtschaft (M.A.) 50 Business Administration berufsbegleitend (MBA) 21 Digital Entrepreneurship (M.A.) 248 Europäische Betriebswirtschaft (B.A.) 30 Europäische Betriebswirtschaft (M.A.) 81 Human Resource Management (M.A.) 85 Logistik (M.A.)
Studierende SoSe 2020:	1.947 1.285 Betriebswirtschaft (B.A.) 70 Betriebswirtschaft berufsbegleitend (B.A.) 22 Betriebswirtschaftliche Qualifikation (Z) 100 Betriebswirtschaft (M.A.) 39 Business Administration berufsbegleitend (MBA) 21 Digital Entrepreneurship (M.A.) 230 Europäische Betriebswirtschaft (B.A.) 26 Europäische Betriebswirtschaft (M.A.) 74 Human Resource Management (M.A.) 80 Logistik (M.A.)
Absolvent*innen WiSe 2019/2020:	184 109 Betriebswirtschaft (B.A.) 6 Betriebswirtschaft berufsbegleitend (B.A.) 24 Betriebswirtschaft (M.A.) 13 Business Administration berufsbegleitend (MBA) 3 Europäische Betriebswirtschaft (B.A.) 7 Europäische Betriebswirtschaft (M.A.) 8 Human Resource Management (M.A.) 14 Logistik (M.A.)
Absolvent*innen SoSe 2020:	275 148 Betriebswirtschaft (B.A.) 24 Betriebswirtschaft berufsbegleitend (B.A.) 29 Betriebswirtschaft (M.A.) 3 Business Administration berufsbegleitend (MBA) 34 Europäische Betriebswirtschaft (B.A.) 10 Europäische Betriebswirtschaft (M.A.) 14 Human Resource Management (M.A.) 13 Logistik (M.A.)

3.4.1 Profil der Fakultät

Die Fakultät Betriebswirtschaft ist die drittgrößte betriebswirtschaftliche Fakultät an den Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAW) in Bayern. Sie verfolgt das Ziel, hervorragend qualifizierte Absolvent*innen hervorzubringen, die sowohl in der regionalen Wirtschaft als auch bei global agierenden Unternehmen eingesetzt werden können. Ein zentrales Profilierungselement der Fakultät ist der hohe Internationalisierungsgrad aufgrund des Studiengangs Europäische Betriebswirtschaft mit Doppelabschluss, des englischsprachigen Masterstudiengangs Europäische Betriebswirtschaft sowie der zahlreichen Möglichkeiten für Auslandssemester und Auslandspraktika im Studiengang Betriebswirtschaft (Bachelor) im Rahmen eines Netzwerks von über 60 ausländischen Partnerhochschulen. Die Fakultät verfolgt einen anwendungs- und prozessorientierten Ansatz in der Betriebswirtschaftslehre (BWL) mit einem differenzierten Lehrangebot (acht Studienschwerpunkte) und einem hohen Praxisbezug durch praktische Studiensemester, Gastvorträge oder Praxisprojekte. Außerdem bietet sie profilierte Masterstudiengänge in Human Resource Management und Logistik sowie einen Masterstudiengang Betriebswirtschaft mit zwei Vertiefungsrichtungen und einen englischsprachigen Masterstudiengang Europäische Betriebswirtschaft und einen Masterstudiengang Digital Entrepreneurship an.

3.4.2 Lehre und Studium

3.4.2.1 Studiengänge

Grundständige Studiengänge (Bachelor):

- Betriebswirtschaft
seit Wintersemester 2007/2008
- Europäische Betriebswirtschaft
seit Wintersemester 2009/2010
- Betriebswirtschaft berufsbegleitend
seit Wintersemester 2011/2012

Masterstudiengänge:

- Human Resource Management
seit Sommersemester 2008 gemeinsam mit den Hochschulen Amberg-Weiden und Deggendorf
- Weiterbildungsstudiengang
Master of Business Administration
- Masterstudiengang Logistik
seit Sommersemester 2009 gemeinsam mit den Fakultäten Mathematik und Informatik sowie Maschinenbau
- Master Betriebswirtschaft
seit Sommersemester 2013
- Master Europäische Betriebswirtschaft
seit Wintersemester 2014/2015
- Master Digital Entrepreneurship
seit Wintersemester 2019/2020

3.4.2.2 Akkreditierungen

Im Berichtsjahr fanden keine Akkreditierungen und keine internen Audits statt.

3.4.2.3 Rankingergebnisse

Die Fakultät Betriebswirtschaft liegt weiterhin in der Spitzengruppe im Ranking des Centrums für Hochschulentwicklung (kurz: CHE-Ranking). Bei der Bewertung durch die Studierenden liegt die Fakultät bayernweit auf dem ersten Rang.

3.4.2.4 Aktivitäten zur Verbesserung der Lehre

Alle Lehrveranstaltungen an der Fakultät werden regelmäßig evaluiert. Die Ergebnisse sind weiterhin positiv.

3.4.2.5 Erneuerung von Labor- und Geräteausstattung

Die technische Ausstattung der Unterrichtsräume und Büros wird laufend modernisiert.

3.4.3 Internationale Kooperationen

3.4.3.1 Kooperationen mit ausländischen Hochschulen

- Australien: Victoria University, Melbourne; University of the Sunshine Coast, Maroochydore
- Brasilien: Pontificia Universidade Católica de Minas Gerais, Belo Horizonte
- Chile: Universidad Técnica Federico Santa María, Valparaiso
- China: University of Hongkong; Shandong University of Science and Technology; Zhejiang University of Science and Technology
- Dänemark: VIA University College, Horsens
- Finnland: Turku University of Applied Sciences, Turku; Novia University of Applied Sciences, Turku/Abo; Laurea University of Applied Sciences, Espoo; Arcada University of Applied Sciences, Helsinki
- Frankreich: La Rochelle Business School, La Rochelle; Université Clermont Auvergne, Clermont-Ferrand; ESSEC Business School, Cergy-Pontoise; Université Paris-Est Créteil Val de Marne, Créteil; Groupe ESC Troyes; Université Jean Monnet, Roanne
- Griechenland: Hellenic Mediterranean University, Kreta; Agricultural University of Athens
- Großbritannien: Oxford Brookes University; Wolverhampton University
- Italien: Università degli Studi di Padova, Padua; Università degli Studi del Piemonte Orientale, Vercelli
- Irland: Waterford Institute of Technology, Waterford
- Japan: Tokyo University of Science, Tokio
- Jordanien: German Jordanian University, Amman
- Kanada: Kwantlen University College, Vancouver
- Kolumbien: Universidad EAN, Bogotá; Universidad Externado de Colombia, Bogotá; Universidad de Santander UDES, Bucaramanga; Universidad Pontificia Bolivariana, Medellín; Universidad Nacional de Colombia, Bogotá
- Kroatien: Libertas International University, Dubrovnik
- Lettland: RISEBA Riga International School of Economics and Business Administration; Turība University, Riga
- Neuseeland: Ara Institute of Canterbury; Eastern Institute of Technology; Wellington Institute of Technology
- Niederlande: Fontys International School of Business Economics, Venlo; Hanzehogeschool Groningen
- Österreich: FH Oberösterreich, Steyr
- Portugal: Polytechnic Institute of Viseu
- Schweiz: HEIG-VD Haute Ecole d'Ingénierie et de Gestion du Canton de Vaud, Yverdon-les-Bains
- Singapur: Singapore Institute of Technology

- Spanien: Camarabilbao Universtiy Business School, Bilbao; Universidad del País Vasco, Donostia-San Sebastián; Universidad Complutense, Madrid; Universitat de les Illes Balears, Palma; Universidad de Granada, Granada; Universidad de Cádiz, Cádiz; Universidad de Cantabria, Santander; Universidad de Jaén, Jaén; Universitat Politècnica de València Campus d'Alcoi, Alcoi
- Taiwan: Chaoyang University of Technology
- Tschechien: University of Economics and Management, Prag; Skoda Auto University, Mlada Boleslav; Westböh-mische Universität, Pilsen
- Ukraine: Odessa National Polytechnic University, Odessa
- USA: Fort Lewis College, Durango, Colorado
- Vietnam: VNU University of Economics and Business – Vietnam National University

3.4.3.2 Kooperationen mit der Industrie im Ausland

Keine Angaben.

3.4.3.3 Besuche, Seminare und Vorträge im Ausland

Prof. Dr. Christian Dach

- Lehrauftrag an der Shenzhen University of Technology, China

Prof. Dr. Thomas Groll

- Lehrauftrag an der Shenzhen University of Technology, China

Prof. Dr. Sabine Jaritz

- Lehrauftrag an der Shenzhen University of Technology, China

Prof. Dr. Nina Leffers

- Lehrauftrag an der Shenzhen University of Technology, China

Prof. Dr. Thomas Liebetruhl

- Vorlesung „Supply Chain Management“ an der Sup de Cop La Rochelle, Frankreich

Prof. Dr. Gerhard Rösl

- Lehrauftrag an der Shenzhen University of Technology, China

Prof. Dr. Ingo Striepling

- Lehrauftrag an der Shenzhen University of Technology, China

3.4.3.4 Lehrveranstaltungen in englischer Sprache

Prof. Dr. Markus Bresinsky

- Security Studies (Bachelor Betriebswirtschaft)
- Leadership Skills
(Master Europäische Betriebswirtschaft)

Prof. Dr. Christian Dach

- Service and Retail Marketing
(Bachelor Betriebswirtschaft und Europäische Betriebswirtschaft)

Prof. Dr. Thomas Falter

- Psychology in Projects
(Bachelor Betriebswirtschaft und Europäische Betriebswirtschaft)

Prof. Dr. Thomas Groll

- Corporate Governance and Business Ethics
(Bachelor International Relations and Management)
- International Business Administration
(Bachelor International Relations and Management)
- International Business Strategies
(Bachelor Betriebswirtschaft)
- Design Thinking meets Corporate Strategies
(Bachelor Betriebswirtschaft)

Prof. Dr. Sabine Jaritz

- Project Management: Methods and Tools
(Bachelor Betriebswirtschaft, Schwerpunkt PJM)
- Internationalization Strategies
(Bachelor Betriebswirtschaft, Schwerpunkt IM)
- Projektarbeit, teilweise in Englisch
(Bachelor Betriebswirtschaft)
- Unternehmensplanspiel (Bachelor Betriebswirtschaft)
- Unternehmensplanspiel
(Bachelor Europäische Betriebswirtschaft)
- International Strategy
(Master Europäische Betriebswirtschaft)
- B2B Marketing
(Master Europäische Betriebswirtschaft)

Prof. Dr. Claus Koss

- International Accounting
(vollständig in Englisch; Bachelor Betriebswirtschaft und Austauschstudierende)

Prof. Dr. Nina Leffers

- International Sales
(Bachelor International Relations and Management)
- International Project Management
(Master Europäische Betriebswirtschaft)
- Institutional Aspects of Marketing
(Master Europäische Betriebswirtschaft)
- Internationalization Strategies
(Bachelor Europäische Betriebswirtschaft)

Prof. Dr. Thomas Liebetruhl

- Supply Chain and Operations Management
(Bachelor Betriebswirtschaft und Europäische Betriebswirtschaft)

Shoaib Nasir

- Introduction to Public Relations

Prof. Dr. Gerhard Rösl

- International Area Studies
(Bachelor Betriebswirtschaft)
- International Economics
(Bachelor Betriebswirtschaft und International Relations and Management)

Prof. Dr. Alexander Ruddies

- Macroeconomics of Financial Markets
(Bachelor Betriebswirtschaft)
- Applied Economics
(Master Europäische Betriebswirtschaft)

Prof. Dr. Sean Patrick Saßmannshausen

- Entrepreneurship and Innovation
(Master Europäische Betriebswirtschaft)

Prof. Dr. Sevim Süzeroglu-Melchior

- Finance and Investment
(Bachelor Europäische Betriebswirtschaft und Bachelor EC)
- Digital Applications
(Master Europäische Betriebswirtschaft)
- Innovation and Entrepreneurship
(Master Europäische Betriebswirtschaft)
- Entrepreneurship (Master Betriebswirtschaft)
- Entrepreneurship, Grundlagen und Cases
(Master Digital Entrepreneurship)

Prof. Dr. Alexander Urban

- Principles of Marketing and Marketing Research (Bachelor Betriebswirtschaft)
- International Marketing (Bachelor International Relations and Management)

Prof. Dr. Ludwig Voußem

- International Leadership Skills (Master Europäische Betriebswirtschaft)
- International Human Resource Management (Master Human Resource Management)

Prof. Dr. Matthias Weiss

- European Economic Policy (Bachelor Betriebswirtschaft, Europäische Betriebswirtschaft, International Relations and Management)

Prof. Dr. Claudia Wörz-Hackenberg

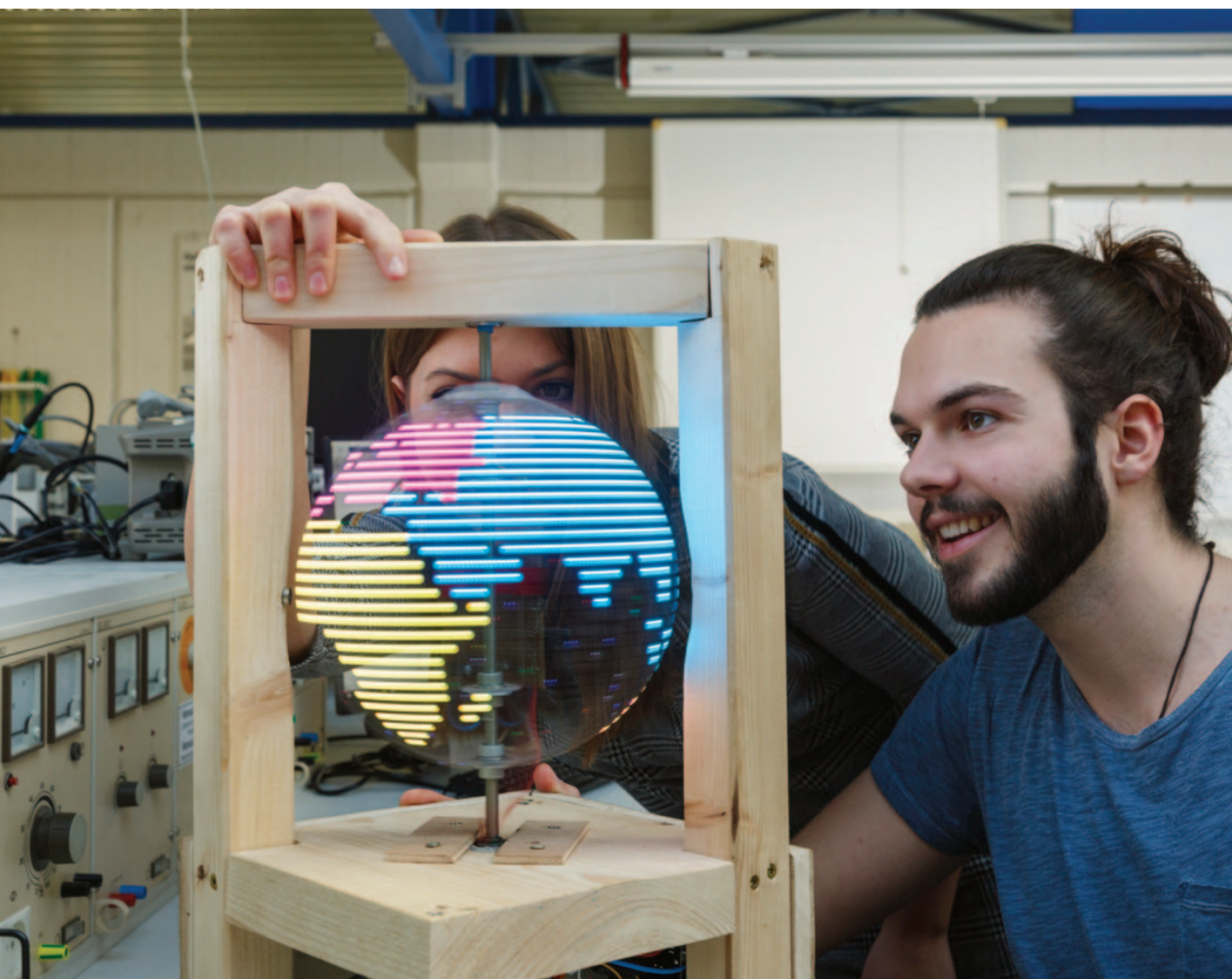
- International Marketing (Bachelor Europäische Betriebswirtschaft und Bachelor Betriebswirtschaft)
- International Strategy (Master Europäische Betriebswirtschaft)

3.4.3.5 Besuche aus dem Ausland

- Dr. Arjen Verhoeff, AWWN Den Haag, Niederlande
- Dr. David Holman, Skoda Auto University, Tschechien
- Suanna Fabricius, Arcada University of Applied Sciences, Helsinki, Finnland
- Dr. Jonathan Louw, Oxford Brookes Business School, Oxford, Großbritannien
- Dr.-Ing. Radek Cajka, University of Economics, Prag, Tschechien
- Dr.-Ing. Josef Tauser, University of Economics, Prag, Tschechien
- Dr. Richard Chuan-Ching Hwang, Chaoyang University of Technology, Taiwan
- Christa Tigerstedt, Arcada University of Applied Sciences, Helsinki, Finnland
- Dr. Julen Castillo, University of the Basque Country UPV/EHU, Spanien

3.4.4 Gleichstellung, Familienfreundlichkeit und sonstige Projekte

- Das start-up center – Die Gründungsinitiative der OTH Regensburg (vgl. dazu Kapitel 8.2 der vorliegenden Publikation) hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Kultur der Selbstständigkeit in der OTH Regensburg weiterzuentwickeln und nachhaltig zu fördern. Die berufliche Selbstständigkeit soll von Studierenden, Alumni sowie wissenschaftlichem Personal der OTH Regensburg als mögliche Alternative zum Angestelltenverhältnis wahrgenommen werden.
- Zum Wintersemester 2019/2020 wurde im Bereich Nachhaltigkeit eine Stelle eingerichtet und an den Fakultäten Betriebswirtschaft und Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften angesiedelt, die sich der Ausarbeitung einer Strategie im Bereich Nachhaltigkeit sowie dem Aufbau der studentisch initiierten Grassroot-Initiative „Netzwerk Nachhaltigkeit“ widmete.
- Online-Veranstaltung des Aktionskreises „Stabiles Geld“ mit der Deutschen Bundesbank



3.5 Fakultät Elektro- und Informationstechnik

Dekan*in:	Prof. Dr. Michael Niemetz
Prodekan*in:	Prof. Dr. Armin Merten
Studiendekan*in:	Prof. Dr. Bernhard Hopfensperger
Professor*innen:	34
Lehrkräfte für besondere Aufgaben:	0
Lehrbeauftragte WiSe 2019/2020:	25
Lehrbeauftragte SoSe 2020:	28
Mitarbeiter*innen:	wissenschaftlich: 30 ; nichtwissenschaftlich: 25
Studierende WiSe 2019/2020:	1.276 544 Bachelor Elektro- und Informationstechnik 252 Bachelor Mechatronik 244 Bachelor Regenerative Energietechnik u. Energieeffizienz 42 Bachelor Intelligent Systems Engineering 87 Master Applied Research in Engineering Sciences 72 Master Elektromobilität und Energienetze 35 Master Automotive Electronics
Studierende SoSe 2020:	1.192 494 Bachelor Elektro- und Informationstechnik 199 Bachelor Mechatronik 218 Bachelor Regenerative Energietechnik u. Energieeffizienz 44 Bachelor Intelligent Systems Engineering 90 Master Applied Research in Engineering Sciences 74 Master Elektromobilität und Energienetze 29 Master Elektro- und Informationstechnik 44 Master Automotive Electronics
Absolvent*innen WiSe 2019/2020:	120 42 Bachelor Elektro- und Informationstechnik 24 Bachelor Mechatronik 23 Bachelor Regenerative Energietechnik u. Energieeffizienz 14 Master Applied Research in Engineering Sciences 10 Master Elektromobilität und Energienetze 7 Master Automotive Electronics
Absolvent*innen SoSe 2020:	112 32 Bachelor Elektro- und Informationstechnik 26 Bachelor Mechatronik 12 Bachelor Regenerative Energietechnik u. Energieeffizienz 30 Master Applied Research in Engineering Sciences 8 Master Elektromobilität und Energienetze 4 Automotive Electronics

3.5.1 Profil der Fakultät

Die Fakultät Elektro- und Informationstechnik (EI) an der OTH Regensburg ist eine der größten Fakultäten für Elektro- und Informationstechnik im bayernweiten Vergleich. Sie bietet vier grundständige Bachelorstudiengänge, vier konsekutive Masterstudiengänge sowie einen berufs begleitenden Weiterbildungsstudiengang an.

Durch das Kollegium wird das gesamte Kompetenzspektrum der Elektrotechnik von der elektrischen Energie- und Antriebstechnik über die Elektronik, Sensorik/Aktorik, Kommunikationstechnik, Regelungstechnik, Softwareentwicklung eingebetteter Systeme und Automatisierungstechnik abgedeckt. Dadurch ist es möglich, durch die Verknüpfung dieser sich gegenseitig ergänzenden Teilgebiete ein breites Angebot an Studieninhalten darzustellen und den Studierenden vielfältige Vertiefungsmöglichkeiten anzubieten.

Alle Bachelor- und die Masterstudiengänge „Elektro- und Informationstechnik“, „Elektromobilität und Energienetze“ und „Automotive Electronics“ sowie der zusammen mit der Fakultät Angewandte Natur- und Kulturwissenschaften angebotene Masterstudiengang „Electrical and Microsystems Engineering“ sind anwendungsorientiert und zeichnen sich durch einen ausgeprägten Praxisbezug aus.

Mit dem durch die Fakultät getragenen interdisziplinären und forschungsorientierten Masterstudiengang „Applied Research in Engineering Sciences“ steht den Absolvent*innen aller technischen Fakultäten eine Weiterqualifizierung für eine forschende Tätigkeit in der Industrie oder eine spätere Promotion offen.

3.5.2 Lehre und Studium

3.5.2.1 Studiengänge

Bachelor Elektro- und Informationstechnik (B.Eng.)

Der Studiengang deckt das komplette Spektrum der Elektro- und Informationstechnik ab und bietet neben einer soliden und breit angelegten Grundlagenausbildung vielfältigste Möglichkeiten zur Schwerpunktbildung durch ein umfangreiches Wahlpflichtangebot aus den Bereichen Elektronik, Eingebettete Systeme, Kommunikationstechnik, Automatisierungstechnik und Energietechnik. Die Studierenden werden dadurch angesichts des im Bereich Elektro- und Informationstechnik rapide zunehmenden Fachwissens in die Lage versetzt, ihre Kompetenzen entsprechend ihrer Neigungen und beruflichen Ziele individuell fachspezifisch zu vertiefen.

Damit bietet der Studiengang die Möglichkeit eines optimal an die vielfältigen Berufsprofile der Ingenieur*innen im Bereich der Elektro- und Informationstechnik anpassbaren Studiums, und das ohne Verlust der für die Elektrotechnik typischen Universalität der Ausbildung.

Bachelor Intelligent Systems Engineering (B.Eng.)

Moderne Innovationen in allen Bereichen der Elektrotechnik setzen zunehmend auf mikrocontrollerbasierte Lösungen zur Realisierung komplexen Systemverhaltens. Hierfür sind zunehmend Kompetenzen zur Entwicklung entsprechend „intelligenter“ Hardware-Software-Systeme gefordert.

Der Studiengang „Intelligent Systems Engineering“ integriert konsequent Anwendungen aus der Informatik in eine fundierte elektrotechnische Grundausbildung und fokussiert sich damit durch die Verbindung von Elektronik, Kommunikationstechnik und Informatik auf die Entwicklung komplexer und intelligenter Gerätekonzepte. Damit bereitet er in idealer Weise auf die typischen innovativen Berufsfelder im Bereich der Automatisierungstechnik, Elektronik und Kommunikationstechnik vor.

Bachelor Mechatronik (B. Eng.)

Die Mechatronik behandelt neben der Sensorik und Aktorik insbesondere den Aufbau komplexer Systeme aus entsprechenden Komponenten durch die Implementierung entsprechender Steuerungs- und Regelungssysteme. Damit nimmt die Mechatronik eine Brückenfunktion zwischen der Welt der Mechanik und der Elektronik wahr und stellt so die Basis für nahezu alle modernen innovativen Produkte dar.

Der Studiengang qualifiziert für Tätigkeiten in einer extrem breiten Palette von Branchen, wie zum Beispiel der Automatisierungstechnik, der Robotik, der Sicherheitstechnik, der Automobiltechnik, der Umwelttechnik oder der Entwicklung medizintechnischer Geräte.

Regenerative Energietechnik und Energieeffizienz (B.Eng.)

Die Planung, Entwicklung und Optimierung energietechnischer Systeme wird angesichts des Umbaus der globalen Energieversorgung hin zu einer nachhaltigen Energienutzung zunehmend anspruchsvoll, wobei neben technischen Fragen wie der Nutzung regenerativer Energiequellen oder der Steigerung der Energieeffizienz auch Fragen der Wirtschaftlichkeit zu beachten sind. Studierende dieses Studiengangs erwerben breite Kompetenzen im Bereich der Energiewirtschaft und sind damit nach ihrem Abschluss optimal für diese vielseitig anspruchsvollen Aufgaben vorbereitet.

Master Elektro- und Informationstechnik (M.Eng.)

Die große fachliche Bandbreite des Studienangebots findet in den Masterstudiengängen der Fakultät ihre Entsprechung. Damit wird den Studierenden aller Studiengänge eine Vertiefung ihrer Ausbildung angeboten, und zwar in Gestalt eines Masterstudiums, das der gewählten Ausbildungsrichtung angemessen ist. Der Masterstudiengang deckt dabei mit seinen Vertiefungsrichtungen „Elektronik“, „Embedded Intelligent Systems“, „Informations- und Kommunikationstechnik“ sowie „Robotik und Mechatronik“ alle Bereiche außer der Energietechnik ab, die im Masterstudiengang „Elektromobilität und Energienetze“ abgebildet ist.

Der Masterstudiengang „Elektro- und Informationstechnik“ bietet den Studierenden beste Möglichkeiten, ihre Kompetenzen für den zukünftigen Tätigkeitsbereich, den sie ins Auge gefasst haben, zu vertiefen, und bereitet sie optimal auf ein erfolgreiches Berufsleben in diesem vielfältigen und komplexen Berufsfeld vor. Selbstverständlich vermittelt der Studiengang auch die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens und qualifiziert für eine Promotion.

Master Elektromobilität und Energienetze (M.Sc.)

Mit der zunehmenden Integration regenerativer und damit dezentral verteilter und fluktuierender Energiequellen kommt der Umgestaltung der Energienetze sowie deren Regelung und Planung eine enorme Bedeutung zu. Der Übergang von einer kraftstoffbasierten Mobilität hin zur Elektromobilität verstärkt diese Herausforderungen, bietet aber auch neue Chancen.

Die Entwicklung effizienter und hochwertiger Antriebs-, Speicher- und Ladesysteme für die Elektromobilität stellt angesichts des weltweiten Trends zur Elektromobilität und der zunehmend strengen gesetzlichen Vorgaben für Lokalemissionen bei Fahrzeugen eine Schlüsselaufgabe für die deutsche Automobilindustrie dar.

Dieser Studiengang vertieft beide Gebiete und gestattet dadurch insbesondere eine Betrachtung der intensiven Wechselwirkung beider Fragestellungen und vermittelt damit zentrale Kompetenzen für eine spätere Tätigkeit in der Energie- oder Automobiltechnik und qualifiziert für eine Promotion.

Master Electrical and Microsystems Engineering (M.Eng.)

Der Studiengang wird zusammen mit der Fakultät Angewandte Natur- und Kulturwissenschaften angeboten und bietet insbesondere für Absolvent*innen aus dem Bereich der Elektro- und Informationstechnik, der Mechatronik und der Mikrosystemtechnik die Möglichkeit, sich bezüglich Optoelektronik und Halbleitertechnik sowie deren technischen Anwendungen weiterzuentwickeln.

Die vielfältigen Inhalte decken neben einer Vertiefung der Grundlagen auch wichtige Gebiete der digitalen Signalverarbeitung und Digitalisierung ab und sichern so die Vermittlung der notwendigen Kompetenzen sowohl für die Entwicklung und Fertigung innovativer Produkte im Halbleiterbereich wie auch für deren Anwendung in Produkten.

Applied Research in Engineering Sciences (M.Sc.)

Im Unterschied zu den übrigen Studiengängen der Fakultät zeichnet sich dieser Studiengang durch seine klare Forschungsorientierung aus. Er wird in Zusammenarbeit mit den übrigen technischen Fakultäten der OTH Regensburg angeboten und steht Bachelorabsolvent*innen aller technischen Fachrichtungen offen.

Das Studium ist um individuelle Forschungsthemen aufgebaut, die der aktuellen angewandten Forschung entnommen sind und häufig auch in Zusammenarbeit mit Industriepartnern entwickelt werden. Die Studierenden erhalten damit einen Einblick in aktuelle Fachthemen wie auch in die Grundsätze und Ethik in der Forschung und werden in die Methodik systematischer angewandter Forschungsarbeit eingeführt. Damit stellt dieser Studiengang in besonderer Weise eine Vorbereitung auf eine spätere Promotion dar.

Automotive Electronics (M.Eng.)

Dieser Weiterbildungsstudiengang ermöglicht es Absolvent*innen technischer Fachrichtungen, die bereits im Beruf stehen, sich im Bereich der Automobilelektronik weiterzuentwickeln und gegebenenfalls das eigene Profil zu erweitern. Gerade im Hinblick auf die zunehmende Bedeutung der Elektronik in Fahrzeugen für Antrieb, Assistenzsysteme und Komfortfunktionen bietet der Studiengang damit die Chance, die eigenen Möglichkeiten auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern.

Die Qualität der Lehre steht als zentrale Säule im Mittelpunkt der Fakultätsentwicklung. Neben aktuellen Lehrinhalten, die durch Industrie- und Forschungssemester, Konferenzteilnahmen, aktive Forschungsarbeit und engagierte fachliche Weiterbildung ermöglicht werden, spielen modern ausgestattete und kontinuierlich weiterentwickelte Labore eine wichtige Rolle. Exemplarisch lässt sich hierbei die Integration von KI-Technologien wie Machine Learning nicht nur in die Forschungsaktivitäten, sondern auch in die Lehre nennen, wodurch es gelang, für die Studierenden diese wichtige Technologie insbesondere für Anwendungen in der Signalverarbeitung zu erschließen.

Die in den Vorlesungen und Übungen vermittelten theoretischen Kenntnisse werden durch intensive Labortätigkeit in Form von Praktika vertieft und ausdetailliert. Dafür stehen in der Fakultät 33 Laboratorien zur Verfügung. Die weitgehende Verflechtung von Studium und angewandter Forschung in Praktika, Projekt- und Abschlussarbeiten sichert eine hohe Praxisrelevanz, praktische Anwendbarkeit und Aktualität der vermittelten Kompetenzen. Dabei kommen nicht nur vorbereitete Lehrexperimente zum Einsatz. Zunehmend setzt man in den Laboren auch auf Projektideen, die teils durch die Studierenden selbst entwickelt wurden. Dies fördert die selbstständige problemorientierte Entwicklungsarbeit und damit die Vernetzung der Kompetenzen aus Themenbereichen, die in unterschiedlichen Lehrveranstaltungen vermittelt wurden.

Die enge Zusammenarbeit mit der Industrie im Bereich der angewandten Forschung fördert dabei nicht nur die Qualität und Aktualität der Studieninhalte, sondern unterstützt auch die Unternehmen bei der Adaption aktueller technischer Möglichkeiten für die eigene Produktentwicklungsarbeit. Bei den Laborpraktika und Projektarbeiten liegt besonderes Augenmerk darauf, die Studierenden sehr früh, aber angepasst an ihre akademische Entwicklung, an zunehmend selbstständiges Arbeiten heranzuführen. Ihre im Vorlesungsbetrieb aufgebauten Kenntnisse sollen vertieft und auf reale Aufgaben angewendet werden.

Den reibungslosen Ablauf der durchschnittlich 156 Semesterwochenstunden je Vorlesungswoche an Praktika in den Laboren der Fakultät Elektro- und Informationstechnik gewährleisteten die technischen Mitarbeiter*innen der Fakultät durch die Konzeption, Erstellung, Instandhaltung und Reparatur von Versuchsaufbauten und die Unterstützung der Studierenden bei der Durchführung der Praktika, Projekte und Abschlussarbeiten. In der mechanischen Werkstatt konnten darüber hinaus zahlreiche Werkstücke aus Metall, Holz und Kunststoff für die jeweiligen Anforderungen, aber auch Leiterplatten für Prototypen angefertigt werden,

wodurch ein für den Lehrbetrieb essenzieller zügiger Projektablauf gewährleistet werden konnte. Zur Sicherstellung der Arbeitssicherheit in den Laboren und eines sicheren Lehrbetriebs wurden darüber hinaus Sicherheitsbeurteilungen und Arbeitsanweisungen erarbeitet sowie die erforderlichen Sicherheitsbelehrungen für Studierende durchgeführt.

Aufgrund der Komplexität moderner Ingenieursaufgaben werden bei den Laborveranstaltungen regelmäßig auch Vernetzungen mit Nachbardisziplinen nötig. Dieser in der Technik allgemein zu beobachtenden Entwicklung tragen die Studiengänge durch interdisziplinäre Elemente wie etwa Koedukation mit Studierenden der Betriebswirtschaft in Laborpraktika oder interdisziplinär angebotene Studienprojekte oder Studiengänge Rechnung.

Hauptziel der Anstrengungen der Fakultät ist es, den Studierenden im Rahmen der Möglichkeiten optimale Bedingungen zu ihrer fachlichen und persönlichen Entwicklung zu bieten und dabei insbesondere ihre Eigeninitiative zu fördern und sie somit auf ein schnelllebiges und vielfältiges Arbeitsleben vorzubereiten. Besonderer Fokus lag im Jahr 2020 dabei auf den Starts der neuen Studiengänge „Intelligent Systems Engineering (Bachelor)“, „Elektro- und Informationstechnik (Master)“ sowie „Applied Research in Engineering Sciences (Master)“, die bereits zum Teil im Berichtszeitraum ihre Erstakkreditierung erfolgreich durchlaufen oder zumindest begonnen haben.

Eine besondere Herausforderung stellte dabei 2020 die aufgrund der Pandemielage erforderliche gleichzeitige Umstellung des Lehrangebots auf Onlinelehre dar. Dabei erwiesen sich die infrastrukturellen und methodischen Vorarbeiten der Vorjahre als äußerst hilfreich, auch wenn eine umfangreiche Weiterentwicklung unter größtem Zeitdruck in beiden Bereichen für den Erfolg unerlässlich war. Ebenso musste in diesem Zusammenhang die Arbeitsweise der Mitarbeiter*innen auf die geänderte Situation angepasst werden. Hierzu war vielfach die Umstellung auf eine Tätigkeit im Homeoffice erforderlich, um die Aufrechterhaltung des Betriebs innerhalb der Fakultät zu gewährleisten.

Die Aktivitäten der Fakultät im Bereich der angewandten Forschung und Entwicklung sind fachlich vielfältig. Es sind Teams in verschiedenen Arbeitsgebieten (z. B. Sensorsysteme, sichere und zuverlässige Softwaresysteme, Energienetze und Energiespeicher, Mechatronik, elektrische Antriebssysteme, fachdidaktische Fragestellungen) aktiv, in denen Professor*innen, Doktorand*innen sowie Bachelor- und Masterstudierende vernetzt an gemeinsamen Aufgaben arbeiten. Dabei kooperieren sie in Förderprojekten häufig disziplinenübergreifend mit Industrieunternehmen sowie Partnerhochschulen und -universitäten im In- und Ausland, um die jeweiligen innovativen Fragestellungen zu lösen.

3.5.2.2 Akkreditierungen

Im Sommersemester 2020 erfolgte die Akkreditierung des Masterstudiengangs „Applied Research in Engineering Sciences“. Die Akkreditierungsfrist läuft bis zum 30.09.2026.

3.5.2.3 Rankingergebnisse

Es liegen keine Rankingergebnisse vor.

3.5.2.4 Aktivitäten zur Verbesserung der Lehre

Prof. Dr. Mathias Bischoff

- Umstellung sämtlicher Vorlesungen auf virtuelle Lehre

Prof. Dr. Oliver Brückl

- Neugestaltung des Masterstudiengangs „Elektromobilität und Energienetze“ mit umfangreicherem Angebot im Bereich der Energienetze durch Einführung und Übernahme neuer Lehrveranstaltungen zu den Themen Netz- und Energiewirtschaft (NEW), besondere netztechnische Betriebsmittel (BNB) und Netzstabilität und Netzregelung (NSR)
- Einbindung von mehreren Lehrbeauftragten für spezielle Vorlesungsinhalte
- Ergebnisse aus den Forschungsprojekten und das daraus grundsätzlich erworbene Verständnis über das gesamte Stromversorgungssystem fließen direkt in die entsprechenden Vorlesungen mit ein. Die Herausforderungen, Problemstellungen und Lösungsansätze sowie der aktuelle Diskussionsstand rund um die elektrische Energieversorgung werden den Studierenden in zahlreichen Vorlesungen aufgezeigt.
- Angebot von Projektarbeiten, Abschlussarbeiten und MAPR-Studienplätzen in Verbindung mit Forschungsprojekten und in Zusammenarbeit mit Industrieunternehmen und anderen Forschungseinrichtungen ermöglichen den Studierenden, direkt an den Top-Themen mitzuarbeiten, praktische, ingenieurtechnische sowie ingenieurwissenschaftliche berufsqualifizierende Erfahrungen sammeln und berufliche Kontakte knüpfen zu können.

Prof. Dr. Mikhail Chamonine

- Umstellung der Vorlesungen „Grundlagen der Elektrotechnik“, „Theoretische Elektrotechnik“, „Elektrische Messtechnik 2 für Mechatroniker“ auf Onlinebetrieb
- Überarbeitung des Versuchs „Klatschsensor“ auf virtuelle Versuchsdurchführung für Praktika „Grundlagen der Elektrotechnik“ und „Mess- und Prüftechnik“

Prof. Dr. Franz Fuchs

- Ausbau des Praktikumsversuchs zum Distanzschutz für zwei Praktikumsgruppen. Dadurch kann der Versuch „Distanzschutz“ im Praktikum „Energietechnik 2“ im Studiengang Regenerative Energietechnik und Energieeffizienz (REE) mit kleinerer Gruppenstärke durchgeführt werden. Zudem bietet der zweite Versuchsstand die Möglichkeit, den Versuch im Praktikum „Elektrische Energieverteilung“ mit hygienekonformen Abständen durchzuführen
- Organisatorische Umgestaltung des Moduls „Hochspannungstechnik“ für eine optimale Durchführung von Vorlesung und Praktikum

Prof. Dr. Susanne Hipp

- Umstellung des Hochfrequenztechnikpraktikums auf den Produktzyklus einer Antenne mit Design durch Simulation, Fertigung und Messung
- Bereitstellung eines Servers mit hoher Rechenleistung für interdisziplinäre Nutzung; dieser wird fächerübergreifend von Studierenden für komplexe Simulationen und Berechnungen im Rahmen von Bachelor- und Masterarbeiten genutzt.

Prof. Dr. Hans Meier

- Fortwährende Verbesserung an Skripten
- Erstellung und Ergänzung der Skriptmaterialien mit neuen Zeichnungen und Diagrammen mit dem Schwerpunkt auf Unterstützung der Eigenarbeit
- Abstimmung auf Durchgängigkeit zu anderen weiterführenden Vorlesungen von Kolleg*innen: Automatisierung, Bussysteme und Ähnliches

Prof. Dr. Jürgen Mottok

- Entwicklung neuer Lehrmethoden:
EMMEs (Eye Movement Modeling Examples)

Hintergrund:

EMMEs sind dem theoretischen Rahmen der „worked examples“ zuzuordnen und stellen eine besondere Art der videobasierten Modellierung dar. Worked examples präsentieren dem Lernenden ein schriftliches Ideal beziehungsweise ein didaktisch aufbereitetes Problemlöseverhalten. So wird ein Weg aufgezeigt, wie Lernende ein Problem angehen können. Lernen mit worked examples erlaubt es den Lernenden, alle ihre kognitiven Ressourcen auf das Erlernen des Problemlöseprozesses zu lenken. EMMEs stellen dabei eine besondere Variante der mediengestützten beziehungsweise videobasierten worked examples dar.

Zunächst wird eine Bildschirmaufnahme eines*iner Expert*in, der*die eine Aufgabe an einem PC bearbeitet, angefertigt. Zusätzlich werden die Augenbewegungen dieser Person während des Bearbeitens mithilfe eines Eye-Trackers aufgezeichnet. Anschließend werden deren Augenbewegungen über die Bildschirmaufzeichnung gelegt, sodass ein Video entsteht, in dem der Punkt, auf den diese Person blickte, hervorgehoben wird.

Bisherige Forschungsergebnisse zeigten eine Steigerung der Performanz und bewirkten, dass Lernende, die EMMEs sahen, früher und länger auf wichtige Bereiche blickten.

Evaluierung:

Um zu evaluieren, ob EMMEs auch Studierenden im Software Engineering bei der Erstellung von Unified-Modeling-Language-Diagrammen (kurz: UML-Diagramme) als Unterstützungsmöglichkeit dienen können, wurde eine Studie durchgeführt. Es wurde ein EMME-Video erstellt, in dem eine Expertin ein UML-Sequenzdiagramm erstellt und ihre Blickbewegungen sichtbar gemacht wurden. Anschließend wurde gemessen, ob die Studierenden qualitativ hochwertigere UML-Sequenzdiagramme erstellen konnten, ob deren kognitive Belastung

während des Betrachtens der Videos geringer war und ob sich deren Blickverhalten während des Modellierens änderte.

Unified Modeling Language (UML):

Um Software verstehen und kontrollieren zu können, ist es wichtig, diese zu modellieren. Die Unified Modeling Language (UML) bietet ein Vokabular und Regelungen zur Repräsentation eines Softwaresystems. Es gibt verschiedene Arten von UML-Diagrammen, die unterschiedliche Perspektiven auf ein Softwaresystem visualisieren. In dieser Studie wurden speziell Sequenzdiagramme fokussiert.

Ergebnisse:

Eine vorläufige Auswertung der Ergebnisse zeigt, dass das Konzept der EMMEs insofern funktioniert, als die Teilnehmenden der EMME-Gruppe (im Vergleich zur Kontrollgruppe) ihren Blick, und damit ihre Aufmerksamkeit, von der des Experten leiten lassen. Zudem zeigten EMMEs positive Lerneffekte: Teilnehmende der EMME-Gruppe erreichten in einem folgenden Leistungstest eine signifikant höhere Punktzahl, sie erstellten also qualitativ hochwertigere UML-Sequenzdiagramme, als Teilnehmenden der Kontrollgruppe. Wenn das Vorwissen der Teilnehmenden (gemessen durch einen Wissenstest vor Start der Videos) berücksichtigt wird, zeigt sich, dass besonders schwächere Studierende von den EMME-Videos profitieren.

Implikationen:

Da EMMEs aus verschiedenen Forschungsbereichen mit positiven Lerneffekten verknüpft sind und auch in dieser aktuellen Studie im Bereich des Software Engineering positive Tendenzen erkennbar sind, scheinen sich diese besonderen Lehrvideos als Lehrmaterial zu eignen. Da diese Videos die herkömmliche Bildschirmaufzeichnung mit dem Blick eines*iner Expert*in (oder Lehrenden) erweitern, weisen EMMEs Potenzial hinsichtlich der Onlinelehre auf.

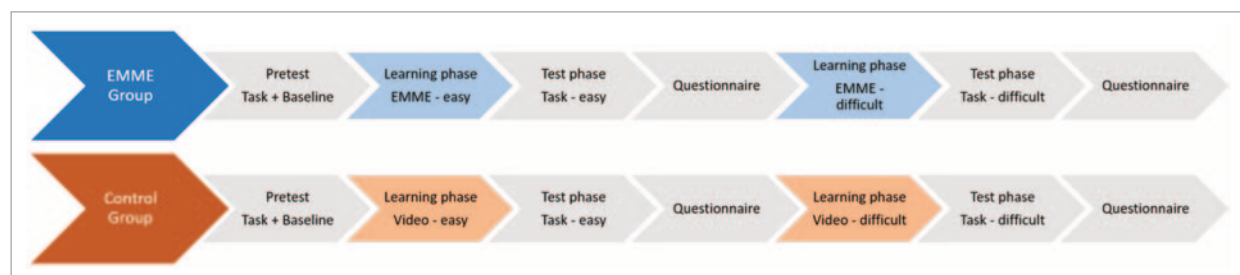


Abb. 3.5.1: Aufbau der Studie

Prof. Dr. Michael Niemetz

- Umstellung aller Lehrveranstaltungen und Praktika auf Onlinelehre
- Grundlegende Überarbeitung des Skripts zur Lehrveranstaltung „Informatik 2“ zur Unterstützung des Inverted-Classroom-Ansatzes für die Online-Präsenzsitzungen
- Durchführung von Informationsveranstaltungen und Einführungsveranstaltungen für die Studierenden

Prof. Dr. Birgit Rösel

- Umstellung der Lehrveranstaltung „Projektmanagement“ auf asynchrone Onlinelehre (Erstellung von Screencasts, Videos, neues Prüfungsformat Portfolio)
- Umstellung der Lehrveranstaltung „Regelungstechnik“ auf asynchrone Onlinelehre (Erstellung von Screencasts, Videos, stärkerer Fokus auf Übung in den Präsenzveranstaltungen, Digitalisierung einer Praktikums-einheit)
- Umstellung der Lehrveranstaltung BIW (mit Prof. Rainer Holmer) auf asynchrone Onlinelehre (Erstellung von Screencasts)
- Umstellung der Lehrveranstaltung IWG (mit Prof. Rainer Holmer für BW) auf asynchrone Onlinelehre (Erstellung von Screencasts, Videos) und insgesamt stärkerer Fokus auf Technik (neue Inhalte und digitalisierte Praktikums-einheit ergänzt)

Prof. Dr. Robert Sattler

- Besuch der Veranstaltungen „Tools for Teaching“ an der OTH Regensburg
- Umstellung auf Onlinelehre in folgenden Bereichen: synchrone Lehre (Live-Vorlesung auf Zoom für Erstsemester) und asynchrone Lehre (Erstellen von kurzen Lehreinheiten auf Video mit OBS-Studio und Just-in-time-Teaching über Zoom); Studienarbeit als neue Prüfungsform in der Vorlesung „Finite Elemente“
- Studiengangkommissionssitzung im Studiengang Mechatronik
- Ersetzen der Präsenzzulassungsprüfung in „Grundlagen der Elektrotechnik“ durch drei GRIPS-Prüfungen mit individuellen Angaben für jeden Teilnehmenden

Prof. Dr. Roland Schiek

- Exkursion zum Deutschen Museum München mit Studierenden des zweiten Semesters Elektro- und Informationstechnik

Prof. Dr. Christian Schimpfle

- Für den Master Elektro- und Informationstechnik wird das neue Wahlpflichtfach „Leistungselektronische Bauelemente und Schaltungen“ angeboten
- Ausbau des digitalen Lehrangebots in den Fächern Elektronische Bauelemente, Analoge Schaltungs-

technik, Analogelektronik, Schaltungsintegration, Bauelemente und Elektronik in Form von Lehrvideos, umfangreichen Simulationsbeispielen und erweiterten Übungsmaterialien

Prof. Dr. Armin Sehr

- Erstellung des vhb-classic-Kurses „Schwingungsdiagnose und Zustandsüberwachung“ in Kooperation mit Prof. Thomas Kuttner der Universität der Bundeswehr München und Prof. Georg Lachenmayr von der Technischen Hochschule Rosenheim
- Umstellung folgender Wahlpflichtfächer auf Onlinelehre (je 4 SWS): Machine Learning (ML); Digitale Signalverarbeitung (DSV); Akustische Kommunikation (AK); Echtzeit-Signalverarbeitung (ESV); dazu wurden folgende Änderungen vorgenommen: Online-Vorlesung über Zoom mit Aufzeichnung; Übungsaufgaben mit ausführlichen Lösungen; Erweiterung des Foliensatzes um ausführliche Erklärungen; Anpassung des Foliensatzes an die Onlinelehre; Verständnisfragen zur Vorlesung; Einsatz von Mentimeter für Zwischenevaluationen und zur Erhöhung der Interaktivität
- Virtualisierung der Praktika zu ML, DSV und ESV: Einsatz von gitlab zur Verteilung der Praktikumsaufgaben und zur Beantwortung von Fragen; individuelle Beantwortung von Fragen zum Praktikum über Zoom mit Terminvergabe über Etherpad in GRIPS; Erarbeitung von sechs neuen Praktikumsversuchen für das Praktikum zu ESV, sodass das Praktikum auch zu Hause auf dem eigenen Rechner durchgeführt werden kann; Lehrfilme zur Demonstration der effizienten Lösung einzelner Teilaufgaben
- Take-Home Exams in ML, DSV und ESV (geplant) mit sehr praxisnahen Aufgaben: Verteilung der Aufgabenstellung über GRIPS und gitlab; Nachverfolgung der selbstständigen Bearbeitung der Prüfungsaufgaben über gitlab
- Umstellung der beiden Grundlagenfächer Informatik 1 (IN1, 4 SWS) und Signale und Systeme (SUS, 8 SWS) auf Onlinelehre, wozu folgende Änderungen vorgenommen wurden: Online-Vorlesung über Zoom mit Aufzeichnung; Einführung regelmäßiger Fragestunden zu IN1 und SUS über Zoom; zusätzliche Lehrfilme zu Anwendungen und einzelnen Übungsaufgaben; Anpassung des Foliensatzes für die Onlinelehre; Audio-Demonstrationen über Zoom; Einsatz von Mentimeter für Zwischenevaluationen und zur Erhöhung der Interaktivität; Vorführung von Messungen über Zoom zur Erhöhung des Praxisbezugs

Prof. Dr. Michael Sterner

- Umstellung aller Lehrveranstaltungen und -praktika auf digitale Lehre

3.5.2.5 Erneuerung von Labor- und Geräteausstattung

Prof. Dr. Oliver Brückl

- Aufbau weiterer Kapazitäten zur Datenerfassung in Stromnetzen
- Teilmodernisierung der IT-Infrastruktur und der Büroeinrichtung der Forschungsstelle für Energienetze und Energiespeicher (FENES)
- Aufstockung der Lizenzen für Stromnetzberechnungsprogramme

Prof. Dr. Mikhail Chamonine

- Umzug der Vakuumpumpe in das Labor I108

Prof. Dr. Hans Meier

- Fortwährende Verbesserung und Aktualisierung der Laborausstattung
- Abstimmung auf Durchgängigkeit zu anderen weiterführenden Vorlesungen von Kollegen
- Automatisierung, Bussysteme und Ähnliches
- Aufbau eines Deltaroboters

Prof. Dr. Birgit Rösel

- Verbesserung der Ausstattung für die Erstellung von Screencasts und Videos (SW und HW)

Prof. Dr. Christian Schimpfle

- Erneuerung der kompletten Rechnerausstattung im Labor Mikroelektronik/CAE

Prof. Dr. Armin Sehr

- Neugestaltung des Labors Elektroakustik: neue Audio-Hardware für das Praktikum „Akustische Kommunikation“ und das Praktikum „Echtzeitsignalverarbeitung“; Anschaffung neuer Rechner und Displays zur Einrichtung weiterer Arbeitsplätze im Labor Akustik; Erneuerung der Türverkleidung für den hallarmen Raum

3.5.3 Internationale Kooperationen

3.5.3.1 Kooperationen mit ausländischen Hochschulen

Prof. Dr. Oliver Brückl

Gemeinsame Forschungsprojekte mit folgenden Universitäten:

- Westböhmisches Universität Pilsen, Fakultät Elektrotechnik, Department of Electrical Power Engineering and Environmental Engineering (KEE), im Rahmen des Forschungsprojekts UMTRIS sowie des Forschungsprojekts CrossEnergy
- Westböhmisches Universität Pilsen, Fakultät für angewandte Wissenschaften, Department of Cybernetics (KKY), im Rahmen des Forschungsprojekts CrossEnergy, zusätzlich einmonatiger Forschungsaufenthalt des wissenschaftlichen Mitarbeiters Hermann Kraus

von der Forschungsstelle Energienetze und Energiespeicher (FENES)

- Technische Universität Prag, Fakultät Elektrotechnik, Department of Electrotechnology, im Rahmen des Forschungsprojekts UMTRIS

Prof. Dr. Mikhail Chamonine

- Lomonosov Moscow State University, Moskau, Russland
- Russian Technological University MIREA, Moskau, Russland
- The Jožef Stefan Institute (IJS), Ljubljana, Slowenien
- University of Ljubljana, Slowenien

Prof. Dr. Rainer Holmer

- Vorbereitung und Organisation eines „German-Malaysian-Summit“ in Regensburg mit Vertreter*innen öffentlicher Institutionen, Hochschulen und aus der Industrie aus Malaysia und der Region Regensburg: Veranstaltung musste wegen der COVID-19-Pandemie auf unbestimmte Zeit verschoben (war geplant für Juli 2020)

Prof. Dr. Jürgen Mottok

- University of Shenzhen, China
- Westböhmisches Universität Pilsen, Tschechien
- Kinneret College, Sea of Galilee, Israel
- Technion University, Haifa, Israel
- University of Strathclyde, Glasgow, Schottland
- University of Glasgow, Glasgow, Schottland
- University of Abertay, Dundee, Schottland
- University of Aberdeen, Aberdeen, Schottland

Prof. Dr. Roland Schiek

- ANU Canberra, Australien
- Universität Brescia, Italien
- Universität Stockholm, Schweden

Prof. Dr. Armin Sehr

- Gemeinsame Veröffentlichung in Kooperation mit der Tokyo University of Science, Japan

3.5.3.2 Kooperationen mit der Industrie im Ausland

Prof. Dr. Oliver Brückl

- Zusammenarbeit mit Bredenoord BV (Niederlande) im Rahmen eines Forschungsprojekts

Prof. Dr. Rainer Holmer

- Vorbereitung und Organisation eines „German-Malaysian-Summit“ in Regensburg mit Vertreter*innen öffentlicher Institutionen, Hochschulen und aus der Industrie aus Malaysia und der Region Regensburg: Veranstaltung wurde wegen der COVID-19-Pandemie auf unbestimmte Zeit verschoben (war geplant für Juli 2020)

Prof. Dr. Michael Sterner

- Zusammenarbeit mit ENGIE Lab CRIGEN und CEALiten (Frankreich) im Projekt „LivingH2“

3.5.3.3 Besuche, Seminare und Vorträge im Ausland**Prof. Dr. Mikhail Chamonine**

- 15.–22.09.2020: Besuch des Jožef-Stefan-Instituts und der Universität Ljubljana, Slowenien

Prof. Dr. Jürgen Mottok

- 17.–21.01.2020: Keynote „The Seven Habits of Future Software Engineering Education“ bei der Kinneret Software Conference 2020, Kinneret College/Sea of Galilee Israel
- 22.04.2020: MISRA C++ Working Group, Birmingham, England (online)
- 15.05.2020: MISRA C++ Working Group, Birmingham, England (online)
- 11.09.2020: MISRA C++ Working Group, Birmingham, England (online)

Prof. Dr. Roland Schiek

- Dezember 2019: University Brescia, Italien: Seminarvortrag
- Dezember 2019: University Pilsen, Italien: Seminarvortrag

Prof. Dr. Armin Sehr

- Geplanter Besuch an der University of South-Eastern Norway (Norwegen): musste wegen der Corona-Beschränkungen bis auf Weiteres verschoben werden

Prof. Dr. Michael Sterner

- 30.11.2020: Energy transition in Germany and Bavaria: Renewables, Storage, Policy; Renewable Energy for Uganda, GIZ StMWi, Kampala, Uganda
- 02.11.2020: Innovation bei Energiespeichern: Status Quo und Ausblick; Energiespeicher in der Industrie; NEFI Innovations-Talk; OÖ Energiesparverband, Linz, Österreich
- 06.10.2020: The role of green H₂ + Power-to-X in the German Energy Transition; First Brazilian-German Green Hydrogen Congress, Brasilien
- 12.02.2020: Power-to-Gas technologies in the energy sector and their role in the fight against climate change; Hungarian Power-to-Gas REKK Forum, Corvinus University, Budapest, Ungarn

3.5.3.4 Lehrveranstaltungen in englischer Sprache**Prof. Dr. Rainer Holmer**

- Sommersemester 2020: Durchführung der englischsprachigen Vorlesung „Electronic Product Engineering (EPE)“ im Rahmen des Masterstudiengangs Electrical and Microsystems Engineering (MEM)

Prof. Dr. Roland Schiek

- Wintersemester 2019/2020: Vorlesung „Fiberoptics“ für chinesische Studierendengruppe

3.5.3.5 Besuche aus dem Ausland**Prof. Dr. Oliver Brückl**

- Oktober 2020: Transnational Technology Transfer Workshop (Topics: Smart Grid and Electromobility), Regensburg (online)

Prof. Dr. Armin Sehr

- Geplanter Besuch von Prof. Lars Hoff von der University of South-Eastern Norway (Norwegen) zur Durchführung der Vorlesung zum Thema „Ultraschall-Akustik“ im Rahmen der Vorlesung „Akustische Kommunikation“: Besuch musste wegen der Corona-Beschränkungen bis auf Weiteres verschoben werden.

3.5.4 Gleichstellung, Familienfreundlichkeit und sonstige Projekte**Prof. Dr. Rainer Holmer**

- Jurymitglied beim Schüler*innen-Wettbewerb „FIRST LEGO League“
- Jurymitglied beim Infineon-Schüler*innenwettbewerb „Chips at School“
- Vertrauensdozent der Hanns-Seidel-Stiftung an der OTH Regensburg gemeinsam mit Prof. Dr. Roland Hornung
- Ehrenamtliche Tätigkeit als Prüfer für die Ausbildungsberufe „Mikrotechnolog*in“ und „Geprüfte*r Prozessmanager*in“ bei der Industrie- und Handelskammer (IHK) Regensburg

Prof. Dr. Jürgen Mottok

- Eine familienfreundliche Regelung der Arbeitszeiten wird im Software Engineering Laboratory for Safe and Secure Systems (LaS³) im Regelfall ermöglicht.

Prof. Dr. Birgit Rösel

- Teilnahme an Gremiensitzungen (alle Berufungsverfahren der Fakultät), AK Frauenbeauftragte
- 29.09.2020: Grußwort zur Fachtagung „MINT-Strategien 4.0 – Frauenförderung weiter denken – Geschlechtergerechtigkeit wagen!“ in Regensburg (virtuell)



3.6 Fakultät Informatik und Mathematik

Dekan*in:	Prof. Dr. Christoph Skornia
Prodekan*in:	Prof. Dr. Martin Weiß
Studiendekan*in:	Prof. Dr. Markus Westner
Professor*innen:	40
Lehrbeauftragte WiSe 2019/2020:	50
Lehrbeauftragte SoSe 2020:	53
Mitarbeiter*innen:	20
Studiengänge:	8
Studierende WiSe 2019/2020:	1.875 452 Bachelor Informatik 221 Bachelor Medizinische Informatik 356 Bachelor Technische Informatik 362 Bachelor Wirtschaftsinformatik 229 Bachelor Mathematik 199 Master Informatik 48 Master Mathematik 8 Master Weiterbildung Informationstechnologie
Studierende SoSe 2020:	1.814 441 Bachelor Informatik 194 Bachelor Medizinische Informatik 331 Bachelor Technische Informatik 356 Bachelor Wirtschaftsinformatik 218 Bachelor Mathematik 217 Master Informatik 43 Master Mathematik 14 Master Weiterbildung Informationstechnologie
Absolvent*innen WiSe 2019/2020:	114 20 Bachelor Informatik 6 Bachelor Medizinische Informatik 24 Bachelor Technische Informatik 20 Bachelor Wirtschaftsinformatik 13 Bachelor Mathematik 24 Master Informatik 7 Master Mathematik
Absolvent*innen SoSe 2020:	176 32 Bachelor Informatik 17 Bachelor Medizinische Informatik 24 Bachelor Technische Informatik 31 Bachelor Wirtschaftsinformatik 14 Bachelor Mathematik 47 Master Informatik 11 Master Mathematik

3.6.1 Profil der Fakultät

Die Fakultät Informatik und Mathematik ist eine der großen naturwissenschaftlichen Fakultäten an der OTH Regensburg mit den beiden Kerngebieten Informatik und Mathematik.

Mit der Mathematik werden die Grundlagen für alle technischen und betriebswirtschaftlichen Studiengänge gelegt. Im Bachelorstudiengang Mathematik vertiefen wir diese Grundlagen mit einer entsprechend anwendungsorientierten Ausrichtung in den Bereichen „Technik und Informationstechnologie“ sowie „Aktuarwissenschaften“. Diese breite Anwendungsorientierung ist einmalig an einer Hochschule in Bayern. Ein weiterer großer Aufgabenbereich ist die mathematische Grundlagenausbildung für andere Fakultäten der OTH Regensburg.

In der Informatik sehen wir unsere Aufgabe darin, Studierende darauf vorzubereiten, Fragestellungen aus Technik, Wirtschaft, Verwaltung und Medizin so zu gestalten, dass diese durch Datenverarbeitungssysteme effizient abgearbeitet werden können. Mit den vier Bachelorstudiengängen Informatik, Technische Informatik, Wirtschaftsinformatik und Medizinische Informatik wird einerseits eine breit angelegte, praxisorientierte Grundlagenausbildung vermittelt und andererseits die Anforderung des Marktes nach Spezialisierung in ausgewählten Fachbereichen berücksichtigt.

Neben diesen fünf Bachelorstudiengängen bietet die Fakultät in beiden Kerngebieten Masterstudiengänge an: zum einen den Master Informatik seit dem Wintersemester 2008/2009, und zwar seit dem Sommersemester 2014

mit den Studienschwerpunkten Medizinische Informatik, Software Engineering, Technische Informatik und Wirtschaftsinformatik, zum anderen den Master Mathematik seit dem Sommersemester 2010.

Das erklärte Ziel der Fakultät für alle Studiengänge ist es, eine qualitätsorientierte und überdurchschnittliche Ausbildung sicherzustellen und diese kontinuierlich weiterzuentwickeln. Alle Studiengänge zeichnen sich durch eine anwendungsorientierte Ausrichtung und einen ausgeprägten Praxisbezug aus. Der Erfolg dieses Konzepts zeigt sich in der durchweg positiven Aufnahme unserer Praktikant*innen in der betrieblichen Praxisphase sowie durch die Vergabe vielfältiger, erfolgreicher externer Bachelor- und Masterarbeiten gemeinsam mit den Unternehmen. Durch Kooperationen mit der regionalen Wirtschaft und die Bildung von fachorientierten Kompetenzzentren werden aktuelle anwendungsorientierte Fragestellungen praxisnah bearbeitet. Studierende und Doktorand*innen können in diesen Kompetenzteams über ihr Studium hinaus Erfahrungen sammeln und zukünftige Berufsfelder kennenlernen.

Seit 2018 engagiert sich die Fakultät Informatik und Mathematik auch im Bereich der akademischen Weiterbildung und bietet für Bewerber*innen mit einem einschlägigen Hochschulstudium in einem ingenieur- oder naturwissenschaftlichen Studiengang mit Inhalten aus dem Bereich der Informationstechnologie sowie einer mindestens zweijährigen Praxiserfahrung den weiterbildenden Master Informationstechnologie an.

3.6.2 Lehre und Studium

3.6.2.1 Studiengänge

- Bachelor Informatik
- Bachelor Medizinische Informatik
- Bachelor Technische Informatik
- Bachelor Wirtschaftsinformatik
- Bachelor Mathematik
- Master Informatik
- Master Mathematik
- Master Informationstechnologie

3.6.2.2 Akkreditierungen

Alle Studiengänge der Fakultät sind akkreditiert beziehungsweise bereits reakkreditiert. Die erste Akkreditierung erfolgte durch die Akkreditierungsagentur für Studiengänge der Ingenieurwissenschaften, der Informatik, der Naturwissenschaften und der Mathematik e. V. (ASIIN). Allen akkreditierten Studiengängen wurde das Siegel der ASIIN e. V. verliehen, die Informatikstudiengänge wurden zusätzlich mit dem „Euro-Inf Bachelor Quality Label“ ausgezeichnet. Der Bachelorstudiengang Medizinische Informatik wurde im Wintersemester 2017/2018 bereits erneut reakkreditiert. Er wurde als erster Studiengang der Fakultät durch das interne Akkreditierungsverfahren der OTH Regensburg akkreditiert. Die Akkreditierung gilt bis zum 30. September 2023. Im Sommersemester 2019 wurden die beiden Mathematikstudiengänge der Fakultät (Bachelor und Master) ohne Auflagen reakkreditiert. Die Akkreditierung wurde am 25. Oktober 2019 in der internen Akkreditierungskommission beschlossen und gilt bis zum 14. März 2026. Im Wintersemester 2019/2020 wurden dann die Informatikstudiengänge der Fakultät in zwei internen Akkreditierungsverfahren (Bachelorstudiengänge, Masterstudiengänge) reakkreditiert. Die Akkreditierungskommission beschloss die Gültigkeit der Akkreditierung für die Bachelorstudiengänge Informatik bis zum 14. März 2026 und für die Masterstudiengänge Informatik bis zum 30. September 2026. Damit haben alle Studiengänge der Fakultät das interne Akkreditierungsverfahren durchlaufen und sind bis zum Jahr 2026 reakkreditiert.

Prof. Dr. Martin Weiss

- Die Studiengänge Bachelor und Master Mathematik wurden im Sommersemester 2019 ohne Auflagen reakkreditiert. Die Akkreditierung ist gültig bis zum 14.03.2026.

3.6.2.3 Rankingergebnisse

Die Fakultät Informatik und Mathematik erzielt seit 2014 in allen Informatikstudiengängen Spitzenplatzierungen im Ranking des Centrums für Hochschulentwicklung (kurz: CHE-Ranking) und zählt insgesamt zu den führenden Informatikfachbereichen bundesweit. Im CHE-Ranking 2018 wurden die Bachelorstudiengänge Informatik, Medizinische Informatik und Wirtschaftsinformatik sowie der Masterstudiengang Informatik gerankt. Im Ranking 2018 schnitt die OTH Regensburg in der Informatik für die Bachelorstudiengänge als beste bayerische Hochschule für angewandte Wissenschaften ab und zählt zu den Top Drei der Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Deutschland. Auch der Masterstudiengang Informatik kann seine Top-Platzierung halten und liegt bei allen gerankten Indikatoren deutschlandweit in der Spitzengruppe.

3.6.2.4 Aktivitäten zur Verbesserung der Lehre

Die Lehrkräfte evaluieren regelmäßig ihre Vorlesungen gemäß dem Evaluationsplan des Studiendekanats. Das Ergebnis der Evaluationen ist dabei überwiegend sehr positiv.

Der Studiendekan evaluiert regelmäßig die allgemeine Studiensituation mittels Umfragen bei den Studiengruppen. Die Fragen reichen von der Abstimmung zwischen den Lehrveranstaltungen eines Studiengangs bis hin zum organisatorischen Umfeld.

In vielen Grundlagenmodulen aller Studiengänge wurden Tutorien zum vertiefenden Üben angeboten. Es werden vor allem die Module durch Tutorien ergänzt, in denen die Studierenden erfahrungsgemäß große Probleme haben. Für alle Studienanfänger*innen an der Fakultät Informatik und Mathematik werden regelmäßig Vorkurse in Mathematik und Programmieren angeboten. Diese Kurse werden inhaltlich von einer Lehrkraft für besondere Aufgaben betreut und von studentischen Tutor*innen in Kleingruppen durchgeführt. Die Vorkurse werden regelmäßig evaluiert und im Allgemeinen als sehr gut bewertet.

Es finden regelmäßige Treffen der Lehrkräfte der Fakultät mit der Studierendenvertretung und den Studierenden der einzelnen Studiengänge statt – sogenannte „Round Table“-Treffen beziehungsweise das „Studentische Forum“. Bei diesen Gesprächen werden Anregungen der Studierenden zu ihren Studiengängen diskutiert und Möglichkeiten der Weiterentwicklung der Angebote der Fakultät gemeinsam diskutiert.

Die Lehrkräfte der Fakultät nehmen an Fachdidaktik-Arbeitskreisen und anderen Seminaren des Zentrums für Hochschuldidaktik (DiZ) in Ingolstadt teil. Zudem wird durch die Mitarbeit im Prüfungsausschuss ein Beitrag zur ordnungsgemäßen und gerechten Durchführung von Prüfungen geleistet.

3.6.2.5 Erneuerung von Labor- und Geräteausstattung

Keine Angaben.

3.6.3 Internationale Kooperationen

3.6.3.1 Kooperationen mit ausländischen Hochschulen

Die Fakultät pflegt sehr gute Kontakte zu einer Vielzahl ausländischer Hochschulen. Eine besonders kooperative, intensive und erfolgreiche Zusammenarbeit besteht derzeit mit den folgenden Hochschulen (in alphabetischer Reihenfolge):

- Ara Institute of Technology (Christchurch, Neuseeland)
- Arcade University of Applied Sciences (Helsinki, Finnland)
- Università degli Studi di Brescia (Brescia, Italien)
- Chaoyang University of Technology (Taichung, Taiwan)
- Clemson University (Clemson, USA)
- Dublin Business School (Irland)
- Eastern Institute of Technology (Napier, Neuseeland)
- Hanoi University of Science and Technology (Vietnam)
- Higher School of Economics (HSE) – National Research University (Moskau, Russland)

- Hong Kong Baptist University (China)
- Hong Kong University (China)
- Ho-Chi-Minh-City University of Technology (Vietnam)
- ISIMA, Universität der Auvergne (Clermont-Ferrand, Frankreich)
- Karls-Universität (Prag, Tschechien)
- Kwantlen Polytechnic University (Vancouver, Kanada)
- Laurea University of Applied Sciences (Vantaa, Finnland)
- Maynooth University (Irland)
- TU Liberec (Liberec, Tschechien)
- Savonia University of Applied Sciences (Kuopio, Finnland)
- Shenzhen Technology University (Shenzhen, China)
- Singapore Institute of Technology
- Soongsil University (Seoul, Korea)
- TalTech (Tallinn, Estland)
- Technical University Dublin (Irland)
- Universidade de Aveiro (Portugal)
- Universiti Putra Malaysia (Serdang, Malaysia)
- Universiti Tunku Abdul Raman (Petang, Malaysia)
- UPM Madrid (Spanien)
- University Putra Malaysia (Kuala Lumpur, Malaysia)
- Waterford Institute of Technology (Irland)
- Whitireia Polytechnic (Auckland/Porirua, Neuseeland)

Die Partnerschaften umfassen Kooperationen in Bezug auf Forschung und Lehre sowie den Austausch von Studierenden und Dozierenden. Mit dem Eastern Institute of Technology und dem ISIMA besteht für die Studierenden zudem die Möglichkeit, einen ausländischen Abschluss (Bachelor oder Master) zu erwerben. Darüber hinaus bestehen Partnerschaftsabkommen mit einer Vielzahl weiterer Hochschulen im inner- und außereuropäischen Ausland.

39 Studierende haben ein Semester im Ausland zum Studieren absolviert, unter anderem in Neuseeland (6 Studierende), Vietnam (5 Studierende), Malaysia (4 Studierende), Australien (3 Studierende), Finnland (3 Studierende), Taiwan (3 Studierende), Italien (3 Studierende), andere Länder (12 Studierende).

3.6.3.2 Kooperationen mit der Industrie im Ausland

Keine Angaben.

3.6.3.3 Besuche, Seminare und Vorträge im Ausland**Prof. Dr. Hans Kiesl**

- 02.–06.08.2020: Teilnahme an der (virtuellen) Statistikkonferenz „Joint Statistical Meetings 2020“, American Statistical Association, mit einem Vortrag zum Thema „125 years of representative sampling (discussion)“

3.6.3.4 Lehrveranstaltungen in englischer Sprache**Prof. Dr. Martin Weiß**

- Wintersemester 2019/2020: Robotik (5 ECTS, Bachelor Mathematik, Informatik, Technische Informatik)

3.6.3.5 Besuche aus dem Ausland

Die Fakultät betreibt unter der Koordination des Auslandsbeauftragten Prof. Dr. Markus Westner ein dauerhaftes Gastdozierendenprogramm. Im Rahmen dieses Programms waren die nachfolgenden Kolleg*innen ausländischer Hochschulen an der Fakultät zu Gast (im Sommersemester 2020 nur virtuell).

Wintersemester 2019/2020:

- Eamonn de Leastar, Waterford Institute of Technology, Irland: „Android Programming with Kotlin“ (4 SWS)
- Steven McKinlay, Wellington Institute of Technology, Neuseeland: „IT-Controlling“ (4 SWS)
- Boon Yaik OOI, University Tunku Abdul Rahman, Perak, Malaysia: „IoT-Cloud Solutions“ (4 SWS)
- Sarita Pais, Whitireia Community Polytechnic, Auckland, Neuseeland: „Business Analysis“ (4 SWS)
- Tomas Skopal, Univerzita Karlova, Prag, Tschechien: „Multimedia Retrieval“ (4 SWS)

Sommersemester 2020 (nur virtuell):

- Aaron Hunter, British Columbia Institute of Technology, Kanada: „AI for Video Games Development“ (4 SWS)
- Lenka Kosková, Technical University in Liberec, Tschechien: „Languages and their Compilers“ (4 SWS)
- Abhijit SEN, Kwantlen Polytechnic University, Kanada: „DevOps Principles and Practices“ (4 SWS)
- Martin Svoboda, Univerzita Karlova, Prag, Tschechien: „Moderne Datenbankkonzepte“ (4 SWS)
- Richard Wong, Kwantlen Polytechnic University, Kanada: „Applied Software Engineering“ (4 SWS)

3.6.4 Gleichstellung, Familienfreundlichkeit und sonstige Projekte

Keine Angaben.



3.7 Fakultät Maschinenbau

Dekan*in:	Prof. Dr.-Ing. Ulrich Briem
Prodekan*in:	Prof. Dr.-Ing. Thomas Lex
Studiendekan*in:	Prof. Dr. Andreas Wagner
Professor*innen:	41
Lehrkräfte für besondere Aufgaben:	6
Lehrbeauftragte:	44
Mitarbeiter*innen:	wissenschaftlich: 43 ; nichtwissenschaftlich: 55
Studierende WiSe 2019/2020:	1.648 247 Bachelor Biomedical Engineering 961 Bachelor Maschinenbau 188 Bachelor Produktions- und Automatisierungstechnik 42 Bachelor Systemtechnik 118 Master Maschinenbau 34 Master Medizintechnik 58 Master Industrial Engineering
Studierende SoSe 2020:	1.545 229 Bachelor Biomedical Engineering 873 Bachelor Maschinenbau 158 Bachelor Produktions- und Automatisierungstechnik 38 Bachelor Systemtechnik 156 Master Maschinenbau 27 Master Medizintechnik 64 Master Industrial Engineering
Absolvent*innen WiSe 2019/2020:	159 9 Bachelor Biomedical Engineering 104 Bachelor Maschinenbau 21 Bachelor Produktions- und Automatisierungstechnik 1 Bachelor Systemtechnik 10 Master Maschinenbau 9 Master Medizintechnik 5 Master Industrial Engineering
Absolvent*innen SoSe 2020:	173 20 Bachelor Biomedical Engineering 91 Bachelor Maschinenbau 15 Bachelor Produktions- und Automatisierungstechnik 7 Bachelor Systemtechnik 15 Master Maschinenbau 11 Master Medizintechnik 14 Master Industrial Engineering

3.7.1 Profil der Fakultät

Die Fakultät Maschinenbau ist eine der größten Fakultäten der OTH Regensburg. Alle vier Bachelor- und drei Masterstudiengänge sind anwendungsorientiert und bilden jährlich Hunderte hoch qualifizierte Ingenieur*innen aus. Das Studienangebot umfasst neben dem allgemeinen Maschinenbau Fokussierungen in den Bereichen Produktions- und Automatisierungstechnik sowie Medizintechnik. Die praxisnahe und moderne Ausbildung wird durch 37 zur Fakultät gehörende Labore auf zirka 8.100 Quadratmetern Fläche gewährleistet. Mit der Eröffnung des Technologie Campus Parsberg-Lupburg im November 2019 ist ein neuer Forschungsstandort mit dem Schwerpunkt „Moderne Werkstoffe und ihre Verarbeitung in digitalisierten Fertigungsumgebungen“ hinzugekommen. Für die OTH Regensburg ist der Forschungsstandort unter Leitung der Fakultät Maschinenbau der erste dezentrale Technologie-Campus, der gemeinsam mit der Technischen Hochschule Deggendorf betrieben wird. In Neustadt an der Donau wird zurzeit ein weiterer Technologie-Campus mit dem Schwerpunkt Leichtbau und Werkstoffsimulation aufgebaut, den die Fakultät Maschinenbau voraussichtlich im Frühjahr 2022 in Betrieb nehmen wird.

Ein weiterer Garant für die hohe Qualität der praxisnahen und anwendungsorientierten Ausbildung sind die hervorragenden Kontakte, welche die Fakultät Maschinenbau zur Industrie und zu in der Region angesiedelten Betrieben unterhält. In Projekt-, Studien- und Abschlussarbeiten sowie Forschungs- und Transferprojekten bearbeiten die Studierenden konkrete Fragestellungen aus Industrie und Wirtschaft und erhalten dadurch bereits während ihres Studiums die Möglichkeit, das erlernte Wissen durch praktische Anwendungen zu vertiefen und mit ersten Erfahrungen zu verfestigen. Dank dieser Synthese aus Lernen und Anwenden des Erlernten wird die Qualität der Hochschulausbildung gesteigert und damit die Zukunft des Wirtschaftsstandortes gesichert. Neben der regionalen Vernetzung legt die Fakultät das Augenmerk auf die Internationalisierung, die durch internationale Forschungsprojekte und ein enges Netzwerk mit ausländischen Partnerhochschulen systematisch weiterentwickelt wird. Dadurch wird die Fähigkeit zur Teamarbeit in interkultureller und fremdsprachlicher Umgebung aufgebaut. Darüber hinaus ist es der Fakultät Maschinenbau nicht erst seit dem Erstarken der Klimaschutzbewegungen ein großes Anliegen, dass die angehenden Ingenieur*innen ein Bewusstsein für ihre gesellschaftliche Verantwortung und die Notwendigkeit umweltverträglichen Handelns entwickeln. So bietet die Fakultät ihren Studierenden Entwicklungsmöglichkeiten, die weit über die technischen Inhalte hinausgehen.

3.7.2 Lehre und Studium

3.7.2.1 Studiengänge

Bachelorstudiengänge

- Biomedical Engineering
- Maschinenbau
- Produktions- und Automatisierungstechnik
- Systemtechnik (berufsbegleitend)
- Beteiligung am Studiengang Gebäudeklimatik
- Beteiligung am Studiengang Industriedesign
- Beteiligung am Studiengang Mechatronik
- Beteiligung am Studiengang
Regenerative Energien und Energieeffizienz

Masterstudiengänge

- Industrial Engineering
- Maschinenbau
- Medizintechnik
- Beteiligung am Studiengang Master Logistik
- Beteiligung am Studiengang Master Applied Research

3.7.2.2 Akkreditierungen

Im Jahr 2020 fanden keine Akkreditierungen an der Fakultät Maschinenbau statt.

3.7.2.3 Rankingergebnisse

Für das Jahr 2020 liegen keine aktuellen Ranking-Ergebnisse des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE) vor.

3.7.2.4 Aktivitäten zur Verbesserung der Lehre

Zur kontinuierlichen Verbesserung der Lehre wird eine Vielzahl von Befragungen durchgeführt und ausgewertet. Zentrale Befragungen werden von der Stabsstelle Qualitätsmanagement und Organisation (QuO) durchgeführt und im SIL-Bericht (Statistik–Indikatoren–Lehre) dokumentiert. Die Ergebnisse und davon abzuleitende Maßnahmen werden im Fakultätsrat diskutiert. Interne Befragungen im Rahmen der Lehrevaluation werden in jedem Semester vom Studiendekanat durchgeführt. Die Ergebnisse werden den Lehrkräften noch während des laufenden Semesters zurückgeschickt, mit dem Auftrag, diese mit den Studierenden zu besprechen. Bei sehr schlechten Ergebnissen versucht der*die Studiendekan*in in einem persönlichen Gespräch die Ursachen zu klären und eventuelle Verbesserungsmaßnahmen zu finden. Sehr gute Evaluationsergebnisse werden einmal jährlich mit dem internen „Preis für gute Lehre“ gewürdigt. Bei dieser Preisvergabe sind die Studierenden beteiligt. Hier finden auch innovative Lehrkonzepte entsprechende Beachtung.

Prof. Dr. Hermann Ketterl

- Agrarroboter-Projekt: Dieses Projekt ermöglicht im Rahmen der Lehre ein Hands-on für folgende Themen: KI-basierte Bilderkennung im Low-cost-Bereich und Systemintegration verteilter Systeme. Es werden mehrere Abschluss- und Projektarbeiten gebündelt, um die Lehre anhand eines Beispiels aus einem nachhaltigen Themengebiet zu ermöglichen und dabei eine größere Sichtbarkeit zu erreichen.

3.7.2.5 Erneuerung von Labor- und Geräteausstattung**Prof. Dr.-Ing. Sebastian Dendorfer**

- Ausbau des Bewegungsanalyselabors mit Erweiterung des Kamerasystems und der Kraftmesssensoren; Erweiterung der Messung von Biosignalen
- Anschaffung und Inbetriebnahme eines kamerалosen Messsystems zur Analyse von Ganzkörperbewegungen

3.7.3 Internationale Kooperationen**3.7.3.1 Kooperationen mit ausländischen Hochschulen**

Insgesamt pflegt die Fakultät Maschinenbau Beziehungen zu rund 100 ausländischen Hochschulen weltweit (siehe dazu auch den Bericht des Akademischen Auslandsamts in der vorliegenden Publikation in Kapitel 6 „Zentrale Servicestellen“). Im Jahr 2020 gab es Aktivitäten mit folgenden ausländischen Hochschulen:

Prof. Dr.-Ing. Sebastian Dendorfer

- Universität Aalborg, Dänemark
- Universität Hull, Großbritannien
- Vilnius Gediminas Technical University, Vilnius, Litauen
- Eidgenössische Technische Hochschule Zürich, Schweiz
- Karls-Universität Prag, Tschechien
- University of West Bohemia – New Technology Research Center, Pilsen, Tschechien
- Aufbau und Leitung des europäischen Netzwerks „Educating Students in Engineering and Medicine“ (ESEM)

Prof. Dr.-Ing. Ingo Ehrlich

- VIVES University of Applied Sciences, Brügge/Kortijk, Belgien
- Tallinn University of Applied Sciences, Tallinn, Estland
- SIGMA Clermont, Clermont-Ferrand, Frankreich
- Université Clermont-Auvergne, Clermont-Ferrand, Frankreich
- University Ioannina, Ioannina, Griechenland
- Western Norway University of Applied Sciences, Bergen, Norwegen
- University of West Bohemia – New Technology Research Center, Pilsen, Tschechien

3.7.3.2 Kooperationen mit der Industrie im Ausland**Prof. Dr.-Ing. Sebastian Dendorfer**

- Forschungsk Kooperation mit AnyBody Technology, Dänemark

3.7.3.3 Besuche, Seminare und Vorträge im Ausland**Prof. Dr.-Ing. Sebastian Dendorfer**

- Sommersemester 2020: Forschungssemester in Hull, England. Dieses musste aufgrund der COVID-19-Pandemie vorzeitig abgebrochen werden. Es wurden gemeinsame Projekte sowie eine Kooperation initiiert.

3.7.3.4 Lehrveranstaltungen in englischer Sprache

- Advanced Materials and Manufacturing Processes: für Master Industrial Engineering (IE)
- Laser Material Processing: für Master Industrial Engineering (IE) und Master Electrical and Microsystems Engineering (MEM)

3.7.3.5 Besuche aus dem Ausland

- Bedingt durch die Pandemiesituation fanden im Jahr 2020 keine Besuche aus dem Ausland statt.

3.7.4 Gleichstellung, Familienfreundlichkeit und sonstige Projekte

- Bedingt durch die Pandemiesituation fanden im Jahr 2020 keine Veranstaltungen und Projekte statt.



3.8 Fakultät Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften

Dekan*in:	Prof. Dr. Carl Heese
Prodekan*in:	Prof. Dr. Annette Meussling-Sentpali
Studiendekan*in:	Prof. Dr. Christa Mohr
Professor*innen:	26
Lehrkräfte für besondere Aufgaben WiSe 2019/2020:	8
Lehrkräfte für besondere Aufgaben SoSe 2020:	9
Lehrbeauftragte WiSe 2019/2020:	98
Lehrbeauftragte SoSe 2020:	88
Mitarbeiter*innen WiSe 2019/2020:	wissenschaftlich: 25 ; nichtwissenschaftlich: 9
Mitarbeiter*innen SoSe 2020:	wissenschaftlich: 27 , nichtwissenschaftlich: 9
Studierende WiSe 2019/2020:	1.827 945 Bachelor Soziale Arbeit 90 Bachelor Soziale Arbeit (berufsbegleitend) 34 Bachelor Soziale Arbeit – Soziale Dienste an Schulen 181 Bachelor Musik- und bewegungsorientierte Soziale Arbeit 160 Bachelor Pflege (dual) 27 Bachelor Hebammenkunde 67 Bachelor Pflegemanagement 121 Bachelor Physiotherapie 67 Bachelor Logopädie 52 Master Leitung und Kommunikationsmanagement 62 Master Soziale Arbeit – Inklusion und Exklusion 19 Advanced Nursing Practice 2 Soziale Arbeit (kooperativ promovierend)
Studierende SoSe 2020:	1.763 931 Bachelor Soziale Arbeit 89 Bachelor Soziale Arbeit (berufsbegleitend) 23 Bachelor Soziale Arbeit – Soziale Dienste an Schulen 177 Bachelor Musik- und bewegungsorientierte Soziale Arbeit 140 Bachelor Pflege (dual) 27 Bachelor Hebammenkunde 58 Bachelor Pflegemanagement 109 Bachelor Physiotherapie 62 Bachelor Logopädie 48 Master Leitung und Kommunikationsmanagement 74 Master Soziale Arbeit – Inklusion und Exklusion 23 Master Advanced Nursing Practice 2 Soziale Arbeit (kooperativ promovierend)
Absolvent*innen WiSe 2019/2020:	134 67 Bachelor Soziale Arbeit 10 Bachelor Soziale Arbeit – Soziale Dienste an Schulen 21 Bachelor Musik- und bewegungsorientierte Soziale Arbeit 7 Bachelor Pflege (dual) 4 Bachelor Pflegemanagement 6 Bachelor Physiotherapie 6 Master Leitung und Kommunikationsmanagement 10 Master Soziale Arbeit – Inklusion und Exklusion 3 Master Advanced Nursing Practice
Absolvent*innen SoSe 2020:	189 96 Bachelor Soziale Arbeit 12 Bachelor Soziale Arbeit – Soziale Dienste an Schulen 15 Bachelor Musik- und bewegungsorientierte Soziale Arbeit 11 Bachelor Pflege (dual) 15 Bachelor Pflegemanagement 9 Bachelor Physiotherapie 13 Master Leitung und Kommunikationsmanagement 17 Master Soziale Arbeit – Inklusion und Exklusion 1 Master Advanced Nursing Practice

3.8.1 Profil der Fakultät

Die Fakultät Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften bildet Expert*innen für die heterogenen und multiprofessionell besetzten Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit sowie der akademisierten Gesundheitsberufe aus. Die Studierenden lernen in verantwortlicher Weise, Konzepte in ihrem Berufsfeld zu erarbeiten, Projekte zu aktuellen Entwicklungen durchzuführen und Problemlösungsprozesse zu steuern. Zentrale Qualitätsmerkmale des Studiums sind dabei der ausgeprägte Praxisbezug sowie die Entwicklung personaler und sozialer Kompetenzen.

Ein wichtiges Fakultätsleitziel ist außerdem die fakultätsübergreifende und Institutionen vernetzende Bearbeitung sozialer, gesundheitswissenschaftlicher und ethischer Themen. Das Studienangebot umfasst grundlegende Bachelorstudiengänge und – in den Fächern Soziale Arbeit und Pflege – auch weiterführende konsekutive Masterstudiengänge. Daneben werden ausbildungsintegrierende und berufsbegleitende Studiengänge angeboten. Letzteres auch wieder auf Bachelor- und Masterniveau.

Mit dem „Integrierten Dezentralen Berufsbegleitenden Bachelorstudiengang Soziale Arbeit“ bietet die Fakultät ein innovatives Studienmodell an, das sowohl in Regensburg als auch an dezentralen Lernorten durchgeführt wird. Dieser Studiengang kombiniert die virtuelle und die Präsenzlehre in einer neuartigen Weise.

Die Fakultät ist mit parallelen Fakultäten in Bayern über einen Verein verbunden und ist Mitglied in der internationalen Vereinigung der Schulen der Sozialen Arbeit (IASSW). In der Region pflegt sie zahlreiche Kooperationen mit Einrichtungen im sozialen und im Gesundheitsbereich, bei denen praktische Ausbildungsteile absolviert und mit denen gemeinsame Forschungen durchgeführt werden.

3.8.2 Lehre und Studium

Zu den Leitzielen der Fakultät gehören die Vermittlung wissenschaftlich fundierten Erklärungs- und Handlungswissens, die Anwendung von Lehr- und Lernformen, die fachdidaktischen Erfordernissen angepasst und transferförderlich gestaltet sind, sowie die Förderung des Erwerbs praxisorientierter sowie personaler, sozialer und kommunikativer Kompetenzen.

- Im Zuge des Ausbaus der Gesundheitsstudiengänge wurde insbesondere der Bereich der inter- und transdisziplinären Angebote verstärkt. Lehrende der Fakultät bieten studiengangübergreifend Lehrveranstaltungen, Forschungsprojekte und Abschlussarbeiten an.

- Auch der Ausbau und die Optimierung der virtuellen Lehrangebote steht – nicht erst seit dem „Corona-Semester 2020“ – auf der Tagesordnung. In diesem Zusammenhang gehen viele Impulse von den ausbildungsintegrierenden und berufsbegleitenden Studiengängen der Fakultät aus, insbesondere vom integrierten dezentralen berufsbegleitenden Bachelorstudiengang Soziale Arbeit.

3.8.2.1 Studiengänge

Aktuell werden die folgenden Studiengänge an der Fakultät Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften angeboten:

Bachelorstudiengänge

- Soziale Arbeit, seit Wintersemester 2006/2007
- Musik und bewegungsorientierte Soziale Arbeit seit Sommersemester 2008
- Soziale Arbeit – Soziale Dienste an Schulen seit Wintersemester 2008/2009 (seit Wintersemester 2016/2017 werden keine neuen Studierenden mehr aufgenommen)
- Soziale Arbeit als duales Studium mit vertiefter Praxis, seit Wintersemester 2014/2015
- Soziale Arbeit (integriert, dezentral und berufsbegleitend), seit Wintersemester 2016/2017
- Pflegemanagement (berufsbegleitend) seit Wintersemester 2015/2016

Masterstudiengänge

- Soziale Arbeit – Inklusion und Exklusion (konsekutiv), seit Sommersemester 2010
- Leitung und Kommunikationsmanagement (weiterbildend), seit Wintersemester 2005/2006

Bachelor-of-Science-Studiengänge

- Pflege (ausbildungsintegrierend), seit Wintersemester 2011/2012
- Physiotherapie (ausbildungsintegrierend), seit Wintersemester 2015/2016
- Logopädie (ausbildungsintegrierend), seit Wintersemester 2016/2017
- Hebammenkunde, seit Wintersemester 2019/2020
- Pflege, ab Wintersemester 2020/2021

Master-of-Science-Studiengänge

- Advanced Nursing Practice (ANP) (konsekutiv), in Kooperation mit der Evangelischen Hochschule Nürnberg, seit Sommersemester 2018

3.8.2.2 Akkreditierungen

Im Berichtszeitraum fanden keine Akkreditierungen statt.

3.8.2.3 Rankingergebnisse

Die Studiengänge der Sozialen Arbeit schnitten beim Ranking des Centrums für Hochschulentwicklung (kurz: CHE-Ranking) im Wintersemester 2019/2020 von „Zeit online“ hervorragend ab. Nur eine weitere Hochschule erreichte in der Rankingtabelle im „ZEIT Studienführer 2020/21“ Spitzenwerte in allen vier hier veröffentlichten Kriterien.

Die Beurteilung der allgemeinen Studiensituation lag mit einem Mittelwert von 2,0 weit vorn. Auch beim Praxisbezug lagen mit 1,9 die Studiengänge der Sozialen Arbeit ebenfalls in der Spitzengruppe.

Das Lehrangebot der Studiengänge Soziale Arbeit und Musik- und bewegungsorientierte Soziale Arbeit wurde von der überwiegenden Mehrzahl der 234 befragten Studierenden sehr positiv bewertet. 86,7 Prozent beurteilten die „inhaltliche Breite des Lehrangebots“ als „sehr gut oder gut“ und knapp 77 Prozent die „interdisziplinären Bezüge innerhalb des Lehrangebots (insbesondere zwischen verschiedenen Lehrveranstaltungen)“. Viel Lob gab es auch für die „didaktischen Fähigkeiten der Dozierenden“: 78,4 Prozent „benoteten“ diese mit „sehr gut“ oder „gut“.

Bei der Studienorganisation bewegte sich die Fakultät Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften mit einem Wert von 2,3 lediglich in der Mittelgruppe. Gruppengrößen, Zugang zu Lehrveranstaltungen und Überschneidungen bei Lehrveranstaltungen werden als nicht „besonders schlecht“, aber eben auch nicht als „besonders gut“ beurteilt. In den Freitextantworten benennen die meisten Studierenden als Grund die erhöhten Studierendenzahlen ab dem Wintersemester 2017/2018, in dem dreieinhalb Mal so viele Studierende zugelassen wurden als üblich. Kritisiert wird von den Studierenden vor allem der Standortwechsel zwischen Seybothstraße und Prüfeninger Straße.

3.8.2.4 Aktivitäten zur Verbesserung der Lehre

Akademische Oberrätin Heidemarie Gregor

Wintersemester 2019/2020

- Tutorium für das Modul „Geschichte der Sozialen Arbeit“
- Einführung vor allem für Studienanfänger*innen, auch vermehrt für Studierende der höheren Semester (zusammen mit Kolleg*innen der Fakultät und Praxisvertreter*innen)

Sommersemester 2020

- Tutorien für das Modul „Geschichte der Sozialen Arbeit Organisation und Planung“

Prof. Dr. Christoph Knödler

Wintersemester 2019/2020

- Begleitung des Tutoriums „Bürgerliches Recht und Strafrecht“
- Begleitung des Tutoriums „Verwaltungsrecht und Sozialverwaltungsrecht“

Sommersemester 2020

- Begleitung des Tutoriums „Bürgerliches Recht und Strafrecht“
- Begleitung des Tutoriums „Verwaltungsrecht und Sozialverwaltungsrecht“

Prof. Dr. Nicolas Schöpf

Wintersemester 2019/2020

- Für den Bachelorstudiengang Soziale Arbeit (BA BS) fand zur Qualitätssicherung und Verbesserung der Lehre zum Abschluss des Wintersemesters 2019/2020 ein Dozierendentreffen statt. Gegenstand des Treffens war die gemeinsame Analyse, Diskussion und Reflexion von didaktischen Ansätzen der virtuellen und konventionellen Lehre im berufsbegleitenden Studium.

Prof. Dr. Klaus Schneider-Danwitz

Sommersemester 2020

- Organisation und Begleitung des Tutoriums „Familienrecht“ von Clara Slawik

Wintersemester 2020/2021

- Begleitung des Tutoriums „Familienrecht“ von Alexander Danner
- Fertigstellung eines Online-Lerntrainers für das Arbeitsrecht und für das Zuwendungsrecht (www.sozialleistungsrecht.com)

Prof. Dr. Irmgard Schroll-Decker

Wintersemester 2019/2020

- Einreichung des Antrags „Weiterbildung Älterer für die Ausübung und Förderung des Bürgerschaftlichen Engagements“ auf Fördermittel zur Entwicklung eines Kurses für den Bereich „Open vhb“

Sommersemester 2020

- Entwicklung von zwei „vhb-Smarteinheiten“

3.8.2.5 Erneuerung von Labor- und Geräteausstattung

Skills- und Simulationslabor

- Oktober 2018–Oktober 2020: Auf- und Ausbau des Regensburger Labors für Training, Simulation und interprofessionelle Bildung an der OTH Regensburg („ReTO“) unter Leitung von Prof. Dr. Christa Mohr und Prof. Dr. Annette Meussling-Sentpali und unter Projektmitarbeit von Bettina Felber (Pflegepädagogin B.A., Angewandte Sozial- und Bildungswissenschaften M.A.); das Skills- und Simulationslabor wird in den Bachelorstudiengängen Hebammenkunde und Pflege für den fachpraktischen Unterricht sowie für Training und Simulationen genutzt. Die Übungen dienen der Überprüfung des Kompetenzerwerbs und sind Grundlage für reflektiertes Lernen. Das pädagogische Konzept orientiert sich an der Methode „Cognitive Apprenticeship“. Die Ausstattung der Laborräume orientiert sich am derzeitigen Bedarf der Studiengänge. Verwendet werden Originalmaterialien. Die Materialliste wird permanent erweitert und weitergeführt. Für den weiteren Auf- und Ausbau werden zusätzliche Mitarbeiter*innen eingestellt.

Prof. Dr. Norina Lauer

- Wintersemester 2019/2020: Im Labor Logopädie/Physiotherapie im Regensburg Center of Health Sciences and Technology (RCHST) im BioPark wurde ein Videosystem mit Videografie-Software für Beobachtungsstudien eingerichtet. Zudem wurden weitere Mikrofone für Interviews und Beobachtungsstudien angeschafft.

3.8.3 Internationale Kooperationen

3.8.3.1 Kooperationen mit ausländischen Hochschulen

Prof. Dr. Norina Lauer

- Kooperation im Rahmen des Forschungsprojekts BaSe-TaLK mit Prof. Dr. Miranda Rose von der LaTrobe University Melbourne, Dr. Sarah Wallace sowie Dr. Annie Hill von der University of Queensland Brisbane
- Das am 01.12.2020 begonnene Forschungsprojekt PeerPAL findet in Kooperation mit Prof. Dr. Miranda Rose von der LaTrobe University Melbourne, Dr. Annie Hill von der University of Queensland Brisbane und Dr. Robert Darkow von der FH Joanneum Graz statt.

Prof. Dr. Andrea Pfingsten

Wintersemester 2020/2021

- Gutachterin bei der Reakkreditierung der Gesundheitsstudiengänge des Heimerer College in Prishtina, Kosovo

Prof. Dr. Irmgard Schroll-Decker

- Chaoyang University of Technology in Taichung, Taiwan
- Asia University in Taichung, Taiwan
- Curtin University Perth, Australien
- University of South Australia, Adelaide, Australien
- University of Prishtina, Kosova (Erasmus+-Projekt)
- Novosibirsk State Technical University, Russland
- Novosibirsk State Pedagogical University, Russland
- Ss Cyril and Methodius University Skopje, Nordmazedonien
- University of Cagliari, Sardinien
- Masaryk University Brunn, Tschechien

3.8.3.2 Kooperationen mit der Industrie im Ausland

Prof. Dr. Dr. Norina Lauer

- Mitglied der Talking Mats Research Group und Unterstützung der Evidenzbasierung von Talking Mats als Mittel zur unterstützten Kommunikation (www.talkingmats.com)

Prof. Dr. Irmgard Schroll-Decker

- 16.–21.08.2020: Aufenthalt an der SPES Zukunftsakademie Schlierbach, Österreich (job shadowing)

3.8.3.3 Besuche, Seminare und Vorträge im Ausland

Prof. Dr. Philip Anderson

Sommersemester 2020

- 04.05.2020: Gastvortrag am Institut ISSR an der Dundee University, Schottland, als Zoom-Konferenz zu „Immigration and Refugee Issues – a View of/from Germany“
- Juni 2020: Dreitägige Veranstaltung des Projekts „Spracherwerb von Geflüchteten in drei europäischen Ländern (Italien, Frankreich, Deutschland)“ am Como See, Villa Vigoni; Veranstaltung musste pandemiebedingt abgesagt werden.

Prof. Dr. Renate Kühnel

Wintersemester 2019/2020

- 01.–11.12.2019: Gastdozentin Dr. Judita Kučerová (Dozentin am Lehrstuhl Musikerziehung der Pädagogischen Fakultät Masaryk-Universität in Brunn, Tschechien); vollständiges Seminar mit Leistungsnachweis für Bachelor Musik- und bewegungsorientierte Soziale Arbeit (BAMU) und Bachelor Soziale Arbeit (BASO)

Prof. Dr. Irmgard Schroll-Decker

Wintersemester 2019/2020

- 23.–27.11.2019: Aufenthalt an der Universität Sardinien
- 25.11.2019: „What is Learning Support Assistance?“; Vortrag gehalten an der Universität Cagliari, Sardinien, am Departement für Pädagogik, Philosophie und Psychologie (auf Einladung von Prof. Dr. Antonello Mura)
- 17.01.2020: Teilnahme an der Exkursion zum Partnerbüro des „Koordinierungszentrums Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch – Tandem“ in Pilsen, Tschechien
- 26.02.–08.03.2020: Aufenthalt in Taiwan mit Besuchen an der CYUT, der Asia University, der National Chung Hsing University, dem Science Park in Hsinchu und Vorträge
- 04.02.2020: „What is Learning Support Assistance?“; Vortrag gehalten an der CYUT Taichung
- 05.02.2020: „What is Learning Support Assistance?“; Vortrag gehalten an der Asia University Taichung, Taiwan
- 07.–18.10.2019: Besuch von Prof. Dr. Chuan-Ching Hwang von der CYUT Taichung, Taiwan
- Wintersemester 2019/2020 und Sommersemester 2020: jeweils drei Studierende aus der Fakultät Soziale Arbeit der Universität in Prishtina als Erasmus+-Austauschstudierende an der Fakultät
- 01.–13.12.2019: Besuch von Prof. Dr. Judita Kucerova von der Masaryk-Universität Brunn, Tschechien, Gastkurs für den Bachelorstudiengang Musik- und bewegungsorientierte Soziale Arbeit (in Kooperation mit Prof. Dr. Renate Kühnel)
- 09.–13.12.2019: Besuch von zwei Mitarbeiterinnen des International Office der Universität Prishtina, Kosovo, im Rahmen des Erasmus+-Projekts
- 19.–23.12.2020: Besuch von Prof. Dr. Bathije Gerbesi an der OTH Regensburg im Rahmen des Erasmus+-Projekts

3.8.3.4 Lehrveranstaltungen in englischer Sprache**Prof. Dr. Philip Anderson**

Sommersemester 2020

- Veranstaltung „Social Policy Topics“

Prof. Dr. Norina Lauer

Sommersemester 2020

- Lehrveranstaltung „Fachenglisch für Gesundheitsberufe“ im Bachelorstudiengang Logopädie als englischsprachiger Onlinekurs (Aufbereitung für die Studierenden)

3.8.3.5 Besuche aus dem Ausland**Prof. Dr. Andrea Pfigsten**

Sommersemester 2020

- Gastvortrag Prof. Ann Moore, Emerita University of Brighton, Editor in Chief MSK Science and Practice Elsevier

3.8.4 Gleichstellung, Familienfreundlichkeit und sonstige Projekte**Prof. Dr. Renate Kühnel**

Wintersemester 2019

- 01.–03.11.2019: Studienfahrt nach Engers/Neuwied mit Studierenden des Bachelorstudiengangs Musik- und bewegungsorientierte Soziale Arbeit (BAMU 6/7) zum Symposium der Orff-Schulwerk-Gesellschaft „Take Orff!? Zur aktuellen Bedeutung des Orff-Schulwerks“ an der Landesmusikakademie Rheinland-Pfalz e. V.

Prof. Dr. Clarissa Rudolph

Wintersemester 2019/2020

- Vortragsreihe: „Das Geschlecht der Europa. Europäische Integration und Geschlechtergerechtigkeit“ mit folgenden Vorträgen:
 - „Nach der Wahl ist vor der Wahl. Europäische Frauen- und Gleichstellungspolitik“ von Maria Noichl, MdEP
 - „Kampfbegriff ‚Gender‘. Antifeminismus und rechter Populismus in Europa“ von Dr. Stefanie Mayer, Politikwissenschaftlerin, Universität FH-Campus Wien
 - „Feminismus in Europa. Zwei Männer auf einer Reise durch einen Kontinent der Ungleichheit“ von Herr & Speer (Team freier Autor*innen und Aktivist*innen)

Prof. Dr. Irmgard Schroll-Decker

Wintersemester 2019/2020:

- Bewerbung im Wettbewerb „Eine Uni liest ein Buch“ des Stifterverbands und der Klaus Tschira Stiftung
- Beauftragte der OTH Regensburg für das Strategiethema „Gesellschaftliche Verantwortung und Nachhaltigkeit“ (zusammen mit Prof. Dr. Sandra Hamella)

Sommersemester 2020

- 14.03.2020: Mitwirkung am Seminar „Berufsziel: HAW Professur“ der Landeskongferenz der Frauenbeauftragten an bayerischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Regensburg
- Beauftragte der OTH Regensburg für das Strategiethema „Gesellschaftliche Verantwortung und Nachhaltigkeit“ (zusammen mit Prof. Dr. Sandra Hamella)



4

BERICHTE DER ABTEILUNGEN

4.1	Personal	94
4.2	Finanzen	96
4.3	Studium	99
4.4	Gebäude und Technik	102

4.1 Personal

RR Rudolf Pfaffel

4.1.1 Personalsituation im wissenschaftlichen Bereich

Der Ausbau der Forschungsaktivitäten an der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg (OTH Regensburg) erforderte im Jahr 2020 weiterhin eine verstärkte Personaleinstellung von wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen. Die OTH Regensburg hat hierzu auch die Schaffung von zeitlich befristeten Stellen vorgenommen. Im Jahr 2020 betrug die Zahl der beschäftigten wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen 183 (im Vergleich zum Jahr 2019 mit 168).

4.1.2 Personalsituation im nichtwissenschaftlichen Bereich

Die OTH Regensburg verfügte zum 01.10.2020 im nichtwissenschaftlichen Bereich über insgesamt 150 Stellen aus dem Staatshaushalt. Davon entfallen 103 auf Beamt*innen und 47 auf Arbeitnehmer*innen. Aus der Ausbauplanung konnten bis 2020 beim nichtwissenschaftlichen Personal zusätzlich 78,5 Stellen geschaffen werden. Aus Studienbeiträgen standen 32 Stellen zur Verfügung. Weitere 10,5 Stellen wurden bis 2020 aus verschiedenen Programmen zugewiesen (Hebammenkunde, Primärqualifizierender Pflegestudiengang, Integrierter Dezentraler Berufsbegleitender Bachelorstudiengang Soziale Arbeit, Technische Hochschule). Aus der „Hightech Agenda Bayern“ wurden bisher sechs Stellen für die Infrastruktur bereitgestellt. Weitere Stellen aus der „Hightech Agenda Bayern“ für den nichtwissenschaftlichen Bereich werden im Jahr 2021 erwartet. Insgesamt ergeben sich somit 277 Stellen.

Zum 01.10.2020 wurden 140 Beamt*innen sowie 334 Arbeitnehmer*innen beschäftigt. Davon befanden sich 168 in einem befristeten Arbeitsverhältnis. Im Jahr 2020 standen 125 Neueinstellungen 112 ausgeschiedene Beschäftigte gegenüber.

Im Jahr 2020 konnten insgesamt 14 Beförderungen und 16 Höhergruppierungen beim Stammpersonal vorgenommen werden.

Die Vorgesetzten der Fakultäten und Hochschulverwaltung hatten die Möglichkeit, geeignete Kandidat*innen für die Vergabe einer Leistungsprämie im Jahr 2020 vorzuschlagen. Die Ausschüttung einer solchen dient in

erster Linie der Honorierung hervorragender Leistungen im abgelaufenen Kalenderjahr und soll einen wichtigen Impuls zur Motivation der Belegschaft der OTH Regensburg leisten. Insgesamt standen dafür 39.522,74 Euro zur Verfügung. Während für Arbeitnehmer*innen 28.564,24 Euro vergeben werden konnten, belief sich der Betrag für die Leistungsprämien an Beamt*innen auf 10.958,50 Euro.

4.1.3 Neuigkeiten aus der Abteilung Personal

Interne Fortbildungsangebote für die Mitarbeiter*innen Auch im Kalenderjahr 2020 gab es ein umfangreiches internes Schulungsangebot für die Mitarbeiter*innen der OTH Regensburg, das in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Weiterbildung und Wissensmanagement (ZWW) konzipiert wurde. Das Schulungsangebot richtete sich an alle Beschäftigten mit dem Ziel, eine geeignete Lernumgebung für alle Hochschulangehörigen zu schaffen, um in vertrauter und kollegialer Umgebung eigenes Wissen zu erweitern und sich gleichzeitig untereinander hochschulweit vernetzen zu können.

Innerhalb des Schulungsprogramms fanden sich Seminare aus den Bereichen IT/EDV, Gesundheit und Sprache sowie Trainings zur Weiterentwicklung der individuellen Sozial- und Methodenkompetenzen.

Leider musste aufgrund der im März pandemiebedingt notwendigen Einschränkungen ein Großteil der bereitgestellten Veranstaltungen vorerst abgesagt werden. Ab Herbst 2020 wurden inhaltlich geeignete Veranstaltungen in ein virtuelles Schulungsformat umgewandelt. Im Jahr 2020 konnten daher insgesamt noch 91 Mitarbeiter*innen aus Hochschulverwaltung, Stabsstellen, Zentralen Einrichtungen, Servicestellen und Fakultäten das interne Schulungsangebot nutzen.

Aufgrund der positiven Resonanz und der erfreulich gleichbleibend hohen Nachfrage bleibt das Ziel der nächsten Jahre, das interne Fortbildungsprogramm inhaltlich weiterhin für möglichst viele Zielgruppen an der OTH Regensburg attraktiv zu gestalten und die neuen Möglichkeiten des virtuellen Fortbildungsformats zusätzlich zu den bestehenden Formaten in das Hochschulleben zu integrieren.

Fortbildungsprogramm für Führungskräfte

Um Führungskräfte in der Umsetzung der Führungsaufgabe zu unterstützen, wurde auch im Jahr 2020 ein spezielles externes Fortbildungsprogramm mit führungsrelevanten Fortbildungsveranstaltungen bereitgestellt. Pandemiebedingt konnten hier nur vereinzelte Schulungen stattfinden. Zielsetzung der nächsten Jahre bleibt dennoch der Ausbau und die thematische Weiterentwicklung der Fortbildungsangebote im Bereich Führung für die mittlerweile 45-köpfige Zielgruppe.

E-Learning-Programm BayLern

BayLern – das gemeinsame E-Learning-Bildungsportal der bayerischen Behörden – verzeichnete pandemiebedingt die höchste Nachfrage an der OTH Regensburg seit Beginn der Einführung im Jahr 2017. Es stellt ein Fortbildungsprogramm aus fachlichen, fachübergreifenden und EDV-spezifischen Themen bereit, das stetig aktualisiert und erweitert wird. Im Jahr 2020 wurden die Kursangebote von insgesamt 54 Personen nachgefragt. Somit konnten seit der Einführung knapp 130 Personen erfolgreich einen BayLern-Kurs belegen. Ziel in der Zukunft ist es, BayLern noch stärker in den Arbeitsalltag der Beschäftigten zu integrieren.

Digitalisierung des Berufungsverfahrens

Im Rahmen der Digitalisierung der Verwaltung wurde 2020 das hochschulinterne Projekt „Digitalisierung des Berufungsprozesses“ (Leiterin: Prof. Dr. Klaudia Winkler; Koordination und Organisation: Referat Personalentwicklung) gestartet, mit dem Ziel, ein internetbasiertes Bewerbungsmanagement-Tool für Professuren an der OTH Regensburg zu implementieren. Aktuell befindet sich das Projekt in der Phase „Inbetriebnahme“, sodass die meisten Arbeitspakete in Kooperation mit BITE GmbH bereits abgeschlossen wurden. Die Testphase kann voraussichtlich im Frühjahr 2021 begonnen werden.

Neustrukturierung der Jobs- & Karriereseite

Zur Erhöhung der Transparenz und der Arbeitgeberattraktivität der OTH Regensburg für potenzielle Bewerber*innen wurde 2020 die Jobs- und Karriereseite neu strukturiert. Für die Zielgruppe der (zukünftigen) Professor*innen wurden außerdem zusätzliche Informationen zum Berufungsprozess vor Ort und zu den Berufungsanforderungen im Allgemeinen hinzugefügt. Anfang Januar 2021 wird die neue Seite freigeschaltet.

Onboarding-Konzept für neuberufene Professor*innen

In Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Susanne Nonnast aus der Fakultät Betriebswirtschaft wurde ein strukturiertes, fakultätsübergreifendes Onboarding-Konzept für neuberufene Professor*innen entwickelt und im Herbst 2020 bei einer Hochschulleitungssitzung vorgestellt. Nach einer erneuten Vorlage sowie der Genehmigung des ge-

planteten Budgets in der Hochschulleitung können die einzelnen Bausteine des Konzepts beziehungsweise verschiedene Angebote für neuberufene Professor*innen voraussichtlich ab Frühjahr 2021 realisiert werden.

Headhunting im Bereich Professuren

Auf Initiative der Hochschulleitung wurde im Bereich der Besetzung von Professuren (Lehrgebiet Hebammenwissenschaft) die Kooperation mit einer Personalberatungsfirma (gezieltes Headhunting) erprobt. Die Ergebnisse werden im Jahr 2021 evaluiert.

Aktive Rekrutierung im Bereich Professuren

Aufgrund eines Beschlusses der Hochschulleitung wurden zudem die ersten Schritte für eine aktive Rekrutierung des professoralen Personals (insbesondere für „exotische“ Lehrgebiete) über die beruflichen Netzwerke LinkedIn und XING realisiert. Im Laufe des Jahres 2021 werden die beiden Plattformen für die angestrebten Recruiting-Ziele getestet und die Ergebnisse evaluiert.

Roadmap-Workshop der Regensburg School of Digital Sciences (RSDS)

Im Rahmen des Aufbaus der neu gegründeten Regensburg School of Digital Sciences (RSDS) wurde für das Team im September 2020 ein ganztägiger Roadmap-Workshop mit einer externen Moderation und einem Gastbeitrag organisiert und evaluiert. Das Ziel des Workshops bestand unter anderem in der Entwicklung einer gemeinsamen Vision. Damit konnte ein maßgebender Grundstein für einen erfolgreichen Start der RSDS gelegt werden. Die Ergebnisse der Evaluation werden für die nachfolgenden Follow-up-Workshops der RSDS verwendet.

Führungskräfte-Coaching

Im Jahr 2020 wurde ein interner Katalog möglicher Anbieter*innen für ein individuelles Führungskräfte-Coaching (bzw. Gruppencoaching) zu verschiedenen hochschulrelevanten Themen erstellt. Das Angebot konnte bereits von einem Mitglied aus dem Führungskräftekreis erfolgreich in Anspruch genommen werden. Die Maßnahme wird abschließend summativ evaluiert.

Befragung der hauptamtlich Lehrenden zu den Auswirkungen der Pandemie auf den Arbeitsalltag

Im Sommersemester 2020 wurde eine Online-Befragung des professoralen Personals sowie der hauptamtlich Dozierenden der OTH Regensburg zu den Auswirkungen der COVID-19-Krise auf den Arbeitsalltag durchgeführt. Die Ergebnisse der Befragung wurden an die Frauenbeauftragte der Hochschule Prof. Dr. Christine Süß-Gebhard weitergeleitet. Eine Follow-up-Befragung ist für Januar/Februar 2021 geplant.

Antragstellung FH Personal „ZAP. OTHR“

Als Teil der Steuerungsgruppe „Strategische Personalentwicklung“ unterstützte das Referat Personalentwicklung die OTH Regensburg bei der Antragstellung des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Projekts FH Personal „Zukunft Akademisches Personal der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg – ZAP. OTHR“.

Dual Career-Service

Im Rahmen der Tätigkeit im Dual Career Netzwerk Nordbayern wurden im Jahr 2020 fünf Erstgespräche beziehungsweise Beratungen durch das Referat Personalentwicklung durchgeführt. Primäres Ziel und Aufgabe des Netzwerks ist es, Partner*innen von neu berufenen Professor*innen bei der Suche nach einer passenden Arbeitsstelle zu unterstützen und damit bei der beruflichen und privaten (Neu-)Orientierung behilflich zu sein.

4.2 Finanzen

ORR Albert Hammerschmid

4.2.1 Zuweisungen und Einwerbungen

Die Zuweisungen im Staatshaushalt für das Jahr 2020 brachten im Rahmen des Doppelhaushalts 2019/2020 keine Steigerungen gegenüber dem Vorjahr. Die selbst eingeworbenen Mittel lagen trotz Pandemie wieder auf einem sehr hohen Niveau. Auffällig ist aber aufgrund der Unsicherheit in der Wirtschaft, dass die wirtschaftlichen Einnahmen im Forschungsbereich schon zum dritten Mal hintereinander rückläufig sind.

4.2.1.1 Klassische Mittel der Lehre für die Fakultäten

Im Jahr 2020 standen den Fakultäten im Staatshaushalt mit 1.835.050 Euro die gleichen Haushaltsmittel wie im letzten Jahr zur Verfügung. Die bereitgestellten Mittel gliederten sich in die Zuweisungen für die Titelgruppen 73, 76 und 99 in Höhe von 1.140.000 Euro, das ist der gleiche Betrag wie im Jahr 2019, und in die Zuweisung für Lehrauftragsmittel, Mehrarbeit, Tutorien und studentische Hilfskräfte in Höhe von 836.200 Euro. Aus diesen Ansätzen werden dann die Budgets für die zentralen Einrichtungen in Höhe von 141.150 Euro mitfinanziert. Die Verteilung auf die Fakultäten erfolgt, wie in den Vorjahren auch, durch Verrechnung verschiedener Schlüsselgrößen. Die technischen Fakultäten werden bei der Verteilung aufgrund des erhöhten Bedarfs auch höher gewichtet.

Als Reste aus dem Jahr 2019 übertrugen die Fakultäten 256.058,69 Euro in das Haushaltsjahr 2020. Die Reste sanken gegenüber dem Vorjahr um zirka 250.000 Euro. Wegen der gestiegenen Studierendenzahlen wurde wie im Vorjahr der Topf aus dem Ausbauprogramm um 400.000 Euro verstärkt.

Außerdem wurden vom Ministerium bereitgestellte Mittel verteilt, um die Arbeitszeitverkürzung im Lehrbetrieb durch weitere Lehrbeauftragte ausgleichen zu können. Hierzu wurden den Fakultäten in zwei Tranchen insgesamt 149.340 Euro zugewiesen. Die Fakultät Angewandte

Sozial- und Gesundheitswissenschaften erhielt aufgrund der gestiegenen Studierendenzahlen eine zusätzliche Verstärkung in Höhe von 137.000 Euro.

Den Fakultäten und Einrichtungen standen somit aus der Haushalts-Mittelverteilung folgende Beträge zur Verfügung:

Fakultät und Einrichtungen	Verteilung 2020 (ohne Reste)
Angewandte Natur- und Kulturwissenschaften	434.355,11 EUR
Architektur	129.278,04 EUR
Bauingenieurwesen	214.197,65 EUR
Betriebswirtschaft	198.892,86 EUR
Elektro- und Informationstechnik	309.710,05 EUR
Informatik und Mathematik	404.351,40 EUR
Maschinenbau	445.221,32 EUR
Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften	385.293,57 EUR
Zentrale Einrichtungen	141.150,00 EUR

Bei den Mitteln der Fak Angewandte Natur- und Kulturwissenschaften (ANK) sind 205.000 Euro Lehrauftragsmittel für die allgemeinwissenschaftlichen Wahlfächer (kurz: AW-Fächer) und die Sprachausbildung beinhaltet.

4.2.1.2 Studienzuschüsse

Seit dem Jahr 2013 kompensiert der Freistaat Bayern die abgeschafften Studienbeiträge ganzjährig durch sogenannte Studienzuschüsse über den Staatshaushalt. Die Zuweisung blieb gegenüber dem Vorjahr gleich. Der Verwendungszweck ist wie bei den abgeschafften Studienbeiträgen die zeitnahe Verbesserung der Studienbedingungen. Die Verteilung der Mittel erfolgt durch ein Gremium mit Hochschulleitung, den Dekan*innen und dem Studentischen Sprecherrat.

Insgesamt wurden der OTH Regensburg für die zeitnahe Verbesserung der Studienbedingungen folgende Mittel zugewiesen:

Zuweisung Studienzuschüsse 2020	4.582.200,00 EUR
---------------------------------	------------------

Davon standen den Fakultäten 2.610.384 Euro zur eigenen Bewirtschaftung und 460.656 Euro für besondere Projekte, dem sogenannten 15-Prozent-Topf, zur Verfügung. 1.511.160 Euro wurden für zentrale Maßnahmen bereitgestellt, wobei hiervon 195.000 Euro für die Verwaltung der Studienzuschüsse inkludiert sind. Besonders über den 15-Prozent-Topf konnten wieder hochpreisige Maßnahmen mittels von Studierenden und Hochschulleitung paritätisch besetzter Vergabesitzung finanziert werden, die ansonsten den Fakultäten über ihre eigenen Budgets zu teuer wären.

Die Vergabe der Fakultätsmittel erfolgt über den Schlüssel Studierendenanzahl. Die übertragenen Reste aus dem Jahr 2019 betrugen zirka 425.000 Euro, die großteils bei den Fakultätsmitteln auflaufen. Nach einem ersten Überblick werden die Reste im Jahr 2020 auf 2021 ansteigen, weil viele geplante Ausgaben zur Verbesserung der Lehre pandemiebedingt nicht getätigt werden konnten. Es haben beispielsweise keine Exkursionen stattgefunden und es wurde weniger Verbrauchsmaterial in den Lehrveranstaltungen, Werkstätten und Praktika benötigt.

4.2.1.3 Ausbauprogramme

Die Programme, die einst vom Freistaat Bayern für die Abwicklung des doppelten Abiturjahrgangs und die Abschaffung der Wehrpflicht aufgelegt wurden, liefen im Jahr 2018 aus, wurden aber verlängert. Die Zuweisungen im Jahr 2020 wurden wie im vorletzten Jahr in befristete und unbefristete Maßnahmen aufgeteilt. Die reguläre Zuweisung blieb gegenüber dem Vorjahr gleich, die einmalige Zuweisung in Höhe von 1.406.676,83 Euro, die es 2019 aufgrund der Übererfüllung der vereinbarten Ziele gab, fiel erwartungsgemäß weg.

Die Mittel der Ausbauprogramme werden nicht den Fakultäten zur eigenen Bewirtschaftung zugewiesen, sondern zentral von der Hochschulleitung verwaltet. Neben zahlreichen Stellen und Sachmitteln werden die Mittel auch weiterhin für Kofinanzierungen beispielsweise bei Bewirtschaftungskosten und Bauunterhalt benötigt. Aufgrund der gestiegenen Studierendenzahlen sind diese Ausgaben jedoch auch in diesen Bereichen gerechtfertigt. Eine Vielzahl von kleineren Baumaßnahmen wird ebenso über die Ausbaumittel finanziert. Die größten einzelnen Ausgabenposten waren mit etwa 180.000 Euro die Renovierung der Cafeteria im Maschinenbau-Gebäude und mit zirka 140.000 Euro die Sanierung des Trinkwassernetzes.

Zuweisung

Programmteil unbefristete Mittel	9.311.288,00 EUR
Programmteil befristete Mittel	4.051.223,00 EUR
Gesamt	13.362.511,00 EUR

Nach der Vorgabe des Ministeriums müssen die zugewiesenen Ausbaumittel zeitnah verwendet werden. Jahresreste dürfen nur bis zu einer Höhe von 15 Prozent der Jahreszuweisungen ins nächste Jahr übertragen werden, ansonsten werden die darüber hinausgehenden Reste nicht mehr der Hochschule zugewiesen.

4.2.1.4 Mittel für den Titel OTH Regensburg

Der Verbund „Ostbayerische Technische Hochschule (OTH)“ zwischen der OTH Regensburg und der OTH Amberg-Weiden besteht seit 2013 auf Basis eines gemeinsamen Antrags eines bayernweiten Wettbewerbsverfahrens. Seit Umsetzung des Verbundes wurden elf OTH-Forschungscluster gegründet.

Für das Haushaltsjahr 2020 wurden dem OTH-Verbund vom Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst und damit der OTH Regensburg als federführender Hochschule Haushaltsmittel in Höhe von 1.000.000 Euro zur Verfügung gestellt sowie zusätzlich Ausgabereste aus dem Haushaltsjahr 2019 in Höhe von 33.205,72 Euro.

Zuweisung 2020	1.033.205,72 EUR
für OTH Amberg-Weiden und OTH Regensburg inklusive Reste aus 2019	

4.2.1.5 Mittel für das Technisch-Wissenschaftliche Netzwerk Oberpfalz

Im Rahmen des Aktionsplans „Demographischer Wandel, ländlicher Raum“, der seit 2012 existiert, wurden 2020 für den OTH-Verbund Amberg-Weiden und Regensburg folgende Mittel zugewiesen:

Zuweisung 2020	1.206.560,00 EUR
für OTH Amberg-Weiden und OTH Regensburg inklusive Reste aus 2019	

Die Reste belaufen sich für beide Hochschulen im Jahr 2020 auf 43.604,08 Euro.

4.2.1.6 Hightech Agenda Bayern

Die Ostbayerische Technische Hochschule erhielt im Jahr 2020 aus der Hightech Agenda des Freistaates Bayern erstmalig Zuweisungen in den Bereichen angewandte Forschung und Entwicklung, neue Studienplätze und künstliche Intelligenz.

Zuweisungen 2020 der Hightech Agenda Bayern:

Stärkung der angewandten Forschung und Entwicklung	240.700,00 EUR
Neue Studienplätze, Informatik	74.200,00 EUR
KI-Wettbewerb	287.500,00 EUR

4.2.1.7 Pflegewissenschaften

Die OTH Regensburg wurde im Bereich des Gesundheitswesens ebenfalls gestärkt und erhielt für primärqualifizierende Pflegestudiengänge eine Zuweisung in Höhe von 340.000 Euro.

4.2.1.8 Drittmittel, Stiftungen und Weiterbildung

Der Trend des letzten Jahres führt sich fort. Die öffentlichen Drittmittel von Land, Bund und Europäischer Union bleiben auf hohem Niveau und die privaten Drittmittel-einnahmen der Titelgruppe (TG) 72 sind aufgrund der Unsicherheit in der Wirtschaft wieder rückläufig. Die Einnahmen der TG 71 (Bundes- und Landesprojekte) sind erstmals seit Jahren wieder etwas gesunken, dafür sind die Einnahmen aus dem EU-Bereich gestiegen. Aufgrund einer zusätzlichen Stiftungsprofessur sind die Einnahmen der TG 94 wieder gestiegen. Die Weiterbildungseinnahmen aus der TG 80 blieben gegenüber dem Vorjahr konstant. Dies war aufgrund der COVID-19-Pandemie nicht unbedingt so zu erwarten.

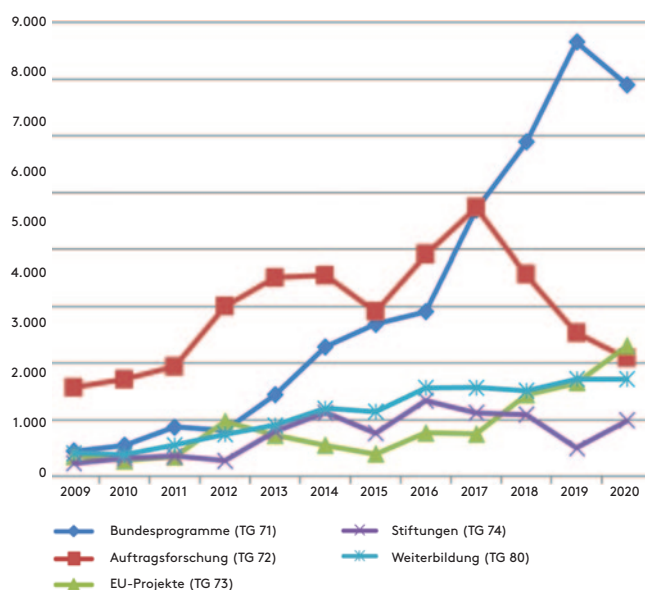


Abb. 4.2.1: Einnahmen an Drittmitteln in TEUR.

4.2.2 Finanzberichtswesen

Das Onlineberichtswesen CEUS-FC ist an der OTH Regensburg flächendeckend eingeführt. Das System wird von rund 350 Personen genutzt und die Zugriffe auf die Datenbank steigen kontinuierlich. Für Nutzer*innen ist ein Benutzerhandbuch im Intranet einsehbar.

Das Berichtswesen ist unterteilt in ein Standardberichtswesen, das an allen bayerischen Hochschulen gleich ist, und ein hochschulspezifisches Berichtswesen. Das Standardberichtswesen wird bei regelmäßigen Treffen mit anderen Hochschulen evaluiert und ergänzt und an die Anforderungen der Hochschulen angepasst.

Die Inventarverzeichnisse können ebenfalls über CEUS-FC eingesehen werden. Es sind Verzeichnisse pro Organisationseinheit oder nach Räumen sortiert möglich. Zudem können Abfragen nach Gerätebezeichnung, Typ oder Seriennummer durchgeführt werden.

Für 2021 soll das interne Finanzberichtswesen der OTH Regensburg weiter ausgebaut werden. Hier ist besonders der Forschungsbereich im Fokus.

4.2.3 Neues aus der Abteilung

4.2.3.1 Änderungen im Umsatzsteuergesetz

Die gravierenden Umstellungen auf den neuen Paragraphen 2b UStG, die für den 01.01.2021 terminiert waren, wurden auf den 01.01.2023 verschoben. Die 2019 gegründete Arbeitsgruppe hat somit etwas mehr Zeit, sämtliche Einnahmen der Hochschule auf steuerliche Relevanz und auf das zu erwartende Risiko hin zu prüfen.

4.2.3.2 Digitaler Personalkostenimport

Bis Anfang 2020 wurden alle Personalkosten, die nicht vom Stammpersonal verursacht wurden, händisch mit großem Aufwand nachgebucht, damit die Daten den Budgetverantwortlichen in CEUS zur Verfügung standen. Im Laufe des Jahres wurden die am Landesamt für Finanzen erzeugten Gehaltsdaten über einen Datenimport in das Finanzverwaltungssystem eingelesen. Somit stehen die Daten wesentlich früher zur Budgetsteuerung zur Verfügung. Die Fehlerminimierung und die ständigen Anpassungen des Imports verursachten einen sehr hohen Aufwand im Projektteam.

4.2.3.3 Digitaler Beschaffungsprozess

Die für 2020 geplante Fertigstellung des Digitalen Beschaffungsprozesses konnte aufgrund anderer Prioritäten und Softwareprobleme nicht gehalten werden. Der Rollout ist nun für 2021 geplant.

4.2.3.4 COVID-19 und die Folgen für die Finanzabteilung

Die Pandemie stellte die Finanzabteilung genauso wie alle anderen Einrichtungen der OTH Regensburg vor gewaltige Herausforderungen. Heimarbeitsplätze sollten schnellstmöglich eingerichtet werden, was aufgrund fehlender Hardwareausstattung sehr schwierig war, zumal die Zugriffe auf die benötigten Programme und Laufwerke wegen des Datenschutzes hoch abgesichert sind. Der Zugang zu den analogen Akten und den postalischen Unterlagen musste geregelt werden, ohne dass sich die Mitarbeiter*innen in den Büros überschneiden.

Schwierig war es auch, die Haushaltsvorschriften einzuhalten. Aufgrund einer schnellen Genehmigung durch die Hochschulleitung konnten viele Prozesse bei der Beschaffung und Rechnungsbearbeitung umgestellt und den Gegebenheiten angepasst werden. Gravierende Änderungen gab es auch in der Reisestelle. Die dort tätigen Mitarbeiter*innen waren die ersten Monate nur mit Stornierungen und Änderungen beschäftigt. In der zweiten Jahreshälfte wurden frei werdende Kapazitäten aufgrund der fehlenden Dienst- und Fortbildungsreisen auf andere Referate der Abteilung verlagert, die durch die Pandemie stärker belastet waren.

4.3 Studium

Iris Reisch

Das Studienjahr 2020 war auch in der Abteilung Studium im Wesentlichen von der Pandemiesituation und den damit verbundenen Herausforderungen geprägt.

4.3.1 Entwicklung der Studienbewerbungen

Die Pandemie hatte einen unmittelbaren Einfluss sowohl auf die Studienbewerbungen als auch auf die Einschreibezahlen. Im Bewerbungsverfahren zum Sommersemester 2020, das kurz vor Eintritt der Pandemielage abgeschlossen wurde, konnte zwar ein erneuter Rückgang der Bewerbungszahlen festgestellt werden, allerdings schlug sich dieser kaum auf die Einschreibezahlen im ersten Fachsemester nieder. Es konnte von einem Greifen des Koordinierungseffekts des Dialogorientierten Serviceverfahrens (DoSV) ausgegangen werden.

Im Bewerbungsverfahren zum Wintersemester 2020/2021 dagegen war die Zurückhaltung der Studienbewerber*innen deutlicher zu spüren. Der Rückgang der Bewerberzahlen machte sich auch bei den Einschreibezahlen bemerkbar. Die Stimmung der Studienbewerber*innen war geprägt von der Angst, nicht abschätzen zu können, was es bedeutet, unter Pandemiebedingungen zu studieren.

Einen Überblick zur Entwicklung der Bewerber*innen- und Einschreibezahlen kann den Ausführungen in Kapitel 2 „Lehre und Studium“ entnommen werden.

4.3.2. Studienangebot

Das Studienangebot der OTH Regensburg ist im Studienjahr 2020 um den Bachelorstudiengang Künstliche Intelligenz und Data Science sowie um den Masterstudiengang Elektro- und Informationstechnik erweitert worden. Zudem erfuhr der Studiengang Pflege (dual) aufgrund des neuen Pflegeberufgesetzes eine so wesentliche Änderung, dass von einem neuen Studiengang auszugehen ist. Der ursprünglich auf neun Semester Regelstudienzeit angelegte, ausbildungsintegrierende Bachelorstudiengang wurde zu einem grundständigen siebensemestrigen Bachelorstudiengang mit einem Praxisanteil von 2.500 Stunden umgewandelt.

Insgesamt konnte die OTH Regensburg im Studienjahr 2020 auf ein Studienangebot außerhalb der Weiterbildung von 28 Bachelor- und 20 Masterstudiengängen verweisen.

Für das Wintersemester 2020/2021 wurden Studierende im ersten Fachsemester in 29 grundständigen Bachelorstudiengängen, inklusive dem Studiengang Bachelor Soziale Arbeit (berufsbegleitend), davon 17 zulassungsbeschränkt, aufgenommen. Zudem wurden Studierende in 18 konsekutive Masterstudiengänge, davon zwei zulassungsbeschränkt, eingeschrieben.

Im Sommersemester 2020 umfasste das Studienangebot der OTH Regensburg elf grundständige Bachelorstudiengänge, davon sieben zulassungsbeschränkte und 17 Masterstudiengänge, von denen zwei zulassungsbeschränkt sind.

4.3.3. Über die Abteilung Studium

Unabhängig von den pandemiebedingt erforderlich gewordenen Digitalisierungsmaßnahmen wurden im Studienjahr 2020 weitere Schritte in Richtung Digitalisierung der Verwaltung realisiert. So wurde das Masterbewerbungsverfahren auf ein vollständiges Onlineverfahren umgestellt. Die Umstellung des Bachelorbewerbungsverfahrens wird im Studienjahr 2021 erfolgen. Daneben wurde für die Neueinschreiber*innen der Masterstudiengänge in der Fakultät Architektur die elektronische Studierendendatei eingeführt. Dies wird im Studienjahr 2021 ebenfalls ausgeweitet.

Nachdem das Projekt „HISinOne – Einführung STU“ 2019 erfolgreich abgeschlossen wurde, konnte man sich im Studienjahr 2020 vollständig dem Projekt „HISinOne – Einführung EXA“ widmen. Die Komplexität des Projekts „HISinOne – Einführung EXA“ ist allerdings eine besondere Herausforderung, da sich die Struktur und die Abbildung von Prüfungsordnungen und Leistungsdaten so wesentlich vom abzulösenden System HISPOS unterscheiden, dass die geplante Produktivsetzung um ein Jahr verschoben werden musste.

Derzeit sind an der OTH Regensburg zirka 96 Prüfungsordnungen mit den damit verbundenen Leistungsdaten aktiv. Das EXA-Team der Abteilung Studium arbeitete zusammen mit der Koordinierungsstelle Datenverarbeitung (KDV) und dem Betreuenden der HIS-GmbH im Studienjahr 2020 vor allem daran, zunächst die Basisstruktur der bisherigen Prüfungsordnungen im Altsystem zu analysieren. Im Anschluss wurde ein Plan entworfen, um diese bestmöglich in das neue System implementieren zu können. Auch wenn viele grundlegende Daten in das neue System migriert werden können, stellte sich schnell heraus, dass die migrierten Daten auf deren Richtigkeit und Funktionalität hin im neuen System überprüft werden müssen. Hierfür wird pro Studien- und Prüfungsordnung ein ungefährer Zeitraum von einer Woche geschätzt.

Auch stellte sich heraus, dass viele Funktionalitäten, die man sich aufgrund der fortschreitenden Digitalisierung im Rahmen einer Einführung eines neuen, webbasierten Prüfungsmanagement-Programms wünschen würde (z. B. eine Upload-Funktion für die Verwaltung von Unterlagen für das praktische Studiensemester) noch nicht ausreichend programmiert sind.

Die Umsetzung rechtlicher Besonderheiten im bayerischen Prüfungswesen konnte die HIS GmbH nach zahlreichen Workshops und Zoom-Meetings mit den bayerischen Hochschulen und der KDV, an denen sich auch die Abteilung Studium mit einbrachte, programmieren und im neuen System einpflegen.

Auch strukturelle Maßnahmen, vor allem mit Blick auf den Umzug an den neuen Standort im Studienjahr 2021, wurden in der Abteilung Studium getroffen. Das Service-

büro wurde aufgelöst und die Mitarbeiter*innen wunschgemäß auf die anderen beiden Referate verteilt.

Die Erprobung eines Frontoffice, um für die Anforderungen im neuen Verwaltungsgebäude bestens gerüstet zu sein, konnte leider nicht mehr realisiert werden, da ab März 2020 pandemiebedingt kein studentischer Parteiverkehr mehr stattfinden konnte. Die grundsätzlichen personellen und strukturellen Voraussetzungen wurden aber realisiert.

Die Pandemie machte es ab März 2020 zudem erforderlich, sich mit der Tätigkeit im Homeoffice auseinanderzusetzen. Die Umsetzung war aufgrund der technischen Ausstattung nicht leicht. Um allen Mitarbeiter*innen einen Homeoffice-Arbeitsplatz zu ermöglichen, wurden der Abteilung Studium Laptops leihweise zur Verfügung gestellt und CIP-Pool-Rechner abgebaut.

In der Abteilung Studium sind derzeit 25 Mitarbeiter*innen tätig, davon neun in Teilzeit, 13 in Vollzeit und drei in Elternzeit. Die Mitarbeiter*innen nehmen regelmäßig an internen und externen Fortbildungsveranstaltungen teil, und zwar auch im Studienjahr 2020 vorwiegend an projektbezogenen Fortbildungsveranstaltungen der HIS GmbH, welche die KDV in Regensburg ermöglicht.

4.3.3.1. Referat Zulassung und Organisation

Das Referat Zulassung und Organisation ist zuständig für die Durchführung des Bewerbungs-, Zulassungs- und Immatrikulationsverfahrens sowie für die Verwaltung der Bestandsstudierenden.

Die Auflösung des Servicebüros führte zu einer neuen Aufgaben- und Arbeitsverteilung sowie einer Neuverteilung der Zuständigkeiten im Referat Zulassung und Organisation. Tätigkeiten, die vorher vom Servicebüro für das Referat ausgeführt wurden, mussten nun zusätzlich von den Mitarbeiter*innen des Referats übernommen werden. Dafür konnte die Sachbearbeitung der Studiengänge auf weitere Personen verteilt werden. Darüber hinaus wechselte im Studienjahr 2020 die Referatsleiterin, da die bisherige Referatsleiterin in Elternzeit ging.

Während das Zulassungsverfahren zum Sommersemester 2020 noch weitgehend problemlos durchgeführt werden konnte, war das Verfahren zum Wintersemester 2020/2021 nur mit sehr viel Aufwand und Engagement seitens der Mitarbeiter*innen des Referats Zulassung und Organisation zu bewältigen.

Nachdem sich pandemiebedingt nicht nur der gesamte Bewerbungs-, Zulassungs- und Immatrikulationsprozess verschoben hatte, stellte die Stiftung für Hochschulzulassung ihre Prozesse zum Verfahren Wintersemester 2020/2021 nochmals um. Dazu verband sie das zentrale und das dezentrale Vergabeverfahren und führte in beiden Verfahren neue Vergaberegeln ein. Die Um-

stellung war aufgrund des Urteils des Bundesverfassungsgerichts zur Medizinerzulassung zwingend. Nach Abgaben der Stiftung führte die Umstellung zu einem nie dagewesenen Bewerbungsaufkommen, da es für die Bewerber*innen auf einen Studiengang im zentralen Vergabeverfahren erstmals möglich war, sich gleichzeitig auf Studiengänge im dezentralen Vergabeverfahren zu bewerben.

Im Ergebnis führte das Bewerbungsaufkommen mit 2,2 Millionen Bewerbungen bundesweit im Dialogorientierten Serviceverfahren (DoSV) zu mehrfachen Systemabstürzen mit tagelangen Portalsperren. Ein Zugriff auf das Portal war weder vonseiten der Hochschulen noch vonseiten der Bewerber*innen möglich. Dadurch kam es zu Verzögerungen im Zulassungs- und Einschreibeverfahren. Die Immatrikulationszahlen in den zulassungsbeschränkten Studiengängen konnten am Ende nur mit mehrfachen Nachrückverfahren erreicht werden.

Trotz der vielen Veränderungen und pandemiebedingten Einschränkungen wurden die Digitalisierungsprojekte im Referat Zulassung und Organisation weiter vorangetrieben. Zwei Mitarbeiter*innen des Referats testeten mit Unterstützung des Rechenzentrums das gesamte Studienjahr 2020 über die elektronische Studierendenakte, die zum Ende des Jahres für die Masterstudiengänge der Fakultät Architektur realisiert werden konnte. Derzeit läuft die Testphase zur Umstellung auf alle Studiengänge weiter.

4.3.3.2. Referat Servicebüro

Das Referat Servicebüro war bisher die erste Anlaufstelle für den Parteiverkehr der Abteilung Studium. Die Mitarbeiter*innen erteilten Auskünfte, nahmen Unterlagen entgegen, erstellten Bescheinigungen und vermittelten gegebenenfalls an die richtigen Ansprechpartner*innen der Abteilung oder an zuständige Stellen im Haus. Zudem arbeitete das Referat Servicebüro den beiden anderen Referaten der Abteilung Studium zu.

Im Sommer 2020 wurde das Servicebüro aufgelöst. Die Tätigkeiten des Servicebüros wanderten sachbezogen in die beiden anderen Referate. Die Mitarbeiter*innen wurden wunschgemäß verteilt.

4.3.3.3. Referat Prüfungen und Praktikum

Das Referat Prüfungen und Praktikum vollzieht an der OTH Regensburg die Prüfungsverwaltung. Dazu gehören die Anmeldung zu Prüfungen, das Verbuchen der Noten, die Durchführung des Semesterlaufs, die Anmeldung der Abschlussarbeiten, die Verbescheidungen der negativen Prüfungsentscheidungen und das Hinterlegen sowie die Pflege von Studien- und Prüfungsordnungen. Zudem unterstützen sie die Prüfungsorgane der OTH Regensburg und setzen deren Entscheidungen um.

Im Studienjahr 2020 war auch das Referat Prüfungen und Praktikum besonders von der Pandemie betroffen. Durch

die damit verbundenen Umstellungen im Vorlesungsbetrieb und die Schwierigkeiten für die Studierenden wurde zunächst im Sommersemester 2020 der Fristenlauf für das Prüfungsverfahren ausgesetzt. Diese Regelung wurde im Lauf des Jahres auf das Wintersemester 2020/2021 ausgeweitet. Die Aussetzung des Fristenlaufs verhindert die Erteilung von Fristfünfen und ermöglicht den Studierenden, auch verpflichtende Prüfungen ohne Konsequenzen nicht anzutreten. Die Mitarbeiter*innen waren aufgrund der getroffenen Entscheidungen in der Lage, den oftmals verunsicherten Studierenden in zahlreichen E-Mails und Telefonaten die Angst zu nehmen, durch die Pandemiesituation Nachteile im Studienverlauf zu erleiden.

Um solche Nachteile weiter abzufedern und den Studienbetrieb bestmöglich aufrechtzuerhalten, wurden neue Prüfungsformen wie das Take-Home-Exam oder die elektronische Fernprüfung sowie eine individuelle Regelstudienzeitverlängerung eingeführt. Das alles musste im Referat Prüfungen und Praktikum umgesetzt werden, was nicht immer sofort gelang.

Das derzeit noch laufende Prüfungsmanagementsystem HISPOS ist starr programmiert und erlaubt keine wesentlichen Veränderungen wie die Einführung einer individuellen Regelstudienzeit. Der EDV-Mitarbeiter der Abteilung Studium konnte mit Unterstützung der HIS GmbH und der KDV eine Lösung erarbeiten, sodass sich auch diese Umstellung im Ergebnis umsetzen lässt.

Das Projekt „HISinOne-Einführung EXA“ lief unterdessen weiter. Es fand ein digitaler Workshop mit den Betreuenden der HIS GmbH und den Sachbearbeiter*innen des Referats statt, in dem die speziellen Anforderungen an ein Prüfungsmanagementsystem der OTH Regensburg besprochen und weitgehend festgelegt wurden.

Zudem erarbeitet das Projektteam der Abteilung Studium zusammen mit der KDV und der zuständigen Betreuung der HIS GmbH in wöchentlichen Online-Sitzungen die Umsetzung der prüfungsrechtlichen Regelungen aus allen einschlägigen Rechtsgrundlagen.

Die Einführung von EXA, die fortschreitenden Digitalisierungsmaßnahmen sowie die Rücksetzung des Prüfungsverfahrens in den üblichen rechtlichen Rahmen werden das Referat Prüfungen und Praktikum auch im nächsten Studienjahr 2021 prägen.

4.4 Gebäude und Technik

Dipl.-Ing. (FH) Franz Mader

4.4.1 Baumaßnahmen

4.4.1.1 Große Baumaßnahmen

Laborgebäude/Haus der Technik

Die RL-Bau-Übergabe für das Laborgebäude erfolgte am 16.12.2019. Einzelne Restmängel werden aktuell noch beseitigt.

Neubau Informatik und Mathematik

Die RL-Bau-Übergabe für den Neubau Informatik und Mathematik erfolgte am 16.12.2019. Die Mängelbeseitigung ist größtenteils abgeschlossen.

Neubau Verwaltung

Am 27.07.2018 hat die Grundsteinlegung für den Neubau Verwaltung stattgefunden. Die Rohbauarbeiten und die Fassade sind abgeschlossen. Momentan laufen die Innenausbauarbeiten.

Neubau Architektur

Am 27.07.2018 hat die Grundsteinlegung für den Neubau Architektur stattgefunden. Die Rohbauarbeiten und die Fassade sind abgeschlossen. Momentan laufen die Innenausbauarbeiten.

4.4.1.2 Kleine Baumaßnahmen

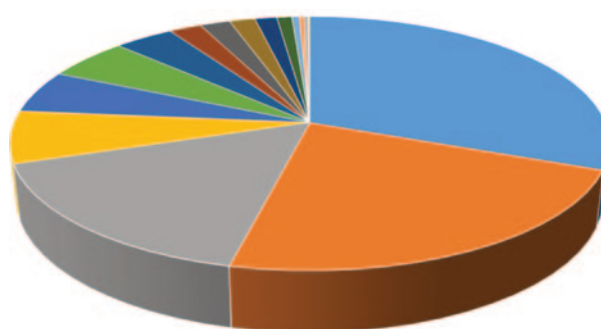
Siehe dazu die Ausführungen des Staatlichen Bauamts in Kapitel „10.1.3 Kleine Baumaßnahmen“ in der vorliegenden Publikation.

4.4.2 Dienstleistungen

4.4.2.1 Technische Dienstleistungen

Offensichtlich bedingt durch die COVID-19-Pandemie ist die Anzahl der Tickets im Jahr 2020 auf 2.223 zurückgegangen. Das sind 464 beziehungsweise zehn Prozent weniger als im Vorjahr. Im Durchschnitt gab es zirka zehn Meldungen pro Tag.

Die Aufteilung ergibt sich aus der folgenden Übersicht:



Queue	Anzahl Tickets
Elektronische Schließanlagen	687
Strom	506
Telefon	359
Sanitär	149
Sonstiges	120
Reinigung	117
Fenster und Türen	84
Heizung	46
Lüftung	42
Hausmeisterei Prüfeninger Straße	36
Hausmeisterei	31
Infopoint Seybothstraße	21
Medien	10
Gut Leitung	7
Veranstaltung	6
Türschilder	2
Ticketanzahl gesamt	2223

Abb. 4.4.2.1: Die Verteilung der Meldungen, die 2020 über das Trouble-Ticketsystem der OTH Regensburg eingegangen sind.

Aus dem Gebäudeleittechniksystem sind etwa 7.500 Störungen technischer Anlagen (Heizung, Dampf, Kälte, Lüftung, Elektro, Brandmeldeanlage, Aufzugsanlagen) aufgelaufen und möglichst zeitnah behoben worden. Der Zeitaufwand für Wartungsarbeiten im Bereich HKLS (Heizung, Klima, Lüftung, Sanitär, Kälte, Dampf) betrug etwa 1.450 Stunden, bei den elektrotechnischen Anlagen etwa 1.350 Stunden. Für die Sicherheitsprüfungen (TÜV, Aufzüge, Brandmeldeanlagen, Brandschutzabschlüsse, Sprinkleranlagen, Rauchmelder usw.) fielen in der Abteilung 2020 rund 1.750 Stunden an.

4.4.2.2 Bauunterhalt

Eine Vielzahl von Kleinreparaturen wurde vom Mitarbeiterteam der Hausverwaltung durchgeführt. Zusätzlich hat die Abteilung Gebäude und Technik etwa 110 Bauunterhaltsaufträge an das Staatliche Bauamt erteilt.

4.4.2.3 Veranstaltungen

Insgesamt wurden 312 Sondernutzungen für das Jahr 2020 beantragt. Davon waren es bis zum ersten Lockdown, der am 16.03.2020 begann, 132 Anträge: sechs davon erfolgten extern, fünf studentisch und 121 intern. Die restlichen 180 Anträge wurden abgesagt oder fanden digital statt. Ein paar kleinere Veranstaltungen konnten unter strengen Hygienemaßnahmen und auch hybrid stattfinden. Das Highlight war der Besuch des bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Markus Söder am 24.01.2020 im Foyer Informatik und Mathematik mit einem KI-Marktplatz.

Des Weiteren gab es vor dem ersten Lockdown ab dem 16.03.2020 folgende Veranstaltungen zu betreuen:

- 21.01.2020: Regionalforum (D002)
- 24.01.2020: KI-Marktplatz und Besuch von MP Dr. Markus Söder (Foyer IM)
- 05.02.2020: Großer ZWW-Infoabend mit zirka 150 Gästen (A-Trakt in der Fakultät Maschinenbau)
- 14.02.2020: Regensburger Hochschultag mit zirka 5.000 Gästen
- 17.02.2020: Europa-Semifinale der FIRST LEGO League mit rund 200 Gästen

Unter Pandemiebedingungen wurde folgende Veranstaltung betreut:

- 22.07.2020: Besuch der Bauministerin Kerstin Schreyer (Neubauten Fakultät Architektur und Neubau Verwaltung)

Zudem gab es folgende hybride Veranstaltungen in beziehungsweise aus den neu ausgestatteten D-Hörsälen (Präsenz und Zoom-Live-Stream):

- 12.10.2020: Einführungsveranstaltung des Masterstudiengangs Digital Entrepreneurship (in Hörsaal D001 und als Zoom-Konferenz)
- 21.10.2020: Science Award 2020 (in Hörsaal D002 und als Zoomkonferenz) mit etwa 20 Personen in Präsenz und zirka 80 Personen online

4.4.2.4 Fuhrpark und Transportdienste

Zur Erledigung verschiedenster Transportaufgaben sowie zur Abwicklung der Postverteilung von extern oder zwischen den Standorten unterhält die Abteilung Gebäude und Technik zwei Kleintransporter und mehrere Kfz-Anhänger.

Der VW-Bus wurde durch ein neues Modell T6 abgelöst und wird überwiegend von Hochschulangehörigen zum Personentransport gebucht. Der Posttransport wurde 2020 umweltfreundlich mit dem voll elektrisch angetriebenen Nissan E-NV200 durchgeführt. Dabei wurden rund 8.200 Kilometer zurückgelegt.

4.4.2.5 Elektronisches Schließsystem

Die Abteilung Gebäude und Technik hat in Zusammenarbeit mit der Firma Primion ein elektronisches Schließsystem in Betrieb genommen, das der Zutrittskontrolle dient. Aktuell werden 14.392 Benutzer*innen im System verwaltet. Etwa 2.500 Transponder sind aktiv im Einsatz. Davon sind rund 1.400 Mitarbeiterchips und etwa 1.100 Studierendenausweise. Im Jahr 2020 wurde die Schließsystem-Infrastruktur zur Erschließung der Außen- und Innentüren weiter ausgebaut. Insgesamt sind 1.012 Türen mit dem elektronischen Schließsystem ausgestattet. Davon sind rund 942 in der Offlinevariante mit Digitalzylinder und 70 Türen mit Online-Lesern.

Um den Beschäftigten der OTH Regensburg und den Studierenden die Möglichkeit zu geben, sich auf dem gesamten Campus – von der Bürotür bis zu Hörsaal- und Labortüren – die Berechtigungen für ihre Offlinekomponenten abzuholen, sind derzeit 21 Masterleser installiert.

Für den Neubau Architektur erfolgt die Ausschreibung für die Zutrittskontrolle. Diese enthält 16 Onlinetüren und zirka 60 Digitalzylinder (Offlinetüren). Auch der Neubau Verwaltung wird in das Zentrale Zutrittskontrollsystem eingebunden. Die Planungen sehen hierfür 217 Digitalzylinder (Offlinetüren) und drei Onlinetüren vor.



Abb. 4.4.2.5: Die Standorte der Masterleser, die auf dem Campus im Einsatz sind (mit roten Pfeilen im Lageplan markiert).

4.4.2.6 Medientechnik

Zentrale Medientechnik

Im Bereich der Medientechnik wurden erste Planungsvorbereitungen für die Ausstattung der erforderlichen Komponenten durchgeführt. Zunächst wurden Nutzerwünsche der Hochschulleitung und der Abteilungen in der Verwaltung zusammengetragen, um den erforderlichen Umfang der Bedarfe abzubilden. Im Zuge der Corona-Krise waren die ursprünglichen Planungen leider ausgehebelt, sodass eine Neuausrichtung der Planungen unvermeidbar war. Ein erster Vorschlag wurde der Hochschulleitung bereits vorgestellt.

Umbau der D-Hörsäle

In den drei Hörsälen D001, D002 und D003 wurde die Medientechnik komplett erneuert und auf den neuesten

Stand gebracht. Leistungsstarke Laserbeamer projizieren nun ein helles und scharfes Bild. Auch die Steuerung der gesamten Medienanlage eines jeden Hörsaals erfolgt über ein intuitives Bedienfeld (Touchpanel). Und auch mit Blick auf die Pandemiesituation gibt es nun neue zusätzliche Möglichkeiten – so etwa Wireless-Präsentationen (für Win10, Mac OS, Android), Vorlesungsaufzeichnungen, Liveübertragungen der Vorlesung und Zoom-Meetings aus den Hörsälen.

4.4.2.7 Abteilungs-EDV

- Windows-Server: zwölf Virtual Machines (GLT, ZKS, Medien, Facility-Management, Alarmierung, Energiemanagement, Telefonie usw.)
- Arbeitsplatz-PC: zirka 50 Personal Computer
- Drucker und Plotter: zirka 15 Netzwerkdrucker und ein Plotter

4.4.3 Statistiken

4.4.3.1 Nutzflächen

Die gesamte Flächenverteilung an der OTH Regensburg stellt sich, wie folgt, dar:

	Prüfeninger Straße	Seyboth- straße	Maschinen- bau Trakte A, B, C	Zentrales Hörsaalgeb. Trakte D, E	Haus der Technik Trakte G, H, I, J	Sammel- gebäude	Neubau Informatik/ Mathematik	Gesamt
Architektur	3.403							3.403
Bauingenieurwesen	652			191	3.130			3.973
Elektro- und Informationstechnik		5.218		191	649	272		6.330
Allgewandte Natur- u. Kulturwissenschaften	19	1.143		139	1.565	311		3.177
Informatik und Mathematik						143	5.202	5.345
Maschinenbau	167		8.520	286	681			9.654
Angewandte Sozial- u. Gesundheitswissensch.	696	1.592		142				2.430
Betriebswirtschaft		1.484		191				1.675
Verwaltung	2.838	4.965	38	544	317	20		8.722
Zentrale Hörsäle	236	1.095		490				1.821
Studentenwerk	340	1.516	220					2.076
Gesamt	8.351	17.013	8.778	2.174	6.342	746	5.202	48.606

Tab. 4.4.3: Gesamte Flächenverteilung an der OTH Regensburg in Quadratmetern (m²).

4.4.3.2 Medienverbräuche

Im Berichtszeitraum wurden an der OTH Regensburg insgesamt 5.376 Megawattstunden (MWh) an elektrischer Energie verbraucht. Das entspricht einem Rückgang von rund 17 Prozent gegenüber dem Vorjahresverbrauch. Zur Gebäudeheizung war Erdgas beziehungsweise Fernwärme mit einem Energiegehalt von 7.303 Megawattstunden (MWh) nötig. Das sind fünf Prozent weniger im Vergleich zu 2019.

Für die Gebäudekühlung waren 1.259 Megawattstunden (MWh) an Kälteenergie erforderlich, das sind 24 Prozent weniger als im letzten Jahr.

An Trinkwasser wurden im Berichtszeitraum 16.780 Kubikmeter (m³) verbraucht, was einem Rückgang von 16 Prozent entspricht.

5 Stabsstellen

5.1	Stabsstelle Hochschulkommunikation und Öffentlichkeitsarbeit	108
5.2	Stabsstelle Qualitätsmanagement und Organisation	110

5.1 Stabsstelle Hochschulkommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Claudia Feldmeier, Leiterin

Die Stabsstelle Hochschulkommunikation und Öffentlichkeitsarbeit (ÖA) ist eine zentrale Einheit und dem Präsidenten unterstellt. Das Team ÖA besteht aus acht Mitarbeiter*innen. Ziel ist es, durch eine sehr gute interne und externe Kommunikation die Attraktivität und die Leistungen der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg (OTH Regensburg) bekannt zu machen. Wichtig für die erfolgreiche Arbeit der Stabsstelle ÖA ist die gute Zusammenarbeit und Vernetzung mit den Mitarbeiter*innen der Verwaltungseinheiten, der Fakultäten und Einrichtungen, zum Beispiel in der Arbeitsgruppe „AG Öffentlichkeitsarbeit“, der Strategiegruppe Interne Kommunikation oder der Strategiegruppe Sichtbarkeit. Ein Schwerpunkt der Arbeit besteht für das Team der Stabsstelle ÖA darin, die Hochschulangehörigen in den Tätigkeitsfeldern der Stabsstelle ÖA zu beraten und zu unterstützen. Im Folgenden sind die Arbeiten der verschiedenen Tätigkeitsfelder im Jahr 2020 in alphabetischer Reihenfolge kurz zusammengefasst.

Betreuung der Servicestellen

Die Zentralen Servicestellen werden in Planung, Konzeption, Gestaltung und Umsetzung von Veröffentlichungen und Texten von der Stabsstelle ÖA betreut, vor allem hinsichtlich der Frauenförderung. Ein regelmäßiger Austausch findet in einer monatlichen Sprechstunde statt.

Corporate Design

Neben der Pflege und Aufsicht über das Corporate Design steht die Konzeption und Gestaltung der Kommunikationsmittel der OTH Regensburg im Fokus. Ziel ist es, ein einheitliches Erscheinungsbild der OTH Regensburg über alle Kommunikationswege hinweg zu gewährleisten. Dazu gehört auch die Beratung, Betreuung und Unterstützung aller Hochschulmitglieder in designtechnischen Fragen inklusive Datenkontrolle, der Druckaufbereitung und Druckauftragsabwicklung sowie die Entwicklung neuer Werbematerialien an der OTH Regensburg und deren konstante Qualitätssicherung.

CRM-Datenbank

Die Stabsstelle ÖA pflegt und verwaltet die Adressdaten für alle präsidialen Veranstaltungen und Publikationen.

Homepage und Intranet

Die Stabsstelle ÖA koordiniert die Informationsstruktur der Homepage in Zusammenarbeit mit mehr als 50 Web-Redakteur*innen der Fakultäten und Einrichtungen. Für die Homepage hat die Stabsstelle ÖA zahlreiche Texte und Pressemitteilungen aus einer Vielfalt von Themen und Aktivitäten der OTH Regensburg erarbeitet oder aufbereitet. Den Veranstaltungskalender auf der Homepage betreut ebenfalls weitestgehend die Stabsstelle ÖA. Auch die Pflege des Intranets (Nachrichten) wird vonseiten der Stabsstelle ÖA koordiniert.

Jubiläum

Die Stabsstelle ÖA erstellte sowohl ein Konzept zur Planung und Umsetzung von Veranstaltungen für das 50-jährige Jubiläum der Hochschule im Jahr 2021 als auch ein Konzept zur Erstellung eines Jubiläumsmagazins.

Marketing für Studienangebote der OTH Regensburg

Im Jahr 2020 setzte die Stabsstelle ÖA wieder zahlreiche Werbekampagnen anlässlich der Bewerbung des Wintersemesters 2020/2021 in der Oberpfalz, in Niederbayern und in Teilen Oberbayerns um (Außenwerbung, Online, Print, Radio, TV). Die Stabsstelle ÖA stimmt ihre Werbemaßnahmen mit dem Zentrum für Weiterbildung und Wissensmanagement (ZWW) und den Fakultäten ab.

Onlineshop

Die Stabsstelle ÖA leitet die Bestellungen der Hochschulangehörigen von Merchandising-Produkten im Onlineshop an die Firma Unicum GmbH & Co. KG weiter, welche Produktion, Lagerung und Lieferung übernimmt. Die Stabsstelle ÖA ist verantwortlich für die Nachbestellungen der zwischenzeitlich 27 Artikel und für die Erweiterung des Portfolios. Im Oktober 2020 organisierte die ÖA eine Rabattaktion.

Preise und Stipendien

Die Stabsstelle ÖA hat 2020 zahlreiche Bewerbungen von Studierenden beziehungsweise Absolvent*innen aufbereitet für die unterschiedlichen Auswahlverfahren zur Vergabe von Preisen und Stipendien von neun Stiftungen. Dazu organisierte die Stabsstelle ÖA die Übergabe oder die Zusendung der Preise an die Preisträger*innen sowie die Darstellung der Stifter und Preisträger*innen auf einer Unterseite der hochschuleigenen Homepage, da Preisverleihungen im Rahmen von Veranstaltungen im Jahr 2020 pandemiebedingt nicht möglich waren.

Presse und PR

Die Stabsstelle ÖA hat zahlreiche Pressemitteilungen samt Fotomaterial erarbeitet und versandt. Bei diversen Terminen haben Mitarbeiter*innen der Stabsstelle ÖA Fotoaufnahmen gemacht. Die Stabsstelle ÖA pflegt zudem das Netzwerk zu regionalen Pressevertreter*innen.

Publikationen

Im Jahr 2020 erschienen zwei Ausgaben des Hochschulmagazins „Spektrum“, dazu der „Jahresbericht 2019“ sowie der Pressespiegel. Die Stabsstelle ÖA erstellt zudem den regelmäßig erscheinenden Newsletter der Jungen Hochschule, lektoriert und unterstützt diverse weitere Newsletter der OTH Regensburg.

Sitzungen

Die Sitzungen des Hochschulrates und der erweiterten Hochschulleitung hat die Stabsstelle ÖA vorbereitet und betreut. Zudem wurden von der Stabsstelle die Sitzungen des Hochschulrates protokolliert.

Social Media und Online-Marketing

Die Stabsstelle ÖA betreut die Social-Media-Kanäle der OTH Regensburg. In den Kanälen Facebook, Instagram, LinkedIn, Twitter, Youtube und Google My Business wurden im Jahr 2020 Veröffentlichungen getätigt. Die Stabsstelle ÖA übernimmt die Koordination, Content-Planung und das Monitoring der Kanäle. Sie beobachtet die

Aktivitäten der Social Media Community und beantwortet regelmäßig deren Fragen. Die Stabsstelle ÖA erstellt Bilder, Videos und Beiträge für die zentralen Social-Media-Kanäle, pflegt und koordiniert aber auch die Kanäle für unterschiedliche Zielgruppen der OTH Regensburg. Auch der Eintrag der OTH Regensburg auf Wikipedia wird regelmäßig überprüft und aktualisiert. Im Bereich Online-Marketing wurden im Bewerbungszeitraum Online-Anzeigen (Google Ads) für Studiengänge geschaltet.

Veranstaltungen

Die Stabsstelle ÖA bereitet diverse präsidiale Veranstaltungen vor. Große Veranstaltungen sind alljährlich der „Dies academicus“, die zwei Erstsemesterbegrüßungen, der „Regensburger Hochschultag“ und die Preisverleihungen. Im Jahr 2020 fanden alle Veranstaltungen virtuell beziehungsweise digital statt. Zudem koordiniert die Stabsstelle ÖA mit dem Referat für Netzwerke, Publikationen und Veranstaltungen der Universität Regensburg Veranstaltungsformate und eine einheitliche Vorgehensweise für gemeinsame Veranstaltungen der OTH Regensburg und der Universität Regensburg.

Die Stabsstelle ÖA, das Zentrum für Weiterbildung und Wissensmanagement (ZWW) und die Abteilung Gebäude und Technik stimmen die wichtigsten Veranstaltungen und Termine laufend ab und erstellen eine Jahresübersicht. Die Stabsstelle ÖA leistet erhebliche Beratungsarbeit in Bezug auf die Vergabe von Preisen und den Ablauf von Veranstaltungen.

Web-Relaunch

Im Jahr 2020 wurde ein Leitfaden zur Content-Optimierung für die Studiengänge begonnen.

Werbemittel

Die ÖA stellt den Hochschulangehörigen im Intranet kostenlos Werbemittel zur Verfügung und leitet die Bestellungen an die Firma Unicum weiter, die auch Produktion, Lagerung und Lieferung übernimmt. Die Nachbestellungen der Artikel erfolgt über die ÖA. Die zwischenzeitlich 14 Artikel können über ein Onlineformular bestellt werden und sind zur Nutzung für repräsentative Zwecke oder öffentlichkeitswirksame Maßnahmen gedacht.

5.2 Stabsstelle Qualitätsmanagement und Organisation

Prof. Dr. Ralph Schneider, Rudolf Rödl

5.2.1 Allgemeines

Das Qualitätsmanagement (QM) ist dem Vizepräsidenten für Studium und Lehre zugeordnet und damit organisatorisch direkt an die Hochschulleitung angebunden. Dieser verantwortet und koordiniert die Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems. Dabei wird er bei der strategischen Planung durch den Qualitätsmanagementbeauftragten und im Bereich der Akkreditierungsverfahren durch eine*n professorale*n Beauftragte*n unterstützt. Grundlegende Entscheidungen werden in Abstimmung mit den Dekan*innen in der Erweiterten Hochschulleitung getroffen. Die operative Umsetzung erfolgt maßgeblich durch die Stabsstelle Qualitätsmanagement und Organisation.

Dezentral sind auf Fakultätsebene in erster Linie die Studiendekan*innen, die jeweiligen Studiengangkommissionen sowie Beauftragte in unterschiedlichen Funktionen und in allen weiteren Organisationseinheiten die jeweiligen Führungskräfte für das QM verantwortlich. Ein regelmäßiger Austausch findet hier unter anderem auf Ebene von Arbeitskreisen statt.

Die OTH Regensburg ist seit September 2017 systemakkreditiert. Sie hat damit nachgewiesen, dass sie ein hochschulweites System zur Qualitätssicherung in Studium und Lehre einsetzt und ist somit berechtigt, ihre Studiengänge intern zu akkreditieren.

Mitte 2019 wurde mit dem Freistaat Bayern die Zielvereinbarung zur Sicherung und Steigerung der Leistungsfähigkeit der bayerischen Hochschulen mit einer Laufzeit bis Ende 2022 abgeschlossen. Als individuelles Ziel wurde hier unter anderem vereinbart, das hochschulweite Qualitätsmanagement um ein umfassendes Monitoring-System für den Student-Life-Cycle zu erweitern. Zudem ist die Stabsstelle an dem weiteren Ziel zur Digitalisierung der Verwaltungsprozesse beteiligt. Zur Umsetzung verstärken seit Oktober 2019 bis zum Ende der Laufzeit zwei neue Mitarbeiterinnen (Teilzeit, je 50 Prozent) die Stabsstelle.

5.2.2 Intern akkreditierte Studiengänge

Die interne Akkreditierung von Studiengängen erfolgt an der OTH Regensburg durch den iSA-Prozess (hochschulinterner Prozess zur internen Verleihung des Siegels des Akkreditierungsrates für Studienprogramme). Dieser beinhaltet zunächst eine Überprüfung der Studiengänge in einem internen Audit. Die Gutachtergruppe ist dabei regelmäßig mit vier externen und einer internen Person besetzt. Anschließend erfolgt die Beschlussfassung durch die interne Akkreditierungskommission auf Basis der erstellten Gutachten.

Im Berichtsjahr 2020 wurden folgende Studiengänge intern (re-)akkreditiert:

- Applied Research in Engineering Science (M.Sc.)
- Digital Entrepreneurship (M.A.)
- Industriedesign (B.A.)
- Informatik (B.Sc.)
- Informatik (M.Sc.)
- Informationstechnologie (M.Eng.)
- Technische Informatik (B.Sc.)
- Medizinische Informatik (B.Sc.)
- Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)

Darüber hinaus wurden Beschlüsse zur Auflagenerfüllung gefasst. Detaillierte Ergebnisse können auf der Homepage der OTH Regensburg auf den Seiten der Stabsstelle Qualitätsmanagement und Organisation sowie der Datenbank des Akkreditierungsrates eingesehen werden. Ergänzend sei darauf hingewiesen, dass ab März 2020 sowohl die internen Audits als auch die Sitzungen der internen Akkreditierungskommission aufgrund der COVID-19-Pandemie digital stattfanden.

5.2.3 Evaluationen

Evaluationen sind ein bewährtes Instrument des Qualitätsmanagements, mit denen Stärken und Verbesserungspotenziale erkannt werden und in der Folge Maßnahmen abgeleitet und umgesetzt werden können. Im Rahmen der Qualitätssicherung von Studium und Lehre finden an der OTH Regensburg systematisch interne dezentrale (fakultätsinterne) sowie zentrale (fakultätsübergreifende) Evaluationen statt, deren Form, Frequenz und Zuständigkeiten in der Evaluationsrichtlinie festgelegt sind.

Für die dezentralen Befragungen wie Lehrveranstaltungs-, Studiengang- und Workload-Evaluationen gibt es gemeinsame Grundsätze. Die Verfahren werden von den Fakultäten nach internen Evaluationsregeln eigenständig durchgeführt und ausgewertet.

Ergänzend finden zusätzlich zentrale Evaluationen durch die Stabsstelle Qualitätsmanagement und Organisation statt. Um hier eine ganzheitliche Betrachtung entlang des „Student-Life-Cycles“ zu erreichen, werden Studierende in verschiedenen Studienphasen auf breiter Basis zu den Studienprogrammen befragt. Zusätzlich finden Befragungen weiterer Interessengruppen wie Studienabschreiber*innen oder Lehrende statt. Die Rückmeldungen zu den diversen Erhebungen werden auf wissenschaftlicher Basis ausgewertet.

Zudem beteiligt sich die Hochschule an verschiedenen externen Befragungen und Studien. Insbesondere nimmt die OTH Regensburg an den jährlichen Absolventenbefragungen des Bayerischen Staatsinstituts für Hochschulforschung und Hochschulplanung teil. Sie verhelfen der Hochschule zu einem Blick von außen und tragen somit zu einer vollständigen Betrachtungsweise der Qualität von Studium und Lehre bei.

Im Berichtszeitraum wurden durch die Stabsstelle folgende Evaluationen durchgeführt:

Zentrale Evaluationen:

- Wintersemester 2019/2020: Studienabschlussbefragung (Bachelorstudierende im letzten Studienplansemester)
- Sommersemester 2020: Studierendenbefragung zur Online-Lehre (alle Studierende)
- Lehrendenbefragung zur Online-Lehre
- Wintersemester 2020/2021: Studierendenbefragung zur Online-Lehre (alle Studierende)

Im Berichtszeitraum wurden die turnusmäßig geplanten Studierendenbefragungen der Masterstudierenden und der Bachelorstudierenden im zweiten und dritten sowie im vierten bis (in der Regel) sechsten Semester durch die Befragungen zur Online-Lehre ersetzt.

Zusätzlich nahm die Stabsstelle an folgenden externen Befragungen und Studien teil:

- Bayerische Absolventenstudie für das Prüfungsjahr 2019 unter Federführung des Bayerischen Staatsinstituts für Hochschulplanung und Hochschulforschung
- CHE-Ranking für die Studienfächer Informatik und Pflegewissenschaften (Centrum für Hochschulentwicklung)

Alle Evaluationsergebnisse können auf der Homepage der OTH Regensburg auf den Seiten der Stabsstelle Qualitätsmanagement und Organisation eingesehen werden. Die Gesamtberichte sind hochschulintern auf GRIPS (Moodle) veröffentlicht. Studiengangspezifische Auswertungen werden für Fakultätsmitglieder auf SharePoint veröffentlicht.

5.2.4 Weitere Aktivitäten

Stabsstelle Qualitätsmanagement und Organisation

- Prozess- und Dokumentenmanagement: Aktualisierung und Erstaufnahme von Prozessbeschreibungen und Dokumenten
- Aufbau, Weiterentwicklung und Pflege weiterer QM-spezifischer SharePoint-Umgebungen
- Weiterentwicklung von Statistikberichten zu den Studierenden mit dem Data-Warehouse-System CEUS
- Zusammenfassung der Evaluations- und Statistikergebnisse in fakultätsspezifischen SIL-Berichten (Statistik – Indikatoren – Lehre) als Grundlage für die jährlich zu erstellenden Lehrberichte in den Fakultäten
- Mitwirkung bei der Vorbereitung auf eine Selbstbewertung nach dem EFQM-Modell
- Teilnahme an verschiedenen internen QM-bezogenen Arbeitskreisen
- Teilnahme an verschiedenen externen QM-bezogenen Veranstaltungen und Tagungen
- Mitwirkung bei der Durchführung der Gremienwahlen einschließlich Administration der Amtszeiten von weiteren Gremien und Beauftragten
- Recherche, Analyse und Ergebnisdarstellung der Faktoren, die den Studienerfolg gefährden

Beauftragter für Qualitätsmanagement

Der Beauftragte für Qualitätsmanagement (QMB) war im Berichtszeitraum erneut Prof. Dr. Manfred Hopfenmüller. Seine Aufgaben und Tätigkeiten waren im Wesentlichen:

- Mitwirkung beim Strategieprozess der Hochschule
- Grundsatzarbeit zur Nutzung des EFQM-Modells im Rahmen des Strategieprozesses
- Mitwirkung bei internen Akkreditierungsverfahren
- Mitarbeit in der internen Akkreditierungskommission als stellvertretender Vorsitzender
- Vertretung des Beauftragten für Systemakkreditierung in einzelnen Verfahren
- Teilnahme am Arbeitskreis der Studiendekan*innen
- Methodische Freigabe von Prozessbeschreibungen
- Vorbereitung auf eine Selbstbewertung nach dem EFQM-Modell

Externe Aktivitäten:

- Teilnahme an zwei virtuellen deutschlandweiten Netzwerktreffen „Qualitätsmanagement an Hochschulen“
- Teilnahme an drei virtuellen Sitzungen als Mitglied der Ständigen Kommission von AQAS e.V.

Fortgeführt wurden die Aktivitäten des QMB in der LEAN-Initiative Ostbayern und durch die kontinuierlichen informellen Kontakte zum Thema Qualitätsmanagement mit Vertreter*innen anderer Hochschulen und der Wirtschaft sowie durch die Kooperationen mit dem Haus der Technik e. V. Essen und der Deutschen Gesellschaft für Qualität e. V. Frankfurt. Die externen Aktivitäten fanden pandemiebedingt fast ausschließlich in Form von Videokonferenzen und Ähnlichem statt.

Beauftragter Systemakkreditierung

Beauftragter Systemakkreditierung war im Berichtszeitraum 2020 erneut Prof. Dr. Wolfgang Bock. Seine Aufgaben und Tätigkeiten umfassten unter anderem:

- Interne Umsetzung von externen Akkreditierungsvorgaben, insbesondere in Hinblick auf deren aktuelle Auslegung durch den Akkreditierungsrat
- Koordination des internen Akkreditierungsverfahrens einschließlich Gutachterausswahl im Rahmen der internen Audits
- Ansprechpartner zum internen Akkreditierungssystem für andere Hochschulen und sonstige Interessierte
- Mitglied in der Akkreditierungskommission der Agentur ACQUIN

Vizepräsident für Studium und Lehre

Vizepräsident für Studium und Lehre war im Berichtszeitraum 2020 erneut Prof. Dr. Ralph Schneider. Zu seinen wesentlichen Aufgaben und Tätigkeiten zählten:

- Vertretung der bayerischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften in hochschulübergreifenden Kommissionen insbesondere in der Programmkommission der Virtuellen Hochschule
- Teilnahme an Tagungen und Informationsveranstaltungen zur Lehre an Hochschulen; dazu Informationsverteilung auf hochschulinterner Ebene
- Einberufung und Leitung QM-relevanter Gremien und Arbeitskreise, so etwa interne Akkreditierungskommission, Arbeitskreis der Studiendekaninnen und Studiendekane, Arbeitskreis der Studien(fach)beraterinnen und Studien(fach)berater, Arbeitskreis der Prüfungskommissionsvorsitzenden, Arbeitskreis „AK ProSys“
- Koordination, Neufassung oder Aktualisierung von Prozessbeschreibungen im Bereich Studium und Lehre
- Entwicklung eines Leitbilds Lehre

6

Zentrale Servicestellen

6.1	Akademisches Auslandsamt	114
6.2	Allgemeine Studienberatung	117
6.3	Alumni und Career Service	120
6.4	Gender und Diversity	125
6.5	Servicestelle Lehre und Didaktik	129

6.1 Akademisches Auslandsamt

Prof. Dr. Thomas Fuhrmann, Dr. Wilhelm Bomke, Dr. Andrea Nuißl, Claudia Trotzke

Das Akademische Auslandsamt (AAA) der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg (OTH Regensburg) hat die Aufgabe, die internationalen Kontakte der Hochschule und der Hochschulangehörigen zu unterstützen und zu pflegen. Es betreut die ausländischen Studierenden an der Hochschule und hilft Studierenden der OTH Regensburg, wenn sie einen Teil ihres Studiums im Ausland verbringen wollen. Das AAA vermittelt und berät zudem in Stipendienangelegenheiten. Es beantragt und verwaltet auch die diesem Zweck dienenden Mittel. Bei der Erledigung der umfangreichen Aufgaben erfährt es Unterstützung durch die Auslandsbeauftragten der Fakultäten und in den verschiedenen Gremien der OTH Regensburg. Es ist in der Hochschulleitung dem*der Vizepräsident*in für internationale Angelegenheiten zugeordnet.

Das Berichtsjahr war deutlich von der COVID-19-Pandemie überschattet. Gerade im Bereich der internationalen Zusammenarbeit wirkten sich Reisebeschränkungen, Kontaktverbote und Shutdowns sehr stark aus. Durch die sehr guten Beziehungen zu China war das Akademische Auslandsamt auch sehr früh mit der Pandemie befasst. Erprobte, übliche Abläufe und bewährte Veranstaltungen wurden unmöglich, unerwartete Zusatzaufgaben und Erschwerungen der Arbeit traten unvermittelt auf, eher selbstverständliche Beratungsinhalte wurden plötzlich völlig unsicher.

Im Berichtszeitraum nahm die Zahl der ausländischen Studierenden an der OTH Regensburg trotz dieser Begleitumstände erfreulicherweise wieder zu (von 919 auf 1.082). Die Verlagerung der Hauptherkunftsländer in Richtung Asien blieb erhalten.

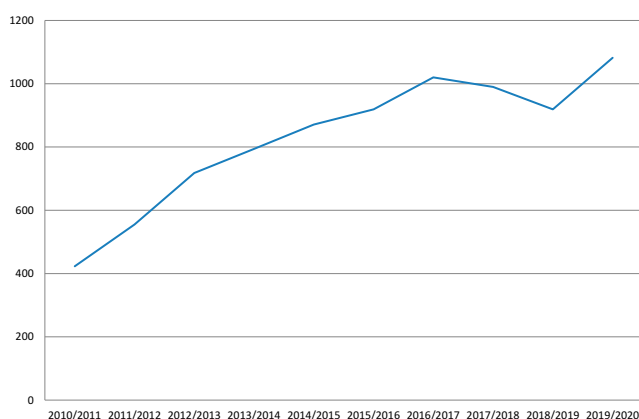


Abb. 6.1.1: Die Anzahl der ausländischen Studierenden an der OTH Regensburg.

Gäste aus 84 Ländern waren an der OTH Regensburg eingeschrieben. Auch der Ausbau englischsprachiger Masterangebote trug zum Wachstum stark bei.

Leider wirkte sich COVID-19 ab dem Sommersemester 2020 bereits negativ auf die Austauschzahlen aus. Erwartet wurden 218 Austauschstudierende, 164 (Vorjahr: 201) konnten ihren Aufenthalt absolvieren. Eine zu beobachtende sehr erfreuliche, weiterhin wachsende Nachfrage ist leider auch in der näheren Zukunft durch die Pandemie wohl nur eingeschränkt realisierbar. Zusätzlich wurde die Situation auf dem studentischen Wohnungsmarkt überraschend eher erschwert, da der Hauptpartner, das Studentenwerk Niederbayern/Oberpfalz, die Kooperationsmodalitäten änderte.

- Das Akademische Auslandsamt half, Studienaufenthalte in Regensburg vorzubereiten und durchzuführen. Unterstützt von Hilfskräften wurden die erprobten Einführungswochen und das Betreuungsangebot während der Semester, soweit möglich, sehr erfolgreich fortgeführt. Die Pandemiesituation erzwang aber leider auch hier Änderungen und Kürzungen. Im Berichtszeitraum kam es in diesem Bereich zu personellen Veränderungen, was Zusatzbelastungen mit sich brachte. Die langjährige Mitarbeiterin Hannelore Siegl-Ertl ging in den verdienten Ruhestand.
- Die Nachfrage der Regensburger Studierenden nach Auslandsstudium und/oder Auslandspraktikum blieb sehr groß. Online-Beratungsgespräche, ein nochmals erweitertes Angebot von Informationsveranstaltungen und ein weiter verbesserter Internetauftritt dienten dazu, dem Rechnung zu tragen. Neue zusätzliche Onlineformate wurden entwickelt.
- Im Partnerlandprogramm der Europäischen Union, an dem die OTH Regensburg erfolgreich beteiligt ist, wirkte sich die COVID-19-Pandemie extrem negativ aus. Viele geplante Reisen und Aufenthalte wurden dadurch verhindert. Die OTH Regensburg erzielte unter den bayerischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften im Erasmus-Programm wieder den Spitzenplatz bei der Förderung.¹ Die erfolgreichen Anträge zur

[1] In der Förderstatistik von Erasmus lag die OTH Regensburg sogar – leicht verbessert als im Vorjahr – auf Platz neun unter den bayerischen Hochschulen sowie auf Platz eins unter den bayerischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAW). Siehe dazu: https://eu.daad.de/medien/eu.daad.de.2016/dokumente/service/auswertung-und-statistik/auswahlergebnisse-erasmusplus/ka103-ka107/ka103_bayern_2019.pdf. – In der Programmschiene „Kooperationen mit Nicht-Erasmus-Ländern“ (KA107) lag die OTH Regensburg auf Platz fünf aller bayerischen Hochschulen und auf Platz zwei unter den HAWs. Siehe dazu: https://eu.daad.de/medien/eu.daad.de.2016/dokumente/service/auswertung-und-statistik/auswahlergebnisse-erasmusplus/ka103-ka107/ka107_bayern_2019.pdf

Beteiligung an fast allen weiteren Leitlinien des Erasmus-Programms von Dozierenden der OTH Regensburg erweiterten das Spektrum der Auslandsaktivitäten erheblich. Zusätzliche Förderprojekte des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) taten dies ebenso.

- Die OTH Regensburg warb für Aktivitäten im Auslandsbereich erhebliche zusätzliche Mittel ein. Unter den bayerischen und deutschen Hochschulen liegt Regensburg auf einem Spitzenplatz im Hinblick auf Mobilitätszahlen und -mittel. Mit Unterstützung des Akademischen Auslandsamtes gelang es, über 1.400.000 Euro für Auslandsaufenthalte Regensburger Hochschulangehöriger und internationale Projekte aus Förderprogrammen einzuwerben. Besonders positiv wirkte sich erneut das Programm des Freistaats Bayern zur Finanzierung von Gastaufenthalten ausländischer Wissenschaftler*innen an der OTH Regensburg aus, das in seinem sechsten Jahr Verstetigung und Verbesserung der Angebote für Gastdozent*innen erlaubte. Auch hier war die Pandemiesituation aber als Erschwerung spürbar, erlaubte aber auch die kurzfristige Schaffung zusätzlicher internationaler Onlineangebote.
- Die Partnerschaftsbeziehungen konnten auf 219 (Vorjahr: 217) Hochschulpartnerschaften ausgebaut werden. Dabei ist zu bedenken, dass die Zahl durch einige Zusammenlegungen von bisherigen Partnerhochschulen auch verringert wurde.
- Nur mehr 15 (Vorjahr: 139) Besuche ausländischer Hochschullehrer*innen wurden durch das Akademische Auslandsamt mitbetreut. Die geplante Teilnahme an „Staff Weeks“ und Veranstaltungen wurde unmöglich. Ein intensiver Onlinekontakt half, diese Einschränkung zumindest teilweise auszugleichen.
- Die Zahl der Auslandspraktika konnte noch auf einem hohen Niveau gehalten werden. Dies wurde leider besonders durch pandemiebedingte restriktive Visaregelungen und Einreiseverbote erschwert. Die Fördermittel für diesen sehr wesentlichen Aspekt der Studierendenmobilität der OTH Regensburg blieben sehr hoch.

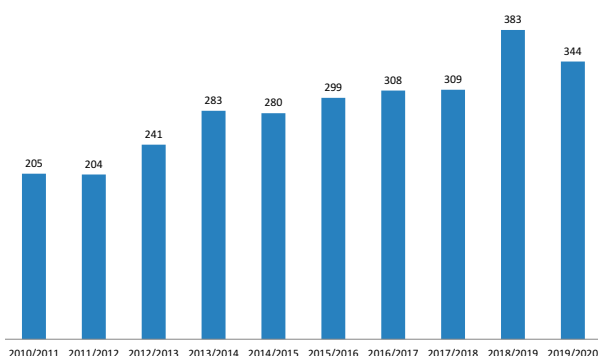


Abb. 6.1.2: Die Entwicklung der Anzahl der Auslandspraktika

- Im Berichtsjahr erreichte die Zahl der ausländischen Studierenden, der Austauschstudierenden in und aus Richtung OTH Regensburg und der Hochschulpartnerschaften erneut einen sehr hohen Stand. 634 (Vorjahr: 661) Studierende der OTH Regensburg verbrachten längere Auslandsaufenthalte, 290 davon Studiensemester im Ausland (Vorjahr: 278). COVID-19 machte leider 54 Incoming- und 71 Outgoing-Mobilitäten unmöglich.
- 2020 wurde ein weiterer Fotowettbewerb zum Austauschstudium in Regensburg veranstaltet, der erneut einige sehr beachtenswerte Bilder erbrachte.

Die sichtbaren Erfolge sind auch eine Konsequenz der zunehmend international ausgerichteten Studiengänge, der international deutlich gestiegenen Attraktivität der OTH Regensburg und nicht zuletzt auch der hohen Studierendenzahlen. COVID-19 führte zu Rückgängen, die aber nicht mangelndem Engagement geschuldet waren. Allen Beteiligten, der Hochschulleitung und insbesondere den mobilen Dozierenden sowie den Studierenden – sowohl „incoming“ als auch „outgoing“ – gebührt für ihren Anteil daran großer Dank.

6.1.1 Besondere Aktivitäten der Internationalisierung

Dem Bereich Internationalisierung wird an der OTH Regensburg ein hoher Stellenwert beigemessen. Die Internationalisierung stellt langfristig die Wettbewerbsfähigkeit der OTH Regensburg im regionalen, nationalen und internationalen Wettbewerb sicher. So sieht die OTH Regensburg den Internationalisierungsprozess als Ergänzung ihres traditionell regional geprägten Profils. Denn Internationalität bietet die Möglichkeit, insbesondere in der Lehre, aber auch in Forschung, Weiterbildung, Management und der Verwaltung den Wünschen sämtlicher Stakeholder der OTH Regensburg gerecht zu werden. Internationalisierung wird daher als Instrument zur Weiterentwicklung der Hochschule verstanden.

Aufgrund von COVID-19 waren im Berichtszeitraum nur sehr wenige internationale Reisen möglich. Jedoch wurde in der pandemischen Situation sehr schnell auf virtuelle Angebote umgestellt, auch bei internationalen Partnerschaften. Gastdozierende aus Kanada, Irland, Tschechien, USA und Malaysia gaben virtuelle Veranstaltungen an der OTH Regensburg. Dadurch wurde der Aspekt der „Internationalisation at Home“ deutlich weiterentwickelt.

Wissenschaftler*innen der OTH Regensburg besuchten virtuelle internationale Konferenzen, präsentierten dort ihre Ergebnisse und vernetzten sich weltweit.

Das Förderprogramm zur Erhöhung des Studienerfolgs bei ausländischen Vollzeitstudierenden wurde fortgeführt. Durch verstärkt auf die persönlichen Bedürfnisse zugeschnittene Unterstützung konnte hier viel erreicht werden.

6.1.2 Projekt Internationalisierung 2.0

Die Arbeit im Rahmen des Programms der bayerischen Staatsregierung „Internationalisierung 2.0“ hat die Verknüpfung von Internationalisierung und Digitalisierung bereits maßgeblich gestärkt. Dies beinhaltet die Einführung und den weiteren Ausbau einer neuen Software im Akademischen Auslandsamt, welche die einzelnen Prozesse in der Durchführung der Mobilität vereinfacht und das Vertrags- und Kontaktdatenmanagement vereinheitlicht und digitalisiert. Für Austauschstudierende an der OTH Regensburg wurde die Software bereits erfolgreich implementiert. Für Studierende der OTH Regensburg, die einen Auslandsaufenthalt planen, gab es bereits eine erfolgreiche Testphase.

Zudem ist es geplant, dass die Software über alle Fakultäten hinaus für die Planung und Abwicklung von Auslandsaufenthalten (Studium und Praktikum) verwendet werden kann. Um Austauschstudierende im Umgang mit der eingeführten Software zu unterstützen, wurden in Kooperation mit den Projektpartner*innen der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden (OTH Amberg-Weiden) zwei Tutorials in Videoform erstellt, welche die einzelnen Schritte der Software aus Studierendenperspektive erklären. Zusätzlich wurden Videos auf dem YouTube-Channel der Hochschule veröffentlicht und Beiträge über Austauschstudierende und Studierende der OTH Regensburg im Ausland auf den Social-Media-Kanälen geteilt, um die weltweite Sichtbarkeit und Attraktivität der OTH Regensburg für internationale Studieninteressierte zu steigern. Das Projekt wurde bis Ende September 2022 verlängert und weitere Maßnahmen sind auch für die Förderjahre 2021 und 2022 geplant.

6.1.3 Geflüchtete

Im Berichtszeitraum verzeichneten die Allgemeine Studienberatung und das Akademische Auslandsamt insgesamt rund 160 Beratungsgespräche mit Geflüchteten. Informationsbedarf bestand vor allem zu den Themen Zeugnisanerkennung, (sprachliche) Zulassungsvoraussetzungen und studienvorbereitende Deutschkurse. Während der Bewerbungszeiträume wurden zusätzliche Sprechstunden – im Sommersemester 2020 als Videotermine – für Geflüchtete und internationale Studierende zur Unterstützung bei der Zusammenstellung der einzureichenden Unterlagen und der Handhabung der verschiedenen Onlineportale eingerichtet. Veranstaltungen wie das Zuckerfest konnten 2020 wegen der Pandemie leider nicht stattfinden.

Die Nachfrage nach den studienvorbereitenden Deutschkursen, die von Interessierten der OTH Regensburg am Zentrum für Sprache und Kommunikation (ZSK) der Universität Regensburg besucht werden können, blieb im Berichtszeitraum im Vergleich zum Vorjahr annähernd konstant: Im Wintersemester 2019/2020 waren es 17 Teilnehmer*innen mit Fluchthintergrund (im Vergleich zu 18 Teilnehmenden im Wintersemester 2018/2019), im Sommersemester 2020 hatten sich ursprünglich 13 Geflüchtete angemeldet (im Sommersemester 2019 waren es 14 Teilnehmer*innen). Da die Kurse wegen der Coronapandemie jedoch kurzfristig verlegt und auf Onlineformate umgestellt werden mussten, waren es letztendlich nur neun Teilnehmer*innen mit Fluchthintergrund. Fünf Angemeldete verschoben ihre Teilnahme in der Hoffnung, dass im Semester danach wieder Präsenzkurse stattfinden würden.

Dank der Förderung durch das DAAD-Programm „Integra“ konnten erneut die Deutschkursgebühren für alle Geflüchteten übernommen werden. Hinzu kam eine Erweiterung des Programms um Workshops und Tutorien für die Laufzeit ab April 2020 bis Dezember 2021.

Insgesamt standen im Berichtszeitraum für die Finanzierung der genannten Maßnahmen 78.500 Euro an DAAD-Mitteln zur Verfügung.

Zusätzliche Mittel konnte die OTH Regensburg im Rahmen des „Integra“-Programms für die Einrichtung einer neuen, zunächst bis Ende 2021 befristeten Vollzeitstelle akquirieren. Vorrangiges Ziel ist die Unterstützung bei der Praktikumssuche und beim Übergang in den Arbeitsmarkt. Dieses Angebot steht nicht nur Geflüchteten, sondern auch anderen internationalen Studierenden offen.

Durch das ebenfalls vom DAAD finanzierte Programm „Welcome“ konnte das Akademische Auslandsamt wie in den Jahren zuvor zwei studentische Hilfskräfte im Bereich „Geflüchtete“ einsetzen. Eine der studentischen Hilfskräfte unterstützte bei der Beratung zur Studienbewerbung und den studienvorbereitenden Deutschkursen im Akademischen Auslandsamt. Die zweite Hilfskraft war über die OTH Regensburg beim Verein CampusAsyl tätig. Das dort angesiedelte Mentor*innenprogramm für Geflüchtete wurde Anfang 2020 in „Hochschulgruppe“ umbenannt. Grund für die Umbenennung war eine inhaltliche Ausweitung und Anpassung an die sich weiterentwickelnden Bedürfnisse der Zielgruppe: Die Angebote der Hochschulgruppe umfassen nicht mehr nur die Phase der Studiovorbereitung, sondern wollen auch während des Fachstudiums begleiten. Dies trägt der Tatsache Rechnung, dass immer mehr Geflüchtete den Übergang in ein Bachelor- oder Masterstudium geschafft haben: Im Wintersemester 2019/2020 waren 113 syrische Studierende immatrikuliert, im Sommersemester 2020 waren es 103 (Vorjahr: jeweils 93).

Die enge Zusammenarbeit mit der Universität Regensburg, den Behörden, dem Verein CampusAsyl sowie mit karitativen Einrichtungen fand auch 2020 ihre Fortsetzung – trotz der erschwerten Rahmenbedingungen durch die Pandemie. Gerade wegen der besonderen Situation waren schnelle und kooperative Lösungen bei verschie-

densten Problemstellungen gefragt. Eine große Herausforderung war zu Beginn des virtuellen Sommersemesters die mangelnde technische Ausrüstung vieler Studierender mit Fluchthintergrund und deren Unterstützungsbedarf im Hinblick auf den Umgang mit verschiedensten Onlineformaten.

6.2 Allgemeine Studienberatung

6.2.1 Studienberatung

Katrin Liebl, Andrea März-Bäumel, Kathrin Pentner

Die Allgemeine Studienberatung (ASB) berät persönlich, vertraulich und kostenlos Studieninteressierte und Studierende zu allen Fragen, die das Studium an der OTH Regensburg und die Alltagsbewältigung im Studium betreffen. Insbesondere wird in der Allgemeinen Studienberatung Unterstützung geboten rund um die Entscheidungsfindung für ein Studium, die Studienplatzbewerbung, bei Problemen während des Studiums, bei Studienverlaufsplanungen und in besonderen Situationen wie etwa Erziehungszeit oder Krankheit.

Das Team der Allgemeinen Studienberatung besteht derzeit aus drei Beraterinnen: Andrea März-Bäumel übernimmt neben der Allgemeinen Studienberatung auch die psychosoziale Beratung von Studierenden und ist Senatsbeauftragte für Studierende mit Behinderung. Von März 2019 bis Ende August 2020 war außerdem Nicole Gineiger als Mitarbeiterin in der psychosozialen Beratung tätig. Kathrin Pentner ist neben der allgemeinen Beratung spezialisiert auf das Thema duales Studium. Des Weiteren organisiert sie Schulbesuche sowie Auftritte der OTH Regensburg bei Hochschulfestivals und bei Studien- sowie Berufsinformationstagen.

Schwerpunkte von Katrin Liebl sind die Leitung des Familienbüros und die Beratung von Frauen in MINT-Studiengängen. Sie ist außerdem als erste Anlaufstelle für Studierende gedacht, die an der OTH Regensburg sexuell belästigt oder diskriminiert werden. Zusammen mit den Betroffenen wird dann das weitere Vorgehen geplant und auch durchgeführt.

Die Allgemeine Studienberatung stellt Informationsmaterial zusammen und macht dieses Studieninteressierten und Studierenden auf verschiedenen Kanälen zugänglich. In diesem Zusammenhang hat sich die Sammlung der wichtigsten beziehungsweise häufigsten Fragen und

deren Antworten auf dem eigenen Homepage-Bereich sehr bewährt. Auch das seit dem Sommersemester 2019 hier angebotene Kontaktformular wurde im Berichtszeitraum gut genutzt, um individuelle Fragen direkt an die Mitarbeiter*innen zu richten.

Wer die Beratung der Allgemeinen Studienberatung anonym und/oder spontan ohne einen zuvor vereinbarten Termin nutzen wollte, konnte bis einschließlich Wintersemester 2019/2020 die offene Sprechstunde (dienstags, mittwochs, donnerstags) besuchen. Seit dem Sommersemester 2020, also seit den Einschränkungen durch die COVID-19-Pandemie, wurde dieses Angebot ausgesetzt. Seitdem werden keine individuellen Termine im Büro vereinbart. Die Mitarbeiter*innen passten das Beratungsangebot an die aktuellen Gegebenheiten an: Schüler*innen und Eltern, beruflich qualifizierte Studienbewerber*innen sowie Studierende konnten sich von nun an wie gewohnt telefonisch und per E-Mail, aber auch nach Vereinbarung per Videokonferenz beraten lassen. Außerdem wurde die offene Sprechstunde vor Ort in eine virtuelle Sprechstunde umgewandelt, die seit Mitte Juli 2020 immer mittwochs von 9:00 bis 10:00 Uhr angeboten wird. Insbesondere Beratungen per Videokonferenz wurden im Laufe des Sommersemesters immer häufiger genutzt. Viele Interessierte und Studierende von nah und fern schätzen den Charakter dieses Beratungssettings, das am ehesten einem persönlichen Gespräch im Büro nahekammt.

Auch wenn gewisse Themen wie etwa Studienverlaufsplanungen leichter und effektiver vor Ort besprochen werden können, wird die virtuelle Beratung per Videokonferenz künftig wohl nicht mehr aus dem Repertoire der Allgemeinen Studienberatung wegzudenken sein, da insbesondere Studieninteressierte, die weiter entfernt woh-

nen, oder auch Berufstätige die Flexibilität und die Qualität des Beratungsangebots zu schätzen gelernt haben. Da die Mitarbeiter*innen zeitweise aufgrund der zahlreichen individuellen Beratungsgespräche und Sitzungen für telefonische Anfragen schwer erreichbar sind, werden sie bereits seit Beginn des Sommersemesters 2014 durch studentische Mitarbeiter*innen unterstützt. Diese werden pädagogisch und fachlich geschult und übernehmen immer dann, wenn die Allgemeine Studienberatung an einzelnen Tagen aufgrund terminlicher Verpflichtungen nicht gut erreichbar ist, die Beantwortung einfacher Fragen am Telefon oder verweisen auf weitere Einrichtungen der OTH Regensburg. Seit September 2020 sind diese Studierenden montags, mittwochs und donnerstags von 12:00 bis 16:00 Uhr über die ASB-Durchwahlen erreichbar.

Die Allgemeine Studienberatung kooperiert intern unter anderem mit den Studienfachberatungen, der Studierendenvertretung und den Fachschaften der Fakultäten. Im Juni 2020 wurde beispielsweise ein virtuelles Treffen mit den Studienfachberater*innen durchgeführt, bei denen sich die ASB mit zahlreichen Professor*innen über allgemeine Anliegen, aber auch rund um die Beratung in Corona-Zeiten per Videokonferenz austauschen konnte.

Die Mitarbeiter*innen stehen weiterhin in engem Kontakt mit dem Akademischen Auslandsamt, dem Career Service, der Jungen Hochschule und der Abteilung Studium und unterhalten zudem Kontakte zu Mitarbeiter*innen anderer Hochschulen und Beratungseinrichtungen. Seit dem Sommersemester 2020 erfolgte hierbei verstärkt in hochschulinternen, aber auch in externen virtuellen Arbeitsgruppen ein Austausch zur Corona-Sondersituation sowie zur Frage, wie diese für Studierende bestmöglich bewältigt werden könne.

Mit großem Engagement kooperiert die Allgemeine Studienberatung mit den Kolleg*innen der hochschule dual (der Dachmarke für das duale Studienangebot in Bayern). Dieser Kontakt wurde seit dem Sommersemester 2020 mit monatlichen bayernweiten virtuellen Koordinationstreffen intensiviert. Was die Beratungszahlen der Allgemeinen Studienberatung im Berichtszeitraum betrifft, so ist festzustellen, dass verstärkt Anfragen dual Studierender und insbesondere dual Interessierter an die Mitarbeiter*innen erfolgten.

Im Wintersemester 2020/2021 und im Sommersemester 2020 wurde die mittlerweile jahrelange Zusammenarbeit mit der Bayerischen Betreuungsinitiative Deutsche Auslands- und Partnerschulen (BayBIDS) intensiviert, um auch in Corona-Zeiten Schulbesuche aus dem Ausland bis auf Weiteres virtuell zu ermöglichen. Diese haben bis einschließlich Wintersemester 2019/2020 an der OTH Regensburg regelmäßig stattgefunden.

Die Allgemeine Studienberatung festigte zudem die Kooperation mit Schulen, insbesondere in den Regierungsbezirken Niederbayern, Oberpfalz und Oberbayern. Bis März 2020 fanden Informationsveranstaltungen statt, die vorwiegend an Berufsoberschulen, Gymnasien und Fachakademien vor Ort durchgeführt wurden. Aber auch Besuche von Schüler*innengruppen an der OTH Regensburg fanden großen Anklang. Teils durch Studienfachberater*innen einzelner Studiengänge unterstützt, nahm Kathrin Pentner – in Vertretung auch Andrea März-Bäumel oder Kathrin Liebl – verstärkt an Abiturient*innen- und Bildungsmessen teil, um die OTH Regensburg vor allem im bayerischen Raum sowie im angrenzenden Ausland vorzustellen und um qualifizierte Bewerber*innen zu gewinnen. Im Sommersemester 2020 wurden einige der geplanten Schulbesuche ebenso wie der hausinterne Infovortrag „Wegweiser ins Studium“ in virtuelle Veranstaltungen umgewandelt, andere auf das Jahr 2021 verschoben.

Zudem bereitete die Allgemeine Studienberatung die Teilnahme an diversen virtuellen Messen, die ab Herbst 2020 stattfinden sollten, intensiv vor. In enger Zusammenarbeit mit der Stabsstelle Hochschulkommunikation und Öffentlichkeitsarbeit wurden zudem neue, aber auch bewährte Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit erarbeitet oder aktualisiert, so etwa die jährlich erscheinende Informationsbroschüre „Rund ums Studium“ oder der Flyer zum dualen Studienangebot.

6.2.2 Familienbüro

Das Familienbüro ist Teil der Allgemeinen Studienberatung und wird von Kathrin Liebl als Referentin für die Familienfreundliche Hochschule geleitet; stellvertretende Leitung ist Andrea März-Bäumel. Seit Oktober 2019 unterstützt Karolin Borlinghaus als Erzieherin das Team des Familienbüros.

Die Zielgruppe umfasst schwangere Studentinnen, Studierende mit Kindern oder mit zu pflegenden Angehörigen, Studieninteressierte mit Familie, Mitarbeiter*innen und Professor*innen der OTH Regensburg mit Erziehungs- oder häuslichen Pflegeaufgaben. Nähere Informationen rund um die Aktivitäten und Angebote des Familienbüros sind im achten Kapitel der vorliegenden Publikation unter „8.3 Familienfreundliche Hochschule“ nachzulesen.

6.2.3 Psychosoziale Beratung

Die psychosoziale Beratung ist ein Angebot der Allgemeinen Studienberatung. Sie bietet eine vertrauenswürdige Anlaufstelle für persönliche Probleme und erarbeitet mit den Studierenden individuelle Lösungswege in Krisen und Konfliktsituationen. Das Ziel ist die emotionale Entlastung und die Unterstützung zur Verbesserung belastender Umstände. Eine Therapie ist nicht möglich. Es werden aber Wege aufgezeigt, wie man an eine Therapie kommt, und welche weiteren Beratungsstellen es in Regensburg gibt.

Alle Studierenden, die folgende Anliegen mit den Sozialpädagog*innen besprechen möchten, können das niedrigschwellige Angebot annehmen:

- Schwierigkeiten im Studium
(Lernprobleme, Prüfungsängste, Motivationsprobleme, Studienfachzweifel, Überlastungsgefühl)
- Isolation, Kontaktprobleme und Eingewöhnungsschwierigkeiten
- Ablösung von den Eltern und Neuorientierung, Konflikte mit der Familie
- Depressionen, Angstzustände, psychosomatische Beschwerden, Suchtkrankheiten
- Integrationsprobleme bei ausländischen Studierenden
- Besondere Probleme Studierender mit Behinderung oder chronischer Krankheit

Von März 2019 bis Ende August 2020 verstärkte Nicole Gineiger mit zehn Wochenstunden die psychosoziale Beratung.

Kurz nach Beginn des Lockdowns aufgrund der Corona-Pandemie schrieben die Berater*innen alle ihnen aus dem vergangenen Jahr bekannten Studierenden mit psychosozialen Anliegen per E-Mail an und boten Unterstützung an. Viele bedankten sich für das Angebot, waren aber oft bei ihren Familien und kamen zurecht. Sie waren hauptsächlich mit der Umstellung in ein reines Onlinesemester beschäftigt. Durch die Prüfungsregelung, die im Sommersemester 2020 galt, haben sich einige betroffene Studierende entschlossen, keine Prüfung zu schreiben und auf ein Präsenzsemester zu warten. Auffällig war, dass diejenigen ausländischen Studierenden die psychosoziale Beratung häufig in Anspruch nahmen, die im März 2020 nach Regensburg gekommen waren, niemanden kannten und durch die Ausgangssperre auch keine Möglichkeit für ein persönliches Kennenlernen von Mitstudierenden und Lehrenden in Regensburg hatten. Sie klagten über Einsamkeit und ein Gefühl des Verlorenseins.

Die Berater*innen haben Schweigepflicht. Die Beratungen erfolgten telefonisch, per E-Mail oder als Video-Beratungen („Zoom on premise“). Eine Beraterin bot unter Einhaltung der Hygieneregeln auch Spaziergänge an. Studierende mit psychosozialen Anliegen nahmen das sehr gerne an, weil sie den direkten persönlichen Kontakt bevorzugten.

Die Lernberatung und die regelmäßige Lernbegleitung mit den Punkten Prokrastination, Zeit-, Lern- und Stressmanagement und eine individuelle Studienverlaufsplanung wurden weiterhin durch studentische Hilfskräfte angeboten: in der Pandemiezeit via Zoom, davor persönlich in den Räumlichkeiten der OTH Regensburg.

Forum Psychisch fit studieren

Das Forum „Psychisch fit studieren“ fand am 5. November 2019 an der OTH Regensburg statt. Ein Vortrag des Vereins klärte über Anzeichen und Hilfsmöglichkeiten bei psychischen Erkrankungen in jungen Jahren auf und ein anderer schilderte die persönliche Situation einer psychischen Erkrankung während des Studiums und dem erfolgreichen Studienabschluss. Die psychosoziale Beratungsstelle und die Seelsorge der beiden Campusgemeinden an der OTH Regensburg sowie Beratungsstellen der Stadt Regensburg stellten sich persönlich den Studierenden vor. An Infoständen konnten Fragen gestellt und Erstkontakte geknüpft werden.

Angebote der Gesunden Hochschule

Die Angebote der Gesunden Hochschule wie zum Beispiel die Entspannungsmethoden Yoga Nidra oder Qigong sind wertvoll und unterstützen Studierende mit Ängsten und zum Ausgleich bei Prüfungsstress. – Andrea März-Bäumel nimmt regelmäßig am Arbeitskreis „AK Gesunde Hochschule“ teil.

Andrea März-Bäumel ist zudem Mitglied des Arbeitskreises „AK Inklusion“, der von Studierenden der Fakultät Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften gegründet wurde und in dem besonders auch auf die Lage der Studierenden mit psychischen Problemen geachtet wird. Besonders im Sommersemester 2020 gab es darüber hinaus eine enge Zusammenarbeit und Abstimmung mit der Studierendenvertretung der OTH Regensburg. Diese machte immer wieder auf Angebote der Allgemeinen Studienberatung und insbesondere der psychosozialen Beratung aufmerksam.

Beide Beraterinnen beteiligten sich zudem an Sitzungen des Arbeitskreises „AK PSAG“ (der Regionale Steuerungsverbund des Versorgungsgebiets Regensburg), um die Netzwerkarbeit mit Beratungsstellen und Einrichtungen in Stadt und Landkreis Regensburg zu verstärken, die sich mit psychisch erkrankten Erwachsenen, aber auch mit dem Thema Suizid beschäftigen.

6.3 Alumni & Career Service

Lisa Krusch M. A., Catharina Mabrey B. A., Katja Meier M. A., Claudia Werner M. A.

Der Alumni & Career Service ist eine zentrale Servicestelle der OTH Regensburg mit direkter Zuordnung zu einem Mitglied der Hochschulleitung. Als Schnittstelle zwischen Bildung und Beruf ist der Career Service in vielen Bereichen die erste Anlaufstelle für Studierende und Unternehmen. Synergieeffekte zwischen dem Alumni-Netzwerk und Career Service fördern einen gewinnbringenden Austausch zwischen Hochschule, Studierenden, Alumni und der Wirtschaft.

Der Alumni & Career Service arbeitet bei der Unterstützung Studierender eng mit den anderen Servicestellen der OTH Regensburg zusammen. Um die Studienanfänger*innen an der Hochschule auf die Angebote der verschiedenen Servicestellen hinzuweisen, gab es zum Wintersemester 2020/2021 erstmals eine Postkarte, die auch die Arbeit des Alumni & Career Service vorstellt.

Die Kontaktpflege geschieht unter anderem durch folgende Angebote:

- Alumni-Onlineportal: mitgliedergeschützte Datenbank zum Suchen, Finden und Kontaktieren
- Einladungen: zu Alumni-Stammtischen, Firmenexkursionen, Festen und Veranstaltungen
- Newsletter „Alumni-AKTUELL“: erscheint vierteljährlich direkt per E-Mail mit Nachrichten aus der OTH Regensburg und Themen rund um die Alumni sowie Freundinnen und Freunde der Hochschule
- Angebote: Fachvorträge, Beratungs- und Trainingsangebote zur Existenzgründung, Beratungsangebote zu Berufseinstieg und Karriere, Informationen zu Weiterbildungsangeboten
- Kontakte: zu ehemaligen Studienkolleg*innen, Professor*innen sowie der OTH Regensburg und Arbeitgeber*innen der Region

6.3.1 Alumni

Das Alumni-Netzwerk ist ein fach-, institutions- und fakultätsübergreifendes sowie inter-nationales Informations-, Kontakt- und Karrierenetzwerk für alle (ehemaligen) Studierenden, Absolvent*innen, Professor*innen, Mitarbeiter*innen, Freund*innen sowie Förderinnen und Förderer der OTH Regensburg. Die OTH Regensburg möchte den Kontakt zu ihren Alumni über den Studienabschluss hinaus aufrechterhalten. Die Erfahrungen der Alumni in der Berufspraxis fließen über Befragungen der Absolvent*innen in das Qualitätsmanagement der Hochschule ein. Unterschiedliche Veranstaltungsformate des Alumni & Career Service fördern zudem den persönlichen Erfahrungsaustausch zwischen Studierenden und Alumni.

Alumni-Stammtisch und Veranstaltungen

Der Alumni-Stammtisch war im Berichtszeitraum zu Gast auf dem neuen „Technologie Campus Parsberg-Lupburg“. Rund 50 Alumni und Freund*innen der OTH Regensburg lernten das gemeinsame Forschungszentrum der OTH Regensburg und der Technischen Hochschule Deggendorf kennen und erhielten einen spannenden Einblick in die Methoden der additiven Fertigung. Außerdem erwartete die Gäste eine Führung durch die Laborräume und das Digitale Gründerzentrum.

Der für Oktober 2020 geplante Alumni-Stammtisch bei der Walhalla Kalk GmbH & Co.KG musste aufgrund der COVID-19-Pandemie auf das Frühjahr 2021 verschoben werden.

Entwicklung der Alumni-Zahlen

Entwicklung Alumni-Zahlen in 2020

	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
Alumni-Onlineportal	5.699	5.725	5.746	6.191	6.201	6.206	6.206	6.212	6.232	6.257	6.280	6.292
Xing	3.349	3.348	3.355	3.377	3.399	3.421	3.434	3.435	3.443	3.456	3.461	3.461

Abb. 6.3.1: Entwicklung der Alumni-Zahlen. Quelle: Alumni-Portal & Xing-Gruppe „Alumni OTH-Regensburg“, Stand: 14.12.2020

Im Rahmen von Semester- und Jahrgangstreffen erhält die OTH Regensburg regelmäßig Besuch von Alumni, die sich an ihren ehemaligen Fakultäten über aktuelle Entwicklungen der Hochschule und des Fachbereichs informieren. Im Berichtszeitraum konnten aufgrund der COVID-19-Pandemie keine Alumni-Gruppen auf dem Hochschulcampus empfangen werden.

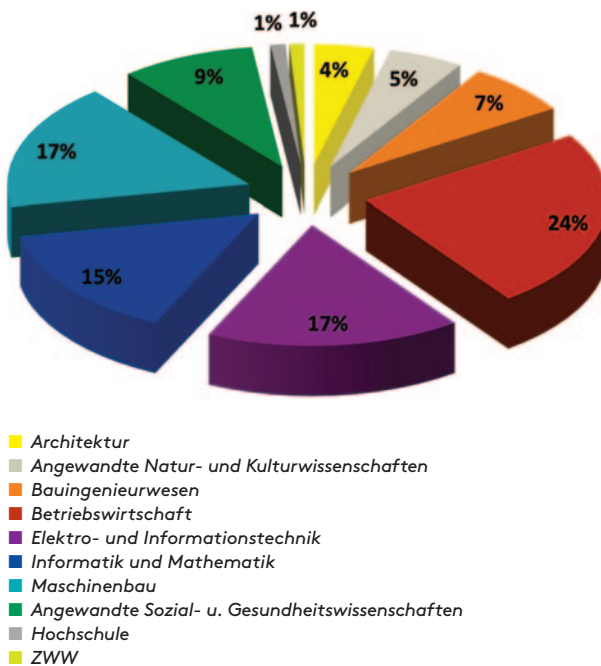


Abb. 6.3.2: Alumni-Zahlen der Fakultäten.
Quelle: Alumni-Portal, Stand: 14.12.2020

6.3.2 Career Service

Als zentrale Serviceeinrichtung bietet der Career Service Studierenden der OTH Regensburg eine persönliche Beratung rund um den Berufseinstieg sowie einen individuellen Bewerbungsmappen-Check an. Neben Seminaren und Vorträgen erhalten Studierende von Anfang bis zum Ende des Studiums Beratung und Tipps zum Thema Bewerbung, Praktika und Jobs sowie zu Stipendien.

Unternehmen unterstützt der Career Service beim Hochschulmarketing durch die Kontaktaufnahme zu den Fakultäten, die Organisation von gemeinsamen Seminaren und Vorträgen sowie durch Deutschlands größte Hochschuljobbörse.

Im Wintersemester 2019/2020 leistete der Career Service insgesamt 90, im Sommersemester 2020 insgesamt 77 Beratungsstunden. Im Sommersemester fanden die Beratungen virtuell oder telefonisch statt.

Eine Übersicht zu den Schwerpunkten zeigt das folgende Diagramm. Der Punkt „Sonstiges“ umfasst Themen wie Joborientierung oder die Bewerbung für ein Masterstudium.

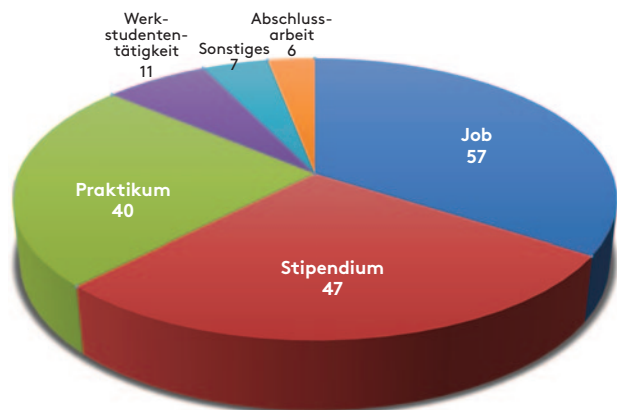


Abb. 6.3.3: Beratungsstunden nach Themen
im Wintersemester 2019/2020 und im Sommersemester 2020

Die Hochschuljobbörse

Auf Deutschlands größter Hochschuljobbörse – einer Kooperation von 15 bayerischen Hochschulen – haben Studierende einen direkten Zugang zu Praktika, Abschlussarbeiten oder Jobs. Unternehmen wiederum können über die Plattform zirka 90.000 Studierende erreichen und zum Beispiel Abschlussarbeiten kostenfrei inserieren (www.hochschuljobboerse.de). Auch Karriere- und Recruitingevents können dort platziert werden.

Die Jobbörse bietet seit 2020 zudem den neuen Service „Go Match“ für die Suche und Vergabe von Praktika an. Sowohl Firmen als auch Studierende tragen ihre Vorstellungen unter anderem zur Fachrichtung, zur (gewünschten) Praxiserfahrung und zu organisatorischen Rahmenbedingungen in eine Maske ein. Ein Matching-Verfahren ermittelt schließlich passende Angebote für Firmen beziehungsweise Studierende. Studierende haben dann die Möglichkeit, die vorgeschlagenen Inserate anzuklicken und sich bei Interesse individuell zu bewerben. Firmen bekommen eine Auswahl passender Praktikumsuchender angezeigt. Diese können sie mit einer individuellen Nachricht auf sich aufmerksam machen.

Seminare, Workshops und Vorträge

Der Career Service arbeitet seit Jahren mit dem Team Akademische Berufe der Agentur für Arbeit erfolgreich zusammen, sodass wieder ein breites Angebot von jeweils 26 Veranstaltungen im Wintersemester 2019/2020 und 27 im Sommersemester 2020 zur Auswahl stand. Pro Semester nahmen durchschnittlich 300 Studierende teil. Das Angebot deckte die Bereiche Bewerbungs-, Schlüssel- und EDV-Kompetenz ab.

Im Wintersemester 2019/2020 konnten sich die Studierenden unter anderem zu den Themen Bewerbungserstellung, Vorstellungsgespräch und Messebesuche weiterbilden. Die Seminare rund um Rhetorik und sicheres Auf-

treten waren dazu eine optimale Ergänzung. Auch Burn-out-Prävention und Führungsverantwortung wurden abgedeckt. Zusätzlich konnten die Studierenden mit Kursen zu LaTeX, Excel und Word ihre Fähigkeiten ergänzen. Im Sommersemester 2020 unterstützte der Career Service die Studierenden auf dem Weg zum Beruf mit virtuellen Formaten. Neben den oben genannten EDV-Kursen gab es auch ein Webinar zu Gehaltsverhandlungen und ein Bewerbungstraining. Prüfungsangst sowie Selbst- und Zeitmanagement wurden ebenso abgedeckt. Auch über die Jobsuche mit LinkedIn und Xing konnten sich die Studierenden informieren.

6.3.3 Deutschlandstipendium



Die OTH Regensburg hat im Wintersemester 2019/2020 insgesamt 79 Deutschlandstipendien verliehen. Dies entspricht einer Ge-

samtfördersumme von 284.400 Euro. Die Summe der vom Alumni & Career Service eingeworbenen Mittel beträgt 142.200 Euro. Die Stipendiat*innen wurden aus insgesamt 324 Bewerbungen ausgewählt.

Das Deutschlandstipendium ist ein nationales Stipendienprogramm des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Es fördert begabte und leistungsstarke Studierende der OTH Regensburg mit monatlich 300 Euro, die einkommensunabhängig vergeben werden. Die eine Hälfte der Unterstützung zahlen private Förderinnen und Förderer, Unternehmen und Stiftungen, die andere Hälfte trägt der Bund.

Zum Auftakt des Förderzeitraums werden die Stipendiat*innen sowie die Förderinnen und Förderer zur feierlichen Übergabe der Stipendien und zum Kennenlernen und Netzwerken an die Hochschule eingeladen. Aufgrund der geltenden Einschränkungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie konnten in diesem Förderzeitraum keine Exkursionen zu den Standorten der Förderinnen und Förderer stattfinden.

Der Netzwerkgedanke des Deutschlandstipendiums wurde stattdessen im Rahmen eines erstmals virtuellen Sommerfestes im Juli 2020 weitergeführt. Bei einem Pub-Quiz konnten sich Förderinnen und Förderer sowie die Stipendiat*innen kennenlernen und gemeinsam die Aufgaben lösen. Die Teilnehmer*innen erhielten im Vorfeld ein Päckchen mit kleinen Aufmerksamkeiten, das sie durch den Nachmittag begleitete.

6.3.4 Frühstudium

Keine Angaben.

6.3.5 Stipendien

Am 6. November 2019 veranstaltete der Alumni & Career Service bereits zum elften Mal einen „Tag der Stipendien“ an der OTH Regensburg. An Messeständen und beim Vortrag „Studienförderung mit Stipendium“ informierten sich Studierende und Promovierende über die großen Stiftungen im Inland, ihre Fördermöglichkeiten und die Bewerbungsvoraussetzungen. Insgesamt waren 13 Stiftungen vertreten.

6.3.6 Verein der Freunde der OTH Regensburg e. V.



FREUNDE DER
OTH REGENSBURG e. V.

„Fördern. Vernetzen. Mitwirken.“: Das sind die Werkzeuge des Vereins der Freunde der OTH Regensburg e. V. beim Auf- und Ausbau des Netzwerks zwischen Hochschule, Wirtschaft, Studierenden und Alumni. Er fördert Lehre, Forschung und Weiterbildung an der Hochschule sowie leistungsstarke und engagierte Studierende und stärkt dadurch auch das Image der Hochschule, sowohl national wie international.

Der Verein knüpft Kontakte zu Unternehmen, Stiftungen, Verbänden, Politik, Verwaltung und Medien, vergibt Preise und Auszeichnungen, fördert studentische Pro-



Stipendiat*innen mit ihren Förderinnen und Förderern bei der offiziellen Verleihung der Deutschlandstipendien an der OTH Regensburg am 12. November 2019. Foto: OTH Regensburg/Florian Hammerich

jekte und Veranstaltungen und akquiriert Sponsor*innen und Spenden. Dank eines starken Netzwerks bietet er die Möglichkeit für einen gewinnbringenden Wissens- und Erfahrungsaustausch. Zahlreiche Aktivitäten an der OTH Regensburg wären ohne die Unterstützung des Vereins nicht denkbar.

Im Rahmen der Mitgliederversammlung am 30.06.2020 erfolgte die Neuwahl von Vorstand, Beisitzer*innen und Rechnungsprüfer*innen. Folgende Personen wurde in der Mitgliederversammlung gewählt:

- Vorsitzender: Eduard B. Wagner, Geschäftsführender Gesellschafter, INSYS Microelectronics GmbH
- Stellvertretender Vorsitzender: Jürgen Ach, Executive Director Technology & Innovation Maschinenfabrik Reinhausen GmbH
- Stellvertretender Vorsitzender: Manfred Vogl, Geschäftsführer, Schneider Electric Sachsenwerk GmbH
- Schatzmeister: Erwin Schoch, Vorstandssprecher a. D., Volksbank Regensburg eG
- Schriftführer: Prof. Dr. Frank Herrmann, Geschäftsführender Direktor vom Innovationszentrum für Produktionslogistik und Fabrikplanung (IPF) an der OTH Regensburg

Im Berichtszeitraum förderte der Verein der Freunde der OTH Regensburg e. V. die Hochschule und ihre Studierenden mit insgesamt 34.529,60 Euro. Die Förderung des Vereins umfasste im Wesentlichen fünf Deutschlandstipendien, den Science Award für hervorragende Abschlussarbeiten aller sechs Ausbildungsrichtungen, den Preis für studentisches Engagement und den Diversity-Preis, Reisekostenzuschüsse für bedürftige Studierende sowie die Unterstützung von Projekten, Publikationen und Veranstaltungen der Hochschule und ihrer Studierenden.

EDV-Zuschüsse für bedürftige Studierende

Studieren zu Zeiten der COVID-19-Pandemie bedeutet eine besondere Herausforderung. Im Berichtszeitraum fand die Lehre an der OTH Regensburg überwiegend online statt. Nicht alle Studierenden verfügen zu Hause über die erforderliche technische Ausstattung für eine problemlose Teilnahme an virtuellen Lehrveranstaltungen. Auf Anregung der Studierendenvertretung stellte der Verein der Freunde der OTH Regensburg e. V. im Sommersemester 2020 eine Hilfsaktion auf die Beine. Gemeinsam mit der Stiftung zur Förderung der OTH Regensburg gewährte der Verein bedürftigen Studierenden EDV-Zuschüsse in Höhe von insgesamt 20.000 Euro. Gefördert wurden insgesamt 100 immatrikulierte Vollzeitstudierende, die nicht über die erforderliche technische Ausstattung zur Teilnahme an der virtuellen Lehre verfügen und diese nicht aus eigenen Mitteln finanzieren können, und zwar mit einer Einmalzahlung in Höhe von jeweils 200 Euro.

Darüber hinaus überließ der Mittelbayerische Verlag, langjähriges Vereinsmitglied, dem Verein der Freunde der OTH Regensburg e. V. rund 150 nicht mehr benötigte Rechner und Laptops. Die Studierendenvertretung übernahm die Sichtung, Reparatur und Neuaufsetzung der Hardware und gab die Rechner und Laptops an bedürftige Studierende aus.

Verleihung des Diversity-Preises

Am 12. November 2020 verlieh der Verein der Freunde der OTH Regensburg e. V. gemeinsam mit der Katholischen Jugendfürsorge in der Diözese Regensburg e. V. zum sechsten Mal den Diversity-Preis in den Kategorien Studium mit Familienaufgaben sowie Studium mit Behinderung oder chronischer Erkrankung. Ziel ist es, mit dieser Auszeichnung Mut zu machen und die Doppelbelastung im Studium anzuerkennen. In diesem Jahr wurde in beiden Kategorien ein zusätzlicher Preis verliehen. Ausgezeichnet wurden Luisa Eichler, Fakultät Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften, Olga Koeva, Fakultät Angewandte Natur- und Kulturwissenschaften, Rebekka Tchelebi, Fakultät Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften, sowie Baraa Mohamad, Fakultät Informatik und Mathematik.



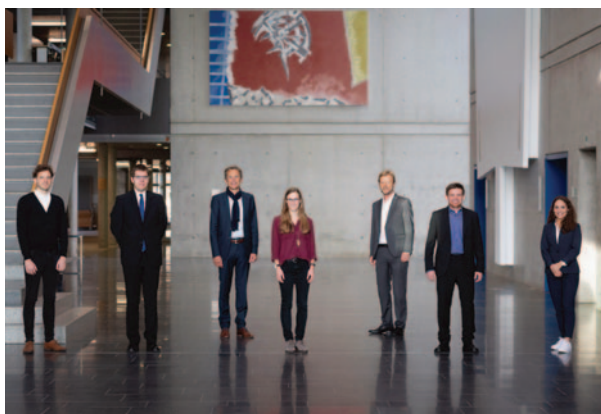
Die Gewinnerinnen des Diversity-Preises in der Kategorie Studium mit Behinderung oder chronischer Erkrankung Luisa Eichler und Olga Koeva mit Michael Eibl, Direktor der Katholischen Jugendfürsorge (KJF) und Beiratsmitglied im Verein der Freunde (von links).



Die Gewinnerinnen des Diversity-Preises in der Kategorie Studium mit Familienaufgaben Rebekka Tchelebi (links) und Baraa Mohamad (rechts) mit Eduard B. Wagner, Vorsitzender des Vereins der Freunde (Mitte).

Verleihung des Science Awards

Seit 1997 verleiht der Verein der Freunde der OTH Regensburg e.V. einen Präsentationspreis für die beste Abschlussarbeit aus jeder Fakultät. 2017 wurde der Preis in „Science Award“ umbenannt und in den sechs Ausbildungsrichtungen der Hochschule verliehen. Im Berichtszeitraum wurde das Preisgeld erstmals auf 500 Euro erhöht. Ausgezeichnet wurden am 20. Oktober 2020 Matthias Götz, Studiengang Master of Applied Research, Verena Götz, Studiengang Bauingenieurwesen, Andreas Münch, Studiengang Elektro- und Informationstechnik, Jonas Murr, Studiengang Architektur, und Alina Reher, Studiengang Betriebswirtschaft.



Eduard B. Wagner (hinten links), Vorsitzender des Vereins der Freunde der OTH Regensburg e.V., und Prof. Dr. Wolfgang Baier (hinten rechts), Präsident der OTH Regensburg, mit den Preisträger*innen des Science Awards 2020: (vorne, von links) Jonas Murr, Andreas Münch, Verena Götz, Matthias Götz und Alina Reher. Foto: OTH Regensburg/Florian Hammerich

Verleihung des Preises für herausragende Lehre

Am 23. September 2020 verleiht der Verein der Freunde der OTH Regensburg e.V. gemeinsam mit der Studierendenvertretung einen Preis für herausragende Lehre während des Corona-Semesters. Zentrale Kriterien für die Preisvergabe waren Aspekte wie Methodenvielfalt in der Onlinelehre, besondere Umstände für die Onlinelehre, die Zugänglichkeit der Lehre und individuelle Möglichkeiten, Feedback abzugeben. Der erste Preis ging an Prof. Dr. Katherine Gürtler von der Fakultät Angewandte Natur- und Kulturwissenschaften. Den zweiten Preis erhielt Prof. Dr. Ludwig Voußem von der Fakultät Betriebswirtschaft. Kerstin Hartmann von der Fakultät Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften und Prof. Dr. Jürgen Schildgen von der Fakultät Informatik und Mathematik wurden mit dem Newcomer-Preis ausgezeichnet, da sie sich in ihrem ersten Jahr an der OTH Regensburg durch herausragende Lehre bemerkbar machten.



Preisverleihung am Campus durch Eduard B. Wagner, Vorstandsvorsitzender Verein der Freunde der OTH Regensburg (links), und Prof. Dr. Wolfgang Baier, Präsident der OTH Regensburg (rechts), an die Preisträger*innen: (von links) Simon Schwarzmann, Eliza Weitzel, Liam McNeilly, Paul Koperski, Kerstin Paulus, Viktor Weingardt, Viola Schneider, Adrian Hammes. Foto: OTH Regensburg/Hilde Wagner

Verleihung des Preises für studentisches Engagement

Der Verein der Freunde der OTH Regensburg e.V. verlieh im Berichtszeitraum bereits zum elften Mal den Preis für studentisches Engagement und verdoppelte das Preisgeld. Ausgezeichnet wurden am 14. Juli 2020 in der Kategorie „Einzelpersonen“ Adrian Hammes und Liam McNeilly, beide von der Fakultät Informatik und Mathematik, sowie Kerstin Paulus von der Fakultät Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften. Sie überzeugen durch ihr Engagement, ihre Motivation und ihren Einsatz für die Belange und das Wohl der Studierenden und erhielten hierfür jeweils 500 Euro. Der Sprecher*innenrat ist aufgrund seines außerordentlichen Engagements während der Corona-Krise Preisträger 2020 in der Kategorie „Studentische Gruppe“ und erhielt dafür 1.000 Euro.

Veranstaltungsreihe „zu Gast bei Freunden“

Mit der Veranstaltungsreihe „zu Gast bei Freunden“ möchte der Verein Unternehmen, Alumni, Studierende und alle, die sich für die OTH Regensburg interessieren, zusammenbringen, um sich informieren und austauschen zu können. Am 26. November 2020 fand die Veranstaltung zum Thema „Realität Klimaschutz im Mittelstand. Wie mittelständische Unternehmen Klimaschutzmaßnahmen erfolgreich umsetzen“ aufgrund der COVID-19-Pandemie in virtueller Form statt. Sie stieß mit rund 100 Teilnehmer*innen auf sehr große Resonanz.

Eine Mitgliedschaft beim Verein der Freunde der OTH Regensburg e.V. bietet sowohl für persönliche Mitglieder als auch für Unternehmen, Vereine oder Körperschaften einige attraktive Vorteile.

Vorteile für persönliche Mitglieder:

- Kontakte zu Hochschule, Unternehmen und Vereinsmitgliedern
- Informationen der OTH Regensburg (Newsletter und Hochschulmagazin)
- „Frühbucher-Option“ bei Alumni-Stammtischen, Firmenexkursionen und attraktiven Veranstaltungen mit limitierter Teilnehmer*innenzahl
- Ermäßigte Eintrittspreise zu Hochschulveranstaltungen
- Kostenfreie Mitgliedschaft im ersten Jahr nach Abschluss des Studiums an der OTH Regensburg

Vorteile für Unternehmen, Vereine und Körperschaften:

- Netzwerk, Kontakte und Know-how
- Informationen der OTH Regensburg (Newsletter und Hochschulmagazin)
- Möglichkeiten der Präsentation an der OTH Regensburg
- Kostenfreie Abbildung des Firmenlogos auf der Homepage des Vereins
- „Frühbucher-Option“ bei Firmenexkursionen und attraktiven Veranstaltungen mit limitierter Teilnehmer*innenzahl
- Ermäßigte Eintrittspreise zu Hochschulveranstaltungen

6.4 Gender und Diversity

Prof. Dr. Christine Süß-Gebhard, Sabine Hoffmann

Im Leitbild der OTH Regensburg heißt es unter anderem: „Wir fördern aktiv die Chancengleichheit und ermöglichen allen Studierenden und Hochschulangehörigen einen gleichberechtigten Zugang zu Qualifikationen und Karrieren.“ Im Leitbild werden Gender und Diversity unter dem Oberbegriff „Teilhabe und Chancengleichheit“ behandelt. In der Literatur wird Gender zum Teil als Unterbegriff von Diversity gesehen. An der OTH Regensburg sollen aber weiterhin beide Begriffe verwendet werden, um das Thema Gender als besonderen Schwerpunkt einer „technischen Hochschule“ fokussiert weiter zu bearbeiten.

Gender und Diversity an der OTH Regensburg umfassen aktuell die Bereiche:

- Frauenförderung
- Gleichstellung (eigener Bericht der Gleichstellungsbeauftragten)
- Familienfreundlichkeit und Unterstützung von pflegenden Angehörigen (eigener Bericht)
- Chancengleichheit für Menschen mit Behinderung oder chronischer Erkrankung (eigener Bericht)
- Beratung bei Diskriminierung und sexueller Belästigung
- Mentoring-Programme
- Junge Hochschule und MINT- Förderung (eigener Bericht)

6.4.1 Servicestelle Gender und Diversity

Die Servicestelle Gender und Diversity setzt sich ein für:

- eine Hochschulkultur, in der sich alle wohlfühlen
- Schutz vor Diskriminierung
- die Ansprache neuer Zielgruppen, um qualifizierten Nachwuchs für die Region zu gewinnen
- faire Rahmenbedingungen und einen bestmöglichen Studienerfolg
- Angebote für unterschiedliche Zielgruppen

Die Frauenbeauftragte Prof. Dr. Christine Süß-Gebhard ist in der Hochschulleitung als beratendes Mitglied für Gender und Diversity zuständig. Aufgabe und Ziel der Frauenbeauftragten nach Artikel 4 BayHSchG ist die Vermeidung von Nachteilen für Wissenschaftlerinnen, weibliche Lehrpersonen und Studierende. Sie unterstützt die Hochschule bei der Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und bei der Beseitigung bestehender Nachteile.

Diversity-Audit „Vielfalt gestalten“

Im Februar 2019 wurde das Auditverfahren offiziell erfolgreich beendet. Ergebnisse sind unter anderem ein ausgearbeitetes und von der Erweiterten Hochschulleitung beschlossenes Diversity-Verständnis, strategische Ziele und Konkretisierungen für Lehre und Studium sowie ein Maßnahmenkatalog, der sukzessive umgesetzt werden soll. Zudem wurde eine Datenbasis generiert, die auch nach Abschluss weiter fortgeschrieben und den Fakultäten zur Verfügung gestellt wird.

„Total E-Quality“-Prädikat

Im Oktober 2018 wurde die OTH Regensburg zum dritten Mal für ihr Engagement für die Chancengleichheit von Frauen und Männern sowie zum ersten Mal für ihre Diversity-Aktivitäten mit dem „Total E-Quality“-Prädikat ausgezeichnet. Seit 1997 zeichnet der Total E-Quality Deutschland e.V. jährlich Organisationen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung sowie Verbände aus, die sich nachhaltig für Chancengleichheit engagieren. Das Prädikat beruht auf einem freiwilligen Selbstcheck und wird für drei Jahre vergeben.

Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung

Die Servicestelle Gender und Diversity vertritt die OTH Regensburg in verschiedenen Netzwerken. Dazu gehören etwa Netzwerke wie „Neue Wege für Jungs“, Regionales Bündnis für Chancengleichheit und MINT-AG der Stadt Regensburg. Intern wird ein- bis zweimal pro Semester ein Frauenstammtisch, die Lenkungsgruppe für behindertenfreundliche Hochschule, der Arbeitskreis „AK Frauen“ sowie das „Kuratorium Raum der Stille“ organisiert.

Im Wintersemester 2019/2020 fand erneut in Kooperation mit der Frauenbeauftragten der Fakultät Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften Prof. Dr. Clarissa Rudolph eine öffentliche Vortragsreihe statt. Thema war „Das Geschlecht der Europa – Europäische Integration und Geschlechtergerechtigkeit“.

Im Zeitraum zwischen dem 15. und dem 21. Oktober 2019 wurde die Ausstellung „Frau Ab-geordnete, Sie haben das Wort“ gezeigt, eine Wanderausstellung des Bayerischen Landtags, die in Kooperation mit Margit Wild, MdL, an die Hochschule geholt wurde.

6.4.1.1 Angebote**Gender**

- **Schülerinnen:** Es werden im Rahmen der Jungen Hochschule verschiedene Programme durchgeführt, die sich ausschließlich an Schülerinnen richten: girls4tech, Forscherinnencamp, Girls' Day, MINToring, MINT Girls Regensburg (in Kooperation mit der Universität Regensburg). Sie sollen vermehrt junge Frauen für MINT-Studiengänge gewinnen.
- **Studentinnen:** Gemeinsam mit der Universität Regensburg wurde das Programm RegensburgEXZELLENZ ins Leben gerufen. Dem hochschul- und fakultätsübergreifenden Netzwerk herausragender Studentinnen kann man nur auf Einladung beitreten. Insgesamt 51 Studentinnen aus den unterschiedlichen Fachrichtungen wurden bisher in das Netzwerk aufgenommen. Unter dem Begriff „Exzellenz“ werden herausragende akademische Leistungen ebenso verstanden wie besonderes Engagement innerhalb und außerhalb der Universität oder der Hochschule. Ziel des Programms

ist es, auf künftige Führungsaufgaben vorzubereiten. Im Rahmen des Programms fanden statt: ein Kamingespräch mit Corinna Schittenhelm (Personalvorstand und Arbeitsdirektorin der Schaeffler AG), ein Vortrag von Helma Sick zum Thema „Ein Mann ist keine Altersvorsorge“ und ein Workshop rund um das Thema Finanzplanung.

- **Nachwuchswissenschaftlerinnen:** Die Frauenbeauftragte setzt sich dafür ein, den Frauenanteil am Lehrpersonal zu erhöhen. Die Landeskonferenz der Frauenbeauftragten an bayerischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften vergibt hierfür Stipendien und fördert Lehraufträge von Frauen. Durch das Lehrauftragsprogramm wurden im Berichtszeitraum an der OTH Regensburg sechs Lehraufträge von Frauen gefördert. Zudem wurden mit einem Stipendium sechs kooperative Promotionen von Frauen an der OTH Regensburg gefördert.
- **Professorinnenprogramm:** Das Gleichstellungskonzept der OTH Regensburg wurde im Rahmen des Professorinnenprogramms II des Bundes und der Länder im Jahr 2014 positiv begutachtet. Die OTH Regensburg wurde damit bei drei Professorinnen für jeweils fünf Jahre gefördert. Aus den frei werdenden Geldern wurden zusätzliche gleichstellungsfördernde Maßnahmen finanziert. Zwei Schwerpunkte der zusätzlichen gleichstellungsfördernden Maßnahmen sind der Ausbau der Angebote der familienfreundlichen Hochschule (z. B. Notfallbetreuungen) sowie der Ausbau der Genderforschung an der OTH Regensburg. Zudem soll das Thema mit einem Genderpreis und der Förderung von Gastwissenschaftlerinnen verstärkt in die Fakultäten getragen werden. Mit einem Brückenstipendium zur Anschub- oder Abschlussfinanzierung von Promotionen für Frauen soll der wissenschaftliche Nachwuchs gefördert werden. Insgesamt konnten im Berichtszeitraum Aufenthalte von sechs Gastwissenschaftlerinnen gefördert werden. Mit einem Brückenstipendium wurde einer Frau der Anschub ihrer Promotion finanziert.
- **Beratungen:** Im Berichtszeitraum wurden von der Frauenbeauftragten rund 15 Frauen in meist mehreren Gesprächen beraten.

Diversity

- **Tutor*innenqualifizierungsprogramm (TQP):** Das TQP soll Tutor*innen an der OTH Regensburg das notwendige Rüstzeug an die Hand geben, um ihre Aufgaben erfolgreich bewältigen und somit die Qualität ihres Tutoriums steigern zu können. Im Berichtszeitraum haben 15 Studierende das TQP erfolgreich abgeschlossen.
- **Begleitkurs Mathematik:** Im Begleitkurs werden anhand von zahlreichen Aufgaben Inhalte der Schulmathematik behandelt, die Grundlage der Mathematikvorlesung im ersten Semester sind. Zielgruppe

sind Studierende im ersten Semester, die Erklärungs- und Übungsbedarf bei Themen der Schulmathematik haben. Durchschnittlich nahmen 27 Personen das Angebot war.

- **Diversity-Tag:** Am bundesweiten Diversity-Tag der Charta der Vielfalt e. V. hat sich die OTH Regensburg im Mai 2020 erneut beteiligt. Aufgrund der COVID-19-Pandemie wurde keine öffentliche Veranstaltung durchgeführt. Der Tag wurde genutzt, um auf das Thema Studieren mit Handicap aufmerksam zu machen und einen neuen Leitfaden „Inklusive Lehre“ zu veröffentlichen und zu verteilen.
- **Angebote für Lehrende und Beschäftigte:** Neben einem Seminar rund um „Barrierefreie Word-Dokumente“ wurde ein weiteres zum Thema „Eingreifen statt zuschauen – was tun gegen Diskriminierung in Vorlesungen“ angeboten.

Mentoring

Die OTH Regensburg bietet seit 2005 Mentoring-Programme für die Studierenden an. Die Programme finden in Kooperation mit BayernMentoring statt, einem bayernweiten Netzwerk aller Mentoring-Programme.

- **Mentoring „first steps“:** Das Programm richtet sich an alle Studierenden im ersten Semester (Bachelor). Als Mentor*innen fungieren Studierende aus dem höheren Semester, die die Mentees ein Semester lang begleiten und ihnen so beim Einstieg ins Studium helfen. Sie werden auf diese Rolle durch eine Schulung vorbereitet. Insgesamt nahmen im Berichtszeitraum 263 Mentees und 134 Mentor*innen aus allen Fakultäten und Studiengängen teil. Etwas mehr als die Hälfte der Teilnehmenden ist weiblich. Aus dem Ausland kamen 62 der Mentees.
- **Mentoring „professional steps“:** Das Programm richtet sich an Studierende in technischen Fächern, die in ihrem Studium bereits fortgeschrittener sind. Mentor*innen sind aus Unternehmen der Region, die die Mentees über etwa ein Jahr begleiten und ihnen vor allem bei der Vorbereitung auf die spätere berufliche Tätigkeit und den Berufseinstieg helfen. Im Berichtszeitraum wurde das Projekt zum vierten Mal in Kooperation mit dem Alumni Service der Hochschule angeboten und für männliche Teilnehmer geöffnet. Insgesamt nahmen im Berichtszeitraum 55 Personen an diesem Programm teil. Neben der individuellen Mentoring-Partnerschaft fanden weitere Veranstaltungen zu Themen wie Teambuilding und Selbstführung sowie ein Netzwerkabend mit Input zu Gehaltsverhandlungen statt.
- **BayernMentoring:** Im Rahmen des BayernMentoring werden jedes Jahr verschiedene Seminare organisiert und angeboten. Im Berichtszeitraum nahm eine Teilnehmerin der OTH Regensburg dieses Angebot war.

BMBF-Projekt „FH-Personal“

Im Rahmen des Programms „FH-Personal“, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert wird, unterstützen Bund und Länder die Entwicklung und Umsetzung hochschul- und standortspezifischer Konzepte für neue Wege zur Gewinnung und Qualifizierung professoralen Nachwuchses. Die Servicestelle war in der Steuerungsgruppe während der vorgeschalteten Analysephase und hat die Projektkoordination für die Antragstellung zur Umsetzungsphase übernommen.

6.4.1.2 Statistik

Der Frauenanteil bei den Studierenden

Die OTH Regensburg wies im Wintersemester 2019/2020 einen Frauenanteil bei den Studierenden von 41 Prozent auf. In der Fakultät Angewandte Natur- und Kulturwissenschaften trägt vor allem die Einführung des Studiengangs International Relations and Management im Wintersemester 2009/2010 und der Masterstudiengang Interkulturalitäts- und Entwicklungsmanagement (Start: 2017), die beide einen überdurchschnittlich hohen Frauenanteil aufweisen, zur starken Steigerung bei. Werden diese beiden Studiengänge herausgerechnet, hat die Fakultät einen Frauenanteil von 23 Prozent. Insgesamt setzt sich der Trend weiter fort, dass Frauen verstärkt technische Studiengänge ergreifen.

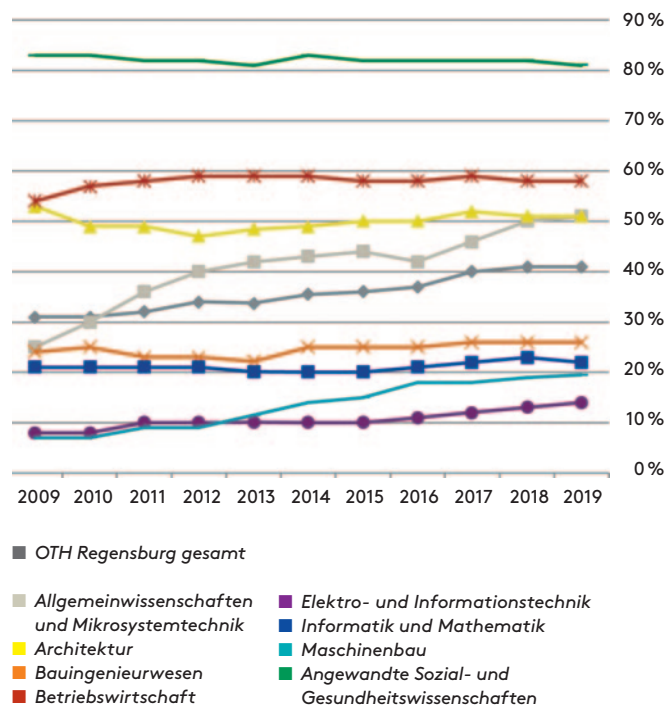


Abb. 6.4.1: Die Entwicklung des Frauenanteils bei den Studierenden an der OTH Regensburg je Fakultät in Prozent (%), jeweils zum Wintersemester.

Der Frauenanteil bei den Beschäftigten

Der Frauenanteil beim wissenschaftlichen Personal (Professuren, Lehrkräfte für besondere Aufgaben, wissenschaftliche Mitarbeiter*innen) ist mit derzeit 28 Prozent deutlich niedriger als der Frauenanteil bei den Studierenden (Stand: 30.06.2020). Gemäß dem Kaskadenmodell strebt die OTH Regensburg als Ziele für den Frauenanteil auf jeder wissenschaftlichen Karrierestufe den Frauenanteil auf der direkt darunterliegenden Qualifizierungsstufe an. Beim nichtwissenschaftlichen Personal ist das Verhältnis deutlich ausgewogener, jedoch sind Frauen deutlich seltener verbeamtet.

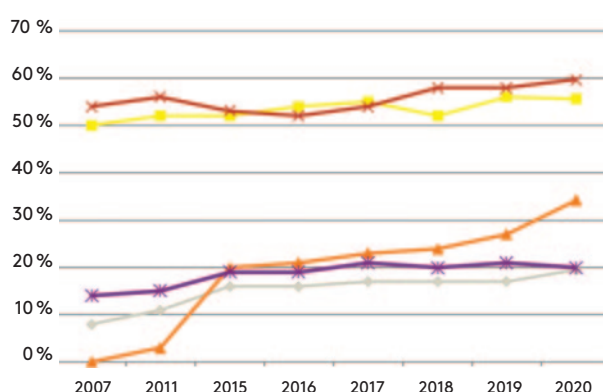
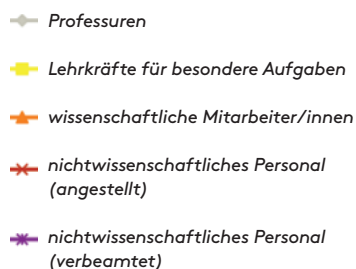


Abb. 6.4.2: Die Entwicklung des Frauenanteils beim wissenschaftlichen Personal an der OTH Regensburg.



6.4.2 Landeskonzferenz der Frauenbeauftragten

6.4.2.1 Allgemeines

Die Frauenbeauftragten aller bayerischen Hochschulen, das heißt, der Universitäten, der Hochschulen für angewandte Wissenschaften und der Kunst- und Musikhochschulen, koordinieren ihre Tätigkeit auf Landesebene in der Landeskonzferenz der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten (LaKoF Bayern). Die LaKoF Bayern vertritt die Interessen von Wissenschaftlerinnen, Studentinnen und Frauen des wissenschaftsstützenden Personals. Sie nimmt durch Stellungnahmen, Empfehlungen und Vorstellung von Konzepten Einfluss auf die gleichstellungspolitische Diskussion und auf Entscheidungen des Ministeriums im Bereich der Hochschulen in Bayern und darüber hinaus. Die Landeskonzferenz trifft sich in der Regel zweimal im Jahr.

Seit dem Wintersemester 2011/2012 ist Prof. Dr. Christine Süß-Gebhard von der OTH Regensburg die Sprecherin der Landeskonzferenz der Frauenbeauftragten an bayerischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften (LaKoF Bayern/HAW). Im Sommersemester 2019 wurde sie in ihrem Amt bestätigt und ist damit bis einschließlich September 2021 in dieser Funktion tätig. Sie wird von drei Mitarbeiterinnen der Koordinierungsstelle der LaKoF Bayern/HAW unterstützt, die der OTH Regensburg als haushaltsführende Hochschule zugeordnet ist.

6.4.2.2 Bayerische Gleichstellungsförderung

Die Finanzierung erfolgt durch Mittel des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst. Die Koordinierungsstelle der LaKoF Bayern/HAW organisiert die Vergabe der Mittel und verwaltet den Haushalt für die HAW.

Die Karriereförderprogramme der LaKoF Bayern/HAW beinhalten spezielle Qualifizierungsangebote für Frauen. Qualifizierungsprogramm „rein-in-die-hörsäle“ seit 2010 (jährlich zirka 200.000 Euro):

- Lehrauftragsprogramm zur Förderung von Lehraufträgen an den HAW in Bayern: 504 geförderte Frauen, davon 79 im Berichtszeitraum
- Durchführung einer Informationsveranstaltung zum Thema „Berufsziel: HAW-Professorin“: 400 Teilnehmerinnen, davon 105 im Berichtszeitraum. Die Veranstaltung fand aufgrund der COVID-19-Pandemie virtuell in Zusammenarbeit mit der Technischen Hochschule Rosenheim statt.
- Durchführung von Seminaren zum Thema „Berufsziel: HAW-Professorin“: 190 Teilnehmerinnen, davon 20 im Berichtszeitraum

Stipendienprogramm seit 2008

(jährlich zirka 350.000 Euro):

- Qualifizierungsstipendium: elf geförderte Frauen insgesamt, keine davon im Berichtszeitraum
- Promotionsstipendium für Frauen mit Berufspraxis: 77 geförderte Frauen insgesamt, davon 19 im Berichtszeitraum
- Promotionsstipendium für HAW-Absolventinnen (seit 2014): 32 geförderte Frauen, davon 19 im Berichtszeitraum
- Netzwerktreffen: Im Berichtszeitraum fanden drei Treffen von aktuellen und ehemaligen Stipendiatinnen an der OTH Regensburg statt, pandemiebedingt im Sommersemester 2020 virtuell. Es ging darum, sich gegenseitig kennenzulernen, sich untereinander austauschen und zu vernetzen sowie mehr über neue Lehrmethoden und den Ablauf von Berufungsverfahren zu erfahren. – An den Treffen nehmen regelmäßig zwischen 20 und 30 Personen teil.

BayernMentoring-Programm seit 2005

(jährlich zirka 130.000 Euro):

- Stufenprogramm zur unterstützenden Begleitung von Studentinnen in MINT-Studiengängen durch Mentorinnen aus der Praxis oder durch Studentinnen höherer Semester
- Fünf bayernweite Seminare für Mentor*innen wurden im Berichtszeitraum an den HAW in Bayern durchgeführt, zwei davon virtuell. Drei Seminare wurden aufgrund der Pandemie auf das Wintersemester 2020/2021

verschoben. Zusätzlich fand ein Workshop ausschließlich für die Mentorinnen aus der Praxis statt.

- Im Berichtszeitraum gab es zudem ein Treffen der BayernMentoring-Koordinatorinnen der HAW in Bayern, dass pandemiebedingt virtuell stattfand.

Am Basisseminar für Hochschul- und Fakultätsfrauenbeauftragte unter der Leitung von Prof. Dr. Christine Süß-Gebhard und der stellvertretenden LaKoF-Sprecherin und Hochschulfrauenbeauftragten der Hochschule München Prof. Dr. Elke Wolf im Februar 2020 an der Hochschule München nahmen zwölf Personen teil. Das Seminar diente der Qualifizierung und Professionalisierung der*des Frauenbeauftragten, vermittelte notwendige Kompetenzen für eine erfolgreiche Gleichstellungsarbeit und praxisrelevante Informationen zum rechtlichen Rahmen der Tätigkeit.

Öffentlichkeitsarbeit:

- Die Leitmesse für die weibliche Karriereplanung „her-CAREER“ fand im Oktober 2019 in München statt. Als Pilotprojekt betreuten Frauenbeauftragte verschiedener Hochschulen an beiden Messetagen den Messestand der LaKoF. Interessierte Frauen wurden zu Themen wie Berufsbild einer HAW-Professur, zu Berufungsvoraussetzungen und Bewerbung ebenso wie zu Förderangeboten wie Promotionsstipendien und Lehrauftragsprogramm beraten.
- Der Relaunch der gemeinsamen Homepage der LaKoF Bayern (www.lakof-bayern.de) wurde abgeschlossen.

6.5 Servicestelle Lehre und Didaktik

Andrea de Santiago, Prof. Dr. Ralph Schneider

Die Servicestelle Lehre und Didaktik (LuD) ist die zentrale Anlaufstelle für Lehrende aller Fakultäten bei Fragen in Bezug auf die Lehre im Allgemeinen und die Erstellung sowie den Einsatz von digitalen Elementen und Formaten im Besonderen. Die Servicestelle ist direkt dem Vizepräsidenten für Studium und Lehre, Prof. Dr. Ralph Schneider, unterstellt. Wissenschaftlicher Ansprechpartner für virtuelle Lehre bleibt Prof. Dr. Markus Westner.

Personelle Situation

Das Team umfasst mittlerweile fünf Mitarbeiter*innen. Am 01.11.2019 kam Kira Damnitz ins Team. Sie übernahm die Betreuung der Lehrenden bei der Erstellung von digitalen Lerneinheiten im Rahmen der Förderlinie „SMART vhb“. Seit dem 15.02.2020 ist zudem Torsten Pajonk in der Servicestelle Lehre und Didaktik angestellt. Sein Aufga-

bensschwerpunkt ist die Betreuung des Videostudios und die Produktion von Lehrvideos. Marie-Christine Giese und Katharina Scheidig unterstützen die Lehrenden im berufsbegleitenden Bachelor Soziale Arbeit (BS) bei der Erstellung und Umsetzung von Onlineelementen. Wie in den vergangenen Jahren ist Andrea de Santiago für die Planung und Durchführung von Workshops und Einzelberatung der Lehrenden zuständig. Zusätzlich arbeitet sie eng mit dem Zentrum für Hochschuldidaktik (DiZ) in Ingolstadt und der Virtuellen Hochschule Bayern (vhb) zusammen.

Aktivitäten

- Wie in den vergangenen Semestern führte die Servicestelle Einzelberatungen für Lehrende aller Fakultäten durch. Mit Absage der Präsenzveranstaltungen kam ein

weiteres Beratungsformat hinzu: die virtuelle Sprechstunde. Jeden Morgen berieten die Mitarbeiter*innen die Lehrenden der OTH Regensburg. Themen waren vor allem die Zoom-Nutzung sowie verstärkt GRIPS (Moodle) und die Videoplattform ViMP. Innerhalb kürzester Zeit gelang es, fast alle Veranstaltungen virtuell umzusetzen.

- Der zweite gemeinsame „Tag der digitalen Lehre“ mit der Universität Regensburg war die größte Veranstaltung der Servicestelle Lehre und Didaktik im Jahr 2020. Für die drei Tage währende und reine Onlineveranstaltung hatten sich 345 Teilnehmer*innen angemeldet. Insgesamt wurden 62 Beiträge eingereicht.
- Das für 2020 an der OTH Regensburg geplante Forum der Lehre des Zentrums für Hochschuldidaktik musste pandemiebedingt auf 2021 verschoben werden.
- Die Servicestelle Lehre und Didaktik bot fünf verschiedene Workshops an. Neben „Einstieg in GRIPS (Moodle)“ konnten Lehrende mehr über den Einsatz bereits vorhandener Technik wie Smartphones und Tablets in der Lehre (BYOD) und „Animationen und Lehrvideos mit Vyond“ erfahren. Zusätzlich gab es noch zwei Vertiefungsworkshops: „GRIPS (Moodle) für Fortgeschrittene“ und „Interaktive Lehrinhalte mit H5P gestalten“.
- Die Best-Practice-Veranstaltung „InnovativeLehre@OTH“ findet einmal pro Semester statt. Lehrende berichten von ihren kreativen Lehrmethoden und zeigen somit, wie vielschichtig die Lehre an der OTH Regensburg ist. – Im Sommersemester 2020 wurde die Veranstaltung rein online durchgeführt und konnte einen Besucherrekord von knapp 100 Personen verbuchen.
- Im Wintersemester 2019/2020 wurde ein Tag der offenen Tür der Servicestelle Lehre und Didaktik („TTL@OTH Regensburg“, Tools for Teaching and Learning) durchgeführt. Lehrende hatten so die Möglichkeit, die Hard- und Software der Servicestelle auszuprobieren. Von Greenscreen-Produktionen über Animationsfilme bis zu Audience-Response-Systemen oder dem Visualizer konnten die Teilnehmenden alles ausprobieren, ohne vorher einen Termin vereinbaren zu müssen. Im Sommersemester 2020 musste diese Veranstaltung pandemiebedingt ausfallen.
- Insgesamt zehn Lehrende beteiligten sich am Projekt „SMART vhb“ 2019/2020. Im Rahmen dieser Förderung erstellten Angehörige der OTH Regensburg 26 Onlinelehreinheiten, bestehend aus Lernzielen, Lerninhalten und Selbstkontrollaufgaben. Diese verbinden Text mit Bildern, Videos, Animationen und vielen weiteren interaktiven Elementen. Die Lehreinheiten von 45 Minuten Dauer können nun von allen vhb-Trägerhochschulen bayernweit flexibel in der Lehre genutzt werden. Die Förderphase begann am 01.09.2019 und endete am 15.09.2020. Dabei kam ein Fördervolumen von über 40.000 Euro zusammen. Auch an der folgenden Förderphase 2020/2021 beteiligt sich die OTH Regensburg.
- Bei Fragen zu allen Formaten der Virtuellen Hochschule Bayern (vhb) fungierte die Servicestelle Lehre und Didaktik als Ansprechpartnerin. Sie unterstützte Lehrende an der OTH Regensburg bei der Erstellung von Onlinekursen und informierte über Neuerungen seitens der vhb. Im Wintersemester 2019/2020 belegten 1.223 Studierende der OTH Regensburg 2.326 Kurse der vhb. Im Sommersemester 2020 stieg die Zahl auf 3.818 Kurse, die von 1.935 Studierenden belegt wurden. Kurse der OTH Regensburg wurden von 15.982 Studierenden belegt. Lehrende der OTH Regensburg boten 18 Kurse pro Semester an.
- Insgesamt wurden im berufsbegleitenden Bachelorstudiengang Soziale Arbeit acht Videokonferenzen im Wintersemester 2019/2020 durchgeführt. Häufig fand die Übertragung von der OTH Regensburg zu den Lernorten (Cham, Abensberg und Tirschenreuth) statt, einige Male aber auch von einem der Lernorte zu den anderen. Besonders eingebunden war die Servicestelle bei der Erstellung des Kurses „Soziale Arbeit der Lebensalter“ und dem Bachelor-Begleitseminar. Außerdem wurde ein Microsprint zur Kursplanung durchgeführt und die erste Ausgabe des BABS-MI-Magazins herausgebracht.
- Neben zahlreichen Vyond-Animationsvideos für die Lehre wurden zusätzlich etwa 30 reine Videoproduktionen realisiert. In Zusammenarbeit mit der Abteilung Presse und Öffentlichkeitsarbeit wurde eine Video-CI (Corporate Identity) zur Vereinheitlichung des Auftretens entwickelt, die auch den Lehrenden zur Verfügung steht. Außerdem unterstützte die Servicestelle LuD mehrfach bei der Aufzeichnung von Ansprachen und Festreden als Kamerateam sowie in der Postproduktion. Das Filmstudio wurde ausgebaut und ist (abgesehen von den aktuellen Kontaktbeschränkungen) voll einsatzbereit.
- Alle Mitarbeiter*innen nahmen regelmäßig an Weiterbildungen und auch am Arbeitskreis „AK E-Learning“ des DiZ teil. Zwei Mitarbeiterinnen absolvierten zudem die E-Tutor*innenschulung.

7

Zentrale Einrichtungen

7.1	Hochschulbibliothek	132
7.2	Rechenzentrum	139
7.3	Institut für Angewandte Forschung und Wirtschaftskooperationen (IAFW)	143
7.4	Weiterbildung	172

7.1 Hochschulbibliothek

Renate Siegmüller, Leiterin der Hochschulbibliothek

Die Hochschulbibliothek der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg (OTH Regensburg) ist als zentrale Einrichtung verantwortlich für die wissenschaftliche Literatur- und Informationsversorgung von Forschung, Lehre, Studium und Weiterbildung.

Durch die seit März 2020 andauernde COVID-19-Pandemie wurde die Erfüllung dieser Aufgaben einer besonderen Belastung unterzogen, da die angeordneten Maßnahmen den Zugang zu Literatur und Arbeitsplätzen nur eingeschränkt oder zeitweise gar nicht gestatteten. Nach der Phase der Komplettschließung der Bibliothek von Mitte März bis Ende April 2020 wurde in enger Abstimmung mit der Hochschulleitung und der Gesundheitsbeauftragten zunächst der Ausleih- und bald danach der Lesesaalbetrieb wieder aufgenommen. Mit den zwischenzeitlich eingerichteten technischen Vorkehrungen, den erarbeiteten organisatorischen Lösungen sowie einem Hygienekonzept konnte ausreichend Schutz für Bibliotheksbenutzer*innen und Personal sichergestellt werden. Zum Ende des Jahres kam der Bibliotheksbetrieb schrittweise wieder zum Erliegen. Den häufigen Änderungen der vorgegebenen Maßnahmen begegnete das Bibliothekspersonal sehr engagiert und flexibel.

Dank des umfangreichen Bestands an elektronischen Medien, der im Laufe dieses Jahres noch einmal deutlich ausgebaut wurde, der Durchführung der Bibliothekskurse in Form von Videokonferenzen und des erweiterten Angebots an Online-Tutorials konnte die Versorgung trotz der Umstände gut gewährleistet werden.

7.1.1 Lernort Bibliothek

Die Lesesäle an beiden Standorten der Bibliothek werden als Lernorte sehr geschätzt. Mit der Digitalisierung verlagert sich der Schwerpunkt des Bibliotheksbestands hin zu elektronischen Ressourcen, ebenso ändern sich die Anforderungen an die Lernumgebung der Studierenden. Die Hochschulbibliothek begleitet diesen Wandel durch die Verbesserung der technischen Ausstattung wie beispielsweise der Versorgung mit Strom- und Netzanschlüssen und der Ausleihe von mobilen Endgeräten. Ein weiterer Schritt ist die Umwidmung von Regalflächen zugunsten von Arealen für die stark nachgefragten Lern- und Aufenthaltsbereiche. Im Lesesaal in der Seybothstraße wurde dafür im ersten Quartal der Buchbestand im Untergeschoss kompakter aufgestellt und die entbehrlichen Regale abgebaut. Aufgrund der im Laufe der



Die großzügige und offene Ausleihtheke in der Hauptbibliothek Seybothstraße wurde im April 2020 als ein Bestandteil des Hygienekonzepts mit großen Plexiglas-Schutzscheiben ausgestattet, ebenso die Theke in der Teilbibliothek Prüfeninger Straße.

Aktion eingetretenen Corona-Problematik konnte für 2020 die geplante Neuausstattung nicht realisiert werden, da der gewonnene Platz zunächst für die räumliche Distanzierung vorhandener Arbeitsplätze benötigt wurde.

Aufgrund der systematischen Aufstellung des Buchbestands variiert der Platzbedarf für Neuerwerbungen in den Regalen der einzelnen Fachgebiete. Daher ist ein regelmäßiges Rücken für eine aufgelockerte Regalordnung erforderlich. Im zweiten Halbjahr wurde im Obergeschoss des Lesesaals in der Seybothstraße fast der komplette Bestand bewegt, um wieder eine gleichmäßigere Verteilung zu erreichen. In der Teilbibliothek in der Prüfeninger Straße waren Rückarbeiten vor allem für die Neuerwerbungen im Bereich Medizin für die Studiengänge Pflege und Hebammenkunde vorzunehmen.

7.1.2 Personalentwicklung, Aus- und Fortbildung

Am 01.04.2020 trat ein neuer Mitarbeiter die Leitung des Referats Information an, die schon längere Zeit vakant war. Zudem konnten im Laufe des Jahres drei Beförderungen und zwei Höhergruppierungen umgesetzt werden. Eine Mitarbeiterin schied aus einem befristeten Vertragsverhältnis aus und Ende des Jahres 2020 ging zudem eine langjährige Bibliothekskraft in den Ruhestand.

Im Juli 2020 schlossen die beiden Auszubildenden der Bibliothek erfolgreich ihre Abschlussprüfung zu Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste (FaMIs) ab und konnten direkt übernommen werden. Die Hochschulbibliothek der OTH Regensburg ist seit 2013 anerkannter Ausbildungsbetrieb.

Die pandemiebedingten Schutzmaßnahmen schränkten die Möglichkeit von Praktika deutlich ein. Ersatzweise konnten hierfür virtuelle Lösungen angeboten werden. Im Februar 2020 hatten vier Bibliotheksinspektoranwärter*innen noch die Möglichkeit, die Bibliothek der OTH Regensburg im Rahmen eines einwöchigen Praktikums vor Ort kennenzulernen. Das für das zweite Halbjahr geplante Praktikum des Auszubildenden der Stadtbücherei Regensburg konnte nicht mehr in Präsenz durchgeführt werden. Stattdessen konzipierten die Bibliotheksmitarbeiter*innen ein Praktikum via Zoom, das über die zuständige Stelle der Bayerischen Staatsbibliothek bayernweit im Rahmen der FaMI-Ausbildung beworben wurde. Auf diesem Weg konnten neun FaMI-Auszubildende aus verschiedenen öffentlichen Bibliotheken von Bayreuth bis Bad Tölz teilnehmen, um sich mit dem im Ausbildungsrahmenplan verankerten Praktikum an einer wissenschaftlichen Bibliothek auf die Zwischen- oder Abschlussprüfung vorzubereiten.

Das Angebot an Fortbildungen für die Bibliotheksmitarbeiter*innen war pandemiebedingt reduziert und fand überwiegend online statt. Dennoch wurden Veranstaltungen im Umfang von insgesamt 27 Arbeitstagen wahrgenommen. Ein thematischer Schwerpunkt lag bei der Konzeption von E-Learning-Angeboten, ergänzt durch kollegialen Austausch und gegenseitige Hospitation bei neu konzipierten Recherchekursen.

Ein weiterer Gegenstand, zu dem es eine rege Teilnahme an Webinaren gab, ist „Folio“. Hinter dieser Abkürzung für „the future of libraries is open“ verbirgt sich ein Open-Source-Bibliotheksmanagementsystem der neuen Generation, das derzeit in internationaler Zusammenarbeit entwickelt wird und als mögliches Nachfolgesystem für die Lokalsysteme der wissenschaftlichen Bibliotheken im Bibliotheksverbund Bayern von besonderem Interesse ist.

7.1.3 IT-Infrastruktur

Die Hochschulbibliothek ist in das lokale Bibliothekssystem SISIS-Sunrise der Universitätsbibliothek Regensburg eingebunden. Dadurch wird den Nutzer*innen der Hochschulbibliothek ein zentraler Rechercheeinstieg in die Bestände fast aller wissenschaftlichen Bibliotheken in Regensburg geboten einschließlich einer komfortablen Bestellmöglichkeit aus den anderen Zweigstellen des Systems.

Die Verbundzentrale des Bibliotheksverbunds Bayern (BVB), die das System als „Application Service Provider“ betreut, führte am Pfingstwochenende die Migration vom Betriebssystem Solaris auf SUSE Linux Enterprise Server (SLES) durch.

Die RFID-Komponenten des Ausleihsystems wurden im ersten Quartal 2020 auf Windows 10 gehoben und ebenso der an das Ausleihsystem angebundene Schlüsselautomat Keylender.

Als hochschuleigenes Repositorium für die Veröffentlichung wissenschaftlicher Publikationen stellt die Bibliothek seit Herbst 2019 einen OPUS-Server zur Verfügung, der beim Kooperativen Bibliotheksverbund Berlin-Brandenburg (KOBV) gehostet wird.

Die Hochschulbibliothek setzt seit Juli 2020 den Dienst LAS:eR (Lizenz-Administrations-System für elektronische Ressourcen) ein. Die Software ermöglicht die Dokumentation eigener Lizenzen, aber auch die Übernahme der Informationen zu regionalen und bundesweiten Konsortiallizenzen, an denen die Hochschulbibliothek beteiligt ist, und erleichtert so die Verwaltung des stark wachsenden elektronischen Bestands.

7.1.4 Bestandsentwicklung und Investitionen

Die Hochschulbibliothek verfügte im Jahr 2020 über einen Medienetat von 891.540 Euro. Dieser Betrag setzte sich zusammen aus Mitteln aus dem Staatshaushalt und aus dem Programm zur Aufnahme zusätzlicher Studienanfänger*innen sowie aus den Budgets der Studienzuschüsse und der Zielvereinbarungen.

Um die Studierenden und Lehrenden trotz der pandemiebedingten Einschränkungen möglichst optimal mit Literatur versorgen zu können, wurde weiterhin der Schwerpunkt auf den Ausbau der elektronischen Ressourcen gesetzt. Insgesamt wurden 73 Prozent der Literaturmittel für die Lizenzierung von E-Books, E-Journals und Datenbanken aufgewendet. Im Jahr 2015 lag dieser Anteil noch bei 55 Prozent des jährlichen Literaturertrags. Die Ausgaben für Print-Publikationen betrugen 232.720 Euro gegenüber 266.486 Euro im Vorjahr. Es wurden 4.116 physische Einheiten erworben und der Umfang an gedruckten Zeitschriften mit 562 Abonnements stabil gehalten.

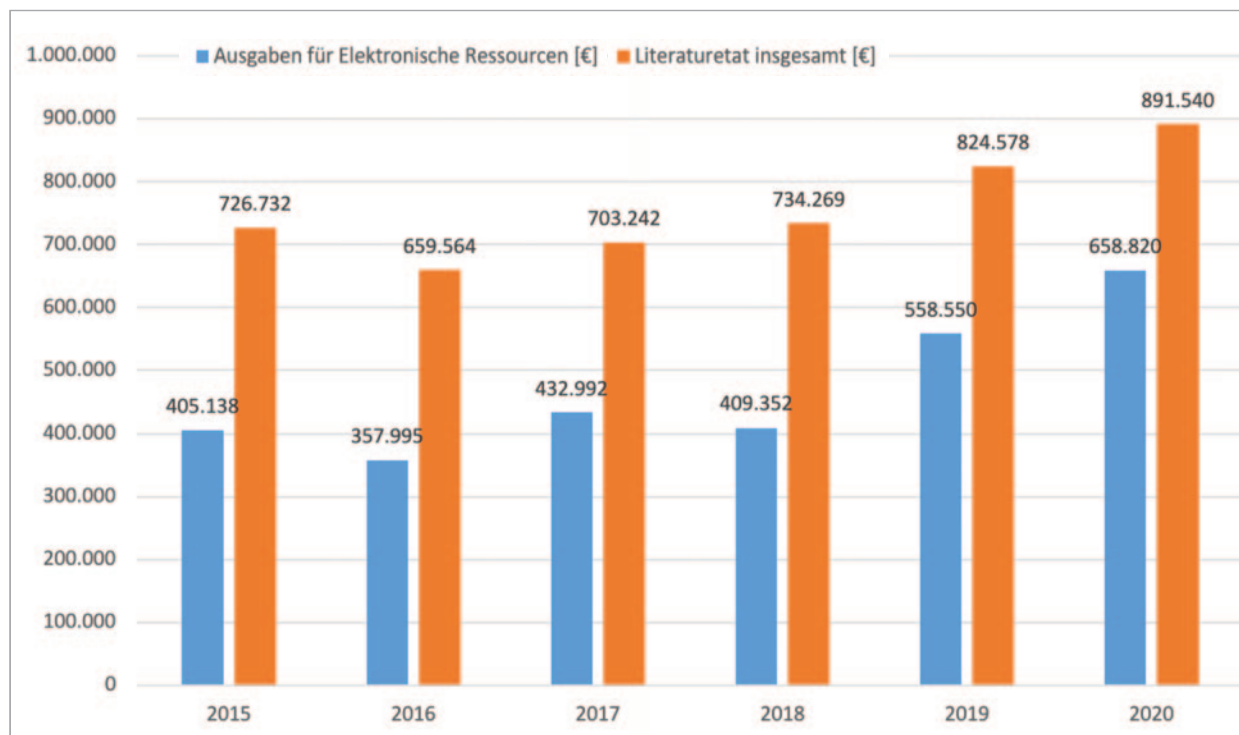


Abb. 7.1.2: Entwicklung der Literaturausgaben der Hochschulbibliothek von 2015 bis 2020

Bei den E-Books wurden die in den vergangenen Jahren lizenzierten E-Book-Pakete um die Neuerscheinungen 2020/2021 ergänzt. Das Spektrum der Verlage wurde erweitert um aktuelle Pakete des Vogel-, des VDE- und des VDI-Verlags. Neu erworben wurden auch mehrere Pakete der Plattform utb-studi-e-book, eine umfangreiche Zusammenstellung des Verlags Erich Schmidt und die E-Book-Jahrgänge 2015 bis 2021 des Verlags „IGI Global Information Science and Technology“.

Seit dem 01.07.2020 steht im Rahmen eines konsortialen Lizenzvertrags nach dem Modell Evidence Based Selection (EBS) für ein Jahr das komplette E-Book-Portfolio des Verlags Vandenhoeck & Rupprecht im Volltextzugriff zur Verfügung. Am Ende der Vertragslaufzeit wird die Hochschulbibliothek die am häufigsten genutzten Titel für die dauerhafte Lizenzierung auswählen. Gleichzeitig wurden auch zahlreiche Beschaffungswünsche für einzelne E-Book-Titel berücksichtigt.

Der Bestand an kommerziell erworbenen E-Books stieg von 84.958 Titeln im Vorjahr auf 108.475 im Jahr 2020. Insbesondere bei der deutschsprachigen Fachliteratur steht mittlerweile ein breitgefächter Bestand an Monografien in digitaler Form zur Verfügung.

Die Bandbreite der lizenzierten Datenbanken wurde um „Academic Search Premier“ von EBSCO erweitert, eine multidisziplinäre Datenbank, die rund 18.000 Zeitschriften auswertet. Rund 5.000 dieser Zeitschriften sind im Volltext zugänglich. Die Bibliothek hat bei EBSCO bereits die Datenbanken „Business Source Premier“ und „CI-NAHL Complete“ (Pflege) lizenziert. Mit dieser Erweite-

rung steht auf der Rechercheplattform EBSCOhost ein umfangreicher und fachübergreifender Fundus für die Suche nach Aufsatzliteratur zur Verfügung. Als weitere Datenbank kam das Fachportal „Fokus Sozialrecht“ hinzu, ein neues Angebot des Walhalla-Verlags.

Für die Präsentation der elektronischen Ressourcen setzt die Bibliothek zusätzlich zum Eintrag im Regensburger Katalog plus zwei Portale ein: E-Journale können in der Elektronischen Zeitschriftenbibliothek (EZB) recherchiert werden, die mit einem Ampelsystem die Zugangsbedingungen für die Hochschulangehörigen darstellt, und Datenbanken wie auch E-Book-Pakete werden im Datenbank-Informationssystem (DBIS) nachgewiesen.

7.1.5 Benutzung und Service

Sowohl die Anzahl der Ausleihvorgänge und der Entleiher*innen als auch die Zahl der Lesesaalbenutzer*innen ist gegenüber dem Vorjahr aufgrund der Pandemiemaßnahmen deutlich zurückgegangen. So haben 7.640 Nutzer*innen (2019: 14.693) Medien entliehen, dabei wurden 85.915 Ausleihvorgänge (2019: 173.779) registriert. An den Bibliothekseingängen wurden 139.893 Durchgänge (2019: 404.002) gezählt.

Innerhalb des Regensburger Leihverkehrs zwischen Universitätsbibliothek, Hochschulbibliothek und Staatlicher Bibliothek, der während des Jahres teilweise ausgesetzt war, lieferte die Hochschulbibliothek 6.038 Medien (2019:

23.049) und bezog im Gegenzug 2.280 Medien (2019: 10.836) für ihre Nutzer*innen.

Im Rahmen des Bayerischen und Deutschen Leihverkehrs stellte die Hochschulbibliothek den bestellenden Bibliotheken insgesamt 1.998 Medien (2019: 6.115) zur Verfügung. Umgekehrt erhielt sie 5.771 Medien (2019: 7.334) von anderen Bibliotheken.

Die durch COVID-19 und die Pandemie bedingte Situation erforderte besonders in der „Abteilung Benutzung“ zahlreiche Umstrukturierungen der Arbeitsabläufe und Anpassungen der Benutzungsregeln, um die Informationsversorgung und die Nutzung des Lernorts Bibliothek aufrechterhalten zu können. Die Öffnungszeiten waren seit Beginn der Pandemie reduziert. In der Hauptbibliothek Seybothstraße lagen die ausgedehntesten Zeiten von Montag bis Freitag bei 08.00 bis 20.00 Uhr und am Samstag bei 09.00 bis 16.00 Uhr, in der Teilbibliothek Prüfeninger Straße von Montag bis Freitag bei 09.00 bis 17.00 Uhr. Diese Zeiten ermöglichten es den Nutzer*innen, bestellte Bücher vor Ort abzuholen, Kopier- und Scanaufgaben zu erledigen sowie vorab im Kursbuchungssystem „Web Untis“ reservierte Arbeitsplätze im Lesesaal zu belegen. Unter Einhaltung der Abstandsregelung wurden an beiden Standorten insgesamt bis zu 140 Plätze zur Verfügung gestellt. Der Großteil konnte ganz- oder halbtags gebucht, ein kleiner Anteil für Abschlussarbeiten längerfristig reserviert werden.

Das Familienbüro präsentiert seit 2020 im Lesesaal in der Seybothstraße einen speziellen Bestand zu den Themen Frühpädagogik, Entwicklung in den ersten Lebensjahren, Ernährung und Erziehung. Auch einige Kinder- und Familienzeitschriften gehören dazu. Die Hefte sind für eine Woche entleihbar. Dies ergänzt die Fach- und Kinderbuchliteratur, die die Bibliothek im regulären Bestand zu diesem Themenkomplex zur Verfügung stellt.

Neben der Ausleihe von Medien etabliert sich zunehmend auch die sogenannte Technikausleihe. Hochschulangehörige können eine wachsende Palette an mobilen Endgeräten und Arbeitsmitteln wie Notebooks, Tablets, Taschenrechner, E-Book-Reader, Kopfhörer, Powerbanks, Leselupen, aber auch Taschenregenschirme entleihen. Begehrtester Neuzugang waren 2020 die insgesamt 20 Notebooks, die aus Mitteln der Studienzuschüsse der Studierendenvertretung finanziert wurden. Im Jahr 2021 werden weitere Endgeräte, finanziert aus den Mitteln der Zielvereinbarungen, hinzukommen.

7.1.6 Informationsvermittlung

Neben der Literatur- und Informationsversorgung der Studierenden und Lehrenden ist die Vermittlung von Informationskompetenz eine der Hauptaufgaben der Hochschulbibliothek.



Abb. 7.1.3: Dreharbeiten des Teams Informationsvermittlung im Lesesaal Seybothstraße. Foto: OTH Regensburg/Michael Meyer

Die COVID-19-Pandemie war auch hier das Thema des Jahres 2020 und hat bei der Informationsvermittlung Spuren hinterlassen. Bisher gängige Konzepte konnten nicht umgesetzt werden, da wegen der Abstandsregeln weder Schulungen im Kursraum der Hochschulbibliothek stattfinden durften noch Führungen veranstaltet werden konnten. Im Laufe des Sommersemesters 2020 wurden in Koordination mit den Fakultäten Angebote für verschiedene Kommunikationskanäle erarbeitet. Im Vordergrund standen Kurse via Zoom, Screencasts und Videoclips zu Spezialthemen.

Neben dem Kurzfilm „So nutzen Sie die Hochschulbibliothek in Coronazeiten“ wurde eine Reihe von Screencasts produziert. Darunter eine sechsteilige Reihe zum „Regensburger Katalog plus“, die ausführlich die Nutzung des Katalogs erläutert und durch die thematische Unterteilung einen gezielten Einstieg je nach persönlichem Informationsbedarf erlaubt. Die Videos findet man auf der Homepage der Bibliothek und zusätzlich auf YouTube. Außerdem erstellte das Team Informationsvermittlung als Ergänzung zum Kursangebot ein neues Citavi-Skript und ein Magazin zum wissenschaftlichen Recherchieren („Der Finder“).

Der Einstieg in das Datenbank-Informationssystem (DBIS) wurde überarbeitet, um den Zugang intuitiver zu gestalten und die Sichtbarkeit einzelner Publikationsformen wie E-Books und E-Papers zu erhöhen. Außerdem wurde eine auf Schüler*innen ausgerichtete Zusammenstellung hinzugefügt.

Angesichts der Kontaktbeschränkungen lag es zudem nahe, auch das Kursangebot der Bibliothek als Videokonferenzen zu gestalten. Die offene Zoom-Sprechstunde wurde selten genutzt, dafür waren Kurse zur Einführung



Abb. 7.1.4: Verleihung der Auszeichnung „Gütesiegel Bibliotheken – Partner der Schulen“. Obere Reihe von links: Sophie Lautenschlager (Staatliche Bibliothek Regensburg), Stephan Ligl und Martina Lehnert (Bibliothek der OTH Regensburg), untere Reihe von links: Nicole Halles und Dr. Evelinde Hutzler (Universitätsbibliothek Regensburg), Christin Präbler (Stadtbücherei Regensburg). Foto: Andrea Borowski

in die Bibliotheksbenutzung, zu fachspezifischen Datenbanken und zum Literaturverwaltungsprogramm Citavi das ganze Jahr über gefragt.

Der persönliche Kontakt ist bei der Informationsvermittlung ein wichtiger Aspekt, aber auch beim virtuellen Format traten Vorzüge zutage. Die einheitliche Hard- und Softwareausstattung im Kursraum der Bibliothek hat sich grundsätzlich als Pluspunkt bewährt. Sie verhindert jedoch speziell bei den Kursen zum Literaturverwaltungsprogramm, dass die Probleme, die später auf den eigenen Endgeräten der Studierenden auftreten, bereits im Kurs erkannt und gelöst werden können. Bei den Zoom-Kursen, bei denen die eigenen Endgeräte verwendet werden, herrscht dagegen die tatsächliche Anwendungssituation; die rechner-spezifischen Schwierigkeiten werden sofort angesprochen. Weiterhin war keine Begrenzung der Teilnehmer*innenzahl erforderlich, wie es bei Präsenzveranstaltungen der Fall ist. Es wurden Gruppen mit bis zu 75 Studierenden zusammengefasst und damit die Ressource Schulungspersonal geschont. Viele Schulungsangebote fanden in den Abendstunden statt, einige auch am Samstag, um Studierenden eines berufsbegleitenden Studiums die Teilnahme zu ermöglichen. Neben der Anzahl der Kurse sank auch die Teilnehmerzahl, da im Sommersemester 2020 wenige Kurse stattfanden. Es nahmen 1.713 Teilnehmer*innen an 167 Schulungsstunden teil. Die auf YouTube eingestellten Online-Tutorials wurden insgesamt 1.700 Mal aufgerufen.

In den letzten Jahren hat sich das Team Informationsvermittlung in Zusammenarbeit mit anderen Regensburger Bibliotheken sehr stark bei der Vermittlung von Informationskompetenz und Recherchefähigkeiten in Schulen engagiert. Das wurde anerkannt und der Hochschulbibliothek gemeinsam mit der Universitätsbibliothek, der Staatlichen Bibliothek und der Stadtbücherei die Auszeichnung „Gütesiegel Bibliotheken – Partner der Schulen“ verliehen.

Veranstaltungen für Schulen sind im Jahr 2020 aufgrund der Corona-Auflagen weitgehend entfallen, aber das Programm wird, sobald möglich, wieder fortgesetzt.

7.1.7 Elektronisches Publizieren

Der im Herbst 2019 eingerichtete OPUS-Publikationsserver bietet als frei zugängliches Repositorium den Hochschulangehörigen die Möglichkeit, Abschlussarbeiten und wissenschaftliche Veröffentlichungen als frei zugängliche Volltexte einzustellen oder auch nur deren bibliografische Daten zu verwalten. Bis Ende 2020 wurden rund 500 Publikationen erfasst. Es wird angestrebt, die wissenschaftlichen Veröffentlichungen der Hochschulangehörigen möglichst umfassend nachzuweisen und die Metadaten zur Nachnutzung zur Verfügung zu stellen.

Das Projekt DEAL wurde von der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) im Auftrag der Allianz der deutschen Wissenschaftsorganisationen initiiert mit dem Ziel, bundesweite Lizenzverträge für das gesamte Zeitschriftenangebot der drei großen Verlage Springer Nature, Wiley und Elsevier abzuschließen. Mit Wiley kam im Jahr 2019 ein Vertrag zustande (Laufzeit: 2019–2021) und Anfang 2020 mit Springer Nature (Laufzeit: 2020–2022).

Die ausgehandelten Publish-and-Read-Vereinbarungen spielen eine wesentliche Rolle im Transformationsprozess vom herkömmlichen Subskriptions- zum Open-Access-Modell. Sie beinhalten den dauerhaften Volltextzugriff auf das gesamte Zeitschriftenportfolio der Verlage und geben andererseits den Forschenden der teilnehmenden Einrichtungen die Möglichkeit, ihre angenommenen Beiträge dort „Open Access“ zu publizieren.

Die OTH Regensburg hat sich den Verträgen mit Wiley und Springer Nature angeschlossen. Damit können die korrespondierenden Autor*innen der OTH Regensburg kostenfrei in den Hybrid-Zeitschriften beider Verlage publizieren. Die Hochschulbibliothek trägt die vertraglich festgelegte Teilnahmegebühr in Form der PAR-Fee (Publish-and-Read-Gebühr).

Für die Veröffentlichung in Gold-Open-Access-Zeitschriften ist weiterhin die Article Processing Charge (APC), die bei Open-Access-Publikationen anfällt, zu zahlen. Sie wird durch den DEAL-Vertrag rabattiert.

7.1.8 Öffentlichkeitsarbeit

Die Bibliothek der OTH Regensburg arbeitet aktiv im Regensburger Bibliotheksverbund (RBV) mit und beteiligte sich 2020 an der Erstellung der englischsprachigen RBV-Broschüre „Libraries & Archives in and around Regensburg“ (online abrufbar unter: www.regensburger-bibliotheken.de/images/pdf/libraries_archives_regensburg.pdf).

In der Hauptbibliothek Seybothstraße wird eine Dauerausstellung mit Fachbüchern von Professor*innen der OTH Regensburg gepflegt. Aktuelle Informationen der Hochschulbibliothek sowie Neuigkeiten werden stets in einer eigenen Bibliotheksvitrine im Foyer präsentiert. Wechselnde, kleinere Ausstellungen in der Teilbibliothek Prüfeninger Straße zeigen aktuelle Themen der Architektur und des Bauingenieurwesens. Im Sommersemester 2020 fand eine Ausstellung zum Thema Industriedesign statt.

Die Bibliothek informiert regelmäßig über neue digitale Bibliotheksangebote, wie zum Beispiel E-Book-Pakete, Datenbanken, Tutorials oder sonstige Veränderungen im Dienstleistungsangebot durch Plakate, über die Bibliothekshomepage sowie über Monitore der OTH Regensburg und des Studentenwerks Niederbayern/Oberpfalz. Zudem ist sie auch in den sozialen Medien mit einer eigenen Facebook-Seite vertreten, die kontinuierlich gepflegt wird. Da das Studium an der OTH Regensburg in diesem Jahr aufgrund der Corona-Pandemie hauptsächlich online stattfand, wurden die elektronischen Angebote verstärkt über die sozialen Medien der Bibliothek und der Hochschule beworben.

Die Hochschulbibliothek veröffentlichte die Broschüre „Der Finder“ (online abrufbar unter: www.oth-regensburg.de/fileadmin/media/einrichtungen/bibliothek/pdf/Der_Finder_08_07_2020.pdf) mit Empfehlungen zum wissenschaftlichen Recherchieren. Sie ist sowohl online auf der Homepage als auch als gedruckte Ausgabe kostenlos in der Hochschulbibliothek erhältlich. Die Homepage der Bibliothek wurde durch die Felder „Quicklinks“ und „Kontakt“ in der rechten Seitenleiste benutzungsfreundlicher gestaltet. Zudem erhielten die Neuerwerbungslisten und die Tutorials und Info-Materialien eigene Einträge im Menü. Alle Tutorials können außerdem über den YouTube-Kanal der OTH Regensburg sowie über die eigene Playlist der Hochschulbibliothek (online abrufbar unter: www.youtube.com/playlist?list=PLnvQxOLphB5LSXyTSX9HL7w9WcM6Ejqs) abgerufen werden.

7.1.9 Kooperationen und Gremienarbeit

Die Hochschulbibliothek ist vielfach vernetzt und ihre Mitarbeiter*innen engagieren sich in diversen Gremien. Vor Ort ist die Bibliothek Mitglied im Regensburger Bibliotheksverbund (RBV), einem Zusammenschluss der Einrichtungen des Bibliotheks-, Archiv- und Dokumentationswesens der Stadt und der Region Regensburg. Der Kooperative Leistungsverbund Bayern innerhalb des Bibliotheksverbunds Bayern garantiert die Bereitstellung der IT-Infrastruktur der Hochschulbibliothek.

Die Weiterentwicklung der Bibliotheksdienstleistungen wird durch die enge Zusammenarbeit der bayerischen Hochschulbibliotheken in der Arbeitsgemeinschaft „Die Bibliotheken von Hochschule Bayern (BHB)“ gefördert. Die Leiterin der Hochschulbibliothek Renate Siegmüller ist im Verbundrat, dem Entscheidungsgremium des Bibliotheksverbunds Bayern (BVB) vertreten. Darüber hinaus ist sie Mitglied in der Kommission für Service und Information (KSI) des BVB.

Stephan Ligl ist Mitglied in der Ende 2020 eingerichteten „BVB Task Force Folio“, die die Aufgabe hat, die Funktionalitäten der Open-Source-Software Folio als lokales Bibliotheksmanagementsystem zu testen und ihre Eignung für den Einsatz als lokales System bei den wissenschaftlichen Bibliotheken im Bibliotheksverbund Bayern zu prüfen.

Martina Lehnert ist eine der beiden Vorsitzenden im Arbeitskreis Fortbildung der Arbeitsgemeinschaft „Die Bibliotheken von Hochschule Bayern“. Seit 01.12.2020 ist sie zudem stellvertretendes Mitglied in der Arbeitgebergruppe des Berufsbildungsausschusses für die Berufsausbildung der Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste der Fachrichtung Bibliothek im öffentlichen Dienst in Bayern.

Bibliothekarische Kenngrößen	2020	2019
	Stand: 31.12.2020	Stand: 31.12.2019
OTH-Angehörige (primäre Nutzergruppe)	11.426	11.643
Beschäftigte (Stellenäquivalente) (DBS 215)	19	19
Beschäftigte (Personen) (inkl. Azubis)	22	22
TV-L2-Kräfte (Stellenäquivalente) (DBS 221)	1	1,2
Hauptnutzfläche Neubau [m²]	2.390	2.390
Hauptnutzfläche inklusive Teilbibliothek [m²]	2.770	2.770
Nutzflächen insgesamt [m²]	3.909	3.909
Buchstellfläche [m²]	7.400	7.500
Zahl der Leseplätze am Standort Seybothstraße	364	364
Zahl der Leseplätze insgesamt	449	449
Computerarbeitsplätze	62	62
Gesamtbestand Medien [physische Einheiten] (DBS 18)	179.448	184.028
Medienzugang [physische Einheiten] (DBS 19)	4.116	4.803
Laufend gehaltene Print-Zeitschriften (DBS 122)	562	569
Lizenzierte elektronische Zeitschriften (DBS 131)	56.717	20.802
Lizenzierte E-Books (DBS 113.1)	108.475	84.959
Erwerbungsetat [EUR] (DBS 149)	891.540	825.036
Davon Ausgaben für E-Ressourcen [EUR] (DBS 151) 1151113)	658.820	558.550
Sachausgaben [EUR] (DBS 154)	60.289	56.708
Eingetragene aktive Benutzer*innen (DBS 4)	7.640	14.693
Entleihungen (DBS 167)	85.915	173.779
Lesesaalbesucher*innen (DBS 176)	139.893	404.002
Öffnungsstunden pro Woche (DBS 7)	102	102
Öffnungstage im Jahr (DBS 6)	256	323
Zweigstellenbestellungen von UB und SB	6.038	23.049
Zweigstellenbestellungen von OTH Regensburg	2.280	10.836
Fernleihen (gebender Leihverkehr) (DBS 185)	1.998	6.115
Fernleihen (nehmender Leihverkehr) (DBS 186)	5.771	7.344
Schulungen [Stunden] (DBS 177)	167	353
Schulungen [Teilnehmer*innen] (DBS 178)	1.713	2.920
Fortbildungstage Mitarbeiter*innen (DBS 223)	27	56
Ausstellungen (DBS 9)	3	5

DBS = Deutsche Bibliotheksstatistik

7.2 Rechenzentrum

Prof. Dr. Athanassios Tsakpinis, Wissenschaftlicher Leiter
 ORR Hans Buberger, Technischer Leiter

Das Rechenzentrum plant und betreibt als zentrale Einrichtung die IT-Infrastruktur der OTH Regensburg. Das Jahr 2020 war von der COVID-19-Pandemie gezeichnet. In kurzer Zeit musste das Rechenzentrum eine Reihe von Lösungen anbieten, um den Lehrbetrieb trotz Pandemie aufrechterhalten zu können. So wurden viele Homeoffice-Arbeitsplätze neu eingerichtet, ein professionelles Videokonferenzsystem angeschafft und in Betrieb genommen, die Bandbreite der Internetanbindung verdreifacht und die Medienplattform für die Unterbringung der Aufzeichnungen von Vorlesungen und Übungen deutlich ausgeweitet.

Ein besonders gelungenes und mit viel Arbeit verbundenes Projekt war die Remote-Bereitstellung der Fachapplikationen im CIP-Bereich, die für die Durchführung der Übungen essenziell sind. Zum Wintersemester 2020/2021 war es aus rechtlichen Gründen notwendig, die CIP-Rechner als Terminalserver zu installieren, um sie remote erreichen zu können. Diese Maßnahme hatte zur Folge, dass sämtliche Fach- und Standardanwendungen (in der Summe fast 300) neu installiert werden mussten. Nachfolgend werden einige der im Berichtszeitraum durchgeführten Maßnahmen detaillierter vorgestellt.

7.2.1 Netz-Infrastruktur und Security

Erweiterung des WLAN-Netzes

Auch im Jahr 2020 wurden eine Reihe von WLAN-Accesspoints durch neue ersetzt sowie zusätzliche installiert. Im Rahmen des „Sonderprogramms zur Ausleuchtung von Außenflächen“ wurden mehrere Außen-Accesspoints installiert. Auch dort werden neben dem OTH-WLAN sowohl „eduroam“ als auch das „BayernWLAN“ ausgestrahlt. Außerdem wurde der Ersatz der bisherigen Controller durch eine neue Lösung geplant.

Datennetz

Aufgrund von Umbauarbeiten mussten an mehreren Standorten Netzwerkanschlüsse versetzt oder zusätzlich installiert werden. Die Planungen für die Datennetzverkabelung in den Neubauten Verwaltungsgebäude und Architektur-Gebäude wurden aktualisiert und die Installationsmaßnahmen überwacht.

Aufgrund der Corona-Pandemie und der damit verbundenen zunehmenden Anzahl von Zugriffen auf die Dienste des Rechenzentrums von außerhalb des Campus wurde die Kategorie der Datenübertragungsrate beim Provider der OTH Regensburg zweimal auf aktuell drei Gbit/s erhöht.

Firewall/VPN

Durch die massiv zunehmende Anzahl von Zugriffen auf die Dienste des Rechenzentrums von außerhalb musste der Netzbereich für die VPN-Verbindungen vergrößert werden und das Regelwerk auf der Firewall deutlich erweitert werden. Die Anzahl individueller Beratungen und Problemlösungen zum Thema „remote access“ nahm drastisch zu. Auch die Bearbeitung von Sicherheitsvorfällen, die vom DFN-CERT gemeldet wurden, hat massiv zugenommen.

Erneuerung aktiver Netzwerkkomponenten

Im Berichtszeitraum war die Erneuerung eines Gebäudehauptverteilers sowie zahlreicher Workgroup-Switches in Büros und Laboren erforderlich.

7.2.2 Arbeitsplatz-Systeme

Im CIP-Bereich wurden im Berichtszeitraum 151 Arbeitsplätze an den Standorten Seybothstraße (Raum S042), Informatik (K222), Maschinenbau (C207/C214) und Prüfeninger Straße (Raum P268) erneuert. Außerdem wurde ein Server beschafft und in die bestehende Serverlandschaft integriert.

Leider mussten die Poolräume pandemiebedingt gesperrt werden. Ein technisch leicht zu realisierender Fernzugriff auf die Software konnte aus lizenzrechtlichen Gründen nicht eingerichtet werden. Deshalb wurden alle CIP-PC als Terminalserver aufgebaut und darauf alle Applikationen bereitgestellt.

Um Mitarbeiter*innen die Arbeit im Homeoffice zu ermöglichen, wurden kurzfristig zahlreiche Notebooks beschafft und eingerichtet. Je nach Aufgabengebiet waren individuelle Einweisungen in die Besonderheiten der Telearbeit erforderlich. Nach einer etwas holprigen Startphase wurde schnell ein gut funktionierender Betrieb erreicht.

7.2.3 Server- und Speicher-Systeme

Auf Wunsch mehrerer Fakultäten und Einrichtungen wurde eine Reihe von zusätzlichen virtuellen Servern konfiguriert. Außerdem wurden zwei Offline-Backup-Systeme beschafft und in das Backup-Konzept integriert.

7.2.4 E-Mail-System

Die Größe der Postfächer im Exchange-Mailsystem wurde für alle Bediensteten von fünf Gigabyte (GB) auf zehn Gigabyte erhöht. Zudem wurden viele neue Funktions-Mailadressen eingerichtet.

7.2.5 Software

Im Berichtszeitraum fanden neue Vertragsabschlüsse und Vertragsverlängerungen statt, welche die Beschaffung von Softwareprodukten (meist hochschulübergreifend) zu günstigen Konditionen ermöglichen. Erwähnenswert sind insbesondere der Vertrag für das Videokonferenzsystem „Zoom“ sowie die sehr komplexen Vertragsverhandlungen mit Microsoft.

7.2.6 WAP

Die OTH Regensburg hat im Berichtszeitraum einen Großteil der Beschaffungen für die Ausstattung von Professor*innen und wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen aller Fakultäten aus dem WAP-Programm (drei genehmigte Anträge) durchgeführt. Es wurden dabei 153 PC-Arbeitsplätze (samt Peripheriegeräten und Software) für Wissenschaftler*innen eingerichtet. Das Volumen betrug insgesamt rund 480.000 Euro.

7.2.7 Campusmanagement und Verwaltungsdienste

Elektronische Aktenverwaltung

An der OTH Regensburg ist das Dokumentenmanagementsystem „d.3“ der Firma develop im Einsatz.

Digitalisierung der Studierendenakten

Die Umstellung auf ein voll digitales Archiv in der Studierendenverwaltung wird derzeit vorbereitet. Im Berichtszeitraum wurden wichtige Prozesse im Studierendenmanagement modelliert und digital abgebildet.

Die Hochschule hat mit der digitalen Bewerbung im Wintersemester 2020/2021 mit zwei Masterstudiengängen gestartet. Mit der Immatrikulation wurden die Dokumente in die digitale Akte übernommen. Die Erfahrungen waren positiv, sodass in der kommenden Bewerbungsphase alle Studiengänge auf das neue Verfahren umgestellt werden.

Darüber hinaus wurde entschieden, das Paternoster beim Umzug der Verwaltung im Herbst 2021 nicht mitzunehmen und auch kein neues anzuschaffen. Damit steht als letzter Schritt das Einscannen der Akten der aktuellen Studierenden an.

WebUntis – Dokumentation der Veranstaltungsteilnahme im Rahmen des Infektionsschutzgesetzes

Im Rahmen des Infektionsschutzgesetzes ist es notwendig, bei Präsenzveranstaltungen eine Teilnahmeliste zu führen. WebUntis ist zwar nicht optimal für diese Aufgabe geeignet, stand aber zur Verfügung. Zudem waren die Fakultäten in die Nutzung des Systems eingearbeitet. Das System kommt zu diesem Zweck in der Bibliothek, aber auch bei Präsenzveranstaltungen und Laboren zum Einsatz.

HIS – Prüfungsverwaltung

Die Einführung der neuen Prüfungsverwaltung ist in vollem Gange und verursacht erheblichen Aufwand. Der geplante Einführungstermin „Oktober 2022“ soll unbedingt eingehalten werden, da die im Rahmen der Hochschulgremien verabredete Zurückhaltung bei der Verabschiedung neuer Prüfungsordnungen nicht über diesen Zeitpunkt hinaus möglich sein wird.

Videokonferenzsystem

Videokonferenzen gewinnen mehr und mehr an Bedeutung und werden branchenübergreifend in unterschiedlichsten Umgebungen und Kontexten eingesetzt. Die Pandemie hat in diesem Bereich die Aktivitäten des Rechenzentrums deutlich beschleunigt und die Akzeptanz technischer Lösungen in diesem Bereich erheblich gesteigert. Die im Rahmen der ortsunabhängigen Lehre (dezentraler berufsbegleitender Studiengang Bachelor Soziale Arbeit, kurz: BABS) gemachten Erfahrungen mit einem lokal installierten Videokonferenzsystem kamen uns zugute.

Die OTH Regensburg setzt Geräte der Firma Polycom ein. Damit soll eine Reihe von Räumen ausgestattet und über Zoom angeschlossen werden.

Im Berichtszeitraum wurde parallel zum eigenen System (Polycom) bei geeigneten Anlässen auch das vom DFN-Verein angebotene System DFNconf getestet. Die Pandemie hat gezeigt, dass die Skalierung solcher Systeme im Bedarfsfall nicht funktioniert.

Für den Vorlesungsbetrieb sowie für Konferenzen in größeren und kleineren Gruppen wurde das System des Softwareherstellers Zoom eingeführt. Damit können Angehörige der Hochschule Videokonferenzen veranstalten. Es können etwa auch Vorlesungen aufgezeichnet und schließlich von den Studierenden zu beliebiger Zeit und beliebig oft angesehen werden. Im Jahr 2020 wurden an der OTH Regensburg über 100.000 Zoom-Meetings erstellt und 2,8 Terrabyte an Videomaterial auf Zoom aufgenommen. Im gleichen Zeitraum wurden über 10.000 Lehrvideos auf die aufgerüstete Videoplattform ViMP hochgeladen und für Studierende bereitgestellt.

Forschungsmanagement

Das Drittmittelaufkommen der Hochschule steigt erfreulicherweise stetig. Die Belastung des Kollegiums im Institut für Angewandte Forschung und Wirtschaftskooperationen (IAFW) und anderen Verwaltungseinheiten ebenfalls. Das Rechenzentrum betreibt seit 2011 ein Forschungsmanagementsystem für Industrieprojekte. Im Berichtszeitraum wurde ein System zur Verwaltung öffentlicher Projekte implementiert und in Betrieb genommen.

Die OTH Regensburg nimmt sich darüber hinaus an der Einführung des Forschungsinformationssystems HIS teil (HISinOne-RES), die im Rahmen einer Kooperation mit den Hochschulen Aschaffenburg, Neu-Ulm und Nürnberg durchgeführt wird. Die Finanzierung des Projekts wurde vom Wissenschaftsministerium übernommen und wird unter der Leitung der Koordinierungsstelle Datenverarbeitung (KDV) laufen.

Elektronische Vorgangsbearbeitung

Im Rahmen der Zielvereinbarungen wurde eine Reihe von Workflows in SharePoint implementiert:

- Bachelor-/Masterarbeit – von der Anmeldung bis zur Noteneintragung mit elektronischer Abgabe: Pilotierung in der Informatik im Sommersemester 2021 geplant.
- SHK-Verträge – von der Beantragung über die Finanz- und Personalabteilung: Pilotierung in der Informatik im Sommersemester 2021 geplant
- Entlastungsstunden aus Forschungsprojekten: Das System wurde im Rahmen der Meldungen im Dezember 2020 in Betrieb genommen.
- Erstellung von Arbeitszeugnissen: Das System wurde in Betrieb genommen.

7.2.8 Koordinierungsstelle Datenverarbeitung (KDV) des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst

Prof. Dr. Athanassios Tsakpinis, Wissenschaftlicher Leiter
Dr. Wolfgang Wiedermann, Technischer Leiter

Die Koordinierungsstelle für Datenverarbeitung in der Hochschulverwaltung an den staatlichen Fachhochschulen in Bayern (KDV) wurde im Jahr 1995 eingerichtet. Seit 2009 ist sie eng mit dem Rechenzentrum der OTH Regensburg verbunden. Sie betreibt zentral verschiedene Verwaltungs- und Auswertungssysteme für alle 17 Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Bayern. Der Schwerpunkt liegt derzeit auf den Systemen HISinOne und CEUS Lokal.

Im Berichtszeitraum wurden unter anderem die nachfolgend beschriebenen Maßnahmen durchgeführt.

Infrastruktur und IT-Sicherheit

Mit der vom Hersteller neu entwickelten Proxmox-Backup-Suite konnte nun auch für die Virtualisierungs-umgebung eine kostengünstige und zugleich bequem administrierbare Backup-Lösung eingeführt werden. An der KDV wurde die Lösung als zweistufiges Backup-Konzept mit verteilten Backup-Servern implementiert.

Mit der von der KDV in Python unter Verwendung des Webframeworks Flask programmierten Komponente kdvtfpa konnte in HISinOne und bei den webbasierten Terminalservern eine gut administrierbare Lösung zur Zweifaktor-Authentifizierung eingeführt werden. Unterstützt werden derzeit TOTP und die Verwendung von Yubikey-Hardware-Tokens.

Zudem wurde die gesamte CEUS-Infrastruktur auf Windows-Server 2019 aktualisiert. Im Bereich Linux wurde das schrittweise Update verschiedener Linux-VMs von Ubuntu 2018.04 LTS nach 2020.04 LTS eingeleitet.

Für den bequemen webbasierten Zugriff auf Terminaldienste der KDV – zum Beispiel auch für den Schulungsbetrieb – war mit „Apache Guacamole“ eine geeignete Lösung gefunden und in Betrieb genommen worden. Die administrativen Terminaldienste der KDV werden dabei via kdvtfpa mit Zwei-Faktor-Authentifizierung betrieben. Dies bedeutet eine deutliche Verbesserung der Sicherheit im Vergleich zu VPN-Zugängen, die auf Benutzername und Passwort basieren.

Außerdem wurden für CEUS neue Virtualisierungsserver mit AMD EPYC CPUs beschafft und in Betrieb genommen.

Redundanz und Ausfallsicherheit für die Anbindung der betreuten Hochschulen werden durch den DFN-Cluster-Anschluss der OTH Regensburg und einen parallel betriebenen Glasfaseranschluss der Firma R.KOM erreicht. Dessen Bandbreite wurde im Zuge einer Neuausschreibung erweitert.

CEUS Finanzcontrolling (FC)

Mit 2.425 Benutzer*innen (davon 18 technische Accounts der KDV) ist CEUS FC das benutzerreichste CEUS-System der KDV und vermutlich auch das meistgenutzte CEUS-System in Bayern. Die Anzahl der registrierten Benutzer*innen ist im Zeitraum des Jahres 2020 weiter deutlich gestiegen (zu Beginn des Jahres: 2.162). In CEUS-FC sind Daten zu Finanzen und Inventar auswertbar. Derzeit werden im Mittel rund 22.000 Berichtsaufträge pro Monat gezählt. Die Sicht auf die enthaltenen Daten wird durch mehr als 1.700 teils individuelle Berechtigungsrollen den Aufgaben der Benutzer*innen entsprechend gestaltet. Pro Monat werden von den Key-User*innen der Hochschulen rund 220 Änderungen an den Berechtigungsrollen vorgenommen.

Die KDV entwickelt dieses System nach den Vorgaben „Arbeitsgruppe Finanzcontrolling“ sowie individuell für die beteiligten Hochschulen weiter. Schwerpunkte waren 2020 verschiedene Erweiterungen des Berichtswesens im Bereich „Inventarisierung und Projektcontrolling“.

CEUS – Bewerbung, Studierende, Prüfungen und Praktika (SP)

Die CEUS-Domäne SP war das erste an der KDV betriebene CEUS-Lokal-System, das 2009 vom damaligen Institut für Hochschulsoftware Bamberg (ihb) übernommen wurde. Seither wird das System fortlaufend entsprechend den Anforderungen der Hochschulen sowie geänderten gesetzlichen Rahmenbedingungen weiterentwickelt und angepasst. Derzeit haben 1.160 Benutzer*innen (davon 18 technische Accounts der KDV) Zugriff auf das System. Sie greifen im Mittel pro Monat mit rund 2.000 Berichtsaufrufen auf das System zu.

Die im letzten Jahr gegründete Arbeitsgruppe mit Teilnehmenden aus den Bereichen Akademisches Controlling und Qualitätsmanagement hat zu einer Vielzahl neuer Anforderungen für die Weiterentwicklung von CEUS SP zur Erschließung neuer Nutzungsgruppen geführt. Neben deren Umsetzung war primär die Entwicklung geeigneter Extraktionsskripte für die Übernahme der Daten aus HISinOne STU und EXA Schwerpunkt der Tätigkeiten im Bereich CEUS SP.

HISinOne

Seit dem Jahr 2016 betreibt die KDV zentral HISinOne-Installationen für einen Verbund aus sieben bayerischen Hochschulen und unterstützt diese Hochschulen bei der Einführung der einzelnen HISinOne-Module. HISinOne hat sich im Laufe der letzten beiden Jahre zum umfangreichsten Aufgabengebiet der KDV entwickelt. Alle Projekte und fortlaufenden Arbeiten im Kontext von HISinOne führt die KDV in enger Abstimmung mit dem Team der Verwaltungs-IT und der Studierendenverwaltung der jeweiligen Hochschule in gemeinsamen Projektteams durch.

HISinOne – Infrastruktur und Basis

Die HISinOne-Systeme aller Hochschulen sind durch Neuinstallation der entsprechenden VMs von Version 2019.06 auf 2020.06 (manche Hochschulen 2020.12) aktualisiert worden. Zur Verbesserung der Sicherheit in den HISinOne-Systemen hat die KDV an drei Hochschulen die Authentifizierung mittels Shibboleth und an drei weiteren Hochschulen die Zwei-Faktor-Authentifizierung für spezielle HISinOne-Rollen mittels der Token-Typen TOTP und YubiKey in den Produktivbetrieb gebracht. Das ermöglicht eine verbesserte Absicherung der Sachbearbeiter*innen-, Administrator*innen- und Prüfer*innen-Accounts in HISinOne.

Mit Beginn des ersten pandemiebedingten Lockdowns zeigte sich, dass ein erhöhter Bedarf zur zielgruppenori-

entierten Bereitstellung operativer Daten aus den HISinOne STU-Systemen besteht. Ein gemeinsamer Workshop mit HIS machte aber zugleich erkennbar, dass dieser Informationsbedarf aktuell zumeist nicht datenschutzkonform mit Standard-Funktionalität aus HISinOne befriedigt werden kann.

Aus diesem Grund wurde die bereits länger geplante Ablösung einer von der KDV bereits 2016 entwickelten webbasierten Lösung zum Export von Bewerbungsmappen, Passbildern und weiteren Daten aus HISinOne durch eine neue, flexiblere und dem aktuellen Sicherheitskonzept der KDV entsprechende Lösung umgesetzt und in den Produktivbetrieb übernommen.

HISinOne APP – Studienbewerbung

Da es während der Bewerbungskampagne zum Wintersemester 2020/2021 aufseiten der Stiftung für Hochschulzulassung massive technische Probleme gab, sind im Bereich HISinOne-APP in diesem Jahr überdurchschnittlich große Aufwände bei der regulären Betreuung der Bewerbungsverfahren angefallen. Neben den technischen Problemen – die sich zeitweilig auch als mehrtägige Downtime des gesamten DoSV zeigten – sorgte aber auch der veränderte Zeitplan für zusätzliche Probleme, die es gemeinsam mit den betreuten Hochschulen zu lösen galt.

Im Kontext der COVID-19-Pandemie wurde zudem die vollständig digitale Bewerbung an der OTH Regensburg und der Technischen Hochschule Aschaffenburg in Betrieb genommen. Sie wird kontinuierlich weiterentwickelt und im kommenden Bewerbungszeitraum auch an der Technischen Hochschule Rosenheim eingesetzt werden.

HISinOne STU – Studierendenverwaltung

Begleitet durch die KDV, wurde im vergangenen Jahr an den Hochschulen in Augsburg, Aschaffenburg und Neu-Ulm der Produktivbetrieb von HISinOne-STU aufgenommen. Für alle beteiligten Hochschulen sind die Datenmigration und die fachliche Konfiguration durchgeführt und getestet worden. Außerdem wurden die Hochschulen neben vielen anderen Dingen – etwa bei der Integration ihres Identity-Management-Systems in HISinOne – unterstützt.

Gemeinsam mit der OTH Regensburg und der Firma SOP – dem Hersteller von Mobility Online – hat die KDV zudem eine webservicebasierte Schnittstelle für die automatische Übernahme von Austauschstudierenden aus Mobility Online nach HISinOne STU und die Rücksynchronisation der Stammdaten entwickelt.

HISinOne EXA – Prüfungsverwaltung

Die Technische Hochschule Rosenheim ist derzeit die Pilothochschule im Bereich EXA. Der Schwerpunkt der Arbeiten 2020 war die Übernahme der Prüfungsordnungen aus dem Vorgängersystem nach HISinOne. Die diesbezüglichen Anforderungen der bayerischen Hoch-

schulen für angewandte Wissenschaften wurden gemeinsam mit dem Softwareanbieter HIS ermittelt und sollen rechtzeitig vor Inbetriebnahme in Rosenheim behoben sein. Auch an der Hochschule Würzburg-Schweinfurt ist das Projekt zur EXA-Einführung inzwischen weit vorangekommen, sodass beide Hochschulen zeitgleich die Einführung im kommenden Frühjahr planen.

Schulungen

Die KDV besitzt einen eigenen Schulungsraum, in dem normalerweise vor allem Schulungen zu verschiedenen Softwareprodukten der HIS eG angeboten werden. Im vergangenen Jahr war dies aufgrund der Corona-Pandemie nicht möglich. Die Schulungen wurden deshalb in ein Online-Schulungsangebot umgewandelt. Inhaltlich umfasste das Angebot „Schulungen zu HIS-Produkten“ sowohl den Bereich der Studierenden- und Prüfungsverwaltung als auch den Bereich des Haushalts mit den

Modulen zu Mittelbewirtschaftung und Kosten- und Leistungsrechnung. Zusätzlich führte die KDV eigene Schulungen etwa zu CEUS-Lokal durch.

Sonstiges

Seit 2007 ist die KDV durch das Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst (StMWK) beauftragt, zu jedem Wintersemester eine Bewerbungs- und Zulassungsstatistik zu erstellen. Die dazu notwendigen Zahlen werden über ein eigenes Web-Erfassungsportal bei den Hochschulen abgefragt und im Anschluss an die Erfassungsphase als Excel-Pivot-Tabellen an die Hochschulen, das Ministerium und andere berechnete Empfänger*innen verteilt. Die Besonderheit dieser Bewerbungs- und Zulassungsstatistik ist es, dass die Zahlen direkt nach dem Zulassungsverfahren oder direkt nach Semesterbeginn erhoben werden und somit zum frühestmöglichen Zeitpunkt zur Verfügung stehen.

7.3 Institut für Angewandte Forschung und Wirtschaftskooperationen (IAFW)

Prof. Dr. Thomas Falter, Wissenschaftlicher Leiter
Dr. Christian Broser, Geschäftsführender Referent

7.3.1 Zum aktuellen Stand

Das Institut für Angewandte Forschung und Wirtschaftskooperationen (IAFW) ist eine zentrale Einrichtung der OTH Regensburg und zentraler Anlaufpunkt für Forschende und Unternehmen rund um Forschungsprojekte, Forschungsstrukturen und Transfer.

Schwerpunkte

Für das Berichtsjahr 2020 kann insbesondere auf folgende Schwerpunkte verwiesen werden:

Hochschulinternes Projekt

Digitalisierung der Forschungsverwaltung

Im Projekt „Digitalisierung der Forschungsverwaltung“ wird an der Verschlankung und Vereinheitlichung von Forschungsverwaltungsprozessen gearbeitet. Es wird ein hochschulweites Forschungsinformationssystem mit Workflowkomponenten aufgebaut. Dabei steht unter anderem im Vordergrund, dass Forschende und alle beteiligten Verwaltungseinheiten den gleichen Stand zu ihrem Forschungsprojekt, etwa zu Finanz- und Personaldaten haben.

Mitarbeitende im IAFW:

- Prof. Dr.-Ing. Thomas Falter
- Dr. Christian Broser
- Alexa Oberst
- Gabriele Lang

Arbeitspakete bis Ende 2022

Arbeitspaket 1: Datenstruktur

- Erfassung von Daten und deren Eingabe- und Speicherort

Arbeitspaket 2: Prozesse

- Erhebung, Analyse und Verschlankung von Prozessen
- Digitalisierung dieser Prozesse

Arbeitspaket 3: Tool/Implementierung

- Weiterentwicklung eines Tools auf Basis von CRM und Sharepoint zur abteilungsübergreifenden Verwaltung von Forschungsprojekten

Arbeitspaket 4: Forschungsberichtswesen

- Erfassung und Analyse von aktuellen Berichten
- Abgleich aktueller Berichte mit der Kerndatensatzforschung (KDSF)
- Konzeption und Einführung von Forschungsberichten in Abstimmung mit beteiligten Abteilungen

(Regionale) Kooperationen und Zusammenarbeit

Sowohl die Zusammenarbeit mit den ostbayerischen Hochschulen als auch die Partnerschaften mit verschiedenen (regionalen) Unternehmen wurden gepflegt, soweit dies pandemiebedingt im Jahr 2020 möglich war. Gerade mit den ostbayerischen Hochschulen wurde die Zusammenarbeit durch das Projekt „Hochschulverbund TRIO – Transfer und Innovation in Ostbayern“ weiter ausgebaut und intensiviert. Das Projekt wird im Rahmen des Programms „Innovative Hochschule“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert und wurde zum 01.01.2018 gestartet. Ein kurzer Bericht zu den Tätigkeiten im Jahr 2020 findet sich nachfolgend im Unterkapitel „7.3.2.5 Hochschulverbund TRIO“.

Internationalisierung der Forschungsaktivitäten

Die Rahmenbedingungen für EU-Forschungsprojekte an der OTH Regensburg wurden im Berichtsjahr weiter verbessert:

- Susanne Deisböck (EU-Referentin Forschung) hat dazu im Berichtsjahr an einigen (virtuellen) Veranstaltungen die OTH Regensburg vertreten und deren Netzwerk weiter ausgebaut (z. B. FHnet-Treffen).
- Das Projekt „F€URO2022 – Foster EU Research by contributions of OTH Regensburg“ im Rahmen der Fördermaßnahme „EU-Strategie-FH“ wurde 2020 fortgeführt. Zielsetzung der Fördermaßnahme ist die „Förderung der strategischen Positionierung von Fachhochschulen mit Blick auf europäische Forschungsthemen sowie die Erhöhung der Sichtbarkeit von Fachhochschulen in Europa“. An der OTH Regensburg werden dazu insbesondere EU-Forschungs Kooperationen mit Partnerhochschulen und Unternehmen aufgebaut und intensiviert (vgl. dazu auch das Unterkapitel 7.3.2.6).

Das Team des IAFW

Im Jahr 2020 setzt sich das Team des IAFW, wie folgt, zusammen: Prof. Dr. Thomas Falter (Wissenschaftlicher Leiter), Dr. Christian Broser (Geschäftsführender Referent), Julia Bergmüller, Gabriele Lang (Drittmittelreferentin), Yvonne Mulzer (Forschungsreferentin), Susanne Deisböck (EU-Forschungsreferentin) und Ludwig Langwieder (Referent für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit). Über das Projekt TRIO arbeiten am IAFW Karina Amann, Kerstin Haas, Isabella Hastreiter, Deniz Kurtz, Christian Preis, Sandra Schwarz und Nicola Ziel. Im Rahmen des Projekts F€URO2022 ist eine Drittmittelstelle mit Johanna Schröder besetzt. Für das hochschulinterne Projekt „Digitalisierung der Forschungsverwaltung“ arbeitet Alexa Oberst als Projektkoordinatorin, Gabriele Lang ist mit dem Komplex Forschungsberichtswesen betraut.

Forschungs- und Entwicklungsprojekte

Im Berichtsjahr 2020 wurden an der OTH Regensburg wieder zahlreiche Forschungs- und Entwicklungsprojekte eingeworben und bearbeitet. Insgesamt waren über 100 Professor*innen (von ca. 225) regelmäßig und zusätzlich zur Lehrtätigkeit in Forschungs- und Entwicklungsprojekten aktiv. Im Folgenden wird der Status von FuE-Projekten aus öffentlich geförderten und privat finanzierten Drittmitteln dargestellt.

Öffentlich geförderte Forschungsprojekte (Öffentliche Drittmittel)

Die Anzahl der Projektanträge und auch die eingeworbenen Förderprojekte sind im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen. Aktuell befinden sich noch 38 Projekte in Begutachtung, die Entscheidungen werden für die kommende Berichtsperiode erwartet.

	Eingereichte Projektanträge und Skizzen	Projektanträge/Skizzen in Begutachtung*	Bewilligt*	Nicht bewilligt*
Land	28	12	13	11
Bund	53	55	13	5
EU	4	0	0	6
Stiftungen	2	4	1	0
Gesamt	87	77	27	22

*In diesen Kategorien befinden sich auch Projekte, die bereits 2019 eingereicht worden sind. Daher ergibt sich eine Differenz zur Gesamtzahl der Projektanträge von 2020, da auch sechs Projektanträge/Skizzen aus 2019 berücksichtigt sind.

Tab. 7.3.1: Anzahl der Projektanträge und Bewilligungen im Zeitraum von 2015 bis 2020

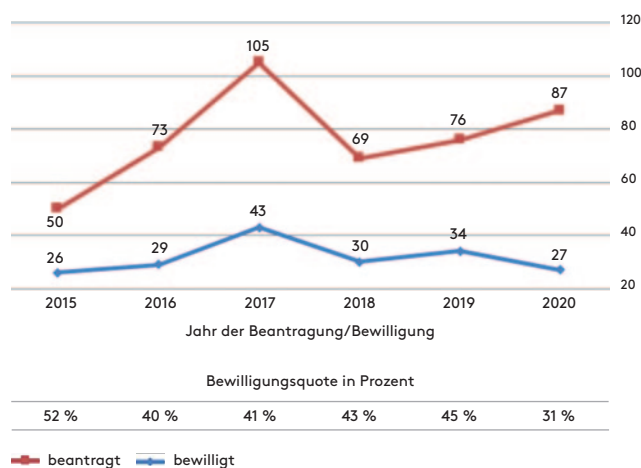


Abb. 7.3.1: Anzahl der Projektanträge und Bewilligungen im Zeitraum zwischen 2015 bis 2020

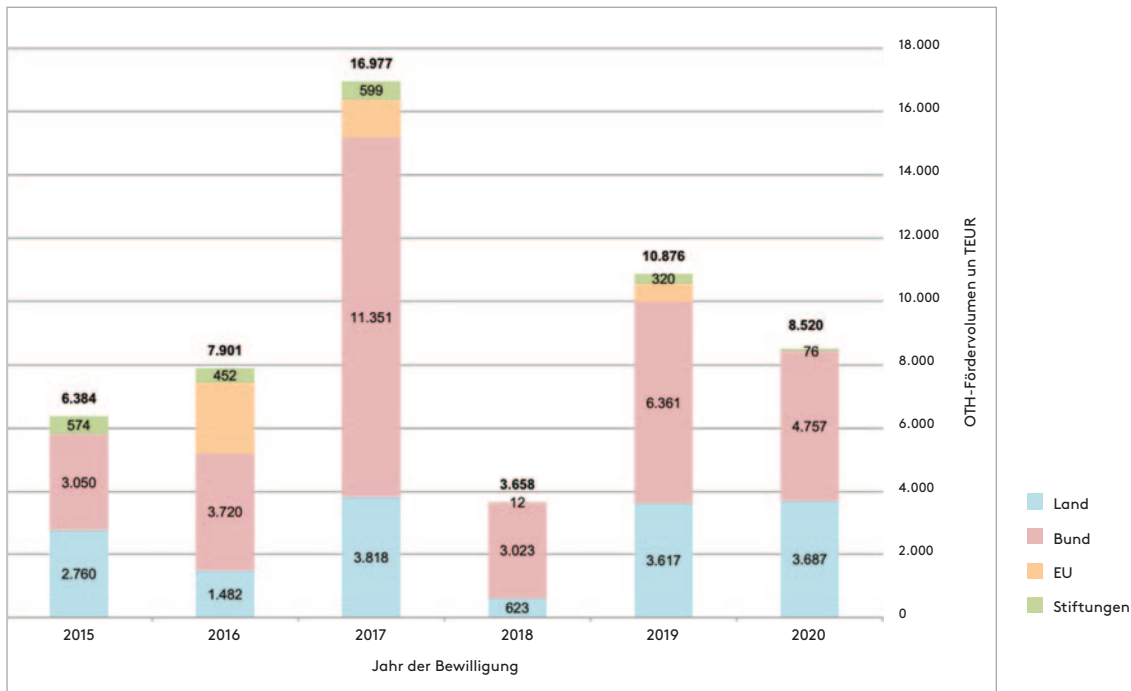


Abb. 7.3.2: Bewilligtes Fördervolumen in den Jahren 2015 bis 2020, angegeben in TEUR

Auftragsforschung und Anwendung gesicherter Erkenntnisse (Private Drittmittel)

In diesem Bereich nahm im Vergleich zum Vorjahr die Anzahl der Projekte zu, das Auftragsvolumen nahm hingegen ab. Ein Trend hin zu mehr öffentlich geförderten Forschungsprojekten an der OTH Regensburg ist aktuell erkennbar.

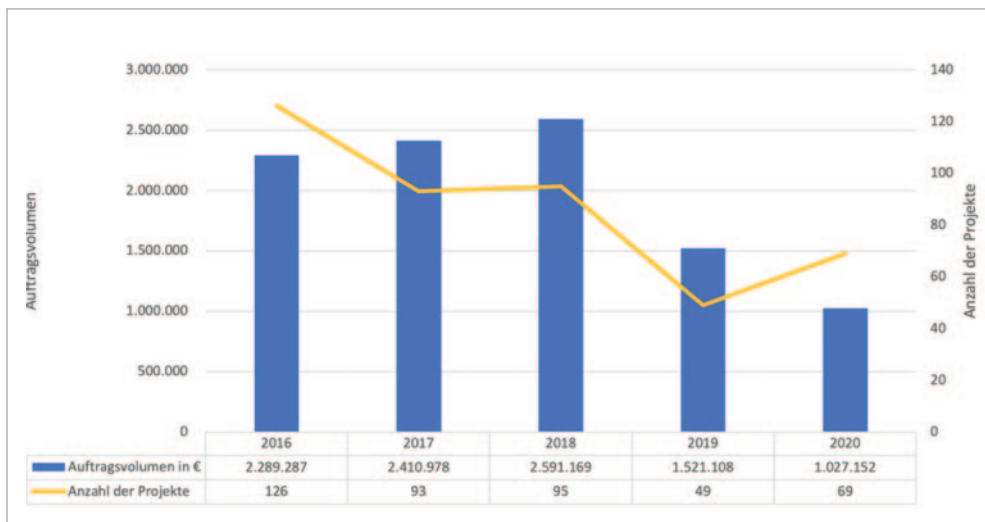


Abb. 7.3.3: Beauftragtes Volumen sowie die Anzahl der tatsächlich beauftragten Projekte nach Durchführungszeitraum

7.3.2 Berichte der Forschungseinheiten

Im Folgenden finden sich Berichte der fakultätsübergreifenden Forschungseinheiten der OTH Regensburg. Dabei wird ein Überblick zu den relevanten Forschungsaktivitäten des vergangenen Jahres der OTH-Forschungscluster, der Kompetenzzentren sowie der beiden Regensburg Center gegeben.

7.3.2.1 OTH-Forschungscluster

Die OTH Regensburg und die OTH Amberg-Weiden haben im OTH-Verbund neun Forschungscluster definiert, innerhalb derer Forscherinnen und Forscher hochschulübergreifend entlang der fünf Leitthemen zusammenarbeiten. Diese umfassen Energie und Mobilität, Information und Kommunikation, Lebenswissenschaften und Ethik, Produktion und Systeme sowie Gebäude und Infrastruktur. Sensorik und Digitalisierung dienen dabei als zusätzliche Querschnittstechnologien. Nachfolgend werden die Cluster-Forschungstätigkeiten im Jahr 2020 näher dargestellt.

7.3.2.1.1 Intelligente Mikrostrukturen und Chemische Analyse (IMCA)

Das Cluster „Intelligente Mikrostrukturen und Chemische Analyse“ (IMCA) beschäftigt sich mit dem Design, der Herstellung und der Charakterisierung von intelligenten Mikrostrukturen.

Clustersprecher*in und Stellvertreter*in:

- Prof. Dr. Peter Kurzweil (OTH Amberg-Weiden)
- Prof. Dr. Mikhail Chamonine (OTH Regensburg)

Forschungsassistent*innen:

- Sebastian Chalupczok
- Florian Uhrig
- Josef Schottenbauer
- Inna Belyaeva
- Evgeny Melekhov, M.Sc.
- Gasper Glavan
- Raphael Kriegl

Wichtigste Forschungsthemen:

- Intelligente Mikrostrukturen für die chemische Analytik (IMCA): pH-Sensor auf Basis von Platinmetalloxiden, Superkondensatoren (OTH Amberg-Weiden und OTH Regensburg)
- Intelligente magnetische Elastomere (OTH Regensburg, vormals: Cluster CIM)
- Instrumentelle-chemische Analytik und Nachhaltigkeit: Untersuchung von Trafoölen, ORC-Fluiden, biogenen Rückständen für Sekundärdüngemittel (OTH Amberg-Weiden)

- Strukturierung von Elastomeroberflächen (OTH Regensburg, Zusammenarbeit mit Cluster LEOS)
- Industrieprojekte: analytische Untersuchung von Batteriematerialien und Ausfallteilen

Laufende und beantragte Forschungsprojekte:

- Magnetisch abstimmbare Oberflächeneigenschaften von magnetoaktiven Elastomeren, Projektträger: DFG Sachbeihilfe; Laufzeit: 01.06.2020–30.06.2023
- Nachhaltige Nutzung von Sekundärdüngemitteln, Projektträger: StMBW, Säule 2; Laufzeit: 01.01.2018–31.12.2021
- Umweltverträglichkeit von Trafoölen (UMTRIS), Projektträger: BHTA-FV-10; Laufzeit: 01.05.2017–30.04.2020
- Magnetoelektronische/magnetomechanische Wechselwirkung in nachgiebigen Verbundwerkstoffen, Projektträger: DFG Sachbeihilfe; Laufzeit: 01.09.2018–28.02.2021
- Smart magneto-sensitive coatings for controllable droplet splashing, Projektträger: Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD); Laufzeit: 01.01.2020–31.12.2021

Publikationen:

- P. Kurzweil, W. Scheuerpflug: State-of-charge monitoring and battery diagnosis of NiCd cells using impedance spectroscopy, *Batteries* 2020, 6(1), 4
- P. Kurzweil: Angewandte Elektrochemie, Springer Vieweg, Wiesbaden 2020
- P. Kurzweil, J. Schottenbauer, Ch. Schell: Past, Present and Future of Electrochemical Capacitors: Pseudocapacitance, Aging Mechanisms and Service Life Estimation, *J. Energy Storage* (2020), eingereicht
- P. Kurzweil, W. Scheuerpflug: State-of-charge monitoring and battery diagnosis of different lithium ion chemistries using impedance spectroscopy, *Batteries* (2020), eingereicht
- D. V. Saveliev, I. A. Belyaeva, D. V. Chashin, L. Y. Fetisov, M. Shamonin (2020): Large Wiedemann effect in a magnetoactive elastomer. *Journal of Magnetism and Magnetic Materials*, S. 166969
- D. Romeis, S. A. Kostrov, E. Y. Kramarenko, G. V. Stepanov, M. Shamonin, M. Saphiannikova (2020): Magnetic-field-induced stress in confined magnetoactive elastomers. *Soft Matter*, 16(39), S. 9047–9058

Promotionen:

- Sebastian Chalupczok (Cluster), Universität Bayreuth
- Florian Uhrig, Technische Universität Chemnitz
- Inna Belyaeva, Technische Universität Ilmenau
- Evgeny Melekhov, M. Sc., Universität Kiel
- Gasper Glavan, Universität Osnabrück
- Raphael Kriegl, Universität Osnabrück

Sonstige Aktivitäten:

- Öffentlichkeitsarbeit: Vorträge, smart-vhb, BUS-Seminar, Forschungsbericht, Keynote DFG SFB 2100
- Abgeschlossene Promotion: Florian Uhrig (Technische Universität Chemnitz, September 2020)
- Publikationspreis: „Arch. T. Colwell to recognize authors of outstanding papers presented at SAE meetings“

7.3.2.1.2 Energieeffiziente und ressourcenschonende Baustoffe und Bauverfahren (ERB)

Das Forschungscluster „Energieeffiziente und Ressourcenschonende Baustoffe und Bauverfahren“ beschäftigt sich mit Fragestellungen zum nachhaltigen Bauen, umweltverträglicher Prozessgestaltung sowie der Umsetzung der Energiewende. Neben der Optimierung und der nachhaltigen Gestaltung von Baustoffen und Ingenieurbauwerken sind Fragen des Digitalisierten Bauens und die BIM-Methodik Forschungsthemen.

Clustersprecher*in und Stellvertreter*in:

- Clustersprecher: Prof. Dr.-Ing. Thomas Neidhart (OTH Regensburg)
- Stellvertreter: Prof. Dr.-Ing. Magnus Jaeger (OTH Amberg-Weiden)

Forschungsassistent*innen:

- Johannes Flotzinger, M.Eng.
- Jegor Kern, M.Eng.
- Dominik Wolfrum, M.Eng.

Wichtigste Forschungsthemen:

- Prof. Dr. Magnus Jaeger: Feinsande in Beton/Nutzung Zement-Ersatzstoffen mit geringem CO₂-Footprint; OTH Amberg-Weiden in Weiden; Strobel Quarzsand
- Prof. Dr. Kusterle, OTH Regensburg: Entwicklung neuer dauerhafter und nachhaltiger Spritzbetone – ASSpC; FFG, ÖBV, Technische Universität Graz, Universität Innsbruck; ÖBB, ASFINAG, Wasser Wien, Wiener Linien, VERBUND, Amt der Tiroler Landesregierung, Hinteregger, ÖSTU-Stettin, PORR; STRABAG, Bernegger, Swietelsky, Jägerbau, Sika, Hermes, Bezar, VÖZ mit acht Zementherstellern, Dr. Huber, Dr. Pichler
- Prof. Dr. Kusterle, Prof. Dr. Schneider, OTH Regensburg: Die Nachsteuerung von Selbstverdichtenden Betonmischungen – SCCA. Schleibinger Testing Systems, Rohrdorfer Zement, Betoserv, Hemmerlein, Godelmann; abgeschlossen: Ende 2019
- Prof. Dr. Neidhart, OTH Regensburg: DCCTL und DC CTL DBI – Erdverlegung Gas-isolierter Leitungen unter Gleichspannung; Siemens AG und fünf weitere Partner aus Industrie und Universitäten
- Prof. Dr. Neidhart, OTH Regensburg: Entwicklung von ZFV-Rezepturen; Max Bögl, Neumarkt

- Prof. Dr. Neidhart, OTH Regensburg: Dyn. Säulenprobelastungen mit hoch-ortsauffösender Glasfaser-messtechnik; Keller Grundbau
- Prof. Dr. Schermer, OTH Regensburg: Bestimmung der Eingangswerte zur Bemessung von Planziegelmauerwerk; Institut für Ziegelforschung
- Viele „kleine Projekte“: sogenannte „Auftragsforschung“ mit Industrie, Behörden und Consultants oder Ingenieurbüros

Forschungsanträge:**Prof. Florian Weininger**

- VERA – Einsatz Virtueller Realität zur Verbesserung von Sicherheitsleitsystemen in Rauchsituationen; Bundesbauministerium
- AMf – Entwicklung eines Membranfassadensystems und zugehöriger parametrischer Planungs- und Fertigungstools für 3D-Membranfassaden auf konstruktiver Basis der Aufsatztechnik von Stahlfassadensystemen; Positivbescheid zur Projektskizze; ZIM – Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)
- NOBI – Wettbewerbsskizze im Rahmen der Zukunftscluster-Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF); Projektskizze eingereicht

Prof. Dr. Thomas Neidhart

- ZFSV 4.0 in der Fernwärme; akzeptiert; Beginn (vors.): Juni 2020; 530 TEUR, BMWi über PTJ, Jülich

Prof. Dr. Mathias Obergrießer

- „Digitalisiertes Bauen“, BIM-Methodik in Kooperation mit Wirtschaft und HS; diverse F-Anträge

Sonstige Aktivitäten:

- Prof. Dr. Jaeger: Internationale Vorträge; Zusammenarbeit mit Baustoffunternehmen in Tambov, Russland
- Prof. Dr. Kusterle: Kolloquium und Workshop über Rheologie mineralischer Baustoffe
- Prof. Schermer: Forschungsk Kooperation mit Deutsche POROTON, Fa. Schlagmann Poroton, Fa. Wienerberger
- Prof. Dr. Appel, Prof. Dr. Kusterle, Prof. Dr. Neidhart, Prof. Dr. Schermer: Mitarbeit beziehungsweise Leitung von Arbeitskreisen und Normenausschüssen unter anderem zur Regelwerkserstellung

Weitere Aktivitäten unter: www.oth-regensburg.de/erb

7.3.2.1.3 Ethik, Technikfolgenforschung und Nachhaltige Unternehmensführung (ETN)

Das Cluster „Ethik, Technikfolgenforschung und Nachhaltige Unternehmensführung“ (ETN) ist ein Zusammenschluss zwischen dem Institut für Sozialforschung und Technikfolgenabschätzung (IST, OTH Regensburg) und dem Institut für Nachhaltigkeit in Technik und Wirtschaft (OTH Amberg-Weiden). Arbeitsschwerpunkte sind unter anderem ethische, soziale und rechtliche Aspekte von Technik (ELSA), Nachhaltigkeitsberichterstattung und Nachhaltigkeitsmanagement.

Clustersprecher*in und Stellvertreter*in:

- Prof. Dr. Christiane Hellbach (OTH Amberg-Weiden)
- Prof. Dr. Sonja Haug (OTH Regensburg)

Forschungsassistent*innen:

- Alexander Herzner, M.Sc. (OTH Amberg-Weiden)
- Dipl.-Ing., Ph.D., MBA Dita Hommerová (OTH Amberg-Weiden)
- Dr. Caroline Dotter (OTH Regensburg)

Wichtigste Forschungsthemen:

- TePUS (DeinHaus4.0); Beteiligte: Prof. Weber, Prof. Haug und fünf Partner: diverse Kliniken und Reha-Zentren
- Forschen in der Krise (BTHA); Beteiligte: Prof. Haug, Prof. Weber (OTH Regensburg) und Dr. Hynčík (West-Böhmische Universität WBU Pilsen)
- Studie zur Nutzbarkeit von Aktivitätstrackern; Beteiligte: Prof. Haug, Prof. Weber; Partner: CURA, Caritas Krankenhaus Regensburg
- Avenue-Pal; Beteiligte: Prof. Weber; Partner: AWO, BIG, DKI, UKGB, THMH, KV, HSGB
- Stakeholderperspektiven Ethik & KI; Beteiligte: Prof. Weber; Partner: ReMIC
- DAAS-KIN, Diffusionshemmnisse Technik in der Pflege; Beteiligte: Prof. Weber, Prof. Haug; Partner: ambulante und stationäre Pflegeeinrichtungen
- Demokratieakzeptanz und politische Partizipation (DePaGe); Beteiligte: Prof. Haug; Partner: Bayerischer Forschungsverbund ForDemocracy
- Sozialstudie zum Projekt MAGGIE; Beteiligte: Prof. Haug, Prof. Weber; Partner: Luxgreen, Margaretenau e.G.
- SDG Competences for UN PRME; Beteiligte: Alexander Herzner; Partner: UN PRME Chapter DACH
- CSR in Süddeutschland; Beteiligte: Alexander Herzner; Partner: diverse in Bayern und Baden-Württemberg
- Stakeholdermanagement und Erfolgsmessung; Beteiligte: Alexander Herzner
- Digital Ethics; Beteiligte: Ranisch
- Marketing Management von Nonprofit-Organisationen; Beteiligte: Dita Hommerová
- Enabling factors for continuity of business beyond crises, Beteiligte: Herzner

Laufende und beantragte Forschungsprojekte:

- TePUS (DeinHaus4.0); Prof. Weber, BayStMGP (2,5 Millionen EUR; 2019: 137 TEUR; 2020: 844 TEUR; 2021: 611 TEUR; 2022: 617 TEUR; 2023: 294 TEUR)
- SMART, Prof. Weber, VW-Stiftung (140 TEUR; 2020: 93 TEUR; 2021: 35 TEUR)
- DAAS-KIN; Prof. Weber, Prof. Haug; BMBF (306 TEUR; 2019: 145 TEUR; 2020: 100 TEUR; 2021: 61 TEUR)
- Avenue-Pal; Prof. Weber; GBA Innovationsfonds (Teilprojekt 20 TEUR; 2018: 2 TEUR; 2019: 8 TEUR; 2020: 8 TEUR; 2021: 1 TEUR)
- Stakeholderperspektiven Ethik/KI; Prof. Weber, BayStMWFK (98 TEUR; 2018: 11 TEUR; 2019: 43 TEUR; 2020: 44 TEUR)
- Ethische Evaluationswerkzeuge Pflege/Ges.; Prof. Weber, BayStMWFK (70 TEUR; 2018: 7 TEUR; 2019: 28 TEUR; 2020: 28 TEUR; 2021: 53 TEUR)
- Begleitstudie zu WANTED; Prof. Haug (Gesamtprojektleitung: ZWW); BayStMWFK (Begleitstudie: 49 TEUR; 2019: 24 TEUR; 2020: 25 TEUR)
- Prosp. Studie Nutzbarkeit Aktivitätstracker; Prof. Haug, Prof. Weber; BayStMWFK (123 TEUR; 2018: 9 TEUR; 2019: 26 TEUR; 2020: 35 TEUR; 2021: 18 TEUR)
- DePaGe; Prof. Haug; BayStMWFK BayFor (252 TEUR; 2018: 25 TEUR; 2019: 83 TEUR; 2020: 57 TEUR; 2021: 57 TEUR; 2022: 30 TEUR)
- Einst. zur Corona-Pandemie; BayStMWFK; Prof. Haug, Prof. Weber (2020: 70 TEUR)
- Qualitative Studie Impfbereitschaft; Prof. Weber, Prof. Haug (9 TEUR)
- Forschen in der Krise; BTHA; Prof. Haug, Prof. Weber (OTH Regensburg) und Dr. Hynčík (WBU Pilsen) (10 TEUR)
- Vorbereitungsphase für ein gemeinsames grenzüberschreitendes praxisintegriertes Multiple-Degree-Bachelorstudienprogramm in Eger (Cheb), BTHA-AP-2020-27; Prof. Hellbach (OTH Amberg-Weiden), Dita Hommerová (WBU Pilsen) (7 TEUR)
- ESD for 2030: SDG Transformation SPACE, DBU (82 TEUR, 2021-2023)
- Sommerschule „Environment competence training“, Deutsch-tschechischer Zukunftsfond (11 TEUR, 2021)
- Evaluierung der Plastikverschmutzung in bayerischen Böden – ein Citizen-Student-Science-Projekt; Best Project Price OTH Amberg-Weiden (10 TEUR)

Vorträge und Publikationen:

- OTH Regensburg: 24 Publikationen, 16 Vorträge
- OTH Amberg-Weiden: zehn Publikationen, vier Vorträge

Labore und Einrichtungen:

- Institut für Sozialforschung und Technikfolgenabschätzung (IST), Prof. Dr. Haug, Prof. Dr. Weber, OTH Regensburg
- Institut für Nachhaltigkeit in Technik und Wirtschaft (INTW), Prof. Dr. Hellbach, OTH Amberg-Weiden

Promotionen:

- Alexander Herzner, M. Sc., Helmut-Schmidt-Universität Hamburg

Sonstige Aktivitäten:

- 04.12.2020: gemeinsamer virtueller Studientag; Klima: Wandel der Gesellschaft?
- Wintersemester 2020/2021: Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit im Rahmen der „Offenen Hochschule“ (OTH Regensburg/VHS Regensburg)
- 28.10.2020: virtuelle Tagung TePUS/DeinHaus 4.0, OTH Regensburg
- 16.–17.01.2020: Workshop DAAS-KIN, OTH Regensburg
- Seit 11.11.2020: OTH Amberg-Weiden ist Partnerhochschule bei Hoch-N Netzwerk
- EthikForum „Fake Science“
- Verschiedene Aktivitäten im Netzwerk Hochschule und Nachhaltigkeit Bayern

7.3.2.1.4 FuE-Anwenderzentrum Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT)

Das Cluster „FuE-Anwenderzentrum Informations- und Kommunikationstechnologien“ (IKT) der OTH Regensburg beschäftigt sich mit Forschungsaktivitäten im Bereich zukünftiger innovativer Kommunikationstechnologien im Automobil- und Industriesektor, der IT-Sicherheit, mobiler Anwendungen und der Automatisierungstechnik.

Clustersprecher*in und Stellvertreter*in:

- Prof. Dr. Dieter Meiller (OTH Amberg-Weiden)
- Prof. Dr. Markus Kucera (OTH Regensburg)

Forschungsassistent*innen:

- Melanie Steiner (OTH Amberg-Weiden)
- Johannes Büttner (OTH Regensburg)

Laufende und beantragte Forschungsprojekte:

Genehmigt und laufend:

- 1000kmPLUS; Fördergeber: EU H2020; Laufzeit: 3,5 Jahre (01/2019–06/2022); Budget: 345.000 EUR; Prof. Dr. Höß, OTH Amberg-Weiden
- AI4DI; Fördergeber: EU ECSEL und BMBF; Laufzeit: 3,5 Jahre (05/2019–10/2022); Budget: 479.000 EUR; Prof. Dr. Höß, OTH Amberg-Weiden
- LoCoRet; Fördergeber: BMBF; Laufzeit: vier Jahre; Budget: 550.000 EUR; Prof. Dr. Schmidt, OTH Amberg-Weiden
- DEncFKT; Laufzeit: drei Jahre; Budget: 100.000 EUR; Prof. Dr. Waas, Prof. Dr. Volbert, OTH Regensburg
- ISAC; Fördergeber: Bayern Digital; Laufzeit: sechs Jahre; Budget: 2.608.723 EUR; Prof. Dr. Meiller, Prof. Schmidt, OTH Amberg-Weiden

- KI-ASIC; Fördergeber: BMBF; Laufzeit: drei Jahre (08/2019–07/2022); Budget: 670.000 EUR; Prof. Höß, OTH Amberg-Weiden
- PRYSTINE; Fördergeber: EU ECSEL und BMBF; Laufzeit: 3,5 Jahre (05/2018–10/2021); Budget: 591.000 EUR; Prof. Dr. Höß, OTH Amberg-Weiden
- ADACORSA; Fördergeber: EU ECSEL und BMBF; drei Jahre (05/2020–04/2023); Budget 651.000 EUR; Prof. Dr. Höß, OTH Amberg-Weiden
- AUTBUS; Fördergeber: Bayerisches Wirtschaftsministerium; Laufzeit: drei Jahre (08/2020–07/2023); Budget: 714.000 EUR; Prof. Dr. Höß, OTH Amberg-Weiden
- Industrie-Forschung, diverse Projekte: Wegen NDA keine Details möglich; Budget: 600.000 EUR; Prof. Dr. Schmidt, OTH Amberg-Weiden

Beantragt oder neu und genehmigt:

- AI4CSM; Fördergeber: EU ECSEL und BMBF; Laufzeit: drei Jahre (05/2021–04/2024); Budget: 1.037.500 EUR; Prof. Dr. Höß, OTH Amberg-Weiden
- Didaktik über Grenzen; Fördergeber: ETZ/EFRE (12/2020–12/2022); Laufzeit: zwei Jahre; Budget: 290.675 EUR; Prof. Dr. Meiller, OTH Amberg-Weiden

Vorträge und Publikationen:

- N. Jäger, P. Purucker, C. Reil, A. Aßmuth, A. Höß (2020): ADACORSA – „Airborne data collection on resilient system architectures“, OTH Amberg-Weiden, Forschungsbericht 2021, Amberg
- D. Scharf, S. Saadani, H. Lepke, A. Höß (2020): KI-ASIC – „KI-Prozessorarchitekturen für Radarmodule im autonomen Fahrzeug“, OTH Amberg-Weiden, Forschungsbericht 2021, Amberg
- M. Schneider, S. Saadani, R. Prokscha, A. Höß (2020): AI4DI – „Testumgebung für Edge Computing in Intelligenzen Transportsystemen (ITS)“, OTH Amberg-Weiden, Forschungsbericht 2021, Amberg
- F. Zeitler, R. Babl, J. Schmid, A. Höß (2020): AUTBUS – „Entwicklung eines autonomen Kleinbusses für den ländlichen Raum“, OTH Amberg-Weiden, Forschungsbericht 2021, Amberg
- H. Lepke, M. Schneider, N. Jäger, A. Aßmuth, A. Höß (2020): „Projekt AutoDrive – fail-aware, fail-safe, fail-operational“, OTH Amberg-Weiden, Forschungsbericht 2021, Amberg
- D. Meiller (2020): „Moderne App-Entwicklung mit Dart und Flutter – Eine umfassende Einführung“, De Gruyter, Oldenburg

7.3.2.1.5 Konstruieren mit Kunststoffen,**Schwerpunkt Füge-technik und Leichtbau (KmK)**

Das Cluster „Konstruieren mit Kunststoffen, Schwerpunkt Füge-technik und Leichtbau“ (KmK) bündelt die Kompetenzen in den Bereichen Leichtbau, Lasermaterialbearbeitung und CAD-CAM-Kopplung und versteht sich als Klammer zwischen der angewandten Forschung und der industriellen Entwicklung. Es werden industrierelevante Themen aus den Bereichen Kunststoffverarbeitung, Leichtbau, Anwendung faserverstärkter Kunststoffe, additiver Fertigung mit und ohne Faserverstärkung, Schweiß- und Klebtechnik, Laser-Materialbearbeitung, Betriebsfestigkeit sowie CAD-CAM-Kopplung interdisziplinär bearbeitet.

Clustersprecher*in und Stellvertreter*in:

- Prof. Dr.-Ing. Stefan Hierl (OTH Regensburg)
- Prof. Dr. Jakub Rosenthal (OTH Amberg-Weiden)

Forschungsassistent*innen:

- Frederik Maiwald, M.Sc. (OTH Regensburg)
- Marco Siegl, M.Sc. (OTH Regensburg, ausgelaufen)
- Jakob Gebhardt, M.Sc. (OTH Regensburg)
- Jessica Schober, B.Eng. (OTH Amberg-Weiden)
- Patrick Stolarczyk, M.Eng. (OTH Amberg-Weiden)

Wichtigste Forschungsthemen:

- Laser-Durchstrahlschweißen transparenter Kunststoffe, OTH Regensburg, Gerresheimer, Arges, Bosch etc.
- Entwicklung eines Leichtbaupedelects, OTH Regensburg
- Entwicklung Imprägniertechnik für FVK-Thermoplaste, OTH Regensburg, Hähl GmbH
- Voruntersuchung Konsolidierung FVK-Thermoplaste, OTH Regensburg, Hähl GmbH
- Impactverhalten von CF-PEEK-Schalen, OTH Regensburg, IVW GmbH
- Ultraschalluntersuchung von CF-PEEK-Schalen, OTH Regensburg, IVW GmbH
- Topologieoptimierung/Auslegung additiv gefertigter Bauteile, OTH Amberg-Weiden, Arges, Advanced Engineering

Laufende und beantragte Forschungsprojekte:

Forschungsanträge, genehmigt:

- GipoWELD; Prof. Hierl; Projektpartner: Arges, Bosch; FuE-Programm „Elektronische Systeme“ des Freistaats Bayern; Laufzeit: 36 Monate; Fördersumme (OTH): 248.900 EUR
- AdWinT; Prof. Ehrlich; Projektpartner: Hähl GmbH, Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM); Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi); Laufzeit: 24 Monate; Fördersumme (OTH): 185.628 EUR
- 3D-Surface; Prof. Rosenthal, Projektpartner: Uni Pilsen, BTHA Unterstützung; 7.600 EUR

Forschungsanträge, eingereicht:

- ImpactBehaveTP; Prof. Ehrlich; Projektpartner: IVW GmbH Kaiserslautern; Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG); Sachbeihilfe; Fördersumme (OTH): 265.100 EUR

Vorträge und Publikationen:

- Käsbauser, J.; Schmailzl, A.; Prehm, J.; Loose, T.; Hierl, S.: Simulation of Quasi-Simultaneous Laser Transmission Welding of Plastics: Optimization of Material Parameters in Broad Temperature Range. In: Procedia CIRP, 2020 (peer-reviewed)
- Maiwald, F.; Englmaier, S.; Hierl, S.: Absorber-free Laser Transmission Welding of Transparent Polymers using Fixed Focus Optics and 3D Laser Scanner. In: Procedia CIRP, 2020 (peer-reviewed)
- Hüntelmann, S.; Hierl, S.: AM-gerechte Bauteilgestaltung – Erarbeitung eines methodischen Vorgehens für die Topologieoptimierung additiv gefertigter Bauteile. In: additive – Das Magazin für generative Fertigung. 01/2020, S. 57–57
- Rosenthal, J.; Zetek, M.: 3D-Surface – Poster. Im Rahmen BTHA-Veranstaltung oder unter <https://www.btha.cz/de/2-uncategorised/253-eine-auswahl-an-gefoerderten-projekten-in-2020>

Labore und Einrichtungen:

- Labor Lasermaterialbearbeitung (Prof. Dr.-Ing. Stefan Hierl), OTH Regensburg
- Labor Faserverbundtechnik (Prof. Dr.-Ing. Ingo Ehrlich), OTH Regensburg

Promotionen:

- Frederik Maiwald, M.Sc. (OTH Regensburg), Uni Erlangen
- Marco Siegl, M.Sc. (OTH Regensburg), Uni Freiburg
- Stolarczyk, Patrick, M.Eng. (OTH Amberg-Weiden), Universität Pilsen

7.3.2.1.6 Industrial Secure Systems (IliS³)

Das Forschungscluster „Industrial Secure Systems“ (IliS³) ist ein gemeinsamer Forschungsverbund der OTH Regensburg und der OTH Amberg-Weiden. Es sieht sich als Mediator zwischen Wissenschaft und Anwendung. In Regensburg liegt der Fokus auf der Entwicklung sicherer und zuverlässiger (eingebetteter) Systeme in einem ganzheitlichen Ansatz.

Clustersprecher*in und Stellvertreter*in:

- Prof. Dr. Jürgen Mottok (OTH Regensburg)
- Prof. Dr. Hans-Peter Schmidt (OTH Amberg-Weiden)

Mitarbeiter*innen:

- Fritz Florian, B.Sc. (50-Prozent-Stelle an der OTH Regensburg) bis 30.07.2020
- Peter Heller, B.Sc. (50-Prozent-Stelle an der OTH Regensburg), 01.10.2020–30.09.2021
- Tristan Schönfelder, M.Eng. (50-Prozent-Cluster)

Wichtigste Forschungsthemen:

- IT-Security – IT-Sicherheit
- Functional Safety – Funktionale Sicherheit
- Software Engineering
- Software Engineering Education
- Real-Times Systems – Echtzeitsysteme

Laufende Forschungsprojekte:

- EVELIN 2; Projektträger: DLR; Kooperationspartner: Hochschule Aschaffenburg, Hochschule Coburg, Hochschule Kempten, Hochschule Neu-Ulm; Projektbeteiligte: Wissenschaftliche Mitarbeiter und MAPRs; Projektvolumen: 1.715.637,31 EUR; Laufzeit: 01.01.2017–31.12.2020
- ES³M; Projektträger: PTJ; Kooperationspartner: MR GmbH, Dr. Jost DV-Systemberatung und Entwicklung, GAI NetConsult GmbH, Amprion GmbH, IBB – Ingenieurbüro Bergmann; Projektbeteiligte: Wissenschaftliche Mitarbeit und MAPRs; Projektvolumen: 918.578,00 EUR; Laufzeit: 01.10.2018–30.09.2021
- PetS³; Projektträger: Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Energie und Technologie; Kooperationspartner: Technische Hochschule Nürnberg, BFFT, iN-TENCE automotive electronics GmbH, eMundo GmbH, sepp.med GmbH; Projektbeteiligte: Masterand; Projektvolumen: 393.300,00 EUR; Laufzeit: 15.04.2018–14.04.2021
- Panorama; Projektträger: Bundesministerium für Bildung und Forschung; Kooperationspartner: siili (Finnland), Tacto Tek (Finnland), Fachhochschule Dortmund, eclipse, Fraunhofer, INCHRON GmbH, OFFIS, Robert Bosch GmbH, Siemens AG, Universität Rostock, Vector Informatik GmbH, Critical Software S.A. (Portugal), ISEP (Portugal), Alten (Schweden), Arcticus Systes AB (Schweden), KTH Vetenskap Och Konst (Schweden), Mälardalen University (Schweden), qamcom AB (Schweden), Saab AB (Schweden), University of Gothenburg (Schweden), AVL Turkey, Mantis Software Company (Türkei), UNIT (Türkei); Projektbeteiligte: wissenschaftlicher Mitarbeiter; Projektvolumen: 205.146,00 EUR; Laufzeit: 01.04.2019–31.03.2022
- HolmeS³; Projektträger: Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Technologie; Kooperationspartner: imbus AG, EFS GmbH; Projektbeteiligte: Wissenschaftlicher Mitarbeiter und MAPRs; Projektvolumen: 587.260,00 EUR; Laufzeit: 01.07.2020–30.06.2023

Publikationen:

- N. Weiss, S. Renner, J. Mottok, V. Matoušek: Transport Layer Scanning for Attack Surface Detection in Vehicular Networks, CSCS '20, 2. Dezember 2020, Feldkirchen, ACM ISBN 978-1-4503-7621-1/20/06
- T. Frauenschläger, S. Renner, J. Mottok: Security Improvements by Separating the Cryptographic Protocol from the Network Stack onto a Multi-MCU Architecture. In: Architecture of Computing Systems – ARCS 2020. Cham: Springer International Publishing, 2020, S.185–199
- S. Jahn, J. Mottok: „Work in Progress: Towards an Academic Secure Software Engineering Curriculum for Engineers“, 2020 IEEE Global Engineering Education Conference (EDUCON), Porto, Portugal, 2020, S. 1713–1717, doi: 10.1109/EDUCON45650.2020.9125210
- S. Seebauer, S. Jahn, J. Mottok: „Learning from Escape Rooms? A Study Design Concept Measuring the Effect of a Cryptography Educational Escape Room“, 2020 IEEE Global Engineering Education Conference (EDUCON), Porto, Portugal, 2020, S. 1684–1685, doi: 10.1109/EDUCON45650.2020.9125333
- M. Klopp, C. Gold-Veerkamp, J. Abke, K. Borgeest, R. Reuter, S. Jahn, J. Mottok, Y. Sedelmaier, A. Lehmann, D. Landes: Totally Different and yet so Alike: Three Concepts to Use Scrum in Higher Education. In: Proceedings of the 4th European Conference on Software Engineering Education (ECSEE '20). Association for Computing Machinery, New York, USA, S.12–21
- Safe and Secure Coding (Buchprojekt, an dem aktuell gearbeitet wird)

Vorträge:

- 17.01.2020: Mottok, Jürgen: The Seven Habits of Future Software Engineering Education, Kinneret Software Conference 2020

Labore und Einrichtungen:

- LaS³ Regensburg, Prof. Dr. Jürgen Mottok

Promotionen:

- Rebecca Reuter, Universität Regensburg
- Michael Schmid, Friedrich-Alexander-Universität (FAU) Erlangen-Nürnberg
- Sabrina Jahn, Universität Regensburg
- Florian Hauser, Universität Regensburg
- Sebastian Renner, Technische Universität München
- Nils Weiß
- Ghassan Al Falouji, Technische Universität Clausthal
- Enrico Pozzobon
- Andreas Gschossmann, Universität Bamberg
- Andreas Hartmannsgruber, Technische Universität Berlin
- Sangita De, Westböhmisches Universität Pilsen
- Erjola Lalo, Technische Universität Clausthal

Sonstige Aktivitäten:

- Mit Prof. Dr. Andreas Bärwald freut sich das Laboratory for Safe and Secure Systems (LaS³) über die vierte akademische Erfolgsgeschichte, die aus den Reihen des LaS³ stammt. Prof. Dr. Bärwald wurde am 1. Januar 2020 als Professor an die Duale Hochschule Baden-Württemberg in Heidenheim berufen. Im Dezember 2018 hatte er seine mündliche Doktorprüfung zum Thema „Sichere Werkzeugketten und werkzeugunterstütztes Assessment – Verwendung komplexer Werkzeugketten für die Entwicklung und Bewertung sicherheitsrelevanter Software“ in Regensburg abgelegt.
- MISRA C++ Working Group, Birmingham (England)
- Fachgruppe GGI ARCS
- safe.tech: Mitglied im Programmkomitee
- Fachgruppe Funktionale Sicherheit (VDI AK 914.0.10)
- 05.11.2020: gemeinsamer Cluster-Workshop

Eingereichte oder vorbereitete Projekte:

- S³AIFER
- ES4M – Nachfolgeprojekt ES³M
- VIP+ – GENESYS3, Generic Security software-intensive Systems
- DFG – VIS3E (Gruber und Prof. Mottok): Visuelle Expertise im Software Engineering
- DFG – S³ignal (Schworm und Prof. Mottok): Signalentdeckungstheorie im Software Engineering
- Nachfolgeprojekt EVELIN (Fachdidaktik Software Engineering)
- VIP+ – Antrag: „Hands-on Security Education“

7.3.2.1.7 Nachhaltiges Bauen und Historische Bauforschung (NBHB)

Über die Regensburger Fakultäten Architektur, Bauingenieurwesen, Angewandte Natur- und Kulturwissenschaften, Maschinenbau, Elektro- und Informationstechnik sowie Wirtschaftsingenieurwesen (OTH Amberg-Weiden, Standort Weiden) hinweg verknüpft das Cluster „Nachhaltiges Bauen und Historische Bauforschung“ (NBHB) die angewandte Forschung im Gebiet des Nachhaltigen Bauens und Modernisierens mit der Historischen Bauforschung.

Clustersprecher*in und Stellvertreter*in:

- Prof. Dr.-Ing. Dietmar Kurapkat (OTH Regensburg)
- Prof. Dr.-Ing. Magnus Jaeger (OTH Amberg-Weiden)

Forschungsassistent*innen:

- Katharina Haas, M. Sc. (OTH Regensburg)
- Cornelia Gmeiner, M. A. (OTH Regensburg)
- Benedikt Bäuml, M. Eng. (OTH Amberg-Weiden)
- Jeger Kern (OTH Amberg-Weiden)

Promotionen:

- Sebastian Malz (OTH Regensburg, NB), Universität Bayreuth
- Peter Steininger (OTH Regensburg, NB), Technische Universität München
- Matthias Giebisch (OTH Regensburg, NB), Technische Universität München
- Hossen Alkhash (OTH Regensburg, HB), Technische Universität Berlin
- Katharina Schaller (OTH Regensburg, HB), Technische Universität München

Wichtigste Forschungsthemen:

Siehe dazu die Unterkapitel zu den beiden Kompetenzzentren „Nachhaltiges Bauen“ (KNB) und „Historische Bauforschung“ (KHB)

Forschungsanträge:

- Energy2Go, Prof. Jaeger; BMWi-ZIM; Mittel OTH Amberg-Weiden: 2019: 20 TEUR; 2020: 90 TEUR; 2021: 70 TEUR
- MAGGIE, Prof. Steffens (PL) und andere; BMWi-PtJ; Mittel OTH Regensburg: 01.10.2017–31.12.2021: 2,6 Millionen EUR
- EddA, Prof. Steffens; BMWi-ZIM; Mittel OTH Regensburg: 01.06.2020–31.05.2022: 190 TEUR
- 3D-Modell Basar von Aleppo, Prof. Kurapkat; Gerda-Henkel-Stiftung; Mittel OTH Regensburg: 01.02.2017–31.08.2020: 300 TEUR

Sonstige Aktivitäten:

- Stockbauer, Plank: Beteiligung an der Grundlagen-ermittlung zur Einführung von ETRS89/UTM als neues KBS in Bayern
- 17.12.2020: Prof. Kurapkat und andere: Beteiligung am Online-Kolloquium „3D-Modelle als Werkzeuge in der Denkmalpflege und im Kulturerhalt“, Deutsches Archäologisches Institut Berlin
- Diverse geplante nationale und internationale Aktivitäten sind situationsbedingt ausgefallen

Siehe dazu auch die Unterkapitel zu den beiden Kompetenzzentren „Nachhaltiges Bauen“ (KNB) und „Historische Bauforschung“ (KHB)

7.3.2.1.8 Elektronenoptische und Optoelektronische Systeme (LEOS)

Das Forschungscluster „Elektronenoptische und Optoelektronische Systeme“ (LEOS) beschäftigt sich mit der Anwendung von Effekten zur Emission, Übertragung und Detektion von Elektronen und Licht (z. B. Elektronenquellen, Optokoppler, Laserprozesse) sowie mit Effekten der Wechselwirkung von Licht mit Elektronen in diversen Materialien (z. B. der photounterstützten Feldemission aus Halbleitern).

Clustersprecher*in und Stellvertreter*in:

- Prof. Dr. rer. nat. Rupert Schreiner (OTH Regensburg)
- Prof. Dr.-Ing. Jürgen Koch (OTH Amberg-Weiden)

Forschungsassistent*innen:

- Dominik Berndt, M. Sc. (OTH Regensburg)
- Thomas Simson, M. Eng. (OTH Amberg-Weiden)

Wichtigste Forschungsthemen:

- Lasergestützte Fertigung und Nachbehandlung von additiv gefertigten Bauteilen, Prof. Koch, M.Sc. Simson, B.Eng. Schobe; Partner: COMTES FHT a.s., Fraunhofer Umsicht Sulzbach-Rosenberg
- Untersuchung optischer Nichtlinearitäten, Prof. Schiek, Prof. Baronio (Universität Brescia), Dr. Setzpfandt (FSU Jena)
- Feldemissionskathoden für die Anwendung als Röntgenquelle und in der Ionenmobilitätsspektrometrie, Prof. Schreiner, KETEK GmbH, Leibniz Universität Hannover
- Zeitstandversuche unter Zugbeanspruchung, Prof. Koch, M.Sc. Simson
- Entwicklung neuer LED-Konzepte, Prof. Schreiner, Osram Opto Semiconductors GmbH
- Weiterentwicklung von thermischen Gas-, Druck- und Strömungssensoren, Prof. Schreiner, Vitesco Technologies GmbH, Thyracont GmbH, Technische Universität Berlin, Airbus SE
- Elektrohdrodynamische Tumorzellmanipulation in siliziumbasierten Lab-on-a-chip-Plattformen, Prof. Schreiner, Prof. Krenkel (MB), Prof. Klein (Universität Regensburg), Fraunhofer ITEM-R

Laufende und beantragte Forschungsprojekte:

- Fe-ToF-IM S; Projektträger: BMWI; Kooperationspartner: Ketek GmbH, Leibniz-Universität Hannover; Projektbeteiligte: OTH Regensburg (Prof. Schreiner); Projektvolumen: 144.172 EUR; Laufzeit: 01.08.2018–31.07.2021
- Ziel-ETZ, 3D-Cover; Projektträger: ERFE; Kooperationspartner: Fraunhofer UMSICHT, COMTES FHT; Projektbeteiligte: OTH Amberg-Weiden (Prof. Koch); Projektvolumen: 1.475.000 EUR; Laufzeit: 01.03.2018–28.02.2021
- Si-Fe-X; Projektträger: Bayerische Forschungsförderung; Kooperationspartner: IJS Ljubljana, RBI Zagreb; Projektbeteiligte: OTH Regensburg (Prof. Schreiner, Prof. Krenkel); Projektvolumen: 468.000 EUR; Laufzeit: 01.02.2020–31.01.2023

Labore und Einrichtungen:

- Mikrosensorik, Prof. Dr. Schreiner, OTH Regensburg
- Photonik, Prof. Dr. Bickel, OTH Regensburg
- Optische Übertragungssysteme, Prof. Dr. Schiek, OTH Regensburg
- Lasertechnik, Prof. Dr. Koch, OTH Amberg-Weiden

Sonstige Aktivitäten:

- Cluster- und fakultätsübergreifende Kooperation: mit den Clustern „East Bavarian Centre for Intelligent Materials“ (CIM) (Prof. Chamonine) und „Konstruieren mit Kunststoffen“ (KmK) (Prof. Ehrlich) sowie den Fakultäten Maschinenbau sowie Elektro- und Informationstechnik
- Dr. Christian Prommesberger: Promotionspreis der Stiftung zur Förderung der OTH Regensburg
- Kooperationen mit Rohde&Schwarz, Tech.-Campus Teisnach, NanoElektroTechnik Freising, Universität Tokyo und CERN (OTH Regensburg)
- Kooperationen mit Gerresheimer und Siemens Amberg (OTH Amberg-Weiden)
- Masterarbeiten: acht an der OTH Regensburg und vier an der OTH Amberg-Weiden; Bachelorarbeiten: fünf an der OTH Regensburg

7.3.2.1.9 Robotics and Big Data (RBD)

Das Cluster „Robotics and Big Data“ (RBD) der OTH Regensburg und der OTH Amberg-Weiden beschäftigt sich mit Forschungsaktivitäten im Bereich Robotik und Industrierobotik sowie Big Data.

Clustersprecher*in und Stellvertreter*in:

- Prof. Dr. Gareth Monkman (OTH Regensburg)
- Prof. Dr. Dominikus Heckmann (OTH Amberg-Weiden)

Forschungsassistent*innen:

- Dirk Sindensberger, Diplom-Physiker (Univ.) (OTH Regensburg)
- Melanie Steiner (OTH Amberg-Weiden)

Wichtigste Forschungsthemen:

- Smart Materials: Elektorrheologie; Magnetorheologie; magnetoaktive Polymere; Formgedächtnis Polymere; Prof. Monkman
- Robotertechnik und Automatisierung: Roboter Greiftechnik; Soft Robotic, Virtuelle Realität; Augmented Reality; Prof. Monkman
- Medizinische Messtechnik: Elektro-paramagnetische Resonanz; Akustik, Optische und THz-Analyse; Prof. Monkman
- Elektrostatik und Hochspannungstechnik: Elektroadhäsion; Steuerung; Teilentladung; Prof. Monkman
- Additive Fertigung: 3D-Druck und vernetzende Polymere; 6D-Druck von magnetoaktiven Polymeren; Smarte Filamente; Prof. Monkman

Vorträge und Publikationen:

- D. Meiller (2020): Moderne App-Entwicklung mit Dart und Flutter – Eine umfassende Einführung; De Gruyter, Oldenburg
- H. Schmidt, B. B. Straub, D. Sindensberger, U. Bröckel, G. J. Monkman, G. K. Auernhammer (2020): DCollision

and separation of nickel particles embedded in a Polydimethylsiloxan matrix under a rotating magnetic field: A strong magneto active function. In: Colloid and Polymer Science, Springer

- A. Lang, G. J. Monkman (2020): An analysis of the electrical capacitance between two conducting spheres. In: Journal of Electrostatics, Elsevier
- N. Prem, D. Sindensberger, B. Striegl, V. Böhm, G. J. Monkman (2020): Shape memory effects using magnetoactive Boron-organo-silicon oxide polymers. In: Macromolecular Chemistry and Physics. Wiley. DOI:10.1002/macp.202000149
- P. Metsch, H. Schmidt, D. Sindensberger, K. Kalina, J. Brummund, G. Auernhammer, G. Monkman, M. Kästner (2020): Field-Induced Interactions in Magneto-Active Elastomers – A Comparison of Experiments and Simulations. In: Smart Materials and Structures. IOP. 10.1088/1361-665X/ab92dc
- R. Chen, Z. Zhang, R. Song, C. Fang, D. Sindensberger, G. J. Monkman, J. Guo (2020): Time-dependent electroadhesive force degradation. In: Smart Materials and Structures. IOP. doi: 10.1088/1361-665X/ab79b5

Promotionen:

- Dirk Sindensberger, Diplom-Physiker (Univ.), Technische Universität Ilmenau
- Ondrej Self, Universität Prag
- Nina Prem, Universität Ilmenau

Sonstige Aktivitäten:

- Einrichtung des neuen Studiengangs „Künstliche Intelligenz“
- Wegen der Corona-Krise wurden mehrere geplante Veranstaltungen abgesagt.

7.3.2.2 Kompetenzzentren

Die interdisziplinär ausgerichteten und fakultätsübergreifenden Kompetenzzentren der OTH Regensburg institutionalisieren forschungsstrategisch relevante Themen. Eine umfangreiche Vernetzung der Forschenden durch zahlreiche Kooperationen garantiert hierbei eine entsprechende Tiefe, Breite sowie Persistenz der zu erforschenden Themen. Im Folgenden werden einige der Kompetenzzentren näher vorgestellt.

7.3.2.2.1 Friedrich-Mielke-Institut für Scalalogie (FMI)

Das Institut, benannt nach dem Pionier der europäischen Treppenforschung, Prof. Dr.-Ing. Friedrich Mielke, ist eine wissenschaftliche Einrichtung der OTH Regensburg. Sie dient der Forschung und der Lehre auf allen Gebieten, die technisch, künstlerisch, literarisch, philosophisch, historisch oder geistig mit den Stufungen der Welt befasst sind.

Sprecher*in:

- Prof. Dr. Ulrike Fauerbach

Mitarbeiter*in:

- Sophie Schlosser, M.A.

Wichtigste Forschungsthemen:

- Treppen in der Antike: Erstmals sollen die Treppen der Antike in den Fokus eines wissenschaftlichen Diskurses gestellt werden. Besondere Aufmerksamkeit erhält die Frage nach der Gestaltung, Funktion und Bedeutung antiker Treppenanlagen.
- Arbeitsweise von Friedrich Mielke: Eine wichtige Aufgabe, historische Sammlungen betreffend, ist die Erforschung der Sammlung selbst. Dies geschieht zum Beispiel anhand von Analysen einzelner Sammlungsbereiche sowie des Handbuchs der Treppenkunde.
- Systematik der Treppe im Raum: Die von Friedrich Mielke entwickelte Typologie der Treppen soll um den Aspekt „Raum“ erweitert werden: Welches räumliche Verhältnis besteht beispielsweise zwischen einem Treppentyp und der ihn umgebenden Räume und Baukörper?

Mitgliedschaften:

- Gesellschaft für Universitätssammlungen e.V.

7.3.2.2.2 Institut für Sozialforschung und Technikfolgenabschätzung (IST)

Das Institut für Sozialforschung und Technikfolgenabschätzung (IST) führt empirische Studien zu Migration und Integration sowie im Bildungs- und Gesundheitsbereich durch und untersucht im Rahmen eines Ansatzes der partizipativen Technikgestaltung ethische, rechtliche und soziale Aspekte (ELSA) von Technik in den Bereichen Gesundheit, Energie und Mobilität, Informations- und Kommunikationstechnologie sowie Mensch-Technik-Interaktion.

Sprecher*in:

- Prof. Dr. Karsten Weber (Technikfolgenabschätzung), OTH Regensburg
- Prof. Dr. Sonja Haug (Sozialforschung), OTH Regensburg

Mitarbeiter*innen:

- Amelie Altenbuchner, M.A.
- Gudrun Bahr, M.A.
- Uta Bittner, M.A.
- Laura Cerullo, B.A.
- Dr. Caroline Dotter
- Monika Friedl, M.A.
- Dr. Debora Frommeld
- Helene Gerhards, M.A.

- Linda Ellen Kokott, M.A.
- Annabell Mehne, M.A.
- Vanessa Mücke, B.A.
- Vasilija Rolfes, M.A.
- Anna Scharf, B.A.
- Simon Schmidbauer, M.A.
- Ulrike Scorna, M.A.
- Arne Sonar, M.A.
- Miriam Vetter, M.A.

Wichtigste Forschungsthemen:

- Ethische, soziale und rechtliche Implikationen (ELSI) von Technik im Gesundheitsbereich: Projekte: DAAS-KIN, TePUS-DeinHaus4.0, Avenue-Pal, KI und Ethik, Ethische Evaluationswerkzeuge für Pflege- und Gesundheitsbereich, Saving autonomy: Assessing patients' capacity to consent using artificial intelligence (SMART)
- Soziale Aspekte von Energietechnik: Sozialstudie zur energetischen Gebäudesanierung im Rahmen des Projekts MAGGIE: Haushaltsbefragung und leitfadengestützte Interviews im Rahmen des Projekts MAGGIE und für das Sanierungsmanagement im Wohnquartier Margaretenau Regensburg
- Migrationsforschung: Demokratieakzeptanz und Partizipation von Geflüchteten (DePaGe). Projekt im Rahmen des Bayerischen Forschungsverbunds ForDemocracy

Laufende und beantragte Forschungsprojekte:

- Diffusion altersgerechter Assistenzsysteme – Kennzahlenerhebung und Identifikation von Nutzungshemmnissen (DAAS-KIN); Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), Förderlinie für Innovations- und Technikanalyse (ITA); Prof. Dr. Karsten Weber (Projektleitung), Prof. Dr. Sonja Haug; 305.657 EUR, 01.01.2019–31.12.2020
- Demokratieakzeptanz und Partizipation von Geflüchteten (DePaGe), BayStMWFK; zehn Projekte im Bayerischen Forschungsverbund „Zukunft der Demokratie“ (ForDemocracy); Prof. Dr. Sonja Haug; 223.280 EUR, 01.07.2018–30.06.2022
- Saving autonomy: Assessing patients' capacity to consent using artificial intelligence (SMART); VW-Stiftung; Prof. Dr. Heiner Fangerau (Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf), Prof. Dr. Tanja Henking (FH Würzburg-Schweinfurt), Prof. Dr. Christoph Palm (OTH Regensburg), Vasilija Rolfes (Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf); Prof. Dr. Weber (Projektleitung); 140.000 EUR; 01.04.2020–31.03.2021
- Telepräsenzroboter für die Pflege und Unterstützung von Schlaganfallpatientinnen und -patienten (TePUS) im Rahmen der Förderlinie DeinHaus4.0, BayStMGP; Projektpartner: Asklepios Klinik Schaufling; Barmherzige Brüder Krankenhaus Regensburg; Bayerische TeleMedAllianz; Betriebskrankenkasse BMW (BKK BMW);

BioPark Regensburg; Caritas Krankenhaus St. Josef; Caritasverband der Diözese Regensburg e. V.; Landrat des Landkreises Neustadt an der Waldnaab, Deutscher Bundesverband für Logopädie e. V. (dbI); Bürgermeisterin der Stadt Regensburg; Landrätin des Kreises Regensburg, Universitätsklinikum Regensburg; Projektbeteiligte: Prof. Dr. Karsten Weber (Projektleitung), Prof. Dr. Haug, Prof. Dr. Lauer, Prof. Dr. Meussling-Sentpali, Prof. Dr. Mohr, Prof. Dr. Pfungsten, Prof. Dr. Lauer, Prof. Dr. Raptis; 2,8 Millionen EUR (Förderung: 2,5 Mio. EUR), 01.10.2019–30.06.2023

- Telepräsenzroboter für die Pflege und Unterstützung von Schlaganfallpatientinnen und -patienten (TePUS) im Rahmen der Förderlinie DeinHaus4.0; Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur (BTHA); Dr. Dita Hommerová (OTH Amberg-Weiden), doc. Ing. Luděk Hynčík, Ph.D. (Westböhmisches Universität Pilsen); Prof. Dr. Sonja Haug, Prof. Dr. Karsten Weber; 9.965 EUR, 01.08.2020–30.11.2023

Vorträge:

- 15.02.2020: Haug, Sonja: Technik in der Pflege als Generallösung? Neue Perspektiven auf altersgerechte Assistenzsysteme, Jahrestagung der Sektion Alter(n) und Gesellschaft der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS), der Arbeitsgruppe Epidemiologie des Alterns der Deutschen Gesellschaft für Epidemiologie (DGepi), des Arbeitskreises Mortalität, Morbidität und Alterung der Deutschen Gesellschaft für Demographie (DGD) und des Instituts für Gerontologie (IfG); Vechta
- 17.09.2020: Scorna, Ulrike: Technikeinsatz in der Pflege – Chancen und Herausforderungen für den Einsatz altersgerechter Assistenzsysteme, Clusterkonferenz „Zukunft der Pflege“, Pflegepraxiszentrum Nürnberg (virtuell)
- 12.02.2020: Frommeld, Debora: Vom Patent zur App: Die Karriere der Personenwaage, Vortragsreihe „Medien-technologien – Körper – Gesundheit; Gießen (virtuell)
- 06.02.2020: Weber, Karsten: Das digitale Krankenhaus von morgen, Klinikum Passau
- 14.09.2020: Weber, Karsten: Pflege und digitale Assistenzsysteme. Erkenntnisse aus dem Projekt Diffusion altersgerechter Assistenzsysteme – Kennzahlenerhebung und Identifikation von Nutzungshemmnissen (DAAS-KIN), ENSA-Tagung, München
- 20.10.2020: Weber, Karsten: Verantwortung von Wissenschaft und Journalismus in der Pandemie, Forum Verantwortung: Wissenschaft in Zeiten der Pandemie (virtuell)

Publikationen:

- Altenbuchner, A.; Weber, K. (2020): Geriatric trauma patients as research subjects in a technology-driven research project: A preliminary field report. In: Halt-

aufderheide, J.; Hovemann, J.; Vollmann, J. (Hrsg.): Aging between participation and simulation, de Gruyter, Berlin & Boston, S. 87–104, DOI: 10.1515/9783110677485-006

- George, W. M.; Weber, K. (2020): Ethische Problemlagen durch die Verlegung sterbender Menschen zwischen verschiedenen Versorgungsorten und -einrichtungen, In: Zeitschrift für medizinische Ethik, 66 (2), DOI: 10.14623/zfme.2020.2.213-222
- Haug, S.; Vetter, M. (2020): Altersgerechtes Wohnen im Quartier – Das Beispiel Margaretenau Regensburg. In: Standort – Zeitschrift für angewandte Geographie, <https://doi.org/10.1007/s00548-020-00678-3>
- Haug, S.; Vetter, M.; Weber, K. (2020): Energetische Gebäudesanierung zwischen Energieeffizienz und Sozialverträglichkeit. Das Beispiel Margaretenau Regensburg. In: TATuP – Zeitschrift für Technikfolgenabschätzung in Theorie und Praxis, 29/3, <https://doi.org/10.14512/tatup.29.3.56>
- Rolfes, V.; Bittner, U.; Fangerau, H.; Weber, K. (2020): Is it all about revising, correcting, and transferring genes? In: American Journal of Bioethics 20 (8), DOI: 10.1080/15265161.2020.1782526

Labore und Einrichtungen:

- Labor Empirische Sozialforschung, Prof. Dr. Sonja Haug
- Labor Technikfolgenabschätzung und angewandte Ethik, Prof. Dr. Karsten Weber

Promotionen:

- Alexandra Weitzer, Dipl.-Sozpäd. (FH), Universität Vechta
- Amelie Altenbuchner, M.A., Universität Regensburg
- Diana Schneider, M.A., Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg
- Simon Schmidbauer, M.A., Universität Passau

Sonstige Aktivitäten:

- Wintersemester 2020: Vortragsreihe „Offene Hochschule“ in Kooperation mit der Volkshochschule Regensburg (virtuell) zum Thema „Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit“ mit Veranstaltungen
- 04.12.2020: gemeinsamer Studientag des OTH-Forschungsclusters Ethik, Technologiefolgenforschung und Nachhaltige Unternehmensführung (ETN) (virtuell) zum Thema „Klima: Wandel der Gesellschaft“
- 28.10.2020: Virtuelle Tagung DeinHaus 4.0 – Telepräsenzroboter für die Pflege und Unterstützung von Schlaganfallpatientinnen und -patienten (TePUS), OTH Regensburg
- 16.–17.01.2020: Workshop Diffusion altersgerechter Assistenzsysteme – Kennzahlenerhebung und Identifikation von Nutzungshemmnissen (DAAS-KIN), OTH Regensburg, Biopark

7.3.2.2.3 Innovationszentrum für Produktionslogistik und Fabrikplanung (IPF)

Das „Innovationszentrum für Produktionslogistik und Fabrikplanung“ (IPF) befasst sich mit quantitativen Methoden in der operativen Produktionsplanung und -steuerung sowie der simulationsgestützten Analyse von Produktionssystemen.

Sprecher*in:

- Prof. Dr. Frank Herrmann

Wichtigste Forschungsthemen:

- Inhärente Stochastik in Produktionssystemen: Abschätzung der stark schwankenden Durchlaufzeiten (mit der Universität Duisburg/Essen)
- Energie und Planung: Integration von Energieaspekten und sozialen Einflussfaktoren in Produktionsplanungs- und -steuerungssysteme (mit der Technischen Universität Dresden)
- Nachhaltige Produktionsplanung: Berücksichtigung sozialer Aspekte wie Erschöpfung und ressourcenschonende Planung im Hinblick auf seltene Rohstoffe usw. (mit Technischer Universität Dresden)
- Planungsalgorithmen: Implementierung von Verfahren zur operativen Produktionsplanung und -steuerung und eines Simulationssystems zu ihrer Analyse in Langzeitsimulationen (mit Central Washington University)
- Lagerhaltung: quantitative Analyse der Schwächen in einer Lagerhaltung unter industriellen Randbedingungen und ihre Verbesserung (mit Technischer Universität Dresden und Söder EDV-Beratung)

Vorträge:

- 21.03.2020: Davendra, Donald: Scheduling tardiness constrained flow shop with simultaneously loaded stations using Genetic Algorithm, 4th International Conference on Intelligent Systems, Metaheuristics & Swarm Intelligence (ISMSI 2020); Thimphu, Kingdom of Bhutan
- 10.06.2020: Trost, Marco: Influence of Company Sizes in adapted Master Production Scheduling for Improving Human Working Conditions, 34th European Conference on Modeling and Simulation, 09.–12.06.2020, Wildau (virtuell)
- 12.06.2020: Terbrack, Hajo: Deviation in Energy Consumption on Aggregate Production Planning Level in Industry Practice, 34th European Conference on Modeling and Simulation in 09.–12.06.2020, Wildau (virtuell)
- 10.06.2019: Fuchs, Michael: A Lagrangian relaxation based approach for the capacitated multi-level lot sizing problem with stochastic demands, 12th Conference on Stochastic Models of Manufacturing, Goslar

- 18.10.2020: Herrmann, Frank: Scheduling for industrial practice needs to be generic, SoftNet 2020 Congress, Porto, Portugal (virtuell)
- 22.10.2020: Herrmann, Frank: Scheduling of a real world filter production with lot-size 1, 12th International Conference on Advances in System Simulation, SIMUL 2020, Porto, Portugal (virtuell)

Publikationen:

- Davendra, Donald; Herrmann, Frank; Bialic-Davendra, Magdalena: Scheduling tardiness constrained flow shop with simultaneously loaded stations using Genetic Algorithm. In: Proceedings of the 4th International Conference on Intelligent Systems, Metaheuristics & Swarm Intelligence (ISMSI 2020), 21.–22.03.2020, Thimphu, Kingdom of Bhutan
- Herrmann, Frank: Scheduling of a real world filter production with lot-size 1. In: Proceedings of the 12th International Conference on Advances in System Simulation, SIMUL 2020, 18.–22.10.2020, Porto, Portugal, IARIA XPS Press, 2020, S. 1–6
- Terbrack, Hajo; Herrmann, Frank; Claus, Thorsten: Deviation in Energy Consumption on Aggregate Production Planning Level in Industry Practice. In: Proceedings of the 34th European Conference on Modeling and Simulation, 09.–12.06.2020, Wildau
- Herrmann, Frank: Analyse von Lösungsräumen bei der Ressourcenbelegungsplanung. In: Anwendungen und Konzepte der Wirtschaftsinformatik online, ISSN: 2296-4592, (11) 2020, S. 15–32
- Nees, Franz; Stengel, Ingo; Meister, Vera; Barton, Thomas; Herrmann, Frank; Wolf, Martin R. (Hrsg.): Angewandte Forschung in der Wirtschaftsinformatik, Tagungsband zur 33. AKWI-Fachtagung am 14.09.2020 an der FH Karlsruhe, 2020, mana-Buch, Heide, 2020

Promotionen:

- Marco Trost, M.Sc., Technische Universität Dresden
- Hajo Terbrack, M. Sc, Technische Universität Dresden
- Maximilian Munninger, M.A., Universität Duisburg/Essen
- Faruk Savasci, M.A., Heriot-Watt University Edinburgh

Sonstige Aktivitäten:

- Programmkomitees verschiedener Tagungen (Auswahl): European Conference on Modeling and Simulation, The International Symposium on Modeling and Optimization, ASIM (Arbeitsgemeinschaft Simulation) Fachtagungen – Simulation in Produktion und Logistik und Winter Simulation Conference
- Gutachten für Zeitschriften und Tagungen (Auswahl): International Conferences on Artificial Intelligence and Soft Computing, die Zeitschrift „Computers & Industrial Engineering“, International Symposia on Modeling and Optimization, Proceedings of Winter Simulation Conferences, „International Journal of Operational

Research“, „International Journal of Production Research“ und „Operational Spectrum“

- 21.10.2020: Symposium zu „Process Analytics“ als gemeinsame Veranstaltung von OTH Regensburg und Technischer Hochschule Deggendorf (virtuell)
- Mitherausgeber des internationalen E-Journals „Anwendungen und Konzepte in der Wirtschaftsinformatik (AKWI)“: Editorial Board Member of „Journal of Control Science and Engineering“

7.3.2.2.4 Kompetenzzentrum Nachhaltiges Bauen (KNB)

Das Kompetenzzentrum „Nachhaltiges Bauen“ bündelt die Kompetenzen aus den Fakultäten Architektur, Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik (Bauphysik und Bauchemie), Bauingenieurwesen und Maschinenbau auf dem Gebiet des energieeffizienten Bauens. Schwerpunkte sind seit der Gründung 2012 energetische Sanierungen denkmalgeschützter Gebäude und die energetische Bau- und Nutzungsplanung von Gebäuden.

Sprecher*in:

- N.N.

Mitarbeiter*innen:

- Matthias Giebisch, M.Eng.
- Peter Steininger, M.Eng.
- Katharina Haas, M.Sc.
- Sebastian Malz, M.Sc.
- David Michlbauer, M.Sc.
- Johannes Walbrunn, M.Sc.
- Dipl.-Phys. Klaus Nagl
- Tobias Saller, M.Sc.
- Dr. Michael Riederer
- Matthias Trauner, M.Sc.
- Thomas Mühlberger, M.Sc.
- Lovis Toutouly, B.Eng.
- Alexander Rückerl, B.Eng.
- Philipp Graf, M.Sc.

Wichtigste Forschungsthemen:

- Nachhaltige Modernisierung von Quartieren und Siedlungen: innovative klimaneutrale Energieversorgung, bauphysikalische Simulationen und Diagnosen, integrierte Quartierskonzepte
- Künstliche Intelligenz für Gebäude und Stadtquartiere: Vernetzung von Nutzungsverhalten, Verbrauch, Strom- und Wärmeproduktion, Wetterdaten etc. zur kostenoptimierten, netzdienlichen Betriebsweise
- Mikro-Blockheizkraftwerk (Mikro-BHKW) für den Wohngebäudebereich; FuE-Projekt: Energy2Go: Durch Mikro-BHKW gelingt die weitere Einbindung von erneuerbaren Energien sowie die Kopplung der Sektoren Wärme, Energie, Verkehr.

- Bestandsbauten unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit: Umsetzung von Nachhaltigkeitskriterien im Rahmen einer energetischen Sanierung eines denkmalgeschützten Gebäudes

Laufende und beantragte Forschungsprojekte:

- MAGGIE, Projektträger: BMWi/PtJ; Kooperationspartner: Maxit; Universität Bayreuth; Stadt Regensburg; Energieagentur Regensburg; Projektbeteiligte: Prof. Oliver Steffens (PL), Prof. Belal Dawoud, Prof. Susan Draeger, Prof. Sonja Haug, Prof. Christian Rechenauer, Prof. Michael Sterner; Projektvolumen: 2,6 Millionen EUR (OTH Regensburg); Laufzeit: 01.10.2017–31.12.2021
- Edda, Projektträger: BMWi; Kooperationspartner: Luxgreen, Consolinn Energy GmbH; Projektbeteiligte: Prof. Oliver Steffens; 190.000 EUR (OTH Regensburg); 01.06.2020–31.05.2022
- „Nachhaltige Planung Denkmalgeschützter Bauten“; Untersuchung der Kriterien für nachhaltiges Planen und Bauen anhand des denkmalgeschützten Referenzgebäudes „Marinaforum“ in Regensburg; Regensburg Tourismus GmbH; Projektbeteiligte: Prof. Dr. Susan Draeger (Projektleiterin); 52.000 EUR; Laufzeit: 01.12.2016–01.06.2020
- Schalltechnische Planungsgrundlagen für Rohrleitungen und Befestigungselemente, Projektträger: BMBF; Kooperationspartner: Technische Universität Berlin, Hochschule für Technik Stuttgart, Fischerwerke GmbH & Co. KG; Projektbeteiligte: Prof. Christoph Höller; beantragt

Publikationen:

- Lang, Christian; Steinborn, Florian; Steffens, Oliver; Lang, Elmar: Electricity Load Forecasting – An Evaluation of Simple 1D-CNN Network Structures. In: Int. Conference on Time Series and Forecasting Proceedings of Papers (2020). Gran Canaria, Spanien, 08.–11.09.2020, S. 797–806
- Croce, V.; Diamantidis, D.; Sykora, M.: Planning post earthquake surveys: assessments and reconstruction of small historical centres. In: IABSE Symposium, Hirmer, Wroclaw, Polen
- Malz, Sebastian; Steffens, Oliver: Solaraktive Fassaden im Bestandsbau. In: Völker, Conrad; Kornadt, Oliver; Jentsch, Mark; Vogel, Albert (Hrsg.): Bauphysikstage 2019 in Weimar – Bauphysik in Forschung und Praxis (Schriftenreihe der Professur Bauphysik), Weimar, 25.–26.09.2019, S. 127–129
- Diamantidis, D.; Sykora, M.: Reliability Differentiation and Uniform Risk in Standards: a Critical Review and a Practical Appraisal. In: Symposium Future Trends in Civil Engineering, Zagreb, Kroatien, S. 242–260, DOI: 10.5592/CO/FTCE.2019.11

- Malz, Sebastian; Krenkel, Walter; Steffens, Oliver: Infrared Reflective Wall Paint in Buildings: Energy Saving Potentials and Thermal Comfort. In: Energy and Buildings (224) (2020), DOI: 10.1016/j.enbuild.2020.110212, Artikel 110212

Labore und Einrichtungen:

- Labor Bauphysik: Prof. Dr. Christoph Höller; Prof. Dr. Oliver Steffens
- Sorptionsprozesse: Prof. Dr.-Ing. Belal Dawoud; Prof. Dr.-Ing. Christian Rechenauer

Promotionen:

- Sebastian Malz, M. Sc., Universität Bayreuth
- Peter Steininger, M. Eng., Technische Universität München
- Matthias Giebisch, M. Eng., Technische Universität München
- Katharina Haas, M. Sc., Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg

Sonstige Aktivitäten und Mitgliedschaften:

- Prof. Dr. Oliver Steffens: Deutsche Physikalische Gesellschaft, Deutsche Gesellschaft für Akustik
- Prof. Dr.-Ing. Dimitris Diamantidis: Eurocodes Project Team: WG2.T2 Assessment and Retrofitting of Existing Structures, Joint Committee on Structural Safety (JCSS), Fib (International Federation of Structural Concrete) Task Group 3.1. Reliability and safety evaluation: full probabilistic and semi-probabilistic methods for existing structures, IABSE Working Group 13: Effects of Climate Change on Infrastructures, Editorial board Structural Safety (Elsevier)

7.3.2.2.5 Kompetenzzentrum Historische Bauforschung (KHB)

Das Kompetenzzentrum „Historische Bauforschung“ (KHB) bündelt die Kompetenzen zur Dokumentation, Analyse und Vermittlung von architekturhistorischen, baukulturellen und baukonstruktiven Werten unter Einsatz analoger und digitaler Vermessungstechnologien als Grundlage für weitergehende historische und ingenieurtechnische Forschungen, für Denkmalpflege, Sanierung und Bauen im Bestand (vgl. KNB).

Sprecher*in:

- Prof. Dr. Dietmar Kurapkat

Mitarbeiter*innen:

- Dipl.-Ing. (FH) Annika Zeitler, M.A.
- Cornelia Gmeiner, M.A.

Wichtigste Forschungsthemen:

- Internationale Bauforschung und Denkmalpflege (Prof. Dr.-Ing. Kurapkat, Prof. Dr. Ulrike Fauerbach, Dipl.-Ing. Annika Zeitler): Beteiligung an weltweiten Forschungsprojekten in Kooperation mit dem Deutschen Archäologischen Institut (DAI), der Universität Münster und der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Erforschung der Bauwerke, Entwicklung von Erhaltungskonzepten, innovative Vermittlung der baukulturellen Werte mit analogen und digitalen Methoden
- Regionale Bauforschung und Denkmalpflege (Prof. Dr.-Ing. Dietmar Kurapkat, Prof. Dr. Peter Morsbach, Cornelia Gmeiner): Beteiligung an regionalen Projekten zur Dokumentation, Erhaltung und Vermittlung der diachronen baukulturellen Werte Ostbayerns mit Kooperationspartnern wie der Stadt Regensburg und dem Oberpfälzer Freilandmuseum Neusath-Perschen
- Mobile Mapping (Prof. Wolfgang Stockbauer, Dipl.-Ing. Claus Plank): Einsatz, Evaluation und Genauigkeitsanalysen beim Einsatz von Mobile-Mapping-Systemen in Kooperation mit der STRABAG AG und der Stadt Regensburg
- Einführung von ETRS89/UTM als neues Koordinatenbezugssystem (KBS) in Bayern (Prof. Wolfgang Stockbauer, Dipl.-Ing. Claus Plank): Grundlagenermittlung, Dokumentation und Beschreibung an ausgewählten Bereichen aus dem Bereich „Campus OTH Regensburg“ und Westpark Regensburg zum Einsatz in der digitalen Bauaufnahme

Laufende und beantragte Forschungsprojekte:

- 3D-Modell Basar von Aleppo, Gerda-Henkel-Stiftung (GHS), Deutsches Archäologisches Institut (DAI), Projektbeteiligte: OTH Regensburg: Dietmar Kurapkat (PI), Martin Fleischmann, Tutku Topal und andere; DAI Berlin: Anne Mollenhauer (PI), Maysoun Issa und andere; 300.000 EUR (OTH Regensburg); 01.02.2017–31.08.2020
- Digitale Bestandsaufnahme der Georgskirche in Filderstadt-Bonlanden, Strebewerk-Architekten Stuttgart, OTH Regensburg: Prof. Wolfgang Stockbauer, Dipl.-Ing. Claus Plank
- ISHERU: Landschaften, Siedlungen und Tempel im alt-ägyptischen Nildelta; Kooperationspartner: Julius-Maximilians-Universität Würzburg, Ludwig-Maximilians-Universität München, Deutsches Archäologisches Institut Kairo, Durham University (UK), OTH Regensburg: Prof. Dr. Ulrike Fauerbach; beantragt

Vorträge:

- 17.12.2020: Kurapkat, Dieter: Der virtuelle Basar von Aleppo. Ein digitales 3D-Modell als denkmalpflegerisches Diskussionswerkzeug, 3D-Modelle als Werkzeuge in der Denkmalpflege und im Kulturerhalt, Reihe: Bauforschung im Wiegandhaus online, Berlin (virtuell)

- 14.11.2020: Zeitler, Annika: The Dionysos-Temple in Pergamon. Construction Site – Construction Material – Sustainability?; 6. wissenschaftliches Netzwerk „Bauwesen, Bauökonomie, Baustelle“ der Abteilung Istanbul des Deutschen Archäologischen Instituts; Istanbul (virtuell)

Publikationen:

- Fauerbach, Ulrike: Ancient. In: An Alphabet of Architectural Models. Architectural Models Network Publication Project, hrsg. von Simona Valeriani, Olivia Horsfall Turner, Teresa Fankhänel und Matthew Wells; Victoria and Albert Museum, London (in Druck)
- Fauerbach, Ulrike; Putz, Andreas: „Bauforschung“ Today: Current Tendencies in Building Archaeology in Germany. In: L'archéologie du bâti aujourd'hui et demain. Actes du colloque, 10.–12.10.2019, Auxerre, Frankreich (in Druck)

Labore und Einrichtungen:

- Vermessungskundelabor, Fakultät Architektur: Prof. Dr. Dietmar Kurapkat; Prof. Dr. Ulrike Fauerbach; Dipl.-Ing. (FH) Annika Zeitler M. A.
- Vermessungskundelabor, Fakultät Bauingenieurwesen: Prof. Dipl.-Ing. Wolfgang Stockbauer; Dipl.-Ing. (FH), Dipl.-Inf. (FH) Claus Plank

Promotionen:

- Alkash Hossen, M.A., Technische Universität Berlin
- Katharina Schaller, M.A., Technische Universität München
- Cornelia Gmeiner, M.A., Technische Universität München
- Jonas Lengenfeld, M.A., Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg
- Anika Opitz, M.A., Ludwig-Maximilians-Universität München

Sonstige Aktivitäten und Mitgliedschaften:

- Prof. Dr. Ulrike Fauerbach: Leiterin des Friedrich-Mielke-Instituts für Scalologie (FMIS), Mitglied der Zentralkommission des Deutschen Archäologischen Instituts (DAI), Mitglied des Fachgutachterausschusses des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD), Mitglied der Koldewey-Gesellschaft, Gutachterin für die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) im Auswahlverfahren für das Schwerpunktprogramm „2255 Kulturerbe Konstruktion“
- Prof. Dr.-Ing. Dietmar Kurapkat: Sprecher des OTH-Forschungsclusters „Nachhaltiges Bauen und Historische Bauforschung“ (NBHB), FuE-Beauftragter der Fakultät Architektur, Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat des Architekturkreises Regensburg e.V., Ordentliches Mitglied des Deutschen Archäologischen Instituts (DAI) und Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats der Abtei-

lung Istanbul des DAI, Mitglied der Koldewey-Gesellschaft, Mitglied der Archäologischen Gesellschaft zu Berlin, Mitglied des Deutschen Nationalkomitees von ICOMOS (International Council on Monuments and Sites)

- Dipl.-Ing. (FH) Annika Zeitler, M. A.: Mitglied der Koldewey-Gesellschaft, Mitglied im Forschungsnetzwerk „Bauwesen, Bauökonomie, Baustelle“ der Abteilung Istanbul des Deutschen Archäologischen Instituts (DAI)

7.3.2.2.6 Sensorik-ApplikationsZentrum (SappZ)

Das Sensorik-ApplikationsZentrum (SappZ) fungiert als Bindeglied im Geflecht der Aktivitäten der an Universität und Hochschule versammelten Sensorikkompetenzen. Die zahlreichen Projekte mit strategischer Ausrichtung und Potenzial für Industriekooperationen sollen durch das SappZ für die Wirtschaftsregion Ostbayern und darüber hinaus zugänglich gemacht werden.

Sprecher*in:

- Prof. Dr. Rudolf Bierl

Mitarbeiter*innen:

- Aktuell rund 35 Mitarbeitende

Wichtigste Forschungsthemen:

- Untersuchung von Querempfindlichkeiten in der Spurengasanalytik im Kontext Atemgasanalyse: Untersuchung der Auswirkungen der Parameter Temperatur, Druck und Massenfluss auf das photoakustische Signal von Aceton sowie die Quantifizierung möglicher spektraler Querempfindlichkeiten in der Atemgasmatrix wie Sauerstoff, Kohlenstoffdioxid und Wasser
- Kompensation von Umwelteinflüssen in der SPR-Sensorik: Referenzstrukturen auf Basis spiegelnder Flächen und optischer Kleber sollen eine Kompensation von Änderungen der messbegleitenden Größen ermöglichen. Hier werden sowohl die technische Umsetzung als auch die Algorithmen zur Kompensation untersucht.
- Transfer Learning in der Spektroskopie: Durch Übertragung von Zustandsänderungen aus voll simulierbaren Spektren auf Moleküle, die nicht vollständig in Datenbanken (HITRAN) enthalten sind, sollen umfangreichere Vorabuntersuchungen möglich sein.
- Sensordatenfusion und Edge AI: Das Zusammenführen von mehreren Sensordaten auf leistungsstarken Embedded-Kleincomputern ermöglicht die Erforschung neuer KI-gestützter Soft-Sensoren.
- Chemometrie: Die Messtechnologie in den SPR-Sensoren und der PAS-Technik, die im SappZ erforscht wird, basiert auf chemischen Interaktionen. Die Interaktionen werden mathematisch formuliert und finden Anwendung in den datenbasierten Modellen, mit denen die Messwerte ausgewertet werden.

Laufende und beantragte Forschungsprojekte:

- μ TAS: „Mikro Trinkwasser Analyse Sensor“, Projektträger: VDI/VDE Innovation und Technik; Kooperationspartner: OTH Regensburg, Universität Regensburg, REWAG AG & Co KG, PreSens Precision Sensing GmbH, Chips 4Light GmbH; Projektvolumen: 1.900.000 EUR; Laufzeit: 31.01.2018–21.08.2021
- BreathSens: „Mobile Medizintechnik – Immer vor Ort“, Projektträger: VDI Technologiezentrum; Kooperationspartner: OTH Regensburg, Ganshorn, nanoplus Nanosystems and Technologies GmbH, Universitätsmedizin Rostock; Projektbeteiligte: Stefan Weigl, Jonas Pangerl, Viktor Weingardt; Projektvolumen: 1.600.000 EUR; Laufzeit: 01.05.2019–30.04.2022
- MicroSpin: „Entwicklung eines Oberflächenplasmonenresonanz-Imaging“, Projektträger: PTJ; Kooperationspartner: OTH Regensburg, Universität Regensburg, Technische Hochschule Deggendorf, Starkstrom-Gerätebau GmbH (SGB), Oelcheck; Projektvolumen: 3.300.000 EUR; Laufzeit: 01.11.2019–01.11.2022
- PultraB: „Phased Ultrasonic transducer array for Beamshaping“, Projektträger: VDI/VDE Innovation und Technik GmbH; Kooperationspartner: OTH Regensburg, Technische Hochschule Deggendorf, RKT GmbH, Ganshorn Medizin Electronic GmbH, SECO Sensor Consult GmbH; Projektvolumen: 2.638.400 EUR
- PreSEDA: „Anpassung und modulare Integration von Sensorsystemen in den produktionstechnischen Kontext der chemischen Industrie unter Berücksichtigung der Anforderungen einer KI-basierten MSR“, Projektträger: PTJ; Kooperationspartner: zu 100 Prozent Förderung der OTH Regensburg (keine Projektpartner); Projektvolumen: 1.172.019 EUR; Laufzeit: 01.01.2020–31.12.2022

Vorträge:

- 27.02.2020: Hausler, Peter: Homogeneous Light Source for Surface Plasmon Resonance Imaging, Photoptics 2020, Valetta (Malta)
- 11.03.2020: Hausler, Peter: Forschung – Damit das Licht nicht ausgeht, FamLab 2020, Regensburg

Publikationen:

- Weigl, Stefan; Feldmeier, Florian; Bierl, Rudolf: Photoacoustic detection of acetone in N₂ and synthetic air using a high power UV LED. In: Sensors and Actuators B: Chemical, Elsevier
- Weigl, Stefan; Wittmann, Elisabeth; Rück, Thomas; Bierl, Rudolf: Effects of ambient parameters and cross-sensitivities from O₂, CO₂ and H₂O on the photoacoustic detection of acetone in the UV region. In: Sensors and Actuators B: Chemical, Elsevier

Labore und Einrichtungen:

- Optik- und Laserlabor für miniaturisierte optische Sensorik
- Reinraumlabor für mikrotechnologische Prozesse (Fakultät Angewandte Natur- und Kulturwissenschaften)
- Labor für Rapid Prototyping und 3D-Technologien
- Labor für Sensorik-Applikationen (Elektronik, Algorithmen und Messtechnik)

Promotionen:

- Elisabeth Wittmann, Technische Universität München
- Johannes Fischer, Dipl.-Ing. (FH), Universität Regensburg
- Peter Hausler, Dipl.-Ing. (FH), Universität Regensburg
- Stefan Weigl, M.Eng., Universität Regensburg
- Florian Olbrich, Technische Universität München

Sonstige Aktivitäten:

- 21.10.2020: Elisabeth Wittmann: Vortrag auf dem „Pitch Your Research“-Workshop des TRIO-Netzwerks „Künstliche Intelligenz in der Absorptionsspektroskopie“
- 29.10.2020: Elisabeth Wittmann: Workshop „AI for Kids“ bei „This week in Machine Learning“ (TWIML)
- Auszeichnungen: erfolgreiche Teilnahme beim „Best Poster Award“, Titel: „Homogenous Light Source for Surface Plasmon Resonance Imaging“
- Projektworkshop „microSPIN“ an der OTH Regensburg

7.3.2.3 Regensburg Center

Die Regensburg Center – Regensburg Center of Biomedical Engineering (RCBE), Regensburg Center of Health Sciences and Technology (RCHST), Regensburg Center of Energy and Resources (RCER) und das 2020 gegründete Regensburg Center for Artificial Intelligence (RCAI) – bündeln fakultäts- und hochschulübergreifende Forschungsbereiche und Forschungseinrichtungen und sind für das Forschungsprofil der OTH Regensburg von strategischer Relevanz. Nachfolgend werden die Aktivitäten und Aufgabenbereiche der Regensburg Center im Jahr 2020 vorgestellt.

7.3.2.3.1 Regensburg Center of Biomedical Engineering (RCBE)

Das Regensburg Center of Biomedical Engineering (RCBE) ist eine fakultäts- und hochschulübergreifende Forschungseinrichtung zur Koordination und Förderung der interdisziplinären Forschung im Bereich Healthcare Technology, insbesondere auf den Gebieten Medizinische Informatik und Medizintechnik. Seit seiner Gründung 2012 hat es sich stets erfolgreich weiterentwickelt.

Sprecher*innen:

- Prof. Dr. Lars Krenkel: Direktor und Wissenschaftliche Leitung, OTH Regensburg
- Prof. Dr. Georgios Raptis: Stellvertretender Direktor
- Prof. Dr. Dr. Peter Proff: Direktor und Wissenschaftliche Leitung, Universität Regensburg
- Prof. Dr. Dr. Joachim Grifka: Stellvertretender Direktor

Mitarbeiter*innen:

- Dr. Alexander Leis: Geschäftsführung
- Florian Erzinger, M.Sc.

Wichtigste Forschungsthemen:

Das RCBE hat es sich zur Aufgabe gemacht, Forschung mit den Methoden der Medizinischen Informatik und der Medizintechnik zur Unterstützung der Medizin und des Gesundheitsbereichs auf den Gebieten Grundlagenforschung, Prävention, Diagnose, Therapie, Versorgung und Vernetzung und wissenschaftliche Ausbildung zu betreiben.

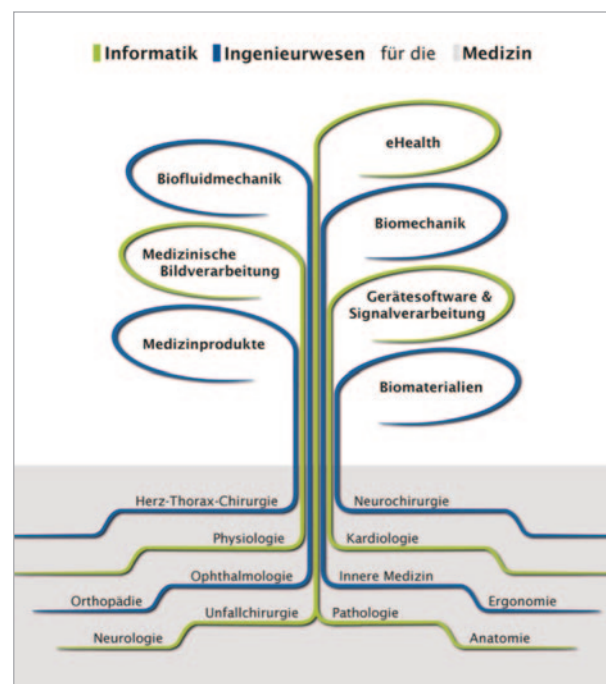


Abb. 7.3.4: Forschungsthemen des Regensburg Center of Biomedical Engineering (RCBE)

• Biofluidmechanik:

- Numerische und experimentelle Strömungsuntersuchung im Herz-Kreislauf-System und den Atemwegen; in künstlichen Organen (ECMO, Dialyse, Blutpumpen); in Mikrokanälen (innovative Krebstherapie, Blutrheologie)
- Mock-Loop-Entwicklung (Working heart, Hämolyse)
- Insekten- und Sportaerodynamik

- Medizinprodukte:
 - Nicht-aktive Implantate
 - Minimalinvasive Implantationstechniken
 - Additive Fertigung von Medizinprodukten
 - Qualitätsmanagement und Regulatory Affairs für Medizinproduktehersteller
 - Biokompatibilität
 - Herz-Kreislauf-System, HNO-Chirurgie, plastische Chirurgie
- Biomaterialien:
 - Charakterisierung und Modifikation von Oberflächen
 - Korrosion, Degradation, Bioaktivität und Biokompatibilität
 - Effekte der Material- und Bauteilherstellung
 - Effekte der mechanischen Beanspruchung
 - Materialien für Medizinprodukte, insbesondere bioaktive Implantatmaterialien sowie Dentalmaterialien

Laufende und beantragte Forschungsprojekte:

- Entwicklung eines erweiterten numerischen Blutviskositäts- und Koagulationsmodells zur strömungsmechanischen Optimierung von Membranoxygenatoren; Projektträger: ZD.B (Zentrum Digitalisierung Bayern) Fellowship; Kooperationspartner: Universitätsklinikum Regensburg, Klinik und Poliklinik für Herz-, Thorax- und herznahe Gefäßchirurgie; Projektbeteiligte: Prof. Dr. Lars Krenkel, Fellowship: Clemens Birkenmaier; Laufzeit: 2018–2020
- Aortic Gen-i Stent – Entwicklung eines patientengruppenspezifischen, additiv gefertigten Aortenbogensents; Projektträger: Bundesministerium für Bildung und Forschung; Kooperationspartner: Universitätsklinikum Regensburg, Partner aus Industrie; Projektbeteiligte: Prof. Dr. Thomas Schratzenstaller; Laufzeit: 2020–2023
- Geburtshilfe 2.0 – Virtuelle Modelle zur Vermeidung von Geburtsverletzungen; Projektträger: Europäischer Fonds für regionale Entwicklung – INTERREG V; Kooperationspartner: Westböhmisches Universitätsklinikum Pilsen, Karls-Universität Prag; Projektbeteiligte: Prof. Dr. Sebastian Dendorfer; Laufzeit: 2018–2020
- PsyBio – Virtuelle Menschmodelle zur Bestimmung des Einflusses von Stress auf den Bewegungsapparat; Projektträger: Labor für Biomechanik (OTH Regensburg); Kooperationspartner: Universitätsklinikum Regensburg; Projektbeteiligte: Prof. Dr. Sebastian Dendorfer, Franz Süß, Simone Kubowitsch; Laufzeit: 2016–2021
- MOVI – Konzeption und prototypische Realisierung einer mobilen Versichertenkarte; Projektträger: Bundesministerium für Gesundheit; Kooperationspartner: Fraunhofer Fokus (Berlin), Fraunhofer SIT (Darmstadt); Projektbeteiligte: Prof. Dr. Georgios Raptis; Laufzeit: 2019–2020
- Adversarial Learning for Computer-Assisted Cancer Diagnosis; Projektträger: Deutscher Akademischer Austauschdienst; Kooperationspartner: São Paulo State

University, Brazil, Department of Computing Recognition; Projektbeteiligte: Prof. Dr. Christoph Palm; Laufzeit: 2019–2021

Publikationen:

- Siehe dazu: <https://rcbe.de/publikationen>

Labore und Einrichtungen:

- Regensburg Medical Image Computing (ReMIC), Prof. Dr. Christoph Palm
- Biofluidmechanik, Prof. Dr. Lars Krenkel
- Biomaterialien, Prof. Dr. Helga Hornberger
- Biomechanik, Prof. Dr. Sebastian Dendorfer
- Medizinprodukte, Prof. Dr. Thomas Schratzenstaller
- eHealth, Prof. Dr. Georgios Raptis
- Gerätesoftware & Signalverarbeitung, Prof. Dr. Axel Doering

Promotionen:

- Maximilian Aurbach, M.Sc., abgeschlossen, Universität Regensburg
- Johannes Maier, M.Sc., abgeschlossen, Universität Regensburg
- Simon Gross, Dipl.-Ing., abgeschlossen, Universität Regensburg
- Tim Weber, M.Sc., abgeschlossen, Universität Regensburg
- Michael Putzer, M.Sc., Universität Regensburg
- Lisa Wiesent, M.Sc., Universität Regensburg
- Clemens Birkenmaier, M.Sc., Universität Regensburg
- Franz Süß, Dipl.-Ing., Universität Regensburg
- Maximilian Melzner, M.Sc., Universität Regensburg
- Philipp Lulla, M.Sc., Universität Regensburg
- Andreas Eigenberger, M.Sc., Universität Regensburg
- Jürgen Schedlbauer, M.Sc., Universität Regensburg
- Lukas Reinker, M.Sc., Universität Regensburg

Sonstige Aktivitäten:

- Weitere Informationen unter www.rcbe.de

7.3.2.3.2 Regensburg Center of Health Sciences and Technology (RCHST)

Das Regensburg Center of Health Sciences and Technology (RCHST) bündelt Expertise aus Medizintechnik, Medizinischer Informatik, Gesundheits- und Sozialwissenschaften in Forschung, Lehre und Weiterbildung. Es greift aktuelle gesellschaftliche Veränderungen und Aufgabenstellungen wie den demografischen Wandel in Deutschland, den medizinisch-technischen Fortschritt, die Digitalisierung in der Medizin sowie das wachsende Gesundheitsbewusstsein auf.

Sprecher*innen:

- Prof. Dr. Klaudia Winkler (Direktorium)
- Prof. Dr. Christoph Palm (Direktorium)
- Prof. Dr. Karsten Weber (Direktorium)

Mitarbeiter*in:

- Dr. Alexander Leis (Geschäftsführer)

Wichtigste Forschungsthemen:

Abb. 7.3.5: Forschungsthemen des Regensburg Center of Health Sciences and Technology (RCHST)

Das RCHST greift aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen und Aufgabenstellungen wie die demografische Entwicklung in Deutschland, den medizinisch-technischen Fortschritt, die Digitalisierung in der Medizin sowie das wachsende Gesundheitsbewusstsein auf. Weitere Informationen zu den Forschungsprofilen der einzelnen Labore sind nachzulesen unter: rchst.de/kompetenzen

Laufende und beantragte Projekte:

- Künstliche Intelligenz (KI) und Ethik – Künstliche Intelligenz zur Auswertung medizinischer Bilddaten am Beispiel der Früherkennung von Speiseröhrenkrebs – Algorithmische Herausforderungen und medizinethische Konsequenzen, Projektträger: Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst; Kooperationspartner: Universitätsklinikum Augsburg (Prof. Dr. Messmann), Fraunhofer IIS (Erlangen); Projektbeteiligte: Prof. Dr. Christoph Palm, Prof. Dr. Karsten Weber, Prof. Dr. Sonja Haug; Laufzeit: 2018–2020
- Blended Physio – Mobile Apps zur Verbesserung der physiotherapeutischen Versorgung im ländlichen Raum, Projektträger: Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst; Kooperationspartner: physio GmbH, Prof. Dr. Karsten Weber (OTH Regensburg), Prof. Dr. Georgios Raptis (OTH Regensburg); Projektbeteiligte: Prof. Dr. Andrea Pfingsten, Prof. Dr. Sebastian Dendorfer; Laufzeit: 2018–2020

- TePUS – Telepräsenzroboter zur Pflege und Unterstützung von Schlaganfallpatientinnen – und -patienten (DeinHaus 4.0), Projektträger: Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit und Pflege; Kooperationspartner: zahlreiche; Projektbeteiligte: Prof. Dr. Karsten Weber, Prof. Dr. Sonja Haug, Prof. Dr. Georgios Raptis, Prof. Dr. Annette Meussling-Sentpali, Prof. Dr. Christa Mohr; Laufzeit: 2019–2023

- Digitales Pflegekonsil: Intersektorale Kommunikation und Datenaustausch zwischen ambulanter und (teil-)stationärer Altenpflege und Haus-/Facharzt; Projektträger: Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie; Kooperationspartner: Monks Vertrieb Ges.mbh (München); Projektbeteiligte: Prof. Dr. Georgios Raptis; Laufzeit: 2019–2021
- BaSeTaLK – Biografiearbeit in Senioreneinrichtungen mit Tablet-Unterstützung zur Verbesserung von Lebensqualität und Kommunikation, Projektträger: Bundesministerium für Bildung und Forschung; Kooperationspartner: Katholische Universität Mainz; Projektbeteiligte: Prof. Dr. Norina Lauer; Laufzeit: 2019–2022
- Adversarial Learning for Computer-Assisted Cancer Diagnosis, Projektträger: Deutscher Akademischer Austauschdienst; Kooperationspartner: São Paulo State University, Brazil, Department of Computing Recognition; Projektbeteiligte: Prof. Dr. Christoph Palm; Laufzeit: 2019–2021

Zudem laufen in einigen Laboren weitere Forschungsprojekte sowie der Ausbau von Laboren, die durch die Anschubfinanzierung des RCHST ermöglicht werden (rchst.de/forschung).

Publikationen:

- Siehe dazu unter: <https://rchst.de/publikationen>

Labore und Einrichtungen:

- eHealth, Prof. Dr. Georgios Raptis
- Regensburg Medical Image Computing (ReMIC), Prof. Dr. Christoph Palm
- Biofluidmechanik, Prof. Dr. Lars Krenkel
- Biomaterialien, Prof. Dr. Helga Hornberger
- Biomechanik, Prof. Dr. Sebastian Dendorfer
- Medizinprodukte, Prof. Dr. Thomas Schratzenstaller

Promotionen:

- Robert Mendel, M.Sc., Universität Regensburg
- Moritz Burger, M.Sc., Universität Regensburg
- Jennifer Wolter, M.Sc., Universität Regensburg
- Amelie Altenbuchner, M.A., Universität Regensburg
- Hanna Brandt, M.Sc., Universität Regensburg

Sonstige Aktivitäten:

- 01.01.2020: Start des ZD.B Fellowships von Robert Mendel (Palm)
- 06.02.2020: Das digitale Krankenhaus von morgen. Vortrag am Klinikum Passau (Weber)
- 16.–17.01.2020: DAAS-KIN-Workshop (Weber/Haug)
- 23.01.2020: Gesundheitsministerin Melanie Huml: Übergabe Förderbescheid DeinHaus4.0
- 13.02.2020: Übergabe des Förderbescheids durch den Bayerischen Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger
- 23.04.2020: Auftaktveranstaltung BaSeTaLK
- Seit April 2020: Arbeit an COVID-19-Projekt in BE Laboren (Krenkel)
- Erwähnung: BR, TV Aktuell, Mittelbayerische Zeitung, „Future Code Bayern“ (Bay. StMWK), 50 Jahre HAW (online)
- 28.10.2020: virtuelle Tagung „DeinHaus4.0 Oberpfalz“ unter dem Motto „Technik im Alltag – Technik zum Leben“

7.3.2.3.3 Regensburg Center of Energy and Resources (RCER)

Das Regensburg Center of Energy and Resources (RCER) steht für Forschung und Entwicklung sowie Technologie- und Wissenstransfer. Als Drehscheibe für interdisziplinäre Energieforschung werden Lösungen aus Maschinenbau, Elektrotechnik, Informatik, Bau, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften zusammengefügt und somit das interdisziplinäre Know-how der OTH Regensburg in den Bereichen Energie und Ressourcen gebündelt.

Sprecher*in:

- Prof. Dr.-Ing. Oliver Brückl

Mitarbeiter*innen:

- RCER-Direktorium: Prof. Dr. Oliver Steffens, Prof. Dr. Klaus Volbert, Prof. Dr.-Ing. Michael Elsner (bis 30.09.2020), Prof. Dr.-Ing. Belal Dawoud (ab 01.10.2020)
- RCER-Geschäftsstelle: Anna Tommek, M.Sc., Susanne Kenner, M.Sc., Johannes Eller, M.Sc., Sandra Seidl

Wichtigste Forschungsthemen:

- Netze und Transformatoren: Im Bereich der Netzplanung und -regelung wurde unter anderem zu Flexibilität, Spannungsqualität, Blindleistungsmanagement und Modellierung von Transformatoren in mehreren Projekten geforscht.
- Speicher und Batteriemangement: Power-to-X im Kontext von erneuerbarer Elektrizität und der Optimierung der biologischen CO₂-Methanisierung sowie die Entwicklung eines Eisen-Redox-Speichers waren Schwerpunkte der Forschungsprojekte.
- Motoren und Maschinen: Nachhaltige Mobilität durch synthetische Kraftstoffe und Untersuchungen von Pflanzenölkraftstoff sowie die Abwärmenutzung von Verbrennungsmotoren durch ORC wurden in verschiedenen Projekten untersucht.
- Gebäude und Siedlungsstrukturen: Energetische Modernisierung, Wärmeversorgung und solaradaptive Fassadenelemente eines Wohnquartiers sowie die Implementierung von risikobasierten Kriterien in die Normen von Solar-Aufständerungen wurden erforscht.
- Informations- und Managementsysteme: Ressourcenversorgung, kritische Infrastrukturen und das Design von Energiemanagementsystemen standen im Fokus der IT-basierten Untersuchungen.

Laufende und beantragte Forschungsprojekte:**Projektträger: TWO, Projektstart: 2020**

Projekttitel	Kooperationspartner	Projektbeteiligte	Forschungsbereich	Laufzeit
Thermoplastisches Wickelverfahren zur Herstellung energieeffizienter Maschinen- und Antriebselemente	Hähl GmbH	Prof. Dr.-Ing. Ingo Ehrlich	Motoren und Maschinen	01.01.2020–30.04.2020
Entwicklung von Katalysatormaterialien für die elektrokatalytische Reduktion von CO ₂ zu Ethanol	TU Deggendorf, Universität Kiel, ESy-Labs GmbH Regensburg, weitere Kooperationspartner aus der Industrie	Prof. Dr. Alfred Lechner	Speicher und Batteriemangement weiteres Energie- und Ressourcenthema	01.02.2020–31.01.2021
Entwicklung reaktionsfreudiger und stabiler Reaktionsmassen für den Betrieb des thermochemischen Wasserstoffspeichers basierend auf dem Eisen-Redox-Prinzip	Universität Bremen, emma technologies GmbH, Entwicklungsagentur Region Heide, Intertec Hess GmbH, EVS GmbH, Völkl GmbH, Vitesco Technologies GmbH	Prof. Dr.-Ing. Belal Dawoud	Gebäude und Siedlungsstrukturen, Speicher und Batteriemangement	01.04.2020–31.12.2020

Projekttitel	Kooperationspartner	Projektbeteiligte	Forschungsbereich	Laufzeit
Circuiting of Direct Expansion and Liquid Overfeed Ammonia Evaporators	Güntner GmbH & Co.KG	Prof. Dr.-Ing. Thomas Lex	Anwendungssektor: Kältetechnik	01.05.2020–30.04.2021

Tab. 7.3.2: Laufende und beantragte TWO-Projekte des RCER mit Projektstart im Jahr 2020

Genehmigte Forschungsprojekte in 2020

Titel	Projektträger	Kooperationspartner	Projektbeteiligte	Projektvolumen	Laufzeit
INZELL – Netzstützung und Systemdienstleistungserbringung durch eine Industriezelle mit Inselnetzfähigkeit und Erneuerbaren Energien	BMW	TU München, TU Clausthal, Max Bögl, Intilion GmbH, ZAE Bayern und weitere Industriepartner	Prof. Dr.-Ing. Oliver Brückl, Forschungsstelle für Energiespeicher und Energienetze (FENES)	612.384 EUR	01.06.2020–31.05.2023
NiEMob – Netzmanager-entwicklung zur Freiheitsgradbestimmung des Verteilnetzes	BMW (ZIM)	Consolinno Energy GmbH	Prof. Dr.-Ing. Oliver Brückl, Forschungsstelle für Energiespeicher und Energienetze (FENES)	190.000 EUR	01.01.2020–31.12.2022
FEsMo-Tec – FH-Invest 2020: Forschungsanlage zur Entwicklung alternativer Energiespeicher- und Mobilitätstechnologien	BMBF	EVS GmbH, Völkl GmbH, Intertec-Hess GmbH, Vitesco Technologies GmbH	Prof. Dr.-Ing. Hans-Peter Rabl, Labor für Verbrennungsmotoren und Abgasnachbehandlung (CEEC), Prof. Dr.-Ing. Belal Dawoud	584.081 EUR	01.07.2020–31.03.2021
REINELUFT – Reinigen neue Luftfiltersysteme von urbanem Stickstoffdioxid?	StMUV	Universität Bayreuth, TU München, Universität Augsburg	Prof. Dr.-Ing. Hans-Peter Rabl, Labor für Verbrennungsmotoren und Abgasnachbehandlung (CEEC)	377.761 EUR	01.10.2020–30.09.2023
H2Atlas – Wasserstoff- und PtX-Wertschöpfungsketten in Deutschland: Berechnung und Visualisierung von Bestand, Potenzial, Kosten und CO ₂ -Einsparung auf regionaler Ebene	BMBF	VDMA e. V.	Prof. Dr.-Ing. Michael Sterner, Forschungsstelle für Energiespeicher und Energienetze (FENES)	614.148 EUR	01.01.2021–31.12.2023

Tab. 7.3.3: Genehmigte Forschungsprojekte des RCER im Jahr 2020

Vorträge:

- 05.03.2020: Brückl, Oliver: Biogas-KWK – optimale Auslegung für systemdienstleistungsorientierte Marktteilnahmestrategien im Post EEG Umfeld, KWK – effizient, vielseitig, zukunftsfähig, OTH Amberg-Weiden, Bayern Innovativ, Amberg
- 16.09.2020: Brückl, Oliver: Use and programmatic extension of PowerFactory for the implementation of automated network planning at the distribution network level, 10th International Conference on Advanced Computer Information Technologies (ACIT), Deggendorf
- 14.10.2020, Brückl, Oliver: Energieversorgungssicherheit und -qualität heute und morgen, Ausschuss Industrie, Umwelt, Energie und Technologie, IHK Oberpfalz, Regensburg

Publikationen:

- Malz, Sebastian; Krenkel, Walter; Steffens, Oliver: Infrared Reflective Wall Paint in Buildings: Energy Saving Potentials and Thermal Comfort. In: Energy and Buildings 224 (2020) 110212
- Malz, Sebastian; Steffens, Oliver: Solaraktive Fassaden im Bestandsbau. In: Völker, Conrad; Kornadt, Oliver; Jentsch, Mark; Vogel, Albert (Hrsg.): Bauphysiktag 2019 in Weimar – Bauphysik in Forschung und Praxis, Schriftenreihe der Professur Bauphysik, Weimar, S. 127–129
- Chatzitakis, Paris; Safarov, Javid; Opferkuch, Frank; Dawoud, Belal; Hassel, Egon: Vapor pressures and activity coefficients of 2,2,2-trifluoroethanol in binary mixtures with 1,3-dimethyl-2-imidazolidinone and 2-pyrrolidone. In: Journal of Molecular Liquids 305 (2020), 112828
- Mikhaeil, Makram; Gaderer, Matthias; Dawoud, Belal: On the development of an innovative adsorber plate heat exchanger for adsorption heat transformation processes; an experimental and numerical study. In: Energy 207 (2020), 118272
- Haslbeck, Matthias; Brückl, Oliver: Netzplanung Mittelspannungsnetze: Abbildung eines innovativen Blindleistungsmanagements. In: ew – Magazin für die Energiewirtschaft, Ausgabe 7–8 und 9/2020, S. 36–39

Promotionen:

- Dr. Matthias Haslbeck, Technische Universität Clausthal

7.3.2.3.4 Regensburg Center of Artificial Intelligence (RCAI)

Das Regensburg Center of Artificial Intelligence (RCAI) bündelt die interdisziplinäre Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Forschung und Anwendung der künstlichen Intelligenz (KI). Es wird das Ziel verfolgt, wesentliche Beiträge zur ganzheitlichen und nachhaltigen Erforschung, Erprobung, Etablierung und Anwendung von KI-Konzepten und -Lösungen an der OTH Regensburg, in Partnerunternehmen und in der Gesellschaft zu entwickeln.

Sprecher*in:

- Prof. Dr. Wolfgang Mauerer

Direktorium:

- Prof. Dr. Wolfgang Mauerer (Direktor)
- Prof. Dr. Mathias Obergrießer
- Prof. Dr. Lars Krenkel
- Prof. Dr. Armin Sehr
- Prof. Dr. Sean Saßmannshaußen

Wirtschaftlicher Beirat:

Infineon AG, Continental AG, AVL AG, Dallmeier Electronic, Krones AG, Maschinenfabrik Reinhausen, Bosch-Siemens Haushaltsgeräte, OSRAM Opto Semiconductors, Stadt Regensburg, Numares Health, Schneider Electric, Max Bögl, STRABAG, Siemens AG, INSYS

Mitarbeiter*innen:

- Christian Weber, M.Sc.

Wichtigste Forschungsthemen:

- CrossEnergy: Grenzenüberschreitende Energieinfrastruktur (Prof. Dr. Oliver Brückl, (wissenschaftlicher Mitarbeiter: Hermann Kraus, M.Sc.): Im Zuge der Energiewende und der daraus resultierenden Umstrukturierung der deutschen Stromnetze sind neue Szenarien und Konzepte für die Planung der einzelnen Spannungsebenen notwendig. Stark betroffen sind hier aufgrund der zunehmenden dezentralen Energieerzeugung vor allem die Mittel- und Niederspannungsnetze. Hierzu soll innerhalb des Projekts „CrossEnergy“ ein fortgeschrittenes Softwaretool entwickelt werden, das automatisiert den Netzausbaubedarf für verschiedene Anwender wie Netzbetreiber, Stadtwerke oder politisch Verantwortliche berechnet.
- Generierung synthetischer Daten mit stochastischen und numerischen Methoden zum Training von Machine-Learning-Modellen (Prof. Dr. Marcus Wagner, wissenschaftlicher Mitarbeiter: Tobias Lehrer, M.Sc.): Es sollen Blechteile in der frühen Entwicklungsphase auf deren Herstellbarkeit untersucht werden. Dies ermöglicht das Einsparen von zeit- und kostenintensiven Entwicklungsschleifen und die Reduktion von Fehlentwicklungen. Im Projekt sollen Methoden des super-

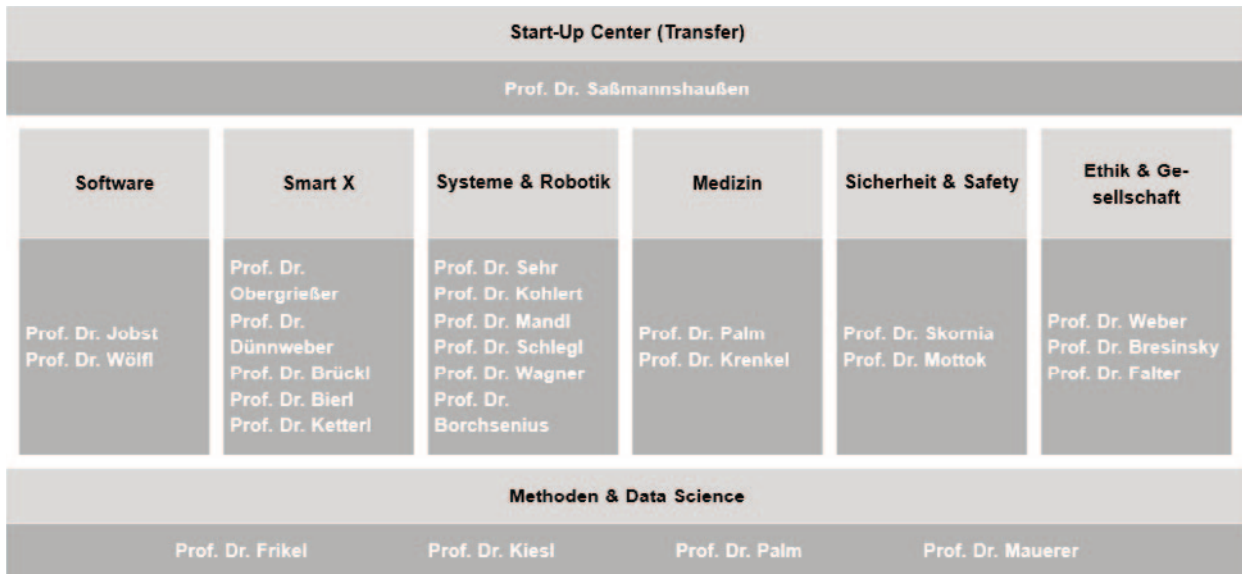


Abb. 7.3.6: Organigramm des Regensburg Center of Artificial Intelligence (RCAI)

vised, unsupervised sowie des reinforcement learning Anwendung finden. Das geplante Softwareprodukt enthält generative Modelle, diskriminierende Klassifikatoren, modellreduzierte und geclusterte ML-Module. Die dafür notwendigen Daten werden zum größten Teil mit unterschiedlichen CAE-Methoden selbst erzeugt.

- Bus on Demand/„FLASHMOB KI“ (Prof. Dr. Jan Dünnweber, wissenschaftlicher Mitarbeiter: Timo Stadler, M.Sc.): Im Projekt „FLASHMOB KI“ arbeitet Prof. Dr. Jan Dünnweber von der OTH Regensburg an intelligenter Routenplanung mithilfe von KI-gestützten Lösungen für den ÖPNV.
- Maschinelles Lernen auf Quantencomputern (Prof. Dr. Wolfgang Mauerer): Auf futuristischen, erst seit kurzer Zeit erstmalig im industriellen Einsatz verfügbaren Plattformen werden rechnerische Primitive entwickelt, die das Potenzial haben, maschinelles Lernen drastisch effizienter und leistungsfähiger zu machen.
- Digital Entrepreneurship (Prof. Dr. Sean Patrick Saßmannshausen): Rolle und Beitrag der Digitalisierung zu Gründungschancen und Gründungserfolg

Publikationen:

- Bresinsky, M.; Schröder, J.; Viscardi, V.: „Strategic Forecasting with Machine Learning for Geopolitical Analysis“, 21st Conference: Περιφερειακή Επιστήμη, το μέλλον της και οι προκλήσεις στα πεδία της έρευνας και της, Hellenic Mediterranean University: Heraklion, Kreta, Oktober 2020, S. 267–276
- Robert Mendel, Luis Antonio de Souza Jr., David Rauber, João Paulo Papa, Christoph Palm: Semi-Supervised Segmentation Based on Error-Correcting Supervision Computer Vision – ECCV, 2020, S. 141–157

- Wolfgang Mauerer, Mitchell Joblin, Damian Tamburri, Carlos Paradis, Rick Kazman, Sven Apel: In Search of Socio-Technical Congruence: A Large-Scale Longitudinal Study. In: IEEE Transactions on Software Engineering (TSE), 2021

Beteiligte Labore:

- Sensorik-ApplikationsZentrum (SappZ), Prof. Dr. Rudolf Bierl
- Labor für Angewandte Politikanalyse, Prof. Dr. Markus Bresinsky
- Forschungsgruppe Energienetze (FENES), Prof. Dr. Oliver Brückl
- Labor Parallele und Verteile Systeme, Prof. Dr. Jan Dünnweber, Prof. Dr. Daniel Jobst
- Personalmanagement, Prof. Dr. Thomas Falter
- Labor für Imaging und Data Science (IMDS), Prof. Dr. Jürgen Frikel
- Labor Software Engineering, Prof. Dr. Carsten Kern, Prof. Dr. Thomas Wölfl
- Labor Biofluidmechanik, Prof. Dr. Lars Krenkel
- Labor Smart Embedded Systems, Prof. Dr. Roland Mandl
- Labor für Digitalisierung, Prof. Dr. Wolfgang Mauerer
- Labor for Safe and Secure Systems (LaS³) Prof. Dr. Jürgen Mottok
- Labor Digitales Bauen, Prof. Dr. Mathias Obergrießer
- Regensburg Medical Image Computing (ReMIC), Prof. Dr. Christoph Palm
- start-up center, Prof. Dr. Sean Patrick Saßmannshausen
- Labor Robotik, Prof. Dr. Thomas Schlegl
- Labor Elektroakustik, Prof. Dr. Armin Sehr
- Labor für Informationssicherheit, Prof. Dr. Christoph Skornia

- Labor Technikfolgenabschätzung und angewandte Ethik (LaTE), Prof. Dr. Karsten Weber
- Labor Finite-Elemente-Methode, Prof. Dr. Marcus Wagner
- Labor Maschinendynamik und Strukturanalyse, Prof. Dr. Marcus Wagner, Prof. Dr. Fredrik Borchsenius
- Labor Mess- und Steuerungstechnik, Prof. Dr. Manfred Ketterl

Sonstige Aktivitäten:

- 02.06.2020: Vorstellung des RCAI beim Besuch des Wissenschaftsministers Bernd Sibler an der OTH Regensburg: Der Wissenschaftsminister informierte sich über die geplanten Projekte am RCAI.
- 24.07.2020: Konstituierende Sitzung des Regensburg Center for Artificial Intelligence
- 21.09.2020: MdB Peter Aumer informierte sich an der OTH Regensburg zum digitalen Innovationszentrum

7.3.2.4 Forschungsprojekt in der Weiterbildung: „OTH mind“

Das Projekt OTH mind – modulares innovatives Netzwerk für Durchlässigkeit – war ein innovatives Konzept zur Flexibilisierung, Professionalisierung und Begleitforschung in der akademischen Weiterbildung. Das Verbundprojekt war in Zusammenarbeit mit der OTH Amberg-Weiden angelegt und wurde im Rahmen der Förderlinie des Bundesministeriums für Bildung und Forschung „Aufstieg durch Bildung: Offene Hochschulen“ gefördert. OTH mind – modulares innovatives Netzwerk für Durchlässigkeit – wurde in OTH mind #transfergestalten (OTH Regensburg) und OTH mind #aufstiegsgestalten (OTH Amberg-Weiden) unterteilt.

Das Projekt gliederte sich in zwei Förderphasen: In einer ersten Förderphase (2014–2018) wurden vor dem Hintergrund der Herausforderungen in der Hochschulregion Ostbayern Forschungs- und Entwicklungsansätze zu verschiedenen Themen der wissenschaftlichen Weiterbildung entwickelt. Aufbauend auf den Ergebnissen wurden am Standort Regensburg in einer zweiten Förderphase (2018–2020) im Rahmen des Teilprojekts OTH mind #transfergestalten optimierte Lösungsansätze ausgearbeitet und verstetigt.

Verantwortliche Person:

- Marco Bradshaw (Projektleitung)

Mitarbeitende:

- Elena Büechl
- Elke Gundel
- Michael Hellwig
- Kai Raecke
- Anne Rosenberger

Schwerpunkte und Themen:

Bis zum Projektabschluss im Juli 2020 wurden die Projektergebnisse verstetigt und an den Weiterbildungseinrichtungen verankert. Zusätzlich wurde der Abschlussband Verbundprojekt OTH mind „Neue Impulse für die wissenschaftliche Weiterbildung in Ostbayern“ veröffentlicht.

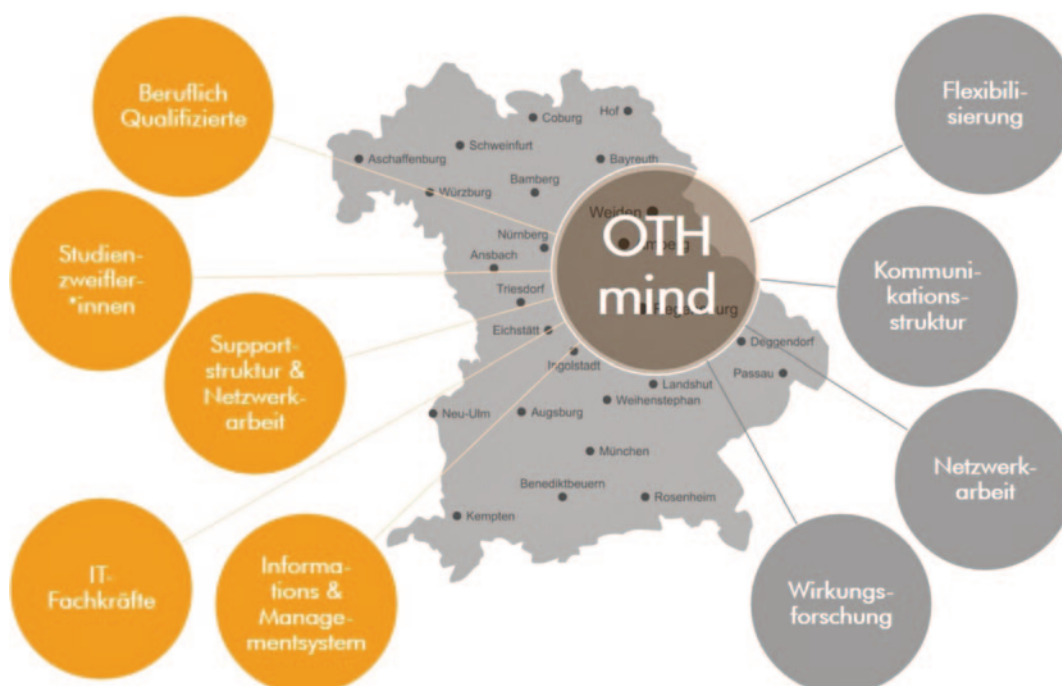


Abb. 7.3.7: Themen der zweiten Förderphase „OTH mind“

Im Mittelpunkt der Veröffentlichung steht das Weiterbildungskonzept, das im Rahmen des Verbundprojekts entwickelt und erprobt wurde. Die forschungsbasierte Konzeptentwicklung, Erprobung und Reflexion nimmt dabei verschiedene Analyseperspektiven auf: auf der Mikroebene didaktische Arbeiten, die auf Kursangebote bezogen sind, auf der Mesoebene Fragen der Bedarfs- und Zielgruppenanalyse sowie der Supportstrukturen und auf der Makroebene die Netzwerkarbeit und Einordnung in den regionalen Hochschulraum.

Damit wird auch das Handeln von Hochschulen im Kontext regionaler Arbeitsmärkte angesprochen und dabei nicht nur der Beitrag der Hochschulweiterbildung zur „Third Mission“ der Hochschulen erkennbar, sondern umgekehrt auch eine politische Erwartungshaltung an die Effekte von Hochschulbildung offenkundig. Alle Ergebnisse, Informationen und Neuigkeiten rund um OTH mind finden sich unter www.oth-regensburg.de/mind und www.oth-aw.de/oth-mind.

7.3.2.5 Hochschulverbund TRIO

Der Hochschulverbund „Transfer und Innovation Ostbayerern“ (TRIO) wird als gemeinsames Projekt der sechs ostbayerischen Hochschulen im Bund-Länder-Programm „Innovative Hochschule“ gefördert. Das Förderprogramm will die regionale Verankerung von Hochschulen unterstützen, einen Beitrag zu Innovation in Wirtschaft und Gesellschaft leisten und es Hochschulen ermöglichen, sich im Leistungsbereich Transfer strategisch weiterzuentwickeln. Gefördert wird das Projekt im Zeitraum von 2018 bis 2022.

Zentrale Aufgabe von TRIO ist es, den Wissens- und Technologietransfer auszubauen und aktiv zu gestalten. Somit soll der Austausch zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft in der Region gestärkt werden. Die Mitglieder des Hochschulverbunds TRIO sind die OTH Regensburg, die OTH Amberg-Weiden, die Technische Hochschule Deggendorf, die Hochschule Landshut und die Universität Passau (Wissenschaftliche Leitung). Die Universität Regensburg nimmt als Partnerin am TRIO-Projekt teil.

Die Ziele des Verbundvorhabens werden in hochschulübergreifenden Teilprojekten umgesetzt. Die OTH Regensburg hat die Federführung in zwei Teilprojekten (Verbesserung von Transfer- und Innovationsstrukturen und Harmonisierung der Rahmenbedingungen von Forschungs- und Kooperationsprojekten) übernommen und ist zudem für die Verbundkoordination verantwortlich.

Verantwortliche Personen:

- Dr. Christian Broser (Teilprojektverantwortlicher)
- Karen Fisher (Projektkoordination)
- Boris Goldberg (Projektleiter und Teilprojektverantwortlicher)
- Prof. Dr. Markus Heckner (Teilprojektverantwortlicher)

Mitarbeitende:

- Karina Amann
- Regina Bäumler
- Kerstin Haas
- Isabella Hastreiter
- Deniz Kurtz
- Christian Preis
- Sandra Schwarz
- Nicola Ziel

Schwerpunkte und Themen:

2020 war für TRIO durch die COVID-19-Pandemie geprägt. Viele in Präsenz geplante Veranstaltungen und Termine mussten ersatzlos gestrichen werden. Etliche Projektaktivitäten konnten jedoch in den virtuellen Raum verlegt werden. So wurden Gespräche mit Unternehmen virtuell durchgeführt ebenso wie Dialogveranstaltungen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft sowie Gesellschaft. Unter Federführung der OTH Regensburg fand beispielsweise das Ostbayerische Kommunal-Forum Digitalisierung statt, an dem sich die Landrät*innen, Bürgermeister*innen sowie kommunale Verwaltungsmitarbeiter*innen der Landkreise Regensburg, Cham und Freyung-Grafenau beteiligten. Die hochschulübergreifende Zusammenarbeit im Projekt ist durch den Einsatz geeigneter Tools besser und effizienter geworden.

Die jährliche Transferkonferenz TRIOKON fand im Jahr 2020 ausschließlich digital statt, konnte aber trotzdem annähernd 200 Teilnehmende gewinnen. Der Netzwerkgedanke kam naturgemäß kürzer, aber es gab die Möglichkeit, mit Forschenden direkt ins Gespräch zu kommen, Ideen auszutauschen und neue Impulse aus Fachvorträgen, virtuellen Laborführungen und Diskussionen zu gewinnen.

Die im Innovationslabor an der OTH Regensburg (FIT-Lab) entwickelten Innovationsmethoden kamen in digitalen Workshops zum Einsatz, zum Beispiel bei der Vorbereitung von Projektanträgen wie der Einreichung der Ideenskizze „Wasserstoffatlas Deutschland“ im Rahmen des BMBF-Ideenwettbewerbs „Wasserstoffrepublik Deutschland“, oder zur Unterstützung interner Strukturen wie der Servicestelle Lehre und Didaktik zum Thema „Digitale Lehre“.

Im Juli und Dezember 2020 erschienen weitere Ausgaben des Transfermagazins TRIOLOG mit den thematischen Schwerpunkten „Nachhaltigkeit“ und „Krise und Chance“ sowie im September 2020 erstmals die Sonderausgabe „TRIOKOMM“, ein Leitfaden für Wissenschaftler*innen zum Thema Wissenschaftskommunikation. Zudem fanden Weiterbildungen zum selben Thema, unter anderem unter Einbindung des NaWik (Nationales Institut für Wissenschaftskommunikation) statt.

Die Zusammenarbeit der Hochschulen im Verbund konnte weiter gestärkt werden. Der strukturierte Austausch, den es bereits auf verschiedenen Ebenen gibt, wie etwa bei den Transferstellen, den Pressestellen und

den Kanzlern, konnte auf die Forschungsförderungen und die Rechtsabteilungen ausgeweitet werden.

Auch die Zusammenarbeit mit den assoziierten Partnern – den Industrie- und Handelskammern und der Handelskammer der Oberpfalz und Niederbayern – wurde verbessert und verstärkt. So findet nun einmal im Jahr eine Abstimmung zu Inhalten und Terminen von Veranstaltungen statt, damit Überschneidungen vermieden und Möglichkeiten zur Kooperation genutzt werden.

Ein großer Meilenstein war die stufenweise Freischaltung des internen TRIO-Transferportals zum Jahreswechsel 2020/2021, in dem sich nun alle forschungsinteressierten Wissenschaftler*innen registrieren und damit ihre Sichtbarkeit erhöhen können. Das Portal enthält ebenfalls Profile von ostbayerischen Unternehmen und dient den Transferstellen und Forschungsförderungen der Verbundhochschulen dazu, Kooperationsanfragen künftig zielgerichteter vermitteln zu können. Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Registrierung finden sich online unter: www.trio-transfer-portal.de.

Sonstige Aktivitäten und Ausblick:

Für 2021 sind weitere Ausgaben der „TRIOLOG“ und „TRIOKOMM“, Weiterbildungsangebote für Wissenschaftler*innen und die TRIOKON zum Thema „Zukunft Ostbayern. Wohin entwickelt sich die Region? Fragen – Antworten – Impulse“ sowie zahlreiche Veranstaltungen für Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft geplant. Aktuelle Termine und Informationen sind online aufgeführt unter: www.transfer-und-innovation-ostbayern.de.

7.3.2.6 F€URO2022: Foster EU-Research by Contributions of OTH Regensburg

Das Projekt F€URO2022 hat zum Ziel, die Forschungsstärke der OTH Regensburg im europäischen Rahmen auszubauen. Dafür sollen langfristig eine EU-Forschungsstrategie formuliert und strategische Partnerschaften mit anderen Hochschulen und Unternehmen eingegangen werden. Zu den weiteren Zielen gehören unter anderem der Ausbau von Kenntnissen in der EU-Forschung sowie die Verbesserung von Kompetenzen in der Antragstellung.

Verantwortliche Person:

- Prof. Dr. Thomas Falter,
Wissenschaftlicher Leiter des IAFW

Mitarbeitende:

- Susanne Deisböck, Projektleiterin
- Barbara Fillenberg, wissenschaftliche Mitarbeiterin (bis März 2020)
- Johanna Schröder, wissenschaftliche Mitarbeiterin
- Galyna Kotliuk, studentische Hilfskraft (SHK)

Schwerpunkte und Themen:

Um eine Forschungsstrategie und strategische Partnerschaften angemessen formulieren zu können, werden zunächst die gegenwärtigen Forschungsprozesse definiert, visualisiert und, wo möglich, vereinfacht. Zudem werden grundlegende Fragen zu Partnerschaften mit den Forschenden der Hochschule diskutiert.

Durch die systematische Auswertung von vergangenen EU-Anträgen – bewilligt wie abgelehnt – wurden bereits wichtige Erkenntnisse für zukünftige Verfahren gewonnen. Drauf aufbauend wird das Serviceangebot (etwa durch Workshops) für die Forschenden der Hochschule weiter ausgebaut.

Gleichzeitig arbeitet das F€URO-Team beim Thema Partnerschaften eng mit dem Akademischen Auslandsamt (AAA) zusammen. Insbesondere geht es um die Erstellung einer Forschungslandkarte, die über die gemeinsame Nutzung des Tools „Mobility Online“ erfolgen soll. Zur Umsetzung der Ziele von F€URO2022 steht das Team außerdem im regen Austausch mit Boris Goldberg und mit Vizepräsident Prof. Dr. Thomas Fuhrmann, die maßgeblich an dem Projektantrag beteiligt waren.

Sonstige Aktivitäten und Ausblick:

Ausschlaggebend für den Erfolg von F€URO ist darüber hinaus der aktive Austausch in Netzwerken, insbesondere dem FH-Net. Mithilfe dieser Plattform werden unter anderem erklärende und informierende Workshops für Forschende der Hochschule zum Thema EU-Forschung vorbereitet, die das Serviceangebot an der OTH Regensburg sinnvoll ergänzen und somit maßgeblich zu den Projektzielen beitragen.

Durch die Wahl des neuen Vizepräsidenten, der die Schwerpunkte Forschung und Internationalisierung in einem Amt vereint, wird das F€URO-Team in Zukunft noch stärker mit dem AAA kooperieren, um gemeinsame Prozesse zu etablieren.

7.3.2.7 Verbundprojekt Transfer_i

Ziel des Projekts ist die Erarbeitung von Indikatoren zur Verknüpfung von Forschungsleistung und forschungsbasierten Transferaktivitäten mit der Umsetzung von Innovationen am Markt. Durch Orientierung am Innovationsprozess und die Beschreibung einander bedingender Wirkgrößen soll das Innovationssystem indikatorisch abgebildet und die Wirkung von Innovationsimpulsen nachvollzogen werden.

Partner:

- Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) Dresden
- Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur (HTWK) Leipzig

Fördersumme: 900.000 Euro

Verantwortliche Person:

- Prof. Dr.-Ing. Thomas Falter

Mitarbeitende:

- Boris Goldberg (bis 31.10.2020)
- Gabriele Lang (seit 01.12.2020)

Schwerpunkte und Themen:

- Hochschulforschung
- Entwicklung von Indikatoren für Wissens- und Technologietransfer
- Kriterien für Erfolg von Transferhandeln
- Bedingungen für die erfolgreiche Interaktion mit externen Partnern

Ausblick:

Basis für empirische Untersuchungen sind die Modellregionen Sachsen und Ostbayern. Gegenstand der Arbeiten ist nicht nur die Entwicklung neuer Transferindikatoren und der zugehörigen Erhebungsmethodik, sondern auch eine Abschätzung des Erhebungsaufwands in Relation zur Aussagekraft der Einzelindikatoren in einem Gesamtmodell aller zu betrachtenden Dimensionen Wirtschaft, Gesellschaft, Forschung und Bildung.

7.3.3 Veranstaltungen

Das IAFW bietet im Rahmen von verschiedenen Veranstaltungen Forschenden und Unternehmen die Möglichkeit zum Austausch zu aktuellen Forschungsthemen. Im Berichtsjahr konnten geplante Veranstaltungen wie zum Beispiel der „Tag der Forschung“ leider pandemiebedingt nicht stattfinden.

7.3.4 Ausblick

Für das Jahr 2021 steht erneut eine Reihe von Tätigkeiten zur weiteren Intensivierung der Forschung und Verbesserung der Forschungsmöglichkeiten an der OTH Regensburg an.

• Hochschulinterne Forschungsstrukturen und -prozesse, Digitalisierung

Im Bereich der wirtschaftlichen Forschungsprojekte wird das bestehende Tool auf Basis von Microsoft CRM weiter ausgebaut, um den zugrundeliegenden Prozess auch abteilungsübergreifend möglichst durchgängig toolunterstützt abbilden zu können. Des Weiteren ist geplant, das Forschungsberichtswesen noch weiter zu verbessern.

• (Regionale) Kooperationen und Zusammenarbeit

Das Projekt TRIO wird regionale Kooperationen und Zusammenarbeit auch im Jahr 2021 weiterhin sehr stark prägen. Beispielhaft können genannt werden: Es sind zwei weitere Ausgaben des Transfermagazins „TRIO-LOG“ und die nächste Auflage der Transferkonferenz „TRIOKON“ geplant. Zudem wird das TRIO-Transferportal gestartet.

• EU- und internationale Forschungsaktivitäten

Die Entwicklung der vergangenen Jahre bei EU-Forschungsprojekten soll weitergeführt werden. Hierbei spielt gerade das Projekt FEURO2022 eine zentrale Rolle. Auch soll die Mitgliedschaft der OTH Regensburg in der European University Association (EUA) genutzt und gepflegt werden.

7.4 Weiterbildung

Prof. Dr. Klaudia Winkler, Vizepräsidentin und
Leiterin des Zentrums für Weiterbildung und Wissensmanagement (ZWW)

Das Zentrum für Weiterbildung und Wissensmanagement (ZWW) ist eine zentrale Einrichtung der OTH Regensburg. Unter dem Motto „Weiter mit Bildung“ wird das Angebot an akademischer Weiterbildung kontinuierlich ausgebaut, werden die Aktivitäten im Bereich Weiterbildung koordiniert und die Fakultäten bei der Einrichtung und Durchführung von Weiterbildungsangeboten unterstützt. Die wissenschaftliche Leiterin des ZWW ist Vizepräsidentin Prof. Dr. Klaudia Winkler.

7.4.1 Personal

Im Jahr 2020 waren am ZWW insgesamt 8,0 Personen (umgerechnet auf Vollzeitäquivalenz) angestellt. Im Bereich der Weiterbildungsorganisation und -durchführung waren dies ein geschäftsführender Referent, drei Seniorreferentinnen sowie drei Referentinnen und zwei Sachbearbeiterinnen. Ein Team von vier Projektmitarbeitenden war im Rahmen des Projekts OTH mind, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert wurde, in der Weiterbildungsforschung aktiv (siehe dazu das Unterkapitel „7.4.6 Finanzen und Fördermittel aus Projekten“). Darüber hinaus wurde das ZWW von mehreren studentischen Hilfskräften (SHK) in wissenschaftlichen (z. B. Erstellung und Auswertung von Evaluationen, Recherche- und Analyseaufgaben) und nichtwissenschaftlichen Tätigkeitsfeldern (z. B. Veranstaltungsbetreuung, Administration) unterstützt. In der Abteilung Finanzen wurde zudem eine Stelle (1,0) aus ZWW-Mitteln finanziert. Projektbezogene Unterstützungsleistungen von nichtwissenschaftlichen Fakultätsmitarbeitenden wurden durch aufwandsgerechte Umbuchungen von Finanzmitteln ausgeglichen. Um ihre fachlichen und persönlichen Kompetenzen zu erweitern, nahmen die Beschäftigten des ZWW an internen und externen Personalschulungen teil. So wurden z. B. Veranstaltungen in folgenden Themenfeldern besucht: English Conversation, Gesunde Mitarbeiterführung, Öffentlichkeitsarbeit und Marketing für den Hochschulbereich sowie Anwenderschulungen für MS-Office-, Desktop-publishing- und Content-Management-Programme.

7.4.2 Marketing

Das Programmheft (Auflage 2020: 4.000 Exemplare) bietet einen Überblick über das Gesamtangebot. Tagesaktuell wird dies auf unserer Website dargestellt. Auf Basis der Rückmeldungen von Nutzer*innen und in enger Abstimmung mit der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit werden sowohl das Programmheft als auch die Internetpräsenz in Zusammenarbeit mit einer externen Marketing-Agentur kontinuierlich weiterentwickelt. Neben einer nutzungsfreundlichen Gestaltung unserer Medien legen wir großen Wert auf inhaltliche Authentizität. Unser Ziel ist es, Interessierte einladend anzusprechen und möglichst vielen Beteiligten Raum für Identifikation zu bieten. So werden in den Bildmotiven immer wieder realitätstypische Lernsituationen unter aktiver Mitwirkung Lehrender, aktuell Studierender, Alumni und verschiedener Angehörigengruppen der Hochschule dargestellt.

Online-Marketing ist elementarer Baustein unserer Öffentlichkeitsarbeit. Im Berichtszeitraum wurden daher auch unsere Online-Aktivitäten durch das Projektteam OTH mind aus strategischer Sicht beleuchtet. Unter fachlicher Beratung von Prof. Dr. Edgar Feichtner aus der Fakultät Betriebswirtschaft konnten dabei wertvolle Impulse für die künftige operative Gestaltung gewonnen werden. Die Ergebnisse aus der Untersuchung fließen nun prozesshaft unter anderem in die Optimierung unserer Website ein. Weitere Bausteine des Online-Marketings bleiben weiterhin regelmäßige Informationsmailings an unterschiedliche Zielgruppen, eine möglichst breite Listung in relevanten Weiterbildungsdatenbanken, die Einbindung sozialer Medien sowie unsere regelmäßige Präsenz in elektronischen Newslettern regionaler Multiplikatoren, wie zum Beispiel der Kammern und Volkshochschulen und des Stadtmarketings Regensburg.

Neben dem Online-Marketing kommt eine breite Palette klassischer Werbemittel zum Einsatz. So nutzt das ZWW etwa Radiospots, Plakataktionen, Buswerbungen und Anzeigenschaltungen in Tageszeitungen und Fachzeitschriften, insbesondere bei der Bewerbung der zentralen Informationsveranstaltungen zum Jahresbeginn und im Frühjahr. Zudem weist das ZWW potenzielle Weiterbildungsinteressierte mit möglichst zielgerichteten Aussendungen von Informationsflyern auf sein Leistungsspektrum hin. Das aktive Kontaktdatenmanagement im CRM-System sichert dabei eine systematisierte Zielgruppenansprache unter Wahrung datenschutzrechtlicher

Bestimmungen gemäß Datenschutzgrundverordnung (DSGVO). Die Einbindung des Datenschutzbeauftragten der OTH Regensburg schafft dabei Handlungssicherheit für alle Marketingschaffenden.

Ein Arbeitspaket aus dem Strukturförderprojekt WANTED (siehe Unterkapitel „7.4.6 Finanzen und Fördermittel aus Projekten“) ist die Weiterentwicklung des gemeinsamen Marketingplans mit der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit. Langfristiges Ziel bleibt es, „Weiterbildung“ als dritte Säule der OTH neben „Forschung“ und „Lehre“ ins Blickfeld der Öffentlichkeit zu rücken und somit auch die Marken- und Profilbildung der Hochschule in der Region zu stärken. Zudem sollen Synergieeffekte aus der Bündelung von Budgetmitteln sowohl in monetärer Weise als auch im Sinne einer höheren Werbewirksamkeit für die gesamte OTH Regensburg nutzbar gemacht werden.

Ein Erfolgsbeispiel für die wirkungsvolle Bündelung von Budgetmitteln bleibt das Format einer zentralen Informationsveranstaltung für alle ZWW-Studienangebote zum Jahresbeginn („Großer Infoabend im Februar“). Diese fand am 5. Februar 2020 zum dritten Mal statt. Durch das besondere Veranstaltungsdesign und den gebündelten Einsatz der Werbemittel gelang es, deutlich mehr Aufmerksamkeit zu erzielen, als dies bei Einzelveranstaltungen sonst üblich ist. Insgesamt nahmen rund 150 Interessierte teil. Das ZWW erfüllt mit diesem Format auch fakultätsübergreifende Querschnittsaufgaben, da die eingesetzten Budgetmittel zur positiven Wahrnehmung der Dachmarke OTH Regensburg im gesamten Einzugsgebiet beitragen und dadurch auch Studieninteressierte für grundständige Studiengänge auf die Hochschule aufmerksam werden.

Den wohl wichtigsten Baustein im Marketing-Mix des ZWW stellen weiterhin die persönlichen Empfehlungen für das Weiterbildungsangebot des ZWW durch Studierende, Alumni und Lehrende dar. Dies belegen regelmäßig durchgeführte Befragungen von Studieninteressierten. Um diesem hohen Gut dauerhaft Rechnung zu tragen, sind die Mitarbeitenden des ZWW bestrebt, neben ihrem professionellen Handeln auch ihre eigene Begeisterung für das Thema Weiterbildung spürbar nach außen zu tragen. Sie sorgen damit für eine hohe Qualität bei der Organisation der Veranstaltungen und ermöglichen Teilnehmenden positiv besetzte Erlebnisse in Verbindung mit den vielschichtigen Herausforderungen eines berufsbegleitenden Studiums. Das ZWW sieht es dabei auch als seine Aufgabe an, verschiedenste Formen des Erfahrungsaustausches sowie der Netzbildung von Weiterbildungsschaffenden und -teilnehmenden außerhalb des Lehrbetriebs zu ermöglichen. Diese Formate sollen eine emotionale Verbindung zur Heimathochschule schaffen und auch das Thema Weiterbildung innerhalb der OTH Regensburg in der Diskussion halten. Die sich in den vergangenen Jahren etablierten extracurricularen Netzwerktreffen rund um das berufsbeglei-

tende Studieren sowie Abschluss-, Jubiläumsfeiern und Stammtischtreffen Ehemaliger konnten im Berichtszeitraum aufgrund der Pandemieeinschränkungen nicht in der gewohnten Form durchgeführt werden. Die in den Vorjahren eingerichteten Fokusgruppen in sozialen Netzwerken wurden dafür aber umso aktiver gepflegt. Neben den oben genannten virtuellen Informationsveranstaltungen wurden zudem auch weitere virtuelle Formate, wie beispielsweise Fragestunden, Kaffeerunden und Tutorien eingerichtet.

7.4.3 Veranstaltungen

Das Weiterbildungsangebot des ZWW richtet sich sowohl an berufstätige Akademiker*innen als auch an qualifizierte Fachkräfte ohne Erststudium. Im Sinne der Öffnung der Hochschulen für neue Zielgruppen (Studieren ohne Abitur) erfüllt das ZWW eine wichtige Kontakt- und Wegweiserfunktion. Insbesondere das Studienformat „Berufsbegleitender Bachelor“ (BBB) hat sich als Türöffner für die Zielgruppe nichttraditionell Studierender etabliert. Innerhalb dieser Gruppe befindet sich auch ein hoher Anteil an First-Generation-Studierenden, die besondere Bedürfnisse an Beratung und Betreuung mitbringen wie auch erste Untersuchungsergebnisse aus der Begleitforschung zum Strukturprojekt WANTED belegen (siehe dazu Unterkapitel „7.4.6 Finanzen und Fördermittel aus Projekten“).

Die Durchführung der Weiterbildungsveranstaltungen fand im Berichtszeitraum pandemiebedingt in hybrider und dabei überwiegend in virtueller Form statt. Vorrang bei der Durchführung hatten alle berufsbegleitenden Bachelor- und weiterbildenden Masterstudiengänge sowie sich bereits in Gang befindliche sonstige weiterbildende Studien. Neustarts von Zertifikatslehrgängen und Seminarveranstaltungen wurden hingegen vorsorglich auf das Folgejahr verschoben.

Art	Teilnehmende
Tagesseminare	0
Zertifikatslehrgänge	239
Tagungen	0
Inhouse-Veranstaltungen	163
Masterstudiengänge	241
Bachelorstudiengänge	449
Modulstudien	56
Sonderveranstaltungen	444
Teilnehmende gesamt	1.592

Abb. 7.4.2: Veranstaltungsstatistik 2020 (ZWW)

Im Jahr 2020 nahmen insgesamt 1.592 Personen an Weiterbildungsveranstaltungen des ZWW teil. Die Gesamtteilnehmer*innenzahl war damit im Vergleich zum Vorjahr um rund 1.000 Personen geringer. Dies ist mit der weitgehenden, pandemiebedingten Verschiebung von Seminar-, Inhouse-, Sonder- und Tagungsveranstaltungen zu erklären. Der Trend zu kleinteiligeren Abschlussformaten unterhalb der klassischen Studienabschlüsse setzt sich mit einer Steigerung der Nachfrage nach Modulstudien um rund 20 Prozent kontinuierlich fort. Diese Entwicklung wird sich künftig noch stärker in unserem Angebotsdesign widerspiegeln. Bei den Bachelor- und Masterstudiengängen konnte jeweils eine Steigerung der Nachfrage um rund zehn Prozent erreicht werden. Gerade vor dem Hintergrund der pandemiebedingten Einschränkungen im Berichtszeitraum ist dies ein schöner Erfolg.

7.4.3.1 Weiterbildende Masterstudiengänge

Um die dynamischen Entwicklungen und Herausforderungen der digitalen Transformation im ingenieurwissenschaftlichen Bereich aufzunehmen, wurde auf Initiative der Fakultät Informatik und Mathematik mit dem Master Informationstechnologie, M.Eng. in den vergangenen Jahren ein neuer weiterbildender Masterstudiengang entwickelt und im Jahr 2018 gestartet. Zielgruppe dafür sind neben berufserfahrenen Informatiker*innen auch Ingenieur*innen anderer Fachrichtungen. Im Berichtszeitraum konnte die zweite Studienkohorte regulär starten sowie das Akkreditierungsverfahren für den Studiengang erfolgreich abgeschlossen werden.

In den seit Jahren etablierten Masterstudiengängen (Master of Business Administration, Leitung und Kommunikationsmanagement und Automotive Electronics) konnten auch 2020 wieder neue Studienkohorten mit überdurchschnittlich hohen Studierendenzahlen starten. Die kontinuierliche Durchführung dieser Studienprogramme spricht neben der Attraktivität der einzelnen Programme für die strukturelle Relevanz des Studienformats Weiterbildender Master und sichert dem Weiterbildungsangebot an der OTH Regensburg eine solide wirtschaftliche Basis.

7.4.3.2 Berufsbegleitende Bachelorstudiengänge (BBB)

Seit dem Wintersemester 2011/2012 führt das ZWW mit dem Berufsbegleitenden Bachelor Systemtechnik (B.Eng.) das Studienformat Berufsbegleitender Bachelorstudiengang (BBB) durch. Mit dem Start der zehnten Kohorte konnte dieser Studiengang zum Wintersemester 2020/2021 daher ein ganz besonders erfreuliches Jubiläum feiern. Seit dem Jahr 2016 schließen regelmäßig Studierende ab und führen zum Teil ihren akademischen Weg durch Aufnahme eines weiterbildenden Masterstudiums fort. Zahlreiche Ehemalige sind auch in den

Alumni-Gruppen aktiv. Der durch das ZWW aktiv geförderte Austausch in diesen Gruppen gibt wichtige Impulse für Studieninteressierte und hilft, das Studienangebot aus Teilnehmendensicht laufend weiterzuentwickeln. Wertvolle Rückmeldungen aus diesen Fokusgruppen fließen zudem in die Arbeit des Strukturförderprojekts WANTED ein. Darüber hinaus fungieren Ehemalige als Mentor*innen und begleiten neben den Studiengangverantwortlichen und den Referentinnen des ZWW aktuell Studierende insbesondere in der Studieneinstiegs- und Abschlussphase.

Zusammen mit der Fakultät Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften organisiert das ZWW derzeit zwei Bachelorstudiengänge, die auch im Jahr 2020 wieder starten konnten. So nahm die fünfte Kohorte des Berufsbegleitenden Bachelors Pflegemanagement im Wintersemester 2020/2021 ihr Studium auf. Die ersten Absolvent*innen dieses Studienangebots schlossen ihr Studium im Berichtszeitraum erfolgreich ab.

Der dezentral durchgeführte Berufsbegleitende Bachelor Soziale Arbeit startete zum Wintersemester 2020/2021 zum fünften Mal in Folge an den Lernorten Abensberg, Cham und Tirschenreuth sowie zum ersten Mal auch in Zwiesel. Der Studiengang erhält große politische und gesellschaftliche Aufmerksamkeit. Vor dem Hintergrund der digitalen Lehr- und Lernmöglichkeiten spielt dieses dezentrale Studienformat zudem eine wichtige Pionierrolle, die wegweisend für weitere Studienangebote dieser Art sein wird.

Im wirtschaftswissenschaftlichen Bereich arbeiteten in den vergangenen Jahren die zuständigen Referentinnen des ZWW mit Studiengangverantwortlichen der Fakultät Betriebswirtschaft, Kammer- und Arbeitgebervertretenden sowie Studierenden intensiv an Modellen, um das Angebot Berufsbegleitender Bachelor Betriebswirtschaft noch attraktiver für Interessierte aus der Region zu gestalten. Erfreulicherweise haben die gemeinsamen Anstrengungen zum nachhaltigen Erfolg geführt. Das Interesse am überarbeiteten Studienkonzept war auch im Berichtszeitraum wieder konstant hoch. So konnte zum Sommersemester 2020 die mittlerweile vierte Studienkohorte starten.

7.4.3.3 Modulstudien, Zertifikatslehrgänge und Seminare

Das Brückenformat Modulstudien, bei dem einzelne Module aus kompletten Studienprogrammen in flexibler Folge belegt werden können, wird seit dem Wintersemester 2013/2014 in den weiterbildenden Masterstudiengängen und seit dem Wintersemester 2017/2018 in den berufsbegleitenden Bachelorstudiengängen angeboten und mit verstärkter Resonanz angenommen (siehe dazu Abb. 7.4.2). Nahezu alle Studienangebote des ZWW sind mittlerweile modular studierbar. Diese Form der Flexibilisierung ermöglicht neuen Zielgruppen individuelle Wege

an die Hochschule und setzt dadurch ein Hauptanliegen akademischer Weiterbildung um.

Zugänge zum Lehrangebot der Hochschule eröffnen insbesondere Weiterbildungsformate unterhalb akademischer Abschlüsse wie Zertifikatslehrgänge oder Fach- und Inhouse-Seminare. Im Berichtszeitraum erfreuten sich langjährige ZWW-Angebote aus diesem Feld (wie z. B. die Zertifikatslehrgänge Innovations-Coaching oder Mediation) beständig guter Nachfrage – auch wenn der Start neuer Kohorten pandemiebedingt auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden musste.

Im Berichtszeitraum hat das ZWW zudem wieder aktuelle Themen aufgegriffen und zusammen mit Professor*innen der Hochschule neue Veranstaltungsangebote entwickelt (u. a. Data Literacy and Applied Machine Learning, Blockchain-Engineering sowie Coaching und Intervention: Business Process Management). Innerhalb der Förderprojekte WANTED und OTH mind wurden in den vergangenen Jahren verschiedene Strukturmodelle erarbeitet, wie die oben beschriebenen Veranstaltungsformate in vollwertige akademische Abschlüsse münden können. Ergebnisse daraus werden in den kommenden Jahren Zug um Zug in das Programmangebot des ZWW einfließen.

7.4.4 Personalschulungen, Doktorand*innenprogramm und Internationalisierung

In Zusammenarbeit mit der Abteilung Personal organisierte das ZWW auch im Jahr 2020 wieder attraktive OTH-interne Personalschulungen. So nahmen im Berichtszeitraum an neun Tagesveranstaltungen insgesamt 91 Angehörige der OTH Regensburg teil. Aufgrund der Corona-Pandemie und den damit einhergehenden Einschränkungen im Bereich der Präsenzveranstaltungen entfielen im Jahr 2020 zunächst einige der geplanten Schulungen. Mit Umstellung auf digitale Fortbildungseinheiten konnten die Personalschulungen jedoch wieder in regelmäßigen Abständen stattfinden und verzeichneten dabei stets hohe Anmeldezahlen.

Zusammen mit dem Alumni & Career Service organisiert das ZWW auch wieder promotionsbegleitende Seminarveranstaltungen für kooperativ Promovierende der OTH Regensburg. Weiterbildungsinteressierten wird dadurch ein durchgängiges Bildungsangebot vom Modul- über den Bachelor- und Masterabschluss bis hin zur Promotion gemacht. Im Jahresbericht des Alumni & Career Service sind diese Veranstaltungen im Rahmen des Doktorand*innenprogramms enthalten.

Der Internationalisierung der Hochschule trägt das ZWW durch die Organisation internationaler Kooperationsprojekte Rechnung. Mit dem österreichischen Bildungsanbieter „Ingenium Education“ arbeitet das ZWW bei der Durchführung von Zertifikatslehrgängen für angehende

Betriebswirt*innen nun bereits im neunten Jahr erfolgreich zusammen. Im Rahmen eines kooperativen Studienprojekts mit der University of Glasgow und der Karls-Universität Prag veranstaltet das ZWW zusammen mit der Fakultät Angewandte Natur- und Kulturwissenschaften das Hochschulzertifikat Intelligence and Analysis Studies. Seit dem Beginn der Zusammenarbeit wurde zum Sommersemester 2020 bereits die fünfte Studienkohorte an der OTH Regensburg begrüßt. Da die Lehre in beiden Kooperationsprojekten, in enger Zusammenarbeit mit allen Beteiligten, auf hybride Form umgestellt werden konnte, fanden die Veranstaltungen auch im Berichtszeitraum statt. Die Fortführung dieser langjährigen Kooperationen ist somit auch für das Folgejahr gesichert.

7.4.5 Netzwerktreffen und Weiterbildungsmessen

ZWW-Mitarbeitende stehen im regelmäßigen fachlichen Austausch mit Bildungsschaffenden regionaler und überregionaler Organisationen. So nahmen Referent*innen des ZWW auch 2020 an virtuellen Tagungen der Deutschen Gesellschaft für wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium e.V. (DGWF) teil. Im Verlauf des Jahres waren sie zudem in zwei virtuellen Arbeitstreffen der Arbeitsgruppe „Sach- und Rechtsfragen“ der DGWF-Landesgruppe Bayern aktiv. Das ZWW trägt mit seiner Expertise bei der Organisation berufsbegleitender akademischer Weiterbildung bayernweit zum Wissensaustausch zwischen Hochschulen, Universitäten und den Vertreter*innen des zuständigen Staatsministeriums bei. Hochschulintern sind Mitarbeitende des ZWW unter anderem in den Arbeitskreisen „Studiendekane“ sowie „Leitbild Lehre“ aktiv.

Die Mitarbeitenden des ZWW waren auch im Jahr 2020 auf regionalen Messen vertreten, um Interessierten die Weiterbildungsangebote der OTH Regensburg vorzustellen. Die Karrieremesse „meine Zukunft!“ im Marinaforum Regensburg am 1. und 2. Februar 2020 konnte noch persönlich besucht werden. Pandemiebedingt war die Durchführung aller weiteren Messe- und Informationsveranstaltungen ab dem Frühjahr dann nur noch in virtueller Form möglich. So wurde auch der seit acht Jahren regelmäßig im Frühjahr stattfindende Weiterbildungstag der OTH Regensburg am 8. Mai 2020 im virtuellen Raum durchgeführt. Dieses Format ermöglichte es den Studieninteressierten, sich interaktiv zu den berufsbegleitenden Studiengängen der OTH Regensburg zu informieren. In zum Teil parallel stattfindenden Online-Meetings konnten sie mit den Verantwortlichen für Lehre und Organisation sowie mit aktuell Studierenden und Alumni der einzelnen Studiengänge sprechen. Alle Beteiligten seitens der OTH Regensburg waren gespannt darauf, wie dieses virtuelle Informationsformat angenommen wer-

den würde. Umso erfreuter waren wir über die positive Resonanz seitens der Studieninteressierten. Die Erfahrungen aus diesem – erstmals in dieser Form durchgeführten – Weiterbildungstag waren die Grundlage für alle weiteren studiengangspezifischen Informationsveranstaltungen im Jahresverlauf. Die zahlreichen positiven Rückmeldungen aus den mehr als 20 virtuellen Informationsveranstaltungen legen nahe, dieses Veranstaltungsformat auch künftig zu nutzen, um damit das vielfältige Informationsangebot des ZWW abzurunden.

7.4.6 Finanzen und Fördermittel aus Projekten

Das ZWW hat 2020 den positiven Entwicklungstrend der letzten Jahre fortgeführt. Das Geschäftsjahr wurde wieder mit einem positiven Jahresergebnis abgeschlossen. Die Aktivitäten des ZWW werden weiterhin aus eigener Kraft getragen.

Das ZWW hat die wettbewerblich eingeworbenen Fördermittel des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst (StMWK) für das Jahr 2020 bedarfsgerecht abgerufen. Damit konnte das Projekt zur strukturellen Verbesserung von Rahmenbedingungen der Weiterbildung mit dem Arbeitstitel WANTED planmäßig weiterfinanziert werden. Aufgrund ZWW-interner Vertretungserfordernisse und pandemiebedingter Verschiebungen einzelner Vorhaben konnte eine frühzeitige, fördersummenneutrale Verlängerung der Projektlaufzeit um ein Jahr bis zum 31.12.2021 mit dem Fördergeber vereinbart werden.

WANTED – Bedarfsorientierte Angleichung bestehender Weiterbildungsstrukturen mit den Schwerpunkten Wissensmanagement – Aktualität – Netzwerk – Transfer – Entwicklung und Diversität.

Da das ZWW als Schnittstelle zwischen Weiterbildungsinteressierten, potenziellen Arbeitgeber*innen, wissenschaftlicher Lehre und Hochschulverwaltung fungiert, müssen sowohl Angebotsformate wie auch Strukturen und Arbeitsprozesse laufend angepasst werden. Im Mittelpunkt des Projekts stehen daher die zukunftsorientierte Weiterentwicklung bestehender Weiterbildungsstrukturen und -angebote.

Im Berichtszeitraum konnten trotz pandemiebedingter Änderungen alle ursprünglich geplanten Arbeitspakete aufgegriffen werden. So fand das zweite Netzwerktreffen der Weiterbildungseinheiten aller Hochschulen der Region in virtueller Form statt. Zum Jahresende hin konnten auch zwei ZWW-interne Organisationsentwicklungsworkshops in Zusammenarbeit mit CHE-Consult virtuell durchgeführt werden.

Das Projektteam OTH mind konnte seine sechsjährigen Forschungsaktivitäten in den Feldern „Professionalisierung der akademischen Weiterbildung“ sowie „Öffnung der Hochschule für neue Zielgruppen“ zum Ende des Berichtszeitraums erfolgreich abschließen und in einem Sammelband mit dem Titel „Neue Impulse für die wissenschaftliche Weiterbildung“ (ISBN: 978-3-7639-6102-3) beim W. Bertelsmann Verlag veröffentlichen.

In diesem Sammelband werden die Ergebnisse des Projekts „OTH mind – modulares innovatives Netzwerk für Durchlässigkeit“ zusammengefasst. Die darin vorgestellte



Abb. 7.4.3: Strukturförderprojekt WANTED

ten Praxisbeispiele enthalten die Angebotsentwicklung auf verschiedenen Qualifikationsebenen sowie die Qualitäts- und Weiterentwicklung akademischer Weiterbildung in der Region Ostbayern. Das Projekt war Teil der Initiative „Aufstieg durch Bildung: Offene Hochschulen“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und wurde im Verbund mit der OTH Amberg-Weiden durchgeführt.

Die Ergebnisse aus den beiden beschriebenen Förderprojekten fließen kontinuierlich in das Design und die Durchführung möglichst nachfrageorientierter Weiterbildungsformate am ZWW ein.

7.4.7 Ausblick

Das ZWW wird die Schwerpunkte in seiner Angebotsstruktur auch künftig beibehalten, dabei allerdings an einer stärkeren Diversifizierung etablierter Studienformate für neue Zielgruppen arbeiten. Vor allem unterhalb der klassischen Studienabschlüsse sollen in den nächsten Jahren formalisierte Zwischenstufen auf Zertifikats-ebene eingezogen werden. Vor diesem Hintergrund gewinnen auch die Ergebnisse aus den Förderprojekten OTH mind und WANTED zusätzliche Bedeutung, da darin unter anderem an zukunftsweisenden Strukturmodellen gearbeitet wurde. Nach Vorlage hochschulrechtlicher Voraussetzungen sollen diese in die Angebotsstruktur des ZWW einfließen.

Das gesamte ZWW-Angebotsspektrum soll auch künftig bei institutionellen und privaten Weiterbildungsinteressierten der Region präsent sein. So zum Beispiel durch die

Fortsetzung von Informationsformaten wie dem „Großen Informationsabend im Februar“ und dem „Weiterbildungstag im Mai“ oder auch durch Netzwerkveranstaltungen wie dem „Afterworkseminar“ und einem „Unternehmer*innentreffen“.

Die pandemiebedingten Erfahrungen aus dem Jahr 2020 haben gezeigt, dass eine Aufrechterhaltung des ZWW-Veranstaltungsangebots durchaus auch über einen längeren Zeitraum hinweg in hybrider oder rein virtueller Form erfolgen kann. Präsenzveranstaltungen an der OTH Regensburg werden das zentrale Strukturelement der Weiterbildungsangebote des ZWW bleiben, allerdings sollen auch virtuelle Bestandteile in Zukunft verstärkt genutzt werden.

Zur Weiterentwicklung und dauerhaften Auslastung des Veranstaltungsangebots des ZWW sind professionelle Marketingaktivitäten unabdingbar. Ein dienstleistungsorientiertes Selbstverständnis bei der Präsentation des Leistungsspektrums, der Beratung und Betreuung von Studierenden und Lehrenden sowie zuverlässige und effiziente administrative Verfahrensabläufe sichern zudem die Konzentration auf das Wesentliche – ein bestmögliches Weiterbildungserlebnis für alle Beteiligten. Das ZWW wird daher alle diese Stellschrauben weiterhin gut im Blick behalten und diese kontinuierlich anpassen. Bewährte Veranstaltungsangebote sollen dabei beständig weitergeführt und immer wieder punktuell durch aktuelle Themen ergänzt werden.

8

Service & Beratung

8.1	Projektbüro: Junge Hochschule	180
8.2	start-up center	184
8.3	Familienfreundliche Hochschule	196
8.4	Chancengleichheit	201
8.5	Hochschulbeauftragte	203

8.1 Projektbüro: Junge Hochschule

Dipl.-Päd. Univ. Armin Gardeia

Das oberste Ziel der Jungen Hochschule an der Schnittstelle zwischen Schule und Hochschule ist es, eine profunde Studien- und Berufsorientierung für Schülerinnen und Schüler im ostbayerischen Raum zu vermitteln. Der Bedarf an Angeboten speziell zur Studienorientierung ist in den letzten Jahren kontinuierlich angewachsen (vgl. Bund-Länder-Kommission, Heft 126). Die Gründe hierfür sind vielfältig, sie reichen von einer verkürzten Abiturdauer bis hin zu einem enorm erweiterten Angebot verschiedenster Studiengänge. Die Bund-Länder-Konferenz empfiehlt daher, gerade Formate zur Studienorientierung vor allem auch in der Oberstufe auszubauen und bedarfsgerecht zu gestalten.

Die Unterstützung bei der Studien- und Berufsorientierung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen auch explizit im MINT-Bereich ist ein weiteres Ziel, das die Junge Hochschule an der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg (OTH Regensburg) verfolgt. Dabei gilt es vor allem auch, das Interesse für die MINT-Fächer frühzeitig zu wecken und zu fördern, beginnend in Kindergarten und Grundschule über Unter- und Mittelstufe bis hin zur Oberstufe. Ein besonderes Augenmerk ist hierbei auch auf die MINT-Förderung von Mädchen und jungen Frauen gerichtet.

Die Herausforderung

Das Jahr 2020 stellte die Junge Hochschule vor große Herausforderungen, leben doch die Projekte alle vom praktischen Tun mit den Schüler*innen und Lehrkräften. Diese „Hands-on-Projekte“ galt es nun von analog auf digital umzugestalten, was uns vor eine große Herausforderung stellte. Denn zum Beispiel ein LEGO-EV3-Roboter lässt sich nicht so leicht digital programmieren wie vor Ort an der Hochschule mit Anleitung und Unterstützung durch Studierende.

8.1.1 Angebote in der Orientierungsphase (Kindergarten bis Oberstufe)

LITTLEtech: Technische Experimente im Kindergarten

Früh für Technik und Naturwissenschaften zu begeistern, ist das vorrangige Ziel des Projekts LITTLEtech. Seit einigen Jahren ist dieser Anspruch bereits im Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan festgeschrieben. Daraus geht hervor, frühzeitig für MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) zu begeistern. Die Junge Hochschule will mit dem Projekt LITTLEtech, das von Infineon Technologies AG unterstützt wird, Technik und Naturwissenschaften den Jüngsten im Kindergarten nahebringen. Bei den Kindern sollen Neugierde, Lust und Spaß an technischen und naturwissenschaftlichen Phänomenen geweckt werden. Wichtige Rollen spielen dabei die Erzieher*innen, die wir durch Schulungen und entsprechendes Informationsmaterial unterstützen.

Seit dem Frühjahr 2019 wird LITTLEtech auch in Kooperation mit der MINT-Region Neumarkt durchgeführt. Sechs kommunale Kindergärten im Landkreis haben 2020 eine fertig gepackte Forschungskiste von der MINT-Region ausgehändigt bekommen. Das Feedback ist sehr positiv („genau richtig“, unkompliziert“ etc.). In den Jahren 2019 und 2020 wurden die digitalen Unterlagen an alle kirchlichen Kindergärten im Landkreis (zirka 60 Einrichtungen) verteilt. Eine fertig gepackte Kiste ist in Rücksprache mit der MINT-Region zu bekommen.

FIRST LEGO Challenge und FIRST LEGO League Explore

FIRST LEGO League (FLL) ist ein Förderprogramm, das Kinder und Jugendliche in einer sportlichen Atmosphäre an Wissenschaft und Technik heranführen möchte. Ziel ist es, Kinder und Jugendliche für Wissenschaft und Technik zu begeistern, Teamgeist zu vermitteln und sie anzu-spornen, komplexe Aufgaben mit kreativen Lösungen zu bewältigen. Die FLL und FLL Junior wurden in der Saison 2020/2021 umbenannt in „FIRST LEGO Challenge“ (Neun- bis 16-Jährige) und „FIRST LEGO League Explore“ (Kinder im Grundschulalter).

Neben dem neunten Regionalentscheid im Dezember 2019 fand an der OTH Regensburg im Februar 2020 das FLL Semifinale Middle mit 20 Teams aus ganz Süddeutschland statt. Infineon Technology AG und Continental Regensburg waren auch 2020 die General-sponsoren.

In diesem Jahr wurde zum zweiten Mal auch die FIRST LEGO League Explore durchgeführt. Das Programm richtet sich an Grundschulkinder – mit dem Ziel, auch in diesem Alter schon bewusst MINT zu vermitteln. Unter dem Motto „Es ist nie zu früh, MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik) zu entdecken!“, gingen fünf regionale Teams an den Start.

Begleitet durch einen oder mehrere erwachsene Coaches, erforschen die Teams (bis zu sechs Teammitglieder) real existierende Probleme. Sie erstellen ein Forschungsposter, das ihre Entdeckung und ihr Team vorstellt, und sie bauen ein motorisiertes Modell aus LEGO-Steinen. Auf der „Reise“ lernen die Kinder, gemeinsam im Team zu arbeiten, und erkunden spielerisch Wissenschaft und Technik.

Schulkooperationen

Die OTH Regensburg unterhält mit zahlreichen Schulen aktive Kooperationen mit dem gemeinsamen Ziel, sowohl die Stärkung des Interesses der Schüler*innen am naturwissenschaftlich-technischen Unterricht als auch die Verbesserung der Entscheidungskompetenz bei der Studien- und Berufswahl auf allen Studiengängen zu forcieren. Zu folgenden Schulen unterhält die OTH Regensburg eine aktive Kooperation:

- Goethe-Gymnasium Regensburg
- Gymnasium Neutraubling
- Privatschule Pindl Regensburg
- Albertus-Magnus-Gymnasium Regensburg
- Staatliche Fach- und Berufshochschule Regensburg
- Staatliche Fach- und Berufshochschule Straubing
- Gymnasium Oberviechtach
- Werner-von-Siemens-Gymnasium Regensburg

Coronabedingt und durch den Lockdown, der auch vor allem die Schule betraf, wurden viele Live-Veranstaltungen in den Schulen und an der Hochschule ausnahmslos gestrichen. Nur in einem kleinen Zeitfenster in den Sommermonaten konnte das Projekt „Warnweste“ („Sicheres Radeln bei Dunkelheit – Entwicklung eines Warn- und Blinkerärmels für den Straßenverkehr“) mit der Albert-Schweitzer-Realschule Regensburg (ASR), die im kommenden Jahr Kooperationsschule wird, gestartet werden. Das Projekt war beim Wettbewerb „LABS for CHIPS“ erfolgreich, der vom VDE (Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik) und dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) unterstützt ist.

Schnupperstudium

Die OTH Regensburg bietet jährlich in den Osterferien ein Schnupperstudium für Schüler*innen ab der zehnten Jahrgangsstufe an. Dabei besteht die Gelegenheit, den Studienbetrieb aus der Nähe kennenzulernen, mehr über die OTH Regensburg zu erfahren und Studienatmosphäre zu schnuppern, verschiedene Fakultäten zu besuchen, den Campus und viele Hochschuleinrichtungen kennenzulernen. Die Teilnehmenden bekommen einen Einblick in die verschiedenen Studiengänge und erhalten Informationen rund ums Studium und das Studieren im Allgemeinen.

Auch hier fiel das Schnupperstudium an der OTH Regensburg aus, wurde aber umso erfolgreicher in den Herbstferien nachgeholt. Mit mehr als 200 Teilnehmenden war es digital erfolgreicher als in den Vorjahren live.

Für das Schnupperstudium wurde eine Sonderseite auf der Homepage der OTH Regensburg eingerichtet, an deren Gestaltung sich alle Fakultäten, die Stabsstelle Hochschulkommunikation und Öffentlichkeitsarbeit, die Allgemeine Studienberatung und – federführend – die Junge Hochschule beteiligten.

Girls' Day – Mädchenzukunftstag

Der Girls' Day ist ein bundesweiter Aktionstag, der speziell Mädchen und Frauen motivieren soll, technische und naturwissenschaftliche Studiengänge und Berufe zu ergreifen. Er soll dazu beitragen, den Anteil der weiblichen Studierenden und Beschäftigten in sogenannten „Männerberufen“ zu erhöhen und den für die Zukunft prognostizierten Fachkräftemangel in der Industrie zu verringern. 2020 wurde dieser Tag ersatzlos gestrichen.

girls4tech

girls4tech ist eine Initiative von OTH Regensburg und OTH Amberg-Weiden mit dem Ziel, Mädchen und junge Frauen für technisch-naturwissenschaftliche Studiengänge zu begeistern. Dies geschieht durch gezielte Infos zum Studium, aber auch durch unterschiedliche Workshops und Medien.

Die Junge Hochschule führte 2020 das Projekt mit zwei weiterführenden Schulen durch. Hier wirkte sich auch der pandemiebedingte Lockdown aus. Auch bei anderen Projekten für Mädchen wie dem Forscherinnencamp oder dem Girls' Day wird das Programm girls4tech angeboten.

MINT-Girls Regensburg

MINT-Girls Regensburg ist eine Initiative der Universität Regensburg und der OTH Regensburg. Die Initiative will Mädchen und jungen Frauen die faszinierende Welt von Naturwissenschaft und Technik näherbringen und auf Studiengänge im natur- und ingenieurwissenschaftlichen Bereich neugierig machen. Die Teilnehmerinnen

haben durch die gleichgeschlechtliche Zielgruppe einen „geschützten Rahmen“, der es ihnen erleichtert, sich im MINT-Bereich zu erproben. MINT-Girls Regensburg bietet einmalige, repetierende und dauerhafte Projekte an, an denen sich Mädchen und junge Frauen aus dem Großraum Regensburg beteiligen können. Hier haben junge Frauen die Gelegenheit, Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik im Forschungsumfeld und in der Anwendung näher kennenzulernen und Erfahrungen in diesen Bereichen zu sammeln. – Im Jahr 2020 fiel das Projekt leider aus, den es „lebt“ letztlich vom aktiven Tun und verschiedenen Exkursionen und war somit 2020 nicht möglich.

MINTensiv – Eine Kooperation mit dem Bayerischen Schullandheimwerk Niederbayern/Oberpfalz

Im Rahmen der Initiative MINT21 an bayerischen Realschulen ist das Projekt MINTensiv im Schullandheim Riedenburg an den Start gegangen. Die Junge Hochschule begleitet dieses Projekt und kooperiert dazu mit dem Bayerischen Schullandheimwerk.

Im Vordergrund steht das eigenständige Forschen und Experimentieren der Schüler*innen, angeleitet durch zwei Studierende und studentische Mitarbeiter*innen der Jungen Hochschule. Fünf Schulklassen der sechsten Jahrgangsstufe nahmen an diesem Projekt, jeweils eine Woche zwischen Februar und März, teil.

Neben dem Programmieren der Roboter gab es auch verschiedene Freizeitaktivitäten sowie einen Besuch der OTH Regensburg. Hier standen ein Mensabesuch, eine Campusrallye und Informationen zur OTH Regensburg auf dem Programm. Denn je früher Schülerinnen und Schüler eine Studien- und Berufsorientierung erfahren, desto nachhaltiger und intensiver setzen sie sich mit diesem Thema auseinander.

Leider mussten alle Aufenthalte im Schullandheim pandemiebedingt eingestellt werden.

Entwicklung eines 500-Euro-Raster-Tunnelmikroskops (RTM) für Schulen

MINT-Nachwuchs in Bayern ist dringend nötig. Doch häufig scheitert die Förderung von Schüler*innen in naturwissenschaftlich-technischen Fächern an der Ausstattung der Schulen. Das Rastertunnelmikroskop ist ein Messgerät, das Oberflächen im Nanometerbereich untersucht. Das heißt, dass es sogar Atome quasi „sichtbar“ machen kann. Normalerweise liegen die Anschaffungskosten für ein solches Instrument im fünf- bis siebenstelligen Bereich. Um jeder Schule die Möglichkeit zu geben,

mit dem Rastertunnelmikroskop zu arbeiten und dadurch Schüler*innen die Faszination an Nanotechnologie zu vermitteln, arbeiten Universität Regensburg und OTH Regensburg an der Konzipierung eines Prototyps, der in seiner späteren Herstellung nicht mehr als 500 Euro kostet.

Das Projekt basiert auf dem Konzept des „Selbermachens“. Die Schüler*innen sollen in der Lage sein, ein derartiges Mikroskop selbst zusammenbauen zu können. Damit dies möglich ist, sind umfangreiche Arbeitsanleitungen inklusive des notwendigen Hintergrundwissens auf Schulniveau ebenso Teil des Konzepts wie die Aus- und Fortbildung der Lehrkräfte. Durch die Einbindung der Schüler*innen in die Entstehung des Mikroskops lernen diese bereits vor der Fertigstellung viel über die Funktionsweise. So winzig klein die Proben unter der Linse der angehenden Forscher*innen auch sein mögen, die Projektziele sind groß: Der neue Ansatz ermöglicht es den Schüler*innen, mit einer der wichtigsten Schlüsseltechnologien des 21. Jahrhunderts zu arbeiten, und legt damit die Grundlagen für mehr Nachwuchs in der (Nano-)Forschung. – Das Projekt gilt als Pilotprojekt für das „MINT-Haus Regensburg“.

Frühstudium

Seit 2010 bietet die OTH Regensburg besonders leistungsstarken und leistungswilligen Schüler*innen ab der elften Jahrgangsstufe an Gymnasien beziehungsweise ab der zwölften Jahrgangsstufe an Fach- oder Berufsoberschulen ein Frühstudium an. Sie haben hier die Möglichkeit, ausgewählte Lehrveranstaltungen zu besuchen und durch eine abschließende Prüfung erfolgreich abzulegen. Die damit erworbenen Noten und ECTS-Credit-Points können auf Antrag auf ein späteres Studium angerechnet werden. Im Berichtszeitraum absolvierten zwei Schüler*innen ein digitales Frühstudium in den Studiengängen Informatik und Maschinenbau.

MINT-Kooperation mit der Marktgemeinde Langquaid

Die MINT-Förderung von Schüler*innen ist eines der Ziele der Jungen Hochschule. Als erste Gemeinde startete der Markt Langquaid eine Kooperation mit der OTH Regensburg. Der Markt Langquaid möchte durch die Schaffung neuer Angebote zum Forschen und Experimentieren allen Jugendlichen direkt vor Ort die Möglichkeit bieten, sich auf diesen Gebieten weiterzuentwickeln. 2020 kam es in den Weihnachtsferien zum ersten digitalen Programmierkurs von LEGO-EV3-Robotern. Binnen weniger Stunden war dieser Kurs ausgebucht.

8.1.2 „MINT-Labs Regensburg e. V.“ – Labor und Forschungszentrum für Schüler*innen

Kinder und Jugendliche für Naturwissenschaft und Technik zu begeistern, ist das Ziel einer breit angelegten Initiative für den Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort Regensburg. Ein zentrales Element ist dabei ein „Schülerlabor und Schülerforschungszentrum“, in dem Schüler*innen je nach Interesse ganz praktische Erfahrungen auf den immer wichtiger werdenden Bildungsfeldern Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik (kurz: MINT) machen sollen. Für ein „MINT-Haus“ (Arbeitstitel) wurde der Name RUBINA gefunden (Regensburg, Umwelt, Bildung, Innovation und Nachhaltigkeit), das neben einem Energiebildungszentrum (EBZ) und dem neuen Sitz der Energieagentur in einem Multifunktionsgebäude auf dem Areal der Nibelungenkaserne auch die MINT-Labs Regensburg beherbergt.

Im laufenden Betrieb der „MINT-Labs“ sollen viele Kurse und Lernbegleitungen von Angehörigen der Universität und der OTH Regensburg durchgeführt werden, aber auch von Fachkräften aus regionalen Firmen aus Industrie und Handwerk. Die neuen Angebote sollen die Kurse, Aktionen oder Projekte, die es in der Region bereits gibt, nicht doppeln. Vielmehr geht es darum, ihre Sichtbarkeit zu erhöhen und sie um neue Bausteine zu bereichern. Schon zur Vorbereitung wird der Verein ein Kuratorium zur professionellen Erarbeitung der Inhalte sowie zur konzeptionellen Begleitung der Vereinstätigkeit einrichten. Zur Gründung zusammengefunden haben sich neben der Stadt, der Universität und der OTH Regensburg auch die Landkreise Kelheim und Regensburg. Von Unternehmensseite engagieren sich die AVL Software & Functions GmbH, die Continental Automotive GmbH, die Haupt Pharma Amareg GmbH und die Infineon Technologies AG Regensburg ebenso wie die Scheubeck-Jansen Stiftung, die Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz und der Naturwissenschaftliche Verein Regensburg e. V. Weitere Unternehmen und Institutionen, die sich beteiligen möchten, sind herzlich willkommen.

Im Jahr 2020 wurden hier digitale Vorstandssitzungen, digitale Mitgliederversammlungen und Kuratoriumstreffen abgehalten. Die OTH Regensburg ist mit dem Vorstandsmitglied Vizepräsident Prof. Dr. Ralph Schneider vertreten. Für Planungsaufgaben und die Entwicklung ist der Referent der Jungen Hochschule Armin Gardeia mit an Bord.

Schlüsselübergabe an den MINT-Labs e. V.

Termingerecht wurde Ende November 2020 das neugebaute RUBINA auf dem TechCampus der Stadt Regensburg übergeben. Nur wenige Tage später übernahmen die MINT-Labs Regensburg offiziell ihre Schlüssel und damit die Räume im Erdgeschoss und ersten Obergeschoss. Prof. Dr. Ralph Schneider, Vizepräsident der OTH Regensburg, begrüßte die MINT-Labs mit folgenden Worten: „Die MINT-Labs werden die vielen MINT-Aktivitäten der OTH Regensburg wie LITTLEtech, MINT Girls Regensburg, MINToring hervorragend ergänzen. Der Standort unweit unseres Campus am Galgenberg ist ideal.“

8.1.3 Tagungen

Die FIRST LEGO League (FLL) wird in Zentraleuropa (Deutschland, Österreich, Schweiz, kurz: DACH) vom Verein Hands on Technology e. V. durchgeführt. Armin Gardeia von der Jungen Hochschule ist für die Hochschule Mitglied im Verein und wurde in der Vollversammlung 2020 zum Vorsitzenden des Vereins gewählt. Damit schließt sich der Kreis nach zehn Jahren MINT-Förderung im Rahmen der FLL und nun auch Repräsentant für den Verein.

8.2 start-up center

Prof. Dr. Sean Patrick Saßmannshausen

Durch Unternehmensgründungen aus Hochschulen heraus werden neueste Forschungsergebnisse und Ideen aus der Hochschule als Produkte oder Dienstleistungen realisiert und über marktwirtschaftliche oder soziale Mechanismen den Bedarfsgruppen zugänglich gemacht. Für die Gesellschaft bringen Unternehmensgründungen zusätzliche Handlungsmöglichkeiten durch Innovationen, durch Beiträge zum Strukturwandel, durch Wachstumschancen und durch neue Arbeitsplätze. Die Wirtschaftsgeschichte zeigt, dass Neugründungen aus der Wissenschaft immer wieder die entscheidenden Durchbrüche bei der Lösung ökonomischer, ökologischer, technologischer und sozialer oder gar medizinischer Probleme erbracht haben. Mit BionTech und CureVac wird dies derzeit durch die COVID-19-Krise wieder deutlich. Einen realen Beitrag in unserer Welt zu leisten, ist Aufgabe einer forschungsstarken, angewandten, technischen Hochschule, wie es die OTH Regensburg ist.

Über das start-up center unterstützt die OTH Regensburg daher Ausgründungen von Hochschulangehörigen und Alumnis. Dies geschieht durch Beratung, Coaching und die Beantragung von Fördermitteln zur Unterstützung von Gründungen. Darüber hinaus wird durch Information und Sensibilisierung auf das Thema aufmerksam gemacht, um zusätzliche Gründungspotenziale zu erschließen, wozu zugleich ein systematisches Entrepreneurial Opportunity Scouting und die Unterstützung beim Entrepreneurial Teambuilding dient. Regionale, nationale und internationale Gründungswettbewerbe beflügeln den Unternehmergeist. Um zudem die Qualifizierungsgrundlagen für ein erfolgreiches Unternehmertum zu schaffen, wird ein umfassendes Angebot in der Gründungslehre offeriert, und zwar sowohl in der grundständigen Lehre als auch im allgemeinwissenschaftlichen (AW) Kursangebot sowie in Form von Zertifikaten und als Zusatzstudium. Hinzu kommen zahlreiche extracurriculare und internationale Angebote, zum Beispiel im Rahmen der Summer University der Universität Aarhus in Dänemark. Die Gründerwerkstatt der OTH Regensburg, ausgestattet mit 3-D-Druckern und weiterem Equipment, bietet Gründer*innen Raum, um das eigene Gründungsvorhaben voranzubringen. Der Blick geht aber über die Grenzen der Hochschule hinaus: Das start-up center der OTH Regensburg ist ein in der Region gut vernetzter Player, sodass die OTH Regensburg inzwischen ein wesentlicher Baustein des regionalen Gründungsökosystems geworden ist. Hierzu tragen mehrere Verbundprojekte bei.

Aber auch national und international schreitet die Vernetzung voran, beispielsweise durch eine Mitgliedschaft im Förderkreis Gründungsforschung e. V., der führenden und mitgliedsstärksten wissenschaftlichen Vereinigung für Entrepreneurship, Innovation und Mittelstand im deutschsprachigen Raum. Mit für Gründung relevanten Fachabteilungen in den Ministerien des Freistaats Bayern und des Bundes stehen wir in einem inhaltlichen Austausch und kommunizieren beständig mit der Politik und über die Medien, um einen positiven Einfluss auf die Gründungspolitik und den Standort Regensburg, Bayern und Deutschland zu nehmen. Nicht zuletzt nimmt die Entrepreneurship-Forschung am start-up center einen immer größeren Raum ein. 2020 wurde die erste Dissertation durch einen Mitarbeiter am start-up center im Rahmen des BayWiss-Verbundkollegs an der Universität Regensburg eingereicht, mit besonderem Dank an Prof. Dr. Michael Dowling. Ein weiteres Projekt ist bereits in Vorbereitung. Forschung bleibt dabei kein Selbstzweck. Vielmehr wirkt sich die Forschung auf die Aktualität und inhaltliche Relevanz der Lehre aus, findet Transfer zu Ausgründungen und Partnern in Industrie, Ministerien, Politik und Medien und hilft, die Angebote der OTH Regensburg in der Gründungsunterstützung immer weiter zu optimieren.

Dies alles zusammengekommen bewirkt eine positive Gründungskultur an der OTH Regensburg, die ihren Niederschlag auch in der externen Evaluation durch den „Gründungsradar 2020“ findet, der die OTH Regensburg deutschlandweit im Bereich Entrepreneurship auf dem dritten Rang unter allen mittelgroßen angewandten Hochschulen sieht (in Bayern: Rang 1) sowie bundesweit auf Rang fünf in Bezug auf mittelgroße angewandte Hochschulen und Universitäten zusammen.

Im Folgenden wird das Team des start-up centers an der OTH Regensburg vorgestellt, anschließend wird näher auf die Leistungen in den einzelnen Aufgabenbereichen im Jahr 2020 eingegangen.

Team des start-up centers im Berichtszeitraum 2020:

- Prof. Dr. oec. Sean Patrick Saßmannshausen (Leiter)
- Prof. Dr. oec. HSG Sevim Süzeroglu-Melchior (Studiengangleiterin MDE)
- Dipl.-Betriebsw. (FH) Brigitte Kauer M.A. (Gründungsreferentin)
- Dipl.-Ing. Dipl.-Wi.-Ing. André Philipps (Lehrkraft für besondere Aufgaben)

- Alexander Moreno M.A. (Projekt Grow4Digital)
- Dipl.-Physiker Dirk Sindesberger (Projekt Grow4Digital)
- Michael Burkhardt B.A. (Projekt Grow4Digital, Projektantrag OTH Startup-Lab)
- Leon Fenske B.A. (EU-Erasmus-Projekt DIFME)
- Teresa Kozak B.A. (EU-Erasmus-Projekt DIFME)
- Sophie Tartler B.A. (EU-Erasmus-Projekt DIFME)
- Wolfgang Voigt M.A. (BMW EXIST-Projekt O/HUB und bay.-israel. Projekt BIPA)
- Klaus-Dieter Hocke (BMW EXIST-Projekt O/HUB)
- Dipl.-Ing. Rudolf Knauer MBA (BMW EXIST-Projekt O/HUB)
- Katrin Hößl M.Sc. (BMW EXIST-Projekt O/HUB und EU-Projekt Best Practice)
- Dipl.-Betriebsw. (FH) Roman Danzer M.A. (EU-Projekt Best Practice)
- Gabriele Lang M.A. (EU-Projekt Best Practice)
- Dipl.-Kfm. Andreas Schurek (EU-Projekt Best Practice)
- Johannes Dornisch B.A. (Lehrbeauftragter)
- Dr. Johann Faltermeier MBA (Lehrbeauftragter)
- Isabella Hastreiter (Lehrbeauftragte)
- Pater Prof. Dr. Dr. Justinus Pech OCist (Lehrbeauftragter)
- Dipl.-Ing. Dr. Johannes Scholz M.Eng. (Lehrbeauftragter)
- Dr. Arjen Verhoeff PhD (Lehrbeauftragter)

Ehemalige:

- Prof. Dr. Eberhard Auchter
- Dipl.-Ing. Christoph Aisch
- Dipl.-Betriebsw. (FH) Simone Sixt M.A.
- Dr. Johann Faltermeier (EU-Projekt Unternehmerisches Denken und Handeln)
- Dr. Xenia Justus (EU-Projekt Unternehmerisches Denken und Handeln)
- Isabella Hastreiter M. A. (Projekt Grow4Digital)

Folgenden Personen gilt Dank für gemeinsame Aktivitäten und Beiträge zur Gründungslehre:

- Prof. Dr. Rosan Chow (Design Thinking)
- Prof. Dr. Edgar Feichtner (Entrepreneurial Marketing)
- Prof. Dr. Thomas Fuhrmann (Schwerpunkt Technik & Management)
- Prof. Dr. Markus Heckner (Design Thinking, Usability Engineering, Mobile Apps, Webtechnologien und agile Softwareentwicklung mit Scrum)
- Tobias Holland und Teresa Sailer, Barmer (Sozialversicherungsrecht)
- Prof. Dr. Sabine Jaritz (Unternehmensplanspiele)
- Prof. Dr. Gerald Mißlbeck (Gründungsplanung)
- Prof. Dr. Christian Schimpfle (Gewerbliche Schutzrechte)
- Prof. Dr. Jürgen Schöntag (Entrepreneurial Finance)
- Prof. Dr. Ingo Striepling (rechtliche Aspekte der Unternehmensgründung)

- Susanne Macht, Kanzlei von Düsterlho, Rothammer & Partner (steuerliche Aspekte der Unternehmensgründung)
- Prof. Dr. Matthias Weiss (volkswirtschaftliche Grundlagen für Unternehmensgründerinnen und -gründer)

8.2.1 Sensibilisierung, Information, Ausbildung und Gründungslehre

Gründungssensibilisierung und Gründungslehre standen 2020 unter dem Einfluss der Corona-Pandemie. Die bewährte Vortragsreihe musste auf Online-Formate umgestellt werden. Die Ringvorlesungen „Existenzgründung I & II“ konnten pandemiebedingt im Sommersemester 2020 nicht, wie geplant, stattfinden, werden aber ab dem Sommersemester 2021 als Online-Format wieder angeboten.

Dafür aber bot die Situation Gelegenheit, neue Formate zu erproben sowie die Social-Media-Kanäle zu stärken. Das Lehrprogramm konnte konzeptionell weiter ausgebaut werden. Zu den bestehenden Zertifikatsangeboten und der Gründerferienakademie wurde unter Federführung von Prof. Dr. Sevim Süzeroglu-Melchior das Zusatzstudium „Intellectual Property Management“ konzipiert, das ab dem Sommersemester 2021 angeboten wird. Die Angebote in der Lehre werden im Folgenden genauer vorgestellt.

Zertifikat „Der Ingenieur als Unternehmer“

Im Jahr 2020 wurde die Zusatzausbildung „Der Ingenieur als Unternehmer“ mit dem Modul „Unternehmerisches Denken und Handeln“ (Wintersemester) angeboten. Trotz der Corona-Krise und der rein virtuellen Durchführung blieb die Zahl der Teilnehmenden konstant hoch im Vergleich zu den Vorjahren.

Dagegen mussten die Ringvorlesungen „Existenzgründung I & II“-Module, die zum Zertifikat dazugehören – im Sommersemester 2020 ausfallen.

GründerAkademie

Während des Beginns des ersten pandemiebedingten Lockdowns fand Anfang März 2020 die GründerAkademie als Ferienkurs mit fast 50 Studierenden statt. Die in Präsenzunterricht begonnene Kompaktwoche wurde, nachdem der Präsenzunterricht abrupt abgebrochen werden musste, als Online-Kurs weitergeführt, sodass die Teilnehmer*innen die Möglichkeit hatten, das Teilnahmezertifikat zu erwerben. Zum ersten Mal wurde dabei das haptische Planspiel „priME SIM Innovation“ genutzt, bei dem die Entwicklung und erste Bewertung von Gründungsideen im Mittelpunkt steht. Und das mit Erfolg: Denn aus der GründerAkademie 2020 entwickelte sich eine Idee, für die anschließend ein Antrag auf EXIST-Gründerstipendium vorbereitet und eingereicht wurde.

Zertifikat „Grow4Digital“

Thematischer Fokus des Zertifikats „Grow4Digital“, das einen Umfang von bis zu 30 Semesterwochenstunden (SWS) hat, ist eine Kombination aus Digitalisierung und Gründungskompetenz. Zum Beispiel werden digital-technologische und wirtschaftliche Aspekte in Design-Thinking-Seminaren kombiniert. In einem Case-Study-Seminar können Studierende sich mit Erfolgs- und Misserfolgsfaktoren auseinandersetzen und von außergewöhnlichen Fällen digitaler Start-ups lernen. Im Rahmen des Zertifikats kommen beispielsweise auch rechtliche Aspekte (z. B. Medienrecht) zur Geltung. Die Zertifikatskurse werden im Rahmen des Projekts „Grow4Digital“ gemeinsam mit den weiteren Projektpartnern an der OTH Regensburg, der Universität Regensburg, der OTH Amberg-Weiden und der Technischen Hochschule Deggendorf gestaltet. Die Einrichtung und Durchführung des Zertifikatsangebots werden vom Bayerischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst gefördert.

Neues Zusatzstudium**„Intellectual Property Management“ (IPM)**

Ab dem Sommersemester 2021 haben Studierende aller Fachbereiche die Möglichkeit, semesterbegleitend vertiefte Kenntnisse auf dem Gebiet des geistigen Eigentums unter Einbeziehung der Wirtschafts-, Rechts- und Innovationswissenschaften zu erlangen. Die Modul- und Inhaltsstruktur wurde 2020 konzipiert. Die grundlegenden Themenfelder dieses Zusatzstudiums vermitteln den komplexen Prozess der Kommerzialisierung immaterieller Vermögensgegenstände und technologischer Innovationen. Durch die Vertiefung kommerzieller, rechtlicher und innovationsökonomischer Aspekte werden die Teilnehmenden am Kurs zur fachlich-kritischen und wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Themen des geistigen Eigentums (z. B. Patente, Marken) und deren Verwertungsmöglichkeiten befähigt.

Das IPM-Zusatzstudium umfasst drei Module: Im Sommersemester wird der Baustein „IP-Technologie und Trendbewertung“ angeboten, im Wintersemester die Bausteine „Schutz des geistigen Eigentums“ sowie „Patentanmeldung und Patentrecht“.

Für eine technische Hochschule scheint ein solches Qualifizierungsangebot nicht nur in Hinblick auf die Gründungsaktivitäten eine wertvolle Ergänzung; vielmehr ist es von genereller Bedeutung für die Studierenden der vielen technischen Studiengänge. Die Fakultät Betriebswirtschaft und das start-up center schließen damit eine wesentliche Lücke im Lehrangebot. Studiengangleiterin ist Prof. Dr. Sevim Süzeroglu-Melchior. Die Einführung dieses Zusatzstudiums wird durch die Förderung im Rahmen des Verbundprojekts „O/HUB“ unterstützt, das ein Förderprojekt am start-up center im Rahmen der Richtlinie „EXIST Potentiale“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie ist. Die Förderung erfolgt auf Beschluss des Deutschen Bundestags.

Masterstudiengang „Digital Entrepreneurship“

Das Masterstudium „Digital Entrepreneurship“ konnte dank der Förderung durch das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst im Zuge des Projekts „Grow4Digital“ eingerichtet werden. Es vermittelt den Studierenden die Fähigkeit zur selbstständigen und eigenverantwortlichen Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden auf dem Gebiet des digitalen Entrepreneurships. Das Studium betont sowohl den interdisziplinären Charakter als auch die unternehmerischen und technologischen Schwerpunkte in der Digitalisierung bei Intrapreneur*innen (unternehmerisch agierende Innovator*innen in bestehenden Unternehmen) und Entrepreneur*innen (Neugründer*innen innovativer Start-ups). Der Erwerb beziehungsweise die Vertiefung von Fachkompetenz, Methodenkompetenz, Gründungskompetenz, sozialer Kompetenz und Persönlichkeitsentwicklung befähigt Absolvent*innen für die Übernahme von Gründungs- und Führungsaufgaben im Kontext von Digitalisierung und Innovation.

In den ersten beiden Semestern stehen die fach- und persönlichkeitspezifischen Module, der fachspezifische Projektbereich und der individuelle Grundlagenbereich mit den zwei Schwerpunkten MINT und Business im Fokus. Das dritte Studiensemester dient der Anfertigung der Masterarbeit und eignet sich besonders zur Realisierung einer eigenen Gründungsidee.

Die Regelstudienzeit des deutschsprachigen Masterstudiengangs umfasst drei Semester. Der Studiengang wird als Vollzeitstudium angeboten. Er schließt mit dem „Master of Arts“ (M.A.) ab. Studiengangleiterin ist Prof. Dr. Sevim Süzeroglu-Melchior.

Studienschwerpunkt „Technik und Management“

Entrepreneurship, Intrapreneurship und Innovation stehen im Mittelpunkt des fakultätsübergreifenden Studienschwerpunkts „Technik und Management“, der von Bachelorstudierenden aus den beiden Fakultäten Betriebswirtschaft und Elektro- und Informationstechnik belegt werden kann. Dieser Schwerpunkt ist im Berichtszeitraum mit inzwischen über 50 Studierenden bis an die Kapazitätsgrenze nachgefragt gewesen, davon kamen zirka je 25 Studierende aus jeder Fakultät. So wurde dieser Studienschwerpunkt in kurzer Zeit zu einer festen Größe. Nebenbei hat er die Zusammenarbeit zwischen dem Lehrpersonal beider Fakultäten gestärkt. Der Schwerpunkt ermöglicht Bachelorstudierenden der Fakultät Betriebswirtschaft, Einblicke in die Grundlagen technischer Projektentwicklung und technischer Innovation. Umgekehrt erhalten Studierende der Fakultät Elektro- und Informationstechnik Einblicke in die Grundlagen der Betriebsführung und der kaufmännischen Gedankenwelt, wozu unter anderem ein Planspiel eingesetzt wird. Beide Gruppen erlernen zudem gemeinsam Gründungsmanagement, Geschäftsmodellinnovation, Intrapre-

neurship, Corporate Entrepreneurship und Innovationsmanagement, einschließlich der Grundlagen des Patentrechts und der Patentrecherche.

Business-Plan-Writing

Im Rahmen des Bachelorstudiengangs „European Business“ lernen die Studierenden im zweiten Semester Kreativitätstechniken für die Ableitung von Gründungsideen, entwickeln für diese Ideen ein Geschäftsmodell, führen eine strategische Marketingplanung durch, erarbeiten tatsächliche Werbe- und Vertriebsmittel und fassen insgesamt einen Businessplan ab. Bei einer Abschlussveranstaltung pitchten sie ihre Ideen auf besonders überzeugende Art und Weise, einschließlich der Vorführung von Prototypen, Klickdummies oder Produktproben.

Entrepreneurship – Gründen – Wachsen

In diesem FW-/AW-Kurs geht es in der ersten Phase um Teamformation, dann um die Entwicklung von Geschäftsideen und anschließend um die Erstellung und Präsentation geeigneter Geschäftsmodelle. Der Kurs ist für Studierende in den Bachelorstudiengängen Betriebswirtschaft, Europäische Betriebswirtschaft (EB) und International Relations and Management (IRM) geöffnet.

Online-Lehrinhalte der Gründungsqualifizierung

Im Rahmen des Projekts „Unternehmerisches Denken und Handeln“, das durch das EU-Ziel „ETZ-Programm“ gefördert wurde, hat das start-up center gemeinsam mit der Technischen und Ökonomischen Hochschule (VSTE) in Budweis (Tschechien) eine Plattform geschaffen, die für Studierende, Gründer*innen und für Lehrpersonal digitale und analoge Lehrmaterialien zur Verfügung stellt sowie Einblicke und Anleitungen zur Gründungslehre gibt. Nicht nur diese Inhalte, sondern sogar ein kostenloser Entrepreneurship-Online-Kurs sind auf einer gemeinsamen Website aufrufbar (www.enterprisingbehavior.eu/de).

Best Practice in der Lehre

Ebenfalls mithilfe einer Förderung durch die Europäische Union im Rahmen des „Interreg Ziel ETZ-Programms“ läuft derzeit ein weiteres gemeinsames Projekt zur Erarbeitung von Best-Practice-Materialien aus dem bayrisch-tschechischen Grenzgebiet, die zur Verwendung in der Lehre auf beiden Seiten der Grenze geeignet sein sollen und den Studierenden aus Bayern und Tschechien den gemeinsamen Wirtschaftsraum und dessen Chancen näherbringen werden. Die Materialien werden digitale Formate besitzen wie Podcasts und Videos und sind daher gerade für die Lehre unter Corona-Bedingungen besonders geeignet. Projektpartner ist auch hier die Technische und Ökonomische Hochschule (VSTE) in Budweis (Tschechien). Mit ersten Ergebnissen wird 2021 gerechnet.

Bavaria Israel Partnership Accelerator (BIPA)

Im Rahmen des Bavaria Israel Partnership Accelerators (BIPA) bearbeiten studentische Teams aus Bayern (hier: OTH Regensburg) und Israel gemeinsam visionäre Fragestellungen aus Wirtschaft und Gesellschaft. Firmenspartner stellen dazu sogenannte „Design Thinking Challenges“, die von den Studierenden mit entsprechenden Kreativitäts- und Innovationsmethoden wie dem Design-Thinking bearbeitet werden. Näheres zu BIPA im nachfolgenden Abschnitt.

Gründungssensibilisierung und Wettbewerbe

Neben den Angeboten in der Gründungslehre spielt die Gründungssensibilisierung eine große Rolle. Wettbewerbe beflügeln zudem den Gründergeist und geben Selbstvertrauen, waren aber – wie die Lehre – ebenfalls stark von der Notwendigkeit pandemiebedingter Anpassungen betroffen.

Filmreihe

Das Filmprojekt des start-up centers über besondere Ausgründungen aus der OTH Regensburg wurde im Jahr 2020 durch einen Beitrag zum „ForestManager“ weitergeführt, eine Gründung mit maßgeblicher Initiative von Melanie Bachinger, Hochschulrätin der OTH Regensburg. Die Filme dienen als Quelle für Inspiration, aber auch als Mutmacher für andere. Die Finanzierung des Clips wurde ermöglicht durch die Förderung im Rahmen unseres Verbundprojekts „O/HUB“ im Rahmen der Richtlinie „EXIST Potentiale“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie.

Wettbewerb „5-Euro-Business“

Der Abschluss dieses Wettbewerbs, bei dem Studierende mit nur fünf Euro Startkapital, aber dafür mit viel Kreativität ein Unternehmen beginnen, fiel in den Januar 2020, fand also noch in Präsenz statt. Den Wettbewerb gewonnen haben zwei Teams aus der OTH Regensburg, unterstützt vom start-up center: zum einen das Team „StadtLandGut“ aus dem Master Digital Entrepreneurship und das Team „MotiNation“, das von Brigitte Kauer vom start-up center gecoacht wurde.

Das Team „StadtLandGut“ konnte die Jury mit der Geschäftsidee, Firmenevents auf Bauernhöfe zu bringen und dabei ein digitales Matching zu nutzen, überzeugen und wurde dafür mit dem ersten Platz belohnt. Unter dem Motto „langweilige Teambuilding-Events sind passé“ möchte das Gründerteam parallel den Dialog zwischen Stadt und Land stärken.

Auf Platz zwei schaffte es „MotiNation“. Dieses Gründerteam entwickelte eine mobile Applikation, die Menschen motivieren soll, mehr Sport zu treiben und stärker auf die eigene Gesundheit zu achten. Dafür hat man sich den Slogan „go the extra mile – receive an extra smile“ ausgedacht.

Im Vielberth-Gebäude an der Universität Regensburg wurden aber noch weitere tolle Gründungsideen präsentiert – so ein optoelektronischer Licht-Baukasten und eine Upcycling-Idee mit aus alten Schallplatten hergestellten (Vinyl-)Visitenkarten. Projektträger der Veranstaltung war in bewährter Weise das Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e.V. mit dem Hauptförderer bayme vbm – Die bayerischen Metall- und Elektro-Arbeitgeber.

Hausinterne KI und Digitalisierungsmesse

Bei einer hausinternen KI- und Digitalisierungsmesse an der OTH Regensburg – Anlass war der Besuch des bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Markus Söder – präsentierte das start-up center nicht nur sich selbst, sondern auch drei Ausgründungen, namentlich „anybill“, „Forest Manager“ und „ScaraBot-Copters“. Für die Gründer*innen war das nicht nur eine Motivation, sondern auch eine Gelegenheit, solche Auftritte für sich zu nutzen und politische wie administrative Kontakte zu knüpfen.

Umstellung der Sensibilisierungs- und Informationsmaßnahmen auf Online-Formate

Mit Beginn der Pandemie wurden alle Sensibilisierungs- und Informationsmaßnahmen auf Online-Formate umgestellt und über Social-Media-Plattformen beworben und verbreitet. So wurden etwa die Dozierenden im Master Digital Entrepreneurship und im Zertifikat Grow4Digital den Studierenden via Social Media näher vorgestellt, sodass die Studierenden auch etwas über die Persönlichkeiten erfahren konnten, denen sie ja nur online begegneten. Formate wie der „Makersclub“ (über die Digitale Gründerinitiative Oberpfalz, deren Projektpartner das start-up center ist), bei dem sich Gründer*innen sowie Menschen des Entrepreneurial Ecosystem ungezwungen treffen und austauschen können, mussten ins Internet verlegt werden. Eine besondere Sensibilisierungsaktion war der sogenannte „OTH Takeover“. Dabei übernahmen die Studierenden des Masterstudiengangs Digital Entrepreneurship die offizielle Instagram-Seite der OTH Regensburg für eine Woche und nutzten den Account für Infos rund um das Thema Gründung und Digitalisierung sowie Trivia. Die etablierte Reihe an Gastvorträgen war als Präsenzreihe geplant, wurde dann aber umgestellt und via Zoom gehalten, was die Chance bot, Gastvortragende ortsunabhängig und ohne Aufwand für Reisekosten einzubinden.

Gastvorträge 2020

- „Geschäftsmodelle zwischen künstlicher Intelligenz, Big Data und Datenethik“, Team der ibi research GmbH, Regensburg
- „Gründungsfinanzierung – Finanzierungsmöglichkeiten für Start-ups“, Christoph Haß, PwC Deutschland
- „Unternehmer und Wirtschaftsethik“, Pater Prof. Dr. Dr. Justinus Pech OCist, Institut für Führungsethik, Bochum/Leipzig

- „Unternehmer und Führungsethik“, Pater Prof. Dr. Dr. Justinus Pech OCist, Institut für Führungsethik, Bochum/Leipzig
- „Gründertalk Berlin – Geschichten aus der Hauptstadt“, mit drei Gründer*innen aus Berlin, Felix Hummel (Gründer der Buzzbird GmbH), Falk Straube (Gründer der Huntorial GmbH), Felix Sandberg (Gründer von Felix Sandberg), Berlin
- „Unternehmensführung 4.0“, Hanna Heinrich, Arbeits- und Organisationspsychologin, Gesellschaft für empirische Organisationsforschung
- „Venture Scouting & Startup Ecosystem“, Hannes A. Krieger, Wien, Österreich
- „OTH-Gründerbeispiel anybill“, Lea Frank, anybill

Bavaria Israel Partnership Accelerator (BIPA)

Im Rahmen des Bavaria Israel Partnership Accelerators (BIPA) bearbeiten studentische Teams aus Bayern und Israel gemeinsam visionäre Fragestellungen aus Wirtschaft und Gesellschaft. Das dient nicht nur der angewandten Wissensvermittlung und der Förderung einer innovativen unternehmerischen Einstellung. Vielmehr sollen auch studentische Kontakte zwischen Bayern und Israel gestärkt werden. BIPA ist ein Beispiel, wie ein Projekt zu mehreren Aufgabengebieten beitragen kann, hier: Gründungslehre, Gründungssensibilisierung und Internationalisierung.

2020 nahmen auf deutscher Seite neben der Hochschule München zum ersten Mal auch die OTH Regensburg und die Technische Hochschule Deggendorf daran teil. Am 16. Dezember 2020 präsentierten die Studierenden aus Bayern und Israel gemeinsam ihre Ergebnisse bei der virtuellen Abschlussveranstaltung des Programms. Auf israelischer Seite sind die Projektpartner Tech7, die offizielle Tech- und Entrepreneurship-Community der Universität Negev und die Region von Beer-Sheva und dem südlichen Landesteil sowie das Center for Digital Innovation (CDI-Negev) ebenfalls in Beer Sheva.

Innovation Challenge für die interdisziplinären Teams: Jede der drei Hochschulen betreute im Rahmen von BIPA drei interdisziplinäre Teams, die sich aus israelischen und bayerischen Studierenden zusammensetzten. Diese bearbeiteten innerhalb von acht intensiven Wochen jeweils eine visionäre Aufgabe, eine sogenannte „Innovation Challenge“, die von Unternehmen der Region gestellt wurde. Daneben nahmen die Studierenden an speziell auf das Projekt abgestimmten Seminaren teil, zum Beispiel zur sogenannten Design-Thinking-Methode.

Betreut wurde jedes Team durch einen erfahrenen Coach aus der Hochschule; an der OTH Regensburg waren das Prof. Dr. Rosan Chow von der Fakultät Architektur sowie Katrin Höbl und Wolfgang Voigt von der Fakultät Betriebswirtschaft. Die Teams der OTH Regensburg setzten sich mit Fragestellungen für die Osram Opto Semiconductors GmbH, die Johanniter Unfallhilfe e.V. und die Monastic Distillery GmbH auseinander. Aufgrund der

Corona-Pandemie wurde das Programm ausschließlich virtuell durchgeführt.

Bei der virtuellen Abschlussveranstaltung dankte der Beauftragte der Bayerischen Staatsregierung für jüdisches Leben und gegen Antisemitismus, Dr. Ludwig Spaenle, den Studierenden. Er betonte, dass durch BIPA der Dialog zwischen israelischen und bayerischen Studierenden auf studentischer, wirtschaftlicher, technischer, kultureller und sozialer Ebene gefördert würde. Auch der stellvertretende israelische Konsul, Liran Sahar, würdigte die bayerisch-israelische Zusammenarbeit und zeigte sich beeindruckt von den Ergebnissen, die die Teams erarbeitet hatten.

An der OTH Regensburg ist das Projekt BIPA am start-up center der Hochschule verankert. BIPA bietet den Studierenden eine spannende, internationale Komponente in ihrem Studium. Besonders die Zusammenarbeit mit den Partner*innen und Freund*innen in Israel ist dabei ein zentraler Baustein. Zugleich werden eine innovative Problemlösungsorientierung und ein unternehmerischer Mindset vermittelt.

Auf der anderen Seite profitierten aber auch die teilnehmenden Unternehmen davon: Die Studierenden brachten frische Ideen in die Geschäftsbereiche. Sie suchten und fanden innovative Lösungen für die beteiligten Firmen. Im Jahr 2021 soll das BIPA-Programm fortgesetzt werden. Es wird mithilfe einer Projektförderung des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie durchgeführt.

Hochschulgründertag

Highlight der Sensibilisierungsaktivitäten war wie in den Vorjahren der Hochschulgründertag am 18. November 2020. Anders als zuvor fand dieser jedoch rein virtuell statt, war aber mit 168 Teilnehmenden äußerst erfolgreich – etliche davon aus dem ganzen Bundesgebiet und sogar aus dem Ausland, darunter Venture Capital-Investor*innen und Angehörige anderer Hochschulen. Letztere nutzten die Gelegenheit offenbar, um sich das Konzept eines online durchgeführten Hochschulgründertags näher anzusehen, was das start-up center in die Rolle eines Impulsgebers brachte. Vor allem aber interessierten sich sehr viele Studierende und Gründungsinteressierte für die zweistündige Veranstaltung.

Im Rahmen des Hochschulgründertags wurden nicht nur Unternehmensgründer*innen ausgezeichnet; auch die neue Marschroute der Gründungsförderung an den Hochschulen in der Oberpfalz wurde deutlich gemacht. Denn so wurde die Gründungsförderung an den drei Oberpfälzer Hochschulen OTH Regensburg, Universität Regensburg und OTH Amberg-Weiden 2020 sowohl strukturell als auch inhaltlich neu ausgerichtet. Hintergrund ist das vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie geförderte EXIST-Projekt „O/HUB“, das Oberpfälzer Start-up-Hub der drei Hochschulen. Die Förderung erlaubt es nicht nur, die etablierte Gründungs-

beratung an allen drei Hochschulen zu einem umfassenden Coaching auszubauen und die Ausbildung und Unterstützung zukünftiger unternehmerischer Talente noch einmal deutlich zu verbessern; erstmals wird auch ein hochschulübergreifendes Opportunity-Scouting entwickelt. „Opportunities“, übersetzt als unternehmerische Gelegenheiten, bilden die inhaltliche Basis für Geschäftsideen und Geschäftsmodelle. Solche unternehmerischen Gelegenheiten entstehen oft an den Schnittstellen von Wissenschaftsbereichen, so etwa, wenn Know-how aus klinischer Medizin, Maschinenbau und Informatik zusammentrifft. Das passiert aber nur selten von alleine, geschweige denn über Hochschulgrenzen hinweg.

Hierzu sollen zukünftig noch mehr Kompetenzträger*innen zusammengebracht werden, die erst aus der Summe ihres Potenzials in den verschiedenen Bereichen herausragende Gründungschancen ableiten können. Die Strategie einer hochschulübergreifenden Zusammenarbeit soll daher zusätzliche Gründungspotenziale für innovative Ausgründungen erschließen, Potenziale, die über das hinausgehen, was jede Hochschule einzeln bewirken könnte. Insofern bestätigt sich der Spruch, dass das Ergebnis mehr sein soll als nur die Summe dessen, was jetzt schon sehr erfolgreich an jeder einzelnen der drei Hochschulen läuft.

Basierend auf dem gemeinsamen Konzept wurden beim Hochschulgründertag erstmals Gründer*innen aus allen drei Partnerhochschulen mit dem „O/HUB-Hochschulgründerpreis“ ausgezeichnet. Der Preis der OTH Regensburg wurde der Serotalin GmbH verliehen. Menschen glücklicher zu machen, ist die Mission des Gründers Tobias Cvijic. Das Produkt Serotalin ist ein Nahrungsergänzungsmittel mit einer genau abgestimmten Kombination aus Aminosäuren, Vitaminen, Mineralien und Spurenelementen, das den Serotonin- und Dopaminspiegel positiv beeinflussen soll. Den O/HUB-Preis der OTH Amberg-Weiden erhielt das Projekt „Brainjo“ aus der Hand der Vizepräsidentin der OTH Amberg-Weiden, Prof. Dr. Christian Hellbach. „Brainjo“ entwickelt ein neuartiges Gehirntrainingskonzept, das – basierend auf Machine-Learning – ein individuell abgestimmtes Training ermöglichen soll. Hierbei werden interaktive körpernahe Trainingsmethoden wie Biofeedback und Neurofeedback, Gehirnjogging und Reaktionstraining in einer Virtual-Reality-Lösung miteinander verknüpft. Gründer Christian Michael Gnerlich ist Absolvent der OTH Amberg-Weiden, wo er während seines Studiums auf seine Gründungsidee kam. Seitens der Universität Regensburg verlieh Jutta Gügel, die Leiterin von FUTUR, der Transferstelle der Universität Regensburg, an der auch die Gründungsförderung und das O/HUB-Projekt angesiedelt sind, den O/HUB-Hochschulgründerpreis an „curicosmo“: eine Neugründung, deren Geschäftsidee perfekt in die Corona-Zeit passt, nämlich mit einer digitalen App „die Welt zu Hause bereisen“. Die beiden Absolventen der Universität Regensburg, Johannes List und Dr. Michael

Mayer, vermitteln fremdländische Erlebnisangebote und vielfältige Eindrücke, historische Begebenheiten, geografische Informationen, kulturelle Highlights oder auch kulinarische Besonderheiten eines Landes auf einer digitalen Plattform. So kann man mit authentischen Angeboten in der Region ferne Länder kennenlernen und fremde Kulturen erleben, ohne dorthin reisen zu müssen. Der Sonderpreis für Start-ups, die aus dem Masterstudiengang Digital Entrepreneurship der OTH Regensburg hervorgehen, wurde von Prof. Dr. Sevim Süzeroglu-Melchior an die Gründerinnen von „StadtLandGut“ verliehen. Ann-Cathrin Konrad und Stephanie Wimmer organisieren Events auf Bauernhöfen. Den Gründerinnen geht es nicht nur um die Atmosphäre der Höfe, die sich gerade für Teambuildings oder Strategieworkshops besonders eignet, sondern das Konzept hilft auch den Landwirt*innen dabei, bislang ungenutztes Kapital wie Gebäude oder Freiflächen einer ertragsorientierten Nutzung zuzuführen und den Direktvertrieb regionaler Produkte zu stärken.

Wohin die Reise für Start-ups aus der OTH Regensburg gehen kann, zeigte das Beispiel von anybill. Das junge Unternehmen hatte zum Zeitpunkt des Hochschulgründertags ein Team von 16 Mitstreiter*innen und wurde nicht nur für diese beeindruckende Entwicklung mit dem Innovationspreis des start-up centers ausgezeichnet. Basierend auf einer Urlaubserfahrung sagte Gründerin Lea Frank dem Kassenbonchaos den Kampf an. Die Idee wurde zunächst in einer Lehrveranstaltung von Prof. Dr. Saßmannshausen und in der Start-up-Factory der Digitalen Gründerinitiative Oberpfalz (DGO) validiert und weiterentwickelt. Das Unternehmen kreierte eine App für die Ausgabe digitaler Kassenzettel und baut die Plattform derzeit mit Unterstützung des Telekom TechBoost aus. Nach ihrem Studienabschluss wechselte die Gründerin Lea Frank für ihr Masterstudium an die Universität Regensburg, was die Bedeutung des hochschulübergreifenden Förderansatzes des EXIST-Projekts O/HUB einmal mehr verdeutlicht.

An den Hochschulen der Oberpfalz sind sowohl innovative Wissenschaft als Grundlage neuer Opportunities als auch junge, talentierte Menschen als Basis unternehmerischer Teams vorhanden. Hinzu kommen zudem die regionalen Unterstützungsstrukturen. Der Hochschulgründertag machte deutlich, dass nicht nur die drei Hochschulen an einem Strang ziehen. Auch die Wirtschaftsförderinstitutionen der Städte und Landkreise der Region ziehen mit in die gleiche Richtung: Sowohl Bürgermeisterin Dr. Astrid Freudenstein als auch Roland Weiß vom Landratsamt Regensburg betonten die Bedeutung der Gründungen für die Region. Als Kosponsor der Veranstaltung trat die DGO auf, deren Geschäftsführer Alexander Rupprecht das hervorragende Netzwerk für Gründer*innen in Regensburg betonte.

Der Hochschulgründertag 2020 des start-up centers und das Verbundprojekt O/HUB werden auf Beschluss des Deutschen Bundestags gefördert durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, und zwar im Rahmen der Richtlinie EXIST – Existenzgründungen aus der Wissenschaft (EXIST Potentiale).

Öffentlichkeitsarbeit

Unter den Bereich „Sensibilisierung und Information“ fällt auch eine breite Öffentlichkeitsarbeit, die sich zum einen an die Hochschulangehörigen richtet, zum anderen aber auch an die Allgemeinheit, vor allem in der Region. Kanäle dafür sind dabei vor allem die Website der OTH Regensburg für herausragende aktuelle Informationen und speziell der Internetauftritt des start-up centers (vor allem für statische Informationen), die Social-Media-Kanäle des start-up centers und von Prof. Dr. Saßmannshausen für aktuelle Informationen, die Social-Media-Kanäle der OTH Regensburg für herausragende aktuelle Informationen, Presseerklärungen von der hochschulinternen Pressestelle sowie Berichte und Interviews in der regionalen Presse.

Artikel über Aktivitäten und Erfolge des start-up centers werden regelmäßig auf der Homepage der OTH Regensburg veröffentlicht. Die seit 2016 bestehende Facebook-Seite des start-up centers wurde weiter ausgebaut und gewann ebenso wie der Facebook-Auftritt von „Grow4Digital“ mit Beginn der Pandemie an Bedeutung. Mit den regelmäßigen Posts konnten nicht nur Gründungsinteressierte im studentischen Umfeld noch stärker erreicht werden, sondern auch die Aktivitäten des start-up centers einem interessierten Publikum jenseits der Grenzen der OTH Regensburg bekannt gemacht werden. Die Zahl der Seiten-Abonnements liegt inzwischen bei über 1.100, darunter auch viele Alumni und Gründungsfördernde anderer Hochschulen.

In der regionalen Presse wurden besonders folgende Themen aufgegriffen: Die Bewilligung des Verbundprojekts O/HUB durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie und den Projektträger PTJ des Forschungszentrums Jülich und subsequent der eigentliche Projektstart, der virtuelle Hochschulgründertag und Interviews zu Gründungsthematiken mit Prof. Dr. Saßmannshausen. Hervorzuheben ist dabei die gute Abdeckung in der Fläche des Regierungsbezirks Oberpfalz durch Verbreitung in verschiedenen Zeitungen in der Region sowie immer wieder prominent platzierte redaktionelle Artikel und Interviews in der „Wirtschaftszeitung“ des Mittelbayerischen Verlags, die an über 10.000 Entscheidungsträger*innen in der Wirtschaft und Verwaltung in ganz Ostbayern zugestellt wird.

8.2.2 Beratung, Unterstützung, Mentoring

Beratung und Unterstützung von Gründungsvorhaben

Das start-up center unterstützt alle Studierenden, Alumni und Mitarbeiter*innen der OTH Regensburg, die ihre eigenen unternehmerischen Projekte umsetzen wollen. Über 60 Erstberatungsgespräche wurden 2020 durchgeführt. Der Beratungsbedarf lag überwiegend in der Beantwortung allgemeiner Fragen zur Unternehmensgründung. Eine Rolle spielten immer wieder die nebenberuflichen Existenzgründungen. Viele Studierende und Alumni möchten ihre Ideen zunächst in einem zeitlich begrenzten Umfang nebenher ausprobieren. Dies korrespondiert mit den bundesweiten empirischen Befunden des KfW-Gründungsmonitors, der die Bedeutung von nebenberuflichen Gründungen betont, die später in einen Haupterwerb münden oder ohne großen Schaden für die Gründer*innen wieder eingestellt werden können. In beiden Fällen, also sowohl den haupt- als auch den nebenberuflichen Vorhaben, wird häufig Hilfestellung bei der Erstellung eines Businessplans geleistet. Es wurde auch eine Unternehmensnachfolge begleitet. Daneben wurden mehrere Teams im Rahmen einer fortlaufenden Begleitung in ihren Vorbereitungen in Bezug auf die Beantragung von Fördergeldern unterstützt, so zum Beispiel bei der Erstellung der Ideenpapiere für die Beantragung des „EXIST Gründerstipendiums“.

Es fanden auch Gespräche und Coachings mit bereits ausgegründeten, am Markt aktiven Unternehmen statt, sodass in der Gründerbetreuung die Nachhaltigkeit gewährleistet ist. Eine Abschlussarbeit am start-up center hatte ergeben, dass sich Gründer*innen eine intensivere Betreuung oder ein regelmäßiges Coaching auch nach der erfolgten Ausgründung wünschen. Die durch die Projektförderung gewachsenen personellen Ressourcen erlauben es zunehmend, solche Angebote zu unterbreiten. Aufgrund der Corona-Pandemie fanden alle Beratungsgespräche per Zoom oder am Telefon statt.

Teamergänzung

Die Suche nach weiteren Teammitgliedern, um Einzelgründer*innen oder bestehende Start-up-Teams sinnvoll und komplementär zu ergänzen und Kompetenzen abzurufen, wurde 2020 am start-up center zu einer öfter nachgefragten Unterstützungsaufgabe, die zudem aufgrund der pandemischen Situation allein virtuell bewerkstelligt werden musste. Hierzu wurden Aufrufe und Gesuche über die eigenen Social-Media-Kanäle verbreitet und bestehende Kontakte genutzt.

Gründerwerkstatt

Aufgrund der Corona-Krise wurde die Gründerwerkstatt im Gebäude der TechBase (R-Tech GmbH der Stadt Regensburg) auf dem Campus für die Nutzung durch die Gründerteams ab dem Sommersemester 2020 gesperrt. Nach Erstellung eines Hygienekonzepts wird für 2021 die Wiederinbetriebnahme angestrebt. Die Schließung wurde genutzt, um die technische Ausstattung der Gründerwerkstatt zu verbessern, zum Beispiel durch 3D-Drucker, ausleihbare Beamer und Präsentationstechnik sowie eine Handbibliothek zu Gründungsthemen. Gefördert wurde dies im Rahmen des EXIST-Potentiale-Projekts O/HUB durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie. Die Gründerwerkstatt bietet die Möglichkeit zur räumlichen Vernetzung mit anderen Gründerteams und mit der Digitalen Gründerinitiative Oberpfalz (DGO) sowie zur Nutzung der Angebote der DGO.

8.2.3 Fördermittelbeantragung

2020 konnte das FLÜGGE-Projekt LipoPro begleitet und abgeschlossen werden. Bei diesem Gründungsprojekt, das in Kooperation mit dem Universitätsklinikum Regensburg durchgeführt wurde, stand die Automatisierung der Aufbereitung von autologen Fetttransplantaten im Mittelpunkt. Zudem konnten 2020 verschiedene Förderanträge eingereicht werden – so beispielsweise zwei Anträge auf EXIST-Forschungstransfer und ein weiterer Antrag auf die Förderung eines Gründerteams nach FLÜGGE. Mehrere Anträge auf ein EXIST-Gründerstipendium wurden vorbereitet. Bei einigen Anträgen liegen ablehnende Bescheide oder Hinweise zu einer Neueinreichung vor. Insbesondere beim Programm EXIST-Forschungsbereich liegt die Förderquote bundesweit im niedrigen einstelligen Bereich. Für 2021 bahnen sich bereits wieder mehrere Förderanträge an.

8.2.4 Internationalisierung

Zur Internationalisierung trugen neben dem Austausch in der Lehre vor allem Projekte bei, die nachfolgend kurz vorgestellt werden.

BIPA Bavaria-Israel Partnership Accelerator

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Energie und Technologie und das Israelische Generalkonsulat München; Ziel: unternehmerische Kultur und Kompetenzen vermitteln durch Design-Thinking-Methodik, Problemlösungsorientierung, interkulturelle Kompetenzen und Selbstwirksamkeitsüberzeugung (entrepreneurial self-efficacy).

Internationale Partner:

- Tech7, the tech and entrepreneurship community of Beer-Sheva and the south (Israel)
- CDI Negev – Center for Digital Innovation: ein Non-Profit Innovation Center im Gav-Yam Negev Park in Beer-Sheva (Israel), der als „Silicon Valley“ des mittleren Ostens bezeichnet wird
- Ben-Gurion University of the Negev: die teilnehmenden israelischen Studierenden repräsentieren diese Universität

DANUBE Cup

Ziel: Unternehmerische Kultur und Kompetenzen fördern durch einen internationalen Pitch-Wettbewerb für Studierende mit Gründungsideen in der Pre-Seed- und Seed-Phase.

Internationale und nationale Partner:

- Budapest University of Technology and Economics, Ungarn
- Corvinus University of Budapest, Ungarn
- Wirtschaftsuniversität Wien/Vienna University of Economics and Business, Österreich
- Johannes-Kepler-Universität Linz, Österreich
- Universität Passau

DIFME – Digital Internationalisation and Financial Literacy Skills for Micro-Entrepreneurs

Gefördert durch das Erasmus+-Programm der Europäischen Union; Ziel: den Qualifizierungsbedarf kleinerer Unternehmen und Geschäftsinhaber*innen zu identifizieren und hieraus ein Online-Programm zur Entwicklung von Kompetenzen abzuleiten, die es erlauben, die Digitalisierung und Internationalisierung von Geschäftsmodellen und der operativen Geschäftstätigkeit voranzutreiben.

Internationale und nationale Partner:

- University of Malta, Malta
- Technological University, Dublin, Irland
- University of West Attica, Griechenland
- University of National and World Economy, Bulgarien
- Malta Business Bureau (MBB), Malta
- doLEARNFinance, Cork, Irland
- IDEC, Piraeus, Griechenland
- Incubator Leeuwarden, Leeuwarden, Niederlande
- Eurocrea Merchant, Mailand, Neapel und Aversa, Italien, und Brüssel, Belgien
- ISOB – Institut für sozialwissenschaftliche Beratung, Regensburg

EU-Ziel ETZ-Projekt „Best Practice in der Lehre“

Gefördert durch EU Intereg Ziel ETZ; Ziel: moderne, digitale Medien und Lehrinhalte mit Best Practice aus dem bayerisch-tschechischen Grenzgebiet erstellen und verfügbar machen.

Partner: VSTE Budweis (Tschechien)

Nähere Ausführungen zu den genannten Projekten sind im Kapitel „8.2.5.1 Drittmittelprojekte“ nachzulesen.

Internationaler Austausch in der Lehre

Ziel: international wettbewerbsfähigen Status der Entrepreneurship-Lehre an der OTH Regensburg sichern, internationale Lehrerfahrung gewährleisten und internationale Kontakte durch die Lehre fördern sowie internationale Lehrangebote für Studierende der OTH Regensburg schaffen.

- Virtuelle Zusammenarbeit im Rahmen der AU Summer University (Universität Aarhus, Dänemark)
- Virtuelle Zusammenarbeit in der Lehre mit der RISEBA University (Riga, Lettland)
- Gemeinsamer Entrepreneurship-Kurs (in Präsenz) mit Robert Hisrich (Kent State University) an der Technischen Universität Wien, Österreich

Internationale Vortragstätigkeit

- Vortrag: „Entrepreneurship an angewandten Hochschulen – das Beispiel der OTH Regensburg“; im Rahmen des MHELM – Moldova Higher Education Leadership and Management Programme (Keynote auf Einladung)

Internationale wissenschaftliche Gutachten- und Ausschusstätigkeiten

Prof. Dr. Sean Patrick Saßmannshausen

- Reviewer und Board Member für das „International Journal of Entrepreneurial Behavior & Research“
- Reviewer für die „Management Review Quarterly“

8.2.5 Forschungs- und Drittmittelprojekte

8.2.5.1 Drittmittelprojekte

Förderprojekte erlauben es uns, die Gründungsförderung auszubauen, die Vernetzung voranzutreiben, Impulse in Lehre, Forschung und Internationalisierung zu setzen und so insgesamt zu einem positiven Gründungsklima an der OTH Regensburg, aber auch in Bayern, Deutschland und der Europäischen Union beizutragen (nachfolgende Projekte in alphabetischer Reihenfolge).

Bavaria Israel Partnership Accelerator (BIPA)

- Partner: Strascheg Center for Entrepreneurship (SCE), Hochschule München, Technische Hochschule Deggendorf, Tech7, Beer-Sheva (Israel)
- Förderung: Bayerisches Ministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie sowie Unterstützung durch das israelische Generalkonsulat München
- Das Programm bringt Unternehmen mit gründungsinteressierten Studierenden aus Bayern und Israel zusammen. 30 Teilnehmende aus Bayern und 30 aus Israel lösen virtuell Herausforderungen für bayerische Unternehmen mittels Design-Thinking-Methode, haben speziell auf das Projekt abgestimmte Vorlesungen und werden dabei von erfahrenen Coaches betreut.
- Partnerunternehmen: Für die Teams der OTH Regensburg konnten die Osram Opto Semiconductors GmbH, die Johanniter Unfallhilfe e. V. und die Monastic Dry Gin GmbH gewonnen werden. Dadurch werden den Studierenden anspruchsvolle Aufgaben aus den Bereichen Technik, Soziales und Lifestyle geboten.

Best Practice: Unterstützung moderner Trends in der Lehre durch Best Practice

- Partner: OTH Regensburg, VSTE Budweis (Tschechien)
- Förderung: EU Interreg Ziel ETZ; Volumen: zirka 450.000 Euro (Anteil OTH Regensburg)
- Projektbeschreibung: Mit diesem EU-Projekt setzen das start-up center der OTH Regensburg und die Technische und Ökonomische Hochschule (VŠTE) Budweis in Tschechien ihre erfolgreiche, grenzüberschreitende Zusammenarbeit fort. Im Rahmen des Projekts sollen neue didaktische Lösungsansätze in der Betriebswirtschaftslehre entwickelt und zukunftsorientierte digitale Elemente wie Podcasts und Videos implementiert werden. Dazu werden unter anderem eine kompakte und übersichtliche Web-App für die Lehre entwickelt und Best-Practice-Beispiele aus dem bayerisch-tschechischen Grenzgebiet erschlossen. In der hochschulischen Entrepreneurship Education spielen die digitalen Lehr-Lernformate oft noch eine eher untergeordnete Rolle, obwohl die digitalen Medien mittlerweile fester Bestandteil des Studierendenalltags sind. Dies liegt

auch an der mangelnden Verfügbarkeit digitaler Medien für die Entrepreneurship-Lehre wie auch für die Betriebswirtschaftslehre generell. Die pandemische Situation (COVID-19, Corona) mit der Umstellung auf Online-Lehre war bei Projektbeantragung nicht absehbar, trägt aber zur Motivation für dieses Projekt zusätzlich bei und macht die Relevanz eines solchen Projekts besonders deutlich.

DIFME – Digital Internationalisation and Financial Literacy Skills for Micro Entrepreneurs

- Partner: Netzwerk aus zehn europäischen Partnern (siehe dazu das Kapitel „8.2.4 Internationalisierung“)
- Förderung: EU Erasmus+ Knowledge AI; Status: laufend; Volumen: zirka 100.000 Euro (Anteil OTH Regensburg)
- Projektbeschreibung: Das Projekt fördert Micro-Entrepreneur*innen (Klein- und Kleinstunternehmen, Soloselbstständige usw.) in den Bereichen Internationalisierung, Digitalisierung sowie finanzwirtschaftlicher und kaufmännischer Kenntnisse. So schaffen digitale Technologien beispielsweise ganz neue Möglichkeiten der Internationalisierung, die bislang außerhalb dessen lagen, was Kleinunternehmer*innen administrieren konnten. Dies setzt jedoch spezifische Kenntnisse und gegebenenfalls auch finanzielle Mittel voraus. Der Bildungsbedarf der Zielgruppe hierfür wurde im Rahmen des Projekts empirisch ermittelt. Gemäß den Ergebnissen werden nun europäisch standardisierte Lehrinhalte identifiziert und in innovativen E-Learning-Modulen dauerhaft auf einem Web-Portal zur Verfügung gestellt. Das Team der OTH Regensburg, bestehend vor allem aus Studierenden und Ehemaligen des Studiengangs „European Business“, zeichnet dabei unter anderem für das Modul „Digital Customer Relationship Management for Small Business Owners“ verantwortlich. Die im Rahmen des Projekts insgesamt erstellten Unterstützungsangebote werden zu einem „SME Hub“ zusammengefasst.

Digitale Gründerinitiative Oberpfalz (DGO)

- Partner: TechBase Regensburg (R-Tech GmbH), OTH Regensburg, OTH Amberg-Weiden, Universität Regensburg, IT-Sicherheitscluster e. V.
- Förderung: Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie
- Projektbeschreibung: Aufbau von Inkubationszentren in Regensburg, Amberg und Weiden zum Ausbau der Gründungskultur „Digitale Industrien“ und Ausbau von Netzwerkaktivitäten für Gründer*innen und etablierte Unternehmen in der gesamten Oberpfalz. Maßgeblich dabei sind Dienstleistungen und Veranstaltungen, die seitens der Start-ups und Unternehmen nachgefragt werden und einen hohen Nutzen bringen.

Grow4Digital

- Partner: OTH Regensburg (Sprecher-Hochschule), OTH Amberg-Weiden, Universität Regensburg, Technische Hochschule Deggendorf
- Förderung: Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst; Volumen insgesamt: zirka 1,6 Millionen Euro
- Projektbeschreibung: Im Kern dieses Verbundprojekts geht es um den Aufbau und die Durchführung neuer Studienangebote, welche technologische Kompetenzen im Bereich der Digitalisierung gemeinsam mit unternehmerischen Kompetenzen vermitteln. Dazu dienen ein Zertifikatsprogramm, das studien- oder berufsbegleitend absolviert werden kann, sowie der neue Masterstudiengang „Digital Entrepreneurship“, dessen zweite Kohorte im Oktober 2020 startete. In einem „Digital Innovation Business Lab“ können Studierende ihre ganz konkreten Gründungsvorhaben vorantreiben. Diese Studien- und Inkubationsangebote werden von den beteiligten Hochschulen gemeinsam und standortübergreifend angeboten. Dadurch können Interessierte im ganzen ostbayerischen Donau-Naab-Regen-Dreieck erreicht werden. Die Zusammenarbeit verschiedener Disziplinen und der Einbezug von Schlüsseltechnologien und Kernkonzepten der Digitalisierung in der Hochschulausbildung eröffnen neue Möglichkeiten zum Wissens- und Kompetenzerwerb für Studierende in Bayern. Zudem werden die Gründungsaktivitäten an den Hochschulen unterstützt. Der Studiengang „European Business“ zeichnet dabei unter anderem für das Modul „Digital Customer Relationship Management for Small Business Owners“ verantwortlich. Die im Rahmen des Projekts insgesamt erstellten Unterstützungsangebote werden zu einem „SME Hub“ zusammengefasst.

Oberpfälzer Start-up HUB – O/HUB

- Partner: OTH Regensburg (Sprecher-Hochschule), OTH Amberg-Weiden, Universität Regensburg
- Förderung: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie auf Beschluss des Deutschen Bundestages (Richtlinie EXIST-Potentiale); Volumen insgesamt: zirka 2,1 Millionen Euro für den Verbund, zirka 900.000 Euro davon für die OTH Regensburg
- Projektbeschreibung: Die Ergebnisse des Pilot-Projekts EXIST OTH Regensburg mündeten in den Projektantrag für EXIST Potentiale O/HUB, der Oberpfälzer Hub für Ausgründungen aus den Hochschulen der Region. Durch den Antragsverbund sollen besonders Ausgründungsideen aktiv bewirkt werden, die an den Schnittstellen von angewandter Forschung und Grundlagenforschung entstehen. Vor allem sind hochschulübergreifende Gründerteams, also solche, die sich aus Studierenden oder Angehörigen mehrerer Hochschulen der Region zusammensetzen, zunehmend die gelebte Realität auf

dem gemeinsamen Campus. Diese Beobachtung schließt auch Amberg-Weiden mit ein. Die Gründungsunterstützung an den Hochschulen muss inhaltlich wie strukturell dieser Realität gerecht werden. Dazu wird die Gründungsberatung dynamisiert und es werden weitere moderne Formate der Gründungssensibilisierung etabliert, jeweils aufbauend auf dem sehr guten Status quo. Das Angebot in der Gründungslehre soll spezifische Ergänzungen erfahren und es sollen Hilfen bei der Internationalisierung gegeben werden. Das Projekt soll nachhaltig gestaltet werden, sodass die erfolgreichen Maßnahmen am Ende der vierjährigen Förderphase fortgesetzt werden können. Das Konzept überzeugte eine hochkarätig besetzte Auswahljury, sodass Bundeswirtschaftsminister Peter Altmeier im Dezember 2019 die ministerielle Förderzusage überreichte. Zum 01.05.2020 startete das Projekt, zum Sommer konnten erste Stellen besetzt werden. Von Anfang an läuft die planmäßige Umsetzung des Verbundprojekts auf vollen Touren.

8.2.5.2 Forschungsprojekte**Schwerpunkte in der Forschung**

Die Schwerpunkte der Forschung lagen 2020 auf folgenden Themen (alphabetisch):

- Corporate Entrepreneurship
- Digital Entrepreneurship
- Digital Entrepreneurial Marketing
- Entrepreneurial and Intrapreneurial Personality
- Entrepreneurship Education
- Intrapreneurship
- Nascent Entrepreneurship
- New Venture Creation
- Opportunity Theory and Strategic Entrepreneurship
- Signaling and Entrepreneurship

Diese Themen wurden unter anderem in zahlreichen Abschlussarbeiten bearbeitet, teils in Kooperation mit Industriepartnern. Durch das Team des start-up centers der OTH Regensburg wurden 2020 zudem eigene Publikationen zu den vorgenannten Themen zur Einreichung bei wissenschaftlichen Fachzeitschriften vorbereitet.

Dissertationen

- Johann Faltermeier: „Der Unternehmer in uns – Entwicklung einer Diagnostik der unternehmerischen Absichten: Förderung der unternehmerischen Kompetenz im Entre- und Intrapreneurship“, Fakultät für Wirtschaftswissenschaften, Universität Regensburg; Einreichung: Ende 2020; Gutachter*innen: Prof. Dr. Michael Dowling (Universität Regensburg) und Prof. Dr. Sean Patrick Saßmannshausen (OTH Regensburg); das Dissertationsprojekt wurde im Rahmen des Bay-Wiss Verbundkollegs Ökonomie begleitet.

Publikationen und Vorträge

- Brabenec, T.; Poborsky, F.; Saßmannshausen, P. (2020): The Difference between Preferred & Common Stocks in Europe from the Market Perspective. In: Journal of Competitiveness, 12(3), S. 64–81
- Vortrag: „Entrepreneurship an angewandten Hochschulen – das Beispiel der OTH Regensburg“; im Rahmen des MHELM – Moldova Higher Education Leadership and Management Programme (Keynote auf Einladung)

8.2.6 Sonstige Projekte

Keine Angaben.

8.2.7 Auszeichnungen

Bayern 2 „Gutes Beispiel 2020“

Die Ausgründung Hydro Solution e. V. aus der OTH Regensburg heraus wurde 2020 von den Hörer*innen von Bayern 2 unter 400 Einreichungen mit dem Preis „Gutes Beispiel 2020“ ausgezeichnet. Die Bewertungskriterien waren „gesellschaftliche Relevanz“, „Innovation“, „Umsetzungsgrad“ und „Zukunftsfähigkeit des Projekts“.

Ideenwettbewerb „Bodenschmiede“

Philipp Flierl von der OTH Regensburg erhielt bei den Live-Pitches des deutschlandweiten Ideenwettbewerbs „Bodenschmiede“, an dem sich auch Personen aus Österreich und der Schweiz beteiligten, mit seiner Idee eines Mähseparators, einer „Erntemaschine der Zukunft“, den zweiten Platz. Bewertet wurden die bereits patentierten Inventionen von einer fachkundigen Jury (u. a. mit Michael Horsch von Horsch Maschinen, Prof. Dr.

Stefanie Bröring von der Universität Bonn, Dr. Rolf Sommer vom WWF Deutschland) sowie knapp 300 Teilnehmenden des Online-Events. Philipp Flierl beantwortete auch alle Fragen nach dem Pitch souverän. Die großen Vorteile des Mähseparators, der ein neues Ernteverfahren mit erhöhter Durchsatzleistung ermöglicht, sind seine Ressourcenschonung und seine Einsatzmöglichkeiten auch in kleineren Betrieben. „Technik weiterdenken“, so fasste Philipp Flierl die Motivation zu dieser Produktinnovation zusammen.

O/HUB-Hochschulgründerpreis 2020

- Preis der OTH Regensburg: Serotalin GmbH; Gründer: Tobias Cvijic
- Preis der OTH Amberg-Weiden: Brainjo; Christian Michael Gnerlich
- Preis der Universität Regensburg: Curicosmo; Dr. Michael Mayer, Johannes List
- Innovationspreis des start-up centers der OTH Regensburg: anybill; Lea Frank, Tobias Gubo, Patrick Göttler
- Sonderpreis des Studiengangs „Master Digital Entrepreneurship“: StadtLandGut; Ann-Cathrin Konrad, Stephanie Wimmer

Auszeichnung in der Forschung

International Council of Small Business (ICSB) publiziert eine Liste der „most influential articles that are shaping the current conversations in our field of research“. Im Jahr 2020 wurde der Aufsatz „The Scientometrics of Social Entrepreneurship and Its Establishment as an Academic Field“ von Prof. Dr. Sean Patrick Saßmannshausen auf Rang eins dieser Liste geführt. Der Artikel ist 2018 im „Journal of Small Business Management“ erschienen und wurde in Koautorenschaft zusammen mit Prof. Dr. Christine Volkmann von der Bergischen Universität Wuppertal, Schumpeter School of Business and Economics, verfasst.

8.3 Familienfreundliche Hochschule

Katrin Liebl

Ziel ist es, familienfreundliche Arbeits- und Studienbedingungen für alle Hochschulangehörigen zu schaffen. Diese Familienfreundlichkeit soll sich auf alle beziehen, die Kinder betreuen oder Angehörige pflegen. Das Klima an der OTH Regensburg hin zur Kinderfreundlichkeit verändert sich spürbar: Professorinnen und Professoren zeigen Bereitschaft, ihre Türen für Kindervorlesungen oder Kinderprojekte in technischen Laboren während der Ferienbetreuung an der OTH Regensburg zu öffnen und während des Semesters die Belange studierender Eltern ernst zu nehmen und diese auch zu unterstützen. Auch werden die Themen Mutterschutz, Elternzeit, Telearbeit, Kontakthalteprogramme und Wiedereinstieg für Beschäftigte der OTH Regensburg forciert.

Das Familienbüro der OTH Regensburg

Eltern werden vor und während des Studiums durch Katrin Liebl als Leitung des Familienbüros beraten und begleitet. Katrin Liebl und Karolin Borlinghaus sind gemeinsam für die Angebote des Familienbüros zuständig. Das Familienbüro bietet auch Informationen für Hochschulangehörige mit Pflegeaufgaben und organisiert Vorträge rund um das Thema „Pflege von Angehörigen“. Im Familienbüro werden Eltern zu folgenden Themen beraten:

- Studienwahl und Studienplanung
- Informationen zum Studium in der Schwangerschaft
- Gesetzliche Bestimmungen und Studienorganisation (Beurlaubung, individuelle Semesterteilzeit usw.)
- Mutterschutz
- Kinderbetreuungsmöglichkeiten in Regensburg
- Beratungsmöglichkeiten in Regensburg
- Finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten
- Themenkomplex Pflege
- Familiäre Konflikte
- Vereinbarkeit von Studium und Beruf mit Erziehungsarbeit oder Pflege

Ab März 2020 wurde die Arbeit des Familienbüros stark von der Pandemiesituation beeinträchtigt: Während von Oktober 2019 bis Mitte März 2020 noch zahlreiche persönliche Beratungen an der OTH Regensburg stattfanden, waren ab Mitte März 2020 nur noch Beratungen per Telefon oder Zoom möglich; aber auch dieses Angebot wurde von Studierenden und Mitarbeiter*innen sehr gut angenommen.

Sowohl der Bedarf als auch das Angebot des Familienbüros steigen stetig. Deshalb ist trotz der Einstellung von Karolin Borlinghaus weiterhin die Unterstützung durch studentische Mitarbeiter*innen dringend nötig: Im Wintersemester waren sieben Hilfskräfte und im Sommersemester 2020 aufgrund der Pandemie nur fünf Hilfskräfte für das Familienbüro tätig.

8.3.1 Laufende Angebote des Familienbüros für Studierende und Bedienstete

Räumliche Gegebenheiten

An der OTH Regensburg sind familienfreundliche Aufenthaltsräume vorhanden, die zum Stillen, Essen und Wickeln genutzt werden können.

Stillräume:

- Familienraum im Studierendenhaus, Y 102
- Standort Seybothstraße 2: Still- und Ruheraum, S 225

Wickelräume:

- Standort Studierendenhaus: Y 108 und Y 106 (im Herren- und Damen-WC)
- Standort Seybothstraße 2: S 225
- Standort Galgenbergstraße 30: B 138, Maschinenbau-Gebäude (Wickeltisch im Behinderten-WC)
- Standort Galgenbergstraße 30: E 005, neues Hörsaalgebäude (Liege im Behinderten-WC)
- Standort Prüfeninger Straße: P 063, Familienraum mit Wickeltisch
- Standort Haus der Technik: G 080 A (im Behinderten-WC)
- Standort Fakultätsgebäude Informatik und Mathematik: K 262 und K 264 (im Herren- und Damen-WC)

Der Familienraum im Studierendenhaus ist so gestaltet, dass Eltern mit Kindern dort viele Beschäftigungsmöglichkeiten wie Spiel- und Bastelmaterial vorfinden. Es befindet sich dort auch ein Arbeitsplatz mit Computer, den Studierende und Bedienstete kostenfrei nutzen können. Studierende Eltern können dort mit Kommiliton*innen gemeinsam Referate oder Studienarbeiten erstellen und ihr Kind mitnehmen; andere Studierende fühlen sich auf diese Weise nicht gestört. Zudem finden Krabbelkinder hygienischere Verhältnisse vor als beispielsweise auf dem Fußboden in der Cafeteria. Verschiedene Spielsachen laden zur kreativen Beschäftigung in jeder Altersgruppe

ein. Hier besteht auch die Möglichkeit, Kinder spielen zu lassen, zu stillen, ihnen Essen zu geben oder sie schlafen zu legen; eine Wickelmöglichkeit ist in der gegenüberliegenden Toilette gegeben.

Vor dem ersten Besuch muss die neue Nutzungsordnung unterschrieben werden. Den Zugangsschip zum Familienraum erhalten Beschäftigte oder Studierende der OTH Regensburg im Familienbüro. Beschäftigte können diesen Raum nutzen, wenn beispielsweise die reguläre Kinderbetreuung ausfällt, aber auch wichtige Teammeetings oder sonstige Arbeitstätigkeiten anfallen, die es erforderlich machen, dass Eltern ihre Kinder mit an die Hochschule nehmen müssen.

Die Spielecke für Kleinkinder, die vor der Mensa der OTH Regensburg vom Studentenwerk eingerichtet wurde, wird häufig frequentiert.

In der Hochschulbibliothek Seybothstraße gibt es im Zeitungssaal eine kleine Spielecke. Hier können die Eltern Literatur recherchieren, sich mit Kommiliton*innen austauschen und gleichzeitig ihre Kinder beaufsichtigen.

Während des ersten pandemiebedingten Lockdowns beziehungsweise seit Mai 2020 gilt allerdings eine Dienstweisung des Bayerischen Staatsministeriums der Finanzen und für Heimat, die besagt, dass Kinder nicht an die Dienststelle mitgenommen werden dürfen und keine Kinderbetreuung an den Behörden stattfinden darf. Im Sommersemester 2020 waren deshalb an der OTH Regensburg keinerlei Angebote für Eltern und Kinder in Präsenz möglich.

8.3.2 Veranstaltungen und Angebote des Familienbüros

Willkommensgruß der Hochschule

Wenn das Familienbüro Kenntnis von der Geburt eines Kindes erhält, wird eine mit dem Logo der OTH Regensburg bedruckte Babyunterwäsche als Begrüßungsgeschenk verschickt, verbunden mit einem Willkommensgruß von Hochschulpräsident Prof. Dr. Baier, der Frauenbeauftragten Prof. Dr. Süß-Gebhard und dem Familienbüro. Im akademischen Jahr wurden 25 Bodys an Beschäftigte und 27 Bodys an Studierende versandt.

Ferienaktionen für Kinder

Dieses Angebot richtet sich an Grundschulkinder aller Hochschulangehörigen. Die Teilnahmebeiträge pro Kind und Tag staffeln sich entsprechend dem Hochschulstatus der Eltern (Studierende, Bedienstete, Professur). Die Kinder bekommen ein vielseitiges Programm geboten, das sich von Ausflügen bis hin zu Kindervorlesungen erstreckt. Somit werden die Teilnehmenden spielerisch in den Hochschulalltag eingebunden.

Im Berichtsjahr fanden folgende Ferienbetreuungen statt:

- 28.–31.10.2019: Herbstferienbetreuung, insgesamt 30 Kinder
- 20.11.2019: Buß- und Betttag, insgesamt 16 Kinder
- Die Betreuung in den Osterferien musste pandemiebedingt leider entfallen.
- Die Betreuung in den Pfingstferien musste pandemiebedingt leider entfallen.

Flexible Notfallbetreuung

Für Kinder aller Hochschulangehörigen kann unter Berücksichtigung dreier Faktoren eine kostenfreie Notfallbetreuung in Anspruch genommen werden. Dies ist als Angebot der Familienfreundlichen Hochschule zu sehen, das nur bei entsprechend vorhandenen personellen Kapazitäten realisiert werden kann.

- Notfall: Ein Notfall tritt ein, wenn Vorlesungen außerhalb der Regel stattfinden, Abendveranstaltungen geplant sind, kein Babysitter gefunden wird, die reguläre Betreuung nicht greift oder das Kind noch zu jung für einen Krippenplatz ist.
- Betreuungsperson: Eine studentische Mitarbeiterin des Familienbüros muss zur gewünschten Betreuung Zeit haben.
- Betreuungskontingent: Das Familienbüro kann ein wöchentliches Betreuungskontingent von fünf Stunden pro Kind ausschöpfen. Über dieses Kontingent darf nicht belegt werden, da es sich ansonsten um eine betriebliche Kindertageseinrichtung handeln und das Bayerische Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz greifen würde.

Die Hochschulangehörigen können sich an das Familienbüro wenden, das die Betreuung zu organisieren versucht. Die Betreuung findet in der Regel im Familienraum statt. Zwischen Eltern und Familienbüro wird eine Vereinbarung getroffen und die Nutzungsordnung des Familienraumes besprochen. Die zu betreuenden Kinder sind über das Familienbüro versichert.

Im Wintersemester 2019/2020 wurden insgesamt 26 Kinder über einen Zeitraum von insgesamt 625 Stunden betreut. Im Sommersemester 2020 konnte pandemiebedingt keine Kinderbetreuung stattfinden.

Eltern-Kind-Gruppe für Studierende und Beschäftigte

Die Eltern-Kind-Gruppe findet jeden Mittwoch statt. Hier treffen sich Beschäftigte der OTH Regensburg sowie Studierende von OTH Regensburg und Universität Regensburg zum gemeinsamen Spiel und Austausch. Seit dem Sommersemester 2018 steigt die Zahl der Teilnehmenden allerdings stetig. Im Wintersemester 2019/2020 kamen 30 Eltern mit 35 Kindern; im Sommersemester 2020 fand pandemiebedingt keine Eltern-Kind-Gruppe statt. Grundsätzlich ist die Eltern-Kind-Gruppe als offenes Angebot zu verstehen, weshalb keine An- oder Abmeldepflicht besteht. Jedoch ist es möglich, sich in einen E-Mail-Verteiler aufnehmen zu lassen und so über die wöchentlichen Treffen informiert zu werden.

Music Kids

Das kostenfreie musikpädagogische Angebot „Music Kids“, bei dem Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren erste musikalische Erfahrungen sammeln können, wurde im Wintersemester 2019/2020 sehr gut angenommen: Zehn Kinder haben an den Veranstaltungen teilgenommen. Das Angebot wird wegen der größeren Gruppe nun von zwei Studierenden des Studiengangs Musik- und Bewegungsorientierte Soziale Arbeit angeleitet, die schon als studentische Mitarbeiter*innen beim Familienbüro angestellt sind. Im Sommersemester 2020 war das Angebot „Music Kids“ nicht möglich.

Austauschforum

Auf der E-Learning-Plattform gibt es ein Austauschforum für alle Hochschulangehörigen der OTH Regensburg. Aktuell sind 120 Nutzende registriert. Hier werden alle neuen Informationen aus dem Familienbüro veröffentlicht. Außerdem kann ein direkter Austausch der Eltern untereinander stattfinden.

Informationsveranstaltungen „Studieren mit Kind“

Am 24. Oktober 2019 und am 14. Mai 2020 organisierte die Arbeitsgruppe „Familienfreundlicher Campus“ für werdende Eltern im Studium und Studierende mit Kind die Informationsveranstaltung „Studieren mit Kind“, die in der Regel abwechselnd in den Räumen der Universität und der OTH Regensburg stattfindet. Im Sommersemester 2020 fand die Veranstaltung zum ersten Mal digital per Zoom statt. Es werden Betreuungsmöglichkeiten, sonstige Veranstaltungen sowie die familienfreundlichen Angebote der Universität Regensburg, der OTH Regensburg und des Studentenwerks Niederbayern/Oberpfalz vorgestellt. Anschließend gibt es natürlich die Möglichkeit, Fragen an die Referent*innen zu stellen.

Vortrag über Kinderbetreuung in Regensburg

Der Vortrag zum Thema „Kinderbetreuung von 0 bis 6 Jahren in der Stadt Regensburg“ von Dr. Eleonore Hartl-Grötsch, die das Amt für Tagesbetreuung von Kindern der

Stadt Regensburg leitet, fand am 25. September 2019 statt, war öffentlich beworben und auch rege besucht worden. Es wurden viele Fragen rund um die Betreuungsmöglichkeiten von Kindern zwischen null und sechs Jahren in Regensburg geklärt, zum Beispiel wann man sich für einen Krippenplatz anmelden muss, wie viel die Betreuung kostet und welche Betreuungszeiten gebucht werden können.

Vortrag „Patientenverfügung“

Am 27. November 2019 hielt Tanja Hirner von der Betreuungsstelle der Stadt Regensburg einen Vortrag für alle Angehörigen der OTH Regensburg rund um das Thema Patient*innenverfügung. Mitarbeiter*innen konnten den Vortrag während der Arbeitszeit besuchen; über 50 Interessierte nutzten das Angebot.

Vortrag „Vorsorgevollmacht/Betreuungsverfügung“

Am 14. Mai 2020 sollte ein Vortrag zum Thema „Vorsorgevollmacht/Betreuungsverfügung“ stattfinden, der pandemiebedingt entfallen musste.

Malwettbewerb zum Diversity-Preis

Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren waren aufgefordert, ein Bild zum Thema „Alle sind anders ... und alle sind gleich!“ zu malen. Die drei besten Bilder wurden bei der Veranstaltung zum Diversity-Preis prämiert.

Laternenumzug

Am 21. November 2019 fand der jährliche Laternenumzug der OTH Regensburg statt, an dem rund 30 Kinder mit ihren Eltern teilgenommen hatten. Es wurden Lieder gesungen, anschließend traf man sich zum gemütlichen Beisammensein im Familienraum. Es war keine Anmeldung nötig, was es neuen Studierenden und Mitarbeiter*innen mit Kind oder Kindern leichter machte, das Team des Familienbüros und auch den Familienraum einmal ungezwungen kennenzulernen.

Erste-Hilfe-Kurs am Kind

Am 26. November 2019 fand im Familienraum zum zweiten Mal der „Erste-Hilfe-Kurs am Kind“ statt, der von Brigitte Stangl von den Johannitern Regensburg geleitet wurde. Es nahmen 13 interessierte Eltern teil, darunter sowohl Beschäftigte der OTH Regensburg als auch Studierende.

FIRST LEGO League Junior

Die OTH Regensburg hat zum zweiten Mal am Wettbewerb „FIRST LEGO League Junior“ teilgenommen. Eine Gruppe von vier Kindern im Grundschulalter hat zum Thema „Boomtown-Build – Bauen barrierefrei, energieeffizient und nachhaltig“ Wissen und Erfahrungen gesammelt, geforscht, gebaut und einen Roboter programmiert. Am 15. Februar 2020 fand die Präsentation des gebauten Modells vor einer Jury statt.

Seminar „Bald Eltern“

Seit dem Sommersemester 2020 bietet das Familienbüro das Seminar „Bald Eltern“ an. Hier erhalten werdende Eltern Infos, Tipps und Tricks rund um das Thema Geburt und die ersten Monate mit Kind. Da das Seminar nicht, wie geplant, in Präsenz möglich war, wurde es digital angeboten und auch sehr gut angenommen. An den einzelnen Treffen haben insgesamt 25 Personen teilgenommen.

Tauschbörse für Kleidung und Spielzeug

Am 3. April 2020 sollte die erste Kleider- und Spielzeug-Tauschbörse stattfinden, die pandemiebedingt abgesagt werden musste.

Buggy-Verleih

Im Familienraum kann man sich tagsüber einen Buggy ausleihen. Das ist hilfreich, wenn man etwa mit Kind und Bus an die Hochschule kommt und keinen eigenen Kinderwagen mitnehmen konnte. Das Kind kann dann bequem im Leihbuggy vom Familienbüro spazieren gefahren oder in die Vorlesung mitgenommen werden. Im Wintersemester 2019/2020 war Karolin Borlinghaus als Ansprechpartnerin direkt im Familienraum, weshalb das Angebot wieder vermehrt genutzt werden konnte.

Gesprächskreis für pflegende Angehörige

Seit Sommersemester 2020 bietet das Familienbüro einmal im Monat einen Gesprächskreis für pflegende Angehörige an. Aufgrund der COVID-19-Pandemie wurden die Treffen digital angeboten, was jedoch im Sommersemester 2020 nicht in Anspruch genommen wurde. Das Familienbüro hält an diesem Angebot fest, da pflegende Angehörige als größter „Pflegedienst“ Deutschlands diese Arbeit als Lai*innen durchführen müssen. Kleine oder größere Probleme, die im Rahmen des pflegerischen Alltags entstehen, müssen gelöst werden, auch wenn man sich damit immer wieder überfordert fühlt. Mit diesem Angebot will das Familienbüro pflegende Angehörige hier unterstützen.

Literatur für Eltern

Das Familienbüro möchte Eltern die Möglichkeit geben, sich über spezielle Familienthemen informieren zu können, wie etwa Kindererziehung, Stillen, Kinderernährung und vieles mehr. Deshalb wurden diverse Bücher besorgt, die regulär über die Bibliothek ausleihbar sind. Auf der Homepage des Familienbüros befindet sich eine Liste mit den Themen, Büchern und Signaturen. Außerdem gibt es zwei regelmäßig erscheinende Zeitschriften für Eltern sowie zwei Zeitschriften für Kinder, die künftig ausgeliehen werden können.

Digitale Hausaufgabenbetreuung

Speziell für die Zeit des Lockdowns hat das Familienbüro eine digitale Hausaufgabenbetreuung eingerichtet, bei der studentische Mitarbeiter*innen zusammen mit den Kindern deren Hausaufgaben erledigen und somit die Eltern entlasten. Das Angebot wurde kaum angenommen, weshalb es nicht weiter angeboten wird.

8.3.3 Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Studium und Familie**Kontakthaltemaßnahmen während Urlaubssemestern**

Studierende, die in der Erziehungszeit beurlaubt sind, dürfen Vorlesungen besuchen und Prüfungen mitschreiben. Zudem können sie ohne Verpflichtung die Eltern-Kind-Gruppe besuchen und sich beim Austauschforum anmelden.

Individuelle Semesterteilzeit

In der Allgemeinen Prüfungsordnung der OTH Regensburg (APO, §2) ist festgelegt, dass es auf Antrag möglich ist, aufgrund von Erziehungszeiten ein Fachsemester in individueller Semesterteilzeit abzulegen.

Lehrangebote im Internet

Studierenden steht das Lehrangebot der Virtuellen Hochschule Bayern (vhb) entgeltfrei zur Verfügung. Näheres dazu findet sich im Internet auf den Seiten der Virtuellen Hochschule Bayern (www.vhb.org).

Mutterschutz

Seit dem 1. Januar 2018 gilt das Mutterschutzgesetz auch für Studentinnen. Ziel des Gesetzes ist es, ein für alle Frauen einheitliches Gesundheitsschutzniveau in der Schwangerschaft, nach der Entbindung und während der Stillzeit sicherzustellen. Aus diesem Grund werden künftig auch Studentinnen in den Anwendungsbereich des Mutterschutzgesetzes einbezogen. Den Studentinnen wird geraten, die Schwangerschaft zu melden. Das Familienbüro bietet diesbezüglich eine Beratung an. Im Wintersemester 2019/2020 wurden der OTH Regensburg 13 schwangere Studentinnen und im Sommersemester 2020 insgesamt 15 schwangere Studentinnen bekannt. Zusätzlich nahmen drei Mitarbeiterinnen das Angebot des Familienbüros zur Beratung zum Mutterschutz in Anspruch.

8.3.4 Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Arbeitsorganisation

Es wird versucht, familiengerechte Gremien- und Besprechungstermine anzusetzen.

Arbeitsort

Die Mobilität wird durch Jobtickets und durch eine gute Anbindung der Hochschulstandorte an den öffentlichen Personennahverkehr gefördert.

Telearbeit

Zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf, etwa aufgrund der Pflege von nahen Angehörigen oder der Kindererziehung, ist es möglich, bis zu 50 Prozent Telearbeit zu beantragen. Ansprechpartnerin dafür ist die Gleichstellungsbeauftragte der OTH Regensburg Jana Faerber.

Familienbüro

Siehe oben.

Personalentwicklung

Die Gleichstellung von Bewerber*innen mit und ohne Familienaufgaben ist selbstverständlich.

Informations- und Kommunikationspolitik

Alle Angebote des Familienbüros sind auf der Homepage der Hochschule abrufbar. Besondere Aktionen werden unter „Aktuelles“ auf der Homepage veröffentlicht und an alle Hochschulangehörigen per E-Mail weitergeleitet. Zudem können sich alle Hochschulangehörigen beim Austauschforum anmelden, um mit allen aktuellen Nachrichten versorgt zu werden.

COVID-19-Pandemie (Corona)

Grundsätzlich war es im Lockdown in Absprache mit dem*der Vorgesetzten – besonders bei Familienaufgaben – möglich, zu 100 Prozent Telearbeit zu beantragen. Während des pandemiebedingten Lockdowns, als alle Kindergärten und Schulen geschlossen waren, wurden in Absprache mit der Abteilung Personal und den Vorgesetzten familienfreundliche Arbeitsregelungen gesucht.

8.3.5 Netzwerkaktivitäten

Arbeitskreis „Alleinerziehende Regensburg“

Zweimal im Jahr trifft sich der Arbeitskreis „Alleinerziehende“ in einer Beratungsstelle oder einem Amt, je nachdem, wer das Treffen organisiert. Bei den Treffen tauscht man sich aus über die neuesten Angebote der jeweiligen Einrichtungen, zudem werden Vorträge zu verschiedenen Themen organisiert und der „Wegweiser für Alleinerziehende“ aktualisiert.

Arbeitskreis „Familienfreundlicher Campus“

Die Mitglieder des Arbeitskreises „Familienfreundlicher Campus“, der sich aus dem Familienbüro der OTH Regensburg mit Katrin Liebl, der Sozialberatung des Studentenwerks mit Michael Dutz und Lisa Treichl und dem Familien-Service der Universität Regensburg mit Martha Hopper zusammensetzt, führen in Kooperation vielfältige familienfreundliche Aktionen durch, so etwa Informationsveranstaltungen zum Thema „Studieren mit Kind“. Die Akteur*innen trafen sich zweimal im Semester zum Erfahrungsaustausch und zu Planungsgesprächen.

Treffen der Familienbüros der bayerischen Hochschulen

In regelmäßigem Turnus treffen sich die Mitarbeiter*innen der Familienbüros zum Erfahrungsaustausch. Im Wintersemester 2019/2020 fand am 19. November 2019 das Treffen an der OTH Regensburg mit 25 Teilnehmer*innen aus 21 Hochschulen und Universitäten statt. Das Treffen im Sommersemester 2020 wurde von der Hochschule Kempten organisiert und moderiert, es fand am 19. Mai 2020 digital statt.

Familien in der Hochschule

Am 1. Oktober 2019 hat die OTH Regensburg die Charta „Familien in der Hochschule“ unterschrieben und ist somit dem Verein „Familie in der Hochschule e.V.“ beigetreten. Die OTH Regensburg verpflichtet sich damit, die Familien an der OTH Regensburg dauerhaft zu unterstützen. Mit dem Beitritt hat sich die OTH Regensburg außerdem verpflichtet, an der jährlichen Fachtagung und am Arbeitstreffen des Vereins teilzunehmen. Die Jahrestagung 2019 fand am 1. und 2. Oktober 2019 in Saarbrücken statt. Das Treffen im Sommersemester 2020 musste pandemiebedingt ausfallen.

Öffentlichkeitsarbeit

Mindestens zweimal im Jahr wird eine E-Mail an alle Hochschulangehörigen mit den geplanten Aktionen der „Familienfreundlichen Hochschule“ verschickt. Über alle Veranstaltungen gibt es zudem Berichte auf der Homepage, mitunter auch in der Regionalzeitung. Das Familienbüro hat einen eigenen Auftritt auf der Homepage der OTH Regensburg. Zudem ist es mit einem Infostand auf verschiedenen Veranstaltungen vertreten, so etwa bei den Hochschulinformationstagen, bei der Immatrikulation sowie den Erstsemestertagen. Die Themen „Studieren mit Kind“, „Mutterschutz“, „Beruf und Kind“ und „Pflegende Angehörige“ auf der Homepage werden regelmäßig überarbeitet. Außerdem gibt es die Informationsbroschüre „Studieren mit Kind an der OTH Regensburg“ für alle interessierten Familien, und zwar sowohl online als auch in gedruckter Form.

8.4 Chancengleichheit

8.4.1 Gleichstellungsbeauftragte

Jana Faerber, Christoph Spreitzer (stellvertretend)

Jana Faerber, Fakultätsreferentin der Fakultät Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften, unterstützt seit Oktober 2020 nichtwissenschaftliche Mitarbeiter*innen der OTH Regensburg bei Gleichstellungsfragen. Kanzler Peter Endres übertrug ihr die Aufgabe als Nachfolgerin von Diana Feuerer. Christoph Spreitzer, Fakultät Bauingenieurwesen, bleibt weiterhin stellvertretender Gleichstellungsbeauftragter.

Die Gleichstellungsbeauftragten setzen sich für die Gleichstellung von Frauen und Männern an der OTH Regensburg ein. Sie sind Ansprechpartner*innen für die Mitarbeiter*innen (nichtwissenschaftliches Personal) der OTH Regensburg. Hinsichtlich personenbezogener Daten und anderer vertraulicher Angelegenheiten sind sie auch über die Zeit der Bestellung hinaus zum Stillschweigen verpflichtet. Bei folgenden Themengebieten standen die Gleichstellungsbeauftragten 2020 beratend oder unterstützend zur Verfügung: Benachteiligung, Mobbing, sexuelle Belästigung, Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Beurteilungen und Höhergruppierung. Bewerbungsgespräche konnten die Gleichstellungsbeauftragten bei Bedarf begleiten oder wurden bei Bedarf dazu eingeladen.

Die Gleichstellungsbeauftragten nahmen 2020 an den Monatsgesprächen des Personalrats mit dem Kanzler teil. Außerdem finden regelmäßige Treffen zwischen den Gleichstellungsbeauftragten, Frauenbeauftragten, der Allgemeinen Studienberatung sowie Gender und Diversity statt. Einstellungen, Beförderungen und Stellenanzeigen werden unter Aspekten der Gleichstellung in Augen-schein genommen.

Im Jahr 2020 wirkte die Gleichstellung an der Neuauflage des Leitfadens für eine gendergerechte Sprache mit.

8.4.2 Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung

Dipl. Soz.-Päd. (FH) Andrea März-Bäuml

Beauftragte des Senats für Studierende mit Behinderung und chronischen Erkrankungen

An der OTH Regensburg gibt es in jedem Studiengang Studierende, die mit einer Behinderung von Geburt an, nach einem Unfall oder einer chronisch verlaufenden Erkrankung ihr Studium erfolgreich meistern. Wenige davon haben sichtbare Beeinträchtigungen wie Lähmungen, Blindheit oder sitzen im Rollstuhl. Der Großteil der Studierenden hat starke, nicht sichtbare Beeinträchtigungen wie zum Beispiel durch Epilepsie, Tumorerkrankungen, Darmerkrankungen, Süchte, Stoffwechselerkrankungen, Stottern, Schwerhörigkeit, Autismus oder Legasthenie. Auch leiden manche der Studierenden unter psychischen Erkrankungen wie Panikattacken, Ängste, Neurosen, Depressionen, Schizophrenie, Bulimie, Magersucht oder Waschzwängen. Den meisten ist sehr daran gelegen, im Studium nicht aufzufallen; sie trauen sich nicht, trotz großem Leidensdruck, Hilfe in Anspruch zu nehmen, oder kommen erst spät in die Beratung.

Anpassungen zur Kompensation werden nach wie vor zu wenig genutzt. Die Gründe sind oft Unkenntnis oder dass man zur betroffenen Gruppe gehört, aber auch Hemmungen und die Ablehnung einer empfundenen „Sonderbehandlung“.

Zu Beginn des Studiums erhalten alle Erstsemester ein Informationsblatt mit wichtigen Anlaufstellen in der OTH Regensburg. Auch hier wird explizit auf die Beratungsstelle und die Möglichkeit, etwa einen Antrag auf Nachteilsausgleich zu stellen, hingewiesen. Außerdem erhalten alle Studierenden zu Beginn des Semesters eine E-Mail mit den Angeboten der Allgemeinen Studienberatung (ASB). Auch andere Multiplikator*innen wie Prüfungskommissionsvorsitzende, Studienfachberatungen und Dekan*innen werden über das Beratungsangebot jährlich informiert. Vereinzelt schicken Lehrende Studierende zur ASB, wenn sie psychosoziale oder andere Probleme in der Bewältigung des Studienalltags aufgrund einer Beeinträchtigung vermuten.

Bevor Studierende mit Beeinträchtigung „offizielle“ Anträge stellen oder das Gespräch mit Lehrenden suchen, versuchen sie alternative Lösungsstrategien im Studium zu nutzen. Dazu gehören die Hilfe von Mitstudierenden

sowie medizinische, psychologische, physiotherapeutische Unterstützung; des Weiteren stützen sich viele auf den familiären Rückhalt. Ruheräume in der Hochschule spielen auch eine wichtige Rolle, um sich etwa bei chronischen Schmerzen auf einer Liege auszustrecken, bei Dekubitusproblemen den Rollstuhl für einige Minuten zu verlassen oder bei Sozialphobie einen Rückzugsraum zu haben.

Die Aufgabe der Beauftragten des Senats für Studierende mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen besteht darin, mit dafür Sorge zu tragen, dass an der OTH Regensburg dieser Personenkreis ein Studium erfolgreich gestalten und abschließen kann. Dazu sind Kontakte zu den Funktionstragenden der Fakultäten, zu Prüfungsausschussvorsitzenden, zu anderen Beratungseinrichtungen in und außerhalb der OTH Regensburg, zu anderen Beauftragten und in erster Linie zu den betroffenen Menschen selbst sehr wichtig.

Die Beratung fand im Wintersemester 2019/2020 persönlich im Büro, telefonisch oder per E-Mail statt. Im Sommersemester 2020 haben Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung die Möglichkeit der Zoom-Beratung geschätzt, da persönliche Beratungen im Büro während der Pandemie nicht möglich waren.

Im Sommersemester 2020 fanden die Vorlesungen online statt, was viele Studierende mit Behinderung als vorteilhaft ansahen. Die meisten waren zu Hause bei ihrer Familie, wurden dort versorgt und konnten sich rein dem Studium widmen. Beschwerliche Anfahrtswege an die Hochschule entfielen. Aufgezeichnete Vorlesungen empfanden viele als besonders günstig, da sie krankheitsbedingt Pausen machen und Vorlesungen zu einem anderen Zeitpunkt zu Ende verfolgen oder wiederholen konnten. Aber auch die soziale Isolation im „Corona-Semester“ empfand diese Gruppe schmerzlich. Der Austausch mit Kommiliton*innen fehlte. Manche klagten auch über vermehrte Kopfschmerzen bis zu Migräne, Verspannungen und über Verschlimmerung ihrer chronischen Beschwerden im Bewegungsapparat, da sie viel mehr am Computer saßen als in einem Präsenzsemester. In manchen Studiengängen wurden Präsenzprüfungen vermehrt in Studien- und Hausarbeiten umgewandelt, was für Menschen mit Muskeldystrophie oder Einschränkungen in Händen oder Armen eine große Zusatzbelastung während des Studiums darstellte.

Beratungsinhalte, Unterstützungsangebote und Aufgaben sind im Wesentlichen:

- Beratung vor einem Studium bezüglich Zulassungsverfahren und Studierbarkeit einzelner Studiengänge
- Studienorganisation bei längeren Krankenhausaufenthalten, Urlaubssemester oder individueller Semesterzeit
- Hilfe bei Antragstellung von Nachteilsausgleich bei Prüfungen, Nachfristanträgen oder Sonderanträgen
- Organisation von stundenweiser Unterstützung durch Tutor*innen (nicht im Rahmen der Eingliederungshilfe)
- Anschaffung konkreter Hilfsmittel, die für das Studium an der OTH Regensburg notwendig sind
- Zusammenfassung aller für die Studierenden wichtigen Informationen in Form eines Hochschulführers
- Öffentlichkeitsarbeit
- Teilnahme an Messen, Erstsemesterveranstaltungen, Regensburger Hochschultag, „Nacht.Schafft.Wissen“, Schulbesuchen und anderes
- Sensibilisierung der Lehrenden und Studierenden für das Thema „Hochschule inklusiv“
- Erfassung baulicher Schwachstellen und Berichterstattung an das Ministerium

Andrea März-Bäumel ist Teil der Jury für den Diversity-Preis „Studieren mit Behinderung“, der am 14. November 2019 an zwei Studierende mit Behinderung verliehen wurde.

Einmal jährlich darf die Beauftragte für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung in der erweiterten Hochschulleitung von ihrer Tätigkeit berichten. Dies fand am 13. Januar 2020 statt.

Am 2. Juli 2020 hielten die Beauftragten für Studierende mit Behinderung und chronischer Erkrankung der bayerischen Hochschulen und Universitäten ihr Netzwerktreffen via Zoom ab.

Die von der Hochschulleitung 2009 eingerichtete Lenkungsgruppe „Inklusive Hochschule“ trifft sich einmal pro Semester und setzte ihre Arbeit im Berichtszeitraum erfolgreich fort. Ein konstruktiver Dialog mit Betroffenen und Beteiligten war darin möglich und Fortschritte wurden erzielt.

8.5 Hochschulbeauftragte

8.5.1 Beauftragte für Arbeitssicherheit und Gesunde Hochschule

Petra Faldum

8.5.1.1 Arbeitssicherheit

Sitzungen des Arbeitsschutzausschusses (ASA)

Im Februar und Juli 2020 fanden die regelmäßigen ASA (Arbeitsschutzausschuss-)Sitzungen statt; im Juli nicht in Präsenz, sondern aufgrund der Corona-Pandemie und der damit einhergehenden Kontaktbeschränkungen als Online-Meeting. Regelmäßig daran teilgenommen haben der Kanzler Peter Endres, die Sicherheitsbeauftragten der Fakultäten und Abteilungen, die Fachkraft für Arbeitssicherheit (im Februar: Robert Kiesel, im Juli: Thomas Haschberger, B.A.D., nicht anwesend), die Betriebsärztin Dr. Martina Schäffer (B.A.D.), der oder die Schwerbehindertenbeauftragte und der Personalrat der OTH Regensburg.

Beratungen

Es erfolgten Beratungen zu Fragen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes, bei der Unfallverhütung, bei der Planung von Arbeitsschutzmaßnahmen, der Gestaltung von Arbeitsplätzen, der Arbeitsumgebung, des Arbeitsablaufes und der Arbeitsorganisation, der Beschaffung von technischen Arbeitsmitteln und der Einführung von Arbeitsverfahren und Arbeitsstoffen sowie der Auswahl und der Erprobung persönlicher Schutzausrüstung, ganz konkret also unter anderem zu folgenden Themen:

- Arbeitsmittelbeschaffung, im Jahr 2020 mit Fokus auf Arbeitsmittel zur Infektionsreduzierung wie Mundnasenbedeckungen, Plexiglasscheiben, Reinigungsmittel für Handhygiene und Materialien
- Einrichtungen und Umgestaltung von Räumen, unter anderem Großraumbüro, Labore, Lager, auch zwecks Infektionsminderung mit SARS-CoV-2, etwa Plexiglasscheiben
- Bewertung und Untersuchung von Gerüchen in Büros, zum Beispiel durch Möbel, Gefahrstoffe aus Nachbarräumen, Reinigungsmittel et cetera
- Beratung zu Laserdruckern in Büros bezüglich möglicher Belastungen und Maßnahmenvorschläge
- Beleuchtungssituationen bestehender und neuer Arbeitsplätze
- Temperatursituationen am Arbeitsplatz

- Beratung zur Überprüfung der Arbeitsplatzgrenzwerte
- Beratung zur Trinkwasserhygiene und Mitwirkung bei der Maßnahmenumsetzung; Kooperation mit dem zuständigen Gesundheitsamt Regensburg
- Überprüfung sowie Hilfe bei der Erstellung und Überarbeitung von Laborordnungen
- Reinigungssituationen der Räumlichkeiten der OTH Regensburg, auch mit Fokus auf die besonderen Herausforderungen und hygienischen Anforderungen durch das aktuelle Infektionsgeschehen
- Gefahrstofflagerung und -entsorgung: Hinweise auf Anforderungen an Schränke, Digestorien, Zusammenlagerungen in Zusammenarbeit mit dem Gefahrstoffbeauftragten
- Hinweise zur Herstellerverantwortung, erforderliche CE-Kennzeichnung und Verfahren zur Konformitätserklärung
- Beratung zu Umfang und Rahmenbedingungen im Versicherungsfall durch die Unfallversicherung (Versicherungsträger Bayerische LUK)
- Instandhaltungsprozedere von Anlagen und Maschinen (Wartungsplanung, Logbuch-Führung, Dokumentation, Pflichten des Betreibers)
- Anwendung und Auswahl arbeitsplatzspezifischer persönlicher Schutzausrüstung
- Ablauf und Beratung bei der Beschaffung von individuellen Bildschirmbrillen
- Organisation und Unterstützung bei der Beschaffung von angepassten persönlichen Schutzbrillen
- Regelmäßiger Austausch und Gespräche mit den Sicherheitsbeauftragten, der Betriebsärztin, der Fachkraft für Arbeitssicherheit und externen Beteiligten wie Aufsichtsperson der Unfallversicherung, Gesundheitsamt, Gewerbeaufsichtsamt, Feuerwehr, Polizei et cetera

Begehungen

- Begehungen von einzelnen Bereichen beziehungsweise Laboren mit dem Ziel des Arbeitsschutzes und der Unfallverhütung fanden statt, teilweise auf Nutzerwunsch. Im Jahr 2020 wurden Begehungen auf ein Minimum reduziert, Mitbeteiligung von externen Personen wie der zuständigen Aufsichtsperson der Landesunfallkasse sind aus Gründen bestehender Kontaktbeschränkungen entfallen.
- Laborspezifische, individuelle Beratung hinsichtlich des Umgangs mit Gefahrstoffen oder technischen Gasen wurden geleistet.

Gefährdungsbeurteilungen

Die Gefährdungsbeurteilung beschreibt den Prozess der systematischen Ermittlung und Bewertung aller relevanten Gefährdungen, denen die Beschäftigten im Zuge ihrer beruflichen Tätigkeit ausgesetzt sind. Hinzu kommt die Ableitung und Umsetzung aller zum Schutz der Sicherheit und der Gesundheit erforderlichen Maßnahmen, die anschließend hinsichtlich ihrer Wirksamkeit überprüft werden müssen. Mit dem Ziel, Gefährdungen bei der Arbeit frühzeitig zu erkennen und diesen präventiv, das heißt, noch bevor gesundheitliche Beeinträchtigungen oder Unfälle auftreten, entgegenzuwirken, erfolgten folgende Maßnahmen:

- Individuelle Beratung oder Mitwirkung bei Gefährdungsbeurteilungen in den Fakultäten und Abteilungen mit dem Ziel der Risikominderung von Gefahren und gesundheitlichen Beeinträchtigungen; Beteiligung bei der Umsetzung und Unterstützung erforderlicher Maßnahmen sowie Wirksamkeitsüberprüfung
- Umsetzung von Gefährdungsbeurteilungen für Heimarbeitsplätze und Telearbeit
- Umsetzung individueller Gefährdungsbeurteilungen Mutterschutz in den Fakultäten und Abteilungen
- Fortsetzung der Erstellung und Aktualisierung von Formblättern zur Gefährdungsbeurteilung für spezialisierte Bereiche und Situationen
- Mitwirkung bei der Beurteilung oder Beratung von Explosionsschutzbereichen in Zusammenarbeit mit dem Sicherheitsbeauftragten für technische Gase und Explosionsschutz

Einrichtungen neuer Betriebsstätten

- Planung und Beratung zur Errichtung von Neubauten (Verwaltungsgebäude und Gebäude der Fakultät Architektur) sowie Neueinrichtung bestehender Bereiche

Ergonomie am Bildschirmarbeitsplatz

Am Arbeitsplatz sind aktuelle Erkenntnisse der Ergonomie zu beachten. Schutzvorschriften zu Anforderungen an einen gesunden Arbeitsplatz sind gesetzlich festgeschrieben. Beratungen und Untersuchungen dazu fanden statt in Form von:

- Ergonomie-Beratung am Büroarbeitsplatz teilweise mit Unterstützung externer Fachkompetenz
- Maßnahmenumsetzungen, die sich infolge von Gefährdungsbeurteilungen einzelner Bereiche und Einheiten ergaben
- Beratung zu individuellen Arbeitshilfen am Büroarbeitsplatz wie Vertikalmaus, Fußstütze, Schreibtischbeleuchtung et cetera

Arbeitsunfälle

2020 ereigneten sich insgesamt sechs Arbeitsunfälle. Erforderliche Unfallanalysen wurden durchgeführt.

Arbeitsmedizin

Arbeitsmedizinische Vorsorge ist eine individuelle Arbeitsschutzmaßnahme und ergänzt damit technische und organisatorische Maßnahmen, ohne diese zu ersetzen. Es wurden arbeitsplatzbezogene Vorsorgeuntersuchungen durchgeführt, schwerpunktmäßig zu Bildschirmarbeitsplätzen, Fahr- und Steuertätigkeiten. Angeboten und wahrgenommen wurde die regelmäßige Inhouse-Vorsorgeuntersuchung „Bildschirmarbeitsplatz“.

Der betriebsärztliche Dienst wurde bei Laborbegehungen, speziellen Fragestellungen zu Gefährdungen, Beurteilung und Impfeempfehlungen bei biologischen Gefährdungen und anderen Fällen konsultiert. Folgende Beratungsleistungen wurden erbracht:

- Vortrag über die arbeitsmedizinische Vorsorge zum Thema Corona-Virus
- Zusammenarbeit mit dem Schwerbehindertenbeauftragten
- Beratungen zum Thema psychische Belastung am Arbeitsplatz
- Beratung zum Thema Wiedereingliederung
- Beratung bezüglich Biostoffe
- Beratung zum Thema Bildschirmarbeitsplatzgestaltung und Bildschirmbrille
- Beratung zum Thema Gefahrstoffe und arbeitsmedizinische Vorsorge
- Beratung zum Thema Impfungen

Erste Hilfe

Weitere Beschäftigte der OTH Regensburg konnten 2020 als Ersthelfende bestellt und ausgebildet werden. Somit ist die Gesamtzahl der Ersthelfer*innen auf 74 Personen angestiegen. Dies entspricht einer Ersthelfer*innenrate von rund zehn Prozent. Eine regelmäßige Aus- und Fortbildung wurde durch ausreichende Schulungsangebote sichergestellt. Zusätzlich wurden eine Schulung zum Umgang mit Defibrillatoren sowie spezielle Beratungshinweise bezüglich der Reanimation in der Corona-Pandemie angeboten. Die materielle Ausstattung von Arbeitsbereichen, Laboren und in Erste-Hilfe-Räumen wurde kontinuierlich gewährleistet und nachgerüstet.

Sicherheitsbeauftragte

Hochschulintern fand ein Treffen der Sicherheitsbeauftragten im Januar 2020 statt. Regelmäßiger situativer und themenbezogener Informationsaustausch fand persönlich und über ein elektronisches Austauschportal statt. Eine weitere Bestellung von Sicherheitsbeauftragten ist in Planung.

Unterweisungen

Im Jahr 2020 wurden fakultäts- und fachübergreifende Schulungen durch die Arbeitssicherheit in Zusammenarbeit mit den Beauftragten für Gefahrstoffe, Laserschutz nur teilweise angeboten, und zwar zu folgenden Themen:

- Umgang mit Gefahrstoffen
- Umgang mit technischen Gasen
- Jährliche Schulung „Kranführen“ mit Praxisteil
- Erste-Hilfe-Ausbildung
- Umgang mit dem Defibrillator
- Allgemeine Sicherheitsunterweisungen
- Fach- und situationsbezogene Unterweisungen in Einzelbereichen

Außerhalb dieses Schulungsangebots sind sämtliche Unterweisungsinhalte als Foliensätze auf einem zentralen Laufwerk bereitgestellt. Aussicht: E-Learning-Kurse in Moodle zu den genannten Themen sind in Bearbeitung und werden voraussichtlich ab Februar 2021 für die Beschäftigten der OTH Regensburg verfügbar sein.

Organisatorisches

Gefahrstoffe

In der zentralen Entsorgungsstation für Gefahrstoffe (ZEG) wurden 430 Kilogramm Gefahrstoffe angenommen und zur vorschriftsgemäßen Entsorgung an die Universität Regensburg weitergeleitet. Aufgrund der eingeschränkten Labortätigkeiten liegt der Anteil von entsorgten Gefahrstoffen bei etwa 20 Prozent des Vorjahres 2019. Außerdem wurden rund 150 Kilogramm Altbatterien inklusive Lithiumionen-Akkus in der ZEG angenommen und am Wertstoffhof Regensburg entsorgt.

Feuerlöschübung

Die Feuerlöschübung ist ins Spätjahr 2021 verschoben worden. Der praktische Umgang mit dem Feuerlöscher und richtiges Verhalten im Brandfall sollen Ende September 2021 mit etwa 65 Beschäftigten aus sämtlichen Fakultäten und Einheiten der OTH Regensburg wieder stattfinden.

Informationen zum Arbeitsschutz

Kontinuierliche Aktualisierungen und Ergänzungen zum Thema Arbeitsschutz erfolgten im elektronischen Ordner „Arbeitsschutz“ (H:\fh\Arbeitsschutz) ebenso wie auf der Homepage unter „Arbeitssicherheit“ und im Dokumentenportal. Die Informationen stehen den Beschäftigten der OTH Regensburg zur Verfügung. Inhalte sind Formblätter zu Gefährdungsbeurteilungen, Unterweisungen, Prüfprotokolle et cetera sowie Betriebsanweisungen, Regelwerke und Literaturhinweise.

Maßnahmen Corona-Pandemie

Die Festlegung und Publizierung von Hygienestandards und Verhaltensregeln sind im Rahmen der COVID-19-Pandemie erforderlich geworden. Ziel war und ist es, das Infektionsrisiko für Beschäftigte zu senken und Neuinfektionen im Hochschulalltag zu verhindern. Folgende Dokumente wurden erstellt – oder man hatte an deren Erstellung mitgewirkt –, wurden kontinuierlich aktualisiert und veröffentlicht:

- Arbeitsschutzregel/Arbeitsschutzstandard der OTH Regensburg
- Gefährdungsbeurteilung „Corona-Pandemie“
- Lüftungskonzept der OTH Regensburg
- Lüftungskonzept für Prüfungen
- Formblatt „Externe Besucher der OTH Regensburg“
- Betriebsanweisung „Mundnasen-Bedeckung“
- Betriebsanweisung „FFP2-Maske“
- Hygienekonzepte für Veranstaltungen, Vorlesungen, Laborpraktika, Exkursionen, Probelehrveranstaltungen, Prüfungen et cetera
- Hygienehinweise auf Plakaten, Aushängen et cetera

Weitere Maßnahmen:

- Mitwirkung bei der regelmäßigen Anpassung der Homepage zum Thema „Aktuelles zum Corona-Virus“
- Mitwirkung und Betreuung einer Meldeplattform „Gesundheitsschutz“ zu Fragen rund um das Thema Corona, wie beispielsweise Reiseplanung, Reiserückkehr, Verhalten bei (Verdacht auf) Erkrankung sowie die Erfassung und Kontaktnachverfolgung von COVID-19-Fällen et cetera
- Mitwirkung an der Planung und Umsetzung von Maßnahmen im Fall von COVID-19-Erkrankungen an der OTH Regensburg
- Mitwirkung bei der Erstellung von Plakaten und Hinweisschildern bezüglich Hygieneregeln und Betreuungseinschränkungen
- Unterstützung bei der Organisation der Einrichtung einer individuellen psychologischen Betreuung in der Corona-Pandemie für Beschäftigte der OTH Regensburg

8.5.1.2 Gesunde Hochschule

Angebote für Beschäftigte

Aufgrund der Kontaktbeschränkungen mussten Kurse wie „Bewegte Mittagspause“, „Nordic Walking“, Lauftreff und Fußball längerfristig ausfallen. Der Onlinekurs „Rückenschule“ konnte ohne Teilnahmebegrenzung angeboten werden. Im Sommersemester 2020 wurden sechs Einheiten angeboten, 35 Teilnehmer*innen waren dabei. Aufgrund des positiven Feedbacks und der starken Nachfrage wurden im Wintersemester 2019/2020 zehn Einheiten angeboten: rund 60 Personen machten mit. Die Möglichkeit, aus dem Homeoffice teilzunehmen, ohne für Vorbereitung oder Anfahrt Zeit einplanen zu müssen, sowie das unbegrenzte Platzangebot im „virtuellen Übungsraum“ erleichterten die Entscheidung teilzunehmen.

Angebote für Studierende

Auch auf die Angebote für Studierende wirkten sich die Kontaktbeschränkungen aus. Unter Einbeziehung der Studierendenvertretung ergab sich – vor allem vor dem Hintergrund der ausgedehnten Bildschirmtätigkeit im Rahmen virtueller Lehrangebote – ebenfalls ein hoher Bedarf an Angeboten der Rückenschule. An den vier Terminen der virtuellen Rückenschule nahmen rund 30 Studierende teil.

Den Studierenden wurden außerdem Informationen und Tipps zum Thema „Resilienz“ bereitgestellt.

Gemeinsame Angebote

2020 wurde die Aktion „Stadtradeln“ Beschäftigten und Studierenden gemeinsam offeriert und von zahlreichen Mitwirkenden wahrgenommen.

8.5.2 Beauftragter für Korruptionsprävention

Keine Angaben.

9 Ausschüsse

9.1	Prüfungsausschuss	208
9.2	Praktikant*innenausschuss	209

9.1 Prüfungsausschuss

Prof. Dr. Ingo Striepling, Prüfungsausschussvorsitzender

Der Prüfungsausschuss der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg (OTH Regensburg) ist gemäß Paragraph 3 Absatz 2 der Rahmenprüfungsordnung für die Fachhochschulen (RaPO) für alle Prüfungsangelegenheiten zuständig, die nicht ausdrücklich anderen Prüfungsorganen, etwa den jeweiligen Prüfungskommissionen der einzelnen Studiengänge, zugewiesen sind. Solchermaßen obliegen ihm vor allem die Festlegung und Bekanntgabe der Termine, zu denen Prüfungsergebnisse vorliegen müssen, die Entscheidungen über grundsätzliche Fragen der Zulassung zu Prüfungen sowie sonstige Prüfungsangelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung, aber auch die Überwachung der vorschriftsmäßigen Anwendung der Prüfungsbestimmungen, die Behandlung von Widersprüchen gegen Prüfungsentscheidungen, die Entscheidungen über Beschwerden in Prüfungsangelegenheiten und die Entscheidungen über die (Nicht-)Gewährung von Nachteilsausgleichen.

Darüber hinaus kann der Prüfungsausschuss rechtswidrige Entscheidungen anderer Prüfungsorgane beanstanden und aufheben; andere Prüfungsorgane sind an die Beschlüsse des Prüfungsausschusses gebunden.

In den beiden Berichtszeiträumen Wintersemester 2019/2020 und Sommersemester 2020 war der Prüfungsausschuss, wie folgt, zusammengesetzt:

- Prof. Dr. Ingo Striepling, Vorsitzender
- Prof. Bernhard Denk, Ausbildungsrichtung Technik
- Prof. Dr. Richard Roth, Ausbildungsrichtung Technik (bis 14.03.2020)
- Prof. Dr. Wolfgang Bock, Ausbildungsrichtung Technik (ab 15.03.2020)
- Prof. Dr. Irmgard Schroll-Decker, Ausbildungsrichtungen Wirtschaft/Sozialwesen
- Prof. Dr. Andreas Voigt, Ausbildungsrichtung Technik

Als Stellvertretende und Ersatzmitglieder waren in den beiden Berichtszeiträumen Wintersemester 2019/2020 und Sommersemester 2020 bestellt:

- Prof. Dr. Dorothea Betten, stellvertretende Vorsitzende
- Prof. Dr. Wolfgang Bock, Stellvertreter von Prof. Dr. Andreas Voigt (bis 14.03.2020)
- Prof. Gregor Zellner, Stellvertreter von Prof. Dr. Wolfgang Bock (ab 15.03.2020)
- Prof. Dr. Thomas Peterreins, Stellvertreter von Prof. Dr. Richard Roth (bis 14.03.2020)
- Prof. Dr. Thomas Peterreins, Stellvertreter von Prof. Dr. Andreas Voigt (ab 15.03.2020)

- Prof. Dr. Birgit Scheurer, Stellvertreterin von Prof. Bernhard Denk
- Prof. Dr. Thomas Schreck, Stellvertreter von Prof. Dr. Irmgard Schroll-Decker

Im Wintersemester 2019/2020 fanden zwei Sitzungen des Prüfungsausschusses statt. Im Rahmen dieser Sitzungen hatte sich der Prüfungsausschuss insbesondere mit folgenden Themen zu befassen:

- 17 Widersprüche Studierender gegen Exmatrikulation sowie Prüfungsentscheidungen
- 46 Anträge auf Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung

Darüber hinaus wurden 13 Rücknahmen von Anträgen behandelt.

Hinsichtlich neuer normativer Vorgaben, zum Beispiel neuer Studien- und Prüfungsordnungen für Bachelor- und Masterstudiengänge, wurden neun Regelwerke erörtert.

Anlässlich der Überwachung der vorschriftsmäßigen Anwendung von Prüfungsbestimmungen sowie allgemeiner prüfungsrechtlicher Fragestellungen setzte sich der Prüfungsausschuss unter anderem auseinander mit:

- Durchführung von Zweitkorrekturen von nicht bestandenen Prüfungsleistungen
- Durchführung von Prüfungseinsichten
- Stimmrechtsübertragungen für Sitzungen der Prüfungskommissionen
- Gewährung von Nachteilsausgleichen

Im Sommersemester 2020 fanden drei Sitzungen des Prüfungsausschusses statt. Im Rahmen dieser Sitzungen hatte sich der Prüfungsausschuss insbesondere mit folgenden Themen zu befassen:

- 18 Widersprüche Studierender gegen Exmatrikulation sowie Prüfungsentscheidungen
- 35 Anträge auf Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung

Darüber hinaus wurden 15 Rücknahmen von Anträgen behandelt.

Hinsichtlich neuer normativer Vorgaben, zum Beispiel neuer Studien- und Prüfungsordnungen für Bachelor- und Masterstudiengänge, wurden elf Regelwerke erörtert.

Anlässlich der Überwachung der vorschriftsmäßigen Anwendung von Prüfungsbestimmungen sowie allgemeiner prüfungsrechtlicher Fragestellungen setzte sich der Prüfungsausschuss unter anderem damit auseinander:

- Angebot von Wiederholungs- oder Nachholprüfungen aufgrund der aktuellen Krisenlage (COVID-19-Pandemie)
 - Schutz der Persönlichkeitsrechte bei Nachteilsausgleichen
 - Umsetzung des Nachteilsausgleichs „Schreibzeitverlängerung“ bei Take-Home-Exams
 - Anmeldung von Abschlussarbeiten
- Darüber hinaus veröffentlichte der Prüfungsausschuss ein Infoblatt zum Thema Prüfungsrücktritt.

9.2 Praktikant*innenausschuss

Prof. Dipl.-Ing. Wolfgang Stockbauer, Vorsitzender des Praktikant*innenausschusses

Der Praktikant*innenausschuss der OTH Regensburg hat als gemeinsame Kommission die Hauptaufgabe, die praktischen Studiensemester an den Fakultäten der OTH Regensburg zu koordinieren. Für unsere Studierenden ist das Praxissemester eine sehr wichtige Entscheidungsgrundlage im Studium und für die spätere berufliche Laufbahn. Viele Partner der OTH Regensburg aus Industrie, Handel, Handwerk und der öffentlichen Verwaltung sehen im Praxissemester ebenfalls ein wichtiges Instrument zum Nachwuchs-Recruiting. Viele Studierende knüpfen im Praxissemester ihre ersten Netzwerke mit zukünftigen Arbeitgeber*innen und bekommen im Nachgang zum Praxissemester die Möglichkeit, als Werkstudent*in in den Unternehmen mitzuarbeiten. Auch entstehen im Praxissemester vermehrt Projektideen für eine sich anschließende Bachelor- oder Masterarbeit in Kooperation mit den Praxispartnern. Dabei gewinnt auch hier der Themenkomplex Digitalisierung von Prozessabläufen, Künstliche Intelligenz (KI), Big Data und Nachhaltigkeit immer mehr Raum.

Eine wichtige bayernweite Austauschplattform zum Themenkomplex Praxissemester ist die Koordinierungsstelle für die praktischen Studiensemester der Hochschulen in Bayern (KoBy). Die Koordinierungsstelle für die praktischen Studiensemester der Hochschulen in Bayern ist an der Hochschule Coburg angesiedelt. Sie kümmert sich um Grundsatzfragen bei der Organisation und Durchführung von praktischen Studiensemestern in Bayern. Dazu gehören Stellungnahmen zu Fragen des Vollzugs, die Förderung der Weiterentwicklung, die Information von Dritten, die Pflege überregionaler Kontakte und die Förderung des Erfahrungsaustausches auf Landesebene. In der Jahressitzung am 5. Mai 2020 – zum ersten Mal, bedingt durch die COVID-19-Pandemie, in digitaler Form per Zoom – nahm die Diskussion zur Anrechnung und Anerkennung von Leistungen auf das Praxissemester, zur Vertragsgestaltung und zum Dualen Studium erneut einen breiten Raum ein. Um die Vergleichbarkeit der Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAW) in Bayern zu gewährleisten, ist es das Ziel von KoBy und den anwesenden Praktikumsbeauftragten, die Anerkennung von Praxiszeiten nur in Ausnahmefällen und mit vorheriger Einzelfallprüfung zu ermöglichen. Es war allen Teil-

nehmenden ein Anliegen, trotz der schwierigen Zeiten und Einschränkungen durch die COVID-19-Pandemie dem Praxissemester so gut als möglich einen hohen Stellenwert beizumessen.

Leider gab es im Sommer 2020 rund um die KoBy eine sehr schlechte Nachricht zu verarbeiten: Prof. Gundi Baumeister von der Hochschule Coburg und die operative Leiterin des KoBy verschied plötzlich im Alter von 55 Jahren. Wer Kollegin Prof. Baumeister auf den KoBy-Sitzungen am Zentrum für Hochschuldidaktik (DiZ) in Ingolstadt kennengelernt hat, wird sich noch lange an ihre engagierte und kämpferische Art für die Sache der Studierenden und für den Stellenwert des Praxissemesters erinnern. Von 2011 bis 2017 war Prof. Baumeister Mitglied des Senats der Hochschule Coburg und setzte sich in dieser Funktion für die Weiterentwicklung der Hochschule ein. Darüber hinaus leitete sie seit 2010 die Koordinierungsstelle für praktische Studiensemester an den bayerischen Hochschulen, die an der Hochschule Coburg angesiedelt ist. Die Nachfolge von Prof. Baumeister übernimmt Prof. Michael Steber, ebenfalls von der Hochschule Coburg, als neuer Vorsitzender des KoBy.

Die Nachfrage nach einem dualen Studium an der OTH Regensburg wächst weiterhin kontinuierlich an. Sowohl Schüler*innen als auch viele Unternehmen haben bereits vor dem Studium einen gesteigerten Bedarf an Informationen und Beratung rund um das Thema Duales Studium. Hierfür ist – wie schon die letzten Jahre – die Serviceeinrichtung „Alumni und Career Service“ der OTH Regensburg eine wichtige Anlaufstelle zur individuellen Beratung im Vorfeld und zur frühzeitigen Klärung von Fragen zum Vertrag mit Unternehmen und den zu beachtenden Bewerbungsfristen. Auch für die Praxisbeauftragten der einzelnen Fakultäten ist der Alumni und Career-Service ein wertvoller und unterstützender Partner. Übrigens wurde von der „hochschule dual“ aktuell ein sehr strukturierter und umfänglicher Leitfaden rund um die Qualitätsstandards für das duale Studienmodell der bayerischen Dachmarke „hochschule dual“ entwickelt. Näheres dazu soll in diversen Arbeitskreisen diskutiert werden.



10

Kooperierende Einrichtungen

10.1	Staatliches Bauamt Regensburg	212
10.2	Studentenwerk Niederbayern/Oberpfalz	214

10.1 Staatliches Bauamt Regensburg

Karl Stock, Amtsleitung und Leitender Baudirektor

Claudia Zirra, Baudirektorin und Leitung des Bereichs Hochschulbau (bis 31.01.2021)

Beratung, Planung, Baudurchführung und Projektmanagement für alle baulichen Angelegenheiten der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg (OTH Regensburg) gehören zu den vielfältigen Aufgaben des Bereichs Hochschulbau im Staatlichen Bauamt Regensburg. Weiterhin unterstützt das Bauamt die Hochschule bei der Projektentwicklung neuer Baumaßnahmen und nimmt die Bauherrenvertretung für das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst wahr. Die nachfolgend unter Kapitel 10.1.1 beschriebenen sogenannten „Großen Baumaßnahmen“ (über drei Millionen Euro Gesamtkosten) sowie die unter Kapitel 10.1.2 beschriebenen sogenannten „Kleinen Baumaßnahmen“ (bis zu drei Millionen Euro Gesamtkosten) und Bauunterhaltsarbeiten konnten im Berichtszeitraum geplant beziehungsweise durchgeführt werden.

10.1.1 Große Baumaßnahmen

Restverlagerung der Prüfeninger Straße an den Standort Seybothstraße

Im Zuge einer sogenannten „Restverlagerung“ sollen die Hochschulverwaltung mit zentralen Einrichtungen und die Fakultät Architektur mit den ihr angegliederten Studiengängen Historische Bauforschung, Gebäudeklimatik und Industriedesign auf den Campus an der Seybothstraße transloziert werden. Die eigentlich für April 2020 geplanten Richtfestfeierlichkeiten der beiden Neubauten mussten pandemiebedingt abgesagt werden. Bei einem Pressetermin am 22. Juli 2020 informierte sich die bayerische Staatsministerin für Wohnen, Bau und Verkehr Kerstin Schreyer gemeinsam mit Vertreter*innen aus Bundes- und Landespolitik, der Stadt Regensburg, der Regierung der Oberpfalz sowie aus den zuständigen Ministerien über den Baufortschritt der beiden Maßnahmen.

Neubau der Verwaltung

Der Neubau der Verwaltung mit Gesamtbaukosten in Höhe von 20.000.000 Euro und einer Hauptnutzfläche von 3.156 Quadratmetern wurde zur Adressbildung im

nordwestlichen Areal des Hochschulcampus in der Nähe des Haupteingangs an der Seybothstraße angeordnet und soll diesen weiter aufwerten. Der architektonische Entwurf für das neue Verwaltungsgebäude ist eine Eigenplanung des Staatlichen Bauamts Regensburg. Mit der weiteren Ausführungsplanung wurde das Architekturbüro Dömges aus Regensburg beauftragt.

Gegenwärtig entsteht ein viergeschossiger („talseitig“ fünfgeschossiger) Sichtbetonbau mit horizontalen Fensterbändern, mit Büro- und Archivnutzungen und einem zurückgesetzten, gläsernen Dachgeschoss mit Tagungs- und Besprechungsräumen. Der Baubeginn erfolgte im April 2018. Aufgrund der schwierigen Bodenverhältnisse ergab sich eine komplexe Gründung mit bis zu rund 35 Meter tiefen Bohrpfählen. Von Oktober 2018 bis Ende 2019 konnte der Rohbau errichtet werden. Zurzeit läuft der Innenausbau des Gebäudes, die Fertigstellung ist für Ende 2021 vorgesehen.

Gebäude für die Fakultät Architektur

Das Gebäude für die Fakultät Architektur mit Gesamtbaukosten in Höhe von 29.600.000 Euro und einer Hauptnutzfläche von etwa 4.644 Quadratmetern entsteht gegenwärtig östlich des Fakultätsgebäudes Informatik und Mathematik an der Galgenbergstraße und wird zusammen mit dem auf der anderen Straßenseite gelegenen städtischen Innovationszentrum eine Art modernes Stadttor an der Hauptzufahrt von der Autobahn in die Innenstadt bilden. Der Entwurf des Architekturbüros Henning Larsen (Kopenhagen/München) sieht einen fünfgeschossigen Baukörper mit einer innen offenen Raumspirale für die studentischen Lehr- und Arbeitsräume vor („Kommunikationsbereich“), zwischen die geschossweise sogenannte „Konzentrationsbereiche“ mit Seminar- und Büroräumen eingefügt sind. Dieser Wechsel der Nutzungsbereiche zeichnet sich auch in der Fassade deutlich ab, die aus Sichtbeton und Glas aufgebaut ist.

Baubeginn der Maßnahme war im Januar 2018 mit einer Rammpfahlgründung. Bis Ende 2019 wurde der Rohbau errichtet; die Fertigstellung des Fakultätsgebäudes Architektur ist für Herbst 2021 geplant.

10.1.2 Kleine Baumaßnahmen

- Im Jahr 2020 konnte baulich eine kleine Maßnahme unter dem Titel „Entfluchtung Hörsaalgebäude“ am Standort Seybothstraße durchgeführt werden, die im Jahr 2021 fortgeführt wird. Verstärkt mit Mitteln der OTH Regensburg, wird die Entfluchtungssituation aus dem zentralen Hörsaalgebäude nach Norden hin verbessert. In Zuge dessen wurden nördlich des Gebäudes auch 176 Fahrradstellplätze neu geschaffen.
- Am denkmalgeschützten Standort Prüfeninger Straße wurde für 110.000 Euro ein sogenanntes „Skills Lab“ für die Fakultät Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften, Bereich Soziale Arbeit, eingerichtet. Unter größtmöglicher Wahrung des denkmalgeschützten Bestands wurde dabei ein audiovisuell hochtechnisiertes Labor zur Simulation von Pflegesituationen geschaffen, und zwar inklusive Regie-, Auswerte-, Vorbereitungs- und Seminarbereich.
- Seit Sommer 2020 laufen die Planungen für eine brandschutztechnische Ertüchtigung mit Verbesserung der Entfluchtungssituation am Standort Prüfeninger Straße. Die kleine Baumaßnahme in Höhe von 988.500 Euro wird sukzessive in den nächsten Jahren umgesetzt.

10.1.3 Bauunterhalt und Ausbauplanung

Im Bauunterhalt, das heißt zur Instandhaltung und Instandsetzung der Gebäude, wurden im Jahr 2020 für die Standorte Seybothstraße und Prüfeninger Straße rund 977.000 Euro aus dem regulären Haushaltstitel der OTH Regensburg bereitgestellt und vom Staatlichen Bauamt Regensburg, Bereich Hochschulbau, baulich umgesetzt. Mit Sondermitteln für die barrierefreie Erschließung der Gebäude wurde mit der Einrichtung einer „Toilette für alle“ an der Prüfeninger Straße begonnen, deren hervorragender, zertifizierter Standard auch als künftiges Pflege-Lehrobjekt für die Fakultät Angewandte Sozial-

und Gesundheitswissenschaften dienen kann. Hierbei fielen Kosten in Höhe von 70.000 Euro an.

Auch die barrierefreie Umrüstung der Außentüren des Maschinenbau-Gebäudes an der Galgenbergstraße wurde fortgeführt.

Im Rahmen von Maßnahmen zur Klimaneutralität von staatlichen Gebäuden (Sonderprogramm „Energetische Sanierung staatlicher Gebäude – Photovoltaik auf staatlichen Gebäuden“) wurde an der Fassade des Neuen Hörsaalgebäudes am Forum eine Photovoltaikfassade mit einem Investitionsvolumen von 273.000 Euro bis zur Ausschreibungsreife geplant. Die Aufstockung der Mittel durch die OTH Regensburg (87.000 Euro) ermöglicht die Realisierung einer Raffstoreanlage als sinnvolle Ergänzung zur genannten Maßnahme, die baulich bereits begonnen werden konnte und 2021 endgültig realisiert werden soll.

Für den Ausbau der OTH Regensburg wurden vom Freistaat Bayern auch 2020 wieder zusätzliche Mittel bereitgestellt (sogenannte Ausbauplanungsmittel). Davon wurden rund 660.000 Euro in bauliche Maßnahmen investiert. Um hier einige Beispiele zu nennen:

- Um den gestiegenen Studierendenzahlen Rechnung zu tragen, wurde mit dem Umbau der Cafeteria im Maschinenbau-Gebäude im Februar 2019 baulich begonnen. Im November 2019 konnte die Wiedereröffnung mit einer kleinen Feier begangen werden. 2020 wurde die Maßnahme mit der Abrechnung und Mängelbeseitigung endgültig abgeschlossen.
- Das Trinkwassernetz wurde weiter Schritt für Schritt mit einem Volumen von 140.000 Euro saniert, um mögliche Keimbelastungen zu beseitigen. Dabei werden im Wesentlichen unnötige Leitungen und Anlagenteile rückgebaut, andere im Querschnitt angepasst.
- Im „Haus der Technik“ konnte der Akustikprüfstand übergeben und ein Galerieeinbau mit Laborauswertepätzen geplant werden.
- Im Innenhof des Gebäudes Informatik und Mathematik wurden studentische Arbeitsplätze und Aufenthaltsmöglichkeiten realisiert.

10.2 Studentenwerk Niederbayern/Oberpfalz

Die Aufgaben des Studentenwerks Niederbayern/Oberpfalz sind in Artikel 88 des Bayerischen Hochschulgesetzes festgelegt. Das Studentenwerk ist der Partner der Studierenden in allen Fragen rund ums Studium: Durch die vielfältigen Angebote in der Hochschulgastronomie, dem Studentischen Wohnen, der Studienfinanzierung, der Beratung, der kulturellen Förderung und der Betreuung der Kinder von Studierenden stellt das Studentenwerk die soziale Infrastruktur für das Studium zur Verfügung.

In den Gremien des Studentenwerks – Vertreterversammlung und Verwaltungsrat – wirken neben Vertreter*innen der Hochschulleitung und der Professor*innen, der Behindertenbeauftragten und Frauenbeauftragten auch Vertreter*innen der Studierenden mit. Für dieses ehrenamtliche Engagement für die Sache der Studierenden ist das Studentenwerk sehr dankbar.

Im Geschäftsjahr 2020 erlebte das Studentenwerk die bislang größte Herausforderung in seiner 53-jährigen Geschichte seit Gründung. Ab Anfang April 2020 musste der Betrieb in der Hochschulgastronomie auf behördliche Anordnung hin eingestellt werden. Rund 200 Beschäftigte in diesem Bereich befanden sich für fast sechs Wochen in Kurzarbeit mit Arbeitszeit Null. Danach wurde die Öffnung wieder erlaubt, jedoch nur im To-go-Betrieb. In kürzester Zeit wurden für alle Verpflegungsbetriebe Hygienekonzepte erstellt, ein Einweggeschirr für die Ausgabe ausgewählt und die IT-Systeme auf bargeldlosen Zahlungsverkehr umgestellt. Um möglichst nachhaltig zu bleiben, entschied sich das Studentenwerk, plastikfreie Verpackungen einzusetzen, die laut Herstellerangaben kompostierbar sein sollten. Leider stellte sich jedoch heraus, dass es wegen der rechtlichen Vorgaben nicht möglich war, diese Verpackungen zu kompostieren. Monatlich landeten durchschnittlich 4.100 Verpackungen in den Abfallbehältern der Regensburger Hochschulen. Deshalb suchte das Studentenwerk eine Möglichkeit, Mehrwegverpackungen einzusetzen. Der Zuschlag ging nach einem Vergabeverfahren an die Firma Relevo aus München, die ein pfandfreies Leihgeschirr aus Ornamint anbietet. Zum Ausleihen müssen sich alle Gäste des Studentenwerks Niederbayern/Oberpfalz eine App aufs Handy laden und einen QR-Code scannen.

Im August und September 2020 war vorübergehend wieder ein Präsenzbetrieb erlaubt und die Gasträume wurden so eingerichtet, dass der Mindestabstand überall eingehalten werden konnte. Zur Reservierung der Sitzplätze wurde ein eigenes Online-Tool für die Website des Studentenwerks programmiert. Trotz all dieser Bemühungen, die Verpflegungsleistungen weiter anbieten

zu können, blieben viele Studierende faktisch ausgeschlossen von der Teilnahme am Mensaessen, da der Aufenthalt in den Gebäuden nur zu bestimmten Zwecken kurzzeitig erlaubt war. Deshalb wurde auch bereits im Juni 2020 der Mensa-Lieferdienst eingeführt. Über den Webshop konnte bargeldlos bestellt werden; die Auslieferung erfolgte zwischen 11:00 und 14:00 Uhr. Die Lieferung führte das eigene Personal mit Dienstautos aus. In der verkehrsberuhigten Innenstadt wurden auch studentische Fahrradkuriere eingesetzt.

Die Vermietung aller vorhandenen Wohnplätze war im März 2020 eigentlich abgeschlossen, als zahlreiche internationale Studierende wegen fehlender Visa nicht einreisen konnten. Damit trat in Regensburg zum ersten Mal ein Leerstand auf. Das Studentenwerk ermöglichte dem International Office der OTH Regensburg, Wohneinheiten zurückzugeben, wenn eine Vermietung im Sommersemester 2020 nicht mehr möglich war. Das Bayerische Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr hat in dieser Ausnahmesituation die Erlaubnis erteilt, dass öffentlich geförderte Wohnplätze vorübergehend bis zum Beginn des Wintersemesters 2020/2021 auch an Schüler*innen, Auszubildende und medizinisches Personal vermietet werden konnten. Das Angebot wurde jedoch nur in sehr wenigen Fällen in Anspruch genommen. Insgesamt entstand ein Mietausfall von rund 11.000 Euro für vormals reservierte Wohneinheiten des International Office.

Damit die Studierenden in Wohngemeinschaften die Hygieneregeln stets einhalten konnten, erhielten sie von den Hausmeister*innen der Wohnanlagen nach Anforderung kostenlose Masken. Die Reinigungsintensität in den Gemeinschaftsräumen und auf sensiblen Oberflächen wurde erhöht. Studierende, die in Quarantäne bleiben mussten, erhielten ihre Einkäufe über Hausmeisterin oder Hausmeister, wenn sonst niemand für Besorgungen zur Verfügung stand.

Während der verschiedenen Phasen des Lockdowns hatten viele Studierende immer größere Schwierigkeiten, ihr Studium zu finanzieren, denn die studentischen Jobs in der Gastronomie, bei Messen et cetera waren weggefallen. Insgesamt 70 studentische Mieter*innen beantragten eine vorübergehende Stundung ihrer Mieten.

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung bot in dieser Notlage ab Juni 2020 Überbrückungshilfen für Studierende an. Die Bearbeitung der Anträge übernahmen die Studenten- beziehungsweise Studierendenwerke. An die Studierenden der OTH Regensburg wurden insgesamt Hilfen in Höhe von 281.200 Euro ausgezahlt. 646 Anträge konnten im Zeitraum Juni bis Dezember 2020 bewilligt

werden. Davon waren 568 Erstanträge und 581 Folgeanträge. Der Anteil der Studierenden mit deutscher Staatsbürgerschaft betrug 60,8 Prozent. 39,2 Prozent internationale Studierende konnten ebenfalls gefördert werden.

Um die Arbeitssicherheit zu gewährleisten, wurde in allen Verwaltungsbereichen der persönliche Parteienverkehr eingestellt. Beratungen fanden virtuell, telefonisch, per E-Mail oder klassisch auf dem Postweg statt. Für alle Beschäftigten wurde ein Einzelarbeitsplatz zur Verfügung gestellt. Die Möglichkeit zum Homeoffice wurde rasch ausgebaut.

Mit zunehmender Dauer der Pandemie zeigte sich ein erhöhter Beratungsbedarf bei den Studierenden. Psychische Probleme nahmen zu. Die Isolation durch die digitale Lehre machte vielen Studierenden zu schaffen. So waren plötzliche Begegnungen in den Gemeinschaftsküchen der Wohnanlagen willkommene Unterbrechungen im einsamen Alltag und es wurde so viel wie noch nie zu Hause gekocht. Nach dem ersten Lockdown kehrten auch wieder viele Studierende in die Wohnanlagen zurück, die vorübergehend am Hauptwohnsitz bei den Eltern lebten. Die Bedingungen in der elterlichen Wohnung reichten für viele nicht aus, um die Anforderungen des digitalen Studiums zu bewältigen.

Das Highlight des Jahres war die Eröffnung der Wohnanlage in der Franz-Mayer-Straße mit 204 neuen Wohneinheiten. Leider konnte die wunderschöne Anlage, die nur 500 Meter vom Campus entfernt liegt, nicht pünktlich zum Start des Sommersemesters 2020 eingeweiht werden. Aber sie war so begehrt bei den Studierenden, dass sich am Einzugsstag am 1. Juli 2020 lange Schlangen bildeten.

10.2.1 Studienförderung

Das Amt für Ausbildungsförderung des Studentenwerks Niederbayern/Oberpfalz fördert die Studierenden nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG). Nur zirka 13,5 Prozent der Studierenden der OTH Regensburg erhielten diese Ausbildungsförderung, die zur Hälfte ein zinsloses Darlehen und zur anderen Hälfte eine rückzahlungsfreie Leistung ist. Die Gefördertenquote an der OTH Regensburg (Quotient aus der Zahl der Geförderten und der Gesamtzahl der Studierenden; Quelle: Landesamt für statistische Datenverarbeitung) lag im Wintersemester 2019/2020 bei 13,5 Prozent und ist im Vergleich zum Vorjahr (14,8 %) erneut gesunken. Dennoch liegt die Gefördertenquote an der OTH Regensburg über der durchschnittlichen Quote der durch das Studentenwerk Niederbayern/Oberpfalz betreuten Hochschulen (12,9 %). In absoluten Zahlen heißt das: Es konnten 1.487 Studierende im Wintersemester 2019/2020 gefördert werden.

Die Antragszahlen beim Amt für Ausbildungsförderung sanken im Vergleich zum Vorjahr nur unwesentlich. Im Kalenderjahr 2020 wurden insgesamt 9.260 Anträge gestellt. 1.845 Anträge kamen von Studierenden der OTH Regensburg. Dies entsprach rund 20 Prozent der Gesamtanträge.

Das Jahr 2020 war vom „Sechszwanzigsten Gesetz zur Änderung des Bundesausbildungsförderungsgesetzes – 26. BAföGÄndG“ und von vielen Gesetzesänderungen aufgrund der COVID-19-Pandemie geprägt. Am 15. Juli 2019 wurde das 26. BAföGÄndG im Bundesgesetzblatt (BGBl. I, S. 1048) veröffentlicht und trat damit am Tag nach der Verkündung in Kraft. Neben der Erhöhung der Bedarfssätze, der Einkommensfreibeträge und der Vermögensfreibeträge sind folgende Änderungen besonders hervorzuheben:

- Berücksichtigung der Kinderpflege- und Kinderbetreuungszeiten für Kinder im Alter von bis zu 14 statt bislang zehn Jahren
- Anhebung des pauschalen Kinderbetreuungszuschlags von 140 auf 150 Euro monatlich
- Berücksichtigung der häuslichen Pflege von nahen Angehörigen (mindestens Pflegegrad 3)
- Ausweitung der Berücksichtigung ehrenamtlichen Engagements und Gremientätigkeit

Außerdem entfällt in Zukunft das verzinsliche Bankdarlehen etwa bei der Studienabschlusshilfe. An diese Stelle tritt ein unverzinsliches Vollkredit. Die Änderungen treten gestaffelt in Kraft: zum Wintersemester 2019/2020, zum Wintersemester 2020/2021 und zum Wintersemester 2021/2022.

Um einen Ausgleich wegen der COVID-19-Pandemie zu schaffen, kam es zu einigen Gesetzesänderungen: Zunächst wurde Paragraph 53 BAföG geändert, die Änderung aber ganz schnell wieder rückgängig gemacht. Dann kam es zu einer Anpassung von Paragraph 21 BAföG – dies allerdings rückwirkend, was die Bearbeitung der Anträge und auch Auskünfte an Studierende erschwerte. Anschließend wurde durch das Bayerische Hochschulgesetz die Regelstudienzeit aller Studiengänge um ein Semester verlängert. Das heißt: Es gibt ein Semester länger Förderung. Für die BAföG-Förderung bedeutet das jedoch etwas anderes, als ein Semester – das sogenannte „Pandemiesemester“ – nicht mitzuzählen.

Das Softwareprogramm zur BAföG-Beantragung befand sich 2020 in stetiger Weiterentwicklung. Nachdem es bereits seit einigen Jahren möglich ist, den BAföG-Antrag online zu stellen und seit 2018 auch eine BAföG-App existiert, stand die Aktualisierung dieser Angebote erneut im Fokus. 2020 wurden das neue Bescheid-Layout und Berechnungen im BAföG-Fachverfahren überarbeitet. Trotz der COVID-19-Pandemie fanden 2020 zwei Untersuchungen im Amt für Ausbildungsförderung statt:

einerseits durch die BAföG-Revision des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst und andererseits durch den Landesrechnungshof. Solche Prüfungen sind immer mit erheblichem Arbeitsaufwand verbunden. Das Amt für Ausbildungsförderung hat aber auch diese Prüfungen bestanden; es kam zu keiner einzigen Beanstandung.

10.2.2 Hochschulgastronomie

2020 war durch die COVID-19-Pandemie geprägt. Die Rahmenbedingungen änderten sich in regelmäßigen Abständen und erforderten Anpassungen. Durch die Einschränkung der Präsenzveranstaltungen und die zeitweise geltenden Betretungsverbote an der OTH Regensburg blieben die gewohnten Kund*innenströme aus.

Entwicklung in der Mensa

Die Essensbeteiligung in der Mensa ist 2020 COVID-19-bedingt und durch die damit verbundenen Einschränkungen deutlich zurückgegangen:

Mensa	Anzahl der Kund*innen		
	2018	2019	2020
Studierende	465.592	504.309	113.106
Bedienstete	78.199	76.138	21.538
Externe Gäste	8.376	14.610	3.191
Gesamt	552.167	595.057	137.835

Entwicklung in den Cafeterien

Anders als in den Mensen, für die das Studentenwerk Niederbayern/Oberpfalz Zuschüsse zur Kostendeckung des Studierendenessens erhält, müssen die Cafeterien nach den Vorgaben des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst ein insgesamt ausgeglichenes Ergebnis erzielen. Da kleinere Standorte in der Regel nicht kostendeckend betrieben werden können, gleichen die umsatzstarken großen Cafeterien das Defizit aus. Erzielen alle Cafeterien einen Überschuss, so wird dieser zur Deckung des Mensadefizits eingesetzt.

Cafeterien	Anzahl der Kund*innen		
	2018	2019	2020
Seybothstraße	302.695	320.624	76.723
Maschinenbau	190.314	57.979	30.148
Verkaufswagen		79.502	
Prüfening: Cafeteria u. Mensa	67.251	71.477	12.393

Kundenbewertung und Qualitätsziele

Das Studentenwerk führt fortlaufend Online-Befragungen der Kund*innen durch. Aus den Ergebnissen und aus den Berichten der Mensabeauftragten der Studierenden sowie der Personalratsvertretung im Mensaausschuss entwickeln sich die Qualitätsziele für die Hochschulgastronomie.

Die 2018 durchgeführte Vergabe des Brötchensortiments an eine regionale Bäckerei konnte die gesteckten Qualitätsziele nicht erfüllen. 2020 wurde daher wieder auf interne zentrale Produktion umgestellt. Durch Verkostungen einzelner Backwaren soll die Qualität der Produkte weiter gesteigert werden.

Nachhaltigkeit

Um die Nachhaltigkeit in der Hochschulgastronomie zu verbessern, wurden 2020 folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Ersatz der Einmalbecher durch Porzellan-Mehrwegtassen an allen Standorten
- „Mensa-to-go“: Die angebotenen Speisen wurden anfänglich in Einwegverpackungen verkauft. Ende 2020 stellte man auf ein Mehrweg-Pfand-System um.
- Durch die Einführung des ausschließlich bargeldlosen Zahlungsverkehrs können viele Wege und CO₂-Emissionen eingespart werden.
- Die OTH Regensburg bewarb sich als Fair-Trade-Hochschule und wurde dabei vom Studentenwerk unterstützt.

10.2.3 Studentisches Wohnen

Die Zahl der mit öffentlichen Mitteln von allen Trägern errichteten studentischen Wohnanlagen in Regensburg stieg aufgrund der Inbetriebnahme der Wohnanlage in der Franz-Mayer-Straße um 204 Wohnplätze auf 3.650. Der im Juni 2018 begonnene Neubau auf dem Gelände der ehemaligen Nibelungenkaserne konnte zum 1. Juli 2020 bezogen werden.

Die Unterbringungsquote in den öffentlich geförderten Wohnanlagen (nicht nur des Studentenwerks) stieg aufgrund gesunkener Studierendenzahlen und gestiegener Wohnplatzzahlen um 0,7 Prozent auf 11,3 Prozent. Damit lag Regensburg über dem Durchschnitt der Unterbringungsquote in Bayern von 9,9 Prozent (Quelle: Deutsches Studentenwerk, Wohnraum für Studierende – Statistische Übersicht 2020).

Die durchschnittliche Gesamtmiethöhe, inklusive Betriebskostenvorauszahlungen, erhöhte sich um 22 Euro auf 244 Euro je Wohnplatz.

2.520 Studierende haben sich im Jahr 2020 um einen der Regensburger Wohnplätze beworben, die im Eigentum des Studentenwerks Niederbayern/Oberpfalz stehen.

Doppel- und Mehrfachbewerbungen sind bei den Bewerbungen üblich. Die tatsächliche Nachfrage blieb trotz der COVID-19-Pandemie fast unverändert.

Auch der Fachbereich Studentisches Wohnen war von der Pandemie stark betroffen. Um der weiteren Ausbreitung des Virus entgegenzutreten, stellte der Fachbereich ab dem 16. März 2020 den persönlichen Parteiverkehr ein. Alle Kundenkontakte wurden telefonisch oder per E-Mail bearbeitet. Da die Bewerbung für Wohnplätze schon vor der Pandemie über den Online-Wohnantrag möglich war, der Versand von Mietangeboten auch per E-Mail funktionierte und auch die Mitarbeiter*innen an die Kommunikation per E-Mail gewöhnt waren, mussten die Arbeitsprozesse nicht grundsätzlich umgestellt werden.

Dennoch entstanden durch die Pandemie viele Probleme, denn viele, vor allem internationale Studierende traten von ihren Bewerbungen und Mietverträgen zurück. So kämpfte das Studentenwerk im Sommersemester 2020 mit Leerstand in den Wohnanlagen. Trotz der anhaltenden Pandemie erreichten das Studentenwerk zum Wintersemester 2020/2021 wieder viele Bewerbungen, sodass der Leerstand belegt werden konnte. Aber die Unsicherheiten bei den Studierenden gestalteten den Vermietungsprozess das gesamte Jahr über viel schwieriger und problembehafteter als sonst üblich.

Trotz der Pandemie lag der Anteil der internationalen Studierenden in Bezug auf alle Regensburger Studierenden noch bei 7,2 Prozent an den Hochschulen. Mit einem Anteil von zirka 26 Prozent waren die internationalen Studierenden in den Wohnanlagen des Studentenwerks auch im Pandemiejahr 2020 überproportional vertreten. Das Studentenwerk freut sich, so zur Internationalisierung der Hochschulen beitragen zu können.

Am 25. März 2020 verabschiedete der Bundestag den Gesetzesentwurf zur Abmilderung der Folgen der COVID-19-Pandemie. Demnach stand Vermieter*innen kein Kündigungsrecht zu, wenn Mieter*innen im Zeitraum vom 01.04. bis 30.06.2020 in pandemiebedingten Zahlungsverzug kamen. Mithin erreichten das Studentenwerk viele Stundungsanträge von Studierenden, die im Zuge der Pandemie ihre Nebenjobs oder die Unterhaltsleistungen der Eltern verloren hatten.

10.2.4 Tutor*innenprogramm

Das 16-köpfige Tutor*innenteam organisierte bis März 2020 für internationale und deutsche Bewohner*innen in den elf Wohnanlagen gemeinsame Freizeitaktivitäten, Ausflüge und Events. Diese Veranstaltungen ermöglichten es, den interkulturellen Austausch zu leben und neue Kontakte zu knüpfen. COVID-19-bedingt musste das Veranstaltungsprogramm komplett auf Online-Angebote umgestellt werden. Trotz dieser Umstellung ist es den Tutor*innen gelungen, unterschiedliche Formate zu etab-

lieren. Von virtuellen Sportangeboten bis hin zu digitalen Kochkursen und Weihnachtsfeiern konnte hier eine gute Basis geschaffen werden, um weiterhin mit den Bewohner*innen und internationalen Studierenden in Kontakt zu bleiben. Zusätzlich wurden die Auftritte in den sozialen Netzwerken stärker ausgebaut, um möglichst viele Studierende zu erreichen.

Beim jährlichen Tutor*innen-Start-up schulen die Sozialberater*innen alle Tutor*innen, um diese in ihrer Rolle zu stärken. Auch diese Veranstaltung wurde 2020 über Online-Meetings abgehalten. Um auch in dieser schwierigen Zeit den regelmäßigen Austausch zwischen Sozialberatung und Tutor*innen zu gewährleisten, fanden virtuelle Monatsgespräche statt.

10.2.5 Sozialberatung

Die Sozialberatung ist die erste Anlaufstelle für Studierende zu sozialen, wirtschaftlichen und persönlichen Themen und Schwierigkeiten. Sie bietet eine auf die Ausbildungssituation bezogene niederschwellige und lösungsorientierte Beratung an.

Aufgrund der COVID-19-Pandemie und den damit verbundenen Einschränkungen wurde das Angebot auf überwiegend digitale Beratung umgestellt. Somit konnten trotz Kontaktverbots alle Anfragen der Studierenden alternativ via E-Mail, Telefon oder Videotelefonie bearbeitet werden. 2020 nutzten insgesamt 1.985 Studierende und Studieninteressierte die Expertise der Sozialberatung.

Wie schon in den Vorjahren nahm auch 2020 der Bereich der Existenzsicherung, vor allem Fragestellungen zu den verschiedenen Studienkrediten und Sozialleistungen, die Spitzenstellung der Beratungsthemen ein. Durch die Pandemie verstärkte sich der Beratungsaufwand in diesem Bereich nochmals. Unter Berücksichtigung der aktuellen Studien- und Lebenssituation identifizierten die Mitarbeiter*innen der Sozialberatung gemeinsam mit den Ratsuchenden die günstigste Finanzierungsalternative. Auch die KfW-Bank reagierte auf die Pandemiesituation mit einer zeitlich begrenzten Aussetzung der Verzinsung beim Studienkredit. Zudem wurde der Studienkredit ebenfalls für einen begrenzten Zeitraum internationalen und geflüchteten Studierenden zugänglich gemacht. Somit stieg die Zahl der Vertragsabschlüsse im Jahr 2020 auf 96.

25 Studierende beantragten ein Darlehen der Darlehenskasse der Bayerischen Studentenwerke. Auch hier gab es eine Änderung der Vergaberichtlinien. Beim Abschluss eines Studienabschlussdarlehens mit einer Gesamtdarlehenssumme bis zu 3.000 Euro konnte auf eine Bürgschaft verzichtet werden.

Seit Juni 2020 konnten Studierende, die sich pandemiebedingt in einer finanziellen Notlage befanden, die Überbrückungshilfe des Bundesministeriums für Bildung und Forschung beantragen. Die Beantragung erfolgt über ein eigens dafür entwickeltes webbasiertes Antragssystem. Das jeweils zuständige Studenten- beziehungsweise Studierendenwerk bearbeitet die Anträge. Studierende haben die Möglichkeit, abhängig vom Kontostand einen Zuschuss von bis zu 500 Euro monatlich im Zeitraum Juni 2020 bis September 2020 und November 2020 bis einschließlich März 2021 zu erhalten.

Für die Bearbeitung der Anträge war das Team der Sozialberatung zusammen mit weiteren Kolleg*innen aus anderen Abteilungen des Studentenwerks Niederbayern/Oberpfalz zuständig. Im Berichtszeitraum wurden über 5.000 Anträge auf Überbrückungshilfe bearbeitet. 3.197 Studierende konnten gefördert werden. Davon erhielten 612 Studierende der OTH Regensburg einen Zuschuss.

Finanzielle Probleme stellten häufig nur die „Spitze des Eisbergs“ dar. Ihnen lagen vielfältige, zunächst nicht sichtbare Ursachen und Problematiken zugrunde, zum Beispiel familiäre, Gesundheits- oder Beziehungsprobleme, Überforderung oder Strukturierungsprobleme. Parallel dazu waren die Regelungen zur Werkstudententätigkeit stark nachgefragt. Pandemiebedingt wurde auch vermehrt nach Angeboten von 450-Euro-Jobs gefragt.

Das Team der Sozialberatung war auch 2020 in vielfältige fachliche Entwicklungen eingebunden und stellte sein Beratungsangebot im Hochschulraum etwa für (werdende) studentische Eltern vor. Die Kooperation mit Netzwerkpartnern trug dazu bei, Studierende effektiver zu unterstützen.

Kinderbetreuung

Die dem Studentenwerk obliegende Aufgabe der Kleinkindbetreuung von studentischen Eltern wird am Campus Regensburg vom Campuskinder e. V. wahrgenommen, da das Studentenwerk selbst keine Kinderbetreuungseinrichtungen betreibt. Bei deutlich gestiegenem Angebot an Kindertagesstätten im näheren Umfeld der OTH Regensburg war die Einrichtung 2020 voll ausgelastet.

10.2.6 Kulturförderung

Das Studentenwerk Niederbayern/Oberpfalz unterstützt mit dem professionell ausgestatteten „Theater an der Uni“, dem Medienstudio, den Proberäumen und verschiedenen bedarfsorientierten Dienstleistungen kulturelle Aktivitäten von Studierenden. Die Pandemie hatte massive Auswirkungen auf die Arbeit der Kulturförderung: Im März 2020 mussten alle kulturellen Einrichtungen geschlossen und sämtliche geplanten Veranstaltungen abgesagt werden. Im Oktober 2020 konnte der Betrieb in den Proberäumen wieder aufgenommen werden, allerdings mit Einschränkungen der maximalen Personenzahl. Eine Öffnung des Theaters war bis Ende 2020 nicht möglich.

Digitale Projekte

Aufgrund der eingeschränkten analogen Möglichkeiten einer kulturellen Beteiligung entwarf das Studentenwerk mehrere digitale Angebote. Die Formate standen den Studierenden aller vom Studentenwerk betreuten Hochschulstandorte offen.

Lockdown im Fokus

„Lockdown im Fokus“ war ein interaktives Fotoprojekt. Bei diesem Projekt standen die Ausgangs- und Kontaktbeschränkungen während der Pandemie im Fokus. Als Fotoinspirationen bekamen die teilnehmenden Studierenden Hashtags mit Bezug auf die Pandemie zugeschickt und mussten diese fotografisch umsetzen.

Die Studierenden richteten das Objektiv auf Eigenheiten und Einzigartigkeiten aus ihrem neuen Alltag. Social Distancing war und ist das Motto dieser Tage. Das Straßenbild veränderte sich, die Studentenstädte veränderten sich. Das Studierendenleben veränderte sich. Gemeinsam mit den Studierenden sollte diese außergewöhnliche Zeit dokumentiert werden und ein Zeitzeugnis aus studentischer Sicht entstehen. Das Projekt traf auf sehr große Resonanz: Es nahmen 24 Studierende unterschiedlicher Fachrichtungen teil und reichten über 50 Fotografien ein. Aus den besten Einreichungen wird ein Video produziert und eine Ausstellung kuratiert, die eine historische Rückschau auf die Pandemie ermöglichen wird.

United we create

„United we create“ bringt die kreativen Talente der Studierenden zusammen und soll untereinander zu neuen Ideen und künstlerischen Projekten inspirieren. Trotz Einschränkungen und Kontaktbeschränkungen sollten sie 2020 Chance auf künstlerische Betätigung haben. Eine Online-Plattform vernetzte Studierende aller vom Studentenwerk Niederbayern/Oberpfalz betreuten Hochschulstandorte.

Dreh- und Angelpunkt des Projekts war ein ständig wachsendes kreatives Cluster: eine Online-Mindmap, in der die Studierenden ihre Gedanken, Bilder, Gedichte, Songs, Kurzfilme, Videos hochladen konnten. „United we create“ startete im Juli 2020 und versteht sich als fortlaufendes Projekt während der Pandemie. Die eingereichten Beiträge wurden in den sozialen Medien und auf der Website des Studentenwerks veröffentlicht (www.stwno.de/united-we-create).

Theater an der Uni

Die studentischen Kulturgruppen inszenierten bis März 2020 insgesamt 14 Theater-, Tanz- und Musikaufführungen in deutscher und englischer Sprache. Aufgrund der behördlich angeordneten Schließung konnten 2020 nur 1.400 Zuschauer*innen im Theater begrüßt werden. Im Sommersemester 2020 realisierte die Gruppe „Baby-lon“ eine Videoproduktion im Theater, um das aktuelle Stück in digitaler Form zum Abschluss zu bringen.

Medienstudio

Im Medienstudio erhalten studentische Medienschaffende fachliche Beratung und professionelles Equipment zu sozialverträglichen Mietpreisen für die selbstständige und unterstützte Fertigstellung ihrer Film- und Tonprojekte. 2020 wurden 140 Studierende im Medienstudio unterstützt. Trotz COVID-19-Einschränkungen war es mit Hygienekonzepten möglich, 54 Studierenden die Räumlichkeiten, die Kameraausrüstung und den Videoschnittplatz zugänglich zu machen. Auch Projektberatungen durch das Medienstudio sowie die „Drehbuchwerkstatt“ konnten dank Videokonferenzsoftware regelmäßig stattfinden. Sitzungen, Sprechzeiten und Beratungsgespräche fanden ausnahmslos online statt und wurden sehr gut angenommen. Die studentische Radiogruppe „Studentenfunk“ mit 60 Mitgliedern sendete mit Live-Shows und Podcast-Formaten regelmäßig aus dem Aufnahmerraum des Medienstudios.

Proberäume

Das Studentenwerk stellt den Studierenden in Regensburg vier Proberäume zur Verfügung. Drei davon befinden sich im Studentenhaus auf dem Campus der Universität Regensburg, einer in der Wohnanlage in der Dr.-Gessler-Straße. Im Zeitraum März bis September 2020 waren die Proberäume im Studentenhaus aufgrund der Auflagen der Universität Regensburg gesperrt. Der Proberaum in der Dr.-Gessler-Straße konnte im Juli wieder an Einzelmusikübende vermietet werden. Im Oktober 2020 konnten alle Proberäume mit einem strengen Hygienekonzept und unter Beachtung der maximalen Belegungskapazität bis zum erneuten Lockdown im Dezember geöffnet werden.

10.2.7 Partnerschaft

Das Studentenwerk fördert den interkulturellen Austausch und organisiert seit 1979 Austauschprogramme für Studierende und Mitarbeiter*innen in Kooperation mit seiner französischen Partnereinrichtung Crous Clermont Auvergne aus Clermont-Ferrand. Nach dem Jubiläumsaustausch und den Feierlichkeiten zum 40-jährigen Bestehen der Partnerschaft im Februar 2019 in Clermont-Ferrand sollte im Jahr 2020 der gewohnte Austauschzyklus, bestehend aus einem Studierenden- und einem Mitarbeiteraustausch beginnen. Geplant war ein Studierendenaustausch in Frankreich und ein Mitarbeiteraustausch in Deutschland. Die Vorbereitungen liefen gut: Das Programm für den im März 2020 in Regensburg geplanten Mitarbeiteraustausch stand fest; die französischen und deutschen Teilnehmer*innen freuten sich auf die fünftägige Begegnung. Leider erschwerte das neuartige Virus zunächst den Transport der französischen Gäste und führte letztendlich nur wenige Tage vor dem geplanten Beginn zur Absage der Begegnung. Der für den Sommer vorgesehene Studierendenaustausch musste ebenfalls abgesagt werden.

Beide Begegnungen – eventuell mit angepasstem Programm und reduzierter Teilnehmerzahl – sollen bei Besserung der Infektionslage ab der zweiten Jahreshälfte 2021 nachgeholt werden. Gerade in Zeiten einer Pandemie mit stärkerem Fokus auf nationale Interessen ist es umso wichtiger, voneinander und miteinander zu lernen.

10.2.8 Qualitätsmanagement

Mit dem zweiten Überwachungsaudit im Mai 2020 konnte das Studentenwerk den dreijährigen Zertifizierungszyklus gemäß ISO-Norm 9001:2015 dank des großen Engagements der Beschäftigten für das Qualitätsmanagementsystem erneut erfolgreich abschließen. Auch das Qualitätsmanagement stand aufgrund der Pandemie 2020 vor großen Herausforderungen. Besonders positiv bewerteten die Auditor*innen die Entwicklung eines umfassenden Hygienekonzepts, das sich auf alle Fachbereiche des Studentenwerks erstreckte, sowie die schnelle Beurteilung von Gefährdungen durch die pandemische Situation. Daneben überzeugte das Qualitätsmanagement unter anderem durch das abteilungs-spezifische und systematische Risikomanagement im Unternehmen. Im Zuge dessen wurden die Aspekte Risiken und Chancen in die bestehenden Standards und Verfahren aufgenommen.

11 Studierendenvertretungen

11.1	Studentischer Konvent und Sprecherrat	222
11.2	Jahresberichte der Fachschaften	224

11.1 Studentischer Konvent und Sprecher*innenrat

Die Studierendenvertretung der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg (OTH Regensburg) kümmert sich um die Belange und Anliegen aller Studierenden am Campus. Weiterhin fördert sie das soziale und kulturelle Leben am Campus. Der studentische Konvent der OTH Regensburg ist hierfür in die folgenden sieben Referate eingeteilt, in denen die Mitglieder an unterschiedlichen hochschulweiten Projekten mitarbeiten können: Lebensraum Campus, Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung, Studentenwerk, Studium und Lehre, Veranstaltungen, Soziales und Nachhaltigkeit sowie das Referat Digitales und IT.

Veranstaltungen

Das Wintersemester 2019/2020 wurde wie jedes Jahr mit der Semester-Openingparty begonnen. Diese wird von Mitgliedern des Konvents organisiert und mit der Unterstützung der Fachschaften veranstaltet. Im Winter 2019 konnte ein Rekordwert an Gästen erreicht werden. Der Gewinn wird wie jedes Jahr an eine gemeinnützige Organisation in Regensburg gespendet. 2019 wurde das Frauenhaus in Regensburg unterstützt, das Hilfe von Frauen für Frauen anbietet.

Um einen kleinen Beitrag zu leisten, der Fast-Fashion-Kultur entgegenzuwirken, wurde erneut eine Kleidertauschparty durch die Studierendenvertretung veranstaltet. Viele Studierende hatten Kleidung mitgebracht und diese gegen etwas „Neues“ eingetauscht. Die Party selbst wurde von einem Kaffee- und Kuchenverkauf begleitet, dessen Gewinne, inklusive freiwilliger Spenden, an eine wohltätige Organisation gingen.

Bei Glühwein, Kinderpunsch, Waffeln und anderen Leckereien fand im Studierendenhaus der OTH Regensburg auch eine kleine Weihnachtsfeier statt. Bei entspannter Musik und besinnlicher Atmosphäre ließ man das Jahr 2019 gemeinsam ausklingen und stimmte sich auf das neue Jahr ein.

Nachdem die obligatorischen Veranstaltungen pandemiebedingt nicht mehr stattfinden konnten, waren neue Ideen und Konzepte gefragt. So organisierte das Referat Veranstaltungen im Sommersemester 2020 erstmals einen digitalen Spieleabend. Alle Studierenden der Hochschule hatten die Möglichkeit, gemeinsam Spiele wie Scribble, Schiffe versenken, Black Stories oder Werwolf zu spielen. Der Spieleabend war ein großer Erfolg, weswegen weitere folgten.

Digitales und IT

Zusammen mit dem Verein der Freunde der OTH Regensburg konnte die Studierendenvertretung 2020 das Projekt „OTH-App“ erfolgreich starten. Im Wintersemester 2019 wurde dafür ein Team aus Masterstudierenden der Informatik zusammengestellt, die unter der Leitung von Professor*innen der Fakultät Informatik und Mathematik zusammen mit dem Sprecher*innenrat die campus-eigene OTH-App entwickelten. Die erste Version der App konnte im Sommersemester 2020 veröffentlicht werden und startete mit drei Features: einem News-Feed, einem hochschulweiten Terminkalender und dem Mensaplan. Der News-Feed bietet den Studierenden die Möglichkeit, alle Neuigkeiten ihrer Fakultät oder des Alumni & Career Service in Echtzeit zu erfahren. Der hochschulweite Kalender zeigt zudem alle Veranstaltungen der hochschul-eigenen Institutionen und der Vereine an.

Ein weiteres großes Projekt der Studierendenvertretung war die erfolgreiche Umsetzung einer eigenen Homepage (www.stuv.othr.de). Ziel war es, den Studierenden zukünftig eine übersichtliche Anlaufstelle zu bieten, wenn sie etwas über die Fachschaften, die Vereine der OTH Regensburg oder Konvent und Sprecher*innenrat in Erfahrung bringen wollten.

Dank Prof. Dr. Markus Westner der Fakultät Informatik und Mathematik konnte die Studierendenvertretung 5.000 edX-Coupons an die Studierenden der OTH Regensburg verteilen, um am „edX Remote-Access-Program“ teilzunehmen und online verschiedene Kurse renommierter Hochschulen und Universitäten zu absolvieren.

Unterstützung während der Pandemie

Der Start des Sommersemesters 2020 musste aufgrund der COVID-19-Pandemie sehr kurzfristig auf den 20. April 2020 verschoben werden. Der Sprecher*innenrat traf sich daraufhin jede Woche virtuell mit der Hochschulleitung, um Probleme und Fragen der Studierenden zu besprechen. Die Ergebnisse dieses Austausches wurden dann in einer wöchentlichen Info-Mail an die Studierenden kommuniziert. Vor allem jene Studierenden, die gerade erst ihr Studium begonnen hatten, waren zunächst sehr verloren. Um die Bedürfnisse der Studierenden während der Pandemie in puncto Studium ermitteln zu können, wurde Anfang April 2020 eine Umfrage unter den Studierenden durchgeführt. Ein Drittel aller Studierenden nahm an dieser Umfrage teil. Mit den ermittelten Zahlen und Informationen war eine noch bessere Beratung der Hochschulleitung bei ihren Entscheidungen möglich.

Damit sich die Studierenden besser untereinander austauschen können, wurde zudem über den Rechenzentrums-Account auf einer virtuellen Maschine der Hochschule eine Kommunikationsplattform namens „Rocket-Chat“ aufgesetzt – nutzbar für alle Angehörigen der Hochschule.

Weil viele Studierende nicht die technischen Voraussetzungen hatten, um an digitalen Lehrangeboten teilzunehmen, stellte der Verein der Freunde auf Anregung des Sprecher*innenrats eine Hilfsaktion auf die Beine, um bedürftige Studierende bei einem Rechnerneukauf mit 200 Euro Zuschuss zu unterstützen. Auch die Stiftung zur Förderung der OTH Regensburg stellte finanzielle Mittel bereit. Insgesamt kamen so 20.000 Euro an Zuschüssen zusammen. Zudem schenkte die „Mittelbayerische Zeitung“ dem Verein der Freunde 150 aussortierte Rechner, die von Mitgliedern der Studierendenvertretung neu aufgesetzt und an bedürftige Studierende verteilt wurden. Auch damit waren nicht alle nötigen Voraussetzungen Studierender erfüllt, um möglichst allen die Teilnahme an der digitalen Lehre zu ermöglichen. Ein von der Studierendenvertretung ausgearbeitetes Individuallernplatzkonzept unter Berücksichtigung der Hygienemaßnahmen konnte leider erst sehr spät und in nur geringem Umfang umgesetzt werden.

Soziales und Nachhaltigkeit

Seit Beginn des Wintersemesters 2019/2020 gibt es nun eine weibliche und einen männlichen Beauftragte*n für Diskriminierung und sexuelle Belästigung aus dem Kreis des Sprecher*innenrats. Sie sollen die zuständige Person an der OTH Regensburg unterstützen und werden einmal im Jahr vom studentischen Konvent gewählt.

Das Mülltrennkonzert, welches das Referat Soziales und Nachhaltigkeit der Studierendenvertretung gemeinsam mit der Abteilung Gebäude und Technik entworfen hatte, konnte im Wintersemester umgesetzt werden. Zudem regte die Studierendenvertretung die Anschaffung von Insektenhotels an der Hochschule an, die im Februar 2020 von engagierten Kräften der Hochschule gebaut und aufgestellt wurden.

Im Sommersemester 2020 rief die Studierendenvertretung den Preis für herausragende Lehre während des schwierigen Corona-Semesters ins Leben. Der Preis wurde gemeinsam mit dem Verein der Freunde vergeben, der auch den Preis finanzierte.

Hochschulwahlen

Im Sommersemester 2020 wurden die Hochschulwahlen erstmalig mittels Briefwahl durchgeführt. Die Beantragung der Briefwahl erwies sich als umständlich. Leider konnte so nur eine Wahlbeteiligung von 6,1 Prozent erzielt werden. Mit einer derart niedrigen Wahlbeteiligung wächst die Sorge, ob damit die demokratische Legitimation überhaupt als erteilt betrachtet werden kann, um die Studierenden und ihre Belange zu vertreten.

Sonstiges

Für sein Engagement während der Pandemie wurde der Sprecher*innenrat erstmals mit dem Preis für studentisches Engagement ausgezeichnet.

11.2 Jahresberichte der Fachschaften

11.2.1 Fachschaft Angewandte Natur- und Kulturwissenschaften (FSANK)

Markus Langmantel

Die Fachschaft Angewandte Natur- und Kulturwissenschaften (FSANK) kümmert sich unter anderem um folgende Aufgaben:

- Vermittlung zwischen Studierenden – sowohl intern als auch fakultäts- und hochschulübergreifend
- Vertretung der Studierenden der Fakultät im Fakultätsrat, im Konvent und im Sprecher*innenrat
- Verbesserung der Lehre in sehr guter Zusammenarbeit mit den Professor*innen
- Umsetzung von Veranstaltungen, Aktionen und Projekten
- Anlaufstelle für alle Anliegen der Studierenden
- Vermietung von Spinden bei den T-Räumen

Im Sommersemester 2020 standen wieder Hochschulwahlen an, seitdem ist die Fachschaft mit drei im Konvent und vier motivierten Studierenden im Fakultätsrat vertreten, wo sie an der Umsetzung neuer Projekte engagiert mitarbeiten. Für diese Wahlperiode ist die Fachschaft erneut durch zwei Studierende im Sprecherrat vertreten.

Wie jedes Jahr nahm die Studierendenvertretung ihr Mitspracherecht bei der Vergabe der Stipendienzuschüsse auf Fakultätsebene wahr. Nicht zuletzt durch Diskussionen und Meinungsaustausch innerhalb des Fakultätsrats oder im persönlichen Gespräch mit Mitgliedern der Fakultät ließen sich Verbesserungen der Lehre innerhalb der Fakultät erzielen.

Besondere Ereignisse

Wintersemester 2019/2020

- KHG-Weihnachtsmarkt: Zum ersten Mal unterstützte

die Fachschaft ANK im Wintersemester 2019/2020 den Weihnachtsmarkt der Katholischen Hochschulgemeinde (KHG), half beim Verkauf von Glühwein und Waffeln mit und bot an einem eigenen Stand das Bemalen von Jutebeuteln an.

- Nikolausfeier: Im Dezember 2019 gab es eine kleine Nikolausfeier im Studierendenhaus, bei der Studierende sich bei Punsch, Glühwein und selbst gemachten Plätzchen und Stollen auf die Weihnachtszeit einstimmen konnten.
- Weihnachtsfeier: Höhepunkt des Jahres war die traditionelle Weihnachtsfeier im Foyer des Maschinenbau-Gebäudes, zu der alle Studierenden, die Professoren-schaft, alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Fakultät eingeladen waren, um zusammen den Jahresabschluss zu feiern. Die Gäste konnten sich am üppig bestückten Büfett, einem abwechslungsreichen Programm und einer gut ausgestatteten Bar erfreuen.

Sommersemester 2020

Aufgrund der Corona-Pandemie und einem besonderen Online-Semester konnten die üblicherweise im Sommersemester stattfindenden Veranstaltungen nicht umgesetzt werden. Jedoch bemühte sich die Fachschaft darum, mehrere Online-Spieleabende auf die Beine zu stellen und diese in Zusammenarbeit mit dem IRM-Netzwerk umzusetzen.

Die Fachschaft bedankt sich an dieser Stelle herzlich bei den Professor*innen, den Lehrbeauftragten, wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen, dem Sekretariat und allen freiwilligen Helfenden für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit.

11.2.2 Fachschaft Architektur

Keine Angaben.

11.2.3 Fachschaft Bauingenieurwesen

Victoria Konrad

Die Fachschaft Bauingenieurwesen der OTH Regensburg (kurz: Fachschaft Bau) ist eine Gruppe mit über 60 motivierten Studierenden, die sich in erster Linie um die Belange der Mitkommiliton*innen kümmern. Sie ist das Bindeglied zwischen den Studierenden, den Professor*innen und der Hochschule. Es ist ihr ein großes Anliegen, den Interessen und Wünschen der Studierenden Gehör zu verschaffen und deren Belangen nachzugehen. Trotz der erschwerten Bedingungen aufgrund der Corona-Pandemie war es der Fachschaft ein großes Anliegen, die Fachschaftswerte weiterhin aufrechtzuerhalten. Zum einen setzt sich die Fachschaft für die Verbesserung des Lehrangebots der Fakultäten ein, zum anderen organisiert sie einige Veranstaltungen wie beispielsweise eine Weihnachtsfeier für die Fakultät. Welche Veranstaltungen im Berichtszeitraum geboten waren, ist im Folgenden kurz geschildert.

Erstsemester- und Schnupperveranstaltung

Im Wintersemester 2019/2020 wurde eine Führung über den Campus mit den wichtigsten Anlaufpunkten wie Mensa und Labore und ein anschließendes Treffen im Fachschaftszimmer organisiert. Zusätzlich wurde auf die Erreichbarkeit der Fachschaft über Facebook, Instagram und das Fachschaftszimmer hingewiesen und alle herzlich zur anschließenden Kneipenrallye eingeladen. Dabei gab es gesponserte Getränke, die gerne von den Studierenden angenommen wurden. Die Erstsemesterveranstaltung findet immer am ersten Tag des Semesters statt. Die Schnupperveranstaltung wird gegen Ende des Semesters kurz vor dem Ende der Prüfungszeit abgehalten.

Neon Party

Die Neon-Party, die sich mittlerweile gut etabliert hat, fand im Wintersemester 2019/2020 erneut in der „Alten Mälzerei“ statt. Die Party wird immer in enger Zusammenarbeit mit anderen Fachschaften organisiert. Sie verfolgt die Absicht, dass sich die Studierenden der verschiedenen Fakultäten in lockerer Atmosphäre besser untereinander kennenlernen können. So hat man zum Beispiel die Möglichkeit, sich mit Neonfarben zu bemalen und einzigartige Körperkunstwerke zu kreieren. Außerdem ist die Party als Start in das Regensburger Nachtleben für alle Erstsemester gedacht.

Adventskalenderkneipenrallye

Wie jedes Jahr fand am Nikolaustag 2019 die Kneipenrallye im Advent statt. Hierbei bekommen alle Teilnehmenden einen Adventskalender an die Hand. Jedes Türchen steht für eine Station oder Kneipe, die besucht werden kann. Als Besuchsnachweis gilt ein Stempel der

jeweiligen Station auf dem Adventskalender. Alle Teilnehmenden haben in der Folgeweche die Möglichkeit, bei erfolgreicher Teilnahme an der Rallye an einer Verlosung teilzunehmen. Hier gibt es Preise zu gewinnen, die von den einzelnen Kneipen und Stationen gestiftet wurden.

Fachschaftenschein

Im Wintersemester 2019/2020 fand erneut das Format „Fachschaftenschein“ statt, um den Kontakt der Fachschaftsmitglieder verschiedener Fakultäten untereinander zu fördern. Des Weiteren ermöglichte dieses Format das bessere Kennenlernen der Räumlichkeiten der Hochschule. So laufen die Fachschaftsmitglieder der einzelnen Fakultäten die jeweiligen anderen Fachschaftszimmer an, um dort gemeinsam Spiele zu spielen und sich über den (Hochschul-)Alltag auszutauschen.

Brückenbauwettbewerb

Ein besonderes Highlight ist jedes Jahr der Brückenbauwettbewerb im Dezember. Dabei werden selbst gebaute Brücken aus Pappkarton, Schnüren und Kleber bis zur Belastungsgrenze entwickelt und geprüft, wobei anschließend das Verhältnis zwischen getragener Last und Eigengewicht errechnet wird. Durch diesen Quotienten lassen sich die Brücken vergleichen. Zudem hatten die angehenden Ingenieur*innen die Möglichkeit, ihr bisheriges Wissen und ihre Ideen an Brückenmodellen kreativ zu verwirklichen.

Weihnachtsfeier

Im Dezember 2019 wurde die Weihnachtsfeier wieder am Standort Seybothstraße abgehalten. Dazu eingeladen waren wie jedes Jahr alle Mitglieder der Fakultät Bauingenieurwesen. Mit Bier, Longdrinks und natürlich auch Glühwein wurden das Jahr 2019 feierlich verabschiedet und die Weihnachtsfeiertage eingeläutet.

Baustammtisch

Des Weiteren findet monatlich der sogenannte „Baustammtisch“ statt. Zum Baustammtisch treffen sich Kommiliton*innen, Professor*innen sowie ehemalige Absolvent*innen der Fakultät Bauingenieurwesen in wechselnden Lokalisationen in der Altstadt von Regensburg. Dabei sollen die Studierenden vor allem die Möglichkeit bekommen, sich mit anderen Studierenden verschiedenster Semester auszutauschen und sich kennenzulernen. Im Wintersemester 2019/2020 wurden mit zahlreicher Beteiligung Locations wie die Fassbar oder das Dudes4 gemeinsam besucht.

Virtuelle Kneipenrallye

Da die obligatorische Kneipenrallye im Sommersemester 2020 pandemiebedingt nicht stattfinden konnte, veranstaltete die Fachschaft im Juni 2020 in Zusammenarbeit mit einigen Bars und anderen Fachschaften der OTH Regensburg eine virtuelle Version der Kneipenrallye. Vorab wurde ein Video gedreht, in dem einige Bars und Sehenswürdigkeiten von Regensburg mit einer kurzen Beschreibung gefilmt und vorgestellt wurden. Eine kleine Gruppe von Studierenden streamte aus dem Dudes4 via Zoom und hielt unter anderem Interviews mit dem Initiator der „Campushalben“, mit Mitgliedern der Studierendenvertretung oder Prof. Dr. Thomas Wolff (Fakultät Bauingenieurwesen) ab. Abschließend gab es eine Verlosung, bei der auch das Video gezeigt wurde.

Bieryoga

Für einen gemeinsamen Moment der Ruhe im durch Studienarbeiten, Klausuren und Corona bedingten Stress treffen sich seit Sommersemester 2020 Yoga- und Bierbegeisterte regelmäßig zu einer virtuellen Stunde der Meditation. Das Bieryoga ist eine Verbindung aus körperlicher Ertüchtigung und dem allseits beliebten Hopfengeränk. Das Programm ist so gestaltet, dass sowohl

Yoga- als auch Bierneulinge (alkoholfreies Bier ist ausdrücklich erlaubt) problemlos mitmachen können. Das Bieryoga steht allen offen. Neben den Studierenden der Fakultät Bauingenieurwesen sind sämtliche Mitbewohner*innen, Nachbar*innen, Geschwister und Studierende anderer Fakultäten und Hochschulen herzlich willkommen.

Weißwurstfrühstück

Im Rahmen der Veranstaltungen während der COVID-19-Pandemie hatte sich die Fachschaft etwas Besonderes überlegt und veranstaltete ein virtuelles Weißwurstfrühstück. Mehrere Studierende trafen sich dabei über Zoom, um gemeinsam anzustoßen und zu frühstücken. Dabei entstand eine gesellige Runde. Ein Kommilitone entwickelte vorab ein selbst gedrehtes Tutorial dazu, wie man Weißwürste kocht, damit auch in dieser Hinsicht nichts mehr schiefgeht.

Für die kommenden Semester hofft die Fachschaft darauf, ähnliche gesellige, informative und gemeinschaftliche Veranstaltungen abhalten zu können und freut sich auf die kommende (virtuelle) interaktive Zeit.

11.2.4 Fachschaft Betriebswirtschaft

Jenny Slanina, Bastian Hamm, Silvia Nachtigall

Der Berichtszeitraum im Jahr 2020 der Fachschaft Betriebswirtschaft (BW) umfasste zwei Semester, die unterschiedlicher kaum sein konnten. Zum Start in das Wintersemester 2019/2020 konnte der Verein, wie gewohnt, viele neue Studierende an der Fakultät Betriebswirtschaft begrüßen und hatte einiges vorbereitet, um einen aufregenden und reibungslosen Start ins Studium zu ermöglichen. So gab es neben einem Begrüßungstag mit Campusführung auch eine Freshman-Rallye und mehrere Kneipentouren, um das Leben auf dem Campus und in Regensburg kennenzulernen.

Daraufhin startete die Fachschaft mit allen Kommiliton*innen in das Semester und organisierte eine Reihe verschiedener Mottopartys und Events wie eine Brauereiführung, das Run&Dine und das Business-Knigge-Dinner. So hatten die Studierenden auch außerhalb des Campus die Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen und neue Erfahrungen zu sammeln. Während des Semesters war die Fachschaft für alle Fragen, Anregungen und Probleme sowohl im Fachschaftszimmer als auch online über die Social-Media-Kanäle verfügbar, um den Studierenden mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Im Anschluss an die Prüfungsphase konnte das Semester mit einer großen

Closingparty für die gesamte Fakultät verabschiedet werden.

Die zweite Hälfte des Arbeitsjahres, das Sommersemester 2020, lief aufgrund des Ausbruchs der COVID-19-Pandemie mehr als holprig und ungewohnt für alle Beteiligten. Nachdem das Semester durch den Lockdown gezwungenermaßen verschoben werden musste, bestand die Hauptaufgabe der Fachschaft erst einmal darin, alle weit im Voraus geplanten Events und Veranstaltungen bis auf Weiteres zu verschieben und schlussendlich leider abzusagen.

Anhaltende Kontaktbeschränkungen und der Umstieg auf Online-Lernformate erschwerten die Arbeit der Fachschaft als Verein von und für die Studierenden sehr. Doch auch in so schwierigen Zeiten erarbeitete die Fachschaft digitale Konzepte, um neuen Kommiliton*innen die Möglichkeit zu geben, Kontakte zu knüpfen und sich untereinander kennenzulernen. Hierbei versuchte das Team der Fachschaft, so gut es ging, auch die lokale Gastronomie zu unterstützen. Dazu wurden Kooperationen für verschiedenste digitale Formate geschlossen.

Da in dieser Zeit viel Ungewissheit und vielerlei Fragen unter den Studierenden aufkamen, nutzte die Fachschaft verstärkt ihre Social-Media-Kanäle und E-Mail, um zwischen der Fakultät und den Studierenden zu vermitteln und weiterzuhelfen. Gerade die Einführung neuer Prüfungsformen und Take-Home-Exams bereiteten anfangs große Sorgen, konnten jedoch im intensiven Austausch zwischen Fakultät, Professor*innen und Studierenden ausgeräumt werden. Ohne große Veranstaltungen wie beispielsweise Absolventenfeier oder Campusfest musste das Sommersemester 2020 schließlich verabschiedet werden.

Mit einem weinenden und einem lachenden Auge blickt das Team der Fachschaft auf das Arbeitsjahr 2020 zurück. Nach einem sehr gelungenen und reibungslosen Wintersemester 2019/2020 musste das Team im Sommer auf den Großteil der üblichen Tätigkeiten verzichten und sich neu orientieren. Die Situation eröffnete jedoch neue Möglichkeiten und rief Ideen hervor, die sich für zukünftige Semester weiterentwickeln und ausarbeiten lassen. Unabhängig davon freut sich das Team, wenn das Leben auf und um den Campus wieder, wie gewohnt, stattfinden kann.

11.2.5 Fachschaft Elektro- und Informationstechnik

Viola Schneider

Bedingt durch die COVID-19-Pandemie gab es im Berichtszeitraum viele Herausforderungen und, damit verbunden, auch viele Neuerungen. Leider konnten deshalb auch einige Programmpunkte der Fachschaft nicht durchgeführt werden.

Unterstützung der Studierenden

Aufgrund der Pandemie richtete die Fachschaft zur Unterstützung der Studierenden, vor allem der Erstsemester, einen Discord-Server der Fachschaft Elektro- und Informationstechnik (FSEI) ein. Dort fanden die Fachschaftssitzungen sowie öffentliche Sitzungen und wöchentliche Stammtische statt. Zudem werden hier online und gemeinsam mit den Studierenden Spiele gespielt und Fragen beantwortet. Außerdem wurde ein Schwarzes Brett eingerichtet, um die Studierenden stets auf dem Laufenden zu halten. Des Weiteren gibt es einen Stellenmarkt, um auch in einer so schwierigen Zeit Praktika und Abschlussarbeiten an die Studierenden zu vermitteln.

Durch die Arbeit der Studierendenvertretung kann die Fachschaft auch auf dem hochschulweiten „Rocket-Chat“ für Studierende aktiv sein.

Exkursionen

Noch vor Ausbruch der Pandemie in Deutschland konnte das Team der Fachschaft noch erfolgreich die Exkursion zur „Embedded World“-Messe in Nürnberg organisieren.

Veranstaltungen

- Besuch der Online-Bundesfachschaftentagung Elektrotechnik an der Technischen Universität Ilmenau und der Hochschule für Technische Wissenschaften (HTW) Berlin.

In Kooperation mit der OTH Regensburg

- Online-Nullties-Begrüßung, Ersti-Seminar, Online-Hochschultage
- Beteiligung der Fachschaft: vertreten im Fakultätsrat, im Konvent und im Sprecher*innenrat

11.2.6 Fachschaft Informatik und Mathematik

Keine Angaben.

11.2.7 Fachschaft Maschinenbau

Florian Hollweg

Für die etwa 85 Mitglieder der Fachschaft Maschinenbau (FSMB) aus allen Studiengängen der Fakultät war das Jahr 2020 ein besonderes Jahr. Im Wintersemester 2019/2020 ermöglichte die FSMB ein breites Angebot für die Studierenden. Da sich die Fachschaft stets um Nachwuchs kümmert, konnten sich Interessierte in den jeweils ersten Sitzungen erst einmal ein Bild über die verschiedenen Aufgabenbereiche machen. Hierzu zählten erneut die regelmäßig besetzten Sprechstunden, in denen Fragen zum Studium beantwortet und verschiedene Dienste angeboten wurden. So konnte man sich beispielsweise die zur Prüfung zugelassenen Taschenrechner kaufen, Skripte drucken und binden lassen, einen Spind im E-Trakt mieten oder Tischtennisschläger und -bälle ausleihen. Des Weiteren gaben die Mitglieder gerne Tipps und Tricks zu den Prüfungen weiter, zum Beispiel, wie man sich am besten vorbereiten kann. Zum Sommersemester 2020 musste sich leider die gesamte Hochschule an eine völlig neue, durch die COVID-19-Pandemie ausgelöste Situation gewöhnen und hat trotzdem versucht, allen Studierenden ein möglichst angenehmes Semester zu ermöglichen.

Der Förderverein der Fachschaft (FSMB Regensburg e.V.) wurde im Geschäftsjahr 2019/2020 weiterhin durch Fabian Regnet und seinen Stellvertreter Josef Lammel geleitet. Der gemeinnützige Verein führt die finanziellen Geschäfte der Fachschaft und kümmert sich um die interne Organisation sowie um die reibungslose Erfüllung der Vertretungsaufgaben.

Zudem waren wieder viele Fachschaftsmitglieder auch in der Unabhängigen Studentenorganisation (USO) e.V. tätig und trugen so zum OTH-Fest und Schafkopfturnier auch in Kooperation mit anderen Fachschaften bei.

Erstsemestereinführung

Zum Beginn des Wintersemesters 2019/2020 begrüßte die Fachschaft die Erstsemester bei den offiziellen Einführungsveranstaltungen und führte diese in kleinen Gruppen durch das Fakultätsgebäude Maschinenbau sowie zur Bibliothek und Mensa am Standort Seybothstraße. Zudem gab es im Wintersemester 2019/2020 erneut eine Campusrallye, bei der Fragen rund um den gemeinsamen Campus von Hochschule und Universität beantwortet werden sollten. Ebenfalls gab es im Wintersemester eine Altstadtallye, bei der sich die Studierenden in kleineren Gruppen bei verschiedenen Spielen beweisen mussten. So hatten die Teilnehmenden nicht nur die Möglichkeit, den Campus und Regensburg besser kennenzulernen, sondern auch gleich neue Kontakte zu knüpfen. Abgerundet wurde das Programm durch die bewährte abendliche

Stadtführung, bei der die Neuankömmlinge das Nachtleben Regensburgs erkunden und sich zugleich in Gesprächen mit Studierenden aus höheren Semestern Tipps zum Studium holen konnten. Zudem versorgte das Team der Fachschaft die Erstsemester vor und während des Semesters mit Informationen rund ums Studium und den Campus, und zwar sowohl per E-Mail als auch in eigens dafür gegründeten Gruppen im sozialen Netzwerk Facebook.

Leider mussten diese sehr beliebten Veranstaltungen aufgrund der Pandemie im Sommersemester 2020 abgesagt werden.

Montagskino

Seit dem Wintersemester 2009/2010 führt die Fachschaft Maschinenbau montags im Josef-Stanglmeier-Hörsaal (A001) regelmäßig Filme verschiedener Genres in HD-Qualität vor. Dieser Service wurde auch im Wintersemester 2019/2020 mit aktuellen Filmen weitergeführt. Mit professionellen Plakaten und Flyern, mit Ankündigungen am Schwarzen Brett, auf der Fachschaftsseite sowie im sozialen Netzwerk Facebook und Instagram wurde das Programm engagiert beworben. – Leider konnte auch diese Veranstaltung im Sommersemester aufgrund der Pandemie nicht stattfinden.

Blutspendetag

Einmal im Semester organisiert die Fachschaft Maschinenbau in Kooperation mit dem Bayerischen Roten Kreuz (BRK) einen Blutspendetag, zu dem alle Angehörigen der OTH Regensburg und auch der Universität Regensburg herzlich eingeladen sind. Die Spender*innen wurden von Fachschaftsmitgliedern betreut und mit Essen und Trinken versorgt. Im Wintersemester 2019/2020 konnte diese Veranstaltung, wie gewohnt, durchgeführt werden und erfreute sich an einer hohen Zahl an Spender*innen. Leider konnte dieser Tag im Sommersemester ebenfalls nicht stattfinden.

Campusfest

Entgegen der alljährlichen Tradition, im Sommersemester ein Campusfest zu veranstalten, war dies den Studierenden 2020 pandemiebedingt verwehrt geblieben.

Gewählte Studierendenvertretung

Ab dem Wintersemester 2019/2020 sind die Studierenden der Fakultät durch die Gewählten Nadine Wild, Florian Hollweg, Fabian Regnet und Johannes Wagner im Fakultätsrat vertreten. Im Studentischen Konvent der OTH Regensburg waren Nadine Wild und Florian Hollweg.

Absolvent*innenfeier Maschinenbau

Im Wintersemester 2019/2020 versorgte die Fachschaft Maschinenbau jeweils rund 400 Gäste der Absolvent*innenfeier der Fakultät Maschinenbau. Das Sekretariat organisierte die festliche Ausstattung, das Büfett von einem Catering und Livemusik von einer jungen Band, sodass eine feierliche Stimmung im Foyer des neuen Gebäudes entstand. Zum zweiten Mal in Folge stellte die Fachschaft eine Cocktailbar für ein zusätzliches Getränk

angebot auf. Neben den klassischen Longdrinks gab es auch hochwertig gemixte Caipirinha- und Mojito-Varianten.

Ein zusätzliches Highlight bildete wieder eine Fotobox, mit der die Gäste ihre eigenen Erinnerungsfotos schießen konnten. Mit großem Bedauern musste auch diese Veranstaltung im Sommersemester 2020 leider ersatzlos abgesagt werden.

11.2.8 Fachschaft Sozial- und Gesundheitswissenschaften (FSG)

Jana Flügel

Im Jahr 2020 gewann die Fachschaft Sozial- und Gesundheitswissenschaften (FSG) wieder einzelne Mitglieder dazu, schrumpfte allerdings insgesamt auf rund 20 Mitglieder. Aufgrund der COVID-19-Pandemie und der daraus resultierenden Onlinegestaltung der Hochschule musste sich auch die Fachschaft gänzlich neu strukturieren und organisieren.

Erstsemesterbetreuung

Die Erstsemesterbetreuung im Jahr 2020 gestaltete sich im Vergleich zu den Vorjahren aufgrund der pandemischen Situation als abgespeckt. Lediglich die Vorstellung mit einem Vortrag der Fakultätsassistentin Julia Roth konnte, wie gewohnt, beibehalten werden. Statt Willkommensfrühstück und Stadtrallye wurde ein Ersti-Spieleabend organisiert, der online stattfand.

Vollversammlung

Im Sommersemester 2020 organisierte die Fachschaft Vollversammlungen für die Studiengänge Soziale Arbeit, Soziale Arbeit berufsbegleitend, den Masterstudiengang Soziale Arbeit, Pflege Dual, Pflegemanagement, Advanced Nursing Practice und Physiotherapie. Dabei erhielten die Studierenden die Gelegenheit, sich mit den jeweiligen Studiengangleitungen auszutauschen und eine Verbindung zur Hochschule in diesem ersten Onlinesemester zu schaffen. So konnte man sowohl bei den Studiengangleitungen als auch bei der Fachschaft diverse Probleme ansprechen und Fragen klären.

Online-Fragenrunden und Neuanschaffungen

Um die Studierenden weiterhin bestmöglich unterstützen zu können, wurden im zweiwöchigen Rhythmus offene Fragenrunden eingerichtet, bei denen die Studierenden ihre Anliegen an die Fachschaft herantragen konnten. Die Sprechstunden wurden hierfür ausgesetzt, bei Bedarf fanden aber auch Einzelmeetings mit Studierenden statt. Um auch weiterhin Freizeitangebote für die Studierenden machen zu können, tätigte die Fachschaft Neuanschaffungen wie Onlinespiele und technisches Equipment.

Evaluierung

Im Sommersemester 2020 führte die Fachschaft eine Evaluation durch, um die eigene Arbeit aus Studierendenperspektive abbilden und verbessern zu können.

Gewählte Studierendenvertretung

Ab dem Wintersemester 2020/2021 trat die neue Studierendenvertretung ihr Amt an, in das sie von den Studierenden der Hochschule beziehungsweise der Fakultät gewählt wurde. Im Studentischen Konvent werden die Studierenden von Stefan Riepl, Ronja Maisch und den beiden Fachschaftsvertreter*innen Franziska Huber und Ivo Wolosowicz vertreten. In den Fakultätsrat wurden Franziska Huber, Ivo Wolosowicz, Jana Flügel und Christina Karcher gewählt.

